

CHAMPIONS LEAGUE DER INSIDER-BLICK AUF ALLE 36 VEREINE

kicker

SONDERHEFT

+ TRANSFERS

Viel los in diesem Jahr!

+ HINTERGRUND

Der Fußball im Wandel

5,90 €

Deutschland

Spanien € 7,90
Österreich € 8,90
Schweiz CHF 10,90
Griechenland € 8,50
Belgien € 7,50
Italien € 7,90



Champions League

**2025/
2026**

MIT EUROPA LEAGUE + CONFERENCE LEAGUE

EDITORIAL

EUROPAPOKAL-SAISON 2025/26

Big Nick und der verrückte Sommer

A Iso, wir fürchten ja seit Jahren, dass dem deutschen Fußball der Nachwuchs fehlt. Dass die Engländer, die Franzosen und die Spanier viel besser ausgebildet und mit Talenten gesegnet sind als wir. Doch dann kam dieser Sommer.



Viel Spaß mit dem Heft und den besten Spielern der Welt!

sal

Bernd Salamon
Redaktionsleitung

ZWEI DER BEGEHRTESTEN Spieler in Europa kommen plötzlich aus Germany! 125 Millionen Euro zahlte der kauffreudige FC Liverpool für den supertalentierten Florian Wirtz. 85 Millionen Euro legte Newcastle für Nick Woltemade hin, der vor einem Jahr beim VfB Stuttgart noch nicht mal für gut genug befunden wurde, um ihn für die Königsklasse zu melden. Jetzt ist er Big Nick, und die Schwaben stehen als Verkaufs-Genies da. Verrückt, oder?

DER IRRE TRANSFERMARKT ist in diesem Sommer noch mal neu eskaliert. 3,56 Milliarden Euro haben allein die englischen Klubs in Ablösen gesteckt – Rekord. Die Profis ziehen munter von hier nach dort, da kann man schon mal durcheinanderkommen, wer jetzt wo mit wem zusammenspielt. Auch deshalb gibt es dieses Heft, das alles ordnet und zusammenfasst: die neuen Teams, die Kader, die vielen Stars.

DIE REFORM der Europa-Wettbewerbe mit dem ungewohnten Liga-Format kam ganz gut an zur Premiere. Auch in diesem Jahr hat sich die UEFA etwas ausgedacht: Das Finale der Königsklasse findet schon um 18 Uhr statt, nicht mehr um 21 Uhr. So können es auch die Kids sehen, so können die Fans in Budapest genau wie die Familien zu Hause nach dem Spiel noch feiern. Ein schöner Abend wird das, der eine hoffentlich schöne Saison krönen wird. Jetzt aber beginnt der Spaß erst mal wieder von vorn.



Champions League



Teams

Top-Favoriten

Paris Saint-Germain	16
FC Barcelona	20
FC Liverpool	24

Favoriten-Kreis

Bayern München



28

Real Madrid	32
Manchester City	36
FC Chelsea	39
FC Arsenal	42

Mittendrin

Borussia Dortmund



44

Tottenham Hotspur	48
Newcastle United	50
Atletico Madrid	52
SSC Neapel	54
Inter Mailand	58
Juventus Turin	60

Play-off-Kandidaten

Eintracht Frankfurt 64

Bayer 04 Leverkusen 68



FC Villarreal	70
Athletic Bilbao	72
Galatasaray SK	75
Atalanta Bergamo	78
Olympique Marseille	80
AS Monaco	82
Ajax Amsterdam	84
PSV Eindhoven	86
Sporting Lissabon	88
Benfica Lissabon	90
Club Brügge	92

Außenseiter

Union Saint-Gilloise	94
Slavia Prag	96
FK Bodö/Glimt	98
Olympiakos Piräus	100
FC Kopenhagen	102
Pafos FC	104
Qarabag Adam	106
Qairat Almaty	108



144-Millionen-Mann: Stürmer Alexander Isak ist im englischen Transfer-Exzess von Newcastle United zum FC Liverpool weitergezogen.

Themen

Ausgemülldert 6
Wie sich der Fußball verändert

Out of control 8
Der Transfer-Sommer 2025

Die Meister, die er rief 14
Wie Pep Guardiola Einfluss auf andere Trainer nahm

Zahlen und Fakten

Modus	9
Die 36 Teilnehmer	10
Spielplan	12
Ergebnisse 2024/25	110
Qualifikation 2025/26	111
Rekordlisten	112
Ewige Tabelle	113
Saison für Saison	113
UEFA-Fünfjahreswertung	157
Europas Tabellen 2024/25	158
Alle Europapokal-Sieger	162
Impressum	162



Europa League

Teams

Favoriten	120
VfB Stuttgart	122
Stuttgarts Gegner	124
SC Freiburg	126
Freiburgs Gegner	128



Zahlen und Fakten

Die 36 Teilnehmer	116
Spielplan	118
Alle Kader	130
Ergebnisse 2024/25	136
Qualifikation 2025/26	137
Rekordlisten	138
Saison für Saison	138



Rückkehrer: Tiago Tomas tritt mit dem VfB Stuttgart in der Europa League an.

Fotos: Getty Images, imago images



Conference League

Leader-Typ:
Nadiem Amiri
greift im kleinen
Cup ein und an.



Teams

Favoriten	144
1. FSV Mainz 05	146
Mainzer Gegner	148



Zahlen & Fakten

Die 36 Teilnehmer	140
Spielplan	142
Alle Kader	149
Qualifikation 2025/26	155
Ergebnisse 2024/25	156

Ausgemüllert

Der **FUSSBALL** hat sich ja schon lange verändert. Mit einem Münchner in Vancouver erreicht das Ganze noch mal ein neues Level. Werte verschwinden. Warum das so ist? Eine Bestandsaufnahme.

Diese Zeilen stammen von einem, der den Fußball in den Achtzigerjahren kennengelernt hat. Das muss dazugesagt werden, denn wer erst nach dem Jahr 2000 geboren wurde, der kennt diesen Fußball nicht, weil er in einen ganz anderen reingewachsen ist.

In den Achtzigerjahren kam kein Bundesliga-Spiel live im Fernsehen. Du warst, wenn du Glück hattest, öfters im Stadion oder saßest, was dich glücklich machte, samstags um halb vier vor dem Radio. Abends kam die Sportschau und später noch das Sportstudio. Deine Liebe galt vor allem und zuallererst: deinem Verein. Wer für diesen Verein spielte, war ein Held. Wer diesen Verein verließ, war ein Verräter. Viele von uns durften sich diesen Verein nicht aussuchen, er wurde uns in die Wiege gelegt. Es sei denn, du warst ein Rebell und wolltest deinen Papa ärgern, dann suchtest du dir einen eigenen Verein. Wenn du Titel feiern wolltest, wurdest du Bayern-Fan.

In den Achtzigerjahren konntest du einen Spielernamen glasklar einem Verein zuordnen: Frank Neubarth? Werder! Michael Zorc? BVB! Klaus Augenthaler? Bayern! Thomas Brunner? Nürnberg! Rüdiger Vollborn? Leverkusen! Charly Körbel? Für immer Frankfurt.

Heute ist das ganz anders.

Die Kids heute haben vielleicht auch noch einen Lieblingsverein, aber dieses Lebenslang-für-immer-Gefühl haben sie nicht mehr. Viele von ihnen haben sogar zwei oder drei Lieblingsvereine, einen aus der Bundesliga, auf jeden Fall ei-

nen internationalen Top-Klub. Der wiederum kann immer mal wechseln. Kein Wunder: Die Kids heute können ja fast jeden Tag wählen, welches Spiel sie live streamen, also sehen wollen: Jedes Match von Real Madrid und von Juve oder von PSG oder von Liverpool wird genauso übertragen wie das der Bayern oder Dortmund. Die Kids von heute gehen dienstags mit dem City-Trikot von Erling Haaland ins Training und tragen donnerstags das Barca-Shirt von Lamine Yamal. Sie fiebern nicht so dolle mit einem Verein, sie finden eher einzelne Spieler toll: Stars, Idole, Helden. Wo die gerade spielen, ist fast egal. Sie folgen ihnen auf *Instagram* und zocken mit ihnen auf der Playstation. Da kann CR7 auch für Al-Nassr spielen und Lionel Messi für Inter Miami. Völlig egal. Wobei: Die beiden sind für die Jüngeren ja gar keine aktuellen Stars mehr, sondern schon längst Legenden.

Neu sind diese Erkenntnisse nicht unbedingt. Der Fußball hat sich verändert, er verändert sich, er wird sich weiter verändern – und mit ihm seine Fans. Das geht Hand in Hand. Nur werden diese Veränderungen immer deutlicher und extremer und grundsätzlicher.

Dieser Sommer 2025 zum Beispiel hat die Entwicklung der verschwindenden Vereins-Legenden hin zu Eigentlich-kann-jeder-überall-spielen noch mal verschärft. Nach 25 Jahren hat es sich beim FC Bayern ausgemüllert, Thomas Müller stürmt jetzt in Vancouver. Trent Alexander-Arnold spielt nach 21 Jahren nicht mehr für Liverpool, er ist

Worüber die Älteren stöhnen, das finden die Jüngeren cool!



jetzt bei Real ein Königlicher. Kevin De Bruyne kickt nach zehn Jahren in Manchester plötzlich für Neapel.

Wo ist das Problem, werden die Jüngeren jetzt fragen. Manche werden ein Digga oder Alter hinzufügen, wenn's gut läuft, ein Bro. Es sind die Kinder der Achtziger, die sich, genau wie die der Siebziger und der Sechziger und vielleicht auch die der Neunziger, damit abfinden müssen, dass alte Werte wie Vereinsliebe und Vereinstreue verschwinden. Dass das Rad sich immer schneller dreht

und ständig Neues hinzukommt, was ja auch bei den verschiedenen Wettbewerben so ist.

Die Kinder der Achtziger fanden es doof, dass im Sommer eine aufgeblähte Klub-WM über vier Wochen ausgetragen wurde. Die Jüngeren, die fanden das cool! Waren doch super Spiele in Amerika, die Bayern waren dabei, Dortmund, noch viel besser aber Real, Inter, Chelsea, Paris, ja, Paris! Paris ist gerade richtig angesagt. Stimmt ja auch, Luis Enrique lässt seine Mannschaft einen



Here we go statt Mia san mia:
Thomas Müller wird jetzt
in Vancouver gefeiert.

super Fußball spielen. Die Nummer, dass der Verein von Katarern gekauft wurde, interessiert die Kids keine Sekunde. Daran stören sich wieder nur die Alten.

Das wird auch nächstes Jahr so sein, wenn aus der Weltmeistermeisterschaft ein Giga-Turnier mit 48 Mannschaften wird. Voll bescheuert, stöhnen die Achtziger. Voll geil, sagen die Kids, und die Fans in allen Teilnehmerländern werden es auch sagen: Es ist WM, und wir sind dabei! Ist doch super. So wie die Anhänger

von Botafogo und Fluminense die Klub-WM schon abgefeiert haben. Gemeckert haben da nur die Europäer. Oder nur die Deutschen?

Der Fußball ist nicht mehr, wie er war, aber selbst die Älteren werden sich daran gewöhnen. Haben sie ja schon. Wer von ihnen hat sich noch darüber aufgeregt, dass Florian Wirtz für 125 Millionen Euro nach Liverpool gewechselt ist? 125 Millionen! Luis Diaz ging dafür für 67,5 Millionen für die Reds zu Bayern. Zwei Wahnsinns-Zahlen, aber haben sie

noch jemanden gestört, wie sie das vor zehn Jahren getan hätten? Früher hätte Wirtz 12,5 Millionen gekostet und Diaz dann eben 6,75 Millionen. Die Kommas haben sich verschoben, doch der Aufschrei ist verschwunden. Natürlich könnten die Klubs von ihren Einnahmen auch die Städte und Dörfer mit Bolzplätzen bebauen und was für die Kids tun, die Armen, die Hungernden. Doch die Kids wiederum finden es ja cool, wenn ein Spieler 125 Millionen kostet. Also: Who cares?

Ach ja, die Champions League, zumindest die wird irgendwie von allen gemocht. Sie bietet den besten Fußball der besten Vereine mit den besten Stars. Sie hat im Vorjahr auch ihr Format geändert, plötzlich gehen verschiedene Spiele gegen andere Gegner in eine Tabelle ein. Der Traditionalist schüttelte darüber den Kopf, aber er hat es verkraftet. Wer den Fußball liebt, der bleibt ihm treu. Genau deshalb können die Macher letztlich mit ihm auch machen, was sie wollen.

BERND SALAMON

GUT
ZU WISSEN
ÜBER DEN SOMMER 2025

Out of
control

Die Ausgaben sind noch mal gestiegen. Dieser **TRANSFER-SOMMER** ist aus dem Ruder gelaufen. Hier die Zahlen dazu.

Transfer-Bilanzen der **Top-5-Ligen**

	England Premier League	Einnahmen	2,1 Mrd. €
		Ausgaben	3,6 Mrd. €
	Spanien La Liga	Einnahmen	637 Mio. €
		Ausgaben	683 Mio. €
	Italien Serie A	Einnahmen	1,15 Mrd. €
		Ausgaben	1,19 Mrd. €
	Deutschland Bundesliga	Einnahmen	1,042 Mrd. €
		Ausgaben	816 Mio. €
	Frankreich Ligue 1	Einnahmen	1,008 Mrd. €
		Ausgaben	657 Mio. €

Bundesliga: Leverkusens Dreierpack



 Top-Zugänge Deutschland

Mio. €	Name	von	> zu
67,5	Luis Diaz	FC Liverpool	> Bayern München
35	Jarell Quansah	FC Liverpool	> Bayer 04 Leverkusen
35	Malik Tillman	PSV Eindhoven	> Bayer 04 Leverkusen
32	Eliesse Ben Seghir	AS Monaco	> Bayer 04 Leverkusen
30,5	Jobe Bellingham	Sunderland	> Borussia Dortmund

La Liga: Real allein auf dem Treppchen



 Top-Zugänge Spanien

Mio. €	Name	von	> zu
62,5	Dean Huijsen	AFC Bornemouth	> Real Madrid
50	Alvaro Carreras	Benfica Lissabon	> Real Madrid
45	Francesco Mastantuono	River Plate	> Real Madrid
42	Alex Baena	FC Villarreal	> Atletico Madrid
31	Georges Mikautadze	Olympique Lyon	> FC Villarreal

Premier League: Liverpools Rausch



 Top-Zugänge England

Mio. €	Name	von	> zu
144	Alexander Isak	Newcastle United	> FC Liverpool
125	Florian Wirtz	Bayer 04 Leverkusen	> FC Liverpool
88	Hugo Ekitiké	Eintracht Frankfurt	> FC Liverpool
85	Nick Woltemade	VfB Stuttgart	> Newcastle United
80,5	Bryan Mbeumo	FC Brentford	> Manchester United



Mal nicht England

Der teuerste Neuzugang dieses Sommers, der nicht in der Premier League spielt, ist ein Spieler von Galatasaray: Der Istanbuler Klub überwies ca. 75 Millionen Euro nach Neapel, um den bereits ausgeliehenen **Victor Osimhen** fest an sich zu binden.



Ringtausch

Einen kuriosen Ringtausch nahmen **Real Madrid**, der **FC Liverpool** und **Bayer 04 Leverkusen** auf der rechten Seite vor: Nachdem Jeremie Frimpong von Bayer zu den Reds und Trent-Alexander Arnold von den Reds zu Real gewechselt waren, holte der Bundesligist Lucas Vazquez von den Königlichen – und so war das Dreiecks-Verhältnis perfekt.

Auf in Runde 2

Der **MODUS** der drei Europa-Wettbewerbe ist fast identisch. Anhand der Königsklasse gehen wir ihn noch mal im Detail durch.



Nordische Glücksfee: Zlatan Ibrahimovic durfte die Lose ziehen mit den Teams der neuen Königsklassen-Saison.

Natürlich gingen die Meinungen auseinander. 189 Saisonspiele in der Champions League statt zuvor 125, eine neue Ligaphase bis Ende Januar, in der alle Ergebnisse in nur eine Tabelle einfließen – diese Reform der UEFA vor der Saison 2024/25 war schon gewaltig. Überwiegend wurde die Neuerung aber gut aufgenommen.

Jetzt beginnt die zweite Auflage des neuen Systems, das für alle drei Wettbewerbe

gilt. Einziger Unterschied: In der Conference League hat jedes Team nur sechs Gegner in der Ligaphase, in der Champions League und der Europa League sind es jeweils acht. Die ersten acht der Tabelle gehen ins Achtelfinale, die Teams auf den Plätzen 9 bis 24 können über die Play-offs nachziehen. Raus sind die Mannschaften auf den Rängen 25 bis 36.

Eine kleine Anpassung gibt es dann in der K.-o.-Runde: Die Top-4-Teams der Liga-

phase bestreiten ihre Viertelfinal-Hinspiele auswärts und die Rückspiele zu Hause, für die Top 2 gilt das Gleiche im Halbfinale. Unterliegt aber eine dieser gesetzten Mannschaften in einer Runde, nimmt das Team, das sie besiegt hat, die gesetzte Position in der jeweiligen Tableau-Hälfte ein. Das heißt: Es wird dann nicht mehr geschaut, wer von den beiden Kontrahenten, die aufeinandertreffen, in der Ligaphase besser war. **BERND SALAMON**

Der Weg ins Finale

29 Mannschaften

Automatisch qualifiziert waren für die Ligaphase der Champions League:

1 Titelverteidiger

1 Sieger der Europa League

10 Landesmeister aus England, Italien, Spanien, Deutschland, Niederlande, Portugal, Belgien, Türkei, Tschechien und Griechenland

6 Vizemeister England, Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich und Niederlande

5 Tabellendritte aus England, Italien, Spanien, Deutschland und Frankreich

4 Tabellenvierte aus England, Italien, Spanien und Deutschland

2 Teams aus den beiden Verbänden mit dem höchsten Koeffizienten der vergangenen Spielzeit

29

5 Mannschaften

Die fünf Sieger der **Qualifikation der Meister**

5

2 Mannschaften

Die beiden Sieger der **Qualifikation der Bestplatzierten**

2

Ligaphase

36 Mannschaften

Die 36 Klubs wurden bei der Auslosung in vier Töpfe aufgeteilt. Jedem Team wurden aus jedem Topf zwei Gegner – ein Heimspiel und ein Auswärtsspiel – zugelost.

In der Liga gibt es wie gehabt drei Punkte für einen Sieg, einen für ein Remis und keinen bei einer Niederlage.

Am Ende steht eine Tabelle von Platz 1 bis 36. Bei Punktgleichheit entscheidet a) die Tordifferenz, b) die erzielten Tore, c) die Auswärtstore, d) die Siege, e) die Auswärtssiege, f) die Punktzahl der Gegner, g) die Tordifferenz der Gegner, h) die Tore der Gegner, i) die geringere Anzahl an „Disziplinpunkten“ für Spieler

und Team-Offizielle: 1 pro Gelbe Karte, 3 pro Platzverweis, j) der höhere Vereinskoeffizient.

Spiele gegen Mannschaften aus demselben Verband waren ausgeschlossen. Aus anderen Nationen wurden den Klubs maximal zwei Teams eines Landes zugelost.

24

K.-o.-Phase

24 Mannschaften



Die K.-o.-Phase wird – bis aufs Finale – mit **Hin- und Rückspiel** gespielt. Bei **Torgleichheit** gibt es eine **Verlängerung** über zweimal 15 Minuten. Fällt dort keine Entscheidung, folgt wie gewohnt ein **Elfmeterschießen**. Die Teams auf den Plätzen 9 bis 16 spielen in den K.-o.-Runden-Play-offs **zunächst auswärts** – genau wie die Top 8 der Ligaphase im Achtelfinale.

Die Ligaphase und die K.-o.-Phase laufen in der **Europa League** und der **Conference League** nach demselben Prinzip. Unterschiedlich waren die Qualifikations-Kriterien (siehe Seiten 137 und 155). In der Conference League bestreiten alle Teams in der Ligaphase sechs statt acht Partien.

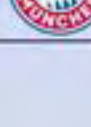




Insel-Sixpack

Das gab es in der **CHAMPIONS LEAGUE** noch nie: Sechs Teams stellen allein die Engländer! Wie im Vorjahr kommen die 36 Teilnehmer aus insgesamt 16 Ländern.



Deutschland Borussia Dortmund 
 Eintracht Frankfurt 
 Bayer 04 Leverkusen 
 Bayern München 

Aserbaidshan Qarabag Agdam

Belgien Club Brügge
 Union Saint-Gilloise

Dänemark FC Kopenhagen

England FC Arsenal
 FC Chelsea
 FC Liverpool
 Manchester City
 Newcastle United
 Tottenham Hotspur

Frankreich Olympique Marseille
 AS Monaco
 Paris Saint-Germain

Griechenland Olympiakos Piräus

Italien Atalanta Bergamo
 Inter Mailand
 SSC Neapel
 Juventus Turin

Kasachstan Qairat Almaty

Niederlande Ajax Amsterdam
 PSV Eindhoven

Norwegen FK Bodö/Glimt

Portugal Benfica Lissabon
 Sporting Lissabon

Spanien FC Barcelona
 Athletic Bilbao
 Atletico Madrid
 Real Madrid
 FC Villarreal

Tschechien Slavia Prag

Türkei Galatasaray SK

Zypern Pafos FC

Galatasaray SK

Olympiakos Piräus

Pafos FC

SPIELPLAN

LIGAPHASE

I. SPIELTAG

Di., 16. September 2025

Eindhoven – Saint-Gilloise *	:
Athletic Bilbao – FC Arsenal *	:
Real Madrid – Marseille	:
Juventus – Dortmund	:
Benfica – Qarabag	:
Tottenham – FC Villarreal	:

Mi., 17. September 2025

Olympiakos – Pafos FC *	:
Slavia Prag – Bodö/Glimt *	:
Paris SG – Atalanta	:

Bayern – FC Chelsea

FC Liverpool – Atl. Madrid	:
Ajax – Inter Mailand	:

Do., 18. September 2025

Club Brügge – AS Monaco *	:
Kopenhagen – Leverkusen *	:
ManCity – SSC Neapel	:
Frankfurt – Galatasaray	:
Sporting – Qairat	:
Newcastle – FC Barcelona	:

2. SPIELTAG

Di., 30. September 2025

Atalanta – Club Brügge *	:
Qairat – Real Madrid *	:
Inter Mailand – Slavia Prag	:
FC Chelsea – Benfica	:
Atletico Madrid – Frankfurt	:
Bodö/Glimt – Tottenham	:

Marseille – Ajax	:
Galatasaray – FC Liverpool	:

Pafos FC – Bayern	:
-------------------	---

Mi., 1. Oktober 2025

Saint-Gilloise – Newcastle *	:
Qarabag – FC Kopenhagen *	:
Dortmund – Athletic Bilbao	:

FC Barcelona – Paris SG	:
FC Arsenal – Olympiakos	:
Leverkusen – Eindhoven	:
SSC Neapel – Sporting	:
FC Villarreal – Juventus	:
AS Monaco – ManCity	:

3. SPIELTAG

Di., 21. Oktober 2025

FC Barcelona – Olympiakos *	:
Qairat – Pafos FC *	:
FC Arsenal – Atletico Madrid	:
Leverkusen – Paris SG	:
PSV Eindhoven – Neapel	:
FC Villarreal – ManCity	:

Kopenhagen – Dortmund	:
Saint-Gilloise – Inter Mailand	:

Newcastle – Benfica	:
---------------------	---

Mi., 22. Oktober 2025

Galatasaray – Bodö/Glimt *	:
Athletic Bilbao – Qarabag *	:
Bayern – Club Brügge	:

Real Madrid – Juventus	:
FC Chelsea – Ajax	:
Atalanta – Slavia Prag	:
Frankfurt – FC Liverpool	:
Sporting – Marseille	:
AS Monaco – Tottenham	:

4. SPIELTAG

Di., 4. November 2025

SSC Neapel – Frankfurt *	:
Slavia Prag – FC Arsenal *	:
Paris SG – Bayern	:
FC Liverpool – Real Madrid	:
Juventus – Sporting	:
Atl. Madrid – Saint-Gilloise	:

Tottenham – FC Kopenhagen	:
Bodö/Glimt – AS Monaco	:

Olympiakos – PSV Eindhoven	:
----------------------------	---

Mi., 5. November 2025

Qarabag – FC Chelsea *	:
Pafos FC – FC Villarreal *	:
ManCity – Dortmund	:

Inter Mailand – Qairat	:
Ajax – Galatasaray	:
Benfica – Leverkusen	:
Club Brügge – FC Barcelona	:
Marseille – Atalanta	:
Newcastle – Athletic Bilbao	:

5. SPIELTAG

Di., 25. November 2025

Ajax – Benfica *	:
Galatasaray – Saint-Gilloise *	:
ManCity – Leverkusen	:
FC Chelsea – FC Barcelona	:
Dortmund – FC Villarreal	:
SSC Neapel – Qarabag	:

Bodö/Glimt – Juventus	:
Marseille – Newcastle	:

Slavia Prag – Athletic Bilbao	:
-------------------------------	---

Mi., 26. November 2025

Kopenhagen – Qairat *	:
Pafos FC – AS Monaco *	:
Paris SG – Tottenham	:

Liverpool – PSV Eindhoven	:
FC Arsenal – Bayern	:
Atl. Madrid – Inter Mailand	:
Frankfurt – Atalanta	:
Sporting – Club Brügge	:
Olympiakos – Real Madrid	:

* Anstoß 18.45 Uhr. – ** Anstoß 16.30 Uhr. – Alle anderen Partien werden um 21 Uhr angepfiffen.

PLAY-OFFS

KO 1: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
17./18. TABELLENPLATZ	15./16. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 2: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
23./24. TABELLENPLATZ	9./10. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 3: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
21./22. TABELLENPLATZ	11./12. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 4: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
19./20. TABELLENPLATZ	13./14. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

ACHTELFINALE

AF 1: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 1	1./2. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 2: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 2	7./8. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 3: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 3	5./6. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 4: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 4	3./4. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 5: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 5	4./3. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 6: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 6	6./5. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 7: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 7	8./7. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 8: Dienstag/Mittwoch, 10./11. 3. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 17./18. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 8	2./1. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker.de**

6. SPIELTAG

Di., 9. Dezember 2025

Qairat – Olympiakos **	:
Bayern – Sporting *	:
Inter Mailand – FC Liverpool	:
FC Barcelona – Frankfurt	:
Atalanta – FC Chelsea	:
Tottenham – Slavia Prag	:
PSV Eindhoven – Atl. Madrid	:
AS Monaco – Galatasaray	:
Saint-Gilloise – Marseille	:
Mi., 10. Dezember 2025	
FC Villarreal – Kopenhagen *	:
Qarabag – Ajax *	:
Real Madrid – ManCity	:
Dortmund – Bodö/Glimt	:
Juventus – Pafos FC	:
Leverkusen – Newcastle	:
Benfica – SSC Neapel	:
Club Brügge – FC Arsenal	:
Athletic Bilbao – Paris SG	:

7. SPIELTAG

Di., 20. Januar 2026

Qairat – Club Brügge **	:
Bodö/Glimt – ManCity *	:
Real Madrid – AS Monaco	:
Inter Mailand – FC Arsenal	:
Tottenham – Dortmund	:
Sporting – Paris SG	:
Olympiakos – Leverkusen	:
FC Villarreal – Ajax	:
Kopenhagen – SSC Neapel	:
Mi., 21. Januar 2026	
Galatasaray – Atl. Madrid *	:
Qarabag – Frankfurt *	:
Bayern – Saint-Gilloise	:
FC Chelsea – Pafos FC	:
Atalanta – Athletic Bilbao	:
Juventus – Benfica	:
Marseille – FC Liverpool	:
Slavia Prag – FC Barcelona	:
Newcastle – PSV Eindhoven	:

8. SPIELTAG

Mi., 28. Januar 2026

Paris SG – Newcastle	:
ManCity – Galatasaray	:
FC Liverpool – Qarabag	:
Dortmund – Inter Mailand	:
FC Barcelona – Kopenhagen	:
Ajax – Olympiakos	:
FC Arsenal – Qairat	:
Atletico Madrid – Bodö/Glimt	:
Leverkusen – FC Villarreal	:
Benfica – Real Madrid	:
Club Brügge – Marseille	:
Frankfurt – Tottenham	:
PSV Eindhoven – Bayern	:
SSC Neapel – FC Chelsea	:
AS Monaco – Juventus	:
Saint-Gilloise – Atalanta	:
Athletic Bilbao – Sporting	:
Pafos FC – Slavia Prag	:

TABELLE

Pl.	Team	Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	
5.		:	
6.		:	
7.		:	
8.		:	
9.		:	
10.		:	
11.		:	
12.		:	
13.		:	
14.		:	
15.		:	
16.		:	
17.		:	
18.		:	
19.		:	
20.		:	
21.		:	
22.		:	
23.		:	
24.		:	
25.		:	
26.		:	
27.		:	
28.		:	
29.		:	
30.		:	
31.		:	
32.		:	
33.		:	
34.		:	
35.		:	
36.		:	

CL

AUSGESCHIEDEN

PLAY-OFFS

ACHTELFINALE

KO 5: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
20./19. TABELLENPLATZ	14./13. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 6: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
22./21. TABELLENPLATZ	12./11. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 7: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
24./23. TABELLENPLATZ	10./9. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 8: Dienstag/Mittwoch, 17./18. 2. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 24./25. 2. 2026

–	:	:
18./17. TABELLENPLATZ	16./15. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VIERTELFINALE

VF 1: Dienstag/Mittwoch, 7./8. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 14./15. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 2	SIEGER AF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 2: Dienstag/Mittwoch, 7./8. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 14./15. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 3	SIEGER AF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 3: Dienstag/Mittwoch, 7./8. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 14./15. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 6	SIEGER AF 5	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 4: Dienstag/Mittwoch, 7./8. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 14./15. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 7	SIEGER AF 8	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HALBFINALE

HF 1: Dienstag/Mittwoch, 28./29. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 5./6. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 2	SIEGER VF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HF 2: Dienstag/Mittwoch, 28./29. 4. 2026 / Dienstag/Mittwoch, 5./6. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 3	SIEGER VF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

FINALE

Samstag, 30. Mai 2026, 18 Uhr, in Budapest (Puskas-Arena)

SIEGER HF 1	:
SIEGER HF 2	



Zack, da war er in der Startelf. Gefühlt eben noch im Flugzeug, stand Xabi Alonso am 30. August 2014 nach nur einer Trainingseinheit mit seinen neuen Mitspielern vom FC Bayern schon auf dem Rasen eines Bundesligastadions. Beim 1:1 der Münchner auf Schalke kam der Neuzugang von Real Madrid bis zu seiner Auswechslung in der 68. Minute auf 91 Ballkontakte und 75 Pässe, von denen stolze 68 ankamen, und spielte so, als wäre er schon seit Jahren ein Fixpunkt dieser Mannschaft gewesen.

Der Trainer, Pep Guardiola, der ihn damals zum deutschen Rekordmeister geholt hatte, war froh, ihn nicht mehr als Gegner zu erleben. Die Gründe für die Verpflichtung und das sofortige Vertrauen in den Neuzugang waren aber natürlich Alonsos Übersicht, Passsicherheit, Antizipationsvermögen. Das verkörpern im Idealfall alle Guardiola-Spieler, nicht nur Sechser wie Alonso, aber die natürlich besonders.

Dass Guardiola ebenjenen Spieler wollte wie zuvor Thiago („oder nix“), war keine Überraschung. Und ebenso wenig, dass aus Alonso ein sehr guter Trainer wurde, der heutige Real- und vorherige Leverkusen-Coach war ja quasi auf dem Platz schon mehr als ein verlängerter Arm seiner Chefs an der Linie, sondern ein „Spieler-Trainer“, der Rhythmus und Richtung bestimmt hatte.

Man muss gar nicht mit Argusaugen hinschauen, um zu erkennen, dass Alonso sehr geprägt wurde von Lehrer Guardiola, denn auch der Schüler priorisiert Ballbesitz, Variabilität und diszipliniertes Verteidigen. Alonso selbst hat Guardiola mehrfach gelobt und diesen als „seiner Zeit voraus“ beschrieben. Vor allem unterstrich er dessen Vision, wie Fußball gespielt werden sollte und wie er es schafft, dass seine Teams die Spiele dermaßen kontrollieren. Allerdings ist Alonso flexibler in der Herangehensweise. So wählte er zum Beispiel in jedem Duell mit Bayern bisher eine andere Grundformation und Herangehensweise. Das würde es bei Guardiola nicht geben, und wenn doch, dann vercoacht er sich, gerade weil er seine Linie verlässt.

Seit 2016 ist er nun Trainer Manchester Citys, und dass die Engländer ihn haben wollten, hatte auch mit einem bestimmten Spiel zu tun, das er, Guardiola, 2013 mit Bayern 3:1 im Etihad gewann und in dem sich die Roten fast dreieinhalb Minuten lang 94-mal den Ball zupassten, ehe ein Cityzen ihn berührte.

Mit den Skyblues wiederum will der Katalane in der Champions League nun das schlechte vergan-

gene Jahr vergessen lassen (siehe auch Seite 36/37). Doch der Weg zurück an die Spitze Europas, wo er 2023 nach einem mehrjährigen Anlauf mit eben jenem Klub schon mal war, ist voller Hürden. Und einige hat sich Guardiola ungewollt selbst aufgestellt, denn fünf Kontrahenten (*Stand: 6.9.*) werden von Kollegen trainiert, die quasi alle dem Pep-Kosmos entspringen – darunter Alonso, auf den er am 6. Spieltag der Ligaphase trifft.

Ein anderer trainiert den amtierenden Champions-League-Sieger, wobei Luis Enrique sogar noch sturer ist als Guardiola. Das ist schwierig genug, heißt aber eben, dass er seine eigene Note, seine eigene Handschrift lesbar machen will. Im Falle von PSG bedeutete das zuletzt, dass er annähernd auf eine totale Rotation auf dem Spielfeld setzt, in die Richtung des Cruyff'schen Ansatzes. Wobei wir doch wieder bei Pep wären, der



Luis Enrique

Der Trainer von Paris St.-Germain coachte Barcas Reserve von 2008 bis 2011, als Guardiola dort die erste Mannschaft trainierte.



Xabi Alonso

Der Trainer von Real Madrid spielte zwischen 2014 und 2016 beim FC Bayern München im Mittelfeld unter dem Trainer Guardiola.



Vincent Kompany

Der Trainer des FC Bayern München war von 2016 bis 2019 Guardiolas Spieler bei Manchester City und in dieser Zeit auch sein Kapitän.

Die Meister, die er rief

Nicht nur den Fußball, sondern auch viele Trainer hat **PEP GUARDIOLA** (54) geprägt. Nun wollen sie besser sein als der Beste.

ebendiese niederländische Ikone selbst als sein Vorbild bezeichnet. Wie auch immer, Luis Enrique trainierte Barcas Reserve von 2008 bis 2011, also als Guardiola Chef der Profis war, und er wird vieles mitgenommen haben, was ihn noch in der vergangenen Saison inmitten der großen ManCity-Krise über Guardiola sagen ließ: „Er ist immer noch der beste Trainer.“

Er, der „Beste“, sieht sich selbst gar nicht so, zerfleischt sich im Wortsinn auch gern mal selbst mit deutlichen Spuren am Kopf, wenn sein Gehirn nicht erklären kann, was seine Augen da sehen: dass Manchester City längst nicht

mehr „unschlagbar“ ist, dass seine über Jahre erprobten und einstudierten Mechanismen nicht immer funktionieren. „Ich bin zu schlecht“, hadert er dann von Zeit zu Zeit.

Das ist zum Teil so gemeint, aber er kokettiert natürlich auch.

Schließlich hat nicht er die Skyblues verlassen, sondern seinen Trainerstab ausgewechselt, zumindest seine ersten

Assistenten. Hier überlässt er nun in der Trainingsarbeit mehr und mehr dem langjährigen Jürgen-Klopp-Co Pep Lijnders (bei Salzburg selbst als Chef gescheitert) und City-Legende Kolo Touré das Leiten der Übungen, obgleich dies den Boss nicht davon

abhält, teils minutenlange Monologe zu halten, wenn er sich Profis rauspickt und ihnen erklärt, was gerade auf dem Trainingsplatz nicht nach seinen Vorstellungen abgelaufen ist.

Doch genau das bringt die Spieler voran, wie Mikel Arteta weiß. „Er“, also Guardiola, „war eine Inspiration für mich“, sagt der heutige Arsenal-Chef-Coach, der dem Maestro drei Jahre bei City assistierte. Unverkennbar, dass er viele Elemente ins Spiel der Gunners hat einfließen lassen, die Peps Philosophie widerspiegeln: zum Beispiel einrückende Außenverteidiger, Ballbesitzfokus, Kombinationen in den Halbräumen. Bemerkenswert auch, dass Arteta den Satz mit der Inspiration so beendete: „als Spieler und als Trainer“, denn Guardiola war nie

Vor dem Duell mit Real bat Arteta seinen Mentor um Rat.


Mikel Arteta

Der Trainer des FC Arsenal war von 2016 bis 2019 Guardiolas Assistent bei Manchester City, ehe er als Chef-Coach zu den Gunners ging.

Enzo Maresca

Der Trainer des FC Chelsea war 2020/21 Coach der Reserve von ManCity und 2022/23 Assistent von Guardiola bei den Profis.

sein Trainer. Und doch war er auch aus der Ferne daran interessiert, wie Guardiola arbeitet. Das Verhältnis der beiden ist trotz aller Konkurrenz in der Premier League ungetrübt. Vor dem Viertelfinal-Duell mit Real holte Arteta sich Guardiolas Meinung ein, „weil ich das Gefühl hatte, mit ihm reden zu müssen“. Als Bestätigung, als Absicherung, als Bereicherung.

Als solche hat auch Vincent Kompany die Arbeit mit dem Katalanen empfunden. Der Belgier war lange Kapitän in Guardiolas City-Team, ihm imponierte nicht nur das taktische Verständnis, sondern auch die Art, wie Guardiola mit Spielern und Medien umgeht. Der heutige Bayern-Coach tut beides deutlich gelassener. Ins Spiel der Münchner musste er gar nicht mehr so viele Gu-

ardiola-Elemente implementieren, weil diese die (Führungs)-Spieler wie Manuel Neuer, Joshua Kimmich oder zuletzt noch Thomas Müller ohnehin verinnerlicht haben. Vielmehr hat Kompany mit einem Durchschieben der Innenverteidiger (teilweise tief in die gegnerische Hälfte) ein manchmal wirkungsvolles, manchmal zu riskantes Stilmittel eingefügt, für das Guardiola selbst ob seines Naturells viel zu ängstlich wäre. Wie dessen Idee, basiert auch die von Kompany auf Prinzipien, „an die sich alle halten müssen“, so Kimmich.

Erik ten Hag wäre fast ebenfalls auf Guardiola getroffen, doch sein frühes Aus bei Bayer Leverkusen verhinderte dies. Ten Hag war zwei Jahre Bayerns Reserve-Coach, als Pep die Profis an der Sábener Stra-

ße trainierte. Er hat vor allem aus vielen Gesprächen einiges behalten, besonders im Umgang mit den Spielern: „Du musst sie überzeugen, dass sie alle eine wichtige Rolle spielen. Guardiola ist ein Meister darin.“ Ten Hag offenbar nicht, ihm fehlte es in Leverkusen quasi an allem, was einen guten Trainer auszeichnet.

Enzo Maresca, auch einer der Assistenten Peps bei City, ist zuletzt sogar Klub-Weltmeister geworden. Auch der Chelsea-Coach legt Wert auf Ballbesitz, ist jedoch sehr pragmatisch veranlagt, sodass man keinesfalls von einem zu ähnlichen Spielstil reden kann. Er sagt: „Guardiola ist bereit, von seinen Mitarbeitern zu lernen.“ Er bezeichnet ihn als „Genie“, verweist aber auch auf den Nachteil eines solchen

Über-Trainers, den plötzlich alle kopieren wollen, egal, ob sie die Spieler dazu haben, egal, ob sie es überhaupt können. Es sei, so Maresca, nicht leicht, sich in einem von Guardiola geprägten Umfeld zu behaupten.

Möglicherweise sind all die Coaches, die von Pep gelernt haben, deshalb nun ihrer Wege gegangen. Sie treffen ihre eigenen Entscheidungen, machen ihre eigenen Fehler, viele sind dennoch Meister ihres Fachs. Dass es so viele sind, die Guardiolas Fußballgene transportieren wollen, ist beachtlich. Wie heißt es in der Kriminalistik? Einmal ist ein Ereignis, zwei sind Zufall, drei ein Muster und vier ein Motiv. In der Champions League sind es aktuell noch mehr. Ein gutes Leit-Motiv ist das allemal.

THOMAS BÖKER

Zu viel der Guten?

Der Titelverteidiger ist im Sturm top besetzt und startet als Favorit. So viele Hochkaräter zu haben, birgt für **PARIS** aber auch Risiken.



Am Anfang war die Sucht. Aus der Sucht wurde die Flucht. Nach vorn. Immer weiter vorwärts ging es, bis irgendwann der Stillstand einkehrte. Und mit ihm der Rückschritt. Paris, diese pochende Strapaze einer Hauptstadt hatte mit ihrer sportlichen Attraktion einiges zu tun. Denn Paris Saint-Germain, diese glitzernde Überforderung eines Hauptstadtclubs, war süchtig nach Stars, nach Glamour, kurzum das, was sie in Frankreich gerne als Bling-Bling titulieren. Die meisten flüchteten irgendwann, zurück in Ligen, deren Klubs einen besseren Wettbewerb, ein größeres Schaufenster bieten. PSG blieb lediglich die Flucht nach vorn. Noch mehr Stars, noch mehr Stoff, aber auch mehr Stärke? Nein. Die Parisiens verkamen zu einem austauschbaren, abgelehnten und dazu noch alimentierten Großklub, der gerne noch größer wäre. Das hat sich seit der Saison 2024/25 geändert.

Den Großen ist das Größte widerfahren, der Gewinn der Königsklasse, lange geplant, spät eingefahren, doch mit einem überarbeiteten Konzept. Sicher, noch immer tummeln sich Stars im Pariser Kader, als Könige behandelt, Seite an Seite, in diesem weniger überforderten, dafür noch heller glitzernden Fußballverein. Aber: Die schillernden Diamanten haben sie nun selbst geschliffen. Die Verantwortlichen um Luis Enrique und Luis Campos wissen mittlerweile sehr genau, wer diese exquisiten Steine sind und wer sich später als weniger wertvolles Glas herausstellt. Denn: Sowohl der spanische Trainer als auch der portugiesische Scoutingboss haben eine klare Idee sowie unmissverständliche Vorgaben.

„Unsere offensive Identität ist unumstößlich“, sagt Ersterer, „die Zuschauer müssen Spaß haben, wenn sie ins Stadion kommen.“ Oder: Der Kunde ist König, nicht mehr der Spieler. Das bekam nicht zuletzt Kylian Mbappé zu spüren, der als Kind der Pariser Banlieue stets den Traum hegte, mit seinem Heimatverein die Champions League zu gewinnen. Doch Mbappé musste erst zu Real Madrid gehen, um seinem Ex-Klub den Weg für den Königsklassengewinn zu ebnen. Schon damals prophezeite Luis Enrique, dass seine Mannschaft ohne diese glanzvolle Bürde eines Superstars besser werden würde. Provokation? Überkompensation? Vision? So oder so: Die Zukunft gab dem Coach recht.

Mbappés Nachfolger in der PSG-Sturmreihe sind jünger, höriger, hungriger. Sie vertrauen dem Fußballlehrer, sind zudem nicht immer auf ihrer Stammposition, sondern plötzlich ganz woanders

zu finden. Joao Neves, Desiré Doué und Willian Pacho haben ihre Qualitäten bereits bei Benfica Lissabon, Stade Rennes und Eintracht Frankfurt nachgewiesen, üben bei PSG jedoch eine Dominanz aus, die in ihrer Variabilität selbst Gegner wie den FC Arsenal oder Inter überfordert. Ein Bling-Bling mit Substanz.

Dazu gehört auch Bradley Barcola, ein unglaublich schneller Flügelspieler, herausragende Technik, ansatzloser Schuss. Mit Anfang 20 kommt er von Olympique Lyon nach Paris, hat an der Rhone unter Laurent Blanc nur dreimal von Anfang an gespielt, kostete aber trotzdem um die 45 Millionen Euro. Warum, das wird auch deutlich, als Luis Enrique seinen neu erworbenen Offensivspieler direkt gegen die Lyonnais einwechselt, Groupama Stadium, 4:1 für PSG, Pfeifkonzert. In diesem Moment zeigt Barcola, dass er auch unter Druck agieren kann. Ob links oder rechts: Er bestritt als einziger Akteur alle 58 Partien im Jahr 2025, darunter 17 in der Champions League. In einem davon, gegen den VfB Stuttgart,

spielte Barcola seinen Gegenspieler Josha Vagnoman derart schwindlig, dass er ein Tor schoss, eine Vorlage gab und vom kicker die Note 2 bekam. Nicht schlecht, vor allem, da es für die Parisiens damals um

den Einzug in die nächste Runde der Champions League ging. Und Anfang September wurde er gerade einmal 23 Jahre alt. Im Winter 2024/25 passierten jedoch zwei Ereignisse, die Barcola trotz seiner Leistungen, trotz seiner Quote, ins Abseits drängten. Wären diese nicht eingetreten, wäre PSG wohl nicht Champions-League-Sieger geworden – und Barcola kein Bankdrücker.

Erstens: Der französische Meister holte mit Khvicha Kvaratskhelia einen weiteren Flügelspieler, ähnlich trickreich, ähnlich schnell, aber auch etwas erfahrener, effizienter und vor allem teurer als Barcola. Es wäre also nicht nur mit Blick auf die Leistung schwierig geworden, einen Bankplatz für Kvaratskhelia zu rechtfertigen. Sicher, so werden manche sagen, dann soll der im Grunde beidfüßige Barcola eben nach rechts wechseln, auf die andere Seite der Flügelzange. Doch da hatte sich in der Zwischenzeit Doué derart gut entwickelt, dass Barcola nur noch die Jokerrolle blieb. Eine tragende, fürwahr, schließlich brachte der Sprinter bei den meisten seiner Einwechslungen Gift ins Spiel der Pariser, nicht nur beim Weiterkommen im Achtelfinale der Champions League gegen Liverpool (4:1 nach 0:1), sondern auch eine Runde darauf beim 3:1 gegen Aston Villa (anschließend gab's im Rückspiel ein 2:3).

Nicht nur diese Beispiele lassen Luis Enrique eine Zukunft ohne Barcola ausschließen, trotz der sommerlichen Vorstöße des FC Liverpool und des FC Bayern München.

Schlecht für die Reds und die Roten, gut für Paris, entscheidend für Barcola. Der muss sich auch in dieser Saison dem Gedränge im Kader stellen, durfte in der Liga zuletzt jedoch immer wieder ran. Sein Anspruch bleiben aber trotzdem regelmäßige Einsätze in der Champions League. Hat PSG der Guten zu viel? Nein, gute Spieler kann man nie genug haben, zumal, wenn sich die Stars verletzen. Und doch ist es ein außerwöhnlicher Konkurrenzkampf: Doué, der große Star des Finals von München, stark im Angriffspressing, zwei Tore, eine Vorlage. Auf ihn, den Senkrechstarter der Vorsaison, aufgeweckt, effizient, entschei-





Konkurrenzkampf:
Um die Plätze im
PSG-Sturm streiten sich
primär Bradley Barcola,
Ousmané Dembele,
Desiré Doué und
Khvicha Kvaratskhelia.

dend, wird Luis Enrique kaum verzichten wollen und können. Ähnlich ist die Lage bei Dembelé, Dortmund einst als Rüpel verlassend, in Paris aufgestiegen zum Leader mit besten Chancen auf den Ballon d'Or. Luis Enrique musste ihn erst sanktionieren und in der Sturmspitze aufstellen, um sein gesamtes Potenzial zu entfalten. Der mittlerweile 28-Jährige, der die ersten

Wochen in der Königsklasse jedoch verletzt ausfallen wird, ist noch immer schnell, aber ausdauernder als zuvor, läuft Abwehrreihen sogar dann noch an, wenn diese schon nicht mehr geradeaus schauen können. Dembelé weicht aus, auf die Zehn, die Acht, die Flügel, gilt als erster Verteidiger. Eine Aufgabe, die auch seine Kollegen verinnerlicht haben. Goncalo Ramos, ein robuster Angreifer und guter Kopfballspieler, aber lange nicht so effizient und schnell auf den Beinen wie Dembelé, kann da nur als Ersatz fungieren. Das weiß der Portugiese auch, er nimmt seine Rolle an, kann damit gut und gerne als

Goncalo Ramos gilt als **Symbol** des neuen Paris Saint-Germain.

Symbol der neuen, genügsamen Spielergeneration in Paris gelten.

Fakt ist aber auch, dass all die Stars beweisen müssen, dass sie ihr Ego selbst nach einem Sieg in der Königsklasse hinten anstellen können. Vor allem, wenn es in die entscheidende Phase geht. Minimalistische Leistungen wie zu Beginn der Ligue-1-Saison werden dort nicht mehr reichen, ein Weiterkommen ist dennoch Pflicht. Auch, wenn die Abwehr nun mit dem Ukrainer Illya Zabarnyi (Bournemouth) als Ersatz für den brasilianischen Kapitän Marquinhos und Lucas Chevalier aus Lille für den zu City abgewanderten, in Paris unerwünschten Keeper Gianluigi Donnarumma umstrukturiert wurde.

Beide Personalien bedeuten aber auch eine Chance, zumal der zuletzt nicht immer sattelfeste Marquinhos auch schon 31 Jahre alt ist und Chevalier mit dem Ball am Fuß deutlich besser umgehen kann als Donnarumma. So oder so, Paris, diese glanzvolle Überlastung einer Hauptstadt, durfte endlich leuchten im Sommer, als der Eiffelturm in den PSG-Klubfarben blinkte. Nun müssen die Spieler nur so weitermachen. Mindestens.

LAURENT MALTRET, MICHAEL POSTL

KICKER-WERTUNG

Auch wenn das Finale der Klub-WM ein herber Dämpfer war – wer die Königsklasse gewinnen will, muss früher oder später PSG besiegen.





Für personalisierte Fangesänge sind sie in Frankreich nicht gerade bekannt. Höchstens in Ausnahmefällen hält das englische Phänomen auch Einzug in die Stadien der Ligue 1. Oft wird einem Spieler die Ehre der Kurve nicht zuteil, vielleicht alle zehn Jahre mal. Oder ziemlich genau nach zehn Jahren im Fall von Lille OSC. Dort, ganz im Norden Frankreichs, huldigten sie Eden Hazard mit einem Lied, als der Belgier die Doggen 2011 sensationell zum ersten Meistertitel nach 57 Jahren schoss.

Zehn Jahre später wurde Lille wieder Meister, sogar noch überraschender diesmal. Aber einen eigenen Gesang bekam 2021 weder das kongeniale Sturm-Duo Jonathan David/Burak Yilmaz, noch Torhüter Mike Maignan. Deutlich weniger vorzuweisen hatte Lucas Chevalier, als er gut ein Jahr später erstmals von der Kurve im Stade Pierre-Mauroy besungen wurde. Er hatte nicht einmal ein Spiel

für Lille gemacht.

„C'est un enfant du coin, c'est notre numéro 1, c'est Lucas Chevalier, c'est Lucas Chevalier“, schallte es regelmäßig aus der Kurve, wenn der Torhüter vor dem Spiel sein Aufwärmprogramm absolvierte. Gemäß dieser Huldigung ist Chevalier „ein Kind dieser Gegend“ – was stimmt – und „unsere Nummer 1“ – was auch drei Jahre lang stimmte. Aber nicht von Anfang an.

„Das erste Mal habe ich den Gesang beim Aufwärmen gehört, als ich noch Ersatztorhüter von Leo Jardim war“, erklärte Chevalier mal im YouTube-Format *Today it's football*. „Das war mir ein bisschen peinlich.“ Ein Publikumsliebbling mit eigenem Hohelied, dem es kaum einer übel nimmt, dass er seit Mitte August für Paris Saint-Germain aufläuft. Ob er bei dem unbeliebten Konkurrenten einen ähnlichen Status erreicht? Möglich.

Rund 55 Millionen Euro inklusive Boni hat PSG in den Norden überwiesen, um Chevalier zu holen. Mit Blick auf seine Leistungen sogar noch ein Schnäppchen. Chevalier gilt als die kommende Nummer 1 im Tor der französischen Nationalmannschaft, wo er aktuell noch Ersatz hinter dem allerdings sieben Jahre älteren Maignan ist. In Paris wiederum hat er diesen Status bereits inne, verdrängte somit Gianluigi Donnarumma.

Die Entscheidung für Chevalier passt ins Bild des „neuen“ Paris St. Germain, das sich dank geänderter Strategie zuletzt zur vielleicht weltbesten Vereinsmannschaft aufgeschwungen hat. Während Donnarummas Verpflichtung noch aus dem Bling-Bling-Sommer 2021 stammte, in dem PSG neben dem Torhüter auch Lionel Messi, Achraf Hakimi, Georginio Wijnaldum, Nuno Mendes und Sergio Ramos holte, ist Chevalier der Ausdruck der neuen Identität, die ja eigentlich schon immer auf der Hand lag: Warum noch teurere, große Namen aus dem Ausland holen, wenn die französische Nachwuchsarbeit doch Top-Spieler im Fließbandtempo produziert?

Das nächste Hohelied

In Lille widmeten die Fans **LUCAS CHEVALIER** (23) einen Gesang. Kann der talentierte Keeper nun bei Paris Saint-Germain einen ähnlichen Status erreichen?

Zumal Chevalier beim Hauptstadtclub einen Fürsprecher hat, der wichtiger kaum sein könnte. Luis Campos, offiziell Sport-Berater bei PSG, inoffiziell mit allen Kompetenzen in der Kaderplanung ausgestattet, gilt als einer der Entdecker Chevaliers. Campos war bis 2020 Sportdirektor in Lille, legte dem damaligen Nachwuchstorwart den ersten Profivertrag

vor. Schon damals betonte

Campos,

habe man

in Maignan

und Chevalier

zwei zukünftige

Nationaltorhüter in

den eigenen Reihen.

Die große Bühne

scheint dem auch den

Medien gegenüber nie

verlegen wirkenden Che-

valier durchaus zu gefallen.

Als er in der abgelaufenen

Champions-League-Saison

Real Madrid mit seinen Para-

den zur Verzweiflung brachte

und den sensationellen 1:0-Sieg

Lilles festhielt, sprach er selbst

von „einem der drei besten Spie-

le“ seiner Karriere, die Sportzei-

tung *L'Equipe* schrieb in Anlehnung

an den Gegner vom „Chevalier royal“,

dem „königlichen Ritter“. Nicht nur

wegen seiner Nervenstärke in den gro-

ßen Spielen wollte Campos Chevalier

nun unbedingt nach Paris holen. Denn

auch bei Trainer Luis Enrique rannte er

mit seinem Vorschlag wohl offene Türen

ein. Während Donnarummas Fähigkeiten

auf der Linie unbestritten sind, wünscht

sich der spanische Trainer eigentlich einen

Keeper, der sich auch mit dem Ball am Fuß

ins Aufbauspiel einschaltet, quasi einen

elften Feldspieler.

Chevalier war in Lille stets stark in

den Spielaufbau eingebunden, spielte pro

Spiel in der vergangenen Saison im Schnitt

28,2 Pässe (Donnarumma nur 23,9), hat

dort gezeigt, dass er auch spielerische

Lösungen unter Druck nicht scheut. In

der vergangenen Saison hatte er zwar

eine niedrigere Passquote als Donna-

rumma, allerdings eine deutlich höhere

bei Bällen in die gegnerische Hälfte.

Verbesserungspotenzial hat Chevalier

aber auch in diesem Bereich noch, unter

anderem bei Lilles Test gegen Dortmund

zeigte er unlängst, dass auch er mit Ball

am Fuß mitunter viel Risiko geht und

noch Schwächen beim Herauslaufen hat.

In seinen ersten drei Pflichtpartien für die

Parisiens gab's Licht und Schatten. Zeit

wird's dass er aus dem Schatten seines

Vorgängers austritt. **MICHAEL BÄCHLE**



Foto: imago images/Giuseppe Maffia



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
30 Lucas Chevalier	06.11.2001	1,92	78	FRA	2025	Lille OSC	—	10/—
39 Matvei Safonov	25.02.1999	1,92	85	RUS	2024	FK Krasnodar	1	6/—
89 Renato Marin	10.07.2006	1,93	80	ITA	2025	AS Rom	—	—/—
ABWEHR								
2 Achraf Hakimi	04.11.1998	1,79	68	MAR	2021	Inter Mailand	2	64/9
4 Lucas Beraldo	24.11.2003	1,82	78	BRA	01/24	FC Sao Paulo	1	9/—
5 Marquinhos	14.05.1994	1,83	75	BRA	2013	AS Rom	1	107/9
6 Illya Zabarnyi	01.09.2002	1,86	80	UKR	2025	AFC Bournemouth	—	12/—
21 Lucas Hernandez	14.02.1996	1,84	79	FRA	2023	Bayern München	2	55/3
25 Nuno Mendes	19.06.2002	1,83	77	POR	2021	Sporting Lissabon	1	35/5
43 Noham Kamara	22.01.2007	1,83	74	FRA	2024	US Torcy	—	—/—
51 Willian Pacho	16.10.2001	1,88	81	ECU	2024	Eintracht Frankfurt	1	17/—
MITTELFELD								
8 Fabian	03.04.1996	1,89	70	ESP	2022	SSC Neapel	1	47/1
17 Vitinha	13.02.2000	1,72	64	POR	2022	FC Porto	1	43/4
19 Kang-In Lee	19.02.2001	1,73	68	KOR	2023	RCD Mallorca	1	25/1
24 Senny Mayulu	17.05.2006	1,83	69	FRA	2020	FC Epinay-sur-Seine	1	4/2
33 Warren Zaire-Emery	08.03.2006	1,78	70	FRA	2014	FCM Aubervilliers	1	27/2
87 Joao Neves	27.09.2004	1,74	66	POR	2024	Benfica Lissabon	1	26/1
ANGRIFF								
7 Khvicha Kvaratskhelia	12.02.2001	1,83	70	GEO	01/25	SSC Neapel	1	26/5
9 Goncalo Ramos	20.06.2001	1,84	79	POR	2023	Benfica Lissabon	1	36/7
10 Ousmane Dembelé	15.05.1997	1,78	67	FRA	2023	FC Barcelona	1	66/20
14 Desiré Doué	03.06.2005	1,81	79	FRA	2024	Stade Rennes	1	16/5
29 Bradley Barcola	02.09.2002	1,82	76	FRA	2023	Olympique Lyon	1	27/4
49 Ibrahim Mbaye	24.01.2008	1,85	65	FRA	2018	Versailles FC	—	—/—

BRA = Brasilien, ECU = Ecuador, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GEO = Georgien, ITA = Italien, KOR = Südkorea, MAR = Marokko, POR = Portugal, RUS = Russland, (Stichtag: 5. 9. 2025)
UKR = Ukraine

TRAINER



Luis Enrique

Geboren am 8.5.1970
Im Amt seit Juli 2023

Luis Enrique scheint in Paris den perfekten Ort gefunden zu haben, an dem er seine Ideen entwickeln, verwirklichen und verfeinern kann. Mit PSG gewann der Trainer fast alles – und hat nun einen Kader zur Verfügung, der erneut höchsten Ansprüchen

genügt. Indes: Vor zehn Jahren gelang dem Spanier mit dem FC Barcelona nach dem Champions-League-Sieg zwar das nationale Double, in der Königsklasse scheiterte er jedoch im Viertelfinale an Atletico. Nun soll's für mehr reichen.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2015 (Barcelona)
Champions League: 2025 (Paris), 2015 (Barcelona)
UEFA-Supercup: 2025 (Paris), 2015 (Barcelona)
Französische Meisterschaft: 2025, 2024 (beide Paris)
Französischer Pokal: 2025, 2024 (beide Paris)
Spanische Meisterschaft: 2016, 2015 (beide Barcelona)
Spanischer Pokal: 2017, 2016, 2015 (alle Barcelona)

VEREIN

Gegründet: 1970
Homepage: psg.fr
E-Mail: website@psg.fr
Instagram: 65,2 Mio. Abonnenten

Stadion: Parc des Princes
(47 929 Plätze)
Trikotsponsor: Qatar Airways
(Fluggesellschaft)
Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Sieger
23/24	1.	CL Halbfinale
22/23	1.	CL Achtelfinale
21/22	1.	CL Achtelfinale
20/21	2.	CL Halbfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



13 × Meisterschaft: zuletzt 2025
16 × Pokal: zuletzt 2025
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1996
1 × UEFA-Supercup: 2025
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

34. Teilnahme
19 × CL/Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
9 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
282 Spiele, 512:285 Tore
149 Siege, 60 Remis, 73 Niederlagen

Rekordspieler
Marquinhos, 107 Spiele, 2013–2025

Rekordtorschütze
Kylian Mbappé, 42 Tore, 2017–2024

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
3 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Neymar
(222 Mio. Euro vom FC Barcelona/2017)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Khvicha Kvaratskhelia (70 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Chevalier (Lille OSC)
Marin (AS Rom)
Zabarnyi (AFC Bournemouth)

Abgänge 2025/26
Asensio (Fenerbahce SK, war an Aston Villa ausgeliehen)
Carlos Soler (Real Sociedad San Sebastian, war an West Ham United ausgeliehen)
Donnarumma (Manchester City)
Gabriel Moscardo (Sporting Braga, ausgeliehen, war an Stade Reims ausgeliehen)
Kolo Muani (Tottenham Hotspur, ausgeliehen, war an Juventus Turin ausgeliehen)
Mukiele (AFC Sunderland, war an Bayer 04 Leverkusen ausgeliehen)
Renato Sanches (Panathinaikos, ausgeliehen, war an Benfica Lissabon ausgeliehen)
Skriniar (Fenerbahce SK, war bereits ausgeliehen)
Tape (Bayer 04 Leverkusen)
Tenas (FC Villarreal)
Zague (FC Kopenhagen, ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Atalanta Bergamo, Bayern München, Tottenham Hotspur, Newcastle United
Auswärts: FC Barcelona, Bayer 04 Leverkusen, Athletic Bilbao, Sporting Lissabon

ANZEIGE

KANN PSG DEN TITEL VERTEIDIGEN?

Ja, Titelgewinn 7,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Also noch einer, noch einer für Volldampf, für die Offensive, die schon in der vergangenen Saison mit

102 Toren die gefährlichste Spaniens war und auch die treffsicherste in der Champions League. Mit 28 Toren in acht Spielen der Ligaphase war der Angriff des FC Barcelona doppelt so oft erfolgreich wie der des späteren Königsklassen-Siegers Paris Saint-Germain, der bis dato gerade 14-mal getroffen hatte. PSG holte dann auf, gewann im Gesamtscore der Play-offs 10:0 gegen Brest, kam am Ende auf 38 Treffer, auch dank des 5:0 im Endspiel gegen Inter Mailand. Barca jedoch schloss die Königsklasse mit 43 ab – jedoch auch mit 24 Gegentoren, PSG fing nur 15. Barca schied bekanntlich im Halbfinale aus, gegen Inter. Mit 3:3 und 3:4 gingen zwei gigantisch emotionale Duelle zu Ende, legendäre Kräfte-messen schon heute.

Allein, was hatte die Mannschaft von Coach Hansi Flick davon außer dem Ruf, ein gigantisches Spektakel geboten und Fans weltweit begeistert zu haben? Schließlich hatten spätestens seit den phänomenalen Darbietungen in der Ligaphase mit Siegen etwa über Bayern oder in Dortmund viele gar nicht mal so heimlich vom Titelgewinn geträumt.

Und was tut Barca? Gibt vor dieser Saison mit Inigo Martinez einen für das gesamte Mannschaftsgefüge so wichtigen Abwehrspieler gen Saudi-Arabien ab und holt mit Marcus Rashford von Manchester United einen – weiteren – Angreifer. Mit Volldampf gen Henkelpott, so lautet augenscheinlich die Devise beim spanischen Dominator der vergangenen Saison, der dank Meisterschaft, Pokalsieg und Supercup 2024/25 zwar ein Triple gewann, aber eben nur das nationale und mithin kleine – und nicht das große, internationale Quadrupel mit Henkelpott an der Spitze. Nun also der erneute Versuch, in Europa zu triumphieren, erstmals seit 2015 und den Zeiten des Triumvirats Lionel Messi, Andres Iniesta und Xavi.

Dass Trainer Flick nun einen weiteren Offensivspieler zur Verfügung hat neben Lamine Yamal, Raphinha, Robert Lewandowski, Ferran Torres oder Fermin liegt aber nicht nur daran, dass dieser Verein und seine Fans lieber 3:2 gewinnen als 1:0, es liegt auch an den finan-

Mit Volldampf

Der **FC BARCELONA** will nur eines: den Titel. Dafür wurde die Mega-Offensive weiter verstärkt. Auf Kosten der Defensive.



ziellen Rahmenbedingungen des klammen Klubs, die permanent die Personalplanungen bestimmen. Dabei geht es nicht selten zunächst um das Wirtschaftliche, am Beispiel des erfahrenen Abwehrspielers Martinez also darum, Gehaltsmasse freizuschaukeln, um (neue) Profis einschreiben zu können. Flick zum Abgang des Innenverteidigers: „Ich war einigermaßen überrascht, als ich das erfahren habe, aber ich muss es akzeptieren. Inigo war einer unserer Führungsspieler und wichtig, auch für die jungen Spieler.“

Vor diesem Hintergrund wird es in den entscheidenden Runden des Wettbewerbs im Frühjahr 2026 interessant sein zu sehen, ob der Titelaspirant dann nicht einen Verteidiger der Klasse und Erfahrung von Martinez vermisst.

Mit Rashford eröffnen sich Flick indes weitere Möglichkeiten, den ohnehin schon oft begeisterten Angriffsfußball auf Spitzen-niveau zu konservieren oder, wichtig, zu variieren. Denn der 27-Jährige kann ob seines Tempos auf beiden Flügeln eingesetzt werden, also als Alternative zu Lamine Yamal rechts oder Raphinha links. Auch kann Rashford als Mittelstürmer anstelle des 37-jährigen Robert Lewandowski agieren oder hinter diesem, etwa als Zehner anstelle eines Dani Olmo, noch so einer aus der Abteilung Vollgas. Kurz, Flick hat mit dem Engländer eine offensive Allzweckwaffe für sein Dauer-Power-Spiel, die über die Saison hinweg angesichts des zu erwartenden personenübergreifenden Kräfteverschleißes entscheidend punkten könnte, oder, anders ausgedrückt: Angesichts des hohen, enorm intensiven Gegenpressings könnte diese offensive Frischzellenkur Rashford den entscheidenden Schub für siegbringende Tore auslösen. Mit einer extrem hoch verteidigenden Viererkette, die sich praktisch an der Mittellinie ausrichtet, ließ Flick im Vorjahr die Gegner mitunter verzweifeln. Die Verteidigung beginnt bei

Im Sauseschritt: Marcus Rashford könnte bei Barca von den Kollegen profitieren – und das Team von ihm.

ihm bekanntlich ganz vorne, läuft dieser Part gut und wird zudem die Tiefe abgesichert, dann haben Flicks Himmelsstürmer tatsächlich allerbeste Chancen, für den FC Barcelona den dann sechsten Henkelpott zu gewinnen. Mit Volldampf, das versteht sich ja von selbst.

Nach der „19“ zuvor trägt Lamine Yamal nun „Messis 10“.

Dafür ist bereits mehr als nur eine Basis vorhanden. Mit Lamine Yamal hat man den neuen Messi und wohl einen kommenden Weltfußballer in seinen Reihen. Phänomenal, mit welcher Nonchalance und Zielstrebigkeit, Unbekümmertheit und Abgebrühtheit dieser 18-Jährige auch Top-Gegner zu Statisten degradiert, Chancen und Tore auf den Weg bringt. Seine neun Scorerpunkte in der Königsklasse (fünf Tore, vier Assists) verdeutlichen nur ansatzweise die Wichtigkeit des Supertechnikers und -Dribblers, der mit einer seit Messis Hoch-Zeit vor 15 Jahren nicht mehr gesehenen Leichtigkeit im und um den Strafraum wirbelt – und so ganze Abwehrreihen pulverisiert. Die extrem angeschnittenen Flanken und Torschüsse dieses Ausnahmetalents sah man zuletzt in dieser Genauigkeit von ... Messi. Nicht umsonst spielt der Youngster nun nicht mehr wie bisher mit der Nummer 19, sondern mit „Messis 10“. Flick: „Lamine ist fantastisch, aber er kann noch viel besser werden.“

Sein Pendant explodierte in Flicks Debütsaison im Vorjahr auf der linken Seite: Raphinha stellte mit 23 Scorerpunkten (13 Tore, zehn Assists) einen neuen Rekord für die Königsklasse auf, überflügelte dabei Cristiano Ronaldos Wert von 2013/14 (22/17 Tore, fünf Assists). Raphinha war teils unwiderstehlich, beim 4:1 im Herbst 2024 gegen Bayern etwa, als er drei Tore erzielte. Vor al-



Wie war das noch gleich mit dem Henkelpott? Robert Lewandowski und Coach Hansi Flick haben die Erfahrung eines Königsklassen-Triumphes Lamine Yamal und Raphinha voraus.



lem aber wuchs der Brasilianer über sich hinaus, obwohl er in den Jahren zuvor fast als Fehleinkauf abgestempelt worden war. Doch Flick flößte dem Angreifer dermaßen viel Selbstvertrauen ein, dass er von einem Ergänzungsspieler zu einem der weltbesten Flügelstürmer mutierte.

Eine ähnliche Entwicklung erhofft man sich nun auch von Rashford. Der hatte, vor Jahren als künftiger Superstürmer gehypt, dem Vorschusslorbeer bei Manchester United nicht Rechnung tragen können. Vielleicht, so die Erwartung, ach was, das Selbstverständnis in Barcelona, explodiert auch er unter dem Motivator Flick. Mit Lewandowski (elf Tore, ein Assist)

hat Rashford jedenfalls einen erfahrenen Top-Profi und Platzhirsch in unmittelbarer Nähe, der dem Neuzugang Anschauungsunterricht geben kann in puncto Fokussierung. Perspektivisch könnte Rashford gar Lewandowski beerben. Und hatte der nicht das Halbfinal-Hinspiel gegen

Das Umfeld ist auf Flick eingeschworen, der sehr geschätzt wird.

Inter sogar verletzt verpasst und war im Rückspiel, noch nicht ganz fit, nur eingewechselt worden?

Flick sagt ganz generell: „Unser Projekt ist nicht zu Ende, wir wollen noch besser werden und haben Luft nach oben.“ Ob das Kunststück ausgerechnet im „verflixten zweiten Jahr“ gelingt? Johan Cruyff hatte einst erklärt, dieses zweite Jahr sei das schwierigste eines Trainers. Die Flitterwochen seien vorbei, der Druck nehme zu. Gerade bei Barca. Präsident Joan Laporta schwadronierte ohnehin bereits vom Gewinn der Champions League: „Wir danken Flick für seine tolle Arbeit, wir sind

in dieser Saison Anwärter auf alle Titel.“ Auch Lewandowski, 2020 mit Bayern Königsklassen-Sieger (man weiß es: unter Trainer Flick), als er mit 15 Treffern und 22 Scorerpunkten sowohl Torschützenkönig als auch bester Scorer wurde, erklärte: „Alles, was wir erreicht haben, können wir verbessern, wir können besser spielen als im vergangenen Jahr.“ Der Coach bleibt auch hier gelassen: „Wir werden sehen. Ich weiß nur, dass wir hart arbeiten werden, um weiter erfolgreich zu sein.“ Das Team ist auf seinen Erfolgstrainer eingeschworen, der im Umfeld hochgeschätzt wird, gerade wegen seiner mutigen Spielweise. Man hat sich gesucht und gefunden, so scheint es. Was fehlt, ist Silberware der besonderen Art: der Henkelpott, nicht mehr, nicht weniger. **PETER SCHWARZ-MANTEY,**

JÖRG WOLFRUM

KICKER-WERTUNG

Allein schon wegen der Offensivpower dieser Mannschaft kann der Titel nur über Barca führen. Die Risiken nimmt der Coach in Kauf.





Foto: imago images/Pressphoto

Neuer Bannerträger

In der Saison 2024/25 war **JOAN GARCIA** (24) in La Liga der Keeper mit den meisten Paraden. Da noch für Espanyol. Bei Barca hat er doppelt Druck – sportlich wie institutionell.



Was für ein Raketenstart! Dass Joan Garcia berufen war, mittel- und langfristig das Tor des FC Barcelona

zu hüten, galt als ausgemachte Sache. Dachte man in der vergangenen Saison, als es erste Anzeichen gab, den Keeper vom Lokalrivalen Espanyol zu holen. Und auch im Frühsommer 2025, als der 24-Jährige für die vertraglich festgeschriebene Ablösesumme von 26,3 Millionen Euro wechselte. Aber siehe da: Die Nummer 1, der von seiner Patellasehnenverletzung genesene Kapitän Marc-André ter Stegen sah sich schnell mit mutmaßlich an die Medien durchgestochenen Meldungen aus dem Klub konfrontiert, seine Zeit sei mehr oder weniger abgelaufen.

Es begann ein kaum zuvor in La Liga da gewesenes Kräftemesen um die Hoheit über medizinische Bulletins rund um eine, jetzt, Rückenverletzung – und letztlich um die Hoheit im Kasten bei den Katalanen. Ter Stegen musste sich Ende Juli an der Lendenwirbelsäule operieren lassen. Den Streit um die Ausfallzeit des deutschen Nationaltorhüters – wenigstens drei Monate oder vielleicht auch länger – konnte sich Garcia dabei anschauen, er wusste wohl: Der Klub will ihn als

Stammtorhüter. Am liebsten schon kurzfristig. Mittel- und langfristig soll er zum neuen Bannerträger im Tor werden: ein Katalane im Kasten. Präsident Joan Laporta frohlockt: „Joan Garcia zu holen, war visionär.“

Die Espanyol-Fans zürnten zwar, doch Kataloniens Ministerpräsident Salvador Illa, selbst Espanyol-Anhänger, beschwichtigte: „Ich würde den Wechsel nicht als Hochverrat bezeichnen. Auch wenn ich mir gewünscht hätte, dass er bleibt.“ Der in Sallent de Llobregat nahe Barcelona geborene 1,91 Meter große Profi absolvierte vor dem Wechsel nur 41 Spiele in der 1. Liga, 38 davon in der vergangenen Saison, in der ihm 146 Paraden gelangen. Mehr schaffte in La Liga keiner, auch, natürlich auch, weil er viel auf den Kasten bekam. Aus der Ferne erinnerte dies ein wenig an Andreas Köpke einst beim 1. FC Nürnberg. Garcia war der Garant für Espanyols Klassenerhalt, die Klub-Fans wählten ihn zum Spieler des Jahres. Als Junior zu Espanyol gekommen, hält die dortige Torhüter-Legende Thomas N’Kono große Stücke auf den Nicht-mehr-ganz-Newcomer und betont, Garcia trage „Smoking“ statt Trikot. Gemeint ist damit das elegante Spiel des Keepers. Und Espanyols

ehemaliger Torwarttrainer Jesus Salvador, aktuell in Saudi-Arabien, nimmt kein Blatt vor den Mund: „Er wird der beste Torwart der Welt.“

Dazu passt eine Aussage des Gelobten: „Barca war ein Schritt, den ich gehen musste, ich habe mich nach einem solchen Projekt geseht, und ich freue mich auf viele Titel in den nächsten Jahren.“ Man be-

Gewinnt auch er, wie ter Stegen, direkt den Henkelpott?

achte: Projekt, Titel. Vielleicht ja eines Tages auch Nationaltorhüter? Und wer weiß, vielleicht wiederholt sich das Fußball-Märchen, das einst ter Stegen erlebte: Der war 2014 aus Mönchengladbach gekommen und ein Jahr später Champions-League-Sieger, als Stammtorhüter in der Königsklasse, Finale in Berlin inklusive. Garcias Vertrag läuft bis 2031. Vielleicht gelingt ihm bis dahin sogar sein nächstes Ziel. Garcia: „Mein Traum ist es, eine WM zu spielen.“ Für Spanien durchlief er diverse U-Teams, bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris war er eigentlich als Nummer 1, konnte

angeschlagen dann aber nicht spielen und musste Arnau Tenas (damals PSG, jetzt Villarreal) ranlassen. Gold als Zuschauer, das war so zumindest anders geplant gewesen von Garcia.

Dass er bei Barca unter Druck stehen wird, schreckt ihn nicht. Trotz des verletzungsbedingt nicht eingeschriebenen ter Stegen hat er mit Wojciech Szczesny einen erfahrenen Ersatzkeeper hinter sich. Der aus dem Vorruhestand geholt Pole hatte in der vergangenen Saison mit starken Auftritten großen Anteil an der Siegesserie der Katalanen, im Halbfinalrückspiel beim Aus in Mailand gegen Inter verursachte er dann aber auch ungestüm einen Strafstoß. Theoretisch kann auch ein genesener ter Stegen noch einmal in den Kampf ums Tor eingreifen.

Garcias Spielweise passt indes zu Barca. Mit seinen Reflexen und seiner Schnelligkeit ist er ein Spezialist für Eins-gegen-eins-Situationen, er glänzt mit Antizipation und Spielverständnis, auch die Spieleröffnung ist ein Plus. Verbessern, gibt er selbst zu, müsse er sich bei „langen Pässen“. Unklar ist auch (noch), wie stabil er in großen Spielen mit diesen speziellen Rahmenbedingungen agiert.

PETER SCHWARZ-MANTEY,
JÖRG WOLFRUM



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Marc-André ter Stegen	30.04.1992	1,87	85	D	2014	Bor. Mönchengladbach	1	85/—
13 Joan Garcia	04.05.2001	1,91	79	ESP	2025	Espanyol Barcelona	—	—/—
25 Wojciech Szczesny	18.04.1990	1,96	84	POL	2024	Juventus Turin	—	76/—
ABWEHR								
3 Balde	18.10.2003	1,75	69	ESP	2011	Espanyol Barcelona	—	22/—
4 Ronald Araujo	07.03.1999	1,91	89	URU	2018	CA Boston River	—	25/1
5 Pau Cubarsi	22.01.2007	1,84	76	ESP	2018	FC Girona	—	16/—
15 Andreas Christensen	10.04.1996	1,87	82	DEN	2022	FC Chelsea	1	45/2
18 Gerard Martin	26.02.2002	1,86	76	ESP	2023	UE Cornellà	—	8/—
23 Jules Koundé	12.11.1998	1,78	70	FRA	2022	FC Sevilla	—	36/1
24 Eric	09.01.2001	1,82	73	ESP	2024	FC Girona	—	22/2
26 Jofre	28.01.2007	1,85	76	ESP	2018	CF Reus	—	—/—
MITTELFELD								
6 Gavi	05.08.2004	1,72	68	ESP	2015	Betis Sevilla	—	24/1
8 Pedri	25.11.2002	1,74	60	ESP	2020	UD Las Palmas	—	34/1
16 Fermin	11.05.2003	1,76	66	ESP	2023	Linares Deportivo	—	19/3
17 Marc Casado	14.09.2003	1,72	66	ESP	2016	CF Damm	—	13/—
20 Dani Olmo	07.05.1998	1,79	72	ESP	2024	RB Leipzig	—	33/7
21 Frenkie de Jong	12.05.1997	1,78	68	NED	2019	Ajax Amsterdam	—	55/—
22 Marc Bernal	26.05.2007	1,91	84	ESP	2014	Gimnastic de Manresa	—	—/—
ANGRIFF								
7 Ferran Torres	29.02.2000	1,84	77	ESP	01/22	Manchester City	—	40/15
9 Robert Lewandowski	21.08.1988	1,85	81	POL	2022	Bayern München	1	133/105
10 Lamine Yamal	13.07.2007	1,80	65	ESP	2013	eigene Jugend	—	23/5
11 Raphinha	14.12.1996	1,76	66	BRA	2022	Leeds United	—	26/16
14 Marcus Rashford	31.10.1997	1,80	70	ENG	2025	Aston Villa	—	37/12
28 Rooney Bardghji	15.11.2005	1,73	68	SWE	2025	FC Kopenhagen	—	6/1

BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, POL = Polen, SWE = Schweden, URU = Uruguay
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Hansi Flick

Geboren am 24.2.1965
Im Amt seit Juli 2024

So eingeschlagen hat lange kein Trainer bei Barca, auch nicht die beiden deutschen Vorgänger Hennes Weisweiler und Udo Lattek. Zehn Jahre liegt es zurück, dass ein Coach so erfolgreich war mit den Katalanen: Luis Enrique gewann in seinem ersten

Jahr mit Barca das europäische, Hansi Flick nun das nationale Triple. In der Königsklasse berauschte das Team des 60-Jährigen derart, dass das Halbfinal-Aus gegen Inter Mailand letztlich eine Überraschung war. Ziel daher nun: der Titel.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2020 (Bayern)
Champions League: 2020 (Bayern)
UEFA-Supercup: 2020 (Bayern)
Spanische Meisterschaft: 2025 (Barcelona)
Spanischer Pokal: 2025 (Barcelona)
Deutsche Meisterschaft: 2021, 2020 (Bayern)
Deutscher Pokal: 2020 (Bayern)

VEREIN

Gegründet: 1899
Homepage: fcbarcelona.com
E-Mail: oab@fcbarcelona.cat
Instagram: 143 Mio. Abonnenten
Stadion: Spotify Camp Nou
(Kapazität wegen laufender Umbauarbeiten bei Redaktionsschluss unklar)
Trikotsponsor: Spotify
(Audio-Streaming-Dienst)
Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Halbfinale
23/24	2.	CL Viertelfinale
22/23	1.	CL Gruppenspiele/ EL Play-offs
21/22	2.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
20/21	3.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



28 × Meisterschaft: zuletzt 2025
32 × Pokal: zuletzt 2025
4 × Europapokal der Pokalsieger: 1997, 1989, 1982, 1979
5 × UEFA-Supercup: 2015, 2011, 2009, 1997, 1992
3 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2015, 2011, 2009

EUROPAPOKAL

69. Teilnahme
36 × CL/Europapokal der Landesmeister
13 × Europapokal der Pokalsieger
24 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

604 Spiele, 1211:640 Tore
339 Siege, 135 Remis, 130 Niederlagen

Rekordspieler

Xavi, 170 Spiele, 1998–2015

Rekordtorschütze

Lionel Messi, 120 Tore, 2004–2021

In der Champions League

4 × Sieger
1 × Finale verloren
8 × Aus im Halbfinale
8 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
5 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Ousmane Dembelé
(140 Mio. Euro von Borussia Dortmund/2017)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Frenkie de Jong (86 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Bardghji (FC Kopenhagen)
Garcia (Espanyol Barcelona)
Rashford (Manchester United, ausgeliehen)

Abgänge 2025/26

Ansu Fati (AS Monaco, ausgeliehen)
Fort (FC Elche, ausgeliehen)
Inaki Pena (FC Elche, ausgeliehen)
Inigo Martinez (Al-Nassr)
Lenglet (Atletico Madrid, war bereits ausgeliehen)
Pablo Torre (RCD Mallorca)
Pau Victor (Sporting Braga)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Paris St. Germain, Olympiakos Piräus, Eintracht Frankfurt, FC Kopenhagen
Auswärts: Newcastle United, Club Brügge, FC Chelsea, Slavia Prag

ANZEIGE

HOLT SICH DER FC BARCELONA DEN TITEL?

Ja, Titelgewinn **6,50**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Das Auge des Orkans



Mit dem Einfachen ist es manchmal gar nicht so einfach. „Und da will ich jetzt einfach Fußball spielen“, hat Florian Wirtz neulich im großen kicker-Interview gesagt und damit im Prinzip sehr gut auf den Punkt gebracht, was bei all dem Bohei um den Wechsel des frischgebackenen „Fußballer des Jahres“ vielleicht etwas zu kurz gekommen ist.

Denn abseits all dieser ständigen Diskussionen über Liverpool, Geld, Bayern, noch mehr Geld, Uli Hoeneß und noch viel mehr Geld sowie seine Rolle, seine Position, sein Standing, will der gerade mal 22-Jährige doch „einfach“ nur Fußball spielen. Und zwar so, wie es die Fans begeistert, die dafür weder Leverkusen- noch DFB-

Zum Start wollte der Deutsche sich wehren, Zeichen setzen.

Die Mega-Angriffsreihe des **FC LIVERPOOL** verspricht ein wahres Feuerwerk. Dahinter soll ein umsichtiger Florian Wirtz wirbeln.

oder jetzt Liverpool-Anhänger zu sein brauchen. Sie müssen einfach nur das Spiel lieben, den Fußball, und dürfen sich daran erfreuen, dass

Wirtz – neben Jamal Musiala vom FC Bayern – ein Typ Spieler ist, der mit so viel Instinkt und Freude und Leichtigkeit kickt.

„Da“, in seiner neuen sportlichen Heimat, beim FC Liverpool, will er das nun die nächsten Jahre tun, bis 2030 laut aktuellem Vertrag. Doch nicht alle lassen ihn genau das „einfach“ tun. Und deswegen hat die

Premier League in den ersten Spielen noch nicht den Wirtz gesehen, den man kennt und schätzt. Nicht nur, weil er schnell erleben musste, dass es auf dem Platz tatsächlich so zugeht, wie es im TV aussieht, nämlich, dass „die Gegner einem mehr auf den Fersen stehen die ganze Zeit“. Sondern weil der deutsche Nationalspieler mehr damit beschäftigt war, Zeichen zu setzen, Zeichen setzen zu wollen, als eben das zu tun, was er am besten kann: Fußball spielen.

Beim Match in Newcastle wurde Wirtz getreten, geklammert, gehalten, gerempelt. Alles nicht so schön, aber im gesetzlichen Fuß-

ball-Rahmen auf der Insel durchaus erlaubt. Die Schiedsrichter nehmen es da mit ihrer originären Aufgabe, die Gesundheit der Spieler, gerade solcher Profis, zu schützen, nicht immer so fürchterlich genau. Wirtz weiß das, und er weiß, dass er darüber nicht jammern darf, so etwas käme in England gar nicht gut an. Also heißt es buchstäblich: immer wieder aufstehen! Aber dabei belässt es Wirtz nicht, sondern er wehrt sich, er teilt selbst auch aus – ebenfalls im Rahmen und inklusive aller Grauzonen – und signalisiert, dass er nicht der Techniker ist, der sich wehrlos durch die Luft treten lässt.

Allerdings kostet so etwas Kraft und Energie, die Wirtz bis dato gefehlt haben, um seine Genialität am Ball öfter aufblitzen lassen zu können. Sich an die neue Liga, speziell an die beste der Welt, zu gewöhnen, „ist eine Umstellung und ein Prozess,

den man über Wochen durchlaufen muss“, weiß Wirtz. Doch Zeit ist ein Luxus, den auch er nicht hat. Im Gegenteil: Der zweit teuerste Neuzugang in der Historie der Premier League ist permanent unterm Brennglas, gerade englische Medien sind in der Bewertung des 125-Millionen-Euro-Einkaufs nicht zimperlich. Wirtz wird bald liefern müssen, spe-

Das **frühe Aus** gegen Paris war der Auslöser für die Star-Transfers.

ziell natürlich in der Champions League. Vor allem dafür haben die Reds ihn geholt. Und nicht nur ihn.

Zum einen, weil sie es konnten und Rücklagen gebildet hatten, nachdem sie auf dem Transfermarkt im vergangenen Jahr extrem zurückhaltend waren. Zum anderen und besonders aber deshalb, weil sie zwar englischer Meister geworden sind, aber in der Champions League früh die Segel strichen. Dass Liverpool dabei im Achtelfinale erst im Elfmeterschießen und zudem an PSG gescheitert ist, mögen mildern Umstände sein. Doch tröstlich sind diese letztlich keineswegs. Vor allem war in Anfield alarmierend, wie überlegen Paris in zwei Duellen war, trotz des knappen Endes.

Und so reifte in Trainer Arne Slot der Gedanke, sein Team für seine nun laufende zweite Saison nach seinen Vorstellungen und Wünschen zu verstärken – und auch ein Stück weit umzubauen. Das ist nicht risikofrei, so mitten im nationalen Jubel, doch genau das zeichnet große Klubs aus: Weitsicht im Erfolg.

Die Verpflichtung von Wirtz erscheint dabei eher aus der Rubrik, eine sich bietende Gelegenheit zu nutzen, als eine personelle oder spielerische Notlage zu beheben. Denn im Mittelfeld griffen die Abläufe sehr gut, weil Ryan Gravenberch, Alexis Mac Allister und Dominik Szoboszlai allesamt überzeugten. Doch nun ist mit Wirtz ein echter Zehner da, einer, der auch genau da spielen soll, was die spannende Frage aufwirft, ob und wie Slot in großen Matches alle vier unter einen Hut bringen wird. Denn im Prinzip würde man jeden dieser Jungs als gesetzt ansehen.

Wirtz ohnehin, und er wird genau genommen auch nicht auf der Zehn spielen, sondern nur in der Grundordnung seine hauptsächliche Position dort einnehmen. Sobald der Ball rollt, rochiert Wirtz, und zwar mit so viel offensiven Freiheiten ausgestattet, wie er sie sich wünscht. Er kann Räume überladen, in die Spitze



Neues Terrain: Aus der Bundesliga kamen auch Hugo Ekitiké aus Frankfurt und Jeremie Frimpong aus Leverkusen.

durchlaufen, sich zum Aufbau fallen lassen. Hauptsache, seine Kreativität und sein Radius werden nicht eingeschränkt, denn dann würde man ihn seiner Stärken berauben. Allerdings merkte man gegen Arsenal, dass es auch nicht gut ist, wenn er wirklich „überall“ auftaucht. Das kostet Körner und damit Konzentration.

Doch es kam für die Offensive ja nicht nur Wirtz, sondern auch der Frankfurter Hugo Ekitiké, der nun wohl auf dem Flügel spielen muss, und mit Alexander Isak noch ein weiterer Hochkaräter, mit dem Liverpool

gleich mal den nächsten Transferrekord aufstellte: 144 Millionen Euro Ablöse gingen an Newcastle! Mit Isak, Ekitiké plus Mohamed Salah, der blieb und den saudi-arabischen Millionen widerstand (ohne so in Liverpool einen leeren Kühlschrank fürchten zu müssen), haben die Reds Offensivspieler, die ein Feuerwerk der guten Laune abbrennen, einen regelrechten Orkan entfachen können. Vom Tempo her, aber auch in Bezug auf ihre Rochaden. Da tut es dem Spiel des FC Liverpool gut, einen wie Wirtz zu haben, der das Ganze als Auge dieses Wirbelsturms

lenkt und ordnet, der Situationen antizipiert, ständig weiß, was um ihn herum passiert. Der auch mal eine Szene beruhigen kann, ungeachtet des Speeds rauf und runter. Wirtz schafft das qua seiner Klasse, aber auch seines Charakters, denn wer sich von diesem heftigen Transfersturm nicht umwerfen lässt, der behält seine Klarheit auch auf dem Platz und mit dem Ball am Fuß.

Zwei weitere Neue schüren die hohen Erwartungen an die gefühlte Weltauswahl: der Nachfolger von Trent Alexander-Arnold, der Ex-Leverkusener Jeremie Frimpong, der mit seiner Geschwindigkeit auf der rechten Seite noch manchem Gegner Probleme bereiten wird, obgleich seine Rolle deutlich defensiver, gar konservativer als in Leverkusen sein könnte. Ähnliches gilt für Milos Kerkez auf links, der jedoch in den ersten Partien Schwierigkeiten offenbarte, den Anforderungen eines Spitzenteams gerecht zu werden. Liverpool ist eben nicht Bournemouth, dort kommt er her und verdrängte den langjährigen Linksverteidiger Andy Robertson. Gut möglich aber, dass der Schotte sich seinen Platz zurückerobert, ob-

gleich auch er das Verteidigen nicht wirklich erfunden hat, zu groß ist der Offensivdrang in ihm, den er aber unter Jürgen Klopp eher ausleben durfte – und sollte – als unter Slot.

Auch im Tor hat der Coach keine Sorgen, nur Luxus: Fällt Alisson mal aus, spielt Giorgi Mamardashvili, bei dem man sich eher fragt, warum sich so ein Klassenmann mehr oder weniger freiwillig in die Rolle des Ersatzkeepers begibt. Aber Alisson ist eben noch besser, und vor ihm ist und bleibt Virgil van Dijk möglicherweise der beste Abwehrchef Europas. Da tut es fast gut, in Ibrahima Konaté und Cody Gakpo auch „normale“ Spieler zu haben, die aber sehr zuverlässig sind – und nicht unwichtiger als all die Stars.

Liverpool ist nicht nur Wirtz, aber der Deutsche steht im Blickpunkt. Um ihn herum tobt der Orkan. Er selbst muss allen Stürmen standhalten. Dann darf er auch einfach nur spielen. **THOMAS BÖKER**

Wirtz muss als Zehner schlau mit seinen Freiheiten umgehen.

KICKER-WERTUNG

Die Erwartungen an dieses mit Top-Stars gespickte Team sind hoch. Liverpool wird diesmal mehr sein als nur das beste Team der Ligaphase.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Alisson	02.10.1992	1,91	91	BRA	2018	AS Rom	1	64/–
25 Giorgi Mamardashvili	29.09.2000	1,99	88	GEO	2025	FC Valencia	–	–/–
28 Freddie Woodman	04.03.1997	1,90	69	ENG	2025	Preston North End	–	–/–

ABWEHR								
2 Joe Gomez	23.05.1997	1,88	77	ENG	2015	Charlton Athletic	1	40/–
4 Virgil van Dijk	08.07.1991	1,93	92	NED	01/18	FC Southampton	1	58/3
5 Ibrahima Konaté	25.05.1999	1,94	95	FRA	2021	RB Leipzig	–	26/3
6 Milos Kerkez	07.11.2003	1,80	71	HUN	2025	AFC Bournemouth	–	–/–
12 Conor Bradley	09.07.2003	1,81	74	NIR	2023	Bolton Wanderers	–	6/–
15 Giovanni Leoni	21.12.2006	1,96	79	ITA	2025	Parma Calcio	–	–/–
26 Andrew Robertson	11.03.1994	1,78	74	SCO	2017	Hull City	1	59/1
30 Jeremie Frimpong	10.12.2000	1,75	70	NED	2025	Bayer 04 Leverkusen	–	15/–

MITTELFELD								
3 Wataru Endo	09.02.1993	1,78	77	JPN	2023	VfB Stuttgart	–	6/–
8 Dominik Szoboszlai	25.10.2000	1,86	74	HUN	2023	RB Leipzig	–	32/7
10 Alexis Mac Allister	24.12.1998	1,74	72	ARG	2023	Brighton & Hove Albion	–	8/2
17 Curtis Jones	30.01.2001	1,82	68	ENG	2010	eigene Jugend	–	19/1
38 Ryan Gravenberch	16.05.2002	1,91	77	NED	2023	Bayern München	–	29/1
42 Trey Nyoni	30.06.2007	1,80	75	ENG	2023	Leicester City	–	1/–
43 Stefan Bajcetic	22.10.2004	1,85	77	ESP	2025	UD Las Palmas	–	10/–

ANGRIFF								
7 Florian Wirtz	03.05.2003	1,77	71	D	2025	Bayer 04 Leverkusen	–	9/6
9 Alexander Isak	21.09.1999	1,90	70	SWE	2025	Newcastle United	–	6/1
11 Mohamed Salah	15.06.1992	1,75	72	EGY	2017	AS Rom	1	88/47
18 Cody Gakpo	07.05.1999	1,87	81	NED	01/23	PSV Eindhoven	–	11/3
22 Hugo Ekitiké	20.06.2002	1,89	76	FRA	2025	Eintracht Frankfurt	–	4/–
73 Rio Ngunzwa	29.08.2008	1,70	75	ENG	2024	FC Chelsea	–	–/–

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GEO = Georgien, HUN = Ungarn, ITA = Italien, JPN = Japan, NED = Niederlande, NIR = Nordirland, SCO = Schottland, SWE = Schweden (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Arne Slot

Geboren am 17.9.1978
Im Amt seit Juli 2024

An der ersten Saison von Arne Slot als Trainer des FC Liverpool gibt's logischerweise nicht viel auszusetzen. Schließlich wurde der Niederländer direkt englischer Meister. Doch die Pokal-Wettbewerbe verliefen nicht erfreulich. In der Königsklasse

setzte es das Aus gegen Paris Saint-Germain im Achtelfinale. Das kann passieren gegen den späteren Sieger, doch zum einen war es verdient, zum anderen nach einem glücklichen Hinspielsieg komplett unnötig. Und so wird der Nachfolger von Jürgen Klopp nun auch daran gemessen, ob sein Team sich auf kontinentaler Ebene wird steigern können. Der Kader gibt das durchaus her.

TITEL

Englische Meisterschaft: 2025 (Liverpool)

Niederländische Meisterschaft: 2023 (Feyenoord)

Niederländischer Pokal: 2024 (Feyenoord)

VEREIN

Gegründet: 1892
Homepage: liverpoolfc.com
E-Mail: contactus@liverpoolfc.com



48,4 Mio. Abonnenten

Stadion: Anfield Stadium
(61.276 Plätze)

Trikotsponsor: Standard Chartered
(Finanzunternehmen)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Achtelfinale
23/24	3.	EL Viertelfinale
22/23	5.	CL Achtelfinale
21/22	2.	CL Finale
20/21	3.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



Champions League
(früher Europapokal der Landesmeister)
2019, 2005, 1984, 1981, 1978, 1977

Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
2001, 1976, 1973

Conference League

20 × Meisterschaft: zuletzt 2025
8 × Pokal: zuletzt 2022
0 × Europapokal der Pokalsieger
4 × UEFA-Supercup: 2019, 2005, 2001, 1977
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2019

EUROPAPOKAL

50. Teilnahme
29 × CL/Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
19 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

443 Spiele, 808:384 Tore
251 Siege, 93 Remis, 99 Niederlagen

Rekordspieler

Jamie Carragher, 148 Spiele, 1997–2013

Rekordtorschütze

Mohamed Salah, 50 Tore, 2017–2025

In der Champions League

2 × Sieger
3 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
3 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
3 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Alexander Isak
(144 Mio. Euro von Newcastle United/2025)

Zugänge 2025/26

Bajcetic (UD Las Palmas, war ausgeliehen)
Ekitiké (Eintracht Frankfurt)
Frimpong (Bayer 04 Leverkusen)
Isak (Newcastle United)
Kerkez (AFC Bournemouth)
Leoni (Parma Calcio)
Mamardashvili (FC Valencia, war ausgeliehen)
Wirtz (Bayer 04 Leverkusen)
Woodman (Preston North End)

Abgänge 2025/26

Alexander-Arnold (Real Madrid)
Darwin (Al-Hilal)
Doak (AFC Bournemouth, war an den FC Middlesbrough ausgeliehen)
Elliott (Aston Villa, ausgeliehen)
Jaros (Ajax Amsterdam, ausgeliehen)
Kelleher (FC Brentford)
Luis Diaz (Bayern München)
McConnell (Ajax Amsterdam, ausgeliehen)
Morton (Olympique Lyon)
Quansah (Bayer 04 Leverkusen)
Phillips (West Bromwich Albion, war an Derby County ausgeliehen)
Tsimikas (AS Rom, ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Atletico Madrid, Real Madrid, PSV Eindhoven, Qarabag Agdam
Auswärts: Galatasaray SK, Eintracht Frankfurt, Inter Mailand, Olympique Marseille

ANZEIGE

HOLT SICH DER FC LIVERPOOL DEN HENKELPOTT?

Ja, Titelgewinn 7,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

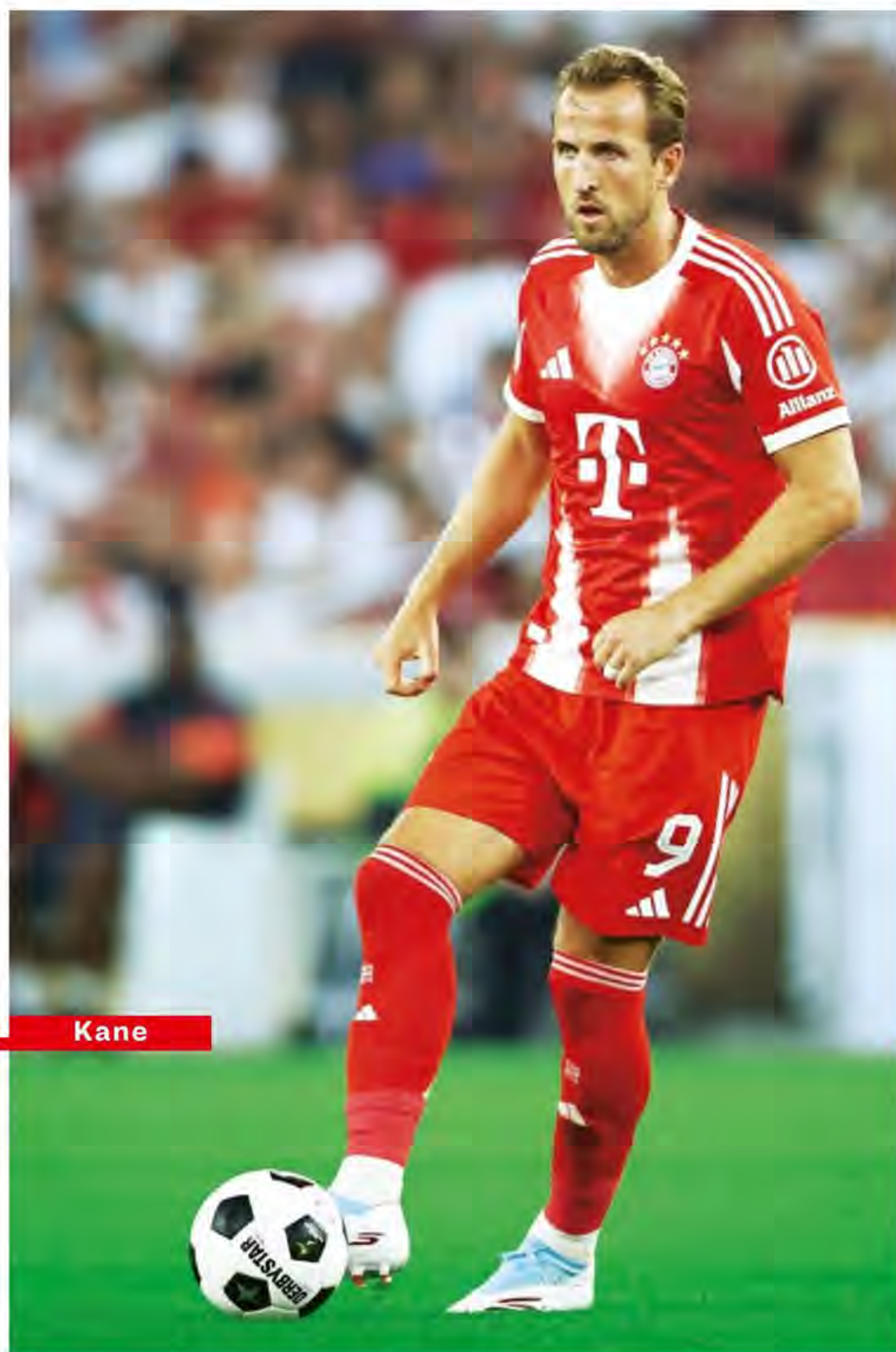
So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Große Köche. Kleine Küche.

Die **BAYERN** sehen sich plötzlich als Außenseiter, zumindest Uli Hoeneß sagt das. Hängt das damit zusammen, dass der Kader zwar stark, für die ganz großen Ziele aber doch zu klein ist?



Kane



Das Aus gegen Inter Mailand wurde zur Kenntnis genommen, aber es hat gefühlt nicht viele so wirklich aufgeregt beim FC Bayern. Schließlich gehe ja „in fünf Monaten“, so sagten Sportvorstand Max Eberl und Trainer Vincent Kompany gleichermaßen, die neue Champions-League-Saison schon wieder los. Und da werde man erneut angreifen.

Jetzt, ein knappes halbes Jahr und ein zusätzliches Viertelfinal-Aus bei der Klub-WM später, stehen die Münchner kurz vor diesem angepriesenen Start der Königsklassen-Ligaphase 2025/26. Attraktive Gegner hat die Auslosung versprochen und auch geliefert. So geht es beispielsweise direkt zum Auftakt zu Hause los gegen den FC Chelsea, den amtierenden Conference-League-Gewinner und, ja, den Klub-Weltmeister. Auch der FC Arsenal und der Titelverteidiger Paris Saint-Germain gehören zu den Kontrahenten.

Die Bayern, vorige Saison noch in den Play-offs vertreten und gegen Celtic Glasgow mit Hängen und Würgen weitergekommen (2:1, 1:1), wollen dieses Jahr ein anderes Gesicht auf internationaler Bühne zeigen, schließlich liegt inklusive Klub-WM der letzte Sieg gegen ein nicht-deutsches europäisches Team fast acht Monate zurück; eben in den Play-offs. Diese Bilanz soll sich

schnellstmöglich ändern, und das dürfte in der Ligaphase auch passieren.

Angeführt wird das Team in dieser Saison von der immer gefährlichen Offensive, die zwar an Substanz verloren, aber mit Harry Kane und Michael Olise zwei internationale Top-Spieler hat. Mit ihnen will der deutsche Rekordmeister, in der Bundesliga momentan wieder ohne echten Verfolger, auch in Europa für Furore sorgen. Die beiden sind es, die bislang in dieser Saison den Unterschied ausmachen, waren sie doch zusammen allein in den ersten vier Pflichtspielen an 12 von 14 Bayern-Toren beteiligt.

Sie sind das Superduo, auf das Verlass ist.

„Ich erwarte schon, dass er noch besser wird, ich erwarte schon, dass er noch Schritte macht“, sagt Kompany in Richtung Olise, „ich sehe in Michael totale Ruhe, er ist sehr souverän. Er kommt öfter zu uns zum Reden, weil er noch besser werden möchte.“ Der 23-Jährige, von Ex-Chef-Scout Markus Pilawa schon vor Jahren beobachtet und vor gut einem Jahr von Crystal Palace gekommen, hat sich in kürzester Zeit beim FC Bayern integriert. Er fand direkt zu seinem Spiel, musste in München zudem bislang keine Verletzungen verdauen. Gleiches gilt natürlich für seinen Partner, der in bisher 100 Pflichtspielen beeindruckende 91 Treffer erzielte und weitere 36 vorbereitete. Mit welcher Selbstverständlichkeit Kane die Tore erzielt, seine Präzision im Abschluss und ganz besonders der erste Kontakt – das ist höchstes Niveau. „Harry ist ein super Fußballer“, sagt Eberl, „er hat eine Abschlusstechnik, die es in Europa neben ihm nicht häufig gibt. Das ist eine herausragende Qualität.“ Kompany sagte einst über ihn: „Seine Tore kannst du nicht ersetzen.“ Schon gar nicht in dieser Konstanz, wie sie die Nummer 9 liefert. Darüber hinaus schwärmte Englands Nationalcoach Thomas Tuchel, der – wie Kane mehrmals betonte – hauptverantwortlich für seinen damaligen Wechsel zum FC Bayern gewesen sei, von seinem Schützling. „Ich sehe ihn noch selbstbewusster und in seinem Umfeld als natürlichen Leader“, erklärte Tuchel und fügte hinzu: „Noch mehr als bei Bayern München.“ Weil Kane das Nationalteam seit Jahren kenne, wohingegen der Schritt zum FCB Neuland bedeutet habe. Doch jetzt, nachdem Thomas Müller weg ist, geht Kane, so erfuhr der Kicker von Mitspielern und aus dem Trainerteam, noch mehr voran. Er übernimmt noch mehr Verantwortung, weil er weiß, dass er auch als Führungsspieler, der in diesem Team mit am meisten Erfahrung auf Top-Level hat, noch mehr gefragt ist.

Es sind jedoch nicht nur die großen Dinge, also die wichtigen Tore, der clevere Assist oder der

Kane merkt, dass er ohne Müller noch wichtiger ist als zuvor.

LIVE-STREAM

Die Spiele der Ligaphase überträgt auch in dieser Saison DAZN live – bis auf diese sieben dienstags um 21 Uhr, die Prime Video zeigt:

Datum	Begegnung
16. 9.	Juventus – Dortmund
30. 9.	Pafos – Bayern
21. 10.	Leverkusen – PSG
4. 11.	PSG – Bayern
25. 11.	Dortmund – Villarreal
9. 12.	Barca – Frankfurt
20. 1.	Tottenham – Dortmund



Olise



Luis Díaz

schöne Steckpass. Es fängt bei den Kleinigkeiten an. Bei der Ballannahme und -mitnahme; bei der Raumdeutung, um im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein; bei der Entscheidungsfindung, wann es besser ist, ins Dribbling zu gehen oder abzuspielen – dafür braucht es Situationsverständnis und Fußball-Intelligenz. Darüber hinaus kann weder Olise noch Kane Egoismus unterstellt werden. Und doch haben sie im richtigen Moment die nötige Abgezocktheit.

Nicht weniger wird von Neuzugang Luis Díaz erwartet, der als „Top-Transfer“, wie ihn Eberl bezeichnete, geholt wurde. Wer in diesem Preissegment von fast 70 Millionen Euro wechselt, trägt naturgemäß einen Rucksack mit sich rum, ob er will oder nicht. Der Ex-Liverpool-er ist als ähnlicher Leistungsträger wie Kane und Olise eingeplant. Und es wird genau diese Fähigkeiten von ihm brauchen, um mit Europas Elite mithalten zu können – und eben besser zu sein als noch in der nach außen schön geredeten, aber offensichtlich enttäuschenden abgelaufenen Saison.

Da die Offensive mit Müller, Leroy Sané, Kingsley Coman und Mathys Tel gleich vier namhafte Profis verlor und im Gegenzug mit Luis Díaz und Nicolas Jackson nur zwei Spieler dazubekam, darf auf diesen Angriffspositionen nicht viel passieren. Der junge Lennart Karl ist eine weitere Option, doch er braucht Einsatzzeiten und Vertrauen (unabhängig seines großen Selbstvertrauens), ein 17-Jähriger muss integriert werden. Eberls Aussage, bevor Jackson verpflichtet wurde, dass die Münchner vorne nicht durchwechseln könnten (Youngster Karl wurde dabei nicht berücksichtigt),

stieß auf der Spieler-Seite verständlicherweise auf höchstes Unverständnis.

Bewertet man nun den bayerischen Kader mit Blick auf den europäischen Wettbewerb, muss wohl zwischen der ersten Elf und dem Rest unterschieden werden. Die Startformation sollte den Ansprüchen des FC Bayern sicherlich genügen. Geht es um die Kadertiefe, wird es eng – und nicht selten macht in der internationalen Spitze die Bank den Unterschied aus. Heißt für die Bayern, ganz nach dem Prinzip Hoffnung: Sie müssen bis Januar gut durchkommen und dann eben hoffen, dass Jamal Musiala sowie Alphonso Davies zurückkehren. Und entsprechend schnell wieder zu alter Stärke finden.

Gerade in der Offensive bleiben im Sechsergespann um Kane, Olise, Díaz, Gnabry, Jackson und Karl bis dahin höchstens zwei Alternativen – und das in einem WM-Jahr. Was mehrere FCB-Spieler mit Bedenken zur Kenntnis nehmen. Große Köche sind am Werk, aber die Küche, in der sie arbeiten, die ist klein in diesem Jahr, in dem es wieder viele Reisen gibt, viele Spiele, wenig Pausen. Dieses Risiko sind die kaderverantwortlichen Bosse in diesem Transfersommer eingegangen, obwohl im April das Ausscheiden gegen Mailand noch auf das fehlende Personal (unter anderem Musiala, Davies, Dayot Upamecano und Manuel Neuer) geschoben wurde.

Spannend in diesem Zusammenhang ist da die

jüngste Aussage von Ehrenpräsident Uli Hoenes, der sich – für den Macher des FC Bayern völlig untypisch – noch vor dem ersten Champions-League-Spiel in die Rolle des Underdogs begibt. „Ich kann nur sagen, dass ich mich auf die kommende Saison freue, weil wir so wie Hoffenheim in die Champions-League-Saison gehen“, sagte Hoenes im Rahmen der Verleihung des DFL-Ehrenpreises, den er für seine Verdienste um den deutschen Fußball erhielt. Er fügte hinzu: „Und genau das ist unsere Chance.“ Außenseiter? Der FC Bayern? Das klingt ungewöhnlich. Hoenes bezieht sich dabei auch auf die unterschiedlichen Finanzkräfte im europäischen Fußball, wo die Münchner von den Engländern abgehängt werden. Und doch gehört die erste Elf der Bayern zu den teuersten auf diesem Kontinent.

Also was nun? Betreibt der Ehrenpräsident schon jetzt Prophylaxe für den Fall eines erneuten frühen Scheiterns? Oder handelt es sich um die nach der vergangenen Saison angebrachte Demut?

Vor nicht allzu langer Zeit, drei Jahre ist es maximal her, da lauteten die Saisonziele: Meister werden, das Pokalfinale und mindestens das Champions-League-Halbfinale erreichen. Diese Ambitionen werden, so hat es den Anschein, peu à peu relativiert. Kane, Olise und Co. können beweisen, dass das gar nicht notwendig ist. Sie können nach wie vor, oder mehr denn je, den Unterschied ausmachen. Auch international. **GEORG HOLZNER**

KICKER-WERTUNG

Die erste Elf zählt zu den Top 8 in Europa. Bayern muss gut durch den Winter kommen, um dann mit Musiala und Davies anzugreifen.





Bayern München

MEISTER IN DEUTSCHLAND

Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Manuel Neuer	27.03.1986	1,93	93	D	2011	FC Schalke 04	2	150/–
26 Sven Ulreich	03.08.1988	1,92	87	D	2021	Hamburger SV	1	21/–
40 Jonas Urbig	08.08.2003	1,88	83	D	01/25	1. FC Köln	–	4/–
ABWEHR								
2 Dayot Upamecano	27.10.1998	1,86	90	FRA	2021	RB Leipzig	–	56/–
3 Min-Jae Kim	15.11.1996	1,90	86	KOR	2023	SSC Neapel	–	31/1
4 Jonathan Tah	11.02.1996	1,95	94	D	2025	Bayer 04 Leverkusen	–	32/–
19 Alphonso Davies	02.11.2000	1,85	77	CAN	01/19	Vancouver Whitecaps	1	49/3
21 Hiroki Ito	12.05.1999	1,88	84	JPN	2024	VfB Stuttgart	–	2/–
22 Raphael Guerreiro	22.12.1993	1,70	71	POR	2023	Borussia Dortmund	–	56/10
23 Sacha Boey	13.09.2000	1,77	76	FRA	01/24	Galatasaray SK	–	9/1
27 Konrad Laimer	27.05.1997	1,80	72	AUT	2023	RB Leipzig	–	42/2
44 Josip Stanisic	02.04.2000	1,86	77	CRO	2024	Bayer 04 Leverkusen	–	16/–
MITTELFELD								
6 Joshua Kimmich	08.02.1995	1,77	75	D	2015	RB Leipzig	1	96/12
7 Serge Gnabry	14.07.1995	1,76	77	D	2018	TSG Hoffenheim	1	61/16
8 Leon Goretzka	06.02.1995	1,89	82	D	2018	FC Schalke 04	1	63/6
10 Jamal Musiala	26.02.2003	1,84	72	D	2019	FC Chelsea	–	46/7
17 Michael Olise	12.12.2001	1,84	78	FRA	2024	Crystal Palace	–	14/5
20 Tom Bischof	28.06.2005	1,76	66	D	2025	TSG Hoffenheim	–	–/–
42 Lennart Karl	22.02.2008	1,69	67	D	2022	Aschaffenburg	–	–/–
45 Aleksandar Pavlovic	03.05.2004	1,88	78	D	2011	SC Fürstfeldbruck	–	8/–
ANGRIFF								
9 Harry Kane	28.07.1993	1,88	86	ENG	2023	Tottenham Hotspur	–	57/40
11 Nicolas Jackson	20.06.2001	1,87	79	SEN	2025	FC Chelsea	–	–/–
14 Luis Diaz	13.01.1997	1,80	74	COL	2025	FC Liverpool	–	34/10

AUT = Österreich, CAN = Kanada, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ENG = England, FRA = Frankreich, JPN = Japan, KOR = Südkorea, POR = Portugal, SEN = Senegal
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Vincent Kompany

Geboren am 10.4.1986
Im Amt seit Juli 2024

Die Meisterschaft, die holte er souverän in seinem ersten Bayern-Jahr. Langfristig aber wirst du als Trainer dieses Vereins dann doch an den Ergebnissen in der Königsklasse gemessen. Hier fehlten den Münchnern 2024/25 schon in der Ligaphase

die Kompaktheit und das gemeinsame Verständnis von Verteidigen, was zu Niederlagen führte bei Aston Villa (0:1), Barca (1:4) und Feyenoord (0:3). Gegen die Top-Teams wie den späteren Titelträger Paris (1:0) lief es besser, dennoch war Inter im Viertelfinale (1:2, 2:2) reifer und abgezockter. Diese Komponenten wird Kompany, der als Typ gut ankommt, seiner Mannschaft in dieser Saison vermitteln müssen, damit es mehr wird als die Top 8 in Europa. Das ist der Auftrag an ihn.

TITEL

Deutsche Meisterschaft: 2025 (Bayern)

VEREIN

Gegründet: 1900
Homepage: fcbayern.com
E-Mail: service@fcbayern.com

43,7 Mio. Abonnenten

Stadion: Allianz-Arena
(75 000 Plätze)

Trikotsponsor: Deutsche Telekom
(Telekommunikation)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Viertelfinale
23/24	3.	CL Halbfinale
22/23	1.	CL Viertelfinale
21/22	1.	CL Viertelfinale
20/21	1.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



34 × Meisterschaft: zuletzt 2025
20 × Pokal: zuletzt 2020
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1967
2 × UEFA-Supercup: 2020, 2013
4 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2020, 2013, 2001, 1976

EUROPAPOKAL

58. Teilnahme
42 × CL/Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
11 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
528 Spiele, 1099:537 Tore
308 Siege, 111 Remis, 109 Niederlagen

Rekordspieler
Thomas Müller, 165 Spiele, 2009–2025

Rekordtorschütze
Robert Lewandowski, 69 Tore, 2014–2022

In der Champions League
3 × Sieger
3 × Finale verloren
7 × Aus im Halbfinale
10 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Harry Kane
(100 Mio. Euro von Tottenham Hotspur/2023)

Zugänge 2025/26
Bischof (TSG Hoffenheim)
Jackson (FC Chelsea, ausgeliehen)
Luis Diaz (FC Liverpool)
Tah (Bayer 04 Leverkusen)

Abgänge 2025/26
Aznou (FC Everton, war an Real Valladolid ausgeliehen)
Buchmann (1. FC Nürnberg, ausgeliehen)
Coman (Al-Nassr)
Dier (AS Monaco)
Ibrahimovic (1. FC Heidenheim, ausgeliehen, war an Lazio Rom ausgeliehen)
Irankunda (FC Watford, war an Grasshopper Club Zürich ausgeliehen)
Joao Palhinha (Tottenham Hotspur, ausgeliehen)
Krattenmacher (Hertha BSC, ausgeliehen, war an den SSV Ulm 1846 ausgeliehen)
Krätzig (RB Salzburg, war an den 1. FC Heidenheim ausgeliehen)
Kusi-Asare (FC Fulham, ausgeliehen)
Müller (Vancouver Whitecaps)
Peretz (Hamburger SV, ausgeliehen)
Sané (Galatasaray SK)
Tel (Tottenham Hotspur, war bereits ausgeliehen)
Vidovic (Dinamo Zagreb)
Wanner (PSV Eindhoven, war an den 1. FC Heidenheim ausgeliehen)
Zaragoza (Celta Vigo, ausgeliehen, war an CA Osasuna ausgeliehen)
Zvonarek (Grasshopper Club Zürich, ausgeliehen, war an Sturm Graz ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Chelsea, Club Brügge, Sporting Lissabon, Union Saint-Gilloise
Auswärts: Pafos FC, Paris St. Germain, FC Arsenal, PSV Eindhoven

ANZEIGE

WIRD HARRY KANE TORSCHÜTZENKÖNIG?

Ja, Torschützenkönig **11,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Herkules und seine Aufgabe

Erwartungen und Vertrauen sind riesig:
XABI ALONSO (43) soll Real Madrid
zurück an die Spitze führen. Dazu muss
der Trainer aber einiges neu justieren.



Gut nur, dass Xabi Alonso weiß, wie man den Henkelpott holt, denn das ist ja die Vorgabe, auch wenn sie explizit nicht bei der Stellenausschreibung aufgelistet war. Aber die Champions League, die aus Sicht von Real Madrid ureigene Liga der Königlichen, die will, soll und mitunter muss ein Trainer eben gewinnen – schon allein vor dem Hintergrund des Klub-Mythos, der fünf Start-Triumphe en suite von 1956 bis 1960, des Hattricks von 2016 bis 2018, der insgesamt 15 Rekordsiege („gefolgt“ von der AC Mailand mit sieben Titelgewinnen) und schlicht überhaupt: So ist es eben rund um das Bernabeu. Und wie der legendäre Klubchef fordert auch der aktuelle Langzeitpräsident Florentino Perez immer sofort die nächste Krönung in Europa, das war zuletzt 2024 noch in Wembley unmittelbar nach dem Sieg gegen Dortmund der Fall. Her mit dem Henkelpott, sonst ist eine Saison irgendwie unerfüllt, da mutiert sogar ein Meistertitel dann schnell zum Trostpflaster, was die Wertigkeit der Königsklasse für die Königlichen nurmehr verdeutlicht.

Der Wunsch von Perez blieb 2025 unerfüllt, nun also der nächste Anlauf auf den 16. Titel. Und wenn es wieder nicht klappt mit dem Coup, sollte zumindest der Erzrivale FC Barcelona nicht triumphieren, wonach es in der vergangenen Saison aber phasenweise ausgesehen hatte. Es war daher, auch psychologisch, keine gute Spielzeit für die Madrilenen. Doch Barca schied dann ja doch noch im Halbfinale aus, gewann zuletzt 2015 und generell eher selten, insgesamt fünfmal.

Das ist der Hintergrund, vor dem Alonso nun ans Werk geht, der Druck ist intern eher größer als bei anderen Klubs, nur gut also, dass der Baske

weiß, wie es geht, diesen Sehnsuchtspekt zu gewinnen. 2005 mit dem FC Liverpool triumphierte er erstmalig als Spieler, es war eine rauschende, chaotische, magische Nacht auf und um den Platz in Istanbul, ein Jahrhundertspiel, aus einem 0:3 zur Pause machten die Reds ein 3:3, Alonso gelang der Ausgleich, dann triumphierte Liverpool im Elfmeterschießen, die Dramatik des Spiels ist damit nicht auch nur im Ansatz wiedergegeben, aber Alonso hat sie in sich, die Erfahrung, dass alles möglich ist, möge es auch noch so einer Herkulesaufgabe gleichen.

2014 klappte es dann mit Real, für das er von 2009 bis 2014 spielte. Auch das Endspiel von Lissabon gegen Atletico Madrid hat Legendenstatus, der kleine Lokalrivale sah bis zur 3. Minute der Nachspielzeit wie der Sieger aus, dann glich Real durch Sergio Ramos aus, Verlängerung, Sieg, auch diese Dramatik ist damit nur unzulänglich wiedergegeben. Alonso verfolgte dieses Spiel, weil gesperrt, übrigens von außen und im Anzug, das ist dann fast ein Fingerzeig auf die Gegenwart. Doch der Welt- und zweimalige Europameister experimentierte auch mit dem Schmerz, 2007 verlor er mit Liverpool das Finale, Milan revanchierte sich, und mit Bayern setzte es zum Abschied seiner aktiven Karriere dreimal in Folge ein bitteres Aus gegen Barca, Atletico und Real. Auch von diesen Erfahrungen dürfte der mittlerweile 43-Jährige profitieren – indem er im Coaching die Lehren daraus zieht. 2016 etwa mussten sich die dominant agierenden und überlegenen Münchner dem Umschaltspiel Atleticos geschlagen geben.

Der Titel als Auftrag also, doch um die Aufgabe zu erfüllen, muss dieser vermeintliche Herkules erst noch einiges im Hause richten, sonst wird es wahrscheinlich nichts mit neuer Silberware für das Museum im Bernabeu. Unter Alonsos über die Jahre herausragend erfolgreichem Vorgänger Carlo Ancelotti hatte sich zuletzt auch ein System eingeschlichen, in dem mitunter toll nach vorne gespielt wurde, bei dem jedoch das Spiel gegen den Ball vernachlässigt und oft jegliches Gegenpressing gar unterlassen wurde. Das führte dann gegen Top-Gegner zu Niederlagen, die zuweilen klar ausfielen wie beim 0:4 in der Liga zu Hause gegen Barca, die sich aber auch, wie beim 1:2 im Viertelfinalrückspiel ebenfalls zu Hause gegen den FC Arsenal, nicht am Endstand ablesen ließen. Dass die Engländer die Madrilenen im Bernabeu teilweise vorführten, schockte Fans und Boss Pe-



Mehr Lust als Frust: 2014 gewann Xabi Alonso, hier mit Sohn Jon, als Profi mit Real den Henkelpott. Im Finale aber fehlte er gesperrt.

rez gleichermaßen. Jener Abend machte deutlich, dass die Real-Version 2025 nicht mit modern, weil flexibel und auf höchster Intensität agierenden Gegnern mithalten konnte. Schon gegen Atletico war man im Achtelfinale nur glücklich im Elfmeterschießen weitergekommen. Auch die Tatsache, die Play-offs gegen Manchester City benötigt zu haben, um überhaupt in die Runde der letzten 16 einzuziehen, war ein Tiefschlag. Die stimmungsvollen Siege in der Ligaphase gegen Dortmund und Stuttgart im Bernabeu waren ja auch deshalb so emotional, weil man den Gegner anfänglich zu Gegentoren geradezu eingeladen hatte.

Viel zu tun also für den Neuen, der aus Leverkusen kam. In der vergangenen Spielzeit hatte, nach Anpassungsschwierigkeiten, praktisch nur

Kylian Mbappé gegläntzt, dem in 59 Pflichtspielen 44 Tore gelangen, so viele wie nie zuvor einem Neuzugang in der ruhmreichen Klubgeschichte. Doch das Zusammenspiel mit Vinicius Junior muss Alonso verbessern, denn der Brasilianer hatte eine unterdurchschnittlich schwache Saison. Oft standen sich die Stürmer, trotz aller Treffer Mbappés, im Weg, worunter zumeist Spiellaune sowie Torproduktion von „Vini“ litten. Aus zwei Könnern eine Einheit, ein Top-Duo zu formen, das ist eine der Großaufgaben.

Alonso sagte schon nach dem mit 0:4 deutlichen Halb-

final-Aus bei der Klub-WM in den USA gegen PSG: „Wir fangen bei null an und brauchen einen Neustart.“ Verbessert werden muss generell das Verteidigen in den verschiedenen Zonen und zwischen den Linien. Ohnehin muss der neue Coach im Defensivverhalten systematisch und strukturell justieren, die Bereitschaft zur Laufarbeit ist Basis dafür, unter Ancelotti haperte es zuletzt daran.

Der bedarf es auch, wenn Alonso aus der bislang bei Real gewohnten Viererkette eine Dreierreihe mit den neuen Schienenspielern Trent Alexander-Arnold und Alvaro Carreras schmieden will. Drei wesentliche Neuzugänge müssen integriert werden: das ehemalige Eigengewächs Carreras, der für 50 Millionen Euro von Benfica Lissabon kam, auf links, der bisherige Liverpooler Alexander-Arnold (kam ablösefrei) auf rechts sowie Innenverteidiger Dean Huijsen, der für 60 Millionen Euro aus Bournemouth kam. Dass nach teils langen Verletzungspausen Dani Carvajal, Eder Militao und Antonio Rüdiger zurück sind, gibt Alonso Alternativen, dazu kommt Raul

Asencio, bei dem 2024/25 Licht und Schatten stark wechselten. Aus dem Großtalent einen Großverteidiger zu formen, ist eine der Aufgaben, Ähnliches gilt mit Blick auf Huijsen. Dass der oft verletzte David Alaba noch einmal zu einem Stammspieler wird, wäre überraschend, eher schon sind auf links der ebenfalls oft angeschlagene Ferland Mendy sowie der zwar emsige, aber auch fahrigere Fran Garcia Alternativen für Alonso. Im Mittelfeld könnte Jude Bellingham nach seiner Schulter-OP noch bis in den Herbst hinein ausfallen. Nach dem Abschied von Legende Luka Modric fehlt auch im Jahr zwei nach Toni Kroos weiter ein Spielgestalter – die ureigene Domäne des einstigen Super-Regisseurs Alonso. Wer also scheint besser prädestiniert, hier Lösungen zu finden? Auf den polyfunktionalen Fede Valverde dürfte er sicher setzen, ebenso auf Bellingham, Aurelien Tchouameni; Eduardo Camavinga und Arda Güler indes muss er zum endgültigen Durchbruch leiten.

Das Vertrauen in Alonso ist riesig, auch aufgrund seiner erfolgreichen Arbeit bei Bayer. Er sagt: „Real Madrid ist der größte Klub von allen, es ist eine wunderbare Herausforderung, möglichst noch mehr zu gewinnen.“ Heißt: letztlich die Champions League.

PETER SCHWARZ-MANTEY,
JÖRG WOLFRUM



Mehr Frust als Lust: Im Vorjahr lief es für Vinicius Junior nicht wie von dem Brasilianer erhofft. Oft saß er reklamierend auf dem Platz.

KICKER-WERTUNG

Entgegen den vorherigen Jahren startet Real Madrid nicht als einer der Top-Favoriten, dennoch bleiben die Königlichen ein Titelanwärter.



Alexander-Arnold

Carreras

Neuer Trend: Alte Bekannte

Trent Alexander-Arnold und der zurückgeholte Alvaro Carreras sollen bei **REAL MADRID** außen für doppelte Belebung sorgen.



Unterschiedlicher könnten sie fast nicht sein. Der eine, Trent Alexander-Arnold, ist Rechtsverteidiger, wird im Oktober 27 und steht damit in der Blüte seines Schaffens. Der andere, Alvaro Carreras, ist Linksverteidiger, 22 Jahre jung und steht am Anfang seiner Karriere. Der Engländer kam ablösefrei vom Premier-League-Meister FC Liverpool, Carreras indes ist mit einer Ablöse von 50 Millionen Euro, die Real Madrid an Benfica Lissabon zahlte, der teuerste Linksverteidiger in der Geschichte der spanischen Liga – und dennoch ein alter Bekannter im Klub, zu dem er schon 2017 aus seiner Heimat La Coruna in den Nachwuchs gekommen war. Zuletzt hatte er aber in Portugal reüssiert, nun ist er zurück – um zu bleiben.

Damit haben die Königlichen nun zwei Außenverteidiger respektive Schienenspieler im Team, die Trainer Xabi Alonso die Möglichkeit geben, mit Viererkette oder Dreierreihe zu agieren und dabei auf den Außenbahnen adäquat besetzt zu sein, was in den vergangenen Jahren zumeist nur auf der Rechtsverteidigerposition der Fall war. Doch der verletzungsbedingte Ausfall von Platzhirsch Dani Carvajal fast die komplette vergangene Saison zeigte unter Carlo Ancelotti auch deutlich: Ein adäquater Back-up für den mittlerweile schon 33-Jährigen war nicht da, Mittelfeldmann Fede Valverde galt dort als „verschenkt“, und der nun weitergezogene Lucas Vazquez konnte die Position schon lange nicht mehr ausreichend bekleiden. Alexander-Arnold

ist damit ein ebenso strategischer Neuzugang wie Carreras, der auf links Druck auf Ferland Mendy oder Fran Garcia ausüben soll.

Der Spanier mag, abgesehen von einem mit Benfica gewonnenen Ligapokal, titelmäßig quasi ein unbeschriebenes Blatt sein, doch ein Unbekannter ist er nicht in dem Weltklub. Bis 2020 wurde er drei Jahre lang als Junior im Klub ausgebildet, bevor er ins Nachwuchsteam Manchester Uniteds wechselte. Bei seiner Präsentation in Madrid erklärte er im Sommer: „Ich bin einst als Junge gegangen und kehre jetzt als Mann zurück.“ Das muss er freilich nun auch auf der größtmöglichen Bühne im größtmöglichen Vereinswettbewerb Europas zeigen. Dass er das Zeug zu einem Champion hat, konnte er vergangene Saison mit Benfica andeuten, als

er einer der Schlüsselspieler bei den Adlern aus Lissabon war und letztlich seinen Durchbruch im Profifußball schaffte. Die Saison zuvor hatte er in der Hinrunde noch leihweise beim FC Granada agiert, wo er sein Debüt in La Liga feierte und insgesamt auf 13 Einsätze kam. Von dort wurde er dann für die Rückrunde 2023/24 leihweise an Benfica abgegeben, das ihn im Sommer 2024 für rund 14 Millionen Euro verpflichtete. Nun holte ihn sich Real für mehr als das Dreifache zurück.

Das Vertrauen Alonsos genießt der Youngster bereits. „Du wirst nicht auf der Bank sitzen, wir haben dich verpflichtet, damit du spielen kannst“, mit diesen Worten empfing ihn der Coach im Sommer. Zumal die Messlatte auf links

ja zuletzt nicht wirklich hoch lag bei Real. Mendy war allzu oft verletzt und offensiv nicht quirlig genug. Der mutige Fran Garcia indes offenbarte Defizite im Abwehrverhalten. Carreras kann es eigentlich nur besser machen. Allerdings ist es eine Giganten-Herausforderung, es dem Titelaspiranten vorne wie hinten recht zu machen, zumal für einen Nachwuchsspieler.

Längst etabliert ist dagegen „Trent“, wie Alexander-Arnold, anders als mit dem üblichen „TAA“ der Einfachheit halber in Spanien gerufen wird. Vize-Europameister wurde er 2024 in Deutschland, aber nicht als Stammspieler, die EM 2021 hatte er verletzungsbedingt verpasst. Anders mit Liverpool: Da war er auf dem Weg zum Königsklassen-Triumph 2019 für das damalige Team von Jürgen Klopp entscheidend, auch bei den beiden Meisterschaften 2020 und 2025, wenngleich er im Frühjahr 2025 erneut verletzungsbedingt öfter passen musste.

Nun erfüllt sich für den offensiv ausgerichteten Verteidiger ein Herzenswunsch: „Es ist ein Traum, der wahr wird, ich bin stolz, hier sein zu dürfen.“ Und: „Ich bin damit groß geworden, dass Real Madrid drei Champions-League-Titel in Serie gewonnen hat. Das ist einer der Hauptgründe, warum ich Teil dieser Geschichte und dieses Erfolgs sein wollte.“ Mit Kapitän Carvajal hat er auf seiner Position den bestmöglichen Lehrmeister. Alexander-Arnold freut's: „Carvajal ist ein fantastischer Spieler, der unglaublich erfolgreich ist. Ich habe großen Respekt vor ihm, denn das erreicht man nur mit Talent und sehr harter Arbeit.“

PETER SCHWARZ-MANTEY, JÖRG WOLFRUM



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Thibaut Courtois	11.05.1992	2,00	96	BEL	2018	FC Chelsea	2	88/—
13 Andriy Lunin	11.02.1999	1,91	80	UKR	2020	Real Oviedo	1	12/—
ABWEHR								
2 Daniel Carvajal	11.01.1992	1,73	73	ESP	2013	Bayer 04 Leverkusen	6	91/2
3 Eder Militao	18.01.1998	1,86	78	BRA	2019	FC Porto	2	46/3
4 David Alaba	24.06.1992	1,80	78	AUT	2021	Bayern München	4	122/6
17 Trent Alexander-Arnold	07.10.1998	1,75	69	ENG	2025	FC Liverpool	1	60/2
18 Raul Asencio	12.02.2003	1,84	79	ESP	2017	UD Las Palmas	—	10/—
18 Alvaro Carreras	23.03.2003	1,86	71	ESP	2025	Benfica Lissabon	—	10/—
20 Fran Garcia	14.08.1999	1,69	63	ESP	2023	Rayo Vallecano	1	13/—
22 Antonio Rüdiger	03.03.1993	1,90	85	D	2022	FC Chelsea	2	69/4
23 Ferland Mendy	08.06.1995	1,78	73	FRA	2019	Olympique Lyon	2	61/1
24 Dean Huijsen	14.04.2005	1,96	87	ESP	2025	AFC Bournemouth	—	—/—
MITTELFELD								
5 Jude Bellingham	29.06.2003	1,86	75	ENG	2023	Borussia Dortmund	1	47/13
6 Eduardo Camavinga	10.11.2002	1,82	68	FRA	2021	Stade Rennes	2	45/1
8 Fede Valverde	22.07.1998	1,82	78	URU	2018	Deportivo La Coruna	2	66/3
14 Aurelien Tchouameni	27.01.2000	1,87	80	FRA	2022	AS Monaco	1	29/—
15 Arda Güler	25.02.2005	1,75	70	TUR	2023	Fenerbahce SK	—	7/—
19 Dani Ceballos	07.08.1996	1,76	65	ESP	2021	FC Arsenal	3	31/1
ANGRIFF								
7 Vinicius Junior	12.07.2000	1,76	73	BRA	2018	Flamengo	2	68/29
9 Endrick	21.07.2006	1,73	67	BRA	2024	Palmeiras	—	9/1
10 Kylian Mbappé	20.12.1998	1,78	73	FRA	2024	Paris St. Germain	—	87/55
11 Rodrygo	09.01.2001	1,73	63	BRA	2019	FC Santos	2	64/25
16 Gonzalo	24.03.2004	1,82	74	ESP	2019	RCD Mallorca	—	—/—
21 Brahim Diaz	03.08.1999	1,70	68	MAR	2023	AC Mailand	1	39/6
30 Franco Mastantuono	14.08.2007	1,78	73	ARG	2025	River Plate	—	—/—

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, TUR = Türkei, UKR = Ukraine, URU = Uruguay (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Xabi Alonso

Geboren am 25.11.1981
Im Amt seit Juni 2025

In Leverkusen hat er 2024 mit dem Double aus Meisterschaft und Pokal Historisches geschafft – doch das war gar nicht die Voraussetzung dafür, dass Xabi Alonso Trainer von Real Madrid wurde. Hätte er mit Bayer nicht so ein Traumjahr hingelegt,

hätten sie ihn im Bernabeu dennoch für den einzig Richtigen befunden. Bereits seit Jahren wurde der einstige Real-Profi als kommender Real-Trainer gehandelt. Weil er schon als Spieler bei Weltklubs wie Real, Liverpool und Bayern ein Stratege war. Der ehemalige Welt- und Europameister-Coach Vicente del Bosque lobte daher schon vor Jahren: „Er war der Spieler, bei dem ich mir am besten eine Karriere als Trainer vorstellen konnte.“

TITEL

Deutsche Meisterschaft: 2024 (Leverkusen)
Deutscher Pokal: 2024 (Leverkusen)

VEREIN

Gegründet: 1902
Homepage: realmadrid.com
E-Mail: oas@corp.realmadrid.com

177 Mio. Abonnenten

Stadion: Santiago Bernabeu
(81 044 Plätze)

Trikotsponsor: Emirates
(Fluggesellschaft)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Viertelfinale
23/24	1.	CL Sieger
22/23	2.	CL Halbfinale
21/22	1.	CL Sieger
20/21	2.	CL Halbfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



15 x

Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)
2024, 2022, 2018, 2017,
2016, 2014, 2002, 2000,
1998, 1966, 1960, 1959,
1958, 1957, 1956
Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
1986, 1985



2 x



0 x

Conference League

36 x Meisterschaft: zuletzt 2024

20 x Pokal: zuletzt 2023

0 x Europapokal der Pokalsieger

6 x UEFA-Supercup: 2024, 2022, 2017,
2016, 2014, 2002

9 x Klub-WM/Weltpokal/Interkontinental-
pokal: 2024, 2022, 2018, 2017, 2016,
2014, 2002, 1998, 1960

EUROPAPOKAL

69. Teilnahme

56 x CL/Europapokal der Landesmeister
4 x Europapokal der Pokalsieger
9 x EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 x Conference League

Gesamtbilanz

598 Spiele, 1272:657 Tore
351 Siege, 104 Remis, 143 Niederlagen

Rekordspieler

Iker Casillas, 152 Spiele, 1999–2015

Rekordtorschütze

Cristiano Ronaldo, 105 Tore, 2009–2018

In der Champions League

9 x Sieger
0 x Finale verloren
8 x Aus im Halbfinale
4 x Aus im Viertelfinale
8 x Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 x Aus in den Play-offs
0 x Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 x Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Jude Bellingham
(103 Mio. Euro von Borussia Dortmund/2023)

Zugänge 2025/26

Alexander-Arnold (FC Liverpool)
Carreras (Benfica Lissabon)
Huijsen (AFC Bournemouth)
Mastantuono (River Plate)

Abgänge 2025/26

Modric (AC Mailand)
Reinier (Atletico Mineiro,
war an den FC Granada ausgeliehen)
Vallejo (Albacete Balompie)
Vazquez (Bayer 04 Leverkusen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Olympique Marseille,
Juventus Turin, Manchester City, AS Monaco
Auswärts: Qairat Almaty, FC Liverpool,
Olympiakos Piräus, Benfica Lissabon

ANZEIGE

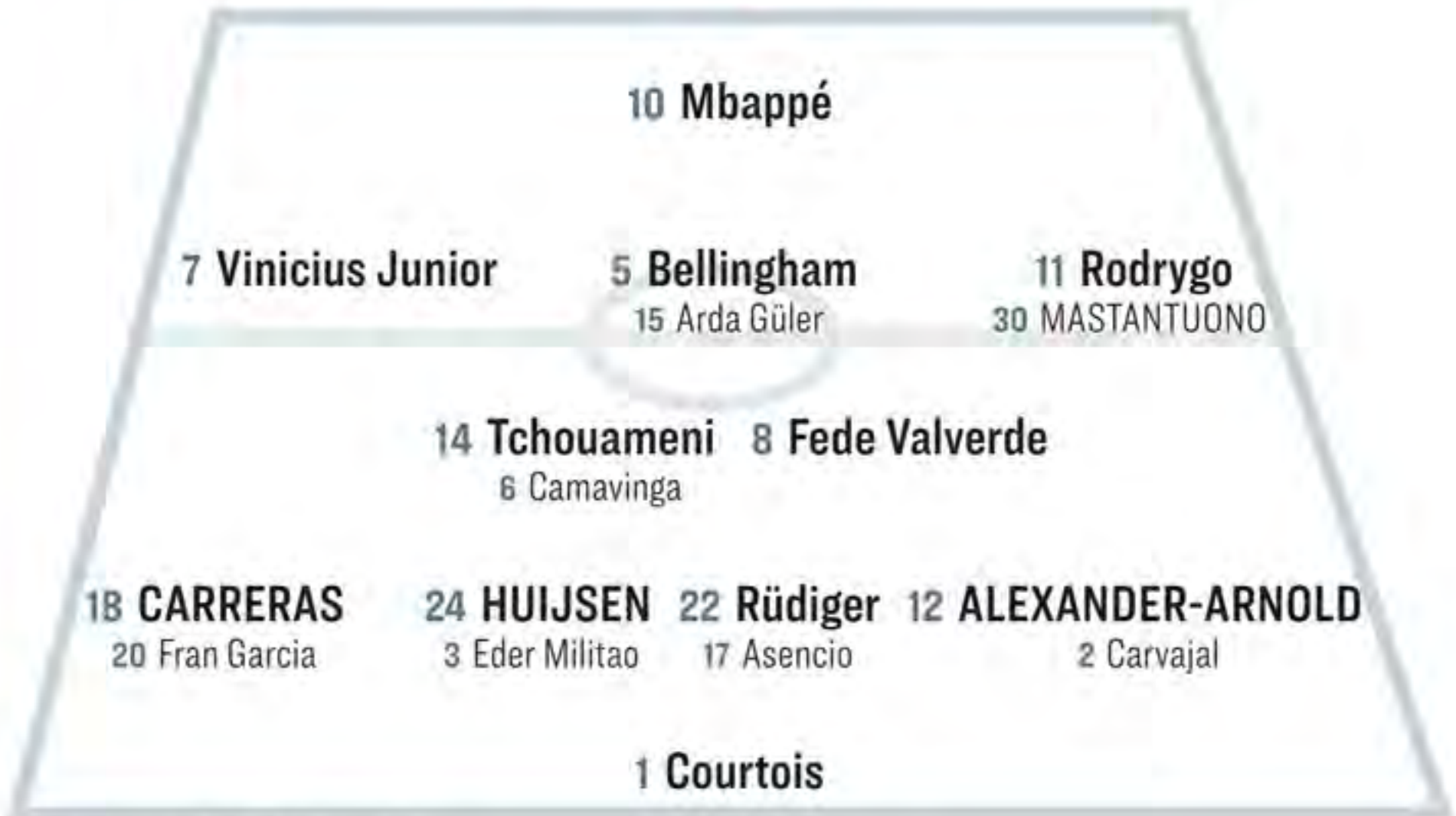
GEWINNT
REAL MADRID
DIE KÖNIGSKLASSE?

Ja, Titelgewinn 9,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der
GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe
unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Neustart: Das Aus in Madrid war für City ein Offenbarungseid, das Signal für den Umbruch.

Reijnders, als Offensivallrounder Rayan Cherki, der aber erst mal verletzt ausfällt. Sie wechselten von Wolverhampton, Milan und Lyon ins Etihad, also nicht von Top-Top-

Alles steht und fällt mit **Rodri** – und das noch mehr als mit **Haaland**.

Top-Klubs, wie Pep gerne sagt. Sind sie also Soforthilfen? Der Neuaufbau begann im Vorgriff auf 2025/26 bereits im Winter, als Omar Marmoush (Frankfurt), Nico (FC Porto), Abdukodir Khusanov (Lens) und Vitor Reis (Palmeiras) verpflichtet wurden. Letzterer wurde bereits an Citys Zweigstelle Girona verliehen.

Und der Rest? Khusanov hat's schwer, wenn sich John Stones und Ruben Dias wieder als das alte, neue Innenverteidigerduo etablieren sollen. Ait Nouri zeigte gute Ansätze, aber auch schon Wackler, und wenn Cherki und Reijnders ihre Form der vorherigen Stationen konservieren, könnten sie Verstärkungen sein. Doch City ist eine andere Welt. Der Druck ist enorm, erst recht nach der vergangenen Saison.

Das Schwierige an der Gesamtsituation ist ja, dass sie eigentlich nicht erklärbar ist. Denn das Spiel von City basierte stets nicht nur auf starken Individualisten, sondern auf Automatismen, die das Team im Schlaf perfekt abspulte. Die Lauf- und Passwege waren keine Überraschung für die Gegner, verhindert wurden sie dennoch höchst selten. Man kann also nicht behaupten, City oder Pep seien decodiert, denn was gibt es schon zu entschlüsseln, wenn alle wissen, was kommt? Nein, es sind mehrere Faktoren. Möglicherweise ist es beim einen oder anderen wie dem ehrgeizigen Bernardo Silva der Zahn der Zeit. Oder vielleicht hat sich vieles einfach mal abgenutzt?

Das Imperium will nach dem Höllenritt der Vorsaison zurückschlagen, aber kann es das überhaupt? Ist das Team qualitativ und nervlich dem Ganzen gewachsen, oder wird es flattrig? Vor allem defensiv, wo der Begriff Restverteidigung im Fremdwörterduden steht und die Abwehrlöcher, groß wie Australien, gar nicht so schnell gestopft werden können wie sie aufreißen?

Spielern wie Rico Lewis und Oscar Bobb gehört die Zukunft, doch Zeit, diese langsam beginnen zu lassen, bekommen sie nicht. Lewis ist hochtalentiert, aber keineswegs der Prototyp eines Rechtsverteidigers.

Für all das muss Guardiola Lösungen finden, wenn Europas Krone anvisiert werden soll. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, doch seriös zu prognostizieren ist nichts mehr. Weil man eben auch nicht weiß, wie es mit Erling Haaland weitergeht. Ist er noch der Wunderstürmer? Zweifel sind angebracht, ganz leise. Aber Fakt ist eben neben seinen nach wie vor riesigen Qualitäten, dass er nicht mehr trifft, wie er will, dass er zuweilen abgemeldet wird, dass er manchmal gar wie ein Fremdkörper wirkt. Dabei müsste er doch eigentlich öfter treffen, also viel öfter und entscheidend. Mit ihm steht und fällt vieles.

Ebenso – und noch auffälliger – verhält es sich mit Alleskönner und Supersechser Rodri. Mit ihm, der so lange verletzt war, in der Startelf ist City eine andere Mannschaft.

Und die Systemfrage? Eigentlich war Guardiola auch immer ein Verfechter des 4-3-3, was er zwar noch favorisiert, aber längst angepasst und modifiziert hat, weil es das Personal erfordert. 4-2-3-1 sieht man auch, vielleicht ist aber zwecks Erhöhung der defensiven Stabilität ein 3-4-1-2, also eine Dreier-Abwehrreihe, mal einen Gedanken wert, auch mit Blick auf ein mögliches, echtes Sturm-Duo Haaland/Marmoush?

Was fangen wir nun mit City an, das zudem nur drei Punkte aus den ersten drei Premier-League-Partien holte? Fraglos eines der besten Teams der Welt, aber auch ein flattriges Gebilde. Es könnte so sein, dass es bald wieder das alte City werden. Eigentlich ... **THOMAS BÖKER**

KICKER-WERTUNG

Einen Stern Abzug gegenüber 2024! Die These, nach der City sich nur selbst schlagen kann, gilt nicht mehr. Ein Mit-Favorit bleibt es dennoch.



ANZEIGE

TRANSFERMARKT

KLEINANZEIGEN > VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

RAHME DEIN TRIKOT – www.trikotrahmen.de

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

REISE & ERHOLUNG

Fanreisen24
LIVE DABEI

TRANSFERMARKT

Der „Transfer-Markt“ erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe**.

Einen **Bestellcoupon** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:

- www.kicker.de/tarife
- E-Mail: anzeigen@kicker.de
- Fax: 0911/216-27 39, Tel.: 0911/216-26 29

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **22 €** inkl. Mehrwertsteuer.

Der Verlag übernimmt für den Inhalt von Anzeigen keine Haftung!

war es nicht, denn diese Erfahrung sollte sie stärker machen. Eigentlich.

Reicht der Umbruch? Der Chef blieb. Als viele dachten, Guardiola gebe auf, handelte er mal wieder antizyklisch und verlängerte seinen Vertrag. So konnte und wollte er nicht abtreten. Er möchte noch mal die Champions League gewinnen, hat dazu nun noch dieses und nächstes Jahr Zeit. Stand jetzt. Denn dann will er als Trainer aufhören. Eigentlich, abwarten. Wie auch immer: Also wurde das Personal aufgefrischt. Fürs Tor kam auf den letzten Drücker der in Paris nicht mehr erwünschte Top-Keeper Gianluigi Donnarumma. Für die Abwehr Rayan Ait Nouri aus Wolverhampton, fürs zentrale Mittelfeld Tijjani

KREBS

+ **HILFE** =

Deutsche Krebshilfe
ALLES, WAS HILFT

www.krebshilfe.de



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 James Trafford	10.10.2002	1,97	83	ENG	2025	FC Burnley	—	—/—
13 Marcus Bettinelli	24.05.1992	1,94	82	ENG	2025	FC Chelsea	—	—/—
18 Stefan Ortega Moreno	06.11.1992	1,85	88	D	2022	Arminia Bielefeld	1	7/—
25 Gianluigi Donnarumma	25.02.1999	1,97	90	ITA	2025	Paris St. Germain	1	40/—
ABWEHR								
3 Ruben Dias	14.05.1997	1,87	82	POR	2020	Benfica Lissabon	1	60/1
5 John Stones	28.05.1994	1,88	70	ENG	2016	FC Everton	1	58/6
6 Nathan Aké	18.02.1995	1,80	76	NED	2020	AFC Bournemouth	1	28/1
21 Rayan Ait Nouri	06.06.2001	1,79	70	ALG	2025	Wolverhampton Wand.	—	—/—
24 Josko Gvardiol	23.01.2002	1,85	80	CRO	2023	RB Leipzig	—	28/3
45 Abdulkodir Khusanov	29.02.2004	1,86	84	UZB	01/25	RC Lens	—	3/—
82 Rico Lewis	21.11.2004	1,69	67	ENG	2013	eigene Jugend	1	18/1
MITTELFELD								
4 Tijjani Reijnders	29.07.1998	1,85	73	NED	2025	AC Mailand	—	16/3
8 Mateo Kovacic	06.05.1994	1,76	78	CRO	2023	FC Chelsea	4	77/6
10 Rayan Cherki	17.08.2003	1,76	70	FRA	2025	Olympique Lyon	—	2/—
11 Jeremy Doku	27.05.2002	1,73	66	BEL	2023	Stade Rennes	—	17/1
14 Nico	03.01.2002	1,88	86	ESP	02/25	FC Porto	—	11/1
16 Rodri	22.06.1996	1,90	85	ESP	2019	Atletico Madrid	1	57/3
20 Bernardo Silva	10.08.1994	1,73	62	POR	2017	AS Monaco	1	96/16
26 Savinho	10.04.2004	1,73	66	BRA	2024	FC Girona	—	9/1
27 Matheus Nunes	27.08.1998	1,83	77	POR	2023	Wolverhampton Wand.	—	20/1
33 Nico O'Reilly	21.03.2005	1,93	77	ENG	2011	eigene Jugend	—	1/—
47 Phil Foden	28.05.2000	1,69	65	ENG	2009	eigene Jugend	1	61/18
52 Oscar Bobb	12.07.2003	1,74	72	NOR	2019	Valerenga Oslo	—	4/1
ANGRIFF								
7 Omar Marmoush	07.02.1999	1,77	73	EGY	01/25	Eintracht Frankfurt	—	2/—
9 Erling Haaland	21.07.2000	1,94	88	NOR	2022	Borussia Dortmund	1	48/49

ALG = Algerien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, POR = Portugal, UZB = Usbekistan
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Pep Guardiola
Geboren am 18.1.1971
Im Amt seit Juli 2016

Selten wurde ein Team Pep Guardiolas international so vorgeführt wie ManCity vergangene Saison. Das Aus in den Play-offs gegen Real war ebenso verdient wie folgerichtig. In dieser Spielzeit muss alles wieder besser und souveräner werden. Auch er.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2023 (ManCity), 2013 (Bayern), 2011, 2009 (beide Barcelona)
Champions League: 2023 (ManCity), 2011, 2009 (Barcelona)
UEFA-Supercup: 2023 (ManCity), 2013 (Bayern), 2011, 2009 (beide Barcelona)
Englische Meisterschaft: 2024, 2023, 2022, 2021, 2019, 2018 (alle ManCity)
Deutsche Meisterschaft: 2016, 2015, 2014 (alle Bayern)
Spanische Meisterschaft: 2011, 2010, 2009 (alle Barcelona)
Englischer Pokal: 2023, 2019 (beide ManCity)
Deutscher Pokal: 2016, 2014 (beide Bayern)
Spanischer Pokal: 2012, 2009 (beide Barcelona)
Englischer Ligapokal: 2021, 2020, 2019, 2018 (alle ManCity)

VEREIN

Gegründet: 1880

Homepage: manccity.com

E-Mail: manccity@mancity.com

 56,2 Mio. Abonnenten

Stadion: Etihad Stadium (55 097 Plätze)

Trikotsponsor: Etihad Airways (Fluggesellschaft)

Ausrüster: Puma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	3.	CL Play-offs
23/24	1.	CL Viertelfinale
22/23	1.	CL Sieger
21/22	1.	CL Halbfinale
20/21	1.	CL Finale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

1 ×  **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 2023**

0 ×  **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**

0 ×  **Conference League**

10 × Meisterschaft: zuletzt 2024
7 × Pokal: zuletzt 2023
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1970
1 × UEFA-Supercup: 2023
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 2023

EUROPAPOKAL

25. Teilnahme
16 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
8 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
209 Spiele, 410:228 Tore
116 Siege, 43 Remis, 50 Niederlagen

Rekordspieler
Bernardo Silva, 78 Spiele, 2017–2025

Rekordtorschütze
Sergio Aguero, 43 Tore, 2011–2021

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Jack Grealish
(118 Mio. Euro von Aston Villa/2021)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Josko Gvardiol (90 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Ait Nouri (Wolverhampton Wanderers)
Bettinelli (FC Chelsea)
Cherki (Olympique Lyon)
Donnarumma (Paris St. Germain)
Reijnders (AC Mailand)
Trafford (FC Burnley)

Abgänge 2025/26
Akanji (Inter Mailand, ausgeliehen)
De Bruyne (SSC Neapel)
Echeverri (Bayer 04 Leverkusen, ausgeliehen)
Ederson (Fenerbahce SK)
Grealish (FC Everton, ausgeliehen)
Gündogan (Galatasaray SK)
Kaboré (AFC Wrexham, ausgeliehen, war an Werder Bremen ausgeliehen)
McAtee (Nottingham Forest)
Perrone (Como 1907, war bereits ausgeliehen)
Vitor Reis (FC Girona, ausgeliehen)
Walker (FC Burnley, war an AC Mailand ausgeliehen)
Yan Couto (Borussia Dortmund, war bereits ausgeliehen)
Carson

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: SSC Neapel, Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen, Galatasaray SK
Auswärts: AS Monaco, FC Villarreal, Real Madrid, FK Bodö/Glimt

ANZEIGE

WIRD MANCHESTER CITY DAS FINALE ERREICHEN?

Ja, Finaleinzug 5,50

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



11 Doku
7 Marmoush

9 Haaland

52 Bobb
10 CHERKI

4 REIJNDERS
14 Nico

20 Bernardo Silva
47 Foden

16 Rodri

21 AIT NOURI
24 Gvardiol

3 Ruben Dias

5 Stones
45 Khusanov

82 Lewis
27 Matheus Nunes

25 DONNARUMMA

Neuzugänge in Großbuchstaben



Foto: Witters

Große Freude: Als Donald Trump das Podest endlich verlassen hatte, durfte Chelsea den Klub-WM-Titel dann doch noch ohne den US-Präsidenten feiern.

Sie sind die Besten!

Echt jetzt?

Der Titelgewinn bei der Klub-WM erhöht die Erwartungen an den **FC CHELSEA**. Doch sehr oft gleicht dieses Team auch einer Wundertüte.



Ehrlicherweise versteht ja nicht jeder immer alles so ganz genau, wenn sie erklingt, die Champions-League-Hymne. Was dann aber doch für deutsche Ohren akustisch heraussticht, ist die Zeile: „Die Beesteen“. Sie sollen also mitspielen, die „Besten“ in der europäischen Königsklasse. Dass dem nicht ausschließlich so ist, wissen wir, seit der Wettbewerb schon relativ früh nach seiner Einführung (1992/93) verwässert wurde. Weil eben nicht mehr nur – wie zuvor im Landesmeistercup – und wie nicht zuletzt der Name suggeriert, die ebenfalls in der Hymne besungenen „Champions“, sondern bald die Zweitplatzierten bis irgendwann hin zu den Vierten der Abschlusstabelle der Top-Ligen viel mehr teilnehmen durften.

Irgendwie muss man ja die mittlerweile 36 Teilnehmer zusammenbekommen. Jahrelang war jedenfalls der FC Chelsea ein fester Be-

standteil des Ganzen, der „Besten“. Fast geriet es zur erfolglosen Obsession in der Ära von Roman Abramovich, als die Blues von 2004 bis 2011 vergeblich versuchten, den Henkelpott zu gewinnen, dies aber objektiv verdient gehabt hätten. Dann gelang es ihnen auf fast unverschämte Art 2012 im Maurer-Style gegen Bayern, schließlich überraschend, aber zu Recht 2021 gegen City.

Und dann? Funkstille! 2023/24 und 2024/25 waren die Blues international erst gar nicht und dann nur in der Conference League dabei, die sie aber immerhin gewannen. Und über die Premier League (Platz 4) lösten sie schließlich auf den letzten Drücker das Ticket für die Rückkehr in die europäische Beletage. Die Rubrik „Was bisher geschah“ könnte also an dieser Stelle beendet werden, doch aktuell sind die Blues tatsächlich die „Besten“, ganz offiziell sogar die beste Mannschaft der Welt, denn sie sind: Klub-Weltmeister!

Und das wiederum hat dann schon einen gewissen Einfluss auf die nun beginnende kontinentale Königsklassen-Spielzeit. Dieser Titel ändert nicht alles, aber doch vieles in der jüngsten Wahrnehmung des Klubs aus dem Südwesten Londons. Der hat es geschafft, nach jahrelan-

Wurde denn immer die beste Nationalelf Weltmeister?

gem Chaos – auch bedingt durch eine peinliche Außendarstellung der Eigner (4-4-3-Vorschlag an den damaligen Trainer Thomas Tuchel) und planlos-wilde Einkauferei – wieder positiver ins Bewusstsein der Fans zu rücken. Denn das Finale dieser Klub-WM gewann das Team von Trainer Enzo Maresca nicht nur gegen den Champions-League-Dominator und -Sieger PSG, son-

dern die Franzosen wurden mit einer spielerischen und taktischen Glanzleistung 3:0 zerlegt. Klub-Weltmeisterlich. Also kein Zufall, sondern richtig gut, verdient.

Wobei, heutzutage funktioniert ja wenig ohne Meckerei, der englische Ex-Profi und TV-Experte Gary Neville merkte an, Chelsea habe diesen Titel eben nicht „verdient“ und bezog sich damit auf das gesamte Turnier. Aber was ist schon „verdient“? – und vor allem: Ist denn auch in der Historie seit 1930 immer die beste Nationalmannschaft Weltmeister geworden? Hm.

Also gilt es doch mal zu schauen, bevor der Anpfiff in der Champions League ertönt, ob es sich da bei Chelsea um einen Etikettenschwindel handelt mit den „Besten“.

Wobei „Schwindel“ ganz sicher falsch ist, denn sie haben sich die Trophäe in den USA ja nicht ergaunert, sondern das in dieser Phase für unbesiegbar gehaltene PSG ►



Sinnbild: Im Tor ist der FC Chelsea mit Robert Sanchez nicht so ideal aufgestellt, doch Cole Palmer und Enzo Fernandez verkörpern Weltklasse.

geerdet. Aber die Besten? Das Team des FC Chelsea? Echt jetzt?

Auf der Torhüterposition gibt es dazu ein klares Nein! Der Spanier Robert Sanchez hatte mit einer klasse Leistung gegen Paris zwar seinen Anteil am finalen Erfolg, doch in der vergangenen Saison unterliefen ihm fünf (!) grobe Schnitzer, und auch in die aktuelle Saison startete er zuweilen unsicher und unglücklich. Insgesamt kein „Fliegenfänger“, aber eben auch einer, bei dem man viel Fantasie braucht, sich vorzustellen, dass er seinem Team ein Rückhalt bis in die heiße Phase hinein sein kann. So gibt es nicht wenige, die sich Gianluigi Donnarumma an der Stamford Bridge gewünscht hätten, aber der kam bekanntlich nicht.

Möglicherweise hatte Jamie Carragher ja den wankelmütigen Keeper im Sinn, als er Mitte August die doch recht gewagte, respektive freche Prognose aufstellte, Chelsea werde die Ligaphase nicht erfolgreich überstehen. Klar ist, dass die Blues dazu eine stabile Defensive brauchen. Generell, aber eben auch mit Blick auf den eigenen Kasten.

Und diese Defensive ist durchaus gespickt mit mindestens einem Weltklasse-Sechser, nämlich dem argentinischen Weltmeister Enzo Fernandez, an dessen Seite sogar Moises Caicedo noch mehr gegläntzt hat, ohne ihn damit

konstant in dieses allerbeste Regal heben zu wollen. Doch in der Offensive gibt es durchaus eine große Auswahl an Profis, die richtig gut sind: allen voran Cole Palmer. Seine Technik, sein Esprit, seine „Coleness“ vor dem Tor – all das sind Faktoren, die ihn zu einem Entscheider und damit viel zitierten Unterschiedsspieler werden lassen. An guten Tagen ist

Den Namen Estevao sollte man sich merken.

Palmer Weltklasse. Bei City weint man ihm mehr als eine Träne nach, da braucht's mittlerweile einen Eimer, um die alle aufzufangen.

Er allein würde aber nicht reichen, um Chelsea in Europas Elite wieder zu etablieren. Doch wenn man Joao Pedro noch dazunimmt, der als Neuner, Flügel oder Zehner spielen kann, wird schon eher ein Fußballschuh draus. Von diesem Brasilianer könnte man noch einiges hören in dieser Saison, und auch den Namen seines Landsmanns Estevao sollte man sich merken. 18 Jahre ist der junge Mann, mit einem super Antritt, guter Übersicht und vor allem einer großen Unbekümmertheit und Spielfreude. Die Frage ist, wie oft Maresca den Offensivgeist von der

Leine lässt. Weitere Top-Alternativen am Flügel heißen Jamie Gittens und Alejandro Garnacho.

In der letzten Linie ist Chelsea ordentlich aufgestellt, aber nicht so, dass man von einer Viererkette von absolut gehobenem Format sprechen könnte. Marc Cucurella, den Linksverteidiger, mag man da als Sinnbild herauspicken. Giftig, zuweilen zweikampfstark, aber bei Weitem nicht fehlerfrei.

Und aus alldem ergibt sich, was auch die Premier-League-Abschlusstabelle der Vorsaison schon hergab: Chelsea hat eine gute Truppe, die jedoch nicht Meister in England wurde, sondern nur Vierter. Und die, das ist das Entscheidende, so großen Schwankungen unterlegen war, dass man sie guten Gewissens als Wundertüte bezeichnen kann. Was trotz des durchaus teuren Kaders, das soll keinesfalls verschwiegen werden, aber eher eine Feststellung als eine Anklage ist, denn Chelsea hatte 29-mal, alleine oder mit einem anderen Team gemeinsam, die jüngste Aufstellung des Spieltags. Daraus ergibt sich der Fakt: Diesem Team gehört die Zukunft. Und die Frage: Wann fängt diese an? Denn die Premier League ist gnadenlos, die Königsklasse mit diesem Modus, der einen von einem Spieltag zum anderen gefühlt 20 Plätze rauf oder runter katapul-

tieren kann, umso mehr. Heißt: Es bedarf einer dauerhaften Resilienz.

Physisch kann Chelsea damit dienen, da sind schon ein paar Kleiderschränke, die zudem mit der Kugel umgehen können. Doch in puncto Erfahrung könnte das Ganze zur Nervenprobe werden, und die hatten die Blues zwar in der Endphase im Griff, als sie auch die Conference League gewannen, aber längst nicht jedes Mal, wenn's um etwas ging.

Maresca lässt insgesamt offensiv spielen, aber doch sehr pragmatisch. Wobei „pragmatisch“ nicht an die Doppeldecker-Bus-Parkzeiten erinnert, aber dann doch eine abwartende Attitüde widerspiegelt. Und das führt dazu, dass Chelsea schwer zu knacken sein dürfte. Und nach vorne geht eh immer was. Und so heißt es, einem der Opernliteratur entnommenen Zitat, gemäß: „Verachtet mir die Meister nicht!“ Und erst recht nicht den Klub-Weltmeister. Auch, wenn dieser aktuell nicht die beste Mannschaft der Welt ist. **THOMAS BÖKER**

KICKER-WERTUNG

Wer sagt, er möchte gerne gegen Chelsea spielen, ist sehr mutig. Die Blues sind schwer zu schlagen – und könnten lange im Rennen bleiben.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Robert Sanchez	18.11.1997	1,97	85	ESP	2023	Brighton & Hove Albion	—	—/—
12 Filip Jörgensen	16.04.2002	1,90	80	DEN	2024	FC Villarreal	—	—/—
ABWEHR								
3 Marc Cucurella	22.07.1998	1,75	72	ESP	2022	Brighton & Hove Albion	—	8/—
4 Tosin Adarabioyo	24.09.1997	1,96	86	ENG	2024	FC Fulham	—	3/—
5 Benoit Badiashile	26.03.2001	1,94	75	FRA	01/23	AS Monaco	—	2/—
6 Levi Colwill	26.02.2003	1,87	75	ENG	2023	Brighton & Hove Albion	—	—/—
21 Jorrel Hato	07.03.2006	1,82	76	NED	2025	Ajax Amsterdam	—	—/—
23 Trevoh Chalobah	05.07.1999	1,90	78	ENG	01/25	Crystal Palace	—	9/1
24 Reece James	08.12.1999	1,82	82	ENG	2019	Wigan Athletic	1	30/3
27 Malo Gusto	19.05.2003	1,79	76	FRA	2023	Olympique Lyon	—	—/—
29 Wesley Fofana	17.12.2000	1,90	81	FRA	2022	Leicester City	—	5/1
34 Josh Acheampong	05.05.2006	1,85	75	ENG	2014	eigene Jugend	—	—/—
MITTELFELD								
8 Enzo Fernandez	17.01.2001	1,78	78	ARG	01/23	Benfica Lissabon	—	9/—
14 Dario Essugo	14.03.2005	1,79	74	POR	2025	UD Las Palmas	—	2/—
17 Andrey Santos	03.05.2004	1,76	75	BRA	2025	Racing Straßburg	—	—/—
25 Moises Caicedo	02.11.2001	1,78	81	ECU	2023	Brighton & Hove Albion	—	—/—
45 Romeo Lavia	06.01.2004	1,81	76	BEL	2023	FC Southampton	—	—/—
ANGRIFF								
7 Pedro Neto	09.03.2000	1,72	62	POR	2024	Wolverhampton Wand.	—	—/—
9 Liam Delap	08.02.2003	1,86	72	ENG	2025	Ipswich Town	—	1/—
10 Cole Palmer	06.05.2002	1,89	78	ENG	2023	Manchester City	1	8/1
11 Jamie Gittens	08.08.2004	1,75	75	ENG	2025	Borussia Dortmund	—	23/5
20 Joao Pedro	26.09.2001	1,82	70	BRA	2025	Brighton & Hove Albion	—	—/—
32 Tyrique George	04.02.2006	1,84	75	ENG	2014	eigene Jugend	—	—/—
38 Marc Guiu	04.01.2006	1,87	82	ESP	2025	AFC Sunderland	—	2/1
41 Estevao	24.04.2007	1,76	62	BRA	2025	Palmeiras	—	—/—
49 Alejandro Garnacho	01.07.2004	1,80	80	ARG	2025	Manchester United	—	6/1

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, DEN = Dänemark, ECU = Ecuador, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, POR = Portugal, (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Enzo Maresca

Geboren am 10.2.1980
Im Amt seit Juli 2024

Dass Enzo Maresca international Titel gewinnen kann, hat er in der vergangenen Saison bewiesen. Sowohl, als man es erwarten durfte, wie in der Conference League, als auch überraschenderweise bei der Klub-WM. Gerade dort lieferte der Italiener im

Finale eine taktische Meisterleistung ab und schlug mit seinem Team das favorisierte PSG deutlich und verdient 3:0. In der Premier League ließ er in seiner ersten Saison Konstanz vermissen, doch er schaffte es, einen riesigen Kader bei Laune zu halten. Allerdings muss er nun neue Lösungen dafür finden, denn dass er – wie in der Conference League – die B-Elf ins Rennen schickt, wird so zwei Etagen höher nicht funktionieren.

TITEL

Klub-Weltmeisterschaft: 2025 (Chelsea)
Conference League: 2025 (Chelsea)

VEREIN

Gegründet: 1905
Homepage: chelseafc.com
E-Mail: enquiries@chelseafc.com

Instagram 43,5 Mio. Abonnenten

Stadion: Stamford Bridge
(42 055 Plätze)

Trikotsponsor: –
(–)

Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	4.	CON Sieger
23/24	6.	–
22/23	12.	CL Viertelfinale
21/22	3.	CL Viertelfinale
20/21	4.	CL Sieger

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)
2021, 2012

Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
2019, 2013

Conference League
2025

6 × Meisterschaft: zuletzt 2017
8 × Pokal: zuletzt 2018
2 × Europapokal der Pokalsieger: 1998,
1971
2 × UEFA-Supercup: 2021, 1998
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal:
2025, 2021

EUROPAPOKAL

33. Teilnahme
20 × CL/Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
8 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz

307 Spiele, 565:275 Tore
172 Siege, 73 Remis, 62 Niederlagen

Rekordspieler

John Terry, 123 Spiele, 1999–2015

Rekordtorschütze

Didier Drogba, 36 Tore, 2004–2015

In der Champions League

2 × Sieger
1 × Finale verloren
5 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Enzo Fernandez
(121 Mio. Euro von Benfica Lissabon/2023)

Zugänge 2025/26

Andrey Santos (Racing Straßburg,
war ausgeliehen)
Dario Essugo (Sporting Lissabon,
war an UD Las Palmas ausgeliehen)
Delap (Ipswich Town)
Estevao (Palmeiras)
Garnacho (Manchester United)
Gittens (Borussia Dortmund)
Guiu (AFC Sunderland, war ausgeliehen)
Hato (Ajax Amsterdam)
Joao Pedro (Brighton & Hove Albion)

Abgänge 2025/26

Anselmino (Borussia Dortmund, ausgeliehen)
Bergström (RCD Mallorca)
Bettinelli (Manchester City)
Broja (FC Burnley,
war an den FC Everton, ausgeliehen)
Chilwell (Racing Straßburg,
war an Crystal Palace ausgeliehen)
Chukwuemeka (Borussia Dortmund,
war bereits ausgeliehen)
Dewsbury-Hall (FC Everton)
Jackson (Bayern München, ausgeliehen)
Joao Felix (Al-Nassr,
war an AC Mailand ausgeliehen)
Kepa (FC Arsenal,
war an AFC Bournemouth ausgeliehen)
Madueke (FC Arsenal)
Nkunku (AC Mailand)
Petrovic (AFC Bournemouth,
war an Racing Straßburg ausgeliehen)
Renato Veiga (FC Villarreal,
war an Juventus Turin ausgeliehen)
Sancho (Aston Villa,
war von Manchester United ausgeliehen)
Ugochukwu (FC Burnley, war an den
FC Southampton ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Benfica Lissabon, Ajax Amsterdam,
FC Barcelona, Pafos FC
Auswärts: Bayern München, Qarabag Agdam,
Atalanta Bergamo, SSC Neapel

ANZEIGE

SCHAFFT
CHELSEA DEN
SPRUNG INS FINALE?

Ja, Finaleinzug 7,50

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der
GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe
unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Manchmal ist ja der Wunsch der Vater des Gedanken. Hinzu kommt der Reflex, seine Mannschaft, auch sich selbst schützen zu wollen. Also sprach Mikel Arteta nach dem Halbfinal-K.-o. in der vergangenen Saison in Paris, dass „nun die beste Mannschaft des Wettbewerbs“ ausgeschieden sei. Der Trainer meinte aber nicht das tags zuvor bei Inter Mailand rausgeflogene Barca, sondern tatsächlich: Arsenal.

Ja, Arsenal hatte starke Spiele gezeigt, vor allem gegen Real im Viertelfinale, zweimal sogar. Hatte viele Tore erzielt. Aber letztlich gewann Paris gegen die Gunners, zweimal, und anschließend auch den Pott gegen Inter. Beides nicht zufällig. Arteta schoss also mit seiner Behauptung übers Ziel hinaus. Denn große Mannschaften sind da, wenn's drauf ankommt. Arsenal war es wie so oft nicht. Noch nie hat man diesen Pokal geholt.

Die Ursachenforschung war nicht allzu schwierig und ist Arteta – anders als seine fast schon dreiste Fehleinschätzung – auch nicht vorzuwerfen. Den Nord-Londonern fehlte es schlicht an Top-Alternativen im Sturm. Da diese

Durch den Sechser **Zubimendi** wird der Angriff entlastet.

aber nun dank Eberechi Eze und Viktor Gyökeres eingetroffen sind, besteht die Hoffnung, dass es zumindest wieder bis ins Halbfinale gehen kann.

Die Verpflichtungen waren bitter nötig, da sich mit Kai Havertz ein Offensiv-Allrounder verletzte (Rückkehr: unbekannt), wie ihn nun auch Eze verkörpert. Und weil ein echter Mittelstürmer schon länger fehlt, Havertz diese Rolle aber ebenso als falscher Neuner interpretieren musste wie Mikel Merino, kommt der Schwede Gyökeres wie gerufen. Dazu gibt es mit Noni Madueke eine weitere neue Offensivkraft, die zunächst mal den Ausfall von Bukayo Saka abfedern soll.

Gyökeres hat bei Sporting mit 54 Toren in der vergangenen Saison seine Klasse bewiesen, allerdings zeigten die ersten Spiele bereits, dass er eine gewisse Anlaufzeit benötigen wird. Denn auch die Abwehrhünen sind in England eben besser als in Portugal. Eze war einer der Unterschiedsspieler bei Palace, er kann auf dem Flügel oder im Zehnerraum eingesetzt werden, sollte eine Top-Verstärkung für Englands Vizemeister sein.

Hinzu kommt, dass der umworbene, aber letztlich ins Emirates Stadium gewechselte Martin Zubimendi nicht nur ein klasse Sechser ist, sondern auch die Achter Declan Rice und Martin Ødegaard oder Havertz irgendwann so entlasten soll, dass diese die Offensive noch mehr unterstützen können. Dieser verbesserte Kader zielt darauf ab, die Defizite der letzten Saison zu beheben, insbesondere die schwache Abschlussquote, die sich eben gegen PSG, aber auch im englischen Titel-Zweikampf mit Liverpool als fatal erwies.

Arsenals traditionelles Fundament einer guten Abwehr ist so solide wie eh und je. Die Fans glauben, dass man nun auch über die Werkzeuge verfügt, um sich rundum zu verbessern. Arsenal bestreitet die Champions League mit einem Kader, der vor Qualität, Ausgewogenheit und Tiefe nur so strotzt, inklusive Havertz, den die Fans, das ist jetzt schon klar, bei seinem Comeback feiern werden, der es aber – so ehrlich muss man sein – nicht

leicht haben wird, seinen Platz zu finden. Denn wenn alle fit sind, scheinen auf den ersten Blick Zubimendi, Ødegaard und Rice im Mittelfeld, sowie Saka, Gyökeres und Eze im Angriff gesetzt. Da sind wir noch nicht mal bei Alternativen wie Gabriel Martinelli oder Merino. Doch Havertz' Stärke war immer seine Vielseitigkeit, er wird also wohl irgendwo seine Chance nutzen.

Arteta hat Arsenal seit seiner Ankunft im Dezember 2019 stetig von einem Underdog zu einem hartnäckigen Titelanwärter gemacht. Er hat mit Pressing, Beweglichkeit und intelligentem Positionsspiel eine klare, moderne fußballerische Identität geprägt. Allein: Der Erfolg blieb aus. Doch vielleicht ist Eze, ein Top-Spieler und dazu taktisch sehr variabel, das fehlende Puzzlestück? Der ehemalige Arsenal-Verteidiger Martin Keown hat ihn jedenfalls als „Game-Changer“ bezeichnet.

Die kommende Saison könnte eine werden, in der all die harte Arbeit von Arteta und auch die

– unfassbar hohen – Transferinvestitionen der Eigner endlich Früchte tragen. Tragen müssen eigentlich. Arteta verfügt nun über einen Kader, der reich an taktischen Optionen, Kreativität und Power ist. Doch entscheidend ist bei diesem Team nicht die Qualität, sondern die Mentalität. Das Sieger-Gen, das andere haben, die nicht schöner Fußball spielen, wie der FC Chelsea zum Beispiel, muss Arteta nun schnellstens implementieren. Zwei gute neue Stürmer allein werden nicht reichen.

KEIR RADNEDGE, THOMAS BÖKER

KICKER-WERTUNG

Fußballerisch bringt dieses Team viel mit, doch im entscheidenden Moment fehlt ihm oft der Punch. Nur wenn sich das ändert, ist mehr drin.



Foto: picture alliance/Action Images

Zwei für Kai

Zuletzt mangelte es dem **FC ARSENAL** an starken Alternativen im Sturm. Nun soll's ein Duo richten – zumal ein deutscher Star fehlt.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 David Raya	15.09.1995	1,83	87	ESP	2023	FC Brentford	—	22/—
13 Kepa	03.10.1994	1,86	85	ESP	2025	AFC Bournemouth	2	21/—
ABWEHR								
2 William Saliba	24.03.2001	1,92	85	FRA	2022	Olympique Marseille	—	21/—
3 Cristhian Mosquera	27.06.2004	1,91	79	ESP	2025	FC Valencia	—	—/—
4 Ben White	08.10.1997	1,85	81	ENG	2021	Brighton & Hove Albion	—	19/—
5 Piero Hincapie	09.01.2002	1,84	77	ECU	2025	Bayer 04 Leverkusen	—	14/1
6 Gabriel	19.12.1997	1,90	78	BRA	2020	Lille OSC	—	25/1
12 Jurrien Timber	17.06.2001	1,82	77	NED	2023	Ajax Amsterdam	—	28/1
33 Riccardo Calafiori	19.05.2002	1,88	84	ITA	2024	FC Bologna	—	8/1
49 Myles Lewis-Skelly	26.09.2006	1,78	72	ENG	2015	eigene Jugend	—	10/—
MITTELFELD								
8 Martin Ødegaard	17.12.1998	1,76	68	NOR	2021	Real Madrid	1	22/5
16 Christian Nörsgaard	10.03.1994	1,85	75	DEN	2025	FC Brentford	—	—/—
22 Ethan Nwaneri	21.03.2007	1,76	70	ENG	2015	eigene Jugend	—	7/2
23 Mikel Merino	22.06.1996	1,87	79	ESP	2024	Real Sociedad	—	19/4
36 Martin Zubimendi	02.02.1999	1,81	74	ESP	2025	Real Sociedad	—	8/—
41 Declan Rice	14.01.1999	1,88	85	ENG	2023	West Ham United	—	23/4
56 Max Dowman	31.12.2009	1,83	70	ENG	2015	Billericay Town	—	—/—
ANGRIFF								
7 Bukayo Saka	05.09.2001	1,78	65	ENG	2010	Greenford Celtic	—	18/10
10 Eberechi Eze	29.06.1998	1,73	67	ENG	2025	Crystal Palace	—	—/—
11 Gabriel Martinelli	18.06.2001	1,80	75	BRA	2019	Ituano FC	—	19/4
14 Viktor Gyökeres	04.06.1998	1,89	94	SWE	2025	Sporting Lissabon	—	8/6
19 Leandro Trossard	04.12.1994	1,72	61	BEL	01/23	Brighton & Hove Albion	—	23/6
20 Noni Madueke	10.03.2002	1,82	65	ENG	2025	FC Chelsea	—	—/—
29 Kai Havertz	11.06.1999	1,93	83	D	2023	FC Chelsea	1	57/11

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ECU = Ecuador, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, SWE = Schweden (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Mikel Arteta

Geboren am 26.3.1982
Im Amt seit Dezember 2019

Spielt der FC Arsenal unter der Regie von Mikel Arteta zumeist schönen, attraktiven Fußball? Unbestritten! Doch der Coach lag nach dem Ausscheiden in Paris in der vergangenen Saison dann doch daneben, als er meinte, nun sei die „beste Mannschaft“ raus aus der Königsklasse. Dazu fehlte den Nordlondonern in beiden Strafräumen letztlich die Qualität, wie sie eben zum Beispiel PSG an den Tag legte. Arteta bittet stets um Geduld, spricht von einem Prozess, doch irgendwann kann die Stimmung umschlagen, wenn er nicht langsam mal einen Titel holt. Drei 2. Plätze in England in Folge sind gut, aber eben nicht gut genug. Arteta wird angesichts sehr vieler teurer Einkäufe bald liefern müssen – auch und speziell international.

TITEL

Englischer Pokal: 2020 (Arsenal)

VEREIN

Gegründet: 1886
Homepage: arsenal.com
E-Mail: membership@arsenal.co.uk

31,1 Mio. Abonnenten

Stadion: Emirates Stadium
(60 355 Plätze)

Trikotsponsor: Emirates
(Fluggesellschaft)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Halbfinale
23/24	2.	CL Viertelfinale
22/23	2.	EL Achtelfinale
21/22	5.	—
20/21	8.	EL Halbfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



13 × Meisterschaft: zuletzt 2004
14 × Pokal: zuletzt 2020
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1994
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

40. Teilnahme
24 × CL/Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
14 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
360 Spiele, 641:360 Tore
191 Siege, 77 Remis, 92 Niederlagen

Rekordspieler
Thierry Henry, 86 Spiele, 1999–2012

Rekordtorschütze
Thierry Henry, 42 Tore, 1999–2012

In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
5 × Aus im Viertelfinale
11 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Declan Rice
(117 Mio. Euro von West Ham United/2023)

Zugänge 2025/26
Eze (Crystal Palace)
Gyökeres (Sporting Lissabon)
Hincapie (Bayer 04 Leverkusen, ausgeliehen)
Kepa (FC Chelsea, war an den AFC Bournemouth ausgeliehen)
Madueke (FC Chelsea)
Mosquera (FC Valencia)
Nörsgaard (FC Brentford)
Zubimendi (Real Sociedad San Sebastian)

Abgänge 2025/26
Fabio Vieira (Hamburger SV, ausgeliehen, war an den FC Porto ausgeliehen)
Hein (Werder Bremen, ausgeliehen, war an Real Valladolid ausgeliehen)
Jorginho (Flamengo)
Kiwior (FC Porto, ausgeliehen)
Lokonga (Hamburger SV, war an den FC Sevilla ausgeliehen)
Nelson (FC Brentford, ausgeliehen, war an den FC Fulham ausgeliehen)
Neto (Botafogo, war vom AFC Bournemouth ausgeliehen)
Sterling (FC Chelsea, war ausgeliehen)
Thomas (FC Villarreal)
Tierney (Celtic Glasgow)
Zinchenko (Nottingham Forest, ausgeliehen)
Tomiyasu

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Olympiakos Piräus, Atletico Madrid, Bayern München, Qairat Almaty
Auswärts: Athletic Bilbao, Slavia Prag, Club Brügge, Inter Mailand

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

HAT ARSENAL
DAS ZEUG INS FINALE
EINZUZIEHEN?

Ja, Finaleinzug **4,30**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Ein Mann von Weltklasse

Der beste Torjäger der Königsklasse kam in der Vorsaison aus Dortmund. **SERHOU GUIRASSY** (29) ist dort nicht weniger als die Lebensversicherung.



Der Plan war gut, aber wohl nicht ganz legal. In der Vorbereitung auf das Erst-runden-Pokalspiel gegen Dortmund ging Rot-Weiss Essens Coach Uwe Koschinat die Optionen durch, wie seine Jungs als Drittligist den BVB auf Augenhöhe bringen könnten, wie sie „es vielleicht schaffen können, die große Sensation hinzulegen“. Nach dem Videostudium landete der erfahrene Coach öfter beim selben Ergebnis: „Ich habe immer wieder gesagt, dass es uns irgendwie gelingen muss, Serhou Guirassy zu Hause einzusperren.“

Die Finesse mit der Freiheitsberaubung funktionierte nicht, vermutlich hätte sich der Stürmer ohnehin auch aus dieser engen Bewachung gelöst. Auf dem Platz geschah genau das, was Koschinat befürchtet hatte: In einem erstaunlich ausgeglichenen Spiel schnappte sich dieser Guirassy in der Schlussphase den Ball, drehte sich um seinen Gegenspieler und traf unhaltbar für Essens Keeper Jakob Golz aus rund 20 Metern ins untere Eck. 1:0 für den BVB – dabei blieb es. „Ich glaube, das sagt dann viel über das Spiel aus, wenn eine solch herausragende Einzelleistung es am Ende entscheidet“, konnte Koschinat nur konstatieren, während sein Dortmunder Gegenüber Niko Kovac einmal mehr von seiner „Lebensversicherung“ Guirassy sprach.

Zum Bundesliga-Start traf der Guineer dann noch beim FC St. Pauli und doppelt gegen Union Berlin. Zusammen mit den vier Treffern in fünf Spielen bei der Klub-WM in den USA lässt sich schon früh in der Saison festhalten, dass der Angreifer genau da weitermacht, wo er am Ende der vorherigen aufgehört hatte. Guirassy trifft und trifft, läuft bei gegnerischem Ballbesitz, wie von seinem Trainer gefordert, Räume zu und Verteidiger an und hat mit immer besser werdenden Sprachkenntnissen auch in der Kabine den Status als Führungskraft. Vor allem aber schafft er es weiterhin, wie in Essen bewiesen, aus einer oft durchschnittlichen Mannschaft eine siegreiche zu machen. Ein Unterschiedsspieler, wie er im Buche steht.

Guirassy verfügt über das ganze Paket, wie sein Mitspieler Maximilian Beier anerkennend

aufzählt. „Man sagt über Stürmer ja häufig, sie könnten nur schießen, köpfen und rennen, aber Serhou hat auch eine sehr saubere Technik und einen guten Körper. Wenn er den Ball abschirmt, kommt der Gegner nicht ran“, erklärt der junge Angreifer und ergänzt: „Von seiner Ruhe kann ich mir etwas abschauen. Und sein Abschluss ist geil – mit links wie mit rechts, auch mit dem Kopf.“

Dieser Abschluss saß in der vergangenen Saison oft in der Bundesliga, in der Guirassy mit 21 Treffern hinter Harry Kane (26) auf dem mit Patrik Schick geteilten 2. Platz der besten Torjäger landete. Aus dem Spiel heraus, also ohne Strafstöße, trafer sogar einmal mehr als der Brite in Diensten des FC Bayern. Und doch überstrahlten die Leistungen in der Champions League alles, auf jener höchsten Ebene, die er erstmals und zuletzt 2020/21 mit Stade Rennes betreten hatte. 13 Treffer erzielte Guirassy in der Königsklasse 2024/25, angefangen bei seinem Premierentor beim Auftaktspiel in Brügge bis zum Dreierpack

im Viertelfinal-Rückspiel gegen den FC Barcelona, das trotz des 3:1-Sieges nach dem 0:4 im Hinspiel das Ende der Dortmunder Reise bedeutete.

Sein damaliges Gegenüber Raphinha konnte mit einem Treffer im denkwürdigen Halbfinale bei Inter Mailand zwar noch gleich-, aber nicht mehr vorbeiziehen. Dafür benötigte der Linksaußen für seine 13 Treffer 138 Minuten mehr als Guirassy, der im Schnitt alle 83 Minuten traf. Keiner der weiteren Goalgetter der letztjährigen Top 10 von Kane über Robert Lewandowski bis Erling Haaland hatte einen besseren Schnitt als der Dortmunder Stürmer, der in diesem Wettbewerb fünf seiner sechs Strafstöße verwandelte.

„Weltklasse“, urteilte also Trainer Kovac immer mal wieder, und befand bei anderer Gelegenheit: „Er ist ein Ausnahmestürmer.“ Das gilt auch für die BVB-Historie, in der es an treffsicheren Angreifern wahrlich nicht mangelt. Dennoch ist Guirassy in der Vereinsgeschichte erst der

Gefeierter Mann:
In den Augen von Felix Nmecha und Jobe Bellingham sieht man die Bewunderung für Serhou Guirassy (Mitte).



Das Problem des BVB ist das Wochenende nach der Königsklasse.



zweite, der die Torjägerkrone der Champions League oder des Europapokals der Landesmeister gewann – nach Haaland 2020/21 mit zehn Treffern. Wettbewerbsübergreifend wurden die 34 Treffer in 45 Spielen in diesem Jahrtausend erst viermal übertroffen: von Haaland (41), zweimal von Pierre-Emerick Aubameyang (40 und 39) sowie von Lewandowski (36). Unersetzbar ist Guirassy ohnehin, auch wenn Karim Adeyemi und Beier die Position mit ihren Profilen auch spielen können. In Sachen Durchsetzungsfähigkeit und Konstanz kommen sie aber bei Weitem nicht ran.

Klar, dass auch für die kommende Saison große Hoffnungen auf dem 29-Jährigen ruhen, der sich trotz mehrerer lukrativer Angebote zur Reise mit dem BVB bekannt hat. Überhaupt war die Champions League in den vergangenen beiden Jahren so etwas wie der Wohlfühl-Wettbewerb der Schwarz-Gelben – mit und ohne Guirassy. In der abgelaufenen Spielzeit startete der BVB stark mit deutlichen Siegen beim FC Brügge (3:0) und gegen Celtic Glasgow (7:1). Erst zum Ende der Ligaphase verspielte das Team mit einem 1:2 beim FC Bologna die direkte Qualifikation fürs Achtelfinale –

gleichzeitig war die Niederlage in Norditalien auch das letzte Spiel von Coach Nuri Sahin, dem aber vor allem die schwache Ausbeute in der Bundesliga den Job kostete. Siege gegen Sporting Lissabon und OSC Lille sorgten in der Folge nach dem verlorenen Finale von London gegen Real Madrid 2024 für den zweiten Viertelfinal-Einzug in Folge und damit die Manifestation der Position unter den besten Acht in Europa. Und das, obwohl es dafür zeitweise nicht einmal in der Bundesliga gereicht hat, bevor im beeindruckenden Saison-Endspurt unter Kovac doch noch Rang 4 und so die erneute Qualifikation für die Champions League erreicht wurde.

Die Diskrepanz aber, die sich zwei Spielzeiten in Folge in eklatanten Leistungsunterschieden zwischen Liga-Alltag und europäischen Feiertagen zeigte, wird eine der großen Aufgabe für Kovac sein. Zu oft gelang in der Champions League unter der Woche ein Wettmessen auf Augenhöhe mit den Größen von Barca, Atletico, Paris oder Real, und dann folgten in der Liga am Wochenende Ausrutscher gegen die vermeintlich Kleinen. Nur 13 Punkte sammelte der BVB in der Vorsaison nach seinen 14 Spielen in der

Königsklasse, darunter waren Niederlagen wie das 1:5 in Stuttgart, das 1:2 bei Union Berlin, das 0:2 in Bochum, das 1:3 in Mainz und zwei Pleiten gegen Augsburg.

Liegt es nun am Spannungsabfall, an der fehlenden Physis, an den Reisestrapazen, am zu kleinen Kader oder an der unterschiedlich motivierten Herangehensweise? In jedem Fall ist es Kovacs Job, die Schwankungen seiner Elf zu minimieren, um mal in beiden Wettbewerben konstant starke Leistungen zu bringen. Einfacher dürfte es werden, wenn Guirassy immer dabei ist. Das mit dem Zu-Hause-Einsperren können sich selbst die gewieften Coaches in der Königsklasse abschminken. **PATRICK KLEINMANN**

KICKER-WERTUNG

International hat die Mannschaft zuletzt geliefert – das spricht für sie. Das Achtelfinale sollte der BVB erreichen, mehr wird schwierig.



Die personalisierte Arthrose-Therapie



Arthrose? Mein Körper hat was dagegen.

Durch Arthrose schmerzende Gelenke schränken die Beweglichkeit ein und mindern die Lebensqualität. Hier kann die ACP-Therapie (Autologes Conditioniertes Plasma) Abhilfe schaffen: Eine personalisierte, natürliche und wirksame Therapieoption mit zu 100 % biologischen und körpereigenen Inhaltsstoffen.

Bye-bye Schmerz.
Hallo Beweglichkeit.



Jetzt mehr erfahren:
acp-therapie.de

Offizieller Gesundheitspartner
der Deutschen Ski-Nationalmannschaften

ACP-Therapie





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Gregor Kobel	06.12.1997	1,96	88	SUI	2021	VfB Stuttgart	—	35/—
31 Silas Ostrzinski	19.11.2003	1,98	93	D	2018	SpVgg Hagen	—	—/—
33 Alexander Meyer	13.04.1991	1,95	88	D	2022	Jahn Regensburg	—	7/—

ABWEHR								
2 Yan Couto	03.06.2002	1,68	60	BRA	2024	Manchester City	—	8/—
3 Waldemar Anton	20.07.1996	1,89	86	D	2024	VfB Stuttgart	—	10/—
4 Nico Schlotterbeck	01.12.1999	1,91	89	D	2022	SC Freiburg	—	32/—
5 Rami Bensebaini	16.04.1995	1,86	82	ALG	2023	Bor. Mönchengladbach	—	22/4
23 Emre Can	12.01.1994	1,86	86	D	01/20	Juventus Turin	1	63/3
24 Daniel Svensson	12.02.2002	1,83	72	SWE	02/25	FC Nordsjaelland	—	4/—
25 Niklas Süle	03.09.1995	1,95	91	D	2022	Bayern München	1	54/1
26 Julian Ryerson	17.11.1997	1,83	81	NOR	01/23	1. FC Union Berlin	—	23/—
28 Aaron Anselmino	29.04.2005	1,86	83	ARG	2025	FC Chelsea	—	—/—
39 Filippo Mane	08.03.2005	1,88	78	ITA	01/22	Sampdoria Genua	—	—/—
42 Almugera Kabar	06.06.2006	1,86	78	D	2019	Hammer SpVgg	—	—/—

MITTELFELD								
7 Jobe Bellingham	23.09.2005	1,91	75	ENG	2025	AFC Sunderland	—	—/—
8 Felix Nmecha	10.10.2000	1,88	73	D	2023	VfL Wolfsburg	—	20/2
10 Julian Brandt	02.05.1996	1,85	83	D	2019	Bayer 04 Leverkusen	—	73/6
13 Pascal Groß	15.06.1991	1,81	78	D	2024	Brighton & Hove Albion	—	13/1
17 Carney Chukwuemeka	20.10.2003	1,87	77	ENG	2025	FC Chelsea	—	3/—
20 Marcel Sabitzer	17.03.1994	1,78	76	AUT	2023	Bayern München	—	55/5

ANGRIFF								
9 Serhou Guirassy	12.03.1996	1,87	82	GUI	2024	VfB Stuttgart	—	18/15
14 Maximilian Beier	17.10.2002	1,85	72	D	2024	TSG Hoffenheim	—	12/1
16 Julien Duranville	05.05.2006	1,70	59	BEL	01/23	RSC Anderlecht	—	9/—
21 Fabio Silva	19.07.2002	1,85	75	POR	2025	Wolverhampton Wand.	—	—/—
27 Karim Adeyemi	18.01.2002	1,80	75	D	2022	RB Salzburg	—	39/13
37 Cole Campbell	20.02.2006	1,70	68	USA	2022	UMF Breidablik	—	1/—

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ENG = England, GUI = Guinea, ITA = Italien, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SUI = Schweiz, SWE = Schweden
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Niko Kovac

Geboren am 15.10.1971
Im Amt seit Februar 2025

Als Niko Kovac Anfang Februar seinen Dienst beim BVB antrat, war die Skepsis groß. Doch der 53-Jährige kramte die Ärmel hoch und machte sich davon unbeeindruckt an die Arbeit, die sich als sehr erfolgreich entpuppen sollte. In einem spektakulären Schlusspurt führte Kovac den BVB abermals in die Champions League, wo in der Vorsaison erneut der Einzug ins Viertelfinale gelang. In seiner ersten vollen Saison als Trainer der Borussia will der gebürtige Berliner seine Mannschaft nun in der Defensive wie Offensive weiterentwickeln, vor allem aber will er das Intensitätslevel hochhalten, das im Saisonfinale 2024/25 ein entscheidender Faktor des Erfolgs war.

TITEL

Deutsche Meisterschaft: 2019 (Bayern)

Deutscher Pokal: 2019 (Bayern), 2018 (Frankfurt)

VEREIN

Gegründet: 1909

Homepage: bvb.de

E-Mail: info@bvb.de



20,9 Mio. Abonnenten

Stadion: Signal-Iduna-Park
(81.365 Plätze)

Trikotsponsor: Vodafone
(Telekommunikation)

Ausrüster: Puma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	4.	CL Viertelfinale
23/24	5.	CL Finale
22/23	2.	CL Achtelfinale
21/22	2.	CL Gruppenspiele/ EL Play-offs
20/21	3.	CL Viertelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



1 ×
Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)
1997



0 ×
Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)



0 ×
Conference League

8 × Meisterschaft: zuletzt 2012

5 × Pokal: zuletzt 2021

1 × Europapokal der Pokalsieger: 1966

0 × UEFA-Supercup

1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal:
1997

EUROPAPOKAL

37. Teilnahme

24 × CL/Europapokal der Landesmeister

3 × Europapokal der Pokalsieger

15 × EL/UEFA-Cup/Messepokal

0 × Conference League

Gesamtbilanz

309 Spiele, 520:369 Tore

154 Siege, 59 Remis, 96 Niederlagen

Rekordspieler

Mats Hummels, 91 Spiele, 2008–2024 und

Marco Reus, 91 Spiele, 2012–2024

Rekordtorschütze

Marco Reus, 33 Tore, 2012–2024

In der Champions League

1 × Sieger

2 × Finale verloren

1 × Aus im Halbfinale

5 × Aus im Viertelfinale

5 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde

0 × Aus in den Play-offs

5 × Aus in der Liga-/Gruppenphase

1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Mats Hummels

(31 Mio. Euro von Bayern München/2019)

und

Sebastien Haller

(31 Mio. Euro von Ajax Amsterdam/2022)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader

Jobe Bellingham (30,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Anselmino (FC Chelsea, ausgeliehen)

Bellingham (AFC Sunderland)

Chukwuemeka (FC Chelsea,

war bereits ausgeliehen)

Fabio Silva (Wolverhampton Wanderers,

war an UD Las Palmas ausgeliehen)

Svensson (FC Nordsjaelland,

war bereits ausgeliehen)

Yan Couto (Manchester City,

war bereits ausgeliehen)

Abgänge 2025/26

Coulibaly (Racing Straßburg,

war an Stade Brest ausgeliehen)

Gittens (FC Chelsea)

Haller (FC Utrecht, war bereits ausgeliehen)

Lotka (Fortuna Düsseldorf)

Moukoko (FC Kopenhagen,

war an OGC Nizza ausgeliehen)

Ramaj (1. FC Heidenheim, ausgeliehen,

war an den FC Kopenhagen ausgeliehen)

Reyna (Borussia Mönchengladbach)

Wätjen (VfL Bochum, ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Athletic Bilbao, FC Villarreal,

FK Bodö/Glimt, Inter Mailand

Auswärts: Juventus Turin, FC Kopenhagen,

Manchester City, Tottenham Hotspur

ANZEIGE

ERREICHT
DORTMUND DAS
VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale **5,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der
GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe
unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Mit Tottenham's neuem Coach **THOMAS FRANK** (51) kehrt in Nord-London der erwartete Pragmatismus ein.

Dänen trügen nicht



Mit Thomas Frank hat Tottenham sich einen Trainer angeeignet, der weniger für Extravaganz als vielmehr für detaillierten Pragmatismus steht. Franks Erfolgsbilanz beim FC Brentford ist beeindruckend: Binnen sieben Jahren hatte er den Klub in die Premier League geführt, sie im Mittelfeld der Tabelle etabliert und ein diszipliniertes, datenbasiertes Team aufgebaut.

Ex-Spurs-Boss Daniel Levy entschied daher als eine seiner letzten Amtshandlungen vor seiner Demission, dass der Däne die logische Verpflichtung ist für einen Klub, der versucht, Stabilität und Konstanz sowie nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit zu vereinen.

Tottenham hat sich zwar unter Ange Postecoglou mit dem Gewinn der Europa League in die Champions League geschlichen, und es war die erste Trophäe seit 17 Jahren und der erste internationale Pokal seit 1984. Doch der oftmals zu riskante Spielstil des Australiers hatte auch zum 17. Platz in der Liga, zu schlechter Stimmung und daher zur Trennung geführt. Diese verhinderte dann auch der Triumph in der Europa League über ManUnited nicht mehr.

Franks Führungsstil, mit dem er Brentford ins Rampenlicht rückte, war indes mit taktischer Anpassungsfähigkeit erreicht worden – im scharfen Kontrast zu Postecoglous rigider Offensivstrategie. Frank hatte seine begrenzten Ressourcen voll ausgeschöpft, indem er je nach Gegner und Anlass zwischen Konter- und Ballbesitzfußball wechselte.

Und der Eindruck trog nicht. Ein perfektes Beispiel lieferte der Däne zum Start, als er die Spurs im europäischen Supercup gegen PSG (unglückliche Niederlage im

Elfmeterschießen) in einer gut funktionierenden Fünferkette formierte, dann aber zum Ligaauftritt gegen Aufsteiger Burn-

ley (3:0) die Viererkette und einen deutlich offensiveren Ansatz wählte.

Tottenham steht traditionell für unterhaltsamen, offensiven Fußball. Aber in der modernen Ära weiß Frank, dass er zweckorientiert ausgerichtet sein sollte. Und zu diesem defensiven Realismus gehört auch der Umgang mit Standards. Diese waren Tottenham's Achillesferse in der vergangenen Saison: 13 Gegentore bedeuteten eine der schlechtesten Bilanzen der Liga. So

ließen die Spieler (und der Coach) zu, dass Torhüter Guglielmo Vicario bei Freistößen und Eckbällen von aggressiven Gegenspielern schikaniert wurde. Im Gegensatz dazu war Franks Brentford das beste Team der Liga und musste nur zwei Treffer nach ruhenden Bällen schlucken.

Frank hofft also, Tottenham's Widerstandsfähigkeit zu verbessern, indem er darauf besteht, dass die Innenverteidiger Micky van de Ven und der neue Kapitän Cristian Romero die Defensive priorisieren. Auf diese Weise soll der sprintstarke Ex-Wolfsburger vor Muskelverletzungen geschützt werden, die er sich 2024/25 zugezogen hatte, als er zu oft weite Strecken zurückeilen musste.

Das Transferbudget stellt einen weiteren Kontrast in Franks neuer Welt dar. Brentford gab während seiner Premier-League-Jahre unter ihm nur rund 230 Millionen Euro für neue Spieler aus, während Tottenham allein in diesem Sommer mehr als 200 investierte. Die Leihen von Verteidiger Kevin Danso und Stürmer Mathys Tel (der nicht für die Königsklasse gemeldet ist), wurden in Käufe umgewandelt: Zudem kam Joao Palhinha auf Leihbasis vom FC Bayern, Mohammed Kudus (West Ham) und Xavi (Leipzig) beleben die Offensive für zusam-

men rund 125 Millionen Euro. Der Ghanaer soll (wenn auch auf dem rechten Flügel) für Schwung sorgen, nachdem Kapitän Heung-Min Son in die MLS gewechselt ist, und der Niederländer für Kreativität sorgen, die wegen James Maddisons langwieriger Verletzung zu kurz kommen könnte. Und der spät aus Paris geholt Ex-Frankfurter Randal Kolo Muani könnte einige Tore erzielen.

Frank hatte noch nie zuvor solche Mittel zur Verfügung, daher wird es faszinierend sein, seinen Umgang mit den Stars zu beobachten. Doch es klappte nicht alles: Weder um Eberechi Eze (ging zu Arsenal) noch um Morgan Gibbs-White (blieb in Nottingham) warb man erfolgreich. Frank sagte dennoch in seiner ersten Pressekonferenz, dass er die Herausforderung genießt. Mal sehen, wie lange ... – denn das mit der Konstanz wird wohl wieder schwierig: Einem 2:0-Sieg bei City folgte ein 0:1 gegen Bournemouth. **KEIR RADNEDGE**

Ab jetzt gilt bei den Spurs den Standards ein neues Augenmerk.

KICKER-WERTUNG

Wenn es den Spurs gelingt, auf Dauer defensiv wirklich stabiler zu agieren, sind sie ein Anwärter auf das Achtelfinale. Aber es wird ein Drahtseilakt.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1	Guglielmo Vicario	07.10.1996	1,94	83	ITA	2023	FC Empoli	— —/—
31	Antonin Kinsky	13.03.2003	1,90	80	CZE	01/25	Slavia Prag	— —/—
40	Brandon Austin	08.01.1999	1,88	82	ENG	2021	Orlando City	— —/—
ABWEHR								
4	Kevin Danso	19.09.1998	1,90	85	AUT	02/25	RC Lens	— 6/—
13	Destiny Udogie	28.11.2002	1,87	78	ITA	2023	Udinese Calcio	— —/—
17	Cristian Romero	27.04.1998	1,85	79	ARG	2021	Atalanta Bergamo	— 14/1
23	Pedro Porro	13.09.1999	1,76	71	ESP	01/23	Sporting Lissabon	— 13/1
24	Djed Spence	09.08.2000	1,84	71	ENG	2024	CFC Genua 1893	— —/—
33	Ben Davies	24.04.1993	1,81	76	WAL	2014	Swansea City	— 27/—
37	Micky van de Ven	19.04.2001	1,93	81	NED	2023	VfL Wolfsburg	— —/—
MITTELFELD								
6	Joao Palhinha	09.07.1995	1,90	82	POR	2025	Bayern München	— 13/—
7	Xavi	21.04.2003	1,79	70	NED	2025	RB Leipzig	— 13/2
14	Archie Gray	12.03.2006	1,87	73	ENG	2024	Leeds United	— —/—
15	Lucas Bergvall	02.02.2006	1,87	74	SWE	2024	Djurgardens IF	— —/—
29	Pape Sarr	14.09.2002	1,80	68	SEN	2022	FC Metz	— 1/—
30	Rodrigo Bentancur	25.06.1997	1,84	74	URU	01/22	Juventus Turin	— 37/1
ANGRIFF								
9	Richarlison	10.05.1997	1,84	71	BRA	2022	FC Everton	— 6/2
19	Dominic Solanke	14.09.1997	1,85	78	ENG	2024	AFC Bournemouth	— 4/—
20	Mohammed Kudus	02.08.2000	1,77	71	GHA	2025	West Ham United	— 9/4
22	Brennan Johnson	23.05.2001	1,79	73	WAL	2023	Nottingham Forest	— —/—
28	Wilson Odobert	28.11.2004	1,82	76	FRA	2024	FC Burnley	— —/—
39	Randal Kolo Muani	05.12.1998	1,87	73	FRA	2025	Paris St. Germain	1 23/3
44	Dane Scarlett	24.03.2004	1,82	75	ENG	01/25	Oxford United	— —/—

ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CZE = Tschechien, ENG = England, ESP = Spanien, GHA = Ghana, ITA = Italien, NED = Niederlande, POR = Portugal, SEN = Senegal, SWE = Schweden, URU = Uruguay, WAL = Wales (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Thomas Frank

Geboren am 9.10.1973
Im Amt seit Juli 2025

Der Coach, der Tottenham mit dem Europa-League-Sieg in die Champions League zurückbrachte, ist nun nicht mehr da, er musste gehen: Ange Postecoglou wurde die grottenschlechte Premier-League-Saison zum Verhängnis, in der

er als Tabellensiebzehnter auch sieben Plätze hinter dem FC Brentford landete. Jenem Klub also, bei dem Coach Thomas Frank mit weniger Mitteln deutlich mehr herausholte. Der Däne betritt nun Neuland in Sachen Champions League. Mit Brøndby hatte er es in seiner Heimat mal fast in die Gruppenphase der Europa League geschafft, war aber dann klar an PAOK Saloniki gescheitert. Nun darf er sich auf seiner ersten großen Station beweisen, und da ist ihm viel Positives zuzutrauen.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1882
Homepage: tottenhamhotspur.com
E-Mail: email@tottenhamhotspur.com

17,5 Mio. Abonnenten

Stadion: Tottenham Hotspur Stadium
(62 303 Plätze)

Trikotsponsor: AIA
(Versicherung)

Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	17.	EL Sieger
23/24	5.	—
22/23	8.	CL Achtelfinale
21/22	4.	CON Gruppenspiele
20/21	7.	EL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)

Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
2025, 1984, 1972

Conference League

2 × Meisterschaft: zuletzt 1961
8 × Pokal: zuletzt 1991
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1963
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

31. Teilnahme
8 × CL/Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
17 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz

272 Spiele, 538:283 Tore
149 Siege, 59 Remis, 64 Niederlagen

Rekordspieler

Harry Kane, 76 Spiele, 2011–2023

Rekordtorschütze

Harry Kane, 45 Tore, 2011–2023

In der Champions League

0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Dominic Solanke (64,2 Mio. Euro
vom AFC Bournemouth/2024)

Zugänge 2025/26

Danso (RC Lens, war bereits ausgeliehen)
Joao Palhinha (Bayern München,
ausgeliehen)
Kolo Muani (Paris St. Germain, ausgeliehen,
war an Juventus Turin ausgeliehen)
Kudus (West Ham United)
Vuskovic (Hajduk Split, inzwischen
an den Hamburger SV ausgeliehen)
Xavi (RB Leipzig)

Abgänge 2025/26

Bryan (FC Girona, war bereits ausgeliehen)
Devine (Preston North End, ausgeliehen,
war an KVC Westerlo ausgeliehen)
Højbjerg (Olympique Marseille,
war bereits ausgeliehen)
Moore (Glasgow Rangers, ausgeliehen)
Solomon (FC Villarreal, ausgeliehen,
war an Leeds United ausgeliehen)
Son (Los Angeles FC)
Vuskovic (Hamburger SV, ausgeliehen,
war an KVC Westerlo ausgeliehen)
Werner (RB Leipzig, war ausgeliehen)
Forster
Reguilon
Whiteman

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Villarreal, FC Kopenhagen,
Slavia Prag, Borussia Dortmund
Auswärts: FK Bodö/Glimt, AS Monaco,
Paris St. Germain, Eintracht Frankfurt

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

SCHAFFT
TOTTENHAM DEN
FINALEINZUG?

Ja, Finale **12,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der
GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe
unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Das Trostpflaster

Alexander Isak? Weg! Nick Woltemade? Da! Doch viele Spieler, die **NEWCASTLE UNITED** wollte, kamen nicht.



Bis zum Schluss haben sie gehofft, die Fans von Newcastle United. Letztlich ging Alexander Isak aber doch zum FC Liverpool. Weggestreikt hat er sich.

Abseits dieses unwürdigen Sommertheaters verlief das Anfang September geschlossene Transferfenster nicht nach Wunsch von Newcastle United.

In seiner Not, die sich ob des Isak-Gebarens und seines letztlich zu erwartenden Abgangs abzeichnete, holten die Magpies zwei Stürmer, die ihre Champions-League-Reife noch nachweisen müssen. Am Deadline Day Yoane Wissa aus Brentford. Und zuvor Nick Woltemade aus Stuttgart, der vor einem Jahr für ebenjenen Wettbewerb vom VfB nicht mal eingeschrieben war. Der später

erst seine Leistung und dann seinen Marktwert so explodieren ließ, dass er erst in der Nationalelf und schließlich fast auch beim FC Bayern landete.

Dort merkte Sportvorstand Max Eberl zu Beginn der Bemühungen rhetorisch an, ob er, Woltemade, denn 80 Millionen Euro wert sei. Der Denkfehler dabei: Die Frage ist nicht mehr, ob dieser oder jener Spieler diese oder jene Summe wert ist, sondern, wer sie bereit ist zu bezahlen. Newcastle war es, und noch mehr. 85 Millionen Euro flossen als Sockelbetrag an den VfB, Boni folgen. Denn Newcastle, besser gesagt seinen umstrittenen Eigentümern aus Saudi-Arabien, ist das egal. Sie würden gerne noch mehr Geld ausgeben, doch speziell den Woltemade-Transfer konnten sie nur stem-

men, weil sich der Isak-Wechsel da bereits dann deutlich abgezeichnet hatte.

Dass Cristiano Ronaldo 2009 für 94 Millionen Euro von Manchester United zu Real Madrid wechselte und ein Woltemade jetzt für annähernd ebenso viel von Stuttgart nach Newcastle, mag den einen oder anderen erschrecken, letztlich vielleicht sogar abschrecken. Ein Brötchen hat aber vor 45 Jahren auch nur 5 oder 10 Pfennig gekostet, heute ein Vielfaches. Schmeckt es deswegen nun leckerer? Es ist der gar nicht so neue Irrsinn, und jedem bleibt überlassen, ob er der Faszination Fußball noch erliegen mag.

An Kohle mangelt es den Magpies jedenfalls nicht. Doch aus verschiedenen Gründen darf der Klub die Unsummen, die theoretisch zur Verfügung stünden, nicht mit vollen Händen ausgeben. Es sind primär die Gewinn- und Nachhaltigkeitsregeln (PSR) der Premier League, die den Klub aus dem Norden Englands an einer noch exorbitanteren Shopping-Tour hindern und die Euphorie, die nach dem League-Cup-Sieg und Platz 5 in der Liga für Rückenwind gesorgt hat, wieder eindämmen. Auf der Einnahmenseite berücksichtigen diese Vorgaben Faktoren wie Transfererlöse, Sponsoring, Tickets, Merchandising. Wobei zum Beispiel der Verkauf eines Eigen gewächses verhältnismäßig höher gewichtet wird, doch tauchen die Magpies hier bei den Klubs mit den meisten Akademiespielerverkäufen seit 2020 laut *The Athletic* nicht in den Top 10 auf. Führend ist da der FC Chelsea, was vielleicht dann dort im Südwesten Londons auch so manches in Sachen Transfers etwas plausibler erscheinen lässt.

Im Rahmen der PSR werden die Verluste über einen Zeitraum von drei Jahren bewertet und an die Einnahmen gekoppelt. Newcastle United hat noch nie die Anziehungskraft wie Liverpool, Arsenal, Chelsea oder das Manchester-Duo gehabt. Das bedeutet, dass sie weniger Geld ausgeben können, um nicht einen Punktabzug zu riskieren. Sie müssen nicht nur die Transferausgaben, sondern auch ihr Lohnbudget sorgfältiger kalibrieren. Einiges muss im Safe bleiben.

Der Klub handelte sich so einige Absagen ein: Benjamin Sesko ging zu ManUnited, obwohl die Red Devils für diese Europacupsaison eine Dauerkarte auf dem Sofa haben. Doch nicht nur bei ihm zog man den Kürzeren: Auch Dean Huijsen (von Bournemouth zu Real Madrid), Liam Delap (von Ipswich zu Chelsea), Joao Pedro (von Brighton zu Chelsea), Mohammed Kudus (von West Ham zu Tottenham), Bryan Mbeumo (von Bournemouth zu ManUnited), James Trafford (von Burnley zu Manchester City) und Hugo Ekitiké (von Frankfurt nach Liverpool) gaben alle verschiedenen Konkurrenten den Zuschlag.

Insofern – und vor allem mit Blick auf Isak – sind Woltemade und Wissa im gewissen Sinne nur Trostpflaster. Und umgekehrt? Auch der Stuttgarter wollte ja zunächst lange Zeit ganz woanders hin ... **THOMAS BÖKER, KEIR RADNEDGE**

KICKER-WERTUNG

Gut, aber nicht überragend. Schwächen? Ja, aber keine gravierenden. Newcastle kann Gegnern wehtun, vor allem daheim im St. James' Park.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Nick Pope	19.04.1992	1,91	76	ENG	2022	FC Burnley	—	5/—
32 Aaron Ramsdale	14.05.1998	1,88	77	ENG	2025	FC Southampton	—	1/—
ABWEHR								
2 Kieran Trippier	19.09.1990	1,78	69	ENG	01/22	Atletico Madrid	—	36/—
3 Lewis Hall	08.09.2004	1,79	73	ENG	2023	FC Chelsea	—	1/—
4 Sven Botman	12.01.2000	1,93	82	NED	2022	Lille OSC	—	6/—
5 Fabian Schär	20.12.1991	1,86	84	SUI	2018	Deportivo La Coruna	—	19/1
12 Malick Thiaw	08.08.2001	1,94	89	D	2025	AC Mailand	—	14/1
17 Emil Krafth	02.08.1994	1,81	79	SWE	2019	SC Amiens	—	—/—
21 Valentino Livramento	12.11.2002	1,73	63	ENG	2023	FC Southampton	—	3/—
33 Dan Burn	09.05.1992	1,98	82	ENG	01/22	Brighton & Hove Albion	—	4/1
37 Alex Murphy	25.06.2004	1,83	78	IRL	2025	Bolton Wanderers	—	—/—
MITTELFELD								
7 Joelinton	14.08.1996	1,92	86	BRA	2019	TSG Hoffenheim	—	9/2
8 Sandro Tonali	08.05.2000	1,81	79	ITA	2023	AC Mailand	—	21/—
23 Jacob Murphy	24.02.1995	1,73	67	ENG	2020	Sheffield Wednesday	—	3/—
28 Joe Willock	20.08.1999	1,79	71	ENG	2021	FC Arsenal	—	2/—
39 Bruno Guimaraes	16.11.1997	1,82	74	BRA	01/22	Olympique Lyon	—	10/—
41 Jacob Ramsey	28.05.2001	1,80	72	ENG	2025	Aston Villa	—	10/1
67 Lewis Miley	01.05.2006	1,87	78	ENG	2013	eigene Jugend	—	3/—
ANGRIFF								
9 Yoane Wissa	03.09.1996	1,76	74	COD	2025	FC Brentford	—	—/—
10 Anthony Gordon	24.02.2001	1,83	72	ENG	01/23	FC Everton	—	6/—
11 Harvey Barnes	09.12.1997	1,74	66	ENG	2023	Leicester City	—	2/—
18 William Osula	04.08.2003	1,93	81	DEN	2024	Sheffield United	—	—/—
20 Anthony Elanga	27.04.2002	1,78	65	SWE	2025	Nottingham Forest	—	3/1
27 Nick Woltemade	14.02.2002	1,98	90	D	2025	VfB Stuttgart	—	—/—

BRA = Brasilien, COD = DR Kongo, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, IRL = Irland, ITA = Italien, NED = Niederlande, SUI = Schweiz, SWE = Schweden
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Eddie Howe

Geboren am 29.11.1977
Im Amt seit November 2021

Dieser Coach ist kein Sprücheklopfer, kein Lautsprecher. Eddie Howe arbeitet ruhig, mit einem guten offensiven Konzept. So führte er Newcastle United 2025 nicht nur zum ersten nationalen Titel seit 70 Jahren, sondern als Tabellenfünfter der Pre-

mier League vor allem zurück in die Champions League. Nicht zufällig wurde auch sein Name öfter genannt, als es im Vorjahr um die Nachfolge Gareth Southgates als englischer Nationalcoach ging. Doch es wurde Thomas Tuchel, und so blieb Howe bei den Magpies. Mit denen zahlte er allerdings vor zwei Jahren in der Champions League Lehrgeld, Trainerfehler in Sachen Taktik und Personal inklusive. Nun können sein Team und er zeigen, dass sie dazugelernt haben.

TITEL

Englischer Ligapokal: 2025 (Newcastle)

VEREIN

Gegründet: 1892
Homepage: newcastleunited.com
E-Mail: supporter.services@nufc.co.uk

Instagram 3,2 Mio. Abonnenten

Stadion: St. James' Park
(52 305 Plätze)

Trikotsponsor: Sela
(Tourismus)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	5.	—
23/24	7.	CL Gruppenspiele
22/23	4.	—
21/22	11.	—
20/21	12.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



0 × Champions League
(früher Europapokal der Landesmeister)

1 × Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
1969

0 × Conference League

4 × Meisterschaft: zuletzt 1927
6 × Pokal: zuletzt 1955
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

16. Teilnahme
5 × CL/Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
11 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

128 Spiele, 201:123 Tore
68 Siege, 28 Remis, 32 Niederlagen

Rekordspieler

Shay Given, 52 Spiele, 1997–2007

Rekordtorschütze

Alan Shearer, 28 Tore, 1996–2005

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Nick Woltemade
(85 Mio. Euro vom VfB Stuttgart/2025)

Zugänge 2025/26

Elanga (Nottingham Forest)
A. Murphy (Bolton Wanderers, war ausgeliehen)
Ramsdale (FC Southampton, ausgeliehen)
Ramsey (Aston Villa)
Thiaw (AC Mailand)
Wissa (FC Brentford)
Woltemade (VfB Stuttgart)

Abgänge 2025/26

Dubravka (FC Burnley)
Hayden (Queens Park Rangers, war an den FC Portsmouth ausgeliehen)
Isak (FC Liverpool)
Kelly (Juventus Turin, war bereits ausgeliehen)
Longstaff (Leeds United)
Targett (FC Middlesbrough, ausgeliehen)
Vlachodimos (FC Sevilla, ausgeliehen)
Wilson (West Ham United)
Lewis

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Barcelona, Benfica Lissabon, Athletic Bilbao, PSV Eindhoven
Auswärts: Union Saint-Gilloise, Olympique Marseille, Bayer 04 Leverkusen, Paris St. Germain

ANZEIGE

KOMMT NEWCASTLE INS VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale 3,50

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

„Mein Leben“

Er hat mit dem Verein alle Höhen und Tiefen erlebt: Kapitän **KOKE** (33) steht für Atletico Madrid wie kaum ein anderer.



Ob Jorge Resurreccion Merodio in einem vorherigen Leben einmal Matratzenmacher war, ist natürlich nicht wissenschaftlich überliefert. Fakt ist allerdings, dass sein Herz seit seiner Geburt im Januar 1992 rot und weiß schlägt – und das sind nun einmal die Farben, mit denen in Spanien traditionell die Matratzenstoffe bedruckt waren. Es sind auch die Vereinsfarben von Atletico Madrid. Weshalb man dessen Spieler und Fans genauso nennt: Colchoneros, Matratzenmacher, abgeleitet von Matratze, auf Spanisch Colchon.

Rot und Weiß also. Farben, die Koke, wie der Mittelfeldspieler allenthalben nur gerufen wird, sein Leben lang schon lebt und atmet. Seit 2009 kickt der Dauerläufer als Profi für Atletico, seit 2019 als erster Kapitän, davor durchlief er ab seinem sechsten Lebensjahr sämtliche Jugendteams. Ein sogenannter

„One-Club-Man“ also. Kein Profi in der Historie des Vereins hat mehr Pflichtspiele absolviert als Koke, mit Abschluss der Klub-WM im Sommer und vor Beginn der neuen Spielzeit waren es 681. Koke sagt: „Atletico ist mein Leben, ich hatte viele Gelegenheiten, woanders hinzugehen, aber ich habe das nie gewollt.“

Auch so schaffte er es in Spaniens Nationalteam und nahm an drei Weltmeisterschaften (2014, 2018 und 2022) sowie an zwei Europameisterschaften (2016 und 2021) teil. Mit der U21 wurde er 2013 Europameister, 2024 war er bei den „Großen“ aber erstmals wieder bei einem Turnier nicht im Kader. Aber mit Rückschlägen lernt man bei Atletico umzugehen, diverse Titel entschlüpften den Rot-Weißen und damit auch Koke auf mitunter sportlich grausame Weise, man denke nur an die verlorenen Endspiele in der Champions League gegen Real 2014

und 2016. Was den damaligen Frust auf Atletico Seite noch verschärfte: 2013 hatte man das Pokalfinale gegen die Königlichen gewonnen, dramatisch und in deren Bernabeu. Aufstehen, immer wieder aufstehen, das ist eben das Motto: „Atletico wird nicht umsonst als Klub der Leiden bezeichnet. Aber in den Genen dieses Klubs und der Mannschaft liegt es auch, dass man sich davon nicht unterkriegen lässt“, sagte er einmal dem Kicker. Und Koke holte ja große Titel mit dem Klub seines Herzens: Die beiden fast schon sensationellen Meisterschaften 2014 und 2021 sowie natürlich die zwei Triumphe in der Europa League 2012 und 2018.

Fußballdirektor Carlos Bucero erklärte sogar, Koke könne bei Atletico so lange spielen, wie er wolle – und seine Karriere auch dort beenden. So weit denkt der Marathonmann allerdings noch lange nicht. Sein aktueller Vertrag läuft nur bis

2026, noch immer gehört er zu den erweiterten Stammspielern, kam in der vergangenen Saison auf 32 Einsätze in La Liga, 20 von Beginn an, in der Champions League wurden es sieben Spiele, und erneut hieß die Endstation Real Madrid, diesmal im Achtelfinale. Wieder, wie 2016, im Elfmeterschießen. Diesmal im Rückspiel jedoch vor heimischem Publikum im Metropolitano. Und man lernte wieder einmal: Die Colchoneros haben noch einen zweiten Spitznamen: „Pupas“, Pechvögel. Koke hatte übrigens beide Spiele verletzungsbedingt verpasst.

Trainer Diego Simeone, noch so ein scheinbar Ewiger im Klub, lobte den Profi schon vor Jahren: „Koke ist einer der besten Spieler in La Liga.“ In der Tat sind sein Spielverständnis, seine defensive Aufopferung, seine Balleroberungen, die Aufbauarbeit extrem vorbildlich, dazu kommt seine Vorbildfunktion über den Platz hinaus: All das macht ihn so wertvoll für den kleinen, großen Klub. Dass er altersbedingt zunehmend öfter von der Bank aus starten wird? Simeone sagt: „Keiner im Team kennt mich besser als Koke,

Der Profi darf so lange bleiben, wie er will, heißt es im Klub.

er gibt immer alles und überzeugt auch als Joker mit Führungsstärke und Moral.“ Der Spieler gibt zurück: „Es gibt keinen besseren Coach für Atletico als Simeone.“ Er sagt das auch, um Kritik zu übertönen, die es nach mittlerweile fast 14 Jahren im Amt hie und da gibt an jenem Coach.

Der hatte 2016 nach dem verlorenen Endspiel öffentlich überlegt, ob er weitermacht angesichts des Schmerzes. Neun Jahre ist das nun her, doch irgendwie ist die Niederlage weiter präsent. Und wie Simeone wusste auch Koke schon damals: „Daran werden wir immer denken müssen, dafür gibt es keinen Trost.“ Was bleibt, ist nur das stete Ankämpfen. Koke sagt: „Natürlich können wir die Champions League gewinnen, wenn nicht, würden wir nicht antreten.“ **PETER SCHWARZ-MANTEY, JÖRG WOLFRUM**

KICKER-WERTUNG

Gegen Real wäre zuletzt fast der Viertelfinaleinzug geglückt. Doch oft fehlt Atletico die Konstanz, sodass auch ein frühes Aus denkbar ist.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Juan Musso	06.05.1994	1,91	93	ARG	2024	Atalanta Bergamo	—	6/—
13 Jan Oblak	07.01.1993	1,89	77	SVN	2014	Benfica Lissabon	—	94/—
ABWEHR								
2 José María Gimenez	20.01.1995	1,85	80	URU	2013	Danubio FC	—	63/4
3 Matteo Ruggeri	11.07.2002	1,79	79	ITA	2025	Atalanta Bergamo	—	8/—
15 Clement Lenglet	17.06.1995	1,86	81	FRA	2024	FC Barcelona	—	57/3
16 Nahuel Molina	02.12.1997	1,75	70	ARG	2022	Udinese Calcio	—	24/1
17 David Hancko	13.12.1997	1,88	79	SVK	2025	Feyenoord	—	18/2
18 Marc Pubill	20.06.2003	1,90	86	ESP	2025	UD Almería	—	—/—
21 Javi Galan	19.11.1994	1,72	70	ESP	2024	Real Sociedad	—	10/—
24 Robin Le Normand	11.11.1996	1,87	81	ESP	2024	Real Sociedad	—	12/—
MITTELFELD								
4 Conor Gallagher	06.02.2000	1,82	74	ENG	2024	FC Chelsea	—	17/1
5 Johnny	20.09.2001	1,82	78	USA	2025	Betis Sevilla	—	—/—
6 Koke	08.01.1992	1,78	73	ESP	2000	Rayo Vallecano	—	102/5
8 Pablo Barrios	15.06.2003	1,81	75	ESP	2017	Real Madrid	—	14/1
10 Alex Baena	20.07.2001	1,74	69	ESP	2025	FC Villarreal	—	—/—
11 Thiago Almada	26.04.2001	1,71	62	ARG	2025	Olympique Lyon	—	—/—
14 Marcos Llorente	30.01.1995	1,82	71	ESP	2019	Real Madrid	1	44/5
ANGRIFF								
7 Antoine Griezmann	21.03.1991	1,76	72	FRA	2021	FC Barcelona	—	105/42
9 Alexander Sörloth	05.12.1995	1,95	90	NOR	2024	FC Villarreal	—	12/1
12 Carlos Martín	22.04.2002	1,80	74	ESP	2025	Deportivo Alavés	—	—/—
19 Julian Alvarez	31.01.2000	1,70	72	ARG	2024	Manchester City	1	27/15
20 Giuliano Simeone	18.12.2002	1,84	72	ARG	2024	Deportivo Alavés	—	9/1
22 Giacomo Raspadori	18.02.2000	1,72	69	ITA	2025	SSC Neapel	—	15/5
23 Nicolás González	06.04.1998	1,80	75	ARG	2025	Juventus Turin	—	6/1

ARG = Argentinien, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NOR = Norwegen, SVK = Slowakei, SVN = Slowenien, URU = Uruguay
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Diego Simeone

Geboren am 28.4.1970
Im Amt seit Dezember 2011

Er ist der Trainer mit den meisten Pflichtspielen und Titeln Atléticos, und eher wenige können sich vorstellen, dass Diego Simeone einmal geht. Muss er aber ja wohl eines Tages. Offen ist nur, wann. So viel scheint indes sicher: Sollte nach den Final-

niederlagen 2014 und 2016 gegen Real der Coup in der Königsklasse eines Tages doch noch gelingen, wäre die Mission des Argentiniers erfüllt, sein Werk gekrönt, er hätte dann zudem den Spruch widerlegt, wonach die Colchoneros letztlich Pechvögel sind. Bis dahin gilt: leiden und powern.

TITEL

Europa League: 2018, 2012 (beide Atlético)
UEFA-Supercup: 2018, 2012 (beide Atlético)
Spanische Meisterschaft: 2021, 2014 (beide Atlético)
Argentinische Meisterschaft: 2008 (River Plate), 2006 (Estudiantes)
Spanischer Pokal: 2013 (Atlético)

VEREIN

Gegründet: 1903
Homepage: atleticodemadrid.com
E-Mail: socios@atleticodemadrid.com



17,9 Mio. Abonnenten

Stadion: Riyadh Air Metropolitano
(70 460 Plätze)

Trikotsponsor: Riyadh Air
(Fluggesellschaft)

Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	3.	CL Achtelfinale
23/24	4.	CL Viertelfinale
22/23	3.	CL Gruppenspiele
21/22	3.	CL Viertelfinale
20/21	1.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



0 × Champions League
(früher Europapokal der Landesmeister)

3 × Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
2018, 2012, 2010

0 × Conference League

11 × Meisterschaft: zuletzt 2021
10 × Pokal: zuletzt 2013
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1962
3 × UEFA-Supercup: 2018, 2012, 2010
1 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1974

EUROPAPOKAL

52. Teilnahme
21 × CL/Europapokal der Landesmeister
9 × Europapokal der Pokalsieger
24 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

378 Spiele, 621:376 Tore
206 Siege, 76 Remis, 96 Niederlagen

Rekordspieler

Koke, 131 Spiele, 2011–2025

Rekordtorschütze

Antoine Griezmann, 44 Tore, 2014–2025

In der Champions League

0 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
5 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
3 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Joao Felix
(127,2 Mio. Euro von Benfica Lissabon/2019)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader

Julian Alvarez (75 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Alex Baena (FC Villarreal)
Almada (Botafogo, war an Olympique Lyon ausgeliehen)
Gonzalez (Juventus Turin, ausgeliehen)
Hancko (Feyenoord Rotterdam)
Johnny (Real Betis Sevilla)
Lenglet (FC Barcelona, war bereits ausgeliehen)
Martín (Deportivo Alavés, war ausgeliehen)
Musso (Atalanta Bergamo, war bereits ausgeliehen)
Pubill (UD Almería)
Raspadori (SSC Neapel)
Ruggeri (Atalanta Bergamo)

Abgänge 2025/26

Azpilicueta (FC Sevilla)
Correa (Tigres UANL)
de Paul (Inter Miami, ausgeliehen)
Lemar (FC Girona, ausgeliehen)
Reinildo (AFC Sunderland)
Riquelme (Real Betis Sevilla)
Samuel Lino (Flamengo)
Saul Niguez (Flamengo, war an den FC Sevilla ausgeliehen)
Witsel (FC Girona)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Eintracht Frankfurt, Union Saint-Gilloise, Inter Mailand, FK Bodö/Glimt
Auswärts: FC Liverpool, FC Arsenal, PSV Eindhoven, Galatasaray SK

ANZEIGE

DIE SPORTWETTE

GELINGT ATLETICO DER EINZUG INS ENDSPIEL?

Ja, Finale **15,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Mit Kevin De Bruyne landet ein ganz Großer bei der **SSC NEAPEL**. Vor allem der Mittelfeldstar soll das Spiel des italienischen Meisters variabler und kreativer gestalten.

N Womöglich hatte das Schicksal ja alles schon vorgeschrieben. Es war November 1989, und ein junger Wadenbeißer sollte die Kreise von Diego Maradona zergrätschen. Dann gelang ihm Überraschendes – er schlich in den Strafraum und glich für Lecce zum 2:2 aus. Das erste Serie-A-Tor von Antonio Conte überhaupt, und das in der Kathedrale von Diego. „Am Ende traf Andrea Carnevale doch noch zum 3:2 für Napoli, aber jenen Tag werde ich nie vergessen – gegen Maradona zu spielen und meinen ersten Treffer vor diesem überragenden Publikum zu feiern“, erinnerte sich Conte.

35 Jahre später stellte er sich als neuer Trainer im Stadio Diego Armando Maradona vor und tütete im Mai 2025 prompt die Meisterschaft ein, die zweite für die SSC binnen drei Jahren – Diego benötigte dafür vier. Und inmitten der geöffneten Troublebüchse der Pandora raunten die Schauspieler Salvatore Esposito und Marco D'Amore der grandiosen TV-Serie *Gomorra* dem Trainer das Leitmotiv der Show zu – „Ce amma piglia' tutt' chell che è 'o nuost“: „Wir haben uns all das das genommen, was uns gehört.“

Danach: Katerstimmung! Denn Conte erzählte, er wisse nicht, ob er bleiben würde. Eigner Aurelio de Laurentiis raunte: „In einer Ehe will keiner vom Seitensprung des anderen erfahren. Beide wünschen sich, dass die Vereinbarung vor dem Pfarrer oder der Ehevertrag respektiert werden. Wer sich allerdings nicht wohlfühlt, braucht einen Tapetenwechsel.“ Und flüsterte zum Abschluss: „Antonio, mehr als dich zu lieben, kann Napoli nicht.“ Es braucht ja immer dieses rührende Pathos in Neapel, doch Conte ist Pragmatiker. Wenn der Chef nicht spendiert, zieht Conte weiter. Wie bereits bei den vorherigen Stationen Juventus und Inter. Der Patron spendierte – und Neapel darf seinen Antonio weiterlieben.

Kevin De Bruyne kam ablösefrei von Manchester City und lässt auch die Herzen der Tifosi beben. „Conte ist sehr direkt und verlangt dir alles ab – es ist eine andere Philosophie, als ich gewohnt war. Ich bin nicht mehr der Jüngste, doch ich denke, dass ich immer noch weiterhelfen kann, und der Verein beweist mit den Neuverpflichtungen seine großen Ambitionen“, so der Belgier. In der Tat deutet sich eine interessante Melange aus Fantasie und Muskeln an.



Herz

De Bruyne steht im Herzstück Scott McTominay zur Seite, den er noch vom Rivalen ManUnited kennt, wo der Schotte aussortiert worden war und zu einem der Garanten der Meisterschaft am Fuße des Vesuvs aufblühte. McTominay schoss in der Meistersaison acht Mal das wichtige 1:0 und stieg bei den Tifosi zu „McFratm“ auf, neapolitanisch für „fratello mio“, mein Bruder. Der Bruder im Geiste ackert neben ihm, der unermüdliche André Zambo Anguissa, Balleroberer und Antreiber. Stanislav Lobotka nicht zu vergessen, ein Architekt mit Gelassenheit und Auge. Damit stellt Napoli ein Mittelfeld, das sich auch auf höchstem europäischen Niveau sehen lassen kann. Etwas mehr Ästhetik kann da nicht schaden, denn im Vorjahr lieferte das Team ganz nach Trainer-Ethos viel Arbeiterfußball ab. Für mehr Unberechenbarkeit steht auf den Flügeln Neuzugang Noa Lang, der niederländische Nationalspieler kam aus Eindhoven mit der Empfehlung von elf Toren und zehn Assists. Gemeinsam mit dem flinken Dribbler David Neres soll er für Torgefahr sorgen, schließlich gelangen Napoli im Vorjahr nur 59 Treffer in 38 Partien. Für die Standards von De Bruyne forderte Conte einen echten Strafraumspieler und bekam den kopfballstarken Lorenzo Lucca, stolze 2,01 Meter und vorschnell mit Zlatan Ibrahimovic verglichen.

De Bruyne trifft im Angriff natürlich auch seinen Landsmann Romelu Lukaku

beben am Vesuv

wieder, der beim Wechsel des Ex-Wolfsburgers eine kleine Rolle spielte, obgleich er wegen seiner Oberschenkelverletzung nicht für die Ligaphase gemeldet wurde. Daher kam nun Rasmus Højland, auch aus Manchester. De Bruyne und Lukaku kennen sich seit Teenager-Jahren und lebten zu Chelsea-Zeiten sogar einige Monate zusammen. „Zwei Telefonate mit Kevin langten. Ich erzählte ihm von der Bedeutung und dem Enthusiasmus, in Neapel zu spielen, und davon, dass wir uns verbessern wollen. Ihm gefallen sol-

che Herausforderungen, und es ist genial, jetzt mit ihm zu spielen“, erzählte Lukaku, einer der Profis, den Conte revitalisierte. Als Lukaku wirklich kein Klub der Welt mehr engagieren wollte, holte ihn Ziehvater Antonio nach Neapel. Zwischen 2019 und 2021 arbeiteten beide gemeinsam bei Inter, und Lukaku notierte 64 Treffer und 17 Assists in Mailand. Kein Stürmer war für Conte während dessen Trainerkarriere jemals erfolgreicher. Auch nicht Harry Kane in den beiden Tottenham-Jahren des Italieners (43/14). Im Vorjahr addierte Big Rom 14 Treffer und zehn Assists zur Bilanz. Diese soll sich durch die Inspiration von De Bruyne dann ab dem Frühjahr deutlich steigern, beide kennen sich auswendig und feilen am Projekt, endlich gemeinsam einen Titel zu feiern, woran sie in der Nationalelf regelmäßig scheiterten.

Dem Coach obliegt es, mit all seinen Top-Spielern eine erfolgreiche Balance, die exakte Dosis zu finden. Doch er bewies oft feinspürig, ein Taktik-Labor zu führen. Er alternierte im Meisterjahr, als er, wenn nötig, vom Mantra des Dreiersturms absah. Mit der Erfahrung von De Bruyne stehen ihm nun allerhand Variablen offen: Das von Contes verehrte 4-3-3 kann situativ und problemlos in ein 4-1-4-1 oder 4-2-3-1 mutieren.

Dazu muss Conte allerdings seinen Fluch in der Champions League ablegen. Dieser begann bereits im mit Juventus gegen Ajax gewonnen Endspiel 1996, als er noch vor der Pause verletzt ausschied und im Anschluss deshalb auch die

EM in England verpasste. Die Finalniederlage gegen Dortmund in München erlebte er 1997 als verletzter Zuschauer, im Jahr darauf verlor er das Endspiel gegen Real Madrid. 2003 traf er im Endspiel gegen Milan per Flugkopfball die Latte, später siegte die AC nach Elfmeterschießen. Der Fluch setzte sich in der Trainerkarriere fort – ob Juventus, Inter, Chelsea oder Tottenham. Das bis dato beste Resultat war ein Viertelfinale 2012/13, in dem die Turiner am FC Bayern scheiterten. In der Folge schied er dreimal in der Gruppenphase aus und notiert in insgesamt 42 Partien schlappe 13 Niederlagen und einen Punkteschnitt von 1,4.

Natürlich verfolgt ihn seit fast zehn Jahren die famose Sentenz, die damals die Scheidung von Juventus einleitete: „Wann der Klub endlich mal wieder in Europa gewinnt? Tja, man kann sich nicht mit zehn Euro in der Tasche in ein 100-Euro-Restaurant setzen.“ De Laurentiis investierte, und Conte darf sich jetzt mit ausreichend Ressourcen niederlassen. Nun muss vor allem KDB aufpassen.

OLIVER BIRKNER



Belgische Freunde: Romelu Lukaku, der nun erst mal verletzt ausfällt, und Kevin De Bruyne

Fotos: imago images (2), picture-alliance/NurPhoto

KICKER-WERTUNG

Die SSC Neapel verfügt zwar nicht über den besten Kader aller Teams, wird aber so manchen Favoriten ärgern. Lukakus Ausfall wiegt schwer.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Alex Meret	22.03.1997	1,90	82	ITA	2018	SPAL Ferrara	—	24/—
14 Nikita Contini	21.05.1996	1,90	82	ITA	2023	Reggina 1914	—	—/—
32 Vanja Milinkovic-Savic	20.02.1997	2,02	92	SRB	2025	FC Turin	—	—/—
ABWEHR								
3 Miguel	27.07.2001	1,80	70	ESP	2025	FC Girona	1	7/1
4 Alessandro Buongiorno	06.06.1999	1,92	84	ITA	2024	FC Turin	—	—/—
5 Juan Jesus	10.06.1991	1,85	76	BRA	2021	AS Rom	—	17/—
13 Amir Rrahmani	24.02.1994	1,92	75	KVX	2020	Hellas Verona	—	14/1
17 Mathias Olivera	31.10.1997	1,84	78	URU	2022	FC Getafe	—	14/—
22 Giovanni di Lorenzo	04.08.1993	1,87	83	ITA	2019	FC Empoli	—	26/3
31 Sam Beukema	17.11.1998	1,88	77	NED	2025	FC Bologna	—	8/—
37 Leonardo Spinazzola	25.03.1993	1,86	75	ITA	2024	AS Rom	—	1/—
MITTELFELD								
6 Billy Gilmour	11.06.2001	1,79	72	SCO	2024	Brighton & Hove Albion	1	2/—
8 Scott McTominay	08.12.1996	1,93	87	SCO	2024	Manchester United	—	22/1
11 Kevin De Bruyne	28.06.1991	1,81	76	BEL	2025	Manchester City	1	79/16
20 Eljif Elmas	24.09.1999	1,84	78	MKD	2025	RB Leipzig	—	25/—
26 Antonio Vergara	16.01.2003	1,87	78	ITA	2025	AC Reggiana 1919	—	—/—
68 Stanislav Lobotka	25.11.1994	1,70	67	SVK	01/20	Celta Vigo	—	19/—
99 André-Frank Zambo Anguissa	16.11.1995	1,84	74	CMR	2021	FC Fulham	—	15/2
ANGRIFF								
7 David Neres	03.03.1997	1,76	70	BRA	2024	Benfica Lissabon	—	36/7
19 Rasmus Höjlund	04.02.2003	1,92	79	DEN	2025	Manchester United	—	6/5
21 Matteo Politano	03.08.1993	1,71	65	ITA	01/20	Inter Mailand	—	29/2
27 Lorenzo Lucca	10.09.2000	2,01	80	ITA	2025	Udinese Calcio	—	—/—
69 Giuseppe Ambrosino	10.09.2003	1,87	69	ITA	2025	Frosinone Calcio	—	—/—
70 Noa Lang	17.06.1999	1,78	74	NED	2025	PSV Eindhoven	—	31/3

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, ITA = Italien, KVX = Kosovo, MKD = Nordmazedonien, NED = Niederlande, SCO = Schottland, SRB = Serbien, SVK = Slowakei, URU = Uruguay (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Antonio Conte

Geboren am 31.7.1969
Im Amt seit Juli 2024

Wenige Trainer verfügen über Antonio Contes Genie, unmittelbar für Resultate zu sorgen. Das gelang ihm auch im ersten neapolitanischen Jahr, wo er nach Juventus und Inter zum ersten Coach in Italien avancierte, der die Meisterschaft mit drei

verschiedenen Klubs feierte. In Neapel ist der Apulier bereits „König Antonio“, nun muss er seine Magie in der Champions League nachweisen, wo er in der Vergangenheit überschaubare Resultate bilanzierte. Man habe hart zu arbeiten, sagte er vor dem letztjährigen Saisonstart. Das aktuelle Motto: „Wir müssen noch härter arbeiten.“ Auf ans Werk!

TITEL

Italienische Meisterschaft: 2025 (Napoli), 2021 (Inter), 2014, 2013, 2012 (alle Juventus)
Englische Meisterschaft: 2017 (Chelsea)
Englischer Pokal: 2018 (Chelsea)

VEREIN

Gegründet: 1926
Homepage: sscnapoli.it
E-Mail: infocalcio@sscn.it
 5,1 Mio. Abonnenten
Stadion: Diego Armando Maradona (60 240 Plätze)
Trikotsponsor: MSC (Kreuzfahrten)
Ausrüster: EA 7
Die jüngsten 5 Jahre
Saison Liga Europapokal
24/25 1. —
23/24 10. CL Achtelfinale
22/23 1. CL Viertelfinale
21/22 3. EL Play-offs
20/21 5. EL Sechzehntelfinale
Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
1 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 1989
0 × Conference League
4 × Meisterschaft: zuletzt 2025
6 × Pokal: zuletzt 2020
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

36. Teilnahme
12 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
26 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League
Gesamtbilanz
231 Spiele, 354:261 Tore
106 Siege, 59 Remis, 66 Niederlagen
Rekordspieler
Dries Mertens, 79 Spiele, 2013–2022
Rekordtorschütze
Dries Mertens, 28 Tore, 2013–2022
In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
3 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Victor Osimhen (78,9 Mio. Euro vom Lille OSC/2020)
Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Alessandro Buongiorno (35 Mio. Euro)
Zugänge 2025/26
Ambrosino (Frosinone Calcio, war ausgeliehen)
Beukema (FC Bologna)
De Bruyne (Manchester City)
Elmas (RB Leipzig, ausgeliehen)
Höjlund (Manchester United, ausgeliehen)
Lang (PSV Eindhoven)
Lucca (Udinese Calcio, ausgeliehen)
Miguel (FC Girona)
Milinkovic-Savic (FC Turin)
Vergara (AC Reggiana 1919, war ausgeliehen)
Abgänge 2025/26
Billing (FC Midtjylland, war von AFC Bournemouth ausgeliehen)
Cajuste (Ipswich Town, erneut ausgeliehen)
Cheddara (Sassuolo Calcio, ausgeliehen, war an Espanyol Barcelona ausgeliehen)
Lindström (VfL Wolfsburg, ausgeliehen, war an den FC Everton ausgeliehen)
Matan (Betis Sevilla, war bereits ausgeliehen)
Ngonge (FC Turin, ausgeliehen)
Obaretin (FC Empoli, ausgeliehen)
Okafor (Leeds United, war von AC Mailand ausgeliehen)
Osimhen (Galatasaray SK, war bereits ausgeliehen)
Rafa Marin (FC Villarreal, ausgeliehen)
Raspadori (Atletico Madrid)
Scuffet (Pisa Sporting Club, war von Cagliari Calcio ausgeliehen)
Simeone (FC Turin, ausgeliehen)
Zanoli (Udinese Calcio, war an CFC Genua 1893 ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Sporting Lissabon, Eintracht Frankfurt, Qarabag Agdam, FC Chelsea
Auswärts: Manchester City, PSV Eindhoven, Benfica Lissabon, FC Kopenhagen

ANZEIGE

DIE SPORTWETTE

ERREICHT NEAPEL DAS FINALE?

Ja, Finale **13,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Es wird die Saison der Katharsis. Natürlich stand Inter binnen drei Jahren zweimal im Finale, davon würde so manch anderer Klub ebenfalls gerne erzählen. Eher weniger von der desaströsen Pleite vor wenigen Monaten. Kapitän Lautaro Martinez verriet, er habe nach dem 0:5 gegen PSG, der höchsten Finalniederlage in der Historie um den Henkelpott, aus lauter Tristesse erst nach fünf Tagen wieder gesprochen: „Im Kopf wird alles haften bleiben, aber es geht ja nicht anders, als nach vorne zu schauen.“

Zweckoptimismus ist jedoch ein launischer Kompagnon. So verlief das zumindest in der Theorie herrlich ausgedachte „Jetzt erst recht“ im Sommer relativ ernüchternd und skizzierte sportliche und wirtschaftliche Dilemmata der italienischen Top-Teams – Königs-klassen-Endspiele und Meisterschaft hin oder her. Trainer Simone Inzaghi folgte den saudi-arabischen Millionen, was laut Esteve Calzada, CEO des neuen Arbeitgebers Al-Hilal, bereits vor München beschlossen war: „Wir hatten alles längst geklärt. Er hatte aus Respekt darum gebeten, mit der Unterschrift bis nach dem Finale zu warten.“ Bei der hektischen Nachfolgersuche erhielt Inter zunächst Absagen von Cesc Fabregas und Patrick Vieira – und begnügte sich letztlich mit Cristian Chivu als dritte Wahl.

Im Anschluss nahmen die Mailänder Giovanni Leoni für die Defensive ins Visier. Der 18-Jährige hatte im Vorjahr unter Chivu in Parma brilliert, und die Internazionale zögerte so lange, bis Liverpool Inter schließlich das Talent vor der Nase wegtransferierte. Dann also „All in“ bei Ademola Lookman – doch Atalanta erteilte Inter eine Abfuhr. Mit Manu Koné von der Roma würde es doch sicher klappen! Mitnichten. Auch der Ex-Gladbacher in Diensten der AS Roma blieb den Mailändern verwehrt.

Das finale Debakel scheint unangenehme Nebenwirkungen hinterlassen zu haben. Insbesondere für den feinen Fuß von Leoni hätte der Klub durchaus Bedarf gehabt. Alessandro Bastoni (26) und Yann Bisseck (24) bleiben Verteidiger für die Zukunft, aber daneben dokumentieren die Daten der Personalausweise doch Grenzwerte. Francesco Acerbi ist 37, Stefan de Vrij wird im Februar 34, Matteo Darmian im Dezember 36. Gerade im von Chivu geplanten hohen Pressing bedeutet die alternde Defensive eine komplexe Gemengelage. Zumindest Neuzugang Manuel Akanji (30) ist jünger, verspricht Qualität.

Zumindest blieb die Vereinsführung bei anderen Neuzugängen der versprochenen Strategie treu, den Generationswechsel umzusetzen. Neben den verbliebenen Routiniers im Mittelfeld soll sich dafür Petar Sucic empfehlen, der 21-Jährige debütierte in der kroatischen Nationalelf 2024, als er für einen gewissen Luka Modric eingewechselt wurde. Auf den beiden Flügeln verspricht sich Inter Impulse (und eine Alternative zu Denzel Dumfries und Federico Dimarco) vom Brasilianer Luis Henrique (23), der im Vorjahr in Marseille unter Trainer Roberto de Zerbi explodierte. Gewissermaßen gehört auch Davide Frattesi zu den Neuzugängen, womöglich der Glückliche in der Lombardei über Inzaghis Abschied. Unter

Nach den Absagen von Fabregas und Vieira ist Chivu nur dritte Wahl.



Bitter im Abgang: Lautaro Martinez und Inter müssen sich vom Final-Schock erholen.

Foto: imago images

Nebenwirkungen

Vorjahresfinalist **INTER MAILAND** knabbert noch immer an der historisch heftigen Klatsche gegen Paris und am Verlust von Trainer Simone Inzaghi.

dem Ex-Coach kam der Nationalspieler in zwei Jahren nur zu 27 Einsätzen in der Startelf, sorgte als Joker aber für die wichtigen Treffer bei den Siegen in München und gegen Barca. Der 25-Jährige hätte den Klub bei einer weiteren Inzaghi-Saison verlassen, Chivu überzeugte ihn vom Verbleib.

Für mehr Sturm und Drang führen die Mailänder endlich frische Alternativen im Angriff, um Martinez und Marcus Thuram zu entlasten. Im Vorjahr zählten die Ersatzmöglichkeiten Marko Arnautovic, Joaquin Correa und Mehdi Taremi gemeinsam

fast 100 Jahre und schnöde zwölf Tore. Robuste Dynamik bringen der Franzose Ange-Yoan Bonny (21), bereits Stürmer unter Chivu in Parma, und Pio Esposito (20) mit. Letzterer durchlief den gesamten Inter-Nachwuchs und trainierte in der Jugend ebenfalls unter dem Rumänen. Der

Umbruch ist halbwegs eingeleitet. Falls es nicht rund läuft, hilft womöglich der Spruch, mit dem die Interisti den neuen Coach empfangen: „Forza! Helm und Inter-DNA!“ Jener Rugby-Helm, den Chivu nach einer Kopfverletzung als Inter-Profi trug. **OLIVER BIRKNER**

KICKER-WERTUNG

Trotz des Durchmarschs in der Vorsaison bis ins Finale zählt Inter nicht mal zum erweiterten Favoritenkreis. Aber das Achtelfinale ist Pflicht.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Yann Sommer	17.12.1988	1,83	79	SUI	2023	Bayern München	—	59/—
12 Raffaele di Gennaro	03.10.1993	1,86	80	ITA	2023	AS Gubbio	—	—/—
13 Josep Martinez	27.05.1998	1,91	78	ESP	2024	CFC Genua 1893	—	2/—
ABWEHR								
2 Denzel Dumfries	18.04.1996	1,89	81	NED	2021	PSV Eindhoven	—	42/3
6 Stefan de Vrij	05.02.1992	1,88	78	NED	2018	Lazio Rom	—	45/1
15 Francesco Acerbi	10.02.1988	1,92	88	ITA	2022	Lazio Rom	—	37/1
25 Manuel Akanji	19.07.1995	1,87	91	SUI	2025	Manchester City	1	56/3
30 Carlos Augusto	07.01.1999	1,84	78	BRA	2023	AC Monza	—	20/—
31 Yann Aurel Bisseck	29.11.2000	1,96	83	D	2023	Aarhus GF	—	16/—
32 Federico Dimarco	10.11.1997	1,75	75	ITA	2021	Hellas Verona	—	35/1
36 Matteo Darmian	02.12.1989	1,82	70	ITA	2020	Parma Calcio	—	44/1
95 Alessandro Bastoni	13.04.1999	1,90	75	ITA	2019	Parma Calcio	—	47/—
MITTELFELD								
7 Piotr Zielinski	20.05.1994	1,80	75	POL	2024	SSC Neapel	—	51/7
8 Petar Sucic	25.10.2003	1,83	76	CRO	2025	Dinamo Zagreb	—	3/2
16 Davide Frattesi	22.09.1999	1,78	74	ITA	2023	Sassuolo Calcio	—	20/3
17 Andy Diouf	17.05.2003	1,87	81	FRA	2025	RC Lens	—	2/—
20 Hakan Calhanoglu	08.02.1994	1,76	73	TUR	2021	AC Mailand	—	56/11
22 Henrikh Mkhitaryan	21.01.1989	1,77	75	ARM	2022	AS Rom	—	75/7
23 Nicolo Barella	07.02.1997	1,72	68	ITA	2019	Cagliari Calcio	—	49/4
ANGRIFF								
9 Marcus Thuram	06.08.1997	1,92	88	FRA	2023	Bor. Mönchengladbach	—	30/7
10 Lautaro Martinez	22.08.1997	1,74	70	ARG	2018	Racing Club	—	58/21
11 Luis Henrique	14.12.2001	1,81	74	BRA	2025	Olympique Marseille	—	3/—
14 Ange-Yoan Bonny	25.10.2003	1,89	83	FRA	2025	Parma Calcio	—	—/—
94 Pio Esposito	28.06.2005	1,91	83	ITA	2025	Spezia Calcio	—	—/—

ARG = Argentinien, ARM = Armenien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, POL = Polen, SUI = Schweiz, TUR = Türkei (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Cristian Chivu

Geboren am 26.10.1980
Im Amt seit Juni 2025

Nach dem Abschied Simone Inzaghis musste Inter schnell handeln. Letztlich fiel die Wahl auf Cristian Chivu, trotz dessen überschaubaren Trainer-Profiles. Der Rumäne stellt sich mit der Erfahrung von nur 13 Serie-A-Partien vor, in denen er Parma vor dem

Abstieg rettete. Immerhin kennt der 44-Jährige jeden Grashalm im Verein, spielte er doch sechs Jahre für die Nerazzurri und holte 2010 mit dem aktuellen Vizepräsidenten Javier Zanetti das Triple. Später leitete er sechs Jahre lang Inters Nachwuchs. Taktische Maestri erlebte der Rumäne durchaus. Nach der Ajax-Schule, wo er mit 21 Jahren schon zum Kapitän aufstieg, spielte er auch unter Fabio Capello, Luciano Spalletti, Roberto Mancini und José Mourinho.

TITEL
keine

VEREIN

Gegründet: 1908
Homepage: inter.it
E-Mail: storecustomercare@inter.it

14,4 Mio. Abonnenten

Stadion: Giuseppe Meazza
(80 018 Plätze)

Trikotsponsor: Betsson
(Sportwetten)

Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Finale
23/24	1.	CL Achtelfinale
22/23	3.	CL Finale
21/22	2.	CL Achtelfinale
20/21	1.	CL Gruppenspiele

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



20 × Meisterschaft: zuletzt 2024
9 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
3 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal:
2010, 1965, 1964

EUROPAPOKAL

59. Teilnahme
27 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
34 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
464 Spiele, 714:450 Tore
230 Siege, 111 Remis, 123 Niederlagen

Rekordspieler
Javier Zanetti, 160 Spiele, 1995–2013

Rekordtorschütze
Alessandro Altobelli, 35 Tore, 1977–1988

In der Champions League

1 × Sieger
2 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
4 × Aus im Viertelfinale
6 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
4 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Romelu Lukaku
(74 Mio. Euro von Manchester United/2019)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Nicolo Barella (32,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Akanji (Manchester City, ausgeliehen)
Bonny (Parma Calcio)
Diouf (RC Lens)
P. Esposito (Spezia Calcio, war ausgeliehen)
Luis Henrique (Olympique Marseille)
Sucic (Dinamo Zagreb)

Abgänge 2025/26
Arnautovic (Roter Stern Belgrad)
Asllani (FC Turin, ausgeliehen)
Buchanan (FC Villarreal, war bereits ausgeliehen)
Carboni (CFC Genua 1893, ausgeliehen)
Correa (Botafogo)
S. Esposito (Cagliari Calcio, ausgeliehen, war an den FC Empoli ausgeliehen)
Pavard (Olympique Marseille, ausgeliehen)
Stankovic (Club Brügge, war an den FC Luzern ausgeliehen)
Taremi (Olympiakos Piräus, ausgeliehen)
Zalewski (Atalanta Bergamo)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Slavia Prag, Qairat Almaty, FC Liverpool, FC Arsenal
Auswärts: Ajax Amsterdam, Union Saint-Gilloise, Atletico Madrid, Borussia Dortmund

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

SCHAFFT
INTER MAILAND ERNEUT
DEN FINALEINZUG?

Ja, Finaleinzug **13,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Ein Schatten ihrer selbst

Champions? Das war einmal. **JUVENTUS TURIN** muss sich erst mal sportlich wie wirtschaftlich konsolidieren, ehe der Klub irgendwann wieder erstrahlen kann.

J Die Bank gibt es ja immer noch. Sie steht stolz im Museum, direkt am Juventus Stadium, und als Romantiker glaubt man natürlich, dass sie genuin von der Geburtsstunde flüstert. Bei dieser Parkbank trafen sich die Pennäler des Gymnasiums Massimo d'Azeglio und tauschten das Büffeln lieber gegen die neue Passion des sogenannten „foot-ball“. Den Lausbuben zwischen 14 und 17 Jahren kam im November 1897 die Idee, einen Verein zu gründen, schließlich hatten sich einige Ausländer in Turin bereits als FC Internazionale zusammengetan. „Nicht in unserer Stadt“, dachten sie womöglich.

Ein simpler Plan – bloß die Namensfindung erwies sich als kompliziert, wie einer der Gründer, Enrico Canfari, später aufschreiben würde: „Eine immense Schlacht zwischen Latein-Liebhabern, den Klassizisten und einigen wenigen

Demokraten!“ Zur Wahl standen schließlich: Società Via Fort, Società Sportiva Massimo d'Azeglio und Sport-Club Juventus (Jugend). Kein Geheimnis, wie die Wahl ausging, obschon: „Forza Via Fort“, das hätte was gehabt. Die Schüler wussten freilich nicht, welche epochale Bewegung sie auf der ominösen Bank initiiert hatten, doch Canfari besaß scheinbar eine leise Ahnung: „Ich war gegen den Namen, weil er gegen die bald reiferen Mitglieder verstoßen würde, aber ich lag falsch. In der Juventus wird man niemals alt.“

Wie auch, wenn einer der ersten Auftritte in rosa Hemd, schwarzer Fliege oder wahlweise kurzer Krawatte, schwarzen Dreiviertelhosen und Barrett über die Bühne ging. Das hielt jung – immer eine gute Figur abgeben. Für das legendäre Weiß-Schwarz sorgte 1901 der Juve-Legionär Tom Savage ob seiner Beziehungen zu Notts County.

Weiß-schwarz gestreift, das machte schlank – und so war die Weltbühne bereit für Juventus.

Nun gut, für weit mehr als 100 Jahre, denn in jüngster Vergangenheit wehrt sich der Klub hartnäckig gegen Canfaris Prophezeiung. Es lief seit der Ehe mit der Agnelli-Dynastie 1923 lange alles prächtig, und das Bündnis mit Fiat erhob die Juve zu einer kulturellen und landesweiten Institution. „Die Juventus ist keine Mannschaft, sie ist ein soziales Phänomen“, schrieb der bedeutende Journalist Gianni Brera 1987.

71 Titel, Italiens Rekordmeister mit 36 Scudetti. 1985 wurden die Turiner zum ersten Verein, der alle drei Europapokale gewonnen hatte, und später, im Jahr nach dem europäischen Supercup und Weltercup,

erster Klub mit allen wichtigen fünf Titeln. Rund 30 Prozent aller Tifosi des Landes halten zu den Turinern, und das Familienmotto lautete stets: „Champions und Trainer kommen und gehen, Juventus und die Agnelli bleiben.“ Der Slogan geriet in

Schiefelage, denn plötzlich kamen und gingen mehr Cheftrainer als üblich (fünf Wechsel in sechs Jahren), und auch ein Ag-

nelli verließ das schaukelnde Boot. Ende 2022 war Präsident Andrea Agnelli nach 13 Jahren wegen frasierter Bilanzen zurückgetreten und hinterließ ein missgelauntes Erbe: Ein Jahr lang dribbelte sich Juventus um Strafpunkte und Funktionärsperren eher durch Gerichtssäle denn um den 37. Scudetto anzuvisieren, zudem wurde der Klub 2023 von der UEFA wegen Bilanzfälschung

Boss Agnelli hinterließ ein schwieriges Erbe.



phase zur Endstation wurde. In der Vorsaison wurde Juve beim Aus in den Play-offs von PSV (2:1, 1:3 n. V.) wie ein Provinzteam hergespielt. Oftmals verirrt sich die Turiner dabei in diskutabler Personalpolitik und verpulverten in der Obsession um die europäische Krone horrenden Summen. Ohne Weitsicht auch die Trainerwahl: Das Experiment Andrea Pirlo (Agnelli: „Er ist unser Pep Guardiola!“)

scheiterte, wie der im noblen Turin ungeliebte Trainingsanzug-Sarri, die Rückkehr von Minimal-Pragmatiker Max Allegri oder die Visionen von Thiago Motta, die für universale Desorientierung sorgten. Nun hielt die Vereinsführung an Igor Tudor fest – der Grund für diese Entscheidung waren die Absagen von Antonio Conte und Gian Piero Gasperini im Sommer. Der letzten Meisterschaft 2020 folgten zwei 4. Plätze, ein 3. und ein Rang 7. Die Rolle von Italiens Top-Adresse ist

Juventus hält den **Negativrekord** verlorener Finals.

den Turinern aus den Händen gelitten wie das selbstverständliche Anrecht aufs Titelsammeln.

Natürlich gab es in der Vergangenheit prominente Namen, die sich in der Champions League ebenfalls vergeblich am Erfolg versuchten. Der letzte Triumph datiert von 1996, als Juve unter Marcello Lippi Ajax im Elfmeterschießen besiegte. In der Folge erarbeitete sich der Ver-

ein den Negativrekord mit den meisten verlorenen Endspielen in der Königsklasse – sieben von neun.

Ließ sich die Niederlage gegen Johan Cruyffs Ajax 1973 erklären, folgte zehn Jahre darauf die erste Enttäuschung, als Felix Magath und der HSV die favorisierte Juve mitten ins Herz trafen. Noch schlimmer erging es Lippi 1997 gegen Dortmund (1:3), schließlich galten die Turiner um Zinedine Zidane als der sichere Sieger, hatten die Rechnung aber offenbar ohne die Verve der vier Ex-Juventini Julio Cesar, Jürgen Kohler, Stefan Reuter und Paulo Sousa gemacht. Der deutsche Fluch setzte sich 1998 fort: Jupp Heynckes, Trainer von Real Madrid, verpasste Lippi die nächste Pleite – der Juve-Coach verlor dann auch fünf Jahre darauf gegen Milan. Allegri etablierte schließlich die bittere Bestmarke mit den beiden verlorenen Finals 2015 und 2017 gegen Barcelona und Real. Nicht von ungefähr haben die Juve-Tifosi im Stadion oftmals den spöttischen Gesang zu ertragen: „Warum eigentlich, warum eigentlich, gewinnt ihr nie die Champions League?“

Nun steht laut John Elkann, Sohn des legendären „Avvocato“ Gianni Agnelli und Chef der Agnelli-Holding Exor, der Sanierungsplan, 2026/27 die Bilanz auszugleichen und sich sportlich erneut konsolidiert zu haben. Juventus sprach in den vergangenen Jahren von so vielen Zurück-zur-Erfolgsspur-Formblättern, dass das Kleingedruckte jedoch aufmerksam studiert werden sollte. Einen kleinen Vorteil besitzt Juve immerhin – man kann gemütlich auf einer Bank von damals schmökern, denn vom Königsklassenfinale spricht in Turin schon länger keiner mehr. **OLIVER BIRKNER**

sogar für ein Jahr aus allen Europapokalwettbewerben ausgeschlossen.

Der letzte Scudetto liegt mittlerweile fünf Jahre zurück, seither schloss jede Bilanz im dunklen Rot ab – darunter -209,9 Millionen Euro (2021), -254,3 (2022) und -199,2 (2024). Europäisch lief es gleichsam defizitär, auch da war Juve zuletzt nur noch ein Schatten ihrer selbst. Der Deal mit Cristiano Ronaldo und die Trennung vom exzellenten Sportchef Beppe Marotta, der sich gegen den Transfer ausgesprochen hatte, erwiesen sich wirtschaftlich als fatal. In der Champions League erreichte Juve zuletzt 2019 das Viertelfinale. Danach scheiterten die Turiner dreimal in Serie im Achtelfinale trotz durchaus machbarer Aufgaben wie Lyon, Porto und Villarreal. Der Tiefpunkt 2022, als nach einem blamablen 0:2 bei Maccabi, das den ersten Sieg in der Königsklasse nach 20 Jahren feierte, die Gruppen-



Vergangenheit: 1996 gewann Antonio Conte mit Juventus den Henkelpott, in diesem Sommer sagte er Turin ab und bleibt somit als Trainer in Neapel.

KICKER-WERTUNG

Italiens Rekordmeister hat international zuletzt lange keinen Gegner mehr erschreckt. Man ist zu schwach für den Titel, zu gut für die Kleinen.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Mattia Perin	10.11.1992	1,88	77	ITA	2021	CFC Genua 1893	—	6/—
16 Michele Di Gregorio	27.07.1997	1,87	82	ITA	2024	AC Monza	—	8/—
23 Carlo Pinsoglio	16.03.1990	1,92	76	ITA	2017	US Latina	—	—/—
ABWEHR								
3 Bremer	18.03.1997	1,88	80	BRA	2022	FC Turin	—	5/—
4 Federico Gatti	24.06.1998	1,90	84	ITA	2022	Frosinone Calcio	—	11/—
6 Lloyd Kelly	06.10.1998	1,78	70	ENG	02/25	Newcastle United	—	2/—
15 Pierre Kalulu	05.06.2000	1,79	69	FRA	2024	AC Mailand	—	24/—
24 Daniele Rugani	29.07.1994	1,90	82	ITA	2025	Ajax Amsterdam	—	17/1
25 Joao Mario	03.01.2000	1,78	66	POR	2025	FC Porto	—	19/—
27 Andrea Cambiaso	20.02.2000	1,81	68	ITA	2023	FC Bologna	—	7/—
32 Juan Cabal	08.01.2001	1,86	79	COL	2024	Hellas Verona	—	2/—
40 Jonas Rouhi	07.01.2004	1,84	70	SWE	01/20	Brommapojkarna	—	1/—
MITTELFELD								
5 Manuel Locatelli	08.01.1998	1,86	75	ITA	2021	Sassuolo Calcio	—	21/—
8 Teun Koopmeiners	28.02.1998	1,84	78	NED	2024	Atalanta Bergamo	—	14/—
11 Edon Zhegrova	31.03.1999	1,81	66	KVX	2025	Lille OSC	—	6/1
17 Vasilije Adzic	12.05.2006	1,85	79	MNE	2024	Bud. Podgorica	—	1/—
18 Filip Kostic	01.11.1992	1,84	84	SRB	2025	Fenerbahce SK	—	6/—
19 Khephren Thuram	26.03.2001	1,92	81	FRA	2024	OGC Nizza	—	11/—
21 Fabio Miretti	03.08.2003	1,79	75	ITA	2025	CFC Genua 1893	—	6/—
22 Weston McKennie	28.08.1998	1,85	84	USA	2023	Leeds United	—	33/7
ANGRIFF								
7 Francisco Conceicao	14.12.2002	1,70	64	POR	2024	FC Porto	—	24/3
9 Dusan Vlahovic	28.01.2000	1,90	88	SRB	01/22	AC Florenz	—	16/6
10 Kenan Yildiz	04.05.2005	1,85	77	TUR	2022	Bayern München	—	10/1
20 Lois Openda	16.02.2000	1,77	79	BEL	2025	RB Leipzig	—	25/5
30 Jonathan David	14.01.2000	1,80	77	CAN	2025	Lille OSC	—	18/10

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, COL = Kolumbien, ENG = England, FRA = Frankreich, ITA = Italien, KVX = Kosovo, MNE = Montenegro, NED = Niederlande, POR = Portugal, SRB = Serbien, SWE = Schweden, TUR = Türkei

(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Igor Tudor

Geboren am 16.4.1978
Im Amt seit März 2025

Eigentlich sollte er ja gar nicht mehr auf der Bank sitzen, doch Juventus Turin mangelte es augenscheinlich an Alternativen. So entschieden sich die Bosse dann doch zur Weiterarbeit. Schließlich hatte Igor Tudor nach dem gescheiterten Thiago Motta eine desorientierte Elf übernommen und das Mindestziel Platz 4 noch gerettet. Für den Kroaten ist es die dritte Juve-Erfahrung, nachdem er als Spieler 174 Einsätze sammelte und 2020/21 als Assistent von Andrea Pirlo arbeitete. Als Spieler erhielt er wegen seiner zahlreichen Verletzungen den Beinamen „Gigant aus Kristall“. Im Trainerberuf versprüht seine Aura wenig Zerbrechliches, und womöglich ist eine härtere Hand momentan jene Medizin, die Juventus dringend benötigt.

TITEL

Kroatischer Pokal: 2013 (Hajduk Split)

VEREIN

Gegründet: 1897

Homepage: juventus.com

E-Mail: slo@juventus.com

 59,9 Mio. Abonnenten

Stadion: Allianz Stadium
(41 507 Plätze)

Trikotsponsor: Jeep
(Automobilbranche)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	4.	CL Play-offs
23/24	3.	—
22/23	7.	CL Gruppenspiele/ EL Halbfinale
21/22	4.	CL Achtelfinale
20/21	4.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

2 ×



Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)
1996, 1985

3 ×



Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)
1993, 1990, 1977

0 ×



Conference League

35 × Meisterschaft: zuletzt 2020

15 × Pokal: zuletzt 2024

1 × Europapokal der Pokalsieger: 1984

2 × UEFA-Supercup: 1996, 1984

2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1996, 1985

EUROPAPOKAL

61. Teilnahme

39 × CL/Europapokal der Landesmeister

4 × Europapokal der Pokalsieger

21 × EL/UEFA-Cup/Messepokal

0 × Conference League

Gesamtbilanz

512 Spiele, 862:474 Tore

280 Siege, 112 Remis, 120 Niederlagen

Rekordspieler

Gianluigi Buffon, 126 Spiele, 2001–2020

Rekordtorschütze

Alessandro del Piero, 49 Tore, 1993–2010

In der Champions League

1 × Sieger

5 × Finale verloren

1 × Aus im Halbfinale

5 × Aus im Viertelfinale

7 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde

1 × Aus in den Play-offs

4 × Aus in der Liga-/Gruppenphase

0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Cristiano Ronaldo

(117 Mio. Euro von Real Madrid/2018)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader

Dusan Vlahovic (83,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

David (Lille OSC)

Di Gregorio (AC Monza, war bereits ausgeliehen)

Francisco Conceicao (FC Porto, war bereits ausgeliehen)

Joao Mario (FC Porto)

Kalulu (AC Mailand, war bereits ausgeliehen)

Kelly (Newcastle United, war bereits ausgeliehen)

Kostic (Fenerbahce SK, war ausgeliehen)

Miretti (CFC Genua 1893, war ausgeliehen)

Openda (RB Leipzig, ausgeliehen)

Rugani (Ajax Amsterdam, war ausgeliehen)

Zhegrova (Lille OSC)

Abgänge 2025/26

Alberto Costa (FC Porto)

Arthur (Gremio, war an den FC Girona ausgeliehen)

Douglas Luiz (Nottingham Forest, ausgeliehen)

N. Gonzalez (Atletico Madrid, ausgeliehen)

Kolo Muani (Tottenham Hotspur, war von Paris St. Germain ausgeliehen)

Mbangula (Werder Bremen)

Renato Veiga (FC Villarreal, war vom FC Chelsea ausgeliehen)

Savona (Nottingham Forest)

Tiago Djalo (Besiktas JK, war an den FC Porto ausgeliehen)

Weah (Olympique Marseille, ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Borussia Dortmund, Sporting Lissabon, Pafos FC, Benfica Lissabon

Auswärts: FC Villarreal, Real Madrid, FK Bodö/Glimt, AS Monaco

ANZEIGE





ZIEHT JUVENTUS
INS FINALE EIN?

Ja, Finaleinzug

17,00

Quotenänderungen vorbehalten

Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen

Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Gefürchtet waren sie, ohne Frage. Mit Ansgar Knauff und Filip Kostic verfügte Eintracht Frankfurt letztmals in der Rückrunde 2021/22 über eine gefährliche Flügelzange. Die beiden als Schienenspieler eingesetzten Tempomacher standen auf dem Weg zum Europa-League-Sieg für wichtige wie wuchtige Aktionen und teils spektakuläre Tore. Erinnert sei an Kostics Kunstschuss bei Betis Sevilla oder seinen Doppelpack im Camp Nou. Knauff packte im Heimspiel gegen Barca einen Hammer aus und traf auch bei West Ham United. Der 23-Jährige ist nach dem Abgang von Kevin Trapp streng genommen der einzig verbliebene Held von Sevilla. Ersatztorwart Jens Grahl und Urgestein Timothy Chandler kamen im Endspiel nicht zum Einsatz.

Kostic schloss sich nach dem Titelgewinn Juventus Turin an. Der als Nachfolger auserkorene Luca Pellegrini erwies sich rasch als Nachfolge-untauglich, auch Philipp Max hinterließ keine großen Fußspuren. Die hochveranlagten Franzosen Niels Nkounkou und Eric Junior Dina Ebimbe schafften den Durchbruch ebenso wenig wie Jens Peter Hauge. Kreativspieler wie Mario Götze oder Fares Chaibi, 2024/25 auch als Flügelspieler eingesetzt, gehören mangels Tempo ins Zentrum. Kurzum: Richtig rund war der Kader auf den Flügelpositionen in den vergangenen Jahren nicht. Trainer Dino Toppmöller musste wie zuvor schon Oliver Glasner experimentieren und improvisieren.

Mit den Verpflichtungen von Rechtsverteidiger Rasmus Kristensen, Linksverteidiger Nathaniel Brown und dem in der Viererkette links wie innen eingesetzten Arthur Theate goss Sportvorstand Markus Krösche im Sommer 2024 ein Fundament, das es Toppmöller ermöglichte, vermehrt aus einer Viererkette heraus zu agieren. In der Offensive zogen zunächst die Himmelsstürmer Omar Marmoush und Hugo Ekitiké alle Aufmerksamkeit auf sich. Nach Marmoushs Wechsel zu Manchester City im Januar musste es der Franzose oft als Alleinunterhalter richten. Im Europa-League-Viertelfinale gegen die Tottenham Hotspurs (1:1, 0:1) schieden die Hessen auch deshalb aus, weil die in beiden Duellen als offensive Flügel aufgetretenen Jean-Matteo Bahoya und Brown noch zu unerfahren waren und zu wenig Druck entfachten.

In der Vorbereitung auf die neue Spielzeit bekam die Eintracht

dann mit Ritsu Doan ihren Wunsch- und Unterschiedsspieler für den rechten Flügel. Immerhin 21 Millionen Euro zahlten sie dafür an den SC Freiburg. Der japanische Nationalspieler, der in seiner Heimat wie ein Popstar gefeiert wird, empfahl sich in der vergangenen Bundesliga-Saison mit zehn Toren und acht Assists. In der kicker-Rangliste für die offensive Außenbahn stand er zuletzt in der Internationalen Klasse auf Platz 2 hinter dem Münchner Überflieger Michael Olise.

Als feiner, wendiger Techniker mit einem tiefen Körperschwerpunkt ist der 27-Jährige schwer vom Ball zu trennen und bringt Komponenten mit,

die zuvor im Kader fehlten. Schon als Kind bekam Doan von seinem ersten Trainer gesagt, dass er den Ball nicht passen, sondern ins Dribbling gehen soll. „In der Akademie von Gamba Osaka wird vor allem die Technik am Ball gefördert. Es wurde viel Einsgegen-eins auf engem Raum trainiert“, erzählte er mal in der *Badi-schen Zeitung*. Außerdem musste er sich stets mit Älteren messen, nachdem er mit 13 Jahren in jene Akademie kam: „Die Trainer erkannten mein Talent, aber es war ihnen wichtig, dass ich mir nichts darauf einbilde. Deswegen haben sie mich gleich in die U15 einsortiert. Ich sollte nie das Gefühl bekommen, der Chef zu sein. Mit 16 spielte ich in der U18, immer gegen zwei, drei Jahre Ältere und körperlich Stärkere. Mit denen sollte ich mich messen, an meine Grenzen stoßen und dadurch besser werden. Das war für mich eine grundlegende Erfahrung.“ Eine

wichtige mentale Schule. „Wenn ich mich als der König auf dem Platz fühle, werde ich träge“, räumt Doan ein.

Als Linksfüßer ist er prädestiniert, von der rechten Seite nach innen zu ziehen. So wie einst Arjen Robben. Dessen Vater lernte er kennen, nachdem er 2017 von Osaka zum FC Groningen gewechselt war. Hans Robben arbeitete dort als Talente-Trainer. „Ich habe sehr viel mit ihm gesprochen. Da sich Arjens und meine Spielweise ein bisschen ähneln, konnte ich sehr viel lernen, wie man sich von außen nach innen bewegt“, blickt Doan zurück, schränkt den Vergleich mit dem früheren Weltklasse-Spieler aber ein: „Robben war etwas schneller. Da ich diesen Speed nicht habe, spiele ich eher mit meinen Mitspielern zusammen und suche dann meine Chance.“ In der vergangenen Saison lag sein Top-Speed bei 34,3 km/h – ordentlich für einen Flügelspieler, der versucht, alles aus sich herauszuholen. Deshalb hat Doan beispielsweise einen Koch engagiert, der ihm und seiner Frau zu Hause gesundes japanisches Essen zubereitet.

Der Wechsel nach Frankfurt hat eine lange Vorgeschichte. Bereits vor einem Jahr meldete sich die Eintracht. „Da gab es den ersten Kontakt. Freiburg hat aber gleich gesagt, dass sie nicht mit einem Wechsel einverstanden gewesen wären. Das habe ich respektiert. Der Kontakt ist danach aber nicht abgerissen“, erklärt Doan. Weltmeister Götze, mit dem er in Eindhoven spielte, versuchte schon 2023, ihn an den Main zu locken: „Wenn wir uns auf dem Platz getroffen haben, frage er mich, wann ich endlich komme.“

Mit der Teilnahme an der Champions League geht für Doan

ein Traum in Erfüllung. Schon während seiner Zeit in Bielefeld 2020/21 formulierte er ein ambitioniertes Ziel: „Ich will in meinem Leben gerne einmal die Champions League gewinnen.“ In Frankfurt ist das nicht realistisch, schon das Erreichen der K.-o.-Phase wäre ein Erfolg.

Hoch hinaus will auch das Pendant auf der linken Seite: Bahoya. Der 20 Jahre junge französische U-21-Nationalspieler kam vor eineinhalb Jahren vom damaligen Zweitligisten Angers SCO. Die acht Millionen Euro Ablöse erweisen sich mittlerweile als gut angelegtes Geld. Bahoya ist ein typischer Eintracht-Transfer, bei Talenten dieser Güteklasse muss man früh dran sein. Intern wird ihm ein gewaltiges Wertsteigerungspotenzial zugetraut. Mit hoher Geschwindigkeit, versierter Technik und Zug zum Tor bringt er ein attraktives Gesamtpaket mit. In der vergangenen Rückrunde erhöhten sich die Spielanteile des Flügelstürmers, mit zwei Treffern in der Bundesliga und einem Tor in der Europa League beim 4:1 gegen Ajax Amsterdam setzte er erste Ausrufezeichen.

Deutschlandweit in die Schlagzeilen schaffte er es als schnellster Spieler der Bundesliga: Mit 37,16 km/h wurde er am 26. Spieltag im Auswärtsspiel in Bochum geblitzt. „Ich hatte diese Fähigkeit schon immer, aber ich wusste nicht, dass ich eines Tages einer der Schnellsten sein würde. Ich habe viel dafür getan, in Angers und hier in Frankfurt sehr viel mit den Athletiktrainern gearbeitet“, sagte Bahoya in einem Interview mit der *Frankfurter Rundschau*. Beim Auftakt zur neuen Saison gegen Bremen (4:1) schnürte er den ersten Doppelpack als Profi. Mit einem breiten Grinsen betont der Sunnyboy: „Wenn

Junger Blitz. Kleiner Robben.

Der Kader von Frankfurt hatte eine Schwäche, doch mit **JEAN-MATTEO BAHOYA** (20) und **RITSU DOAN** (27) ist sie behoben. Das soll der Eintracht gegen Europas Elite helfen.

**Immer gegen Ältere,
so wurde Doan in
Japan gefördert.**



Bahoya



Doan

ich kann, würde ich in dieser Saison gerne 20 Tore schießen.“

Damit spricht er seinem Trainer aus der Seele. Toppmöller erwartet von Bahoya mehr Torgefährlichkeit. Dabei geht es zum Beispiel darum, als ballferner Angreifer das richtige Gespür für Läufe in den Strafraum zu entwickeln. Außerdem erklärt der Coach: „Wenn man sich die Top-Flügelspieler in Europa anschaut: Sobald die in einem Moment einen freien Fuß haben, gehen sie sofort ins Tempo nach vorne.

Jean-Matteo muss noch viel aggressiver in die Eins-gegen-eins-Duelle gehen, weil er ein unfassbar hohes Tempo hat. Es ist ein Prozess, dieses Selbstverständnis zu erlangen.“ Insgesamt bescheinigt er dem Shootingstar große Fortschritte: „Er ist in Sachen Körperlichkeit und taktisches Verständnis einen Schritt weiter. Was das defensive Gespür für Positionen im Pressing betrifft, wie er Bälle blockt und damit auch der Kette hilft, die Tiefe zu verteidigen, das ist mittlerweile herausragend gut.“

Taktisches Gespür und Fleiß in der Arbeit gegen den Ball zeichnen auch Doan aus. Knauff ist im Pressing ebenfalls ein aufopferungsvoller Kämpfer und wird als flexibel einsetzbare Allzweckwaffe in der Offensive auf seine Einsätze kommen. Das Spiel der Eintracht wird sich ohne Ekitiké generell verändern, schon nach dem Abgang von Marmoush musste die Offensive neu justiert werden. Jetzt muss Jonathan Burkardt als neues Puzzleteil im Sturm integriert werden. Umso

besser, dass Frankfurt wieder über eine starke Flügelzange verfügt. Vielleicht lässt sich so der eine oder andere Favorit in der Königsklasse überrumpeln.

JULIAN FRANZKE

KICKER-WERTUNG

Großes Potenzial, riesige Euphorie, aber auch knackige Gegner: Die Play-offs sind nur drin, wenn das Team über sich hinauswächst.



Deine Meinung zählt. Uns interessiert deine Sicht auf die Dinge.

In Sachen Fußball und Sport ist der **kicker** seit 100 Jahren immer am Puls der Zeit. Damit das auch in Zukunft so bleibt, möchten wir dich einladen, uns bei dieser Entwicklung aktiv zu unterstützen.

Im **kicker TrendMonitor** möchten wir mit dir in den Dialog treten – zu aktuellen Themen, zur Zukunft des Fußballs und natürlich auch zum kicker. Wenn du Teil der Community des kicker TrendMonitors werden willst, kannst du direkt über den QR-Code oder online unter www.kicker.de/trendmonitor dabei sein.



ANZEIGE



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
23 Michael Zetterer	12.07.1995	1,87	82	D	2025	Werder Bremen	—	—/—
33 Jens Grahl	22.09.1988	1,92	88	D	2021	VfB Stuttgart	—	—/—
40 Kaua Santos	11.04.2003	1,96	85	BRA	2023	Flamengo	—	—/—
ABWEHR								
2 Elias Baum	26.10.2005	1,80	73	D	2025	SV Elversberg	—	—/—
3 Arthur Theate	25.05.2000	1,85	81	BEL	2024	Stade Rennes	—	—/—
4 Robin Koch	17.07.1996	1,92	85	D	2023	Leeds United	—	—/—
5 Aurele Amenda	31.07.2003	1,94	90	SUI	2024	Young Boys Bern	—	4/—
13 Rasmus Kristensen	11.07.1997	1,87	83	DEN	2024	AS Rom	—	20/—
21 Nathaniel Brown	16.06.2003	1,76	60	D	2024	1. FC Nürnberg	—	—/—
22 Timothy Chandler	29.03.1990	1,87	84	USA	2014	1. FC Nürnberg	—	1/—
24 Aurelio Buta	10.02.1997	1,72	66	POR	2025	Stade Reims	—	2/—
34 Nnamdi Collins	10.01.2004	1,88	81	D	2023	Borussia Dortmund	—	—/—
MITTELFELD								
6 Oscar Höjlund	04.01.2005	1,84	76	DEN	2024	FC Kopenhagen	—	6/—
7 Ansgar Knauff	10.01.2002	1,80	73	D	01/22	Borussia Dortmund	—	12/—
8 Fares Chaibi	28.11.2002	1,83	79	ALG	2023	FC Toulouse	—	—/—
15 Ellyes Skhiri	10.05.1995	1,85	74	TUN	2023	1. FC Köln	—	—/—
16 Hugo Larsson	27.06.2004	1,87	79	SWE	2023	Malmö FF	—	—/—
18 Mahmoud Dahoud	01.01.1996	1,78	68	D	2024	Brighton & Hove Albion	—	30/1
19 Jean-Matéo Bahoya	07.05.2005	1,80	76	FRA	01/24	Angers SCO	—	—/—
20 Ritsu Doan	16.06.1998	1,73	72	JPN	2025	SC Freiburg	—	—/—
27 Mario Götze	03.06.1992	1,76	75	D	2022	PSV Eindhoven	—	69/12
42 Can Uzun	11.11.2005	1,86	67	TUR	2024	1. FC Nürnberg	—	—/—
47 Noah Fenyő	30.01.2006	1,82	72	HUN	2016	FV Stierstadt	—	—/—
ANGRIFF								
9 Jonathan Burkardt	11.07.2000	1,81	79	D	2025	1. FSV Mainz 05	—	—/—
17 Elye Wahi	02.01.2003	1,84	74	FRA	01/25	Olympique Marseille	—	6/2
30 Michy Batshuayi	02.10.1993	1,85	83	BEL	02/25	Galatasaray SK	—	18/4

ALG = Algerien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, HUN = Ungarn, JPN = Japan, POR = Portugal, SUI = Schweiz, SWE = Schweden, TUN = Tunesien, TUR = Türkei
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Dino Toppmöller

Geboren am 23.11.1980
Im Amt seit Juli 2023

Dino Toppmöller führte die Eintracht überraschend auf Platz 3 und damit erstmals über die Liga in die Champions League. Die bisher einzige Teilnahme an der Königsklasse in der Saison 2022/23 unter Toppmöllers Vorgänger Oliver Glasner hatten

die Hessen dem Gewinn der Europa League zu verdanken. 2024/25 war die Eintracht mit viel Tempo in der Offensive vor allem als Umschaltmannschaft brandgefährlich. Gutes Konterspiel wird auch in der Champions League gefragt sein, allerdings muss Toppmöller die Abteilung Attacke nach dem Abgang seines besten Spielers Hugo Ekitiké wieder einmal neu justieren.

TITEL

Luxemburgische Meisterschaft: 2019, 2018, 2017 (alle Dudelange)
Luxemburgischer Pokal: 2019, 2017 (beide Dudelange)

VEREIN

Gegründet: 1899
Homepage: eintracht.de
E-Mail: info@eintrachtfrankfurt.de

1,1 Mio. Abonnenten

Stadion: Deutsche-Bank-Park
(58 000 Plätze)

Trikotsponsor: Indeed
(Jobportal)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	3.	EL Viertelfinale
23/24	6.	CON Play-offs
22/23	7.	CL Achtelfinale
21/22	11.	EL Sieger
20/21	5.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



1 × Meisterschaft: 1959
5 × Pokal: zuletzt 2018
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

27. Teilnahme
3 × CL/Europapokal der Landesmeister
4 × Europapokal der Pokalsieger
19 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz
194 Spiele, 361:222 Tore
102 Siege, 40 Remis, 52 Niederlagen

Rekordspieler
Kevin Trapp, 66 Spiele, 2013–2025

Rekordtorschütze
Bernd Hölzenbein, 18 Tore, 1968–1980

In der Champions League

- 0 × Sieger
- 0 × Finale verloren
- 0 × Aus im Halbfinale
- 0 × Aus im Viertelfinale
- 1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
- 0 × Aus in den Play-offs
- 0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
- 0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Jonathan Burkardt
(22 Mio. Euro vom 1. FSV Mainz 05/2025)

Zugänge 2025/26
Baum (SV Elversberg, war ausgeliehen)
Burkardt (1. FSV Mainz 05)
Buta (Stade Reims, war ausgeliehen)
Doan (SC Freiburg)
Kristensen (Leeds United, war bereits ausgeliehen)
Zetterer (Werder Bremen)

Abgänge 2025/26
Aaronson (Colorado Rapids, war an den FC Utrecht ausgeliehen)
Dina Ebimbe (Stade Brest, ausgeliehen)
Ekitiké (FC Liverpool)
Ferri Julia (KVC Westerlo, war an KV Kortrijk ausgeliehen)
Lisztes (Ferencváros Budapest, ausgeliehen)
Matanovic (SC Freiburg)
Nkounkou (FC Turin, ausgeliehen)
Smolcic (Kocaelispor, ausgeliehen, war an den Linzer ASK ausgeliehen)
Trapp (Paris FC)
Tuta (Al-Duhail)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Galatasaray SK, FC Liverpool, Atalanta Bergamo, Tottenham Hotspur
Auswärts: Atletico Madrid, SSC Neapel, FC Barcelona, Qarabag Agdam

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

ZIEHT FRANKFURT IN DIE RUNDE DER LETZTEN ACHT EIN?

Ja, Viertelfinale **8,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Das Ajax-Experiment



Quansah



Tillman



Fernandez



Badé



Ben Seghir



Echeverri



Kofane

Größer kann ein Umbruch nicht sein. **LEVERKUSEN** hat sein Meisterteam verloren und setzt nicht zufällig auf junge, talentierte Neuzugänge.



Torhüter und Kapitän Lukas Hradecky? Zur AS Monaco. Abwehrchef Jonathan Tah? Zum FC Bayern. Mentalitätsmonster Piero Hincapié? Zum FC Arsenal. Strategie Granit Xhaka? Nach Sunderland. Flügelflitzer Jeremie Frimpong? Zum FC Liverpool. Top-Star und Spielmacher Florian Wirtz? Ebenso. Sturmtank Victor Boniface? Zu Werder. Laufwunder Amine Adli? Zum AFC Bournemouth.

Acht Akteure, die entscheidenden Anteil am Double 2024 hatten, haben Bayer 04 in diesem Sommer verlassen. Mit Hradecky, Tah, Xhaka und Wirtz nicht nur eine komplette Achse, sondern auch vier Leader. Mehr Umbruch geht nicht.

Insgesamt 38 Transferbewegungen hat Bayer 04 in diesem Wechselfenster vollzogen. Und auch wenn mit dem 32-jährigen Torhüter Mark Flekken vom FC Brentford und dem 34-jährigen Lucas Vazquez, der bis zum Sommer für Real Madrid spielte, zwei Routiniers dazugekommen sind, hat der Kader ein extrem junges Gesicht bekommen.

Innenverteidiger Jarell Quansah (22) kam von der Ersatzbank des FC Liverpool, der offensive Mittelfeldspieler Malik Tillman (23) aus der Eredivisie von der PSV Eindhoven, der argentinische Sechser Ezequiel Fernandez (23) von Al-Qadisiya aus Saudi Arabien. Alles noch entwicklungsfähige Spieler. Loic Badé, als neuer Abwehrchef vom FC Sevilla geholt, ist „schon“ 25 Jahre alt.

In der Offensive hat sich Bayer sogar fast ausschließlich mit Teenagern versorgt: Christian Kofane (19) aus Albacete fürs Sturmzentrum, Claudio Echeverri (19) auf Leihbasis von Manchester City als neuer Spielmacher. Herthas Ibrahim Maza (19) für dieselbe Position. Dazu noch der Dribbelkünstler Eliesse Ben Seghir (20) von der AS Monaco. Vier Neue, die im Schnitt unter 20 Jahre alt sind. Getoppt wird das Ganze aber von dem ablösefrei geholten

Von der 4 in Liverpool zur 1 bei Bayer – das muss **schnell** gehen.

Ausnahmetalent Axel Tape von PSG. Der Abwehrspieler wurde im August volljährig.

Ein Kader, in dem viel Fantasie steckt, aber auch viel Ungewissheit. Spieler in diesem Alter – Ausnahmen wie der 22-jährige Wirtz bestätigen die Regel – sind stärker von Leistungsschwankungen betroffen.

Quansah steht als Beispiel für den schmalen Grat zwischen Enttäuschung und Faszination, auf dem die nötige Balance gefragt ist, um dauerhaft Erfolg zu haben. Es ist die Konstanz, die nicht nur, aber vor allem einen sehr guten Verteidiger ausmacht. Von dieser wird es nicht nur bei ihm abhängen, ob die junge und neu formierte Werkself durchstarten kann. Zum Vergleich: Tah, der in gut zweieinhalb Jahren

unter Xabi Alonso zu einem Top-Verteidiger reifte und für höchste Beständigkeit steht, war in Quansahs Alter noch nicht so weit wie der für 35 Millionen Euro verpflichtete englische U-21-Europameister. Doch aktuell ist Tah diesem in Sachen Konstanz voraus.

Während Tah die Beständigkeit eines Uhrwerks erreicht hat, merkte Liverpools Arne Slot im Mai nach Quansahs eigentlich gutem Spiel beim 1:3 beim FC Chelsea, in dem dieser kurz vor Schluss unnötig einen Strafstoß verschuldet hatte, an: „Jarell hat sich die ganze Saison über sehr gut entwickelt, und der nächste Schritt ist, dass er in einem Moment wie diesem in den letzten Minuten nicht dabei ist. Er ist schnell, stark und komfortabel am Ball. Er hat alle Zutaten, die ein Innenverteidiger für diesen Klub haben sollte. Jetzt sollte der letzte Teil die Konstanz in seinen Leistungen sein.“

Trotz allen Potenzials und aller auch bereits vorhandener Klasse war Quansah bei den Reds nur Innenverteidiger Nummer vier. In Leverkusen muss er direkt als Leistungsträger funktionieren – wie so viele der jungen Neuen. Ein Experiment, das rapide Leistungssprünge nach oben voraussetzt und auch Risiken beinhaltet. Wenig Erfahrung und kaum ein Führungsspieler, an den man sich in schwierigen Phasen anlehnen kann – eine Kombination, die gerade in Krisensituationen nicht ohne ist.

Dass eine solche Konstellation in Erfolg münden kann, bewies Ajax

Amsterdam unter dem bei Bayer 04 bereits nach dem 2. Spieltag beurlaubten Erik ten Hag besonders in der Saison 2018/19. Damals stürmte der niederländische Rekordmeister mit begeisterndem Fußball ins Halbfinale der Königsklasse, in dem er Tottenham unglücklich unterlag.

Spieler wie Matthijs de Ligt (heute 26), der später zu Juve, dem FC Bayern und Manchester United wechselte, oder Frenkie de Jong (28, Barca) entwickelten sich unter ten Hag, der in Leverkusen allerhand zerbrochenes Porzellan hinterließ, zu international begehrten Profis. Das Durchschnittsalter der in jener Saison eingesetzten Ajax-Profis lag bei 24,74 Jahren, das der Werkself in den ersten drei Pflichtspielen der laufenden Spielzeit bei 24,89, nachdem dieses in der Vorsaison mit 26,98 noch mehr als zwei Jahre höher war.

Ten Hag, der damalige Baumeister des Erfolges, wird nichts mehr dazu beitragen können, dass Bayer das Ajax-Experiment gelingt. In Leverkusen, sagen viele, zum Glück. Jetzt darf sich der nächste Trainer an diesem XXL-Umbruch versuchen. **STEPHAN VON NOCKS**

KICKER-WERTUNG

Dieses Team braucht Zeit, die die Königsklasse ihm kaum geben wird. Ein Platz in den Play-offs wäre mehr Erfolg als Selbstverständlichkeit.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Mark Flekken	13.06.1993	1,95	87	NED	2025	FC Brentford	—	—/—
28 Janis Blaswich	02.05.1991	1,93	89	D	2025	RB Leipzig	—	16/—
36 Niklas Lomb	28.07.1993	1,86	83	D	2019	SV Sandhausen	—	—/—
ABWEHR								
4 Jarell Quansah	29.01.2003	1,90	84	ENG	2025	FC Liverpool	—	4/—
5 Loïc Badé	11.04.2000	1,91	82	FRA	2025	FC Sevilla	—	2/—
12 Edmond Tapsoba	02.02.1999	1,92	84	BFA	01/20	Vitoria Guimaraes	—	14/—
13 Arthur	17.03.2003	1,74	69	BRA	2023	America FC	—	5/—
16 Axel Tape	10.08.2007	1,80	75	FRA	2025	Paris St. Germain	—	—/—
20 Alejandro Grimaldo	20.09.1995	1,71	68	ESP	2023	Benfica Lissabon	—	50/6
21 Lucas Vazquez	01.07.1991	1,73	70	ESP	2025	Real Madrid	5	77/4
MITTELFELD								
6 Ezequiel Fernandez	25.07.2002	1,78	70	ARG	2025	Al-Qadisiya	—	—/—
8 Robert Andrich	22.09.1994	1,86	85	D	2021	1. FC Union Berlin	—	12/1
9 Claudio Echeverri	02.01.2006	1,71	62	ARG	2025	Manchester City	—	—/—
10 Malik Tillman	28.05.2002	1,87	71	USA	2025	PSV Eindhoven	—	21/3
17 Eliesse Ben Seghir	16.02.2005	1,78	72	MAR	2025	AS Monaco	—	10/2
19 Ernest Poku	28.01.2004	1,76	63	NED	2025	AZ Alkmaar	—	—/—
24 Aleix Garcia	28.06.1997	1,73	68	ESP	2024	FC Girona	—	10/1
25 Exequiel Palacios	05.10.1998	1,76	69	ARG	01/20	River Plate	—	12/—
30 Ibrahim Maza	24.11.2005	1,80	70	ALG	2025	Hertha BSC	—	—/—
ANGRIFF								
14 Patrik Schick	24.01.1996	1,91	87	CZE	2020	AS Rom	—	27/1
23 Nathan Tella	05.07.1999	1,73	68	NGA	2023	FC Southampton	—	7/1
35 Christian Kofane	26.07.2006	1,89	81	CMR	2025	Albacete Balompie	—	—/—

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BFA = Burkina Faso, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, CZE = Tschechien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NED = Niederlande, NGA = Nigeria (Stichtag: 5. 9. 2025)

DIE TRAINER-FRAGE



Diese Nachfolge anzutreten ist maximal schwierig – egal, für wen. Xabi Alonso hat Bayer Leverkusen dessen erste Meisterschaft geschenkt und damit auf alle Ewigkeit beim Werksverein gewonnen. Erik ten Hag sollte die umformierte Mannschaft in dieser Serie erst kennenlernen, dann formen und dann erneut in die Top 4 der Bundesliga führen. Die Play-offs in der Champions League wären auch schön gewesen. Doch der Niederländer, der mit Ajax Amsterdam in der Königsklasse 2018/19 noch begeisterte, verscherzte es sich ganz früh mit vielen im Verein und musste nach nur zwei Bundesliga-Spieltagen schon wieder seine Koffer packen. Sport-Geschäftsführer Simon Rolfes (Foto) sprach von einem Fehler, den er nun korrigieren will. Und muss. Wer es wird, das stand zu Druckbeginn dieses Heftes noch nicht fest. Auch er jedenfalls wird noch ziemlich oft den Namen Xabi Alonsos zu hören und zu lesen bekommen, das ist sicher.

VEREIN

Gegründet: 1904
Homepage: bayer04.de
E-Mail: info@bayer04.de
 4,6 Mio. Abonnenten

Stadion: BayArena
(30 210 Plätze)
Trikotsponsor: BarmeniaGothaer
(Versicherungen)
Ausrüster: New Balance

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Achtelfinale
23/24	1.	EL Finale
22/23	6.	CL Gruppenspiele/ EL Halbfinale
21/22	3.	EL Achtelfinale
20/21	6.	EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



0 × **Champions League**
(früher Europapokal der Landesmeister)
1 × **Europa League**
(UEFA-Pokal/Messepokal)
1988
0 × **Conference League**
1 × **Meisterschaft:** 2024
2 × **Pokal:** zuletzt 2024
0 × **Europapokal der Pokalsieger**
0 × **UEFA-Supercup**
0 × **Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal**

EUROPAPOKAL

31. **Teilnahme**
15 × CL/Europapokal der Landesmeister
1 × Europapokal der Pokalsieger
20 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

275 Spiele, 454:344 Tore
124 Siege, 61 Remis, 90 Niederlagen

Rekordspieler

Jonathan Tah, 79 Spiele, 2015–2025

Rekordtorschütze

Ulf Kirsten, 32 Tore, 1990–2002

In der Champions League

0 × Sieger
1 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
7 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
5 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerste Einkäufe

Jarell Quansah
(35 Mio. Euro vom FC Liverpool/2025) und
Malik Tillman
(35 Mio. Euro von der PSV Eindhoven/2025)

Zugänge 2025/26

Alfa-Ruprecht (ManCity Jug., inzw. Bochum)
Badé (FC Sevilla)
Ben Seghir (AS Monaco)
Blaswich (RB Leipzig)
Echeverri (Manchester City, ausgeliehen)
Faye (BK Häcken, inzwischen FC Lorient)
Fernandez (Al-Qadisiya)
Flekken (FC Brentford)
Kofane (Albacete Balompie)
Maza (Hertha BSC)
Oermann (VfL Bochum, inzw. Sturm Graz)
Poku (AZ Alkmaar)
Quansah (FC Liverpool)
Tape (Paris Saint-Germain)
Tillman (PSV Eindhoven)
Vazquez (Real Madrid)

Abgänge 2025/26

Adli (AFC Bournemouth)
Alajbegovic (RB Salzburg)
Alfa-Ruprecht (VfL Bochum, ausgeliehen)
Buendia (Aston Villa, war ausgeliehen)
Boniface (Werder Bremen, ausgeliehen)
Faye (FC Lorient ausgeliehen)
Frimpong (FC Liverpool)
Hermoso (AS Rom, war ausgeliehen)
Hincapie (FC Arsenal, ausgeliehen)
Hradecky (AS Monaco)
Kossounou (Atalanta, war bereits ausgel.)
Kovar (PSV Eindhoven, ausgeliehen)
Mukiele (AFC Sunderland, war von Paris Saint-Germain ausgeliehen)
Oermann (Sturm Graz, ausgeliehen)
Onyeka (VfL Bochum, ausgeliehen)
Puerta (Racing Santander, war an Hull ausgel.)
Stepanov (1. FC Nürnberg, ausgeliehen)
Tah (Bayern München)
Wirtz (FC Liverpool)
Xhaka (AFC Sunderland)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: PSV Eindhoven, Paris St. Germain, Newcastle United, FC Villarreal
Auswärts: FC Kopenhagen, Benfica Lissabon, Manchester City, Olympiakos Piräus

ANZEIGE

SCHAFFT ES DIE WERKSELF INS VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale 4,50

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Wie aus einer anderen Welt:
Das Estadio de la Ceramica
hat ein ganz spezielles Design.

Fotos: imago images



Drama? Hollywood? Fans und Spieler am Rande des Nervenzusammenbruchs? Etwa so, wie beim benachbarten FC Valencia? Du liebe Güte, doch nicht beim FC Villarreal! Dem 1923 gegründeten Klub aus dem Norden der Region Valencia liegt nichts ferner. Man gibt sich lieber bodenständig – so führt Präsident und Mehrheitseigner Fernando Roig den Klub. Seit 1997. Heute ist er 78. Schon ein Jahr nach seiner Amtsübernahme stieg man erstmals ins Oberhaus auf. 2013 gelang nach nur einem Jahr Zweitklassigkeit der direkte Wiederaufstieg. Seither gehört der FC Villarreal zum La-Liga-Inventar.

Emotionale Berg- und Talfahrten liebt man in der 50 000-Einwohnerstadt nicht. Man bevorzugt Kontinuität. Schon in der Jugendarbeit wird der Grundstock des Vereins gelegt: Profis, die sich mit der Klubphilosophie identifizieren. Darunter Santi Cazorla (mit 40 Jahren aktuell in Oviedo immer noch am Ball), Rodri (Manchester City), Pau (Aston Villa), der nun zu Crystal Palace gewechselt, Jeremy oder Gerard, die alle als Junioren gekommen waren – und auch als Europameister wie Santi Cazorla (2008, 2012) oder Rodri (2024) nicht die Bodenhaftung verloren. Der Rufname „gelbes U-Boot“ trifft nicht nur aufgrund der knallgelben Trikots und des Beatles-Hits Yellow Submarine zu, sondern auch aufgrund des gelebten Understatements. Besonnen geben sich der Klub und seine Profis, selbst wenn sie eine Weltkarriere hinlegen wie Mittelfeld-Ass Rodri.

Wobei: Manchmal kracht es dann doch, und zwar gewaltig. Mutig preschen sie vor, 2006 scheiterte Villarreal gleich bei der ersten Teilnahme an der Königsklasse erst im Halbfinale, als man Arsenal nur

Aufgetaucht

2022 schockten sie den FC Bayern und kamen ins Halbfinale. So wie 2006. Nun ist der **FC VILLARREAL**, das gelbe U-Boot, zurück. In der Ruhe liegt dabei die Kraft.

knapp (0:1, 0:0) unterlag – in der letzten Minute des Rückspiels vergab Roman Riquelme zu Hause einen Strafstoß gegen Jens Lehmann, statt Verlängerung: das Aus. Ähnlich famos ließ man erst 2022 wieder aufhorchen. Villarreal schaltete im Viertelfinale Bayern aus. Zu Hause gewann man im Estadio de la Cera-



Bauchlandung: Thomas Müller und Bayern stolperten gegen Villarreal.

mica, dem „Keramik-Schmuckkästchen“ 1:0. Die Bezeichnung trägt das Stadion aufgrund des Namenssponsors, der ansässigen Keramik-Industrie. In der Allianz-Arena tauchte das U-Boot dann erneut auf und versenkte durch Samu Chukwuezes 1:1 den Bayern-Tanker. Im Halbfinale schien dann nach dem 0:2 im Hinspiel in Liverpool alles den üblichen Gang zu nehmen, doch von wegen: Im Rückspiel führte man zur Pause 2:0. Eine Sensation bahnte sich an. Erst nach der Pause tauchte das U-Boot ab, als Mitte der 2. Halbzeit der jetzige Münchner Luis Diaz zum 2:2 traf, wendete sich das Blatt zugunsten des Teams von Jürgen Klopp.

Dass die Jungs von Trainer Unai Emery damals in der Königsklasse antraten, verdankten sie dem Husarenstreich in der Europa League 2021, als gegen ManUnited der erste und bis heute einzige Titel der Klubgeschichte gewonnen wurde: durch ein 11:10 im Elfmeterschießen. Nun ist man zum fünften Mal in der Champions League dabei.

Trainer Marcelino, der bereits zwischen 2013 und 2016 im Amt war, kam Ende 2023 und machte aus

dem bis dahin schlingernden U-Boot einen hochseetüchtigen Zerstörer. Die Zauberworte: Ruhe, Struktur, Disziplin, Balance und Stabilität, mehr Ballbesitz, effizientere Offensive. Auf der Basis eines 4-4-2, das dem Team Flexibilität nach vorne gestattet und zunehmend Wert auf Umschaltmomente legt. Mit 51 Gegentoren hatte Villarreal zwar den schlechtesten Defensivwert der Top-5-Teams der Liga. Aber mit 71 erzielten Saisontoren landete man hinter Meister Barca (102) und Real (78) nicht nur auf Rang 3, sondern stellte gleich noch einen Vereinsrekord auf, der die 69 von 2004/05 mit Größen wie Santi Cazorla, Riquelme, Marcos Senna und Diego Forlan toppte.

Ayoze traf 19-mal, Eigengewächs Alex Baena glänzte (sieben Tore/neun Assists), auch Thierno Barry (elf Treffer). 36 der 70 Punkte holte man auswärts (elf Siege, darunter ein 3:2 bei Barca). Alex Baena (Atletico) und Barry (Everton) wurden aber für gut 70 Millionen Euro verkauft. Dafür wurde Georges Mikautadze für 31 Millionen Euro aus Lyon geholt – Rekordeinkauf für den Klub. Die Zeiten ändern sich.

Das Gehaltslimit beim Financial Fairplay bedeutete bei 135 Millionen Euro Platz 5 im Liga-Ranking, fast 30 Millionen Euro mehr als etwa beim Königsklassenstarter aus Bilbao. Merke: Nach den Highlights taucht das U-Boot ab und arbeitet fleißig.

PETER SCHWARZ-MANTEY,
JÖRG WOLFRUM

KICKER-WERTUNG

Dass Villarreal für manche Überraschung gut ist, hat die Vergangenheit gezeigt. Doch der Einzug in die Play-off-Runde wird kein Selbstläufer.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Luiz Junior	14.01.2001	1,92	88	BRA	2024	FC Famalicao	—	—/—
13 Diego Conde	28.10.1998	1,87	83	ESP	2024	CD Leganes	—	—/—
25 Arnau Tenas	30.05.2001	1,85	78	ESP	2025	Paris St. Germain	—	—/—
ABWEHR								
3 Adria Alti	28.03.2001	1,70	62	ESP	2025	CD Leganes	—	—/—
4 Rafa Marin	19.05.2002	1,91	83	ESP	2025	SSC Neapel	—	—/—
5 Willy Kambwala	25.08.2004	1,92	85	FRA	2024	Manchester United	—	—/—
8 Juan Foyth	12.01.1998	1,79	69	ARG	2020	Tottenham Hotspur	—	16/—
15 Santiago Mourino	13.02.2002	1,86	78	URU	2025	Deportivo Alaves	—	—/—
23 Sergi Cardona	08.07.1999	1,85	77	ESP	2024	UD Las Palmas	—	—/—
24 Alfonso Pedraza	09.04.1996	1,82	75	ESP	2020	Betis Sevilla	—	10/—
26 Pau Navarro	25.04.2005	1,85	74	ESP	2020	CD Roda	—	—/—
MITTELFELD								
10 Daniel Parejo	16.04.1989	1,80	75	ESP	2020	FC Valencia	—	39/2
12 Renato Veiga	29.07.2003	1,88	83	POR	2025	FC Chelsea	—	2/—
14 Santi	05.10.1996	1,84	75	ESP	2023	Rayo Vallecano	—	—/—
16 Thomas	13.06.1993	1,85	82	GHA	2025	FC Arsenal	—	44/2
18 Pape Gueye	24.01.1999	1,87	79	SEN	2024	Olympique Marseille	—	7/—
20 Alberto Moleiro	30.09.2003	1,71	67	ESP	2025	UD Las Palmas	—	—/—
ANGRIFF								
6 Manor Solomon	24.07.1999	1,65	64	ISR	2025	Tottenham Hotspur	—	16/4
7 Gerard	07.04.1992	1,80	75	ESP	2018	Espanyol Barcelona	—	7/2
9 Georges Mikautadze	31.10.2000	1,76	71	GEO	2025	Olympique Lyon	—	—/—
11 Ilias Akhomach	16.04.2004	1,75	70	MAR	2023	FC Barcelona	—	—/—
17 Tajon Buchanan	08.02.1999	1,83	68	CAN	02/25	Inter Mailand	—	6/—
19 Nicolas Pepé	29.05.1995	1,83	69	CIV	2024	Trabzonspor	—	—/—
21 Tani Oluwaseyi	15.05.2000	1,88	80	CAN	2025	Minnesota United	—	—/—
22 Ayoze	23.07.1993	1,79	66	ESP	2024	Betis Sevilla	—	—/—

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, CIV = Elfenbeinküste, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GEO = Georgien, GHA = Ghana, ISR = Israel, MAR = Marokko, POR = Portugal, SEN = Senegal, URU = Uruguay (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Marcelino

Geboren am 14.8.1965
Im Amt seit November 2023

Die Vorgabe ist eindeutig, Trainer Marcelino gab sie aus, nachdem man sich einen Spieltag vor Schluss mit 3:2 bei Barca die Teilnahme an der Königsklasse gesichert hatte. Also: „Wir haben die Qualifikation mehr als verdient, wir müssen sie jetzt auch

genießen“, sagte Marcelino, ein in Spanien hochgeschätzter, im Ausland eher wenig bekannter Trainer, der, wie er betont, vor allem von der Arbeit eines Arrigo Sacchi und Rafa Benitez beeinflusst ist. Der Italiener habe einst ein „perfektes Team“ geformt, an Benitez’ Mannschaften schätzt er die Wettkampfhärte. Da können seine Teams durchaus noch zulegen, mit Bilbao verlor er zweimal in Folge das Pokalfinale, zuvor hatte er mit Valencia triumphiert, gegen das Barca von Lionel Messi.

TITEL

Spanischer Pokal: 2019 (Valencia)

VEREIN

Gegründet: 1923
Homepage: villarrealcf.es
E-Mail: apv@villarrealcf.es
Instagram: 1,6 Mio. Abonnenten
Stadion: Estadio de la Ceramica (23 500 Plätze)
Trikotsponsor: Pamesa (Keramik)
Ausrüster: Joma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	5.	—
23/24	8.	EL Achtelfinale
22/23	5.	CON Achtelfinale
21/22	7.	CL Halbfinale
20/21	7.	EL Sieger

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

0 ×		Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
1 ×		Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal) 2021
0 ×		Conference League
0 × Meisterschaft		
0 × Pokal		
0 × Europapokal der Pokalsieger		
0 × UEFA-Supercup		
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal		

EUROPAPOKAL

18. Teilnahme
6 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
12 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz

191 Spiele, 312:206 Tore
98 Siege, 48 Remis, 45 Niederlagen

Rekordspieler

Manu Trigueros, 73 Spiele, 2014–2023

Rekordtorschütze

Giuseppe Rossi, 21 Tore, 2007–2011

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Georges Mikautadze
(31 Mio. Euro von Olympique Lyon/2025)

Zugänge 2025/26

Adria Alti (CD Leganes, war ausgeliehen)
Buchanan (Inter Mailand, war bereits ausgeliehen)
Mikautadze (Olympique Lyon)
Moleiro (UD Las Palmas)
Mourino (Atletico Madrid)
Oluwaseyi (Minnesota United)
Rafa Marin (SSC Neapel, ausgeliehen)
Renato Veiga (FC Chelsea)
Solomon (Tottenham Hotspur, ausgeliehen)
Tenas (Paris St. Germain)
Thomas (FC Arsenal, ausgeliehen)

Abgänge 2025/26

Alex Baena (Atletico Madrid)
Bailly (Real Oviedo)
Barry (FC Everton)
Danjuma (FC Valencia, war an den FC Girona ausgeliehen)
Etta Eyong (UD Levante)
Kiko Femenia (FC Getafe)
Raul Albiol (Sporting Club Pisa)
Suarez (Deportivo Alaves)
Terrats (Espanyol Barcelona, war an den FC Getafe ausgeliehen)
Jeremy (Crystal Palace)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Juventus Turin, Manchester City, FC Kopenhagen, Ajax Amsterdam
Auswärts: Tottenham Hotspur, Pafos FC, Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
DU SETZT AUF DIE BESTEN
Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Eine Familienangelegenheit. Unaufgeregt, vertrauensvoll, diskret. Als Nico Williams Mitte Juli seinen neuen, bis 2035 (!) laufenden Vertrag bei Athletic Bilbao unterschrieb, nahm in der breiten Öffentlichkeit kaum jemand Notiz davon. Ein Küsschen von der Frau Mama, ein Händedruck von Bruder Inaki, Freunde schenken ihm ein Bild, das Nico im Stil eines japanischen Manga-Helden zeigt, im Hintergrund sind Löwen zu sehen – ein Symbol der Stärke und Verbundenheit mit dem Athletic Club, der Klub trägt den Beinamen „die Löwen“.

In Barcelona nahm man das Ereignis quasi überhaupt nicht mehr wahr. Dabei wäre Nico Williams, der Linksaußen des amtierenden Europameisters Spanien, fast zu den Katalanen gewechselt. Eigentlich schien alles geklärt, die Ausstiegsklausel beinhaltet die Ablösesumme von rund 60 Millionen Euro, Lamine Yamal hieß seinen Freund und EM-Kollegen von 2024 bereits im Netz willkommen. Und Barcas Präsident Joan Laporta schwärmte lautstark von seinem Coup, denn auch Bayern, Chelsea und Milan waren ja mehr oder weniger an Williams interessiert gewesen.

Aber dann entschied sich „Nico“, wie er in Spanien allenthal-

ben gerufen wird, Anfang Juli doch wieder wie aus heiterem Himmel für Bilbao, wo das Eigengewächs 2013 mit elf Jahren in die Jugendakademie Lezama eintrat und seit 2021 als Profi spielt. Zusammen mit Athletic machte er völlig unerwartet seine Vertragsverlängerung offiziell bekannt. Inhalt: Williams bleibt bis 2035, acht Jahre länger als bislang vertraglich festgelegt. Die Ablöseforderung in der Ausstiegsklausel steigt auf 90 Millionen Euro.

Barca war düpiert, ein Szenario, das schon ein Jahr zuvor zu bestaunen war. Auch damals war Williams gefühlt schon bei Barca, zog aber zurück und erklärte: „Ich hatte viele Angebote von vielen Klubs, andere Spieler hätten sie wohl angenommen. Aber ich bin glücklich in Bilbao, das ist mein Zuhause, mein Herz schlägt rot und weiß.“ Und: „Ich habe mich mit meinen Eltern und mit meinem Bruder Inaki unterhalten, wir haben entschieden, dass es das Beste für mich ist, noch ein Jahr zu bleiben.“ Ein Jahr nur? Den Fans schwante Böses. Jetzt, angesichts eines Vertrags bis 2035, sind sie glücklich. Dass die Unterschrift unter den neuen Kontrakt

„One-Club-Man“?
Zumindest momentan
sieht es danach aus.

erst zehn Tage nach der offiziellen Verkündung folgte? Man vertraut sich. Williams erklärte zufrieden: „Wir haben eine lange Saison vor uns, es geht um wichtige Titel wie die Champions League, alle wollen diese Trophäe. Umso schöner, dass ich es mit dem Klub meines Lebens versuchen kann.“ Trainer Ernesto Valverde erklärte trocken: „Wir haben kein Drama aus Nicos Verhandlungen mit Barca gemacht und sind natürlich von seiner Entscheidung begeistert.“

Dass der erst 23 Jahre alte Youngster mit seinem geliebten Athletic Club tatsächlich die Königsklasse gewinnt, davon ist indes realistisch nicht auszugehen. Da hat sich einer ganz augenscheinlich für das Umfeld und gegen große, mögliche Titelgewinne auf Vereinsebene entschieden. Nico Williams, ein „One-Club-Man“ also? Fast sieht es danach aus. Zumindest für die nächsten Jahre, und das hat etwas

Erfolge: 2024 gewann Außenstürmer Nico Williams mit Spanien die EM, zuvor hatte der Youngster mit seinem Bruder Inaki und Athletic den spanischen Cup nach Bilbao geholt.

Daheim ist's am schönsten

Barca? Von wegen! **NICO WILLIAMS** (23) hat sich für Athletic Bilbao entschieden. Erneut. Denn das Umfeld dort ist ihm wichtiger als große Titel.

mit der Familienbande zu tun. Williams sagt: „Ich möchte in Bilbao weiter Geschichte schreiben, zusammen mit meinen Freunden, den Fans und meiner Familie.“ Schon 2024 hatte er selbst ein ihm zu Ehren im nahen Barakaldo gestaltetes Graffito an einer Mauer mit dem baskischen Spruch beschriftet: „Zurekin hiltzera arte“. Auf Deutsch: „Mit dir bis in den Tod“. Hört sich martialisch an, ist es auch, ist jedoch bezogen auf den Athletic Club aus Bilbao. Den Verein liebt er innig, Fußball spielen über alles, mehr nur noch seine Lieben.

Kicken mag er vor allem zusammen mit seinem Bruder Inaki, dem Kapitän. Hier Inaki, der Rechtsaußen, dort Nico, der Linksaußen. Wobei der 31-jährige Inaki weit mehr ist als nur ein Teil der brüderlichen Flügelzange. Auch ist er mehr als „nur der ältere Bruder“. Nico sagt: „Inaki ist für mich Vorbild, zweiter Vater, Berater, Freund, einfach alles, er war immer für mich da, ohne ihn wäre ich nicht der, der ich heute bin.“ Denn weil Vater Felix und Mutter Maria, die einst aus Ghana nach

Spanien auswanderten, beruflich oft abwesend waren, kümmerte sich der acht Jahre Ältere um Nico. Inaki: „Wir waren immer zusammen, ich habe auf ihn aufgepasst, ihn zur Schule gebracht, ihm die Kleider gewechselt, ihn gebadet, zum Training gebracht, er hat meine Spiele gesehen, ich seine. Er war wie ein Sohn für mich, ich war für ihn verantwortlich, obwohl ich ja eigentlich selbst noch ein Kind war.“

Dass die Brüder seit vier Jahren als Profis gemeinsam auf dem Platz stehen, bezeichnet Nico daher als „Geschenk“. Er sagt: „Die Chemie zwischen Inaki und mir stimmt einfach, ich weiß, was er macht, ohne dass er es sagt.“ Undenkbar fast, das Duo ausgerechnet jetzt auseinanderzureißen, jetzt, da sich Bilbao als Vierter in La Liga erstmals seit 2014 wieder einmal für die Champions League qualifizierte. Damals war Nico zwölf Jahre, was allein





schon die Dimension des sportlichen Erfolgs der Basken in der abgelaufenen Saison verdeutlicht, auch wenn der Klub den nationalen Pokal nicht verteidigen konnte, den man 2024 im Außenseiter-Finale gegen Mallorca nach 40 Jahren Wartezeit wieder einmal, und angesichts des Triumphs im Elfmeterschießen, im Wortsinn errungen hatte.

Ein Wechsel Nicos in diesem oder dem vergangenen Sommer zu Barca hätte nun zudem kaum Inaki involvieren können, denn Barca tut sich angesichts seiner finanziellen Schieflage bekanntlich seit Jahren schwer, Neuverpflichtungen einzuschreiben. Also kicken die Williams-Brothers vorerst in Bilbao. Das kann sich trotz Nicos Langzeitvertrags natürlich ändern, etwa, wenn Inaki eines Tages die aktive Karriere beendete und als Vertrauensperson mitkäme, als solche aber nicht auf Barcas Gehaltsliste stünde. Zukunftsmusik.

Aktuell sind, wie erwähnt, große Titel, zumal international, nicht zu erwarten. 2025 erreichte man immerhin das Halbfinale der Europa League, wo es gegen Manchester United aber in Summeeein klares 1:7 setzte. Der Traum vom „Finale dahoam“ platzte aber schon beim Halbfinalhinspiel im heimischen San Mames, im Rückspiel beim 1:4 in Old Trafford fehlte er verletzt. Da half es also letztlich auch nichts, dass der Superstar in den Achtel- und Viertelfinalrückspielen gegen die AS Rom und Glasgow Rangers getroffen und damit entscheidend dazu beigetragen hatte, dass sich der Kultklub durchsetzte. Gegen United wurden Athletic und (im Mannschaftsverbund im Hinspiel) auch dem Youngster die Grenzen aufgezeigt – doch dass der Himmelsstürmer trotz dieser Enttäuschung bleibt, verdeutlicht seine Verbundenheit mit dem Umfeld.

Denn er hatte schon 2021, damals noch als Junior im Klub und nicht selbst auf dem Platz, über Bruder Inaki die Tristesse miterlebt, als dieser mit Kollegen zu Corona-Zeiten binnen zwei Wo-

chen gleich zwei nationale Pokalendspiele gegen San Sebastian (für 2020) und Barcelona (für 2021) verlor. Im Anschluss kam er zur 1. Mannschaft.

2023 kritisierten ihn die Fans dann nach dem Halbfinal-Aus und zwei vergebenen guten Chancen gegen den Nachbarn Osasuna derart harsch, dass er seine Accounts im Netz vorübergehend stilllegte. Nach dem Copa-Sieg 2024 betonte er daher auch im Rückgriff: „Ich bin sehr glücklich, Geschichte geschrieben zu haben, einen Namen im Verein zu haben, und ich hoffe, dass viele Menschen sich daran erfreuen werden. Es war ein sehr langer Weg. Dieses Mal habe ich alles richtig gemacht.“

Wie richtig er handelt und wichtig er für den Klub ist, zeigte sich auch zum Saisonauftakt 2025 in La Liga gegen den FC Sevilla, als er mit einem Tor und einem Assist der Matchwinner war. „Ich hoffe, dass ich die Erwartungen der Fans erfüllen kann, man hat mich in Bilbao stets gut behandelt, ich erlebe viel Zuneigung auf der Straße, darauf bin ich stolz.“ Dass man ihn 2023 verbal attackierte? Blendet er, fast liebesblind, aus. Ebenso, dass er während der Verhandlungen mit Barca als „Verräter“ geschmäht und ihm die Scheibe seines Wagens zertrümmert wurde. Aber, siehe 2023, die Fans wollen Leistung. In 45 Pflichtspielen gelangen ihm in der Saison 2024/25 elf Tore und sieben Assists – sein bisheriger Karriere-Bestwert und für einen Außenspieler aller Ehren wert.

Doch mitunter vertut er sich auf dem Feld (noch) beim Abwägen zwischen Dribbling, Assist und Abschluss. Aber wer ist fehlerfrei, zumal in diesem Alter? Coach Valverde ist sich sicher: „Nico ist ein sicheres Eisen für uns, er gibt nie auf, ist mutig im Eins-gegen-eins, und er hat ein Niveau, das kaum jemand erreicht.“ Von Nico stammt die Aussage: „Wenn du ein Großer sein willst, darfst du vor großen Spielen nicht nervös sein.“ Getätigt hat er sie vor dem EM-Endspiel 2024 in Berlin gegen England. Was dann folgte: Er traf zur Führung, Spanien holte den Titel.

PETER SCHWARZ-MANTEY,
JÖRG WOLFRUM

Der ältere Bruder Inaki ist ihm eine Art Vaterfigur.

KICKER-WERTUNG

Trotz der Williams-Brüder scheint Bilbao nur ein Play-off-Kandidat zu sein, nicht mehr. Der Abstand zu den Top-Teams ist doch noch recht groß.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Unai Simon	11.06.1997	1,89	85	ESP	2011	Aurrera Vitoria	—	—/—
27 Alejandro Padilla	01.09.2003	1,90	83	MEX	2025	UNAM Pumas	—	—/—
ABWEHR								
2 Andoni Gorosabel	04.08.1996	1,74	73	ESP	2024	Deportivo Alaves	—	—/—
3 Daniel Vivian	05.07.1999	1,83	83	ESP	2021	CD Mirandes	—	—/—
4 Aitor Paredes	29.04.2000	1,86	76	ESP	2010	Etorkizun F. Arrigorriaga	—	—/—
12 Jesus Areso	02.07.1999	1,82	81	ESP	2025	CA Osasuna	—	—/—
15 Inigo Lekue	04.05.1993	1,80	72	ESP	2012	Danok Bat CF	—	—/—
17 Yuri Berchiche	10.02.1990	1,81	77	ESP	2018	Paris St. Germain	—	2/—
19 Adama	22.06.2002	1,83	78	ESP	01/24	CA Osasuna	—	—/—
MITTELFELD								
6 Vesga	08.04.1993	1,91	86	ESP	2019	CD Leganes	—	—/—
8 Sancet	25.04.2000	1,88	72	ESP	2015	CA Osasuna	—	—/—
16 Inigo Ruiz de Galarreta	06.08.1993	1,74	68	ESP	2023	RCD Mallorca	—	—/—
18 Mikel Jauregizar	13.11.2003	1,77	74	ESP	2021	Bermeo FT	—	—/—
20 Unai Gomez	25.05.2003	1,83	76	ESP	2019	Danok Bat CF	—	—/—
23 Robert Navarro	12.04.2002	1,78	65	ESP	2025	RCD Mallorca	—	—/—
24 Benat Prados	08.02.2001	1,79	67	ESP	2023	CD Mirandes	—	—/—
30 Alejandro Rego	11.06.2003	1,92	78	ESP	2022	CD Baskonia	—	—/—
ANGRIFF								
7 Alex Berenguer	04.07.1995	1,75	70	ESP	2020	FC Turin	—	—/—
9 Inaki Williams	15.06.1994	1,86	77	GHA	2012	CD Pamplona	—	—/—
10 Nico Williams	12.07.2002	1,80	68	ESP	2013	CA Osasuna	—	—/—
11 Gorka Guruzeta	12.09.1996	1,88	77	ESP	2022	SD Amorebieta	—	—/—
21 Maroan	01.02.2001	1,93	87	MAR	02/25	CF Barakaldo	—	—/—
22 Nicolas Serrano	05.03.2003	1,78	72	ESP	2025	Sporting Gijon	—	—/—

ESP = Spanien, GHA = Ghana, MAR = Marokko, MEX = Mexiko

(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Ernesto Valverde

Geboren am 9.2.1964
Im Amt seit Juli 2022

Als Spieler verlor er 1988 mit Espanyol Barcelona im Elfmeterschießen das Finale um den UEFA-Cup gegen Leverkusen, und noch viel weniger fand Ernesto Valverde in der Folge bei Barca sein Glück, ebenso wenig später als Coach, trotz zweier Meisterschaften.

Zuvor aber hatte er sich in Griechenland bei Olympiakos einen Platz im Klub-Olymp gesichert. Seit 2022 ist er zum dritten Mal in Bilbao im Amt: Der Pokalsieg 2024 hat ihn bei dem Traditionsclub endgültig verewigt. Einst hatte er dort noch unter Jupp Heynckes als Co-Trainer gearbeitet.

TITEL

Spanische Meisterschaft: 2019, 2018 (beide Barcelona)
Spanischer Pokal: 2024 (Bilbao), 2018 (Barcelona)
Griechische Meisterschaft: 2012, 2011, 2009 (alle Olympiakos)
Griechischer Pokal: 2012, 2009 (beide Olympiakos)

VEREIN

Gegründet: 1898
Homepage: athletic-club.eus
E-Mail: contacto@athletic-club.eus

Instagram 1,5 Mio. Abonnenten

Stadion: San Mames (53 000 Plätze)
Trikotsponsor: Kutxabank (Onlinebanking)
Ausrüster: Castore

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	4.	EL Halbfinale
23/24	5.	—
22/23	8.	—
21/22	8.	—
20/21	10.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Conference League

8 × Meisterschaft: zuletzt 1984
25 × Pokal: zuletzt 2024
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

31. Teilnahme
6 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
24 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
212 Spiele, 321:274 Tore
99 Siege, 42 Remis, 71 Niederlagen

Rekordspieler
Oscar de Marcos, 77 Spiele, 2009–2025

Rekordtorschütze
Aritz Aduriz, 35 Tore, 2012–2018

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Inigo Martinez (32 Mio. Euro von Real Sociedad/2017)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Yuri Berchiche (24,75 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Areso (CA Osasuna)
Navarro (RCD Mallorca)
Padilla (UNAM Pumas, war ausgeliehen)
Serrano (Sporting Gijon, war ausgeliehen)

Abgänge 2025/26
Adu Ares (SD Eibar, war an Real Saragossa ausgeliehen)
Agirrezabala (FC Valencia, ausgeliehen)
Alvaro Djalo (Al-Gharafa, ausgeliehen)
Canales (Racing Santander, ausgeliehen)
de Marcos (Karriere beendet)
Nunez (Hellas Verona, war von Celta Vigo ausgeliehen)
Rincon (FC Girona, ausgeliehen, war an CD Mirandes ausgeliehen)
Vencedor (UD Levante, ausgeliehen, war an Racing Santander ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Arsenal, Qarabag Agdam, Paris St. Germain, Sporting Lissabon
Auswärts: Borussia Dortmund, Newcastle United, Slavia Prag, Atalanta Bergamo

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

DU BIST IM MODUS
VOLL DABEI
MITTENDRIN

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Sehnsucht nach Größe

Stars wie Leroy Sané sollen helfen, **GALATASARAY** zu einer Marke in Europa zu machen. Ganz so, wie es 2000 schon einmal war.



Dursun Özbek, der Präsident von Galatasaray Istanbul, ist kein Mann, der sofort mit seiner Aura die Menschen fesselt, sobald er einen Raum betritt. Sein Widersacher beim Erzrivalen Fenerbahçe, der charismatische Ali Koc, ist so einer – er aber nicht. „Ich muss nicht viel reden“, findet der 76-jährige Geschäftsmann, der vor allem in der Autobranche sein Geld macht. „Mir ist es wichtig, dass ich meinen Ankündigungen auch Taten folgen lasse“, erklärt er bescheiden und mit einem Lächeln, das man auch als Spitze gegen seinen Kontrahenten deuten könnte angesichts der sportlichen Erfolglosigkeit von Fenerbahçe, das schon seit 2014 auf den nächsten Meistertitel wartet.

Und Özbek lässt wahrlich Taten sprechen: Im Sommer beherrschte Galatasaray die Schlagzeilen, der Klub, der am 1. Oktober sein 120-jähriges Bestehen feiert, zündete ein Transfer-Feuerwerk. Zunächst mit Leroy Sané, der ablösefrei vom FC Bayern München kam, und Victor Osimhen, zwei international erprobten Angreifern. Der Nigerianer Osimhen, der 2017 mit 18 zum VfL Wolfsburg kam, sich aber nach einem enttäuschenden Jahr (zwölf Einsätze, davon nur drei in der Startelf, kein Tor) schnell wieder verabschiedete, war bereits in der vergangenen Saison von der SSC Neapel an Galatasaray ausgeliehen – und schlug prächtig ein. Er wurde Torschützenkönig, seine 26 Treffer waren maßgeblich beim Gewinn des 25. Meistertitels. Nun wurde er fest verpflichtet bis 2029, dafür überwies Özbek 75 Millionen Euro an die Italiener – so viel hatte noch nie ein türkischer Klub für einen Spieler bezahlt.

Ende August kam dann auch noch der zweit teuerste Spieler aller Zeiten: Wilfried Singo aus Monaco, er kostete 30,7 Millionen Euro plus mögliche Boni. Und am 2. September abends, dreieinhalb Stunden vor Ablauf der Meldefrist, verkündete Galatasaray auch noch den Zugang von Ilkay Gündogan (34), der bei Manchester City nicht mehr gebraucht wurde. Der ehemalige Kapitän der deutschen Nationalmannschaft ►

Fotos: imago images/Anadolu Agency, imago images/Seskim Photo



Tragfähig: Leroy Sané und Baris Yilmaz freuen sich mit Victor Osimhen (Nummer 45) – und in Ilkay Gündogan (rechtes Foto) über einen weiteren prominenten Mitspieler.



kam, wie Sané, ablösefrei und unterschrieb einen Vertrag bis 2027. Kein Wunder also, dass Özbek, der 39. Präsident des Klubs – er war auch schon der 36. Klubchef gewesen, verlor aber im Jahr 2018 gleich zwei Wahlen und kehrte erst 2022 ins Amt zurück – zufrieden ist: „Wir halten, was wir versprechen. Unser Ziel ist es, die Marke Galatasaray international wieder salonfähig zu machen.“

Salonfähig? Das waren die Gelb-Roten schon einmal. Und wie. Vor 25 Jahren, am 17. Mai 2000, stemmte Kapitän Bülent Korkmaz nach dem 4:1 im Elfmeterschießen gegen den FC Arsenal, als

Die glanzvolle Reise 2000 begann mit einem Sieg über **Dortmund**.

es nach 120 Minuten noch 0:0 stand, eine prächtige Trophäe in den Nachthimmel über Kopenhagen. Die Mannschaft um Torjäger Hakan Sükür hatte den UEFA-Pokal gewonnen, den Vorläufer der Europa League. Es ist der bis heute größte Erfolg für den türkischen Vereinsfußball. „Dieses Gefühl war unbeschreiblich“, erinnert sich Vereins-Legende Gheorghe Hagi. Der Rumäne ist inzwischen 60 Jahre alt, fünf davon war er für Galatasaray am Ball, auch an jenem Abend in Dänemark. „Eine ganze Nation hinter sich zu wissen, ganz ohne Vereinsbrille, und ihnen dann diesen Erfolg zu bescheren – als Fußballer ist das mehr als nur eine Genugtuung.“ Hagi selbst war im entscheidenden Moment allerdings nicht mehr auf dem Platz, er hatte nach einer Tätlichkeit an Arsenal-Kapitän Tony Adams Rot gesehen.

Galatasaray war damals nach der Champions-League-Vorrunde als einer der Tabellendritten in den UEFA-Cup abgestiegen und startete seine glanzvolle Reise im Achtelfinale gegen Borussia Dortmund (2:0, 0:0), setzte sich auch gegen den RCD Mallorca und Leeds United durch und krönte sich schließlich zum Sieger. Am 25. August 2000 folgte gar das i-Tüpfelchen, als der Klub auch noch den UEFA-Supercup gegen Champions-League-Sieger Real Madrid gewann (2:1 nach Verlängerung). Auch der heutige Galatasaray-Trainer war seinerzeit dabei: Okan Buruk geht in seine vierte Saison als Chef-Coach jenes Klubs, für den er schon als Zwölfjähriger kickte. Und ist drauf und dran, den Rekord seines damaligen Trainers Fatih Terim einzustellen, der mit dem UEFA-Cup-Triumph Legendenstatus erreicht hatte: Läuft alles nach Plan, dann wird Terims ehemaliger Schüler im Mai 2026 zum vierten Mal in Folge türkischer Meister, das hatte bisher eben nur Terim geschafft (1997 bis 2000).

Aber mehr noch als die Meisterschaft will Galatasaray in dieser Champions-League-Saison ein Ausrufezeichen setzen. „International haben wir viel wieder gutzumachen“, weiß Präsident Özbek, denn selbst die letzten Achtungserfolge sind schon eine Weile her: 2012/13 kam das Aus im Viertelfinale gegen Real Madrid, 2013/14 war dann im Achtelfinale gegen den FC Chelsea Endstation. Sein Versprechen lautet, Galatasaray zu einer internationalen Marke zu entwickeln – und an nicht weniger wird er sich messen lassen müssen.

Bei Transfers dieser Größenordnung taucht natürlich sogleich die Frage auf: Wie hat Galatasaray das geschafft? Wo der Klub doch noch



Der größte Tag: Am 17. Mai 2000 holten Bülent Korkmaz (links), Hakan Sükür & Co. den UEFA-Cup.

im November 2024 mit Schulden in Höhe von 380 Millionen Euro zu kämpfen hatte. Aber da grätscht Özbek sofort dazwischen: „Wir sind uns unserer finanziellen Verantwortung bewusst“, versichert der Präsident, „wir schleudern jetzt nicht unbedacht Geld aus dem Fenster.“ In der vergangenen Saison nahm der Klub aus dem europäischen Teil der 15-Millionen-Metropole knapp 200 Millionen Euro alleine durch Merchandising und Sponsoring ein – eine neue Rekordsumme in der Türkei. Und erwartet wird, dass dieser Betrag wegen der neuen Top-Stars in der aktuellen Saison sogar noch übertroffen wird. Hinzu kam eine frische Kapitalerhöhung bei dem börsennotierten Klub, die Anfang Juli genehmigt wurde, dadurch flossen weitere 170 Millionen Euro aufs Konto. Doch den mit Abstand größten Batzen bringt das Trainingsgelände im vornehmen Stadtviertel Florya ein, direkt am Marmarameer mit schönem Sandstrand. Der Verkauf dieses Grundstücks, auf dem dann prächtige Villen errichtet werden sollen, dürfte ungefähr 600 Millionen Euro einbringen.

Sané dürfte schon nur einen Tag nach seiner Ankunft am Bosphorus erkannt haben, dass der Klub Großes vorhat – und im gleichen Moment geahnt haben, was sie von ihm verlangen. Der 29-Jährige wird bis 2028 mit Boni bis zu 15 Millionen Euro netto pro Saison verdienen, und da wird etwas Show auf dem Rasen nicht reichen. „Ich weiß, was man von mir erwartet“, sagte der im September nicht für Deutschland nominierte Flügelstürmer. Mit ihm, Osimhen und auch mit Mauro Icardi ist der Klub offensiv namhaft besetzt. Der 32 Jahre alte Stürmer war schon 2022 von Paris St. Germain gekommen, wie Osimhen zunächst auf Leihbasis und nach einer starken Premiersaison bei den Gelb-Roten (22 Saisontore) dann

fest verpflichtet, für vergleichsweise läppische zehn Millionen Euro Ablöse. Die Sehnsucht der Fans nach Größe, nach glanzvollen Abenden in der Champions League ist riesig. Und sie wird in fanatische Euphorie verwandelt dadurch, dass sich die türkischen Spitzenklubs (auch Fenerbahce und Besiktas) vor jedem Start in eine Europapokal-Saison wie selbstverständlich im Kreis der Favoriten wännen. Mit der Realität war diese Attitüde bislang freilich kaum vereinbar – außer 2000 im UEFA-Cup.

Aber auch fast so sicher wie der Ruf des Muezzins fünfmal täglich, ist der Umstand, dass

Geduld bei den türkischen Fans eine sehr kurze Lebensdauer hat, sie ist keine gängige Tugend. Ein Fußballklub bedeutet den Anhängern nämlich nicht nur eine schöne freizeitliche Abwechslung vom harten

Die Euphorie ist riesig und der Druck maximal groß.

Alltag, den die Menschen in der wirtschaftlich angeschlagenen Türkei, mit hoher Inflation und einer schwachen Währung, seit Jahren erleben. Ein Verein spendet Trost und Hoffnung und ist ein fester Bestandteil ihres Lebens. Platzen alle großen Träume in der Champions League schon frühzeitig, dann wird das allgegenwärtige Motto für die gegnerischen Teams, „Willkommen in der Hölle vom Bosphorus“, ganz schnell auch die eigenen Spieler verfolgen. Mehr Druck geht nicht.

HAKAN UZUN

KICKER-WERTUNG

Vermeintlich große Namen – und was dahinter? Einfach wird die Ligaphase für Galatasaray nicht, eher harte Arbeit. Man hofft auf die Heimstärke.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
29 Marco Carnesecchi	01.07.2000	1,93	80	ITA	2023	US Cremonese	—	9/—
31 Francesco Rossi	27.04.1991	1,93	83	ITA	01/17	SS Teramo Calcio	—	—/—
57 Marco Sportiello	10.05.1992	1,92	87	ITA	2025	AC Mailand	—	8/—
ABWEHR								
3 Odilon Kossounou	04.01.2001	1,90	78	CIV	2024	Bayer 04 Leverkusen	—	16/—
4 Isak Hien	13.01.1999	1,91	88	SWE	01/24	Hellas Verona	—	8/—
16 Raoul Bellanova	17.05.2000	1,85	75	ITA	2024	FC Turin	—	11/1
19 Berat Djimsiti	19.02.1993	1,90	83	ALB	2018	Benevento Calcio	—	28/1
23 Sead Kolasinac	20.06.1993	1,83	85	BIH	2023	Olympique Marseille	—	22/1
42 Giorgio Scalvini	11.12.2003	1,94	81	ITA	2015	Brescia Calcio	—	1/—
47 Lorenzo Bernasconi	16.11.2003	1,90	72	ITA	2021	US Cremonese	—	—/—
69 Honest Ahanor	23.02.2008	1,84	79	ITA	2025	CFC Genua 1893	—	—/—
MITTELFELD								
6 Yunus Musah	29.11.2002	1,78	71	USA	2025	AC Mailand	—	12/—
8 Mario Pasalic	09.02.1995	1,89	83	CRO	2018	Spartak Moskau	—	35/7
10 Lazar Samardzic	24.02.2002	1,84	79	SRB	2024	Udinese Calcio	—	8/1
13 Ederson	07.07.1999	1,82	86	BRA	2022	US Salernitana	—	9/1
15 Marten de Roon	29.03.1991	1,85	76	NED	2017	FC Middlesbrough	—	31/—
44 Marco Brescianini	20.01.2000	1,88	80	ITA	2024	Frosinone Calcio	—	6/1
59 Nicola Zalewski	23.01.2002	1,73	62	POL	2025	Inter Mailand	—	2/—
77 Davide Zappacosta	11.06.1992	1,82	72	ITA	2021	FC Chelsea	—	20/1
ANGRIFF								
7 Kamaldeen Sulemana	15.02.2002	1,75	68	GHA	2025	FC Southampton	—	—/—
9 Gianluca Scamacca	01.01.1999	1,95	85	ITA	2023	West Ham United	—	—/—
11 Ademola Lookman	20.10.1997	1,74	71	NGA	2022	RB Leipzig	—	8/5
17 Charles de Ketelaere	10.03.2001	1,92	83	BEL	2023	AC Mailand	—	32/6
70 Daniel Maldini	11.10.2001	1,81	66	ITA	02/25	AC Monza	—	3/—
90 Nikola Krstovic	05.04.2000	1,85	73	MNE	2025	US Lecce	—	—/—

ALB = Albanien, BEL = Belgien, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, CRO = Kroatien, GHA = Ghana, ITA = Italien, MNE = Montenegro, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, POL = Polen, SRB = Serbien, SWE = Schweden (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Ivan Juric

Geboren am 25.8.1975
Im Amt seit Juni 2025

Nach der Erfolgsära Gasperini steht Ivan Juric ein heikler Job bevor. Vor allem hat er an Statistik und Image zu arbeiten. Jüngst wurde er nach nur zwei Monaten bei der Roma entlassen und blieb vor allem wegen durchaus diskutabler Personalentscheidungen (Mats Hummels wird sich erinnern) und seines kauzigen Charakters in Erinnerung.

Southamptons Abstieg aus der Premier League hatte er mit nur einem Ligasieg in 14 Spielen maßgeblich mitzuverantworten. Den Ausschlag für seine Verpflichtung in Bergamo gab seine Affinität zu Gasperini – in puncto Philosophie zwei Brüder im Geiste. Juric spielte in Crotone und beim CFC Genua unter „Gasp“ und arbeitete als dessen Co-Trainer bei Inter und Palermo.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1907
Homepage: atalanta.it
E-Mail: ufficiostampa@atalanta.it

1,1 Mio. Abonnenten

Stadion: Gewiss Stadium
(24 950 Plätze)

Trikotsponsor: Lete
(Mineralwasser)

Ausrüster: New Balance

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	3.	CL Play-offs
23/24	4.	EL Sieger
22/23	5.	—
21/22	8.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
20/21	3.	CL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



0 × Meisterschaft
1 × Pokal: 1963
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

12. Teilnahme
5 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
6 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
87 Spiele, 152:100 Tore
38 Siege, 26 Remis, 23 Niederlagen

Rekordspieler
Marten de Roon, 61 Spiele, 2017–2025

Rekordtorschütze
Luis Muriel, 12 Tore, 2019–2023

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
El Bilal Touré
(30,2 Mio. Euro von UD Almeria/2023)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Gianluca Scamacca (28 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Ahanor (CFC Genua 1893)
Kossounou (Bayer 04 Leverkusen, war bereits ausgeliehen)
Krstovic (US Lecce)
Musah (AC Mailand, ausgeliehen)
Samardzic (Udinese Calcio, war bereits ausgeliehen)
Sportiello (AC Mailand)
K. Sulemana (FC Southampton)
Zalewski (Inter Mailand)

Abgänge 2025/26
Cuadrado (Pisa Sporting Club)
Godfrey (Sheffield United, ausgeliehen, war an Ipswich Town ausgeliehen)
Musso (Atletico Madrid, war bereits ausgeliehen)
Palestra (Cagliari Calcio, ausgeliehen)
Piccoli (Cagliari Calcio, war bereits ausgeliehen)
Posch (Como 1907, war vom FC Bologna ausgeliehen)
Rafael Tolo (FC Sao Paulo)
Retegui (Al-Qadisiya)
Ruggeri (Atletico Madrid)
Rui Patricio (Al-Ain)
I. Sulemana (FC Bologna, ausgeliehen)
Touré (Besiktas JK, ausgeliehen, war an den VfB Stuttgart ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Club Brügge, Slavia Prag, FC Chelsea, Athletic Bilbao
Auswärts: Paris St. Germain, Olympique Marseille, Eintracht Frankfurt, Union Saint-Gilloise

ANZEIGE

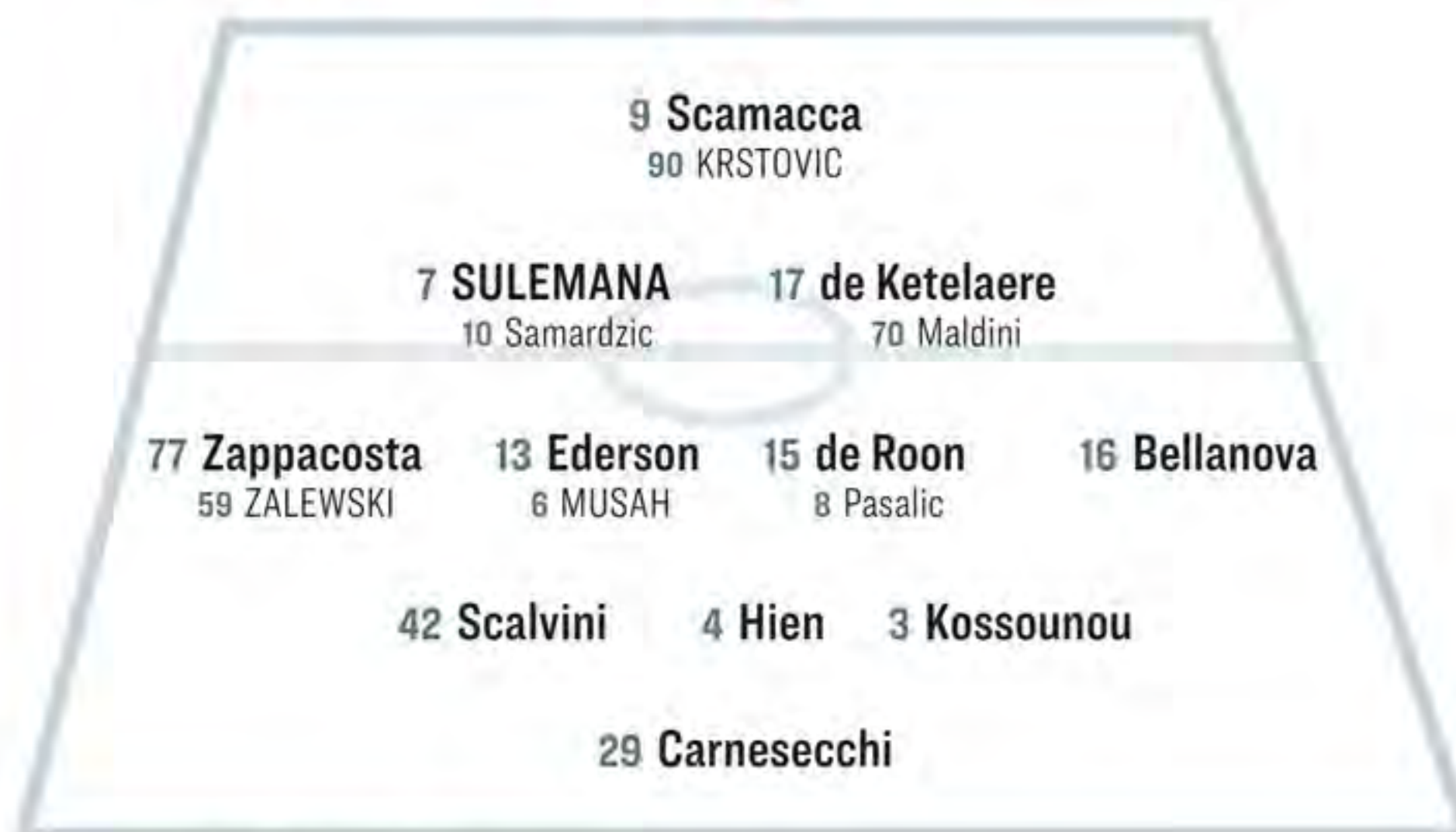
SPIELT ATALANTA IN DER RUNDE DER LETZTEN ACHT MIT?

Ja, Viertelfinale 6,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Stille Kraft

Einst als Verteidiger beim FC Bayern, gibt **MEDHI BENATIA** (38) in Marseille den starken Mann. Seine Autorität wird dabei auf eine harte Probe gestellt.



Gefordert: In München musste sich Medhi Benatia seinen Platz einst hart erkämpfen. Auch jetzt, in Marseille, hat sich der Franko-Marokkaner langsam nach oben gearbeitet.



Offiziell wird la Rentrée übersetzt mit dem ersten Schultag. Doch im Französischen bedeutet dieses Wort noch viel mehr als nur die Rückkehr in ein Klassenzimmer, la Rentrée markiert das Ende der großen Ferien und den Wiederbeginn der Pflichten, eine Art fünfte Jahreszeit gar, sie steht für frischen Schwung, kurzum: einen Neustart mitten im Jahr. Einen solchen muss nun auch Olympique Marseille schaffen, jetzt, da die Saison bereits begonnen hat. Und ihr starker Mann, Medhi Benatia, steckt mittendrin.

Der mittlerweile 38-Jährige ist in einem Vorort von Paris geboren und aufgewachsen, wurde tief in der Bretagne beim EA Guingamp ausgebildet und scheiterte über 1000 Kilometer weiter südöstlich in Marseille zunächst an der Schwelle zum Profi. Von dort ging's noch quer durch Frankreich, Tours, Lorient, Clermont. Eine harte Schule. Und ja, man kann sagen, dass er, der Franko-Marokkaner, sich auskennt in seiner zweiten Heimat Frankreich, die Eigenschaften eines jeden Landstrichs einordnen und nachvollziehen kann. Eine Qualität, die dem ehemaligen Bayern-Verteidiger hilft, mit den Vorgängen innerhalb des Klubs anders umzugehen als mancher seiner Vorgänger.

Im November 2023 als Sportlicher Berater gekommen, sollte Benatia ebenjenen Schwung mitbringen, den man in Frankreich auch vom September erwartet. Und er brachte ihn. Schnell arbeitete sich der Ex-Profi nach oben, wurde zum engen Vertrauten von OM-Präsident Pablo Longoria und war eine der treibenden Kräfte bei der Verpflichtung von Roberto de Zerbi, der sich vor einem Jahr gegen den FC Bayern und für Olympique Marseille entschied. Unter anderem Benatias wegen.

Seit Januar dieses Jahres verantwortet er den Übergang von der Jugendakademie zum Profiteam, wird in Gesprächen mit potenziellen Neuzugängen dazugeholt, um sie von einem Wechsel an die Cote d'Azur zu überzeugen. Geclappt hat das schon des Öfteren, unter anderem bei den Transfers von Emile Höjbjerg, Mason Greenwood und Adrien Rabiot. Letzterer sagt: „Ich mochte seine Herangehensweise, seinen Ehrgeiz, seine Entschlossenheit und seine Art, klar mit mir zu sprechen.“ Benatia kennt die Kommunikation mit ehrgeizigen Menschen, musste diese Fähigkeit zuletzt jedoch in einem höheren Maß nutzen als zuvor.

Denn Rabiot war nach der Niederlage in Rennes am 1. Spieltag noch in der Kabine mit Jonathan Rowe aneinandergeraten, es folgten harte Beleidigungen, ein Gerangel, eine Prügelei. Benatia und de Zerbi gingen dazwischen, mussten danach eine klare Linie in ihren Aussagen fahren. Immer ruhig, immer geerdet, aber doch mit einem strengen Unterton, einer stillen Kraft. Es ging hin und her, erst sollten die Streithähne auf jeden Fall gehen, dann witterten sie eine Verschwörung. Der Vorwurf: Eine Maßregelung, ob nun eine temporäre Suspendierung oder eine Geldstrafe, sei akzeptabel, nur gehe eine Kündigung zu weit. So stand gar die Vermutung im Raum, dass die Bosse um Benatia und Longoria nur auf eine Gelegenheit gewartet hatten, diese beiden Spieler loszuwerden. Bei Rowe ging's schnell, der Brite wechselte für 19 Millionen Euro zum FC Bologna, bei Rabiot zog sich eine Entscheidung hin. Erst kritisierte der Profi selbst den Beschluss des Klubs, dann ruderte de Zerbi zurück, ließ eine Hintertür für Rabiot's Rückkehr in den Kader offen. Am Ende wechselte der Nationalspieler dann aber doch kurz vor Transferschluss zur AC Mailand.

Keine einfache Gemengelage, mit der Benatia nun umzugehen hat. Sicher, die kritischen Fans vertrauen ihm, schließlich brachte er OM zurück in die Champions League. Aber es müssen Veränderungen her. Kaum eine Zeit würde sich dazu besser eignen als die des Neustarts. Auch, wenn das Schuljahr schon begonnen hat. **LAURENT MALTRET**



Fotos: Getty Images, picture-alliance/SvenSimon

KICKER-WERTUNG

OM hat eine gute erste Elf. Allerdings fehlen auf einigen Positionen doch Alternativen, um sicher von einer Achtelfinalteilnahme auszugehen.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Geronimo Rulli	20.05.1992	1,89	80	ARG	2024	Ajax Amsterdam	—	12/—
12 Jeffrey de Lange	01.04.1998	1,90	88	NED	2024	Go Ahead Eagles	—	—/—
40 Jelle van Neck	07.03.2004	1,91	70	BEL	2022	Club Brügge	—	—/—
ABWEHR								
4 CJ Egan-Riley	02.01.2003	1,83	70	ENG	2025	FC Burnley	—	1/—
5 Leonardo Balerdi	26.01.1999	1,87	84	ARG	2020	Borussia Dortmund	—	10/1
21 Nayef Aguerd	30.03.1996	1,88	76	MAR	2025	West Ham United	—	4/—
28 Benjamin Pavard	28.03.1996	1,86	81	FRA	2025	Inter Mailand	1	51/3
32 Facundo Medina	28.05.1999	1,84	76	ARG	2025	RC Lens	—	6/—
62 Amir Murillo	11.02.1996	1,83	78	PAN	2023	RSC Anderlecht	—	—/—
MITTELFELD								
8 Angel Gomes	31.08.2000	1,60	60	ENG	2025	Lille OSC	—	8/2
17 Matt O'Riley	21.11.2000	1,87	77	DEN	2025	Brighton & Hove Albion	—	12/—
18 Arthur Vermeeren	07.02.2005	1,80	72	BEL	2025	RB Leipzig	—	13/1
19 Geoffrey Kondogbia	15.02.1993	1,88	76	CTA	2023	Atletico Madrid	—	30/2
23 Pierre-Emile Höjbjerg	05.08.1995	1,85	84	DEN	2024	Tottenham Hotspur	—	10/1
26 Bilal Nadir	28.11.2003	1,79	62	MAR	2021	OGC Nizza	—	—/—
33 Emerson	03.08.1994	1,75	77	ITA	2025	West Ham United	1	9/1
45 Yanis Sellami	04.01.2007	1,84	76	ALG	2023	Marignane Gignac FC	—	—/—
50 Darryl Bakola	30.11.2007	1,78	70	FRA	2022	Red Star FC	—	—/—
ANGRIFF								
9 Amine Gouiri	16.02.2000	1,80	73	ALG	01/25	Stade Rennes	—	1/—
10 Mason Greenwood	01.10.2001	1,81	69	ENG	2024	FC Getafe	—	10/2
14 Igor Paixao	28.06.2000	1,68	65	BRA	2025	Feyenoord	—	17/2
20 Hamed Junior Traoré	16.02.2000	1,84	70	CIV	2025	AFC Bournemouth	—	2/—
22 Timothy Weah	22.02.2000	1,84	72	USA	2025	Juventus Turin	—	14/1
34 Robinio Vaz	17.02.2007	1,85	75	FRA	2024	FC Sochaux	—	—/—
48 Keyliane Abdallah	05.04.2006	1,85	71	FRA	2021	Stade Tonnepoise	—	—/—
97 Pierre-Emerick Aubameyang	18.06.1989	1,87	80	GAB	2025	Al-Qadisiya	—	38/17

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, CTA = Zentralafrikanische Republik, DEN = Dänemark, ENG = England, FRA = Frankreich, GAB = Gabun, ITA = Italien, MAR = Marokko, NED = Niederlande, PAN = Panama (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Roberto de Zerbi

Geboren am 6.6.1979
Im Amt seit Juli 2024

Dafür, dass er nach eigener Aussage ungern redet, muss Roberto de Zerbi in Marseille recht viel sagen. Zu seinen Spielern, zu seinen Chefs, zu Journalisten. Der Trainer gab l'Equipe im Sommer sein erstes großes Interview, tadelt, lobt und unterstützt seine

Spieler, zuletzt beim Eklat zwischen zwei von ihnen ging er dazwischen. All das lässt vermuten: Der Italiener ist in Marseille angekommen. Er liebt den Fußball, das Ausschweifende, die Höhen und Tiefen. All das verkörpert auch OM. Der Coach hat den Marseillais einen gepflegten Spielaufbau aus der Innenverteidigung heraus sowie einen dominanten Ballbesitzfußball in der gegnerischen Hälfte eingetrichtert. Das System de Zerbi ist mittlerweile auch das System Marseille.

TITEL

keine

VEREIN

Gegründet: 1899
Homepage: om.fr
E-Mail: assistance@om.fr
 3,6 Mio. Abonnenten
Stadion: Orange Vélodrome (67 394 Plätze)
Trikotsponsor: CMA CGM (Schifffahrt und Logistik)
Ausrüster: Puma
Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	—
23/24	8.	CL Qualifikation/ EL Halbfinale
22/23	3.	CL Gruppenspiele
21/22	2.	EL Gruppenspiele/ CON Halbfinale
20/21	5.	CL Gruppenspiele

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

1 ×  **Champions League (früher Europapokal der Landesmeister) 1993**
0 ×  **Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)**
0 ×  **Conference League**
9 × Meisterschaft: zuletzt 2010
10 × Pokal: zuletzt 1989
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

35. Teilnahme
18 × CL/Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
19 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League
Gesamtbilanz
265 Spiele, 381:316 Tore
113 Siege, 57 Remis, 95 Niederlagen
Rekordspieler
Steve Mandanda, 101 Spiele, 2007–2022
Rekordtorschütze
Jean-Pierre Papin, 23 Tore, 1987–1991
In der Champions League
1 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
7 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Vitinha
(32 Mio. Euro von Sporting Braga/2022)
Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Igor Paixao (30 Mio. Euro)
Zugänge 2025/26
Aguerd (West Ham United)
Aubameyang (Al-Qadisiya)
Egan-Riley (FC Burnley)
Emerson (West Ham United)
Gomes (Lille OSC)
Höjbjerg (Tottenham Hotspur, war bereits ausgeliehen)
Igor Paixao (Feyenoord Rotterdam)
Medina (RC Lens, ausgeliehen)
O'Riley (Brighton & Hove Albion, ausgeliehen)
Pavard (Inter Mailand, ausgeliehen)
Traoré (AFC Bournemouth, ausgeliehen)
Vermeeren (RB Leipzig, ausgeliehen)
Weah (Juventus Turin, ausgeliehen)
Abgänge 2025/26
Bennacer (AC Mailand, war ausgeliehen)
Cornelius (Glasgow Rangers, ausgeliehen)
Dedic (RB Salzburg, inzwischen Benfica Lissabon)
Luis Henrique (Inter Mailand)
Luiz Felipe (Rayo Vallecano)
Mbamba (Lille OSC)
Meité (FC Lorient, ausgeliehen, war an Montpellier HSC ausgeliehen)
Merlin (Stade Rennes)
Moumbagna (US Cremonese, ausgeliehen)
Ounahi (FC Girona, war an Panathinaikos Athen ausgeliehen)
Rabiot (AC Mailand)
Rongier (Stade Rennes)
Rowe (FC Bologna)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Ajax Amsterdam, Atalanta Bergamo, Newcastle United, FC Liverpool
Auswärts: Real Madrid, Sporting Lissabon, Union Saint-Gilloise, Club Brügge

ANZEIGE



GELINGT MARSEILLE DER EINZUG UNTER DIE TOP 8?

Ja, Viertelfinale

8,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Das erste Ziel war Stille. Eine leise Konstante, ein Leader, zwar nicht unbedingt in sich gekehrt, aber doch in sich ruhend, kurzum: ein Rückhalt, einer, der zwar das Geschrei als Stilmittel einer Führungskraft nicht überstrapaziert, aber durchaus laut werden kann, wenn er muss.

Doch an diesem Abend Mitte August muss Eric Dier. Wie jeder seiner Kollegen, greift er sich ein Mikrofon, gibt vor versammelter Mannschaft Bob Marleys „Three Little Birds“ zum Besten. „Nicht gerade gut“, wie Dier später der Tageszeitung *L'Equipe* verraten wird. Kein Problem aber, vor allem deshalb, weil der Brite auf dem Rasen seine Leistung ohne Einschränkung bringt – sowohl fußballerisch als auch mit seiner Stimme.

Das weiß auch Adi Hütter. Nach dem Auftakt der Ligue 1 vor drei Wochen, als die Monegassen mit 3:1 gegen Le Havre gewannen, sagte der Trainer: „Er ist zwar ruhig, aber wenn er etwas sagt, dann hat es Hand und Fuß.“ Muss auch sein, schließlich setzt Hütter nicht nur in der Innenverteidigung gerne auf junge Spieler, etwa den 20-jährigen Christian Mawissa. Dier soll als deutlich erfahrener Profi jene Rolle einnehmen, die in der vergangenen Spielzeit Thilo Kehrer ausgefüllt hat. Doch der deutsche Nationalspieler, als Vizekapitän gesetzt, hat seinen Status eingebüßt. Dier hat für ihn übernommen. Und das nicht nur in sportlicher Hinsicht.

Die Schnelligkeit ist bei Dier eines der wenigen **Mankos**.

Denn der ehemalige Münchner gewinnt nicht nur wichtige Zweikämpfe, erzielt Tore wie gegen Le Havre, sondern er kann eben auch eine Mannschaft leiten. Eine Qualität, die ihn zu Beginn der Saison fast in die vorderste Reihe des monegassischen Führungspersonals gespült hätte. Dier ist geradlinig, konsequent, in seiner Muttersprache ausgedrückt: straight.

Die Frage bei der AS ist mittlerweile weniger, wer die beiden zentralen Abwehrpositionen besetzt, als vielmehr, wer an Diers Seite verteidigen darf. Mit Führungsspieler Kehrer, dem robusten Mohammed Salisu und dem hochveranlagten Christian Mawissa bewerben sich drei fähige Innenverteidiger um den Posten neben dem Briten, keiner von ihnen hat seinen Platz sicher. Weder während der Vorbereitung noch in

Dier Straight

Kaum da und schon ein Anführer: Monacos **ERIC DIER** (31) zeigt bei der AS Qualitäten, die ihn schon in München auszeichneten.



Foto: Getty Images

den ersten Ligapartien hat sich ein Kandidat dauerhaft neben Dier festspielen können. Hütter freut's. Er habe das Gefühl, sagte der Trainer jüngst, dass er beispielsweise gegen Le Havre jeden hätte reinwerfen können. Wohl wahr, schließlich verfügen die genannten Spieler durchweg über eine recht hohe Grundschnelligkeit, gelten so als Ergänzung zu dem eher langsamen Dier. Trotzdem winkte ihm vor Kurzem eine noch größere Ehre, als „nur“ der einzig gesetzte Akteur in der monegassischen Innenverteidigung zu sein – und das hat auch etwas mit den Plänen von Denis Zakaria zu tun.

Der ehemalige Gladbacher, der schon bei YB Bern, der Borussia und nun eben Monaco unter Hüt-

Fast hätte er Hütters Zögling **Zakaria** sogar als Kapitän beerbt.

ter spielte, gilt als verlängerter Arm seines Trainers, ein Vertrauter. Einer jedoch, dem vor einigen Wochen ein äußerst konkretes (und logischerweise sehr lukratives) Angebot aus Saudi-Arabien vorlag, er stand kurz vor einem Wechsel in die Wüste – und drohte nicht nur auf dem Platz, sondern auch in der Kabine ein großes Loch zu hinterlassen. Eines, das Dier nach Ansicht vieler ausfüllen könnte. „Wir haben ihn aber nicht nur wegen seiner Erfahrung geholt“, sagt Hütter, „entscheidend war seine Qualität.“ Die muss er nun weiterhin auf den Platz bringen.

Nebenbei lernt der 31-Jährige Französisch, lange dürfte sein Drittspracherwerb nicht dauern. Seine Eltern lebten bis zum vorigen Jahr in Paris, den Klang der Sprache hat Dier also schon aufschnappen können. Und überhaupt: Er hat sich stets schnell an neue Gegebenheiten angepasst. Einen Teil seiner Jugend verbrachte der Sohn britischer Eltern in Lissabon, lebte dann in München, wo er unterm Strich überzeugte, nun in Frankreich. Nicht gerade der typische Verlauf der Karriere eines englischen Profis. Doch bei Dier ist eben vieles anders. Unter anderem, dass er auch als stiller Charakter durchaus ein Lautsprecher sein kann. Wenn er denn muss. **LAURENT MALTRET**

KICKER-WERTUNG

Die Monegassen können die Play-offs erreichen, dürfen sich dafür vor allem in den vermeintlich leichten Spielen aber keinerlei Blöße geben.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Lukas Hradecky	24.11.1989	1,92	85	FIN	2025	Bayer 04 Leverkusen	—	16/—
16 Philipp Köhn	02.04.1998	1,90	80	SUI	2023	RB Salzburg	—	16/—
40 Jules Stawiecki	10.04.2007	1,86	80	FRA	01/24	Dijon FCO	—	—/—
50 Yann Lienard	16.03.2003	1,94	83	FRA	2019	SC Air Bel Marseille	—	—/—
ABWEHR								
2 Vanderson	21.06.2001	1,73	69	BRA	01/22	Gremio FBPA	—	9/—
3 Eric Dier	15.01.1994	1,90	86	ENG	2025	Bayern München	—	41/1
4 Jordan Teze	30.09.1999	1,83	62	NED	2024	PSV Eindhoven	—	11/1
5 Thilo Kehrer	21.09.1996	1,86	76	D	01/24	West Ham United	—	30/1
12 Caio Henrique	31.07.1997	1,78	73	BRA	2020	Atletico Madrid	—	8/—
13 Christian Mawissa	18.04.2005	1,87	77	FRA	2024	FC Toulouse	—	6/—
20 Kassoum Ouattara	14.10.2004	1,76	73	FRA	2023	SC Amiens	—	2/—
22 Mohammed Salisu	17.04.1999	1,91	82	GHA	2023	FC Southampton	—	6/1
MITTELFELD								
6 Denis Zakaria	20.11.1996	1,91	81	SUI	2023	Juventus Turin	—	15/2
8 Paul Pogba	15.03.1993	1,91	84	FRA	2025	Juventus Turin	—	57/5
10 Aleksandr Golovin	30.05.1996	1,80	69	RUS	2018	ZSKA Moskau	—	25/—
11 Maghnes Aklouché	25.02.2002	1,82	74	FRA	2018	US Torcy	—	10/2
15 Lamine Camara	01.01.2004	1,73	65	SEN	2024	FC Metz	—	9/—
17 Stanis Idumbo	29.06.2005	1,70	60	BEL	2025	FC Sevilla	—	—/—
18 Takumi Minamino	16.01.1995	1,74	67	JPN	2022	FC Liverpool	—	24/5
23 Aladj Bamba	14.07.2006	1,81	67	FRA	2021	Blois Foot 41	—	—/—
28 Mamadou Coulibaly	21.04.2004	1,80	75	FRA	2019	FC Epinay-sur-Seine	—	—/—
ANGRIFF								
9 Folarin Balogun	03.07.2001	1,78	66	USA	2023	FC Arsenal	—	3/—
14 Mika Biereth	08.02.2003	1,87	69	DEN	01/25	Sturm Graz	—	8/2
19 George Ilenikhena	16.08.2006	1,85	76	FRA	2024	Royal Antwerp FC	—	12/3
21 Lucas Michal	22.06.2005	1,72	61	FRA	2020	US Torcy	—	3/—
31 Ansu Fati	31.10.2002	1,78	70	ESP	2025	FC Barcelona	—	21/3

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, FIN = Finnland, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, JPN = Japan, NED = Niederlande, RUS = Russland, SEN = Senegal, SUI = Schweiz

(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Adi Hütter

Geboren am 11.2.1970
Im Amt seit Juli 2023

Monaco ist für Fans nicht besonders attraktiv, ihr Trainer fragte sich jedoch zu Beginn seiner Amtszeit in Monaco, „ob das nun mein Arbeitsplatz oder ein Urlaubsort“ ist. Das ist nun zwei Jahre her, seitdem hat Adi Hütter die AS zweimal in die

Champions League geführt und sie als Top-Team Frankreichs etabliert. Sein Vizekapitän Thilo Kehrer weiß, warum es so gut klappt mit dem Ex-Frankfurter: „Er motiviert sehr gut, verteilt wenn nötig einen sprichwörtlichen Tritt in den Hintern. Aber er fühlt sich auch in die Spieler ein“, erklärte der Nationalspieler kürzlich im kicker. Scheint, als würde Monaco immer attraktiver.

TITEL

Schweizer Meisterschaft: 2018 (Young Boys)
Österreichische Meisterschaft: 2015 (Salzburg)
Österreichischer Pokal: 2015 (Salzburg)

VEREIN

Gegründet: 1919
Homepage: asmonaco.com
E-Mail: footballstore@asmonaco.com
Instagram: 2,6 Mio. Abonnenten
Stadion: Louis II (18 523 Plätze)
Trikotsponsor: APM (Modeschmuck)
Ausrüster: Mizuno
Die jüngsten 5 Jahre
Saison Liga Europapokal
24/25 3. CL Play-offs
23/24 2. -
22/23 6. CL Qualifikation/
EL Play-offs
21/22 3. CL Qualifikation/
EL Achtelfinale
20/21 3. -
Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
0 × Conference League
8 × Meisterschaft: zuletzt 2017
5 × Pokal: zuletzt 1991
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

34. Teilnahme
20 × CL/Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
12 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League
Gesamtbilanz
225 Spiele, 341:287 Tore
92 Siege, 56 Remis, 77 Niederlagen
Rekordspieler
Jean-Luc Ettori, 60 Spiele, 1978–1994
Rekordtorschütze
Victor Ikpeba, 14 Tore, 1993–1998
In der Champions League
0 × Sieger
1 × Finale verloren
3 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in den Play-offs
3 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
4 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
James (45 Mio. Euro vom FC Porto/2014)
Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Folarin Balogun (30 Mio. Euro)
Zugänge 2025/26
Ansu Fati (FC Barcelona, ausgeliehen)
Dier (Bayern München)
Hradecky (Bayer 04 Leverkusen)
Idumbo (FC Sevilla)
Pogba (ohne Verein, zuletzt gespielt bei Juventus Turin)
Abgänge 2025/26
Al-Musrati (Hellas Verona, war von Besiktas JK ausgeliehen)
Ben Seghir (Bayer 04 Leverkusen)
Bouabré (Neom SC)
Boadu (PSV Eindhoven, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Diop (KSV Cercle Brügge, ausgeliehen)
Embolo (Stade Rennes)
Jakobs (Galatasaray SK, war bereits ausgeliehen)
Magassa (West Ham United)
Matsima (FC Augsburg, war bereits ausgeliehen)
Majecki (Stade Brest)
Singo (Galatasaray SK)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Manchester City, Tottenham Hotspur, Galatasaray SK, Juventus Turin
Auswärts: Club Brügge, FK Bodö/Glimt, Pafos FC, Real Madrid

ANZEIGE

GELINGT MONACO DER SPUNG INS VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale 7,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



„Ob ich Meister werden möchte?“, nahm der groß gewachsene Mann oben auf dem Podest eine Frage der Journalisten schon mal vorweg. „Was denken Sie denn? Natürlich! Und ich möchte so viele Tore wie möglich schießen, mein Ziel sind dieses Jahr 25.“ Der Titel des Tor-schützenkönigs muss dabei nicht zwingend herausspringen. „Das ist kein Ziel. Ich konzentriere mich auf mich selbst. Ich habe immer meine eigenen Ziele verfolgt und mich nicht mit anderen verglichen.“

Im Sommer 2024 war Wout Weghorst in die niederländische Eredivisie zurückgekehrt, nach sechs Jahren bei fünf Vereinen in der englischen Premier League (FC Burnley und eine halbe Saison für

Wenn er noch Meister werden will, dann wird es langsam Zeit.

Manchester United), der Bundesliga (vier Jahre beim VfL Wolfsburg, mit bemerkenswerten 70 Toren in 144 Pflichtspielen, sowie eine Saison in Hoffenheim) und in der Türkei (sechs Monate bei Besiktas Istanbul). Diese Zeit hat ihn nicht verändert, Weghorst ist der, der er schon immer war: Ein ehrlicher Typ, einer, der sagt, was er denkt und was er will, falsche Bescheidenheit ist nicht sein Ding. Manchen ein bisschen zu laut, aber immer unverstellt. Nicht nur seine Erscheinung mit 1,97 Metern Körpergröße ist herausragend – auch seine Ambitionen sind es: nur die höchsten. Sein Hunger ist noch längst nicht gestillt. Wie auch? Außer dem englischen League Cup (2023 mit Manchester United) hat Weghorst, inzwischen schon 33 Jahre alt, nichts vorzuweisen. Das soll sich ändern. Meister mit Ajax, davon träumt er – dieses Jahr muss es gelingen.

Die Pressekonferenz mit Weghorst gab's nach dem 2:0 gegen Almelo, da hatte er nach drei Ligaspielen schon drei Tore erzielt. Nach einer Saison unter Francesco Farioli, der ständig zwischen ihm und Brian Brobbey wechselte, weiß der Stürmer, dass er nun wirklich die erste Wahl ist. Unter dem neuen Trainer John Heitinga hat der Routinier einen Stammplatz, und es wird nur eines von ihm erwartet: Tore.

In Wolfsburg sind sie am Ende fast verrückt geworden wegen seiner immensen Ambitionen, aber in der Johan-Cruyff-Arena können sie diese gut gebrauchen. Während fast ganz Ajax nach schwächeren

Jahren mit Platz 2 zufrieden war, weil der zur direkten Qualifikation zur Champions League reichte, machte Weghorst aus seiner Verdrossenheit keinen Hehl. Er hatte Meister werden wollen. Von Beginn an.

Überraschenderweise hätte er das auch fast geschafft. Der Rekordmeister war auf dem Weg zu seinem 37. Meistertitel, gewann aber von den letzten fünf Spielen der Saison nur noch eines und landete deswegen am Ende einen Punkt hinter Eindhoven. Und nach dem letzten Match, dem 2:0 gegen Enschede, war der Stürmer derart frustriert, dass er einem Kameramann das Gerät wegschlug, als der ihn ganz aus der Nähe filmen wollte. Und obwohl das Team auch in diesem Jahr nicht als Top-Favorit gilt, weigert sich Weghorst, sein Ziel herunterzuschrauben.

Während Ajax vergangene Saison mit defensivem Fußball und

Weghorst als Joker oft dem ultimativen Erfolg nahekam, will der Verein nun zu dem offensiven Spiel zurückkehren, mit dem er in der Vergangenheit so viele Fußballherzen erobert hat. Damit soll die Ligaphase der Champions League überstanden werden – und natürlich über die Eredivisie die erneute direkte Qualifikation. Weghorst gefällt das. „Der Spielstil, den Ajax anstrebt, passt zu mir. Während meiner Karriere war ich damit auch erfolgreich, mit hohem Pressing. Ich kann meine Energie loswerden, wenn die Abstände nicht groß sind.“ Der Routinier weiter: „Das Vertrauen ist groß, auch in den neuen Trainer. Wir schlagen einen neuen Weg ein. Obwohl der zu Ajax passt, war das in den letzten Jahren nicht immer so.“

Das Feuer lodert noch immer in Weghorst – auch, was die Nationalmannschaft angeht. Bei der WM

im kommenden Jahr wird er fast 35 sein, aber – darauf darf man sich verlassen – voller Tatendrang wie ein Jungspund. Während er bei seinem Verein wieder die Nummer eins im Sturm ist, wird er bei Oranje vor allem als Joker eingesetzt. „Wenn ich ganz ehrlich bin, finde ich, dass ich immer spielen sollte. Aber natürlich ist die Hierarchie auch klar. Wir wissen, was Memphis Depay für die Nationalmannschaft bedeutet hat und immer noch bedeutet. Also ja: Wenn er dabei ist, dann ist meine Rolle klar.“

JAN LEERKES

KICKER-WERTUNG

Ajax wird sich gewaltig strecken müssen, um die Play-offs zu erreichen. Dazu muss es aber Pflichtaufgaben wie Agdam und Piräus lösen.



Herausragend

Auch mit 33 ist **WOUT WEGHORST** hungrig wie ein Jungspund. Nach einem frustrierenden Jahr setzt er seine Ziele wie immer: ganz weit oben.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Vitezslav Jaros	23.07.2001	1,90	88	CZE	2025	FC Liverpool	—	—/—
12 Joeri Heerkens	08.05.2006	1,93	91	NED	2025	Sparta Prag	—	—/—
22 Remko Pasveer	08.11.1983	1,88	91	NED	2021	Vitesse Arnheim	—	13/—
ABWEHR								
2 Lucas Rosa	03.04.2000	1,77	68	BRA	02/25	Real Valladolid	—	—/—
3 Anton Gaai	24.10.2002	1,83	73	DEN	2023	Viborg FF	—	—/—
4 Ko Itakura	27.01.1997	1,88	80	JPN	2025	Bor. Mönchengladbach	—	—/—
5 Owen Wijndal	28.11.1999	1,76	66	NED	2024	Royal Antwerp FC	—	8/—
15 Youri Baas	17.03.2003	1,82	71	NED	2024	NEC Nijmegen	—	3/—
24 Jorhy Mokio	29.02.2008	1,82	76	BEL	2024	KAA Gent	—	—/—
30 Aaron Bouwman	28.08.2007	1,88	71	NED	2018	Kon. Haarlemsche FC	—	—/—
37 Josip Sutalo	28.02.2000	1,90	82	CRO	2023	Dinamo Zagreb	—	6/—
MITTELFELD								
6 Youri Regeer	18.08.2003	1,77	68	NED	01/25	Twente Enschede	—	—/—
8 Kenneth Taylor	16.05.2002	1,82	72	NED	2010	SV De Foresters Heiloo	—	9/—
10 Oscar Gloukh	01.04.2004	1,70	68	ISR	2025	RB Salzburg	—	14/2
16 James McConnell	13.09.2004	1,88	72	ENG	2025	FC Liverpool	—	1/—
18 Davy Klaassen	21.02.1993	1,81	75	NED	2024	Inter Mailand	—	33/4
21 Branco van den Boomen	21.07.1995	1,87	84	NED	2023	FC Toulouse	—	—/—
28 Kian Fitz-Jim	05.07.2003	1,74	70	NED	01/24	Excelsior Rotterdam	—	—/—
48 Sean Steur	11.01.2008	1,83	70	NED	2016	RKAV Volendam	—	—/—
ANGRIFF								
7 Raul Moro	05.12.2002	1,72	68	ESP	2025	Real Valladolid	—	—/—
9 Kasper Dolberg	06.10.1997	1,87	84	DEN	2025	RSC Anderlecht	—	13/—
11 Mika Godts	07.06.2005	1,76	70	BEL	01/23	KRC Genk	—	—/—
17 Oliver Edvardsen	19.03.1999	1,75	65	NOR	01/25	Go Ahead Eagles	—	—/—
19 Don-Angelo Konadu	03.05.2006	1,84	72	NED	2014	AVV Zeeburgia	—	—/—
23 Steven Berghuis	19.12.1991	1,82	75	NED	2021	Feyenoord	—	20/6
25 Wout Weghorst	07.08.1992	1,97	84	NED	2024	FC Burnley	—	5/—
43 Rayane Bounida	03.03.2006	1,79	64	BEL	2022	RSC Anderlecht	—	—/—

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, DEN = Dänemark, ENG = England, ESP = Spanien, ISR = Israel, JPN = Japan, NED = Niederlande, NOR = Norwegen (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



John Heitinga

Geboren am 15.11.1983
Im Amt seit Juli 2025

Er war sechs Jahre alt, als er zu Ajax kam, und als echtes Urgestein erhält John Heitinga nun die Chance, sein Renommee als Trainer wieder aufzupolieren. Im Januar 2023 war er von der zweiten Mannschaft zum Chef-Coach befördert worden und übernahm unter schwierigen Bedingungen. Nur fünf Monate später war er wieder weg, wurde Assistenztrainer bei West Ham und in Liverpool. Nun kehrt Heitinga zurück, und wieder sind die Umstände schwierig, denn die finanziell fetten Zeiten in Amsterdam sind erst einmal vorbei. Beim Neuanfang will er Ajax wieder offensiven Fußball spielen lassen – das freut die Fans. Bei ihnen gilt er als einer der beliebtesten Ajacieden.

TITEL
keine

VEREIN

Gegründet: 1900
Homepage: ajax.nl
E-Mail: pers@ajax.nl
 8,7 Mio. Abonnenten
Stadion: Johan Cruijff ArenA (55 865 Plätze)
Trikotsponsor: Ziggo (Kabelnetzbetreiber)
Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	EL Achtelfinale
23/24	5.	EL Gruppenspiele/ CON Achtelfinale
22/23	3.	CL Gruppenspiele/ EL Play-offs
21/22	1.	CL Achtelfinale
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



36 × Meisterschaft: zuletzt 2022
20 × Pokal: zuletzt 2021
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1987
3 × UEFA-Supercup: 1995, 1973, 1972
2 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal: 1995, 1972

EUROPAPOKAL

62. Teilnahme
40 × CL/Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
32 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz
466 Spiele, 782:508 Tore
226 Siege, 99 Remis, 141 Niederlagen

Rekordspieler
Davy Klaassen, 76 Spiele, 2011–2025

Rekordtorschütze
Jari Litmanen, 26 Tore, 1993–2003

In der Champions League
1 × Sieger
1 × Finale verloren
2 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
11 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
6 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Steven Bergwijn
(31,25 Mio. Euro von Tottenham/2022)
Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Josip Sutalo (20,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Dolberg (RSC Anderlecht)
Gloukh (RB Salzburg)
Heerkens (Sparta Prag)
Itakura (Bor. Mönchengladbach)
Jaros (FC Liverpool)
McConnell (FC Liverpool, ausgeliehen)
Moro (Real Valladolid)

Abgänge 2025/26
Akpom (Ipswich Town, ausgeliehen, war an Lille OSC ausgeliehen)
Brobbe (AFC Sunderland)
Carlos Forbs (Club Brügge, war an Wolverhampton Wanderers ausgeliehen)
Gorter (Pafos FC)
Hato (FC Chelsea)
Henderson (FC Brentford)
Kaplan (NEC Nijmegen, ausgeliehen)
Mannsverk (Sparta Prag, ausgeliehen, war an Cardiff City ausgeliehen)
Matheus (Roter Stern Belgrad, war von Sporting Braga ausgeliehen)
Medic (Norwich City, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Rasmussen (Fortuna Düsseldorf)
Rijkhoff (Almere City, ausgeliehen)
Rugani (Juventus Turin, war ausgeliehen)
Sosa (Crystal Palace, war an den FC Turin ausgeliehen)
Traoré (AFC Sunderland)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Inter Mailand, Galatasaray SK, Benfica Lissabon, Olympiakos Piräus
Auswärts: Olympique Marseille, FC Chelsea, Qarabag Agdam, FC Villarreal

ANZEIGE

ZIEHT AJAX INS VIERTELFINALE EIN?

Ja, Viertelfinale

10,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Wanner



Sildillia



Kovar



Plea

Beim Neuaufbau bedient sich die **PSV EINDHOVEN** auch in Deutschland. Vier Profis wechselten über die Grenze, für einen war der Start bitter.

Ganz viel Bundesliga



Okay, es wäre leicht übertrieben zu sagen, die Bundesliga habe in dieser Saison eine fünfte Mannschaft in der Champions League. Und doch: Die PSV Eindhoven kommt ein bisschen wie eine Filiale der deutschen Eliteklasse daher. Denn dieses Mal hat der Verein, bei dem Mario Götze einst seine Karrieredelle ausbeulte und sich Malik Tillman so gut entwickelte, dass er nun einen Vertrag bei Bayer Leverkusen bekam, gleich vier Spieler über die Grenze geholt: Paul Wanner, Alassane Plea, Kiliann Sildillia und Matej Kovar. Nimmt man noch Ricardo Pepi dazu, der schon vor zwei Jahren nach Eindhoven gekommen war, dann hat die PSV fünf Spieler unter Vertrag, die zuvor in der Bundesliga spielten.

Der spektakulärste Transfer von Sportdirektor Earnie Stewart war der von Wanner. Denn obwohl das große Talent beim FC Bayern München hätte bleiben können, entschied sich der 19-Jährige für einen Vertrag bis 2030 in Eindhoven, der die PSV 15 Millionen Euro Ablöse kostete. Bereits in den beiden Jahren zuvor hatte Eindhoven Wanners Transfer erwogen, nun aber war ein echter Bedarf da. „Durch den Weggang von Tillman wurde eine Position

frei“, so Trainer Peter Bosz. Am 22. August war alles in trockenen Tüchern, 37 Sekunden vor Ablauf der Anmeldefrist wurde Wanner beim Verband registriert, sodass der deutsche U-21-Nationalspieler schon tags darauf beim 4:2-Heimsieg gegen den FC Groningen sein Debüt im neuen Trikot geben konnte, er wurde in der 86. Minute eingewechselt.

Kovar kam von Bayer Leverkusen, wo er nach dem Wechsel von Lukas Hradecky zu Mark Flekken erneut nur die Nummer 2 zwischen den Pfosten gewesen wäre. In Eindhoven aber ist er die Nummer 1, und das ist doch ein bisschen überraschend. Der Tscheche hat sich in der Vorbereitung gegen Nick Olij durchgesetzt, der von Sparta Rotterdam zur PSV kam und zuletzt regelmäßig zum Kader der niederländischen Nationalmannschaft gehörte. „Das ist nicht einfach“, erklärt Bosz, „denn meiner Meinung nach sind beide sehr gute Torhüter. Jetzt musste ich einen sehr guten Torhüter enttäuschen.“

Sildillia vom SC Freiburg hat noch keinen Stammplatz, in den ersten beiden Spielen wurde der Franzose spät eingewechselt, gegen Groningen stand er in der Startelf, als Sergino Dest, sein Konkurrent auf der Position des Rechtsverteidigers, links gebraucht wurde. Bei

der 0:2-Blamage zu Hause gegen Telstar Velsen spielte er gar nicht.

Extrem bitter war auch der Start von Alassane Plea. Der 32-jährige Angreifer, für den die PSV vier Millionen Euro Ablöse an Borussia Mönchengladbach überwies, erlitt am 2. Spieltag bei einem Foul eine schwere Knieverletzung. Weil auch der Knorpel beschädigt ist, fällt Plea für die komplette Ligaphase der Champions League aus – mindestens. Er hätte zum „Bügelhänger“ des Eindhovener Angriffsspiels werden sollen, wie man in den Niederlanden einen Typ Angreifer nennt, der gar nicht mal so sehr als Knipser in Erscheinung tritt, sondern in vorderster Reihe als Anspielstation dient und die Nebenleute geschickt in Szene setzt.

Diese Rolle wird nun einem anderen alten Bekannten aus der Bundesliga zugedacht: Pepi, einst Rekordtransfer des FC Augsburg (16 Millionen Euro Ablöse), hat bei der PSV noch immer nicht den Durchbruch geschafft, was auch mit anhaltenden Verletzungsproblemen zu tun hatte. Nun ist der 22-jährige US-amerikanische Nationalspieler fit, doch trauten ihm die Verantwortlichen in Eindhoven eine Saison mit drei Wettbewerben wohl noch nicht zu. Deswegen haben sie Plea geholt. Jetzt aber winkt Pepi doch viel mehr Spielzeit als zuvor angenommen.

Und dann gibt es da noch einen, der zwar nie in der Bundesliga gespielt hat, dessen Name aber in Deutschland immer noch einen guten – oder berüchtigten, je nach Sichtweise – Klang hat: Ruben van Bommel. Der Sohn von Mark van Bommel, der fünf Jahre lang für den FC Bayern München spielte und zweimal Deutscher Meister wurde, war der PSV schlappe 15 Millionen Euro wert. Verschwendetes Geld, schimpfen viele Beobachter. Denn der 21 Jahre alte Linksaußen wurde in Eindhoven ausgebildet, wechselte aber dann mit 16 nach Maastricht. Über den Zweitligisten und AZ Alkmaar kehrte das Talent aus dem eigenen Stall nun für eine hohe Ablöse zurück zur PSV Eindhoven.

JAN LEERKES

KICKER-WERTUNG

Qualität ist da, nicht zuletzt wegen der Ex-Bundesligaspieler. Ob das für die Play-off-Runde reicht, ist fraglich. Die PSV wird kämpfen müssen.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Nick Olij	01.08.1995	1,85	74	NED	2025	Sparta Rotterdam	—	—/—
24 Niek Schiks	03.02.2004	1,88	79	NED	2012	JVC Cuijk	—	—/—
32 Matej Kovar	17.05.2000	1,96	89	CZE	2025	Bayer 04 Leverkusen	—	6/—
ABWEHR								
2 Anass Salah-Eddine	18.01.2002	1,81	66	NED	2025	AS Rom	—	—/—
3 Yarek Gasirowski	12.01.2005	1,90	75	ESP	2025	FC Valencia	—	—/—
4 Armando Obispo	05.03.1999	1,84	72	NED	2020	Vitesse Arnheim	—	8/—
6 Ryan Flamingo	31.12.2002	1,86	71	NED	2024	FC Utrecht	—	11/3
8 Sergino Dest	03.11.2000	1,70	62	USA	2023	FC Barcelona	—	28/1
17 Mauro Junior	06.05.1999	1,72	64	BRA	2020	Heracles Almelo	—	13/—
25 Kiliann Sildillia	16.05.2002	1,86	83	FRA	2025	SC Freiburg	—	—/—
39 Adamo Nagalo	22.09.2002	1,85	75	BFA	2024	FC Nordsjaelland	—	5/—
MITTELFELD								
10 Paul Wanner	23.12.2005	1,85	72	D	2025	Bayern München	—	2/—
20 Guus Til	22.12.1997	1,83	74	NED	2022	Feyenoord	—	17/1
22 Jerdy Schouten	12.01.1997	1,85	72	NED	2023	FC Bologna	—	14/1
23 Joey Veerman	19.11.1998	1,85	75	NED	01/22	SC Heerenveen	—	15/—
34 Ismael Saibari	18.07.2001	1,85	77	MAR	2020	KRC Genk	—	17/4
ANGRIFF								
5 Ivan Perisic	02.02.1989	1,87	79	CRO	2024	Hajduk Split	1	52/8
7 Ruben van Bommel	03.08.2004	1,86	83	NED	2025	AZ Alkmaar	—	—/—
9 Ricardo Pepi	09.01.2003	1,85	74	USA	2023	FC Groningen	—	15/3
11 Couhaib Driouech	17.04.2002	1,75	75	MAR	2024	Excelsior Rotterdam	—	5/1
19 Esmir Bajraktarevic	10.03.2005	1,75	64	BIH	01/25	New England Revolution	—	1/—
21 Myron Boadu	14.01.2001	1,83	67	NED	2025	AS Monaco	—	—/—
27 Dennis Man	26.08.1998	1,83	82	ROU	2025	Parma Calcio	—	—/—

BFA = Burkina Faso, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, CZE = Tschechien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NED = Niederlande, ROU = Rumänien (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Peter Bosz

Geboren am 21.11.1963
Im Amt seit Juli 2023

Das 26. Jahr als Trainer war für Peter Bosz eines der schwierigsten. Lange war seine Mannschaft Ajax hinterhergelaufen, nur weil dem Kontrahenten am Ende die Puste ausging, wurde sie doch noch Meister. Viele Vereine hätten sich wohl von ihrem Trainer

getrennt, doch die PSV hielt an ihm fest. Das unterstreicht das tiefe Vertrauen in Bosz, der nun ein neues Team aufbauen muss, weil viele frühere Leistungsträger ihren Zenit überschritten haben. Die Ansprüche an den früheren Dortmund- und Leverkusen-Trainer bleiben aber so hoch wie immer: Er muss PSV durch die Ligaphase der Champions League bringen und vor allem den dritten Meistertitel in Folge holen. Das ist dem Verein seit 2008 nicht mehr gelungen.

TITEL

Niederländische Meisterschaft: 2025, 2024 (beide PSV)

VEREIN

Gegründet: 1913
Homepage: psv.nl
E-Mail: fandesk@psv.nl
1,4 Mio. Abonnenten

Stadion: Philips-Stadion (35 000 Plätze)
Trikotsponsor: Brainport Eindhoven (Technologiebranche)
Ausrüster: Puma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Achtelfinale
23/24	1.	CL Achtelfinale
22/23	2.	CL Qualifikation/ EL Play-offs
21/22	2.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele/ CON Viertelfinale
20/21	2.	EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



26 × Meisterschaft: zuletzt 2025
11 × Pokal: zuletzt 2023
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

57. Teilnahme
33 × CL/Europapokal der Landesmeister
5 × Europapokal der Pokalsieger
27 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz
422 Spiele, 663:494 Tore
185 Siege, 99 Remis, 138 Niederlagen

Rekordspieler
Wilfred Bouma, 78 Spiele, 1999–2012

Rekordtorschütze
Willy van der Kuijlen, 29 Tore, 1969–1981

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
1 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
4 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
12 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
4 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Ruben van Bommel
(15,8 Mio. Euro von AZ Alkmaar/2025)

Zugänge 2025/26
Boadu (AS Monaco, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Gasirowski (FC Valencia)
Kovar (Bayer 04 Leverkusen, ausgeliehen)
Man (Parma Calcio)
Olij (Sparta Rotterdam)
Salah-Eddine (AS Rom, ausgeliehen)
Sildillia (SC Freiburg)
van Bommel (AZ Alkmaar)
Wanner (Bayern München, war an den 1. FC Heidenheim ausgeliehen)

Abgänge 2025/26
Babadi (Royal Antwerp FC, ausgeliehen)
Bakayoko (RB Leipzig)
Benitez (Crystal Palace)
Boscagli (Brighton & Hove Albion)
de Jong (FC Porto)
Drommel (Sparta Rotterdam, ausgeliehen)
Land (FC Groningen, ausgeliehen)
Lang (SSC Neapel)
Ledezma (Deportivo Guadalajara)
Malacia (Manchester United, war ausgeliehen)
Tillman (Bayer 04 Leverkusen)
Karsdorp
Lucas

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Union Saint-Gilloise, SSC Neapel, Atletico Madrid, Bayern München
Auswärts: Bayer 04 Leverkusen, Olympiakos Piräus, FC Liverpool, Newcastle United

ANZEIGE

QUALIFIZIERT SICH PSV FÜR DAS VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale 9,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Weiter auf dem Vormarsch: Seit 2018 gewann Sporting drei Meisterschaften und insgesamt neun Titel.

„Das Haus aufgeräumt“



Seit 2018 ist Frederico Varandas Präsident des Sporting Clube de Portugal aus Lissabon. Seither eilt der Verein von Erfolg zu Erfolg – sportlich wie auch wirtschaftlich.



Unter seiner Führung brüllen die Löwen wieder: **FREDERICO VARANDAS** (45) zum Konkurrenzkampf mit Benfica und dem FC Porto.

International herrscht oft die Auffassung, dass Sporting nach Benfica und dem FC Porto nur der drittwichtigste Verein Portugals ist. Wie nehmen Sie dies wahr, Herr Varandas?

Tatsächlich hatte Sporting von Anfang der 80er Jahre bis zu unserem Start 2018 im Vergleich zu unseren beiden Rivalen nur wenig gewonnen. Ich bin 45 und gehöre zu der Generation, die darunter am meisten gelitten hat. Bis ich Präsident wurde, hatte ich als Fan nur zwei Meistertitel gefeiert, 2000 und 2002.

Und nun schon drei als Präsident.

Mit den Wettbewerben Pokal, Supercup und Ligapokal sind es sogar neun Titel. Es war genau dieser Hunger, der mich dazu brachte, den Verein leiten zu wollen. Ich versprach mir, dass die jüngeren Generationen nie das durchmachen sollten, was meine Generation durchgemacht hat. Deshalb verstehen wir diese externe Wahrnehmung von Sporting. Sie ist faktisch. Genauso ist es aber faktisch, dass wir diese Wahrnehmung umkehren konnten. Sporting ist heute in Portugal führend. Ich habe keine Zweifel, dass die Wahrnehmung als „dritter Großer“ bald der Vergangenheit angehören wird.

Ihr Motto 2018, als Sie Präsident wurden, lautete: Sporting vereinen.

Der Misserfolg von Sporting in den vier Jahrzehnten zuvor fußte auf interner Instabilität. Deshalb haben wir in den ersten zwei Jahren meiner Präsidentschaft das Haus aufgeräumt und damit die Grundlagen für den folgenden Erfolg geschaffen. **Die Situation hat sich gewandelt.**

Als wir das Amt übernahmen, befand sich der Verein in der schlimmsten Phase seiner Geschichte. Er hatte seit 16 Jahren keine Meisterschaft gewonnen, aufgrund des Angriffs von Hooligans auf die Akademie im Mai 2018 hatten die besten Spieler gekündigt, wir hatten nicht mal genug Geld, um unsere Steuern zu bezahlen. Wir mussten bei null anfangen. Wir haben Ansehen zurückgewonnen, und wir wollen dieses Image als aktuell führender Verein Portugals festigen und ausbauen.

Wie kann das gelingen?

Dazu gehört neben der Teilnahme an der Champions League die Stärkung eines unserer Markenzeichen: die Förderung von Talenten.

Für Letzteres ist Sporting bekannt.

Seit mehr als 40 Jahren gelten wir als einer der besten Vereine weltweit, was die Ausbildung angeht. Wir sind der einzige Verein weltweit, der mit Figo und Cristiano Ronaldo zwei Ballon d'Or-Gewinner ausgebildet hat. **Sportings Trikots zierte mitunter der Schriftzug Ronaldo bzw. CR7. Wird Ronaldo eines Tages zu Sporting zurückkehren, wie Sie einmal sagten?** Aber nicht als Spieler. Cristiano ist ein Symbol für Exzellenz und harte Arbeit und repräsentiert den Geist unseres Vereins. Ich glaube, dass Ronaldo unsere Marke auf internationaler Bühne stärkt. Wichtig ist, dass er immer Teil der Geschichte Sportings bleibt. Er wird immer ein Vorbild und Botschafter sein.

Seit 2018 wurden mehr als 700 Millionen Euro Transfererlöse erzielt. Wie war das möglich?

Wir sind sehr kompetent darin, mit Transfers einen hohen Umsatz zu erzielen, um ein wettbewerbsfähiges Budget zu haben. Dieses wiederum ermöglicht es uns, in Ausbildung und den Erwerb von Spielern zu

investieren, die dann den Absprung schaffen. Gleichzeitig haben wir die Einnahmen aus Merchandising, Ticketing und Mitgliedsbeiträgen und natürlich jene aus der Champions League deutlich gesteigert. **Und die Fans kamen in Scharen.**

Die Zahl unserer Mitglieder stieg um 60 Prozent. 2018 gab es 26 000 Dauerkarten, heute ist unser komplett modernisiertes Stadion mit bis zu 50 000 Plätzen fast immer ausverkauft, mehr als 10 000 stehen auf der Warteliste für eine Dauerkarte.

Goalgetter Viktor Gyökeres ging erst jetzt, nicht schon 2025. Kann Sporting Spieler länger halten als einst?

Ja. Denn die Spieler wissen: Hier herrschen sportliches Wachstum und finanzielle Stabilität. Wir sind weniger abhängig vom Verkauf. Das erhöht unsere Verhandlungsmacht. Dies macht uns auch für Sponsoren zu einem attraktiveren Partner, was für die Marke Sporting von grundlegender Bedeutung ist.

Wie weit soll Sporting kommen?

Minimum in die Play-offs, denn wir wollen unser Image als Fixstarter festigen. **INTERVIEW: SILVIO VIEIRA**

KICKER-WERTUNG

Im Vorjahr erreichte man mit Viktor Gyökeres so gerade die Play-offs. Ohne ihn wird es schwieriger, aber durchaus machbar für Sporting.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Rui Silva	07.02.1994	1,89	83	POR	01/25	Betis Sevilla	—	2/—
12 Joao Virginia	10.10.1999	1,91	83	POR	2025	FC Everton	—	1/—
ABWEHR								
2 Matheus Reis	18.02.1995	1,84	79	BRA	02/21	FC Rio Ave	—	22/—
3 Jeremiah St. Juste	19.10.1996	1,84	74	NED	2022	1. FSV Mainz 05	—	15/1
6 Zeno Debast	24.10.2003	1,89	75	BEL	2024	RSC Anderlecht	—	8/1
11 Nuno Santos	13.02.1995	1,79	73	POR	2020	FC Rio Ave	—	15/3
13 Giorgos Vagiannidis	12.09.2001	1,83	73	GRE	2025	Panathinaikos Athen	—	—/—
20 Maxi Araujo	15.02.2000	1,79	73	URU	2024	Deportivo Toluca	—	10/1
22 Ivan Fresneda	28.09.2004	1,83	74	ESP	2023	Real Valladolid	—	3/—
25 Goncalo Inacio	25.08.2001	1,86	77	POR	2012	Almada AC	—	20/1
26 Ousmane Diomande	04.12.2003	1,90	86	CIV	01/23	CD Mafra	—	9/—
72 Eduardo Quaresma	02.03.2002	1,84	76	POR	2023	TSG Hoffenheim	—	5/—
91 Ricardo Mangas	19.03.1998	1,79	61	POR	2025	Spartak Moskau	—	—/—
MITTELFELD								
5 Hidemasa Morita	10.05.1995	1,77	75	JPN	2022	CD Santa Clara	—	12/—
8 Pedro Goncalves	28.06.1998	1,73	79	POR	2020	FC Famalicao	—	13/4
14 Giorgi Kochorashvili	29.06.1999	1,76	74	GEO	2025	UD Levante	—	—/—
23 Daniel Braganca	27.05.1999	1,69	63	POR	2020	GD Estoril Praia	—	13/1
42 Morten Hjulmand	25.06.1999	1,85	77	DEN	2023	US Lecce	—	9/—
52 Joao Simoes	06.01.2007	1,76	73	POR	2018	SC Portimonense	—	5/—
ANGRIFF								
7 Geovany Quenda	30.04.2007	1,72	68	POR	2019	Benfica Lissabon	—	10/—
10 Geny Catamo	26.01.2001	1,74	66	MOZ	2023	Maritimo Funchal	—	8/1
17 Trincao	29.12.1999	1,83	70	POR	2022	Wolverhampton Wand.	—	22/2
27 Alisson Santos	27.09.2002	1,78	82	BRA	2025	EC Vitoria	—	—/—
28 Rodrigo Ribeiro	28.04.2005	1,86	77	POR	2025	AVS Futebol SAD	—	1/—
89 Fotis Ioannidis	10.01.2000	1,87	83	GRE	2025	Panathinaikos Athen	—	—/—
97 Luis Suarez	02.12.1997	1,85	74	COL	2025	UD Almeria	—	4/—

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, COL = Kolumbien, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, GEO = Georgien, GRE = Griechenland, JPN = Japan, MOZ = Mosambik, NED = Niederlande, POR = Portugal, URU = Uruguay (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Rui Borges

Geboren am 7.7.1981
Im Amt seit Dezember 2024

Kritisch beäugt worden war er. Weil er zuvor nur Kleinklubs trainiert hatte. Dann aber gelang Rui Borges die Quadratur des Kreises: Er führte als Nachfolger des im Herbst 2024 zu Manchester United abgewanderten Erfolgs-trainers Ruben Amorim

Sporting zurück in die Spur. Dabei wurde sogar erstmals nach 70 Jahren wieder der Meistertitel verteidigt. Damit hatten nach Amorims Abgang nur die allerwenigsten Fans gerechnet. Nun sagt Borges: „Wir wollen erneut Meister werden.“ Mit Blick auf die Königsklasse will er es spannender machen als im Februar 2025 gegen Dortmund, als man in den Play-offs nur die erste von vier Halbzeiten richtig mithalten konnte.

TITEL

Portugiesische Meisterschaft: 2025 (Sporting)
Portugiesischer Pokal: 2025 (Sporting)

VEREIN

Gegründet: 1906
Homepage: sporting.pt
E-Mail: museu@sporting.pt
Instagram: 2,8 Mio. Abonnenten
Stadion: Estadio José Alvalade (50 044 Plätze)
Trikotsponsor: Betano (Sportwetten)
Ausrüster: Nike
Die jüngsten 5 Jahre
Saison Liga Europapokal
24/25 1. CL Play-offs
23/24 1. EL Achtelfinale
22/23 4. CL Gruppenspiele/
EL Viertelfinale
21/22 2. CL Achtelfinale
20/21 1. EL Qualifikation

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



25 × Meisterschaft: zuletzt 2025
18 × Pokal: zuletzt 2025
1 × Europapokal der Pokalsieger: 1964
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

65. Teilnahme
25 × CL/Europapokal der Landesmeister
8 × Europapokal der Pokalsieger
40 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League
Gesamtbilanz
378 Spiele, 590:493 Tore
155 Siege, 87 Remis, 136 Niederlagen
Rekordspieler
Rui Patricio, 93 Spiele, 2007–2018
Rekordtorschütze
Liedson, 25 Tore, 2003–2010
In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
1 × Aus in den Play-offs
8 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
4 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Manuel Ugarte
(24,5 Mio. Euro von Famalicao/2021)
Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Luis Suarez (22,2 Mio. Euro)
Zugänge 2025/26
Alisson Santos (EC Vitoria)
Ioannidis (Panathinaikos Athen)
Joao Virginia (FC Everton)
Kochorashvili (UD Levante)
Luis Suarez (UD Almeria)
Ricardo Mangas (Spartak Moskau)
Rodrigo Ribeiro (AVS Futebol SAD, war ausgeliehen)
Vagiannidis (Panathinaikos Athen)
Abgänge 2025/26
Afonso Moreira (Olympique Lyon)
Biel (Atletico Mineiro)
Brito (Pafos FC, ausgeliehen)
Dario Essugo (FC Chelsea, war an UD Las Palmas ausgeliehen)
Diogo Pinto (Estrela Amadora)
Diogo Travassos (FC Moreirense, ausgeliehen, war an Estrela Amadora ausgeliehen)
Edwards (FC Burnley, war bereits ausgeliehen)
Gyökeres (FC Arsenal)
Harder (RB Leipzig)
Israel (FC Turin)
Ricardo Esgaio (Fatih Karagümrük)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Qairat Almaty, Olympique Marseille, Club Brügge, Paris St. Germain
Auswärts: SSC Neapel, Juventus Turin, Bayern München, Athletic Bilbao

ANZEIGE

ERREICHT SPORTING DAS VIERTELFINALE?

Ja, Viertelfinale 10,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Aursnes

Dahl

Schjelderup



Zehn Nationalitäten standen in der Startelf von Benfica, die im Play-off-Rückspiel im Da Luz von Lissabon Fenerbahce mit 1:0 besiegte und sich damit für die Ligaphase der Champions League qualifizierte: Die Profis der Adler kamen natürlich aus Portugal, aber auch aus Argentinien, Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Kolumbien, Luxemburg, Norwegen, Schweden, der Türkei und der Ukraine.

Im zunehmend globalisierten Fußball ist das nicht ungewöhnlich. Einerseits. Andererseits ist es das erste Mal seit vier Jahrzehnten, dass Benfica ohne einen einzigen Brasilianer im Kader in eine Saison geht. Der bis dato letzte, Arthur Cabral, wechselte im Sommer zurück in die Heimat zu Botafogo. Dies verdeutlicht eine Strategieänderung des portugiesischen Rekordmeisters, für den das Land des fünfmaligen Weltmeisters mit eine der wichtigsten Quellen und Talentschmieden war. Mittlerweile aber schaut man sich im Da Luz verstärkt in anderen Ländern um, insbesondere in Skandinavien.

Der Grund liegt auch in Brasilien selbst: „Wir haben nicht mehr so viele Talente wie früher“, gab der ehemalige brasilianische Nationalspieler Valdo zu. Die Benfica-Legende ist als Kommentator bei *Canal11* in Portugal immer noch gefragt. Und er weiß auch, dass sein Ex-Klub bis 1978 aufgrund nationaler Bestimmungen keine ausländi-

schen Spieler unter Vertrag nehmen durfte. Nach der Aufhebung dieses Verbots war 1979 ein Brasilianer der erste ausländische Profi: Stürmer Jorge Gomes. Seither gab es nur noch 1983/84 eine Saison, in der man nicht auf Brasilianer setzte. Damals hatte Coach Sven-Göran Eriksson, ein Schwede, mit Glenn Strömberg (Schweden), Michael Manniche (Dänemark) und Zoran Filipovic (Jugoslawien) drei Ausländer im Team. Neben Strömberg und Manniche waren auch Stürmer Mats Magnusson und Mittelfeldspieler Jonas Thern, beide Schweden, erfolgreich, Stefan Schwarz dann in den 90ern.

Üblich waren aber über viele Jahre ein Dutzend Brasilianer, Grö-

ßen wie Torwart Julio Cesar oder die Verteidiger David Luiz und Luisao sowie Mittelfeldspieler Ramires, Luisao war lange Kapitän und bis vor Kurzem als Sportdirektor im Klub.

Heute aber gehen bereits Top-Talente aus Brasilien lieber gleich nach England, das mit viel mehr Geld lockt und auch internationalen Titelchancen. So gab es 2020/21 neun brasilianische Spieler im Kader, 2021/22 sieben, 2022/23 fünf, 2023/24 sechs. 2024/25 waren es noch drei, und von diesen wiederum verließen Marcos Leonardo (nach Saudi-Arabien) und Morato (zu Nottingham Forest) Benfica bereits in den ersten Wochen der vergangenen Saison. „Der Markt hat sich verän-

dert. Die große Herausforderung ist, die Individualität und die kulturellen Besonderheiten der Spieler zu kennen, um sie zu fördern“, sagt Trainer Bruno Lage. „Daher ist es aktuell sehr interessant, diese Mannschaft zu leiten, da wir so viele verschiedene Kulturen haben.“

Aus Skandinavien stehen im Da Luz gleich drei in der Stammelf: der schwedische Linksverteidiger Samuel Dahl, der den zu Real Madrid gewechselten Alvaro Carreras zu Saisonbeginn fast vergessen ließ, der vielseitige norwegische Mittelfeldspieler Fredrik Aursnes und der ebenfalls norwegische Flügelspieler Andreas Schjelderup. Auf der Bank saß aufgrund von Verletzungen noch der Däne Alexander Bah. Der Rechtsverteidiger hat den bosnischen Neuzugang Amar Dedic als Konkurrenten. Eines blieb jedoch auch in dieser Saison gleich: Kapitän ist seit Jahren schon der Argentinier Nicolas Otamendi. Doch auch das könnte sich bald ändern. Denn der Weltmeister ist mittlerweile 37 Jahre alt, sein Vertrag läuft 2026 aus. Wer weiß, vielleicht löst ihn dann wieder ein Brasilianer ab. **MARCUS ALVES**

KICKER-WERTUNG

Barca war im Vorjahr eine Nummer zu groß, doch das Achtelfinale ist durchaus wieder drin. Benfica spielt guten, schnörkellosen Fußball.



Brasilien war einmal

Portugals Rekordmeister **BENFICA** hat viele Legionäre im Kader. Nun aber aus Skandinavien. Wie früher.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Anatoliy Trubin	01.08.2001	1,98	86	UKR	2023	Schachtar Donezk	—	32/—
24 Samuel Soares	15.06.2002	1,89	85	POR	2013	URD Tires	—	—/—
ABWEHR								
3 Rafael Obrador	24.02.2004	1,81	73	ESP	2025	Deportivo La Coruna	—	—/—
4 Antonio Silva	31.10.2003	1,87	79	POR	2016	Viseu United FC	—	23/2
6 Alexander Bah	09.12.1997	1,83	76	DEN	2022	Slavia Prag	—	18/1
17 Amar Dedic	18.08.2002	1,80	74	BIH	2025	RB Salzburg	—	19/—
26 Samuel Dahl	04.03.2003	1,74	68	SWE	02/25	AS Rom	—	3/—
30 Nicolas Otamendi	12.02.1988	1,83	81	ARG	2020	Manchester City	—	92/2
44 Tomas Araujo	16.05.2002	1,87	81	POR	2023	FC Gil Vicente	—	14/—
64 Goncalo Oliveira	04.07.2006	1,80	75	POR	2012	eigene Jugend	—	—/—
71 Leandro Santos	28.09.2005	1,81	68	POR	2017	GD Fabril Barreiro	—	—/—
MITTELFELD								
5 Enzo Barrenechea	25.05.2001	1,76	65	ARG	2025	Aston Villa	—	1/—
8 Fredrik Aursnes	10.12.1995	1,79	71	NOR	2022	Feyenoord	—	28/1
10 Heorhiy Sudakov	01.09.2002	1,77	68	UKR	2025	Schachtar Donezk	—	23/3
16 Manu Silva	12.06.2001	1,90	78	POR	01/25	Vitoria Guimaraes	—	—/—
18 Leandro Barreiro	03.01.2000	1,74	68	LUX	2024	1. FSV Mainz 05	—	9/—
20 Richard Rios	02.06.2000	1,87	79	COL	2025	Palmeiras	—	—/—
68 Joao Veloso	26.06.2005	1,86	78	POR	2017	Casa Benfica Albufeira	—	—/—
86 Diogo Prioste	26.03.2004	1,79	77	POR	2010	eigene Jugend	—	—/—
ANGRIFF								
9 Franjo Ivanovic	01.10.2003	1,85	88	CRO	2025	Union St. Gilloise	—	—/—
11 Dodi Lukebakio	24.09.1997	1,87	76	BEL	2025	FC Sevilla	—	10/—
14 Evangelos Pavlidis	21.11.1998	1,80	82	GRE	2024	AZ Alkmaar	—	12/7
21 Andreas Schjelderup	01.06.2004	1,76	73	NOR	2024	FC Nordsjaelland	—	8/—
25 Gianluca Prestianni	31.01.2006	1,66	63	ARG	01/24	Velez Sarsfield	—	—/—
27 Bruma	24.10.1994	1,73	70	POR	02/25	Sporting Braga	—	21/2
39 Henrique Araujo	19.01.2002	1,82	75	POR	2025	FC Arouca	—	1/1

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BIH = Bosnien-Herzegowina, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, GRE = Griechenland, LUX = Luxemburg, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SWE = Schweden, UKR = Ukraine (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Bruno Lage

Geboren am 12.5.1976
Im Amt seit September 2024

Bruno Miguel Silva do Nascimento stammt aus Setubal, der Heimat von José Mourinho, und ist aufgrund seines Vaters Fernando Lage, der ebenfalls Trainer war und mit Mourinhos 2017 verstorbenem Vater Felix und Mourinho befreundet war, als Bruno

Lage bekannt. Er trainiert Benfica nach der Etappe von Januar 2019 bis Sommer 2020 nun zum zweiten Mal, zuvor hatte er Benfica B trainiert. Einst war er auch einer der Förderer des längst wieder abgetauchten Joao Felix, der nach dem gemeinsamen Meistertitel 2019 für 126 Millionen Euro zu Atletico Madrid ging. Lage zog es ein Jahr später selbst fort, nach Stationen in England (Wolverhampton) und Brasilien (Botafogo) kehrte er 2024 als Nachfolger von Roger Schmidt zurück.

TITEL

Portugiesische Meisterschaft: 2019 (Benfica)

VEREIN

Gegründet: 1904
Homepage: slbenfica.pt
E-Mail: linhabenfica@slbenfica.pt

Instagram 3,4 Mio. Abonnenten

Stadion: Estadio da Luz
(65 647 Plätze)

Trikotsponsor: Emirates
(Fluggesellschaft)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Achtelfinale
23/24	2.	CL Gruppenspiele/ EL Viertelfinale
22/23	1.	CL Viertelfinale
21/22	3.	CL Viertelfinale
20/21	3.	CL Qualifikation/ EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Fenerbahce SK	0:0 (A), 1:0 (H)
OGC Nizza	2:0 (A), 2:0 (H)

TITEL



41 × Meisterschaft: zuletzt 2023
26 × Pokal: zuletzt 2017
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

65. Teilnahme
45 × CL/Europapokal der Landesmeister
7 × Europapokal der Pokalsieger
24 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
496 Spiele, 809:562 Tore
231 Siege, 119 Remis, 146 Niederlagen

Rekordspieler
Luisao, 127 Spiele, 2003–2017

Rekordtorschütze
Eusebio, 57 Tore, 1961–1975

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
6 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
11 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
3 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Enzo Fernandez
(44,25 Mio. Euro von River Plate/2022)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Richard Rios (27 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Barrenechea (Aston Villa, ausgeliehen)
Dedic (RB Salzburg)
Henrique Araujo (FC Arouca, war ausgeliehen)
Ivanovic (Union Saint-Gilloise)
Lukebakio (FC Sevilla)
Obrador (Real Madrid Castilla, war an Deportivo La Coruna ausgeliehen)
Rios (Palmeiras)
Sudakov (Schachtar Donezk)

Abgänge 2025/26
Aktürkoglu (Fenerbahce SK)
Amdouni (FC Burnley, war ausgeliehen)
Arthur Cabral (Botafogo)
Bajrami (FC Luzern, ausgeliehen)
Belotti (Cagliari Calcio, war von Como 1907 ausgeliehen)
Carreras (Real Madrid)
di Maria (Rosario Central)
Florentino (FC Burnley, ausgeliehen)
Joao Mario (Besiktas JK, war bereits ausgeliehen)
Jurasek (Besiktas JK, ausgeliehen, war an die TSG Hoffenheim ausgeliehen)
Kokcu (Besiktas JK, ausgeliehen)
Renato Sanches (Panathinaikos Athen, war von Paris St. Germain ausgeliehen)
Tengstedt (Feyenoord Rotterdam, war an Hellas Verona ausgeliehen)
Tiago Gouveia (OGC Nizza, ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Qarabag Agdam, Bayer 04 Leverkusen, SSC Neapel, Real Madrid
Auswärts: FC Chelsea, Newcastle United, Ajax Amsterdam, Juventus Turin

ANZEIGE

KOMMT BENFICA UNTER DIE BESTEN 8?

Ja, Viertelfinale 9,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Foto: imago images/Orange Pictures



Auf dem Rasen wirkt Hans Vanaken manchmal eher unbeteiligt. Ein stiller Beobachter, der das Spiel in aller Ruhe liest. Doch plötzlich, im entscheidenden Moment, schlägt er zu. Mit seiner eleganten Technik, seinem Spielverständnis und der Fähigkeit, aus dem Nichts Chancen zu kreieren, ist er für Club Brügge seit Jahren so etwas wie ein Schleicher, diskret und unauffällig im Auftreten – bis er plötzlich loslegt. Dann ist er geschmeidig, intelligent, effizient und brandgefährlich im Abschluss.

Vanaken ist der beste belgische Fußballer der Gegenwart, den es nicht über kurz oder lang ins Ausland gezogen hat, bisher jedenfalls, und er ist immerhin schon 33. Interesse gab es immer wieder mal, aber der trotz seiner 1,94 Meter Körperlänge technisch versierte Mittelfeldmann entschied sich am Ende stets für... Club Brügge, seit mittlerweile zehn Jahren schon. „Ich spiele nicht Fußball des Geldes wegen“, erklärt er, „sondern bin froh, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. In meiner Karriere war ich mit jedem Vertrag, den ich unterzeichnet habe, auf Anhieb zufrieden.“ Wer ihn

Die Drohne

Wie unbeteiligt schleicht er umher. Brügges **HANS VANAKEN** (33) scannt die Lage – und tut dann das Richtige.

sich so anschaut, will es ihm gerne glauben – keine Tattoos, keine Glamour-Auftritte, dafür bodenständig und schrecklich normal: Vanaken wirkt wie ein Profi aus der guten alten Zeit. „So wurde ich erzogen. Meine Eltern sagten immer zu mir: Mach es normal!“, erinnert sich Hans „aus Aachen“, wie sein Nachname ins Deutsche übersetzt heißt.

Für Vanaken selbst ist seine Haltung Fluch und Segen zugleich. Ein Segen, weil er wundersamerweise nach wie vor gerne von Gegnern unterschätzt wird, und ein

Fluch, weil er aufgrund seiner phlegmatisch wirkenden Art manchmal verkannt wird. Von Pep Guardiola nicht. Der berühmte Trainer und er begegneten sich unmittelbar vor der Champions-League-Partie zwischen Manchester City und Club Brügge in den Katakomben des Etihad-Stadions. „Er kam lächelnd auf mich zu und sagte mir, dass ich ein guter Spieler sei, weil ich mit meiner Spielweise Ruhe in mein Team bringe. Das war's auch schon: kurz, aber kraftvoll“, erinnert sich Vanaken gerne an die Szene im Januar 2025.

Seit 2015 steht der Zehner mit der Rückennummer 20 bei Club Brügge unter Vertrag, hat knapp 400 Pflichtspiele bestritten und dabei mehr als 100 Tore geschossen, wurde sechsmal belgischer Meister und dreimal Belgiens Fußballer des Jahres. Sein Einfluss auf das Angriffsspiel wächst von Jahr zu Jahr. In der vergangenen Champions-League-Saison gehörte Vanaken zu den zehn Spielern mit den meisten erfolgreichen „Pässen unter Druck“ – also mit mindestens einem Gegenspieler im Umkreis von weniger als zwei Metern. Mehr als 90 Prozent dieser Zuspiele kamen beim Mitspieler an. Kein Wunder, dass Vanaken im Mittelfeld seiner „Blauw en Zwart“ der Zielspieler

Pep Guardiola kam auf ihn zu, lobte ihn – und verschwand wieder.

Nummer eins ist. Er ist der Prototyp des Box-to-Box-Spielers. Er erobert Bälle am eigenen Strafraum, um nur wenige Sekunden später auf der anderen Seite bereit zum Abschluss zu stehen. Seine Übersicht und sein Spielverständnis haben ihm den Spitznamen „die Drohne“ eingebracht. Einer von Vanakens Ex-Trainern, Rik de Mil, kann das recht anschaulich erklären: „Bevor Hans den Ball annimmt, macht er erst mal ein Foto der Lage um ihn herum. Er scannt die Situation so gut, dass er in Räume vordringt, von denen er weiß, dass drei Pässe später der Ball dorthin gelangt.“

Und doch hat die Karriere des Hans Vanaken einen wunden Punkt: die Nationalmannschaft. 2018 debütierte er für die Roten Teufel, seitdem kamen für den inzwischen Routinier aber nur 26 Einsätze hinzu. Das mag anfangs daran gelegen haben, dass Spieler aus der heimischen Liga ganz generell einen schweren Stand hatten in der mit Legionären gespickten Nationalelf. Inzwischen aber hat sich der Eindruck verfestigt, dass Vanaken in Länderspielen nicht immer sein volles Potenzial entfaltet, bisweilen geradezu gehemmt wirkt. Dann schleicht er wirklich nur. Bis er wieder das Brügge-Trikot überstreift.

BORIS CREMER

KICKER-WERTUNG

Nachdem Club Brügge 2024/25 als letztes Team in die Play-offs rutschte, ist das auch diesmal möglich. Denn elf bis zwölf Zähler sind machbar.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
16 Dani van den Heuvel	28.05.2003	1,88	79	NED	2024	Leeds United	—	—/—
22 Simon Mignolet	06.03.1988	1,93	87	BEL	2019	FC Liverpool	1	43/—
29 Nordin Jackers	05.09.1997	1,87	80	BEL	2023	OH Leuven	—	—/—
ABWEHR								
2 Zaid Romero	15.12.1999	1,93	85	ARG	2024	Estudiantes La Plata	—	1/—
4 Joel Ordóñez	21.04.2004	1,88	80	ECU	2022	Independiente del Valle	—	12/—
14 Bjorn Meijer	18.03.2003	1,83	76	NED	2022	FC Groningen	—	10/1
41 Hugo Siquet	09.07.2002	1,80	75	BEL	2024	Cercle Brugge	—	4/—
44 Brandon Mechele	28.01.1993	1,88	80	BEL	2017	St. Truidense VV	—	37/—
58 Jorne Spileers	21.01.2005	1,88	70	BEL	2014	SV Zulte Waregem	—	1/—
64 Kyriani Sabbe	26.01.2005	1,75	68	BEL	2011	KVC Ichtegem	—	6/1
65 Joaquin Seys	28.03.2005	1,77	69	BEL	2012	KV Oostende	—	10/—
MITTELFELD								
6 Ludovit Reis	01.06.2000	1,78	76	NED	2025	Hamburger SV	—	—/—
10 Hugo Vetlesen	29.02.2000	1,74	72	NOR	2023	FK Bodø/Glimt	—	7/—
11 Cisse Sandra	16.12.2003	1,84	75	BEL	2025	Willem II Tilburg	—	2/—
15 Raphael Onyedika	19.04.2001	1,84	78	NGA	2022	FC Midtjylland	—	17/1
20 Hans Vanaken	24.08.1992	1,94	77	BEL	2015	KSC Lokeren OV	—	50/10
25 Aleksandar Stankovic	03.08.2005	1,84	80	SRB	2025	Inter Mailand	—	—/—
62 Lynnt Audoor	13.10.2003	1,84	76	BEL	2024	KV Kortrijk	—	1/—
ANGRIFF								
7 Nicolo Tresoldi	20.08.2004	1,83	81	D	2025	Hannover 96	—	—/—
8 Christos Tzolis	30.01.2002	1,79	68	GRE	2024	Fortuna Düsseldorf	—	12/1
9 Carlos Forbs	19.03.2004	1,69	62	POR	2025	Wolverhampton Wand.	—	—/—
17 Romeo Vermant	24.01.2004	1,84	74	BEL	2024	KVC Westerlo	—	5/—
19 Gustaf Nilsson	23.05.1997	1,97	88	SWE	2024	Union St. Gilloise	—	7/1
67 Mamadou Diakhon	22.09.2005	1,80	75	FRA	2025	Stade Reims	—	—/—
84 Shandre Campbell	15.07.2005	1,78	66	RSA	2024	SuperSport United	—	—/—
87 Kaye Furo	06.02.2007	1,90	78	BEL	2017	eigene Jugend	—	—/—

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, D = Deutschland, ECU = Ecuador, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, NED = Niederlande, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, POR = Portugal, RSA = Südafrika, SRB = Serbien, SWE = Schweden (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Nicky Hayden

Geboren am 16.8.1980
Im Amt seit März 2024

Seine Karriere als Chef-Trainer auf Top-Niveau ist erst gut ein Jahr alt, gleicht aber schon einer Achterbahnfahrt: Erst machte er im Frühjahr 2024 Brügge als „Feuerwehrmann“ doch noch zum Meister, kurz darauf stand er nach schwachem Start vor dem Aus.

Doch der Pokalsieg und eine starke Aufholjagd besänftigten Vereinsführung und Fans. So geht Nicky Hayden (45), dessen Trainerlaufbahn vor dreieinhalb Jahren bei Haverfordwest County (Wales) schüchtern begann, in seine zweite Champions-League-Saison. Er gilt als Arbeitstier, aber auch als guter „People Manager“. In der heimischen Liga setzt er auf Ballbesitz, in der Königsklasse auf Kontrolle und Überraschungsmoment.

TITEL

Belgische Meisterschaft: 2024 (Club Brugge)
Belgischer Pokal: 2025 (Club Brugge)

VEREIN

Gegründet: 1891
Homepage: clubbrugge.be
E-Mail: info@clubbrugge.be
Instagram: 548 000 Abonnenten

Stadion: Jan Breydel (29 062 Plätze)
Trikotsponsor: Betsson (Wettanbieter)
Ausrüster: Castore

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	2.	CL Achtelfinale
23/24	1.	CON Halbfinale
22/23	4.	CL Achtelfinale
21/22	1.	CL Gruppenspiele
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Sechzehntelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Glasgow Rangers	3:1 (A), 6:0 (H)
RB Salzburg	1:0 (A), 3:2 (H)

TITEL



19 × Meisterschaft: zuletzt 2024
12 × Pokal: zuletzt 2025
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

54. Teilnahme
25 × CL/Europapokal der Landesmeister
6 × Europapokal der Pokalsieger
34 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz

377 Spiele, 575:503 Tore
160 Siege, 81 Remis, 136 Niederlagen

Rekordspieler

Brandon Mechele, 91 Spiele, 2013–2025

Rekordtorschütze

Gert Verheyen, 22 Tore, 1992–2006

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
9 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
6 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Roman Yaremchuk
(17 Mio. Euro von Benfica Lissabon/2022)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Aleksandar Stankovic (9,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Carlos Forbs (Ajax Amsterdam, war an Wolverhampton Wanderers ausgeliehen)
Diakhon (Stade Reims)
Reis (Hamburger SV)
Sandra (Willem II Tilburg, war ausgeliehen)
Stankovic (Inter Mailand)
Tresoldi (Hannover 96)

Abgänge 2025/26

Bursik (FC Portsmouth, war an Hibernian Edinburgh ausgeliehen)
de Cuyper (Brighton & Hove Albion)
Jashari (AC Mailand)
Jutgla (Celta Vigo)
Nielsen (Standard Lüttich)
Skoras (KAA Gent)
Talbi (AFC Sunderland)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: AS Monaco, FC Barcelona, FC Arsenal, Olympique Marseille
Auswärts: Atalanta Bergamo, Bayern München, Sporting Lissabon, Qairat Almaty

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.
ALLES GEBEN IST ALLES WAS ZÄHLT
Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Mit geballter Energie: Union Saint-Gilloise, erst seit vier Jahren zurück in Liga 1, feierte im Mai erstmals seit 90 Jahren wieder einen Meistertitel.

Diese Rechnung geht auf



60 Spiele lang blieb Union Saint-Gilloise ungeschlagen, belgischer Rekord. Seitdem sprechen sie hier

in der Gemeinde Saint-Gilles, unmittelbar südlich der Brüsseler Altstadt, gerne von „Union 60“. Das war 1935, als der Klub seine bereits elfte Meisterschaft feierte. Was folgte, waren viele weitere Serien – aber vor allem Negativserien. 1965 stieg Union SG aus der 1. Division ab, 1981 fanden sie sich in der 4. Liga wieder.

Erst 2021, 40 Jahre später also, kehrte der Klub aus der Region Brüssel-Hauptstadt – bestehend aus Brüssel und seinen 18 Vororten; halb so groß wie Bremen, aber mit 1,2 Millionen Einwohnern – in die 1. belgische Liga zurück. Wachgeküsst von einem Engländer, Tony Bloom, Eigner des Premier-League-Klubs Brighton & Hove Albion. Als professioneller Pokerspieler – Spitzname: „The Lizard“ (die Eidechse) – und studierter Mathematiker kannte sich Bloom mit Analytik und Wahrscheinlichkeitsrechnungen bestens aus. Und so nahm sich der Selfmade-Millionär vor, aus der in verblasster Tradition vor sich hin dümpelnden Union Saint-Gilloise ein datengetriebenes Labor für unterschätzte Nachwuchsspieler zu machen. Herausgekommen sind dabei Stars wie Deniz Undav (Stuttgart), Mohamed Amoura (Wolfsburg) und Victor Boniface (Leverkusen). Undav hatten sie beim damaligen Drittligisten SV Meppen aufgespürt, Amoura beim FC Lugano (Schweiz) und Boniface am Polarkreis, beim FK Bodö/Glimt (Norwegen).



Seit der Mathematiker **TONY BLOOM** (55) bei Saint-Gilloise mitmischt, geht es nur noch bergauf. Nächster Halt: Königsklasse.

Blooms Rechnung geht auf, doch abseits aller kühlen Mathematik gleicht die Wiedergeburt der Union SG einem Fußballmärchen in Gelb und Blau. Seit der Rückkehr ins Oberhaus spielt Union oben mit, wurde 2024 Pokalsieger und 2025 Meister. Zweimal, 2022 und 2024, waren sie in der Qualifikation zur Champions League gescheitert, diesmal schafften sie diese als Meister direkt.

Und das, obwohl sowohl Trainer (zum Beispiel Alexander Blessin) als auch die besten Spieler Jahr für Jahr abgegeben werden mussten. Die Unkenrufe, Union werde früher oder später wieder abstürzen, sind mittlerweile kaum noch zu hören. Dank hochprofessionellen Scoutings gelingt es, Abgänge mehr als nur zu kompensieren. Das war auch in diesem Sommer nötig: Der kroatische Top-Torjäger Franjo Ivanovic, ein Jahr zuvor für vier Millionen Euro gekommen, ging für 22,8 Millionen zu Benfica, Mittelfeldmotor Noah Sadiki, der 900 000 Euro gekostet hatte, zog für 17 Millionen nach Sunderland, und Verteidiger Koki Machida wechselte

für 4,5 Millionen (plus Boni) nach Hoffenheim. Aderlass und Substanzverlust wird das anderswo genannt, hier sagen sie „daily business“ dazu.

Ungeachtet seiner Umtriebigkeit auf dem Transfermarkt, wo Union gerne nach unterbewerteten Spielern in Osteuropa und Skandinavien fischt, bleibt der Klub

seinen Werten treu, ist familienfreundlich und macht sich stark gegen Rassismus und für Inklusion. Ursprünglich ist auch das Joseph-Marien-Stadion, „Dudenpark“ genannt. Ein Relikt mit gerade mal 9400 Plätzen, darunter nicht überdachte Stehplätze auf Höhe der Mittellinie. Kein Wunder, dass Union in Erwartung eines Stadionneubaus für die Europapokalspiele in den dreieinhalb Kilometer entfernten Lotto Park des Nachbarn RSC Anderlecht ausweichen muss.

Das wiederum ist ein starkes Symbol dafür, wie Union die Verhältnisse im belgischen Fußball und speziell in der Hauptstadt-Region auf den Kopf gestellt hat: Während Rekordchampion Anderlecht inzwischen seit knapp zehn Jahren auf den nächsten Meistertitel wartet, avancierte

Saint-Gilloise auf der innerstädtischen Überholspur zum neuen Brüsseler Branchenprimus. Das ist in etwa so, als würde 1860 München innerhalb nur eines Jahrzehnts die Bayern ablösen. Eigentlich undenkbar. Ein Fußballmärchen. **BORIS CREMER**

KICKER-WERTUNG

Belgiens Meister muss bei der Premiere aus einer Außenseiterrolle heraus überraschen, wenn es in die Play-off-Runde einziehen will.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Vic Chambaere	10.01.2003	1,91	79	BEL	2024	KRC Genk	—	—/—
37 Kjell Scherpen	23.01.2000	2,06	85	NED	2025	Sturm Graz	—	6/—
ABWEHR								
3 Mamadou Thierno Barry	20.03.2005	1,95	81	SEN	01/25	Tromsø IL	—	—/—
5 Kevin Mac Allister	07.11.1997	1,75	72	ARG	2023	Argentinos Juniors	—	—/—
16 Christian Burgess	07.10.1991	1,96	84	ENG	2020	FC Portsmouth	—	—/—
26 Ross Sykes	26.03.1999	1,96	73	ENG	2022	Accrington Stanley	—	—/—
27 Louis Patris	07.06.2001	1,87	74	BEL	2025	St. Truidense VV	—	—/—
48 Fedde Leysen	09.07.2003	1,91	76	BEL	2023	PSV Eindhoven	—	—/—
MITTELFELD								
4 Mathias Rasmussen	25.11.1997	1,80	71	NOR	2023	Brann Bergen	—	—/—
6 Kamiel Van de Perre	12.02.2004	1,81	68	BEL	2024	KRC Genk	—	—/—
8 Adem Zorgane	06.01.2000	1,84	80	ALG	2025	RSC Charleroi	—	—/—
10 Anouar Ait El Hadj	20.04.2002	1,67	68	BEL	2024	KRC Genk	—	—/—
17 Rob Schoofs	23.03.1994	1,75	70	BEL	2025	KV Mechelen	—	—/—
ANGRIFF								
7 Mohammed Gadafi Fuseini	16.05.2002	1,69	61	GHA	2024	Randers FC	—	—/—
12 Promise David	03.07.2001	1,95	91	CAN	2024	Nomme Kalju	—	—/—
13 Kevin Rodriguez	04.03.2000	1,90	83	ECU	2023	Independiente del Valle	—	—/—
22 Ousseynou Niang	12.10.2001	1,68	65	SEN	2024	Riga FC	—	—/—
23 Sofiane Boufal	17.09.1993	1,75	70	MAR	2024	Al-Rayyan	—	—/—
25 Anan Khalaili	03.09.2004	1,83	77	ISR	2024	Maccabi Haifa	—	—/—
30 Raul Florucz	10.06.2001	1,82	74	AUT	2025	Olimpija Ljubljana	—	—/—
77 Guilherme Smith	11.06.2003	1,84	76	BRA	2025	Nomme Kalju	—	—/—

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CAN = Kanada, ECU = Ecuador, ENG = England, GHA = Ghana, ISR = Israel, MAR = Marokko, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, SEN = Senegal (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Sebastien Pocognoli

Geboren am 1.8.1987
Im Amt seit Juli 2024

Für Hannover 96 absolvierte Sebastien Pocognoli einst 30 Bundesligaspiele, für Belgiens Nationalteam war der Sohn italienischer Einwanderer immerhin 13-mal am Ball. Dafür, dass er als Trainer noch erfolgreicher sein wird, spricht einiges. In seiner

Debüt-Saison führte der 38-Jährige Saint-Gilloise zur ersten Meisterschaft seit 90 Jahren. Dabei hatte es auch Zweifler gegeben, als Pocognoli 2024 vom Co-Trainer zum Nachfolger von Alexander Blessin aufstieg, dem heutigen Chef-Coach von St. Pauli. Doch Pocognoli lieferte: mit Fleiß, Akribie und mit seiner familiär-kollegialen Art. Seine Spielerkarriere hatte er 2021 mit der Erstliga-Rückkehr des Clubs beendet, seine Chef-Trainerkarriere startete er mit dem Meistertitel.

TITEL

Belgische Meisterschaft: 2025 (Saint-Gilloise)

VEREIN

Gegründet: 1897
Homepage: rusg.brussels
E-Mail: rusg@rusg.be
Instagram: 222 000 Abonnenten
Stadion: Lotto Park (26 361 Plätze)
Trikotsponsor: Hey! (Telekommunikation)
Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Qualifikation/ EL Play-offs
23/24	2.	EL Gruppenspiele/ CON Achtelfinale
22/23	3.	CL Qualifikation/ EL Viertelfinale
21/22	2.	—
20/21	2. Liga	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



12 × Meisterschaft: zuletzt 2025
3 × Pokal: zuletzt 2024
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

9. Teilnahme
3 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
8 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz

53 Spiele, 68:77 Tore
20 Siege, 10 Remis, 23 Niederlagen

Rekordspieler

Anthony Moris, 34 Spiele, 2022–2025

Rekordtorschütze

Victor Boniface, 6 Tore, 2022–2023

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
2 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Anan Khalaili
(6,5 Mio. Euro von Maccabi Haifa/2024)

Zugänge 2025/26

Florucz (Olimpija Ljubljana)
Patris (K. Sint-Truidense VV)
Scherpen (Brighton & Hove Albion, war an Sturm Graz ausgeliehen)
Schoofs (KV Mechelen)
Smith (Nomme Kalju)
Zorgane (RSC Charleroi)

Abgänge 2025/26

Castro-Montes (1. FC Köln)
Eckert Ayensa (Standard Lüttich, war bereits ausgeliehen)
Imbrechts (RSC Anderlecht)
Ivanovic (Benfica Lissabon)
Lazare Amani (Ziel unbekannt, war an Standard Lüttich ausgeliehen)
Machida (TSG Hoffenheim)
Moris (Khaleej FC)
Sadiki (AFC Sunderland)
Teklab (OH Leuven)
Terho (OH Leuven, war an den SC Paderborn 07 ausgeliehen)
Vanhoutte (OGC Nizza)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Newcastle United, Inter Mailand, Olympique Marseille, Atalanta Bergamo
Auswärts: PSV Eindhoven, Atletico Madrid, Galatasaray SK, Bayern München

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

BIS ZU 100€ BONUS FÜR NEUKUNDEN

Aktion gültig bis 31.1.26 | Nur für Neukunden
Verdoppelung der 1. Einzahlung bis max. 100EUR

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



★ Slavia Prag gilt als der Klub der Künstler in der tschechischen Hauptstadt, jener Verein, der stets eine Aura der geistigen Überlegenheit, der akademischen Vielfalt ausstrahlte. Ein Umstand, der dazu beitrug, dass Pavel Tykac den Verein aus dem Prager Zentrum vor gut eineinhalb Jahren übernahm – und ihn damit nicht nur zurück in die Erfolgsspur brachte, sondern auch unabhängiger und bürgernäher daherkommen lässt.

Drehen wir die Uhren ein ganzes Stück zurück in die 80er Jahre der Goldenen Stadt, deren Dächer im Zentrum einst schimmerten wie die Sonne, unter der Sowjetdiktatur allerdings mit jedem Jahr etwas grauer wurden. Damals schwelte der Kalte Krieg zwischen dem sozialistischen Osten und dem liberalen Westen, die Tschechoslowakische Sozialistische Republik (CSSR) mittendrin. Und – politisch gesehen – auf der Seite der Ostmächte. Also auch auf Chinas. Beide Staaten, dem Sozialismus verschrieben, der individuellen Freiheit beraubt, pflegen während des Kalten Krieges eine Verbindung, meist geht es um wirtschaftliche Interessen. Und da kommt Jaroslav Tvrdik ins Spiel.

Der Politiker und erfolglose Unternehmer, einst womöglich aufseiten der verhassten Kommunisten, unternahm Reisen nach Asien, baute Beziehungen auf, knüpfte Kontakte. Und diese verhalfen ihm im September 2015, als Slavia die Insolvenz drohte, zu seinem Job als Präsident – pikanterweise unter der Führung eines chinesischen Konglomerats, CEFC China Energy. Pikant deshalb, weil hinter diesem Deal und der neuen Besetzung der Führungs-

Heimvorteil

Seit **SLAVIA PRAG** von einem Tschechen kontrolliert wird, fühlen sich die Fans wohler. Man ist national erfolgreich.

ebene eine politische Komponente vermutet werden konnte. Ein Dorn im Auge der politisch liberalen Slavia-Anhänger, deren Denkweise tief in ihrer freiheitlich-demokratischen Weltanschauung verwurzelt ist.

Und doch: Die Chinesen retteten Slavia, es folgten fünf Meistertitel, vier Pokalsiege sowie das Vordringen ins Viertelfinale der Europa League beziehungsweise der Conference League. Dank der Investitionen, klar, aber auch dank Trainer Jindrich Trpisovsky, der mit seinem 3-4-3-System und dem schnellen Wechseln auf ein 4-2-3-1 in 385 Begegnungen einen starken Schnitt von 2,18 Punkten pro Partie aufweist. Trpisovsky ist also da, der chinesische Einfluss jedoch ist weg: Im Dezember 2023 übernahm der tschechische Milliardär Pavel Tykac, kaufte Stadion und Klub und stabilisierte ihn so sportlich wie finanziell.

Tykac spricht von einer Herzensangelegenheit, betont gerne,

dass Slavia keine Investition sei, sondern eine Verpflichtung, ein Symbol für Mut, Fleiß und Ausdauer. Worte, die zugegebenermaßen etwas pathetisch wirken, doch dem Unternehmer, der mit seiner Sev.en-Gruppe insbesondere im Energiebereich, dem Bergbau und seit Kurzem auch in der Stahlindustrie unterwegs ist, scheint es ernst zu sein mit seinem Sportprojekt. So sei Slavia die kleinste Investition der vergangenen Jahre

gewesen, werfe keinen Profit ab. Im Gegensatz zu den ungeliebten chinesischen Investoren genießt der keine 20 Auto-

minuten außerhalb Prags geborene Tykac seinen Heimvorteil, tritt im Stadion als unauffälliger Zuschauer auf, den rot-weißen Schal um den Hals, die Gattin Ivana an der Hand.

Diese fungiert übrigens als Schirmherrin der Frauenmannschaft von Slavia, holte mit ihr zuletzt vier Meistertitel. Für Tykac ist der Prager Verein nicht nur eine Herzens-, sondern auch eine Familien-



Herzensangelegenheit: Pavel Tykac übernahm Slavia Prag Ende 2023.

angelegenheit. Unter seiner Ägide kamen Stützen wie Jindrich Stanek, ein moderner Torwart, sowie der führungsstarke Tomas Holes oder der zwar 34-jährige, aber agile Jan Boril. Oscar Dorley, ein liberianischer Mittelfeldspieler, zeichnet sich durch ein hervorragendes Pressing aus. Dennoch überzeugt Slavia spielerisch kaum. Im Vergleich zu 2019 fehlt es an Leichtigkeit und vor allem an Kreativität. Aus dem mutigen Offensivfußball sind lang nach vorn geschlagene Pässe auf den knapp zwei Meter großen Stürmer Tomas Chory geworden.

Kurzum: Slavia ist zu seinen Wurzeln zurückgekehrt, nah an den Pragern, nahbar für die Fans. Aber eben in Europa nicht wirklich konkurrenzfähig. VIT CHALUPA

KICKER-WERTUNG

Nur mit sehr viel Glück kann Slavia den Sprung unter die besten 24 Teams der Ligaphase schaffen. Die Erwartungen sind absolut gering.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
35 Jakub Markovic	13.07.2001	1,88	78	CZE	01/25	Banik Ostrau	—	—/—
36 Jindrich Stanek	27.04.1996	1,92	90	CZE	01/24	Viktoria Pilsen	—	5/—
ABWEHR								
2 Stepan Chaloupek	08.03.2003	1,88	68	CZE	2024	FK Teplice	—	—/—
3 Tomas Holes	31.03.1993	1,80	73	CZE	2019	FK Jablonec	—	—/—
4 David Zima	08.11.2000	1,90	80	CZE	01/24	FC Turin	—	—/—
5 Igoh Ogbu	08.02.2000	1,87	83	NGA	01/25	Lilleström SK	—	—/—
8 Daiki Hashioka	17.05.1999	1,84	73	JPN	2025	Luton Town	—	—/—
12 Youssoupha Mbodji	09.01.2004	1,90	81	SEN	2025	FC Vysocina Jihlava	—	—/—
18 Jan Boril	11.01.1991	1,75	75	CZE	01/16	FK Mlada Boleslav	—	6/1
27 Tomas Vlcek	28.02.2001	1,82	73	CZE	2023	FK Pardubice	—	—/—
MITTELFELD								
7 Muhammed Cham	26.09.2000	1,80	67	AUT	2025	Trabzonspor	—	—/—
10 Christos Zafeiris	23.02.2003	1,73	75	GRE	01/23	FK Haugesund	—	—/—
11 Youssoupha Sanyang	31.08.2005	1,75	68	GAM	2025	Östers IF	—	—/—
16 David Moses	20.01.2004	1,71	71	NGA	01/25	MFK Karvina	—	—/—
17 Lukas Provod	23.10.1996	1,91	85	CZE	2019	Dynamo Budweis	—	2/—
19 Oscar Dorley	19.07.1998	1,74	66	LBR	01/20	Slovan Liberec	—	—/—
21 David Doudera	31.05.1998	1,75	66	CZE	2022	FK Mlada Boleslav	—	—/—
23 Michal Sadilek	31.05.1999	1,69	61	CZE	2025	Twente Enschede	—	1/—
ANGRIFF								
9 Vasil Kusej	24.05.2000	1,66	67	CZE	01/25	FK Mlada Boleslav	—	—/—
13 Mojmir Chytil	29.04.1999	1,87	82	CZE	2023	Sigma Olmütz	—	—/—
25 Tomas Chory	26.01.1995	1,99	100	CZE	2024	Viktoria Pilsen	—	9/3
26 Ivan Schranz	13.09.1993	1,85	73	SVK	2021	FK Jablonec	—	—/—
31 Erik Prekop	08.10.1997	1,85	77	SVK	2025	Banik Ostrau	—	—/—

AUT = Österreich, CZE = Tschechien, GAM = Gambia, GRE = Griechenland, JPN = Japan, NGA = Nigeria, SEN = Senegal

(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Jindrich Trpisovsky

Geboren am 27.2.1976
Im Amt seit Januar 2018

Eigentlich wollte er ein Sportgymnasium in Prag besuchen, doch seine Eltern schickten Jindrich Trpisovsky auf eine Hotelschule. Ja, auch die befand sich in der tschechischen Hauptstadt, könnte inhaltlich gesehen aber nicht weiter von seinem jetzigen Job entfernt sein. Trpisovsky lernte, kellnerte – und las unter der Schulbank Fußballzeitschriften. Mittlerweile konzentriert sich der 49-Jährige eher auf Biografien. Und er trainiert seit über sieben Jahren Slavia Prag. In dieser Zeit machten die Rot-Weißen Rivale Sparta die Vorherrschaft in der Hauptstadt und in der gesamten Republik streitig. Auch ein Verdienst des Trainers.

TITEL

Tschechische Meisterschaft: 2025, 2021, 2020, 2019 (alle Slavia)

Tschechischer Pokal: 2023, 2021, 2019, 2018 (alle Slavia)

VEREIN

Gegründet: 1892
Homepage: slavia.cz
E-Mail: museum@slavia.cz

299 000 Abonnenten

Stadion: Fortuna-Arena
(19 370 Plätze)

Trikotsponsor: Etoro
(Social Trading)

Ausrüster: Castore

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Qualifikation/ EL Ligaphase
23/24	2.	EL Achtelfinale
22/23	2.	CON Gruppenspiele
21/22	2.	CL Qualifikation/ EL Qualifikation/ CON Viertelfinale
20/21	1.	CL Qualifikation/ EL Viertelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



Champions League
(früher Europapokal der Landesmeister)

Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)

Conference League

22 × Meisterschaft: zuletzt 2025 –
Tschechien (8), Tschechoslowakei (13),
Böhmen und Mähren (1)
9 × Pokal: zuletzt 2023 –
Tschechien (7), Tschechoslowakei (2)
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

34. Teilnahme
15 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
29 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
2 × Conference League

Gesamtbilanz
244 Spiele, 320:305 Tore
92 Siege, 61 Remis, 91 Niederlagen

Rekordspieler
Jan Boril, 60 Spiele, 2016–2024

Rekordtorschütze
Peter Olayinka, 13 Tore, 2018–2022

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
2 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
12 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
El Hadji Malick Diouf
(5,64 Mio. Euro von Tromsø IL/2024)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
David Zima (4 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Hashioka (Luton Town)
Mbodji (Vysocina Jihlava)
Muhammed Cham (Trabzonspor, ausgeliehen)
Prekop (Banik Ostrau,
Sadilek (Twente Enschede)
Sanyang (Östers IF)

Abgänge 2025/26
Diouf (West Ham United)
Konecny (FK Pardubice, ausgeliehen)
Labik (MFK Karvina, ausgeliehen, war an FK Teplice ausgeliehen)
Michez (Sigma Olmütz, ausgeliehen)
Ouma (Lech Posen, ausgeliehen)
Pech (Young Boys Bern, ausgeliehen)
Zafeiris (PAOK Saloniki, bleibt auf Leihbasis bei Slavia Prag)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FK Bodö/Glimt, FC Arsenal, Athletic Bilbao, FC Barcelona
Auswärts: Inter Mailand, Atalanta Bergamo, Tottenham Hotspur, Pafos FC

ANZEIGE

BIS ZU
100€ BONUS
FÜR NEUKUNDEN

Aktion gültig bis 31.1.26 | Nur für Neukunden
Verdoppelung der 1. Einzahlung bis max. 100EUR

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Patrick Berg ist Kapitän beim **FK BODÖ/GLIMT**. Und schon sein Vater Örjan, aber vor allem sein Opa Harald haben den Klub geprägt.



In Bodö heißt es oft, Glimt sei nicht nur ein Verein, sondern eine Kultur, eine Lebenseinstellung, eine Gemeinschaft, deren Werte weitergegeben, ja auch vererbt werden. Keine Familie verkörpert dies besser als die der Bergs. Schon seit dem Gründungsjahr 1916 taucht dieser Name in den Annalen des Klubs auf, der seit Generationen immer

Runars Tochter Sara führt die **Tradition** bei den Frauen fort.

neue Kapitel darin schreibt. Und so richtig prägend ist der Familienclan seit den 70er Jahren, als ein gewisser Harald, genannt Dutte, Berg im gelben Trikot auflief.

Dutte spielte in der ersten großen Glimt-Mannschaft, die Bodö überhaupt erst auf die nationale Fußball-Landkarte brachte. Dieser abgelegene Teil Norwegens galt lange als rückständig, die Klubs durften nur an regionalen Wettbewerben teilnehmen. Mit seiner Spielweise wurde Harald Berg zu einem Symbol für die Widerstandskraft und den Einsatzwillen der Nord-Norweger. Als Glimt 1975 den Pokalsieg holte, galt er als ein Kulturträger der Elf. Dutte nahm als Offensiv-Allrounder nicht nur eine herausragende Rolle als Spieler ein, er repräsentierte den Geist der Mannschaft: furchtlos, fleißig und immer bereit, etwas härter zu arbeiten als der Gegner.

Dies gab er auch an seine Söhne Runar und Örjan weiter. Die beiden wuchsen mit dem Stadion Aspmyra als Teil des Kinderzimmers auf und entwickelten sich zu bedeutenden Spielern während ihrer Zeit im Klub. Runar war für sein elegantes, offensives Mittelfeldspiel bekannt, seine große Übersicht und eine Loyalität gegenüber Glimt, die heute in Zeiten häufiger Klubwechsel geradezu unwirklich erscheint. Er blieb fast seine gesamte Karriere über in Bodö und wurde ein Liebling der Fans dank seiner tollen Technik und hingebungsvollen Leidenschaft. Sein Bruder Örjan war ebenso klubverbunden, pflegte aber einen anderen Spielstil. Er war ein robustes Kraftpaket, das im defensiven Mittelfeld

keinem Zweikampf aus dem Weg ging. Zusammen verkörperte das Brüderpaar Finesse und Stärke, und dass sie Glimt so lange treu blieben, zementierte ihren Legendenstatus.

Auf dem Weg dorthin befindet sich Patrick Berg – Örjans Sohn und Duttes Enkel. Aufgewachsen mit Glimt im Blut und dem Aspmyra als Kinderspielplatz ist er nun als Erwachsener die zentrale Figur der aktuell nicht nur national, sondern auch international so erfolgreichen Mannschaft. Ihn zeichnet eine natürliche, unaufgeregte Autorität aus, er führt seine Teamkollegen als Kapitän mit einer Mischung aus Spielintelligenz und Passpräzision. Dass Glimt in den vergangenen fünf Jahren viermal Meister wurde und in der Europa League in der vorigen Saison sensationell bis ins Halbfinale vorstieß, liegt zum Großteil am 27-jährigen Berg, der das Spiel der Mannschaft dirigiert und ihm

Struktur verleiht. Und vielleicht am wichtigsten: Er setzt die Familientradition fort, bei der es weiterhin um Loyalität und Identität geht.

Übrigens ist die Geschichte der Familie Berg inzwischen keine reine Möbelsache mehr. Auch Patricks Cousine Sara, Runars Tochter, spielt für Glimt und hat damit ein weiteres, ganz neues Kapitel geschrieben, in dem nun auch die Frauen eine tragende Rolle einnehmen. Nur eines haben die männlichen Verwandten ihr noch voraus: Einsätze in der Nationalmannschaft – auf ihr erstes Länderspiel wartet die 23-jährige Verteidigerin bislang vergebens.

Die Bergs haben zwar besondere Geschichte im Klub geschrieben, sind aber beileibe kein Einzelfall. Mittelfeldspieler Haakon Evjens Vater Andreas hat auch Erstliga-Einsätze für Glimts A-Team vorzuweisen. Und Aasmund Björkan, der bei Glimt schon Spieler, Trainer und Sport-

direktor war und derzeit als Chef-Analystiker für den Verein tätig ist, kann seinem Sohn Fredrik auf dem Rasen bei der Arbeit auf der linken Abwehrseite für Bodö zusehen.

Sie alle sind der lebende Beweis dafür, dass Fußball Erbe, Identität und Kultur bedeuten kann. In einer Zeit, in der Klubs ihre lokalen Helden dem schnellen Profit opfern und an größere Ligen verlieren, erinnern vor allem die Bergs daran, dass es nicht ausschließlich ums Gewinnen geht, sondern auch um ein Gefühl von Zusammengehörigkeit. Erfolg nicht ausgeschlossen. SANDER FRÖYSAA

KICKER-WERTUNG

Bodö hat in der Europa League bewiesen, dass die Elf größere Gegner schlagen kann. Der Einzug in die K.-o.-Phase wäre aber überraschend.



Drei Generationen Berg: Enkel Patrick neben Opa Harald, sein Vater Örjan (o. re.) und Onkel Runar

Foto: Bodö Glimt

Familiensache



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Julian Faye Lund	20.05.1999	1,85	80	NOR	01/22	Rosenborg BK	—	—/—
12 Nikita Haikin	11.07.1995	1,88	79	RUS	03/23	Bristol City	—	—/—
44 Magnus Brøndbo	02.03.2005	1,88	75	NOR	2022	AS Rom	—	—/—
45 Isak Sjong	08.01.2007	1,85	78	NOR	01/22	eigene Jugend	—	—/—
ABWEHR								
2 Villads Nielsen	29.01.2005	1,92	79	DEN	04/24	FC Nordsjaelland	—	—/—
4 Odin Bjørtuft	19.12.1998	1,88	80	NOR	01/23	Odds BK	—	—/—
5 Haitam Aleesami	31.07.1991	1,81	73	NOR	03/25	KFUM Kameratene	—	—/—
6 Jostein Gundersen	02.04.1996	1,86	82	NOR	01/24	Tromsø IL	—	—/—
15 Fredrik André Björkan	21.08.1998	1,80	74	NOR	01/23	Feyenoord	—	—/—
18 Brede Moe	15.12.1991	1,84	80	NOR	03/14	Rosenborg BK	—	—/—
20 Fredrik Sjøvold	17.08.2003	1,68	62	NOR	01/22	Tiller IL	—	—/—
25 Isak Määttä	19.09.2001	1,89	73	NOR	2024	FC Groningen	—	—/—
MITTELFELD								
7 Patrick Berg	24.11.1997	1,78	73	NOR	2022	RC Lens	—	—/—
8 Sondre Auklend	10.06.2003	1,72	67	NOR	2024	Viking Stavanger	—	—/—
11 Ole Didrik Blomberg	12.06.2000	1,77	71	NOR	01/25	Brann Bergen	—	—/—
14 Ulrik Saltnes	10.11.1992	1,87	78	NOR	01/11	Brønnøysund IL	—	—/—
19 Sondre Brunstad Fet	17.01.1997	1,78	74	NOR	2020	Aalesunds FK	—	—/—
22 Anders Klyngne	14.10.2000	1,75	70	DEN	2025	Silkeborg IF	—	—/—
23 Magnus Riisnaes	04.11.2004	1,82	73	NOR	2025	Valerenga Oslo	—	—/—
24 Daniel Bassi	31.10.2004	1,78	70	NOR	2023	Tromsø IL	—	—/—
26 Haakon Evjen	14.02.2000	1,73	70	NOR	01/24	Brøndby IF	—	—/—
ANGRIFF								
9 Kasper Høgh	06.12.2000	1,86	77	DEN	01/24	Stabaek IF	—	—/—
10 Jens Petter Hauge	12.10.1999	1,84	75	NOR	01/24	Eintracht Frankfurt	—	—/—
17 Ola Brynhildsen	27.04.1999	1,75	70	NOR	2025	Toronto FC	—	—/—
21 Andreas Helmersen	15.03.1998	1,90	71	NOR	2024	Egersunds IK	—	—/—
30 Mathias Jørgensen	20.09.2000	1,85	79	DEN	2025	Aalborg BK	—	—/—
77 Mikkel Bro Hansen	25.01.2009	1,88	78	DEN	02/25	Aarhus GF	—	—/—

DEN = Dänemark, NOR = Norwegen, RUS = Russland

(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Kjetil Knutsen

Geboren am 2.10.1968
Im Amt seit Januar 2018

Dass Bodö/Glimt gerade die erfolgreichste Phase seiner Vereinsgeschichte erlebt, hat viel mit Kjetil Knutsen und seiner Fußballphilosophie zu tun. Für den Trainer steht die Kraft des Kollektivs an erster Stelle. Doch er gibt jedem Spieler auch den Raum, sich

zu verbessern. Die Säulen des Spiels sind Intensität, Teamwork und Balleroberung. Glimt soll immer mutig auftreten, den Weg nach vorne suchen. Knutsen pflegt eine Kultur, in der Bescheidenheit und Disziplin auf Spielfreude und Kreativität treffen. Als zwei gleichberechtigte Ziele stehen Leistung und Entwicklung von Mannschaft und Spielern im Zentrum. Dabei zählt für den Coach erst der Mensch und dann erst der Fußballer.

TITEL

Norwegische Meisterschaft:
2024, 2023, 2021, 2020 (alle Bodö/Glimt)

VEREIN

Gegründet: 1916
Homepage: glimt.no
E-Mail: bg@glimt.no
Instagram: 86 200 Abonnenten
Stadion: Aspmyra Stadion (8 200 Plätze)
Trikotsponsor: Sparebank (Finanzunternehmen)
Ausrüster: Puma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Qualifikation/ EL Halbfinale
23/24	1.	CON Play-offs
22/23	2.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele/ CON Play-offs
21/22	1.	CL Qualifikation/ CON Viertelfinale
20/21	1.	EL Qualifikation

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Sturm Graz 5:0 (H), 1:2 (A)

TITEL



4 × Meisterschaft: zuletzt 2024
2 × Pokal: zuletzt 1993
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

12. Teilnahme
4 × CL/Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
6 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
3 × Conference League

Gesamtbilanz
99 Spiele, 186:133 Tore
47 Siege, 16 Remis, 36 Niederlagen

Rekordspieler
Ulrik Saltnes, 71 Spiele, 2020–2025

Rekordtorschütze
Amahl Pellegrino, 18 Tore, 2021–2023

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
3 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Albert Grønbaek
(4,8 Mio. Euro von Arhus GF/2022)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Patrick Berg (4 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Brynhildsen (FC Midtjylland, ausgeliehen, war an Toronto FC ausgeliehen)
Jørgensen (Aalborg BK)
Klyngne (Silkeborg IF)
Riisnaes (Valerenga Oslo)

Abgänge 2025/26
Burakovsky (Kolding IF, ausgeliehen, war an Lyn Oslo ausgeliehen)
Kjaer Jensen (Mjällby AIF)
Skeide (Kristiansund BK)
Sørli (Sarpsborg 08 FF)
Vetti

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Tottenham Hotspur, AS Monaco, Juventus Turin, Manchester City
Auswärts: Slavia Prag, Galatasaray SK, Borussia Dortmund, Atletico Madrid

tipico
DIE SPORTWETTE

BIS ZU 100€ BONUS FÜR NEUKUNDEN

Aktion gültig bis 31.1.26 | Nur für Neukunden
Verdoppelung der 1. Einzahlung bis max. 100EUR

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de



Neuzugänge in Großbuchstaben



Foto: imagi images/ANE Edition



Vereinspräsident zu sein ist im griechischen Fußball kein einfacher Job. Vor allem, wenn der Klub Olympiakos Piräus heißt, der erfolgreichste des Landes mit 48 Meistertiteln und 29 Pokalsiegen. Evangelos Marinakis (58) – Sohn von Miltiadis Marinakis, einem Reeder und Parlamentsmitglied – bekam das nach seinem Amtsantritt schnell zu spüren.

Im Juni 2010 übernahm er den Verein, seither gewann Olympiakos elfmal die Meisterschaft und viermal den Pokal – und landete 2024 den größten Erfolg der Vereinsgeschichte und überhaupt im griechischen Vereinsfußball: den Gewinn der Conference League. Es war aber auch eine aufreibende Zeit mit großem öffentlichen Wirbel, denn Marinakis führt offensichtlich gerne ein öffentliches Leben – und ist alles andere als konfliktstreu.

Der Unternehmer, der auch im Stadtrat von Piräus sitzt, ist auf vielen Feldern tätig: einer der wichtigsten Reeder Griechenlands, Eigentümer eines großen TV-Senders (*Mega TV*) und der Firma „Alter Ego Media“, der traditionsreiche und wichtige Zeitungen wie *To Vima* und *Ta Nea* sowie Websites wie *in* gehören. Außerdem ist Marinakis seit 2022 Präsident des Ligaverbandes sowie seit 2017 Eigner des Traditionsvereins Nottingham Forest, der 2024 in die Premier League aufgestiegen ist, und seit 2024 des portugiesischen Erstligisten Rio Ave. Darüber hinaus engagiert sich der Vater von drei Kindern stark für Wohltätigkeitspro-

Träumt weiter

Was **EVANGELOS MARINAKIS** (58) auch anpackt, wird zum Erfolg. Doch satt ist der Piräus-Präsident noch lange nicht.

jekte und schrieb zudem den Text für das Lied „Exapsi“ (Erregung) der Sängerin Natasa Theodoridou, das in Griechenland ein Hit wurde.

Aber es gibt auch Schatten über seiner Vita. Einst wurde er beschuldigt, Mitglied einer kriminellen Gruppe zu sein, die Spiele manipuliert und in dubiose Drogen geschichten verwickelt sein soll, doch wurde Marinakis in allen Punkten freigesprochen, oder die Verfahren wurden letztlich eingestellt.

Unter Marinakis zementierte Olympiakos seine nationale Dominanz. Seit 2010 stärkt Piräus kontinuierlich das Team hinter dem Team, mit Christian Karembeu (strategischer Berater) sowie Darko Kovacevic (Chef der Scouting-Abteilung) entscheiden namhafte frühere Olympiakos-Spieler über die Transfers. Anders als früher aber sind die Zugänge aber keine überbeuerten, in die Jahre gekommenen Stars aus

den großen Ligen Europas mehr wie seinerzeit die Brasilianer Giovanni und Rivaldo oder der Slowene Zlatko Zahovic. Auf Marinakis' Geheiß wird die Jugendarbeit großgeschrieben, und tatsächlich schafften es Talente aus den eigenen Reihen in die erste Mannschaft, wie Christos Mouzakis (18), Panagiotis Retsos (27), der nach fünf Jahren im Ausland – unter anderem in Leverkusen – 2022 zu seinem Aus-

bildungsverein zurückkehrte, oder Charalampos Kostoulas (18), der in diesem Sommer für fast 40 Millionen Euro an Brighton & Hove Albion mit Trainer Fabian Hürzeler verkauft wurde. Oder junge griechische Spieler von anderen Klubs, wie einst Kostas Manolas (wechselte später unter anderem zur AS Roma und nach Neapel) oder der Ex-Lauterer Kostas Fortounis, der heute in der B-Mannschaft von Olympiakos kickt.

In Sachen Trainer jedoch entscheidet nur einer: Evangelos Mari-

nakis. Ist die Mannschaft erfolgreich, dann ist der Coach unantastbar und darf so lange im Amt bleiben, wie er will – zum Beispiel der Spanier Ernesto Valverde (2010 bis 2012) oder der Portugiese Pedro Martins (2018 bis 2022), der nach vier Jahren in Piräus nach Katar ging. Oder auch jetzt José Luis Mendilibar, ebenfalls ein Spanier, der in seine dritte Saison bei Olympiakos geht.

Aber wehe, der Erfolg bleibt aus, so wie in der Saison 2022/23. Damals versuchten sich gleich vier Trainer vergeblich – Marinakis ist ein schlechter Verlierer. Und auch in finanziellen Dingen ist er der Entscheider. Deswegen ist es für ihn auch so wichtig, dass sein Klub in der Champions League mitspielt, erstmals wieder nach fünf Jahren und zum 20. Mal insgesamt.

Obwohl fast alles, was er anpackt, in seinen Händen ein Erfolg wird, ist Marinakis noch lange nicht satt. Er denkt weiter, immer weiter – und träumt weiter von internationalen Triumphen: „Wir werden weiter träumen und nach oben in Richtung Himmel schauen. Unser Ziel sind die erneute Meisterschaft und so gut wie möglich in Europa abzuschneiden.“ **NIKOS IKONOMU**

KICKER-WERTUNG

Ein Team mit international weitgehend unbeschriebenen Blättern. Hoffnung macht die Heimstärke (seit März 2024 zu Hause ungeschlagen).





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Alexandros Paschalakis	28.07.1989	1,97	92	GRE	2022	PAOK Saloniki	—	—/—
88 Konstantinos Tzolakis	08.11.2002	1,92	84	GRE	2018	Platanias Chanion	—	—/—
ABWEHR								
3 Francisco Ortega	19.05.1999	1,77	75	ARG	2023	Velez Sarsfield	—	—/—
4 Giulian Biancone	31.03.2000	1,87	79	FRA	2023	Nottingham Forest	—	2/—
5 Lorenzo Pirola	20.02.2002	1,85	74	ITA	2024	US Salernitana	—	—/—
6 Alexios Kalogeropoulos	26.07.2004	1,87	74	GRE	2025	NFC Volos	—	—/—
20 Costinha	26.03.2000	1,81	74	POR	2024	FC Rio Ave	—	—/—
23 Rodinei	29.01.1992	1,75	72	BRA	01/23	Flamengo	—	—/—
45 Panagiotis Retsos	09.08.1998	1,86	80	GRE	2022	Hellas Verona	—	2/—
70 Bruno Onyemaechi	03.04.1999	1,83	80	NGA	01/25	Boavista Porto	—	—/—
MITTELFELD								
8 Diogo Nascimento	02.11.2002	1,66	61	POR	2025	FC Vizela	—	—/—
10 Gelson Martins	11.05.1995	1,73	65	POR	01/24	AS Monaco	—	14/1
14 Dani Garcia	24.05.1990	1,80	75	ESP	2024	Athletic Bilbao	—	—/—
16 Lorenzo Scipioni	24.11.2004	1,81	73	ARG	2025	CA Tigre	—	—/—
22 Chiquinho	19.07.1995	1,74	66	POR	01/24	Benfica Lissabon	—	17/—
27 Gabriel Strefezza	18.04.1997	1,68	63	BRA	2025	Como 1907	—	—/—
32 Santiago Hezze	22.10.2001	1,78	75	ARG	2023	CA Huracan	—	—/—
96 Christos Mouzakitīs	25.12.2006	1,78	67	GRE	2016	AEK Athen	—	—/—
ANGRIFF								
9 Ayoub El Kaabi	26.06.1993	1,82	72	MAR	2023	Al-Sadd	—	—/—
11 Roman Yaremchuk	27.11.1995	1,86	78	UKR	2024	Club Brügge	—	14/3
56 Daniel Podence	21.10.1995	1,65	58	POR	2025	Al-Shabab	—	6/1
99 Mehdi Taremi	18.07.1992	1,86	80	IRN	2025	Inter Mailand	—	38/11

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, IRN = Iran, ITA = Italien, MAR = Marokko, NGA = Nigeria, POR = Portugal, UKR = Ukraine (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



José Luis Mendilibar

Geboren am 14.3.1961
Im Amt seit Februar 2024

Drei Titel nach den ersten 18 Monaten im Ausland sind keine schlechte Bilanz. José Luis Mendilibar (64), der 19 Jahre in der ersten spanischen Liga arbeitete (unter anderem in Bilbao und beim FC Sevilla, mit dem er 2023 die Europa League gewann), hatte drei Monate nach seinem Amtsantritt den ersten Titel für einen griechischen Klub in Europa gewonnen – die Conference League – und ein Jahr später das nationale Double. Mendilibars Credo: „Der Ball muss schnell in den gegnerischen Strafraum.“ Dafür setzt meistens auf ein 4-2-3-1. „Press, press, press“ ist sein Lieblings-Kommando.

TITEL

Europa League: 2023 (Sevilla)
Conference League: 2024 (Olympiakos)
Griechische Meisterschaft: 2025 (Olympiakos)
Griechischer Pokal: 2025 (Olympiakos)

VEREIN

Gegründet: 1925
Homepage: olympiacos.org
E-Mail: info@olympiacos.org

Instagram: 938 000 Abonnenten

Stadion: Georgios Karaiskakis (32 115 Plätze)

Trikotsponsor: Stoiximan (Sportwetten)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	EL Achtelfinale
23/24	3.	EL Gruppenspiele/ CON Sieger
22/23	3.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele
21/22	1.	CL Qualifikation/ EL Play-offs
20/21	1.	CL Gruppenspiele/ EL Achtelfinale

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



48 × Meisterschaft: zuletzt 2025
29 × Pokal: zuletzt 2025
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

60. Teilnahme
36 × CL/Europapokal der Landesmeister
9 × Europapokal der Pokalsieger
28 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz
366 Spiele, 481:519 Tore
145 Siege, 70 Remis, 151 Niederlagen

Rekordspieler
Predrag Djordjevic, 83 Spiele, 1996–2009

Rekordtorschütze
Ayoub El Kaabi, 23 Tore, 2023–2025

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
1 × Aus im Viertelfinale
3 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
16 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
4 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Zlatko Zahovic
(13,5 Mio. Euro vom FC Porto/1999)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Gabriel Strefezza (8 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Daniel Podence (Al-Shabab, ausgeliehen)
Diogo Nascimento (FC Vizela)
Kalogeropoulos (NFC Volos, war ausgeliehen)
Scipioni (CA Tigre)
Strefezza (Como 1907)
Taremi (Inter Mailand)

Abgänge 2025/26
Anagnostopoulos (AE Larisa)
André Horta (UD Almeria, war von Sporting Braga ausgeliehen)
David Carmo (Real Oviedo, war von Nottingham Forest ausgeliehen)
Kostoulas (Brighton & Hove Albion)
Masouras (Khaleej FC, ausgeliehen, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Palma (Lech Posen, war von Celtic Glasgow ausgeliehen)
Stamenic (Swansea City, war von Nottingham Forest ausgeliehen)
Velde (Portland Timbers)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Pafos FC, PSV Eindhoven, Real Madrid, Bayer 04 Leverkusen
Auswärts: FC Arsenal, FC Barcelona, Qairat Almaty, Ajax Amsterdam

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

WENN DER BALL ROLLT,
IST DEINE ZEIT

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Als der FC Kopenhagen im Frühjahr 2024 letztmals in der Champions League antrat, war Jordan Larsson nur ein Ergänzungsspieler. Zu Beginn jener Saison war der Flügelstürmer aus Schalke gekommen, hatte sich aber keinen Stammplatz in der Mannschaft erkämpfen können. Doch seitdem hat sich einiges für den Schweden verändert.

In der vergangenen Spielzeit entwickelte sich Larsson endlich zu einem bedeutenden Akteur beim FCK und trug mit sechs Toren in den letzten sechs Ligaspielen entscheidend dazu bei, dass der Meistertitel in der dänischen Hauptstadt landete. Dank dieser starken Leistungen kehrte er zudem nach vier Jahren Pause wieder ins schwedische Natio-

Moukoko will seine stagnierende Karriere wieder in Gang bringen.

nalteam zurück. Und auch in dieser Saison knüpft Larsson bislang nahtlos an das Niveau des Vorjahres an. „Ich bin nicht überrascht, denn ich wusste ja, über welche Qualitäten ich verfüge. Ich habe immer an mich geglaubt. Es war einfach eine Frage der Möglichkeiten, den Rhythmus und die Spielzeit zu bekommen, die ich brauchte, um mich beweisen zu können“ erzählte der Angreifer am Ende der vergangenen Saison, in der er den Durchbruch beim FC Kopenhagen geschafft hatte.

Der Weg bis dahin war steinig für Larsson, der oft auf der Bank saß und dessen Verhältnis zu Trainer Jacob Neestrup nicht immer gut war. Der Coach selbst hat zugegeben, dass die beiden früher Meinungsverschiedenheiten hatten. Doch inzwischen ist der Schwede ein Schlüsselspieler seiner Elf. „Es kann sein, dass wir in 15 Jahren ein Bier zusammen trinken und am Ende einig werden, warum er zunächst nicht gespielt hat. Er wird sagen, er habe keine Chance bekommen, ich sage, dass er es ein bisschen besser hätte machen sollen“, erklärt Neestrup.

Larssons Karriere ist geprägt von Hochs und Tiefs. Als er bei Helsingborgs IF mit 17 Jahren erstmals auffiel, kamen sofort die Vergleiche mit seinem berühmten Vater Henrik auf. Der war ein internationaler Top-Stürmer, spielte einst für Feyenoord Rotterdam, Celtic Glasgow, den FC Barcelona und Manchester United. Die Schlagzeilen wurden noch größer, als der Vater den Sohn in Helsingborg trainierte und man den Aufstieg in die 1. Liga schaffte.

Doch die großen Erwartungen konnte Jordan Larsson danach nicht erfüllen. Der Name des Vaters und die Versuche, den Vergleichen mit ihm gerecht zu werden, wirkten sich belastend und hemmend aus. Nach eher wenig erfolgreichen Stationen in den Niederlanden, Russland und der deutschen 2. Liga scheint er nun endlich sein Glück in Kopenhagen gefunden zu haben. Hier ist er ein wichtiger Bestandteil einer interessant besetzten Offensive.

Dazu gehört zum Beispiel auch Youssoufa Moukoko. Das 20-jährige deutsche Talent kam aus Dortmund und will seine stagnierende Karriere hier wieder in Gang bringen, was auch zu funktionieren scheint. Der Kampf um die Stammplätze ist allerdings extrem hart. Im Zentrum stehen die robusten Routiniers

Victor Claesson (33) und Andreas Cornelius (32), der inzwischen den Status einer lebenden Klublegende besitzt, zur Verfügung. Und auf den Flügeln sind die quirligen, technisch guten Mohamed Elyounoussi und Elias Achouri starke Alternativen in einem flexiblen 4-4-2-System. Claesson, Elyounoussi und Larsson fühlen sich sowohl auf Außen als auch in der Mitte wohl, was Neestrup viele Optionen bietet. Larsson scheint nun jedenfalls gesetzt zu sein. Zudem genießt er das Ansehen der Teamkollegen. „Ich finde, er ist ein bescheidener, hart arbeitender, klasse Flügelstürmer. Er ist eine Primadonna im positiven Sinne“, charakterisiert ihn der Ex-Bundesligaprofi Thomas Delaney.

Für Larsson ist die Champions League ein Wiedersehen mit einem

Wettbewerb, in dem er selbst bisher selten spielte, sein Vater dagegen große Triumphe – 2006 Sieger mit dem FC Barcelona – als Profi feierte. Jetzt hat Jordan die Chance, sich selbst einen Namen in der Königsklasse zu machen, und er sagt: „Ich gebe mein Bestes, um das Niveau, das ich vorige Saison hatte, zu behalten und darauf aufzubauen. Natürlich geht es um Siege, aber vielleicht kann ich mit ein paar Toren dazu beitragen.“

MARTIN DAVIDSEN

KICKER-WERTUNG

Der FCK wird sich achtbar schlagen und ein unangenehmer Gegner sein. Für ein Weiterkommen in die K.-o.-Runde reicht es letztlich aber nicht.



Foto: imago images/Gonzales Photo

Im Namen des Vaters

Beim FC Kopenhagen ist **JORDAN LARSSON** (28) ein fester Wert. Das war in seiner Karriere, in der er lange nur als Sohn von Henrik galt, häufig anders.



Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Dominik Kotarski	10.02.2000	1,86	75	CRO	2025	PAOK Saloniki	—	—/—
31 Runar Alex Runarsson	18.02.1995	1,85	83	ISL	02/24	Cardiff City	—	—/—
61 Oscar Buur	29.10.2006	1,80	71	DEN	2022	eigene Jugend	—	—/—
ABWEHR								
4 Munashe Garananga	18.01.2001	1,86	80	ZIM	2024	KV Mechelen	—	—/—
5 Gabriel Pereira	07.05.2000	1,88	82	BRA	2024	FC Gil Vicente	—	—/—
6 Pantelis Hatzidiakos	18.01.1997	1,81	74	GRE	2024	Cagliari Calcio	—	—/—
13 Rodrigo Huescas	18.09.2003	1,72	69	MEX	2024	CD Cruz Azul	—	—/—
15 Marcos Lopez	20.11.1999	1,75	67	PER	2024	Feyenoord	—	1/—
20 Junnosuke Suzuki	12.07.2003	1,80	76	JPN	2025	Shonan Bellmare	—	—/—
22 Yoram Zague	15.05.2006	1,68	65	FRA	2025	Paris St. Germain	—	—/—
24 Birger Meling	17.12.1994	1,73	64	NOR	2023	Stade Rennes	—	3/—
MITTELFELD								
7 Viktor Claesson	02.01.1992	1,83	79	SWE	03/22	FK Krasnodar	—	17/—
8 Magnus Mattsson	25.02.1999	1,74	63	DEN	02/24	NEC Nijmegen	—	2/1
10 Mohamed Elyounoussi	04.08.1994	1,78	70	NOR	2023	FC Southampton	—	19/5
12 Lukas Lerager	12.07.1993	1,83	81	DEN	02/21	CFC Genua 1893	—	12/3
16 Robert Silva	13.04.2005	1,74	70	BRA	2024	Cruzeiro	—	—/—
21 Mads Emil Madsen	14.01.1998	1,89	80	DEN	2025	Aarhus GF	—	—/—
23 Dominik Sarapata	25.10.2007	1,80	74	POL	2025	Gornik Zabrze	—	—/—
27 Thomas Delaney	03.09.1991	1,82	79	DEN	2024	RSC Anderlecht	—	38/1
29 Jonathan Moalem	01.02.2007	1,78	74	DEN	2011	eigene Jugend	—	—/—
30 Elias Achouri	10.02.1999	1,77	70	TUN	2023	Viborg FF	—	8/—
36 William Clem	20.06.2004	1,80	70	DEN	2016	BK Søllerød-Vedbaek	—	3/—
38 Oliver Höjer	24.01.2007	1,78	73	DEN	2018	eigene Jugend	—	—/—
ANGRIFF								
9 Youssoufa Moukoko	20.11.2004	1,79	72	D	2025	OGC Nizza	—	12/—
11 Jordan Larsson	20.06.1997	1,75	68	SWE	01/23	FC Schalke 04	—	5/—
14 Andreas Cornelius	16.03.1993	1,93	85	DEN	2022	Trabzonspor	—	10/1

BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, ISL = Island, JPN = Japan, MEX = Mexiko, NOR = Norwegen, PER = Peru, POL = Polen, SWE = Schweden, TUN = Tunesien, ZIM = Simbabwe
(Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Jacob Neestrup

Geboren am 7.3.1988
Im Amt seit September 2022

Als der spätere Augsburg-Coach Jess Thorup im September 2022 entlassen wurde, folgte ihm Jacob Neestrup. Der ist ein echtes Eigengewächs des FC Kopenhagen, wo er bereits als Jugendlicher spielte. In seiner kurzen Profikarriere,

die er schon mit 23 Jahren beendete, bestritt er lediglich zwei Erstligapartien. Dennoch erfolgte der Übergang zur Trainerlaufbahn praktisch nahtlos, denn es schloss sich ein Engagement als Nachwuchs-Coach beim FCK an. Seit drei Jahren arbeitet Neestrup erfolgreich mit der A-Mannschaft, holte zweimal das Double. Er ist ein geradliniger, offener Typ, dessen Team auf dem Platz Spielkontrolle ausüben soll.

TITEL

Dänische Meisterschaft: 2025, 2023 (beide Kopenhagen)

Dänischer Pokal: 2025, 2023 (beide Kopenhagen)

VEREIN

Gegründet: 1992
Homepage: fck.dk
E-Mail: kundeservice@fck.dk

563 000 Abonnenten

Stadion: Parken
(38 065 Plätze)

Trikotsponsor: Unibet
(Wettanbieter)

Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CON Achtelfinale
23/24	3.	CL Achtelfinale
22/23	1.	CL Gruppenspiele
21/22	1.	CON Achtelfinale
20/21	3.	EL Qualifikation

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

FC Basel	1:1 (A), 2:0 (H)
Malmö FF	0:0 (A), 5:0 (H)
KF Drita Gjilan	2:0 (H), 1:0 (A)

TITEL



16 × Meisterschaft: zuletzt 2025
10 × Pokal: zuletzt 2025
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

31. Teilnahme
18 × CL/Europapokal der Landesmeister
3 × Europapokal der Pokalsieger
18 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
2 × Conference League

Gesamtbilanz
272 Spiele, 399:308 Tore
114 Siege, 70 Remis, 88 Niederlagen

Rekordspieler
William Kvist, 90 Spiele, 2006–2018

Rekordtorschütze
Dame N'Doye, 21 Tore, 2009–2020

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
4 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
11 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Kamil Grabara
(6,2 Mio. Euro vom FC Liverpool/2021)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Andreas Cornelius (6 Mio. Euro/2022)

Zugänge 2025/26
Hatzidiakos (Cagliari Calcio, war bereits ausgeliehen)
Kotarski (PAOK Saloniki)
Lopez (Feyenoord Rotterdam, war bereits ausgeliehen)
Madsen (Aarhus GF)
Moukoko (Borussia Dortmund, war an OGC Nizza ausgeliehen)
Sarapata (Gornik Zabrze)
Suzuki (Shonan Bellmare)
Zague (Paris St. Germain)

Abgänge 2025/26
Bardghji (FC Barcelona)
Boilesen (Karriere beendet)
Chiakha (Vejle BK, ausgeliehen)
Diks (Borussia Mönchengladbach)
Falk (Odense BK)
Froholdt (FC Porto)
Gocholeishvili (Hamburger SV, war von Schachtar Donezk ausgeliehen)
Mukairu (Pogon Stettin)
Nemeth (MTK Budapest, ausgeliehen)
Ramaj (1. FC Heidenheim, war von Borussia Dortmund ausgeliehen)
Sander (Odense BK, ausgeliehen, war an Hvidovre IF ausgeliehen)
Trott (Cardiff City, ausgeliehen)
Vavro (VfL Wolfsburg, war bereits ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Bayer 04 Leverkusen, Borussia Dortmund, Qairat Almaty, SSC Neapel
Auswärts: Qarabag Agdam, Tottenham Hotspur, FC Villarreal, FC Barcelona

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE.

BIS ZU 100€ BONUS FÜR NEUKUNDEN

Aktion gültig bis 31.12.26 | Nur für Neukunden
Verdoppelung der 1. Einzahlung bis max. 100EUR

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Guter Grund zur Freude: Die Spieler des Pafos FC bejubeln den erstmaligen Einzug in die Ligaphase der Champions League.

Portugiesen Rodolfo Vaz, sowie mittels eines Budgets zwischen 15 und 20 Millionen Euro ein schlagkräftiges Team, vor allem bestehend aus ausländischen Profis, zusammen.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Es begann ein scheinbar unaufhaltsamer Triumphzug voller Premieren. 2024 wurde als erster Titel überhaupt der Pokal gewonnen, gefolgt vom Einzug ins Achtelfinale der Conference League beim umjubelten Europacup-Debüt und schließlich dem ersten Meistertitel 2025 bis nun hin zur erstmaligen Teilnahme an der Ligaphase der Champions League. Pafos blieb in der Qualifikation gegen die stärker eingeschätzten Teams Maccabi Tel Aviv, Dynamo Kiew und Roter Stern Belgrad unbesiegt. Zuletzt hatte mit APOEL Nikosia vor acht Jahren ein zyprischer Klub die Gruppenphase der Königsklasse erreicht.

Wenn Pafos am 17. September sein erstes Spiel bei Olympiakos Piräus bestreitet, dürfte auch David Luiz mit dabei sein. Die mittlerweile 38-jährige brasilianische Innenverteidigerlegende mit einer großen Vergangenheit bei Benfica Lissabon, Chelsea, Paris Saint-Germain und Arsenal wurde kurzfristig verpflichtet. Das zeigt die neue internationale Attraktivität des Klubs, der nun neben Kapital, Netzwerk und Know-how auch über sportliche Wettbewerbsfähigkeit verfügt.

Was noch fehlt, sind zum einen mehr zyprische Eigengewächse im Kader, denn obwohl die U19 dreimal in Serie Meister war, stehen mit Torwart Neofytos Michail und Linksverteidiger Kostas Pileas nur zwei Einheimische im Kader. Und zum anderen ein neues, eigenes Stadion. Die Heimarena Stelios Kyriakides entspricht nicht den UEFA-Kriterien, deswegen muss international in Limassol (rund 70 Kilometer entfernt) gespielt werden. **ALEXIS PAMBOS**

Die neue Insel-Macht

Der 2014 gegründete **PAFOS FC** hat dank russischer Investoren und cleverer Personalpolitik den rasanten Aufstieg an die Spitze von Zyperns Fußball geschafft.



Die Provinz Pafos ist weltweit berühmt für die griechische Göttin der Schönheit und Liebe, Aphrodite, die laut antiker Mythologie hier dem Meer entstieg. Die Stadt Pafos wurde international bekannt, als sie 2017 europäische Kulturhauptstadt war. Und der Fußballklub Pafos FC? Der war bis vor Kurzem selbst national eher für politische Statements – so trägt er im Wappen den Kopf von Evagoras Palikaridis, einem berühmten zyprischen Freiheitskämpfer gegen die britische Kolonialherrschaft – als für sportliche Erfolge bekannt. Doch das hat sich in den vergangenen zwei Jahren drastisch geändert. Der junge Klub hat sich seit seiner Gründung 2014 rasant zur neuen Fußballmacht der Insel entwickelt und den Rest der zyprischen Konkurrenz recht deutlich distanziert.

Nach der Fusion der beiden finanziell angeschlagenen lokalen Vereine AEK Kouklia und AE Paphos folgte anfangs eine Achter-

bahnfahrt zwischen 1. und 2. Liga und drei Jahre später schließlich die Übernahme des Klubs durch die Firma Total Sports Investments, die außerdem den FC Riga, Rodina Moskau sowie United FC Dubai

Die Mannschaft blieb in der Qualifikation ungeschlagen.

kontrolliert. Deren Gründer, der milliardenschwere russische Unternehmer Sergey Lomakin, ist seitdem der starke Mann bei Pafos, sein Partner Roman Dubov (ein in Ungarn geborener Russe, der mittlerweile die britische Staatsbürgerschaft besitzt) fungiert als seine rechte Hand und Vorstandsvorsitzender des Klubs.

Mit ihnen begann eine neue Ära. Sie investierten in Steine und Beine. Neue, hochmoderne Trainingsanlagen wurden gebaut, Datenanalysen in alle Entschei-

dungsprozesse integriert, von der Spieler- und Talentsuche bis hin zur medizinischen Reha, die Trainerstäbe personell erweitert und professionalisiert und bei der Jugendarbeit Kooperationen eingegangen mit international bekannten Klubs wie Atalanta Bergamo, Udinese, Chelsea, Watford, dem FC Sevilla und dem FC Porto. Der sportliche Fortschritt blieb jedoch zunächst noch aus, die ambitionierten neuen Eigentümer waren zu ungeduldig, heuerten und feuerten die Trainer des Profiteams in unschöner Regelmäßigkeit. Unter die Top 6 kam Pafos nicht.

Das änderte sich erst 2023 mit der Verpflichtung des international eher unbekannten Spaniers Juan Carlos Carcedo als neuer Trainer und des Italieners Cristiano Giaretta (zuvor bei Udinese tätig) als neuer Sportdirektor. Das Duo stellte dank durchdachter Kaderplanung gemeinsam mit den beiden Leitern der Scouting-Abteilung, dem Brasilianer Pedro Henrique und dem

KICKER-WERTUNG

Pafos könnte hier und da ein Ausrufezeichen setzen, aber die auf diesem Niveau zu schwache Abwehr verhindert das Erreichen der K.-o.-Phase.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Jay Gorter	30.05.2000	1,90	79	NED	2025	Ajax Amsterdam	—	—/—
82 Petros Petrou	10.08.2006			CYP	2024	ENAD Polis Chrysochous	—	—/—
93 Neofytos Michael	16.12.1993	1,89	85	CYP	2024	Anorthosis Famagusta	—	—/—
ABWEHR								
2 Kostas Pileas	11.12.1998	1,80	74	CYP	2024	Panserraikos	—	—/—
4 David Luiz	22.04.1987	1,89	84	BRA	2025	Fortaleza EC	1	54/7
5 David Goldar	15.09.1994	1,80	73	ESP	2023	Burgos CF	—	—/—
23 Derrick Luckassen	03.07.1995	1,86	78	NED	2024	Maccabi Tel Aviv	—	—/—
25 Bruno Langa	31.10.1997	1,78	70	MOZ	2025	UD Almeria	—	—/—
77 Joao Correia	05.09.1996	1,75	68	CPV	2024	GD Chaves	—	—/—
MITTELFELD								
8 Domingos Quina	18.11.1999	1,77	72	POR	2024	Udinese Calcio	—	—/—
12 Ken Sema	30.09.1993	1,77	71	SWE	01/25	FC Watford	—	—/—
26 Ivan Sunjic	09.10.1996	1,84	74	BIH	2024	Birmingham City	—	—/—
30 Vlad Dragomir	24.04.1999	1,78	75	ROU	2021	Virtus Entella	—	—/—
42 Georgios Michael	24.11.2008			CYP	2023	eigene Jugend	—	—/—
88 Pepe	20.05.1997	1,83	70	POR	2023	Olympiakos Piräus	—	3/—
ANGRIFF								
7 Bruno Felipe	26.05.1994	1,81	75	BRA	2023	Omonia Nikosia	—	6/—
9 Mons Bassouamina	28.05.1998	1,72	71	CGO	2025	Clermont Foot	—	—/—
10 Landry Dimata	01.09.1997	1,85	81	BEL	2025	Samsunspor	—	—/—
11 Jaja	15.04.2001	1,77	70	BRA	01/24	Casa Pia AC	—	—/—
17 Mislav Orsic	29.12.1992	1,79	69	CRO	01/25	Trabzonspor	—	12/6
33 Anderson Oliveira	21.11.1997	1,86	80	BRA	2024	Alanyaspor	—	—/—

BEL = Belgien, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CGO = Kongo, CPV = Kap Verde, CRO = Kroatien, CYP = Zypern, ESP = Spanien, MOZ = Mosambik, NED = Niederlande, POR = Portugal, ROU = Rumänien, SWE = Schweden (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Juan Carlos Carcedo

Geboren am 19.8.1973
Im Amt seit Juli 2023

Es gibt Trainer, für die ist die Rolle des Assistenten wie geschaffen. In Deutschland dürften dafür insbesondere die Namen Peter Hermann und Michael Henke beispielhaft stehen. Juan Carlos Carcedo stand mehr als 13 Jahre lang ebenfalls in zweiter Reihe – vor allem als Co-Trainer seines Mentors Unai Emery in vier verschiedenen Ländern. Erst 2020 war er erstmals Chefcoach, übernahm den Drittligisten UD Ibiza und führte ihn in die 2. Liga. Nach einem Kurzgastspiel bei Zweitligist Saragossa wagte er 2023 den Schritt ins Ausland nach Pafos. Carcedo gilt als fleißiger, ruhiger, bodenständiger Typ, der aber auch Mut hat, unpopuläre Entscheidungen zu treffen, und leidenschaftlich sein kann.

TITEL

Zyprische Meisterschaft: 2025 (Pafos FC)
Zyprischer Pokal: 2024 (Pafos FC)

VEREIN

Gegründet: 2014
Homepage: pafosfc.com.cy
E-Mail: club@pafosfc.com.cy

121 000 Abonnenten

Stadion: Alphamega Stadium
(in Limassol)
(11 000 Plätze)
Trikotsponsor: Korantina Homes
(Bauprojektentwickler)
Ausrüster: Puma

Die jüngsten 5 Jahre		
Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	EL Qualifikation/ CON Achtelfinale
23/24	5.	—
22/23	4.	—
21/22	6.	—
20/21	7.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26		
Roter Stern Belgrad	2:1 (A), 1:1 (H)	
Dynamo Kiew	1:0 (A), 2:0 (H)	
Maccabi Tel Aviv	1:1 (H), 1:0 (A)	

TITEL

0 × Champions League
(früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Conference League

1 × Meisterschaft: 2025
1 × Pokal: 2024
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

2. Teilnahme
1 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
1 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League

Gesamtbilanz
24 Spiele, 37:28 Tore
12 Siege, 4 Remis, 8 Niederlagen

Rekordspieler
Bruno Felipe und Vlad Dragomir,
je 24 Spiele, 2024–2025

Rekordtorschütze
Jaja, 6 Tore, 2024–2025

In der Champions League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Ivica Ivusic
(2 Mio. Euro von NK Osijek/2022)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Moustapha Name
(1,5 Mio. Euro von Paris FC /2022)
Wurde nicht für die Ligaphase gemeldet

Zugänge 2025/26
Anderson Silva (Alanyaspor, war bereits ausgeliehen)
Bassouamina (Clermont Foot)
Bruno Langa (UD Almeria, ausgeliehen)
David Luiz (Fortaleza EC)
Dimata (Samsunspor)
Gorter (Ajax Amsterdam)
Jaja (Athletico Paranaense, war bereits ausgeliehen)

Abgänge 2025/26
Boukamir (RSC Charleroi, war ausgeliehen)
Dubov (Akritas Chlorkas, war an Ethnikos Achnas ausgeliehen)
Ilija (Anorthosis Famagusta)
Ivusic (Hajduk Split)
Jairo da Silva (Johor Darul Takzim FC)
Nhaga (Sportist Svoge)
Sarlija (Hajduk Split, war ausgeliehen)
Silva (Johor Darul Takzim FC, war vom FC Getafe ausgeliehen)
Tanlongo (Sporting Lissabon B, war ausgeliehen)
Twumasi (Jeonbuk Hyundai, war an Beitar Jerusalem ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Bayern München, FC Villarreal, AS Monaco, Slavia Prag
Auswärts: Olympiakos Piräus, Qairat Almaty, Juventus Turin, FC Chelsea

tipico

DIE SPORTWETTE.

GEWINNEN? KANN JEDER
ABER DU WILLST MEHR

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

Vorbild

Barca



Der Vergleich ist simpel: „Stellen Sie sich vor, Sie fahren ein Auto. Wenn Sie das Lenkrad nicht fest in der Hand haben – wie wollen Sie dann die Verkehrsregeln einhalten und sicher steuern? Im Fußball ist es das Gleiche: Ohne Ballbesitz kann man nicht Fußball spielen.“ Der letzte Satz steht für Gurban Gurbanovs Fußball-Philosophie, die auf dem Mantra fußt: Wir haben den Ball.

Gurbanov ist seit 2008 Trainer von Qarabag Agdam und wurde in dieser Zeit zum Architekten einer Mannschaft, die den Vereinsfußball in Aserbaidschan mittlerweile dominiert: Elf Meistertitel in den vergangenen zwölf Jahren sprechen eine deutliche Sprache. Zudem hat der Klub unter seiner Sportlichen Führung auch international Geschichte geschrieben. Qarabag war 2017 der erste Klub des Landes, der die Gruppenphase der Champions League erreichte, und schaffte es 2021 auch als erster aserbaidshanischer Vertreter, eine Gruppenphase im Europacup – damals in der Conference League – zu überstehen.

Diese Entwicklung war zu Beginn seiner Amtszeit nicht absehbar. Auch für Gurbanov selbst nicht, der zugibt: „Ich war kein fertiger Coach, als ich zu meiner ersten Trai-

Trainer **GURBAN GURBANOV** (53) ist der Vater des Erfolges bei Qarabag Agdam und hat Geschichte mit dem Klub geschrieben.

ningseinheit kam. Ich habe Fehler gemacht, falsche Entscheidungen getroffen – das passiert auch heute noch.“ Er habe sich über die Jahre weiterentwickelt, und gerade zu Beginn seiner Arbeit hat ihm der Klub das ermöglicht. In den ersten fünf Jahren holte Gurbanov keinen Meistertitel, doch die Führung blieb geduldig und behielt das Vertrauen in ihn, was sich letztlich auszahlte.

Vermutlich hatten die Manager gesehen, wie engagiert ihr Trainer bei der Sache war. Gurbanov ist am Morgen als Erster auf dem Trainingsgelände und macht am Abend als Letzter das Licht aus. Er kümmert sich um enorm viele Details. „Fußball hört nicht nach dem Training oder Spiel auf. Es gibt viel wichtigere Aspekte. Heutzutage ist es vielleicht der leichteste Teil meiner Arbeit, die Mannschaft auf ein Match vorzubereiten und sie auf den Platz zu schicken. Die meiste Aufmerksamkeit erfordert jedoch der Prozess bis zu diesem Zeitpunkt.“ Folglich entscheidet der Coach auch

über alle Transfers – in Kooperation mit seinem Bruder Musa, der Spielervermittler ist und die Anforderungen, die Gurban an mögliche Neuzugänge stellt, genau kennt.

Und diese Anforderungen orientieren sich sehr stark am FC Barcelona. Gurbanov bewundert die Fußball-Philosophie des katalanischen Klubs, die Vorbild für seine Arbeits- und Spielweise ist. Gelegentlich statet er den Trainerkollegen bei Barca einen Besuch ab, so traf er Ende Mai dieses Jahres auch Hansi Flick, und die beiden tauschten sich über ihre Ideen aus. Im Laufe dieser Saison plant Gurbanov einen längeren Aufenthalt in Barcelona. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Qarabag einen offensiv geprägten Ballbesitzfußball mit hohem Pressingansatz pflegt und alle Spieler über eine ausgezeichnete Grundtechnik verfügen.

An der Seitenlinie und abseits des Stadions ist Gurbanov ein sehr ruhiger Typ, der seine Emotionen verbirgt und selbst bei Siegen höchst selten ein Lächeln zeigt. Für die

Spieler ist der 53-Jährige sowohl großer Bruder als auch Vaterfigur. Die Bewunderung für ihn ist groß, und selbst die Profis, die nicht viel zum Einsatz kommen, sprechen nur positiv über ihren Trainer – wie zum Beispiel Fabijan Buntic. Der deutsch-kroatische Torwart kam vor gut einem Jahr vom FC Ingolstadt und ist derzeit nur Keeper Nummer 3. Ein Wechsel steht für ihn dennoch nicht zur Debatte.

Denn es könnte ja vielleicht doch noch zu einem Einsatz in der Champions League kommen. Da warten Herkulesaufgaben auf das Team, und dessen ist sich Gurbanov bewusst: „Die Physis, das Tempo, der gesamte Spielverlauf – alles ist in diesem Wettbewerb auf einem völlig anderen Niveau. Wir werden versuchen, uns gut vorzubereiten und unser Bestes zu geben.“ Gurbanov hat bei Qarabag schon Wunder bewirkt, das größte steht vielleicht noch bevor.

RASIM MOVSUMOV

KICKER-WERTUNG

Der große Außenseiter wird sich zwar teuer verkaufen, doch jeder Punkt wäre schon ein Erfolg. Die Ligaphase ist sicher Endstation für das Team.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Sharudin Magomedaliyev	12.06.1994	1,85	82	AZE	2024	Adana Demirspor	—	—/—
97 Fabijan Buntic	24.02.1997	1,94	90	CRO	2024	FC Vizela	—	—/—
99 Mateusz Kochalski	25.07.2000	1,89	88	POL	2024	Stal Mielec	—	—/—
ABWEHR								
2 Matheus Silva	03.10.1997	1,82	78	BRA	2023	Lokomotive Plovdiv	—	—/—
3 Samy Mmaee	08.09.1996	1,88	82	MAR	2025	Dinamo Zagreb	—	3/—
13 Bahlul Mustafazada	27.02.1997	1,90	82	AZE	2021	Sabah FK Masazir	—	—/—
18 Dani Bolt	18.06.1999	1,83	73	BRA	2025	SC Uniao Torreense	—	—/—
27 Tural Bayramov	23.02.2001	1,85	81	AZE	2016	Xəzər Lənkəran	—	—/—
30 Abbas Hüseynov	13.06.1995	1,79	74	AZE	2017	Inter Baku	—	—/—
44 Elvin Jafarguliyev	26.10.2000	1,80	77	AZE	2020	Sumqayıt FK	—	—/—
55 Badavi Hüseynov	11.07.1991	1,85	72	AZE	01/13	A. Machatschkala	—	3/—
81 Kevin Medina	09.03.1993	1,84	80	COL	2020	GD Chaves	—	—/—
MITTELFELD								
6 Chris Kouakou	15.12.1999	1,82	71	CIV	2025	CD Mafra	—	—/—
8 Marko Jankovic	09.07.1995	1,72	67	MNE	2022	Beitar Jerusalem	—	—/—
10 Abdellah Zoubir	05.12.1991	1,80	75	FRA	2018	RC Lens	—	—/—
11 Emmanuel Addai	01.08.2001	1,73	65	GHA	2024	AD Alcorcon	—	—/—
15 Leandro Andrade	24.09.1999	1,76	70	CPV	01/22	Tscherno More Varna	—	—/—
20 Kady	02.05.1996	1,73	68	BRA	02/25	Ferencváros Budapest	—	—/—
21 Oleksiy Kashchuk	29.06.2000	1,79	71	UKR	2024	Schachtar Donezk	—	1/—
32 Hikmat Cabrayilzada	02.08.2007	1,67	60	AZE	01/24	eigene Jugend	—	—/—
35 Pedro Bicalho	23.04.2001	1,78	73	BRA	2025	FC Alverca	—	—/—
ANGRIFF								
17 Camilo Duran	10.02.2002	1,78	72	COL	2025	SC Portimonense	—	—/—
22 Musa Gurbanli	13.04.2002	1,83	77	AZE	2024	Djurgårdens IF	—	—/—
90 Nariman Akhundzada	23.04.2004	1,85	80	AZE	2016	Xəzər Lənkəran	—	—/—

AZE = Aserbaidschan, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, COL = Kolumbien, CPV = Kap Verde, CRO = Kroatien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, MAR = Marokko, MNE = Montenegro, POL = Polen, UKR = Ukraine (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Gurban Gurbanov

Geboren am 13.4.1972
Im Amt seit Juli 2008

Nachdem er seine Profikarriere bereits im Alter von 33 Jahren verletzungsbedingt beendete, fing Gurban Gurbanov 2006 bei Neftci Baku auf der Bank an, wechselte dort ins Management und heuerte 2008 bei Qarabag Agdam an, wo er bis heute Trainer ist.

Eine solche Vereinstreue pflegte er als Spieler nicht. Im Gegenteil: Der Wandervogel lief für fast ein Dutzend Klubs auf – allerdings nie für Qarabag. In der Saison 1996/97 wurde er mit 34 Treffern in der heimischen Liga Torschützenkönig. Der Rekord hält bis heute. Im Nationalteam erzielte der Mittelstürmer zwölf Tore in 66 Spielen.

TITEL

Aserbaidschanische Meisterschaft: 2025, 2024, 2023, 2022, 2020, 2019, 2018, 2017, 2016, 2015, 2014 (alle Qarabag)

Aserbaidschanischer Pokal: 2024, 2022, 2017, 2016, 2015, 2009 (alle Qarabag)

VEREIN

Gegründet: 1951
Homepage: qarabagh.com
E-Mail: qarabagh@qarabagh.com
Instagram: 745 000 Abonnenten
Stadion: Tofik Bakhranov (Baku) (31 090 Plätze)
Trikotsponsor: Azersun (Lebensmittel)
Ausrüster: Adidas

Die jüngsten 3 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	CL Qualifikation/ EL Ligaphase
23/24	1.	CL Qualifikation/ EL Achtelfinale
22/23	1.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele/ CON Play-offs

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Ferencváros Budapest	3:1 (A), 2:3 (H)
Shkendija Tetovo	1:0 (A), 5:1 (H)
Shelbourne	3:0 (A), 1:0 (H)

TITEL



0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Conference League

12 × Meisterschaft: zuletzt 2025
8 × Pokal: zuletzt 2024
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

21. Teilnahme
11 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
16 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
2 × Conference League

Gesamtbilanz

192 Spiele, 241:246 Tore
74 Siege, 46 Remis, 72 Niederlagen

Rekordspieler

Maksim Medvedev, 126 Spiele, 2009–2023

Rekordtorschütze

Abdellah Zoubir, 16 Tore, 2018–2025

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
9 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch

Richard Almeyda
(1,28 Mio. Euro von EC Santo André/2012)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader

Emmanuel Addai (1 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Dani Bolt (SC Uniao Torreense)
Duran (SC Portimonense)
Kouakou (CD Mafra)
Mmaee (Dinamo Zagreb, ausgeliehen)
Pedro Bicalho (Palmeiras, war an den FC Alverca ausgeliehen)

Abgänge 2025/26

Ahmadzade (Sumqayıt FK, war an FK Zira ausgeliehen)
Benzia (Al-Fayha)
Ibrahimli (FK Zira, war bereits ausgeliehen)
Mammadzade (Difai Agsu, ausgeliehen)
Patrick Andrade (FC Aras Nachitschewan)
Vesovic (Lokomotiva Zagreb)
Xhixha (CR Belouizdad)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Kopenhagen, FC Chelsea, Ajax Amsterdam, Eintracht Frankfurt
Auswärts: Benfica Lissabon, Athletic Bilbao, SSC Neapel, FC Liverpool

ANZEIGE

DIE SPORTWETTE

LANDET DER FK QARABAG AM TABELLENENDE?

Ja, Letzter **4,50**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Als Qairat Almaty 2012 kurz vor dem Bankrott stand und von der Fußball-Landkarte Kasachstans zu verschwinden drohte, erschien der weiße Ritter in Gestalt des Unternehmers Qairat Boranbaev. Und damit begann eine neue Ära für den Traditionsclub.

Die erste strategische Entscheidung unter Boranbaevs Führung war die Einrichtung einer eigenen Jugendakademie. Sie wurde zur Grundlage von Qairats langfristiger Entwicklung, die den Verein nicht nur zurück an die nationale Spitze brachte, sondern auch neue Maßstäbe für den gesamten kasachischen Fußball gesetzt hat. Die Akademie wurde zum nationalen Ausbildungs-Flaggschiff und Anziehungspunkt für die besten Talente der Region. In allen Erstligateams stehen derzeit Spieler im Kader, die diese Schule durchliefen. Einer davon sticht ganz besonders hervor: Der 17-jährige Dastan Satpaev gilt als das vermutlich größte Juwel, das Kasachstans Fußball jemals hervorgebracht hat.

Satpaev trat mit acht Jahren in die Akademie ein, und es wurde schnell deutlich, dass er über besondere Fähigkeiten verfügt. Sein Debüt für Qairats A-Mannschaft gab er im Frühjahr 2024 bereits mit 15 Jahren in einem Pokalspiel, das erste Ligaspiel absolvierte er im März dieses Jahres als 16-Jähriger, und der Nachwuchsstürmer traf bei dieser Premiere – ausgerechnet gegen Rekordmeister FC Astana – sofort. In der im Kalenderjahr ausgetragenen Meisterschaft hat Satpaev in 22 Partien acht Tore erzielt und sieben Vorlagen gegeben. Dreimal getroffen hat der Youngster auch schon in der Champions-League-Qualifikation. Und natürlich ist er in der Nationalmannschaft ebenfalls bereits ein fester Wert im Kader, wenn auch noch nicht gesetzt in der Startelf.

Sein Talent blieb selbst in diesem abgelegenen Winkel Fußball-Europas nicht verborgen. Laut eigener Aussage in einem Interview, das Satpaev kürzlich gab, seien gleich mehrere Klubs interessiert gewesen: Zenit St. Petersburg, Real Sociedad San Sebastian, Benfica Lissabon, Olympique Marseille und RB Salzburg. „Chelsea hat sich am meisten von allen bemüht, also habe ich mich für sie entschieden“, erzählt der junge Kasache. Nach London wird er erst im kommenden Sommer nach seinem 18. Geburtstag wechseln. Einen früheren Zeitpunkt verhindern die britischen Transferregeln.

Chelsea soll eine vergleichsweise niedrige Ablösesumme von rund vier Millionen Euro gezahlt haben

Foto: Getty Images

Das Juwel

Qairat Almaty überstand als erster kasachischer Klub die Qualifikation. Auf **DASTAN SATPAEV** (17) ruht die Hoffnung des krassen Underdogs.



und bekommt dafür einen vielversprechenden Offensiv-Allrounder, der ehrgeizig und selbstbewusst ist: „Ich will Auszeichnungen und Titel gewinnen und dazu beitragen, dass sich das Nationalteam für die WM qualifiziert. Mein Vorbild ist momentan Lamine Yamal, und es wäre toll, wenn ich in Zukunft mit ihm konkurrieren könnte.“

Tatsächlich erinnert Satpaev ein wenig an das spanische Jahrhunderttalent des FC Barcelona. Wie Yamal ist auch er antrittsschnell, technisch exzellent, verfügt über einen präzisen Schuss, Abschlussstärke und eine für sein Alter erstaunliche Reife und Abgeklärtheit. Der Angreifer fühlt sich auf den Flügeln ebenso wohl wie im Sturmzentrum und könnte dank seiner Spielintelligenz auch im offensiven Mittelfeld eingesetzt werden. Bei Qairat kommt er meist über die linke Außenbahn.

Satpaev personifiziert den vorläufigen Höhepunkt in der Ent-

Im nächsten Sommer wechselt das Talent zum FC Chelsea.

wicklung des Klubs aus Almaty, der in Zeiten der UdSSR der einzige kasachische Erstligist war und 1992 erster Champion des unabhängigen Kasachstan. Nach dem darauf folgenden Niedergang dauerte es bis 2020, bis unter dem neuen Eigner Boranbaev – dessen Vorname tatsächlich nur rein zufällig der gleiche wie der Vereinsname ist – eine Renaissance stattfand und man endlich wieder den Meistertitel holte und dies im Vorjahr dann erneut schaffte.

Auf dem Weg dahin suchte man den Erfolg auch mit der Verpflichtung großer Namen, wie dem Ukrainer Anatoliy Tymoshchuk (Ex-Bayern) und dem Russen Andrey Arshavin (Ex-Arsenal). Zwar standen die da schon im Herbst der Karriere, doch sie steigerten das öffentliche Interesse am Fußball im Allgemeinen und an Qairat im Speziellen und waren Vorbilder für die Eigengewächse. Die Geduld mit diesen – in Verbindung mit der Verstärkung durch Profis aus dem Ausland – hat sich ausgezahlt.

KASSYMZHAN MUKATAYEV,
MANFRED MÜNCHRATH

KICKER-WERTUNG

Die Qualifikation für die Ligaphase war schon sensationell. Ein Einzug in die K.-o.-Phase ist nicht zu erwarten, einige Punktgewinne aber durchaus.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CL-Titel	CL-Spiele/Tore
TOR								
1 Aleksandr Zarutskiy	26.08.1993	1,91	93	KAZ	01/25	FC Astana	—	—/—
77 Temirlan Anarbekov	14.10.2003	1,91	84	KAZ	01/25	Zhenis Astana	—	—/—
ABWEHR								
3 Luis Mata	06.07.1997	1,78	74	POR	02/25	Zaglebie Lubin	—	—/—
4 Damir Kasabulat	29.08.2002	1,82	67	KAZ	02/22	Kairat Moskau	—	—/—
5 Lev Kurgin	06.06.2002	1,84	73	KAZ	2022	Kairat Moskau	—	—/—
14 Aleksandr Martynovich	26.08.1987	1,93	87	BLR	2024	Rubin Kasan	—	5/—
20 Yerkin Tapalov	03.09.1993	1,81	79	KAZ	01/25	Tobol Qostanai	—	—/—
24 Alexandr Mrynskiy	15.07.2004	1,77	68	KAZ	01/19	FK Aqtöbe	—	—/—
25 Aleksandr Shirobokov	02.01.2003	1,84	82	KAZ	01/25	Slawija Masyr	—	—/—
44 Luka Gadrani	12.04.1997	1,85	77	GEO	01/24	FK Aqtöbe	—	—/—
59 Daniyar Tashpulatov	22.08.2007	1,75	67	KAZ	01/23	eigene Jugend	—	—/—
80 Egor Sorokin	04.11.1995	1,92	83	RUS	2024	Yelimai Semei	—	3/—
MITTELFELD								
6 Adilet Sadybekov	26.05.2002	1,86	77	KAZ	2022	Kairat Moskau	—	—/—
10 Giorgi Zaria	14.07.1997	1,79	72	GEO	01/24	Dinamo Batumi	—	—/—
15 Ofri Arad	11.09.1998	1,81	74	ISR	02/23	Maccabi Haifa	—	2/—
17 Olzhas Baybek	11.02.2005	1,81	73	KAZ	01/21	eigene Jugend	—	—/—
18 Dan Glazer	20.09.1996	1,78	75	ISR	01/25	Pari Nischni Nowgorod	—	—/—
33 Jug Stanojev	29.07.1999	1,76	71	SRB	2024	Spartak Subotica	—	—/—
55 Valeri Gromyko	23.01.1997	1,78	72	BLR	2024	Qaisar Qysylorda	—	—/—
ANGRIFF								
7 Jorginho	09.11.1997	1,68	65	POR	01/25	FC Differdange 03	—	—/—
9 Dastan Satpaev	12.08.2008	1,76	73	KAZ	01/17	eigene Jugend	—	—/—
26 Edmilson	19.04.1997	1,90	80	BRA	2025	NK Celje	—	—/—
81 Ismail Bekbolat	10.01.2008	1,84	73	KAZ	01/22	eigene Jugend	—	—/—
89 Ramazan Bagdat	09.10.2006	1,85	74	KAZ	01/21	eigene Jugend	—	—/—
99 Ricardinho	23.04.2001	1,80	74	BRA	2025	Maccabi Haifa	—	—/—

BLR = Belarus, BRA = Brasilien, GEO = Georgien, ISR = Israel, KAZ = Kasachstan, POR = Portugal, RUS = Russland, SRB = Serbien (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Rafael Urazbakhtin

Geboren am 20.11.1978
Im Amt seit September 2024

Die allgemeine Skepsis war groß, als der bisherige Assistenz-Coach Rafael Urazbakhtin in der Endphase der Kalenderjahr-Saison 2024 den Russen Aleksandr Kerzhakov als Trainer von Qairats Profiteam ersetzte. Schließlich hatte er bis auf eine kurze

Interimszeit ein paar Monate zuvor noch nie eine Chef-Position inne. Und obwohl das Team unter Urazbakhtin souverän die Meisterschaft gewann, meinten viele Kritiker – und das nicht ganz zu Unrecht – er habe vor allem von der Arbeit seines Vorgängers profitiert. Doch spätestens seit dem Erreichen der Ligaphase der Königsklasse hat der Trainer, der nach außen hin stets sehr ruhig wirkt, intern jedoch als harter Hund gilt, bewiesen, dass er eigene Ideen erfolgreich umsetzen kann.

TITEL

Kasachische Meisterschaft: 2024 (Qairat Almaty)

VEREIN

Gegründet: 1954
Homepage: fckairat.com
E-Mail: info@fckairat.kz
Instagram: 222 000 Abonnenten
Stadion: Ortalyk Stadion (23 804 Plätze)
Trikotsponsor: 1xBet (Wettanbieter)
Ausrüster: Joma

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	1.	—
23/24	4.	—
22/23	4.	CON Qualifikation
21/22	3.	CL Qualifikation/ EL Qualifikation/ CON Gruppenspiele
20/21	1.	EL Qualifikation

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Celtic Glasgow	0:0 (A), i. E. 3:2 n. V. 0:0 (H)
Slovan Bratislava	1:0 (H), i. E. 4:3 n. V. 0:1 (A)
Kuopion PS	0:2 (A), 3:0 (H)
Olimpija Ljubljana	1:1 (A), 2:0 (H)

TITEL



0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)

0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)

0 × Conference League

4 × Meisterschaft: zuletzt 2024
10 × Pokal: zuletzt 2021
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

13. Teilnahme
3 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
10 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
2 × Conference League

Gesamtbilanz

62 Spiele, 88:71 Tore
25 Siege, 13 Remis, 24 Niederlagen

Rekordspieler

Bauyrzhan Islamkhan, 27 Spiele, 2014–2019

Rekordtorschütze

Gerard Gohou, 11 Tore, 2014–2017

In der Champions League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale/Zwischenrunde
0 × Aus in den Play-offs
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
2 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerste Einkäufe – historisch

Jacek Goralski (1 Mio. Euro von Ludogorez Rasgrad/2020) und Georgy Zhukov (1 Mio. Euro von Ural Jekaterinburg/2020)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader

Jug Stanojev (0,25 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26

Edmilson (NK Celje)
Luis Mata (Zaglebie Lubin, war bereits ausgeliehen)
Ricardinho (Viktoria Pilsen, war an Maccabi Haifa ausgeliehen)

Abgänge 2025/26

keine

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Real Madrid, Pafos FC, Olympiakos Piräus, Club Brügge
Auswärts: Sporting Lissabon, Inter Mailand, FC Kopenhagen, FC Arsenal

ANZEIGE

WIRD KAIRAT ALMATI TABELLENLETZTER?

Ja, Letzter **2,30**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Alle Ergebnisse

LIGAPHASE

1. SPIELTAG

Juventus Turin – PSV Eindhoven	3:1
Young Boys Bern – Aston Villa	0:3
Bayern München – Dinamo Zagreb	9:2
Real Madrid – VfB Stuttgart	3:1
AC Mailand – FC Liverpool	1:3
Sporting Lissabon – Lille OSC	2:0
FC Bologna – Schachtar Donezk	0:0
Sparta Prag – RB Salzburg	3:0
Manchester City – Inter Mailand	0:0
Paris Saint-Germain – FC Girona	1:0
Club Brügge – Borussia Dortmund	0:3
Celtic Glasgow – Slovan Bratislava	5:1
Feyenoord Rotterdam – Bayer 04 Leverkusen	0:4
Roter Stern Belgrad – Benfica Lissabon	1:2
Atalanta Bergamo – FC Arsenal	0:0
Atletico Madrid – RB Leipzig	2:1
AS Monaco – FC Barcelona	2:1
Stade Brest – Sturm Graz	2:1

2. SPIELTAG

RB Salzburg – Stade Brest	0:4
VfB Stuttgart – Sparta Prag	1:1
Borussia Dortmund – Celtic Glasgow	7:1
FC Barcelona – Young Boys Bern	5:0
Inter Mailand – Roter Stern Belgrad	4:0
Bayer 04 Leverkusen – AC Mailand	1:0
FC Arsenal – Paris Saint-Germain	2:0
PSV Eindhoven – Sporting Lissabon	1:1
Slovan Bratislava – Manchester City	0:4
Schachtar Donezk – Atalanta Bergamo	0:3
FC Girona – Feyenoord Rotterdam	2:3
FC Liverpool – FC Bologna	2:0
RB Leipzig – Juventus Turin	2:3
Benfica Lissabon – Atletico Madrid	4:0
Dinamo Zagreb – AS Monaco	2:2
Lille OSC – Real Madrid	1:0
Aston Villa – Bayern München	1:0
Sturm Graz – Club Brügge	0:1

3. SPIELTAG

AC Mailand – Club Brügge	3:1
AS Monaco – Roter Stern Belgrad	5:1
Paris Saint-Germain – PSV Eindhoven	1:1
Real Madrid – Borussia Dortmund	5:2
FC Arsenal – Schachtar Donezk	1:0
Juventus Turin – VfB Stuttgart	0:1
Aston Villa – FC Bologna	2:0
FC Girona – Slovan Bratislava	2:0
Sturm Graz – Sporting Lissabon	0:2
Atalanta Bergamo – Celtic Glasgow	0:0
Stade Brest – Bayer 04 Leverkusen	1:1
FC Barcelona – Bayern München	4:1
Manchester City – Sparta Prag	5:0
RB Leipzig – FC Liverpool	0:1
Atletico Madrid – Lille OSC	1:3
Benfica Lissabon – Feyenoord Rotterdam	1:3
RB Salzburg – Dinamo Zagreb	0:2
Young Boys Bern – Inter Mailand	0:1

4. SPIELTAG

PSV Eindhoven – FC Girona	4:0
Slovan Bratislava – Dinamo Zagreb	1:4
Borussia Dortmund – Sturm Graz	1:0
FC Liverpool – Bayer 04 Leverkusen	4:0
Real Madrid – AC Mailand	1:3
Celtic Glasgow – RB Leipzig	3:1
Lille OSC – Juventus Turin	1:1
Sporting Lissabon – Manchester City	4:1
FC Bologna – AS Monaco	0:1
Club Brügge – Aston Villa	1:0
Schachtar Donezk – Young Boys Bern	2:1
Inter Mailand – FC Arsenal	1:0
Paris Saint-Germain – Atletico Madrid	1:2
Feyenoord Rotterdam – RB Salzburg	1:3
Roter Stern Belgrad – FC Barcelona	2:5
Sparta Prag – Stade Brest	1:2
VfB Stuttgart – Atalanta Bergamo	0:2
Bayern München – Benfica Lissabon	1:0



Fotos: picture-alliance

Feuerwerk: Marquinhos darf als PSG-Kapitän in München den Henkelpott noch oben reißen.

Platz 15 gewinnt

Paris startet dürftig in die Saison **2024/25**, sogar das Aus nach der Ligaphase droht. Ab den Play-offs aber drehen die Franzosen auf und brillieren im Finale. Die Ergebnisse.

5. SPIELTAG

Slovan Bratislava – AC Mailand	2:3
Sparta Prag – Atletico Madrid	0:6
Bayern München – Paris Saint-Germain	1:0
FC Barcelona – Stade Brest	3:0
Inter Mailand – RB Leipzig	1:0
Manchester City – Feyenoord Rotterdam	3:3
Bayer 04 Leverkusen – RB Salzburg	5:0
Sporting Lissabon – FC Arsenal	1:5
Young Boys Bern – Atalanta Bergamo	1:6
Roter Stern Belgrad – VfB Stuttgart	5:1
Sturm Graz – FC Girona	1:0
FC Liverpool – Real Madrid	2:0
Celtic Glasgow – Club Brügge	1:1
Dinamo Zagreb – Borussia Dortmund	0:3
PSV Eindhoven – Schachtar Donezk	3:2
AS Monaco – Benfica Lissabon	2:3
Aston Villa – Juventus Turin	0:0
FC Bologna – Lille OSC	1:2

6. SPIELTAG

Dinamo Zagreb – Celtic Glasgow	0:0
FC Girona – FC Liverpool	0:1
RB Leipzig – Aston Villa	2:3
Atalanta Bergamo – Real Madrid	2:3
Bayer 04 Leverkusen – Inter Mailand	1:0
Club Brügge – Sporting Lissabon	2:1
Schachtar Donezk – Bayern München	1:5
RB Salzburg – Paris Saint-Germain	0:3
Stade Brest – PSV Eindhoven	1:0
Atletico Madrid – Slovan Bratislava	3:1
Lille OSC – Sturm Graz	3:2
Borussia Dortmund – FC Barcelona	2:3
AC Mailand – Roter Stern Belgrad	2:1
Benfica Lissabon – FC Bologna	0:0
FC Arsenal – AS Monaco	3:0
Juventus Turin – Manchester City	2:0
Feyenoord Rotterdam – Sparta Prag	4:2
VfB Stuttgart – Young Boys Bern	5:1

7. SPIELTAG

Atalanta Bergamo – Sturm Graz	5:0
AS Monaco – Aston Villa	1:0
FC Liverpool – Lille OSC	2:1
Atletico Madrid – Bayer 04 Leverkusen	2:1
Benfica Lissabon – FC Barcelona	4:5
Club Brügge – Juventus Turin	0:0
Roter Stern Belgrad – PSV Eindhoven	2:3
FC Bologna – Borussia Dortmund	2:1
Slovan Bratislava – VfB Stuttgart	1:3
RB Leipzig – Sporting Lissabon	2:1
Schachtar Donezk – Stade Brest	2:0
Paris Saint-Germain – Manchester City	4:2
Real Madrid – RB Salzburg	5:1
AC Mailand – FC Girona	1:0
FC Arsenal – Dinamo Zagreb	3:0
Celtic Glasgow – Young Boys Bern	1:0
Feyenoord Rotterdam – Bayern München	3:0
Sparta Prag – Inter Mailand	0:1

8. SPIELTAG

Bayern München – Slovan Bratislava	3:1
Borussia Dortmund – Schachtar Donezk	3:1
FC Barcelona – Atalanta Bergamo	2:2
Inter Mailand – AS Monaco	3:0
Manchester City – Club Brügge	3:1
Bayer 04 Leverkusen – Sparta Prag	2:0
Juventus Turin – Benfica Lissabon	0:2
Dinamo Zagreb – AC Mailand	2:1
Lille OSC – Feyenoord Rotterdam	6:1
PSV Eindhoven – FC Liverpool	3:2
RB Salzburg – Atletico Madrid	1:4
Sporting Lissabon – FC Bologna	1:1
Young Boys Bern – Roter Stern Belgrad	0:1
Aston Villa – Celtic Glasgow	4:2
FC Girona – FC Arsenal	1:2
Stade Brest – Real Madrid	0:3
Sturm Graz – RB Leipzig	1:0
VfB Stuttgart – Paris Saint-Germain	1:4

TABELLE

1. FC Liverpool	8	17:5	21	ACHTELFINALE
2. FC Barcelona	8	28:13	19	
3. FC Arsenal	8	16:3	19	
4. Inter Mailand	8	11:1	19	
5. Atletico Madrid	8	20:12	18	
6. Bayer 04 Leverkusen	8	15:7	16	
7. Lille OSC	8	17:10	16	
8. Aston Villa	8	13:6	16	
9. Atalanta Bergamo	8	20:6	15	PLAY-OFFS
10. Borussia Dortmund	8	22:12	15	
11. Real Madrid	8	20:12	15	
12. Bayern München	8	20:12	15	
13. AC Mailand	8	14:11	15	
14. PSV Eindhoven	8	16:12	14	
15. Paris Saint-Germain	8	14:9	13	
16. Benfica Lissabon	8	16:12	13	
17. AS Monaco	8	13:13	13	
18. Stade Brest	8	10:11	13	
19. Feyenoord Rotterdam	8	18:21	13	
20. Juventus Turin	8	9:7	12	
21. Celtic Glasgow	8	13:14	12	
22. Manchester City	8	18:14	11	
23. Sporting Lissabon	8	13:12	11	
24. Club Brügge	8	7:11	11	
25. Dinamo Zagreb	8	12:19	11	AUSGESCHIEDEN
26. VfB Stuttgart	8	13:17	10	
27. Schachtar Donezk	8	8:16	7	
28. FC Bologna	8	4:9	6	
29. Roter Stern Belgrad	8	13:22	6	
30. Sturm Graz	8	5:14	6	
31. Sparta Prag	8	7:21	4	
32. RB Leipzig	8	8:15	3	
33. FC Girona	8	5:13	3	
34. RB Salzburg	8	5:27	3	
35. Slovan Bratislava	8	7:27	0	
36. Young Boys Bern	8	3:24	0	

PLAY-OFFS

Sporting Lissabon – Borussia Dortmund	0:3, 0:0
Celtic Glasgow – Bayern München	1:2, 1:1
Stade Brest – Paris Saint-Germain	0:3, 0:7
Manchester City – Real Madrid	2:3, 1:3
Juventus Turin – PSV Eindhoven	2:1, n. V. 1:3
Club Brügge – Atalanta Bergamo	2:1, 3:1
Feyenoord Rotterdam – AC Mailand	1:0, 1:1
AS Monaco – Benfica Lissabon	0:1, 3:3

ACHTELFINALE

Borussia Dortmund – Lille OSC	1:1, 2:1
Bayern München – Bayer 04 Leverkusen	3:0, 2:0
Club Brügge – Aston Villa	1:3, 0:3
Real Madrid – Atletico Madrid	2:1, n. V. 0:1 (E. 4:2)
PSV Eindhoven – FC Arsenal	1:7, 2:2
Feyenoord Rotterdam – Inter Mailand	0:2, 1:2
Paris Saint-Germain – FC Liverpool	0:1, n. V. 1:0 (E. 4:1)
Benfica Lissabon – FC Barcelona	0:1, 1:3

VIERTELFINALE

FC Barcelona – Borussia Dortmund	4:0, 1:3
Bayern München – Inter Mailand	1:2, 2:2
FC Arsenal – Real Madrid	3:0, 2:1
Paris Saint-Germain – Aston Villa	3:1, 2:3

HALBFINALE

FC Arsenal – Paris Saint-Germain	0:1, 1:2
FC Barcelona – Inter Mailand	3:3, n. V. 3:4

FINALE am 31. Mai 2025 in München

Paris Saint-Germain – Inter Mailand	5:0
---	-----



Überraschung:
Qairat Almaty wirft
Celtic Glasgow im
Elfmeterschießen raus.

Glasgow verliert doppelt

In der **QUALI 2025/26** gelangen Teams aus Aserbaidschan und Kasachstan dicke Überraschungen. Es scheitern die Salzburger, der FC Basel, dazu Celtic und die Rangers.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

1. RUNDE

Kuopion PS – Milsami Orhei	1:0, 0:0
Iberia Tiflis – Malmö FF	1:3, 1:3
FC Noah – Buducnost Podgorica	1:0, 2:2
FCI Levadia Tallinn – Rigas Futbola Skola	0:1, 0:1
Olimpija Ljubljana – Qairat Almaty	1:1, 0:2
The New Saints – Shkendija Tetovo	0:0, n. V. 1:2
KF Drita Gjilan – FC Differdange 03	1:0, 3:2
Vikingur Göta – Lincoln Red Imps FC	2:3, 0:1
Egnatia Rrogozhine – UMF Breidablik	1:0, 0:5
Virtus Acquaviva – Zrinjski Mostar	0:2, 1:2
Zalgiris Vilnius – Hamrun Spartans	2:0, n. V. 0:2 (E. 10:11)
FCSB Bukarest – Inter Escaldes	3:1, 1:2
Ludogorez Rasgrad – Dinamo Minsk	1:0, n. V. 2:2
FC Shelbourne – FC Linfield	1:0, 1:1

2. RUNDE (Meister)

Kuopion PS – Qairat Almaty	2:0, 0:3
Lincoln Red Imps FC – Roter Stern Belgrad	0:1, 1:5
FC Noah – Ferencváros Budapest	1:2, 3:4
Rigas Futbola Skola – Malmö FF	1:4, 0:1
Hamrun Spartans – Dynamo Kiew	0:3, 0:3
Pafos FC – Maccabi Tel Aviv	1:1, 1:0
FC Kopenhagen – KF Drita Gjilan	2:0, 1:0
Shkendija Tetovo – FCSB Bukarest	1:0, 2:1
Slovan Bratislava – Zrinjski Mostar	4:0, 2:2
Lech Posen – UMF Breidablik	7:1, 1:0
HNK Rijeka – Ludogorez Rasgrad	0:0, n. V. 1:3
FC Shelbourne – Qarabag Agdam	0:3, 0:1

2. RUNDE (Bestplatzierte)

Viktoria Pilsen – Servette Genf	0:1, 3:1
Glasgow Rangers – Panathinaikos Athen	2:0, 1:1
Brann Bergen – RB Salzburg	1:4, 1:1

3. RUNDE (Meister)

Malmö FF – FC Kopenhagen	0:0, 0:5
Dynamo Kiew – Pafos FC	0:1, 0:2
Shkendija Tetovo – Qarabag Agdam	0:1, 1:5
Qairat Almaty – Slovan Bratislava	1:0, n. V. 0:1 (E. 4:3)
Ludogorez Rasgrad – Ferencváros Budapest	0:0, 0:3
Lech Posen – Roter Stern Belgrad	1:3, 1:1

3. RUNDE (Bestplatzierte)

Glasgow Rangers – Viktoria Pilsen	3:0, 1:2
RB Salzburg – Club Brügge	0:1, 2:3
OGC Nizza – Benfica Lissabon	0:2, 0:2
Feyenoord Rotterdam – Fenerbahçe SK	2:1, 2:5

PLAY-OFFS (Meister)

Ferencváros Budapest – Qarabag Agdam	1:3, 3:2
Roter Stern Belgrad – Pafos FC	1:2, 1:1
FK Bodö/Glimt – Sturm Graz	5:0, 1:2
Celtic Glasgow – Qairat Almaty	0:0, n. V. 0:0 (E. 2:3)
FC Basel – FC Kopenhagen	1:1, 0:2

PLAY-OFFS (Bestplatzierte)

Glasgow Rangers – Club Brügge	1:3, 0:6
Fenerbahçe SK – Benfica Lissabon	0:0, 0:1

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Champions-League-Ligaphase, die sieben Verlierer für die Ligaphase der Europa League. Für die CL-Ligaphase direkt qualifiziert waren: Paris Saint-Germain (Titelverteidiger), Tottenham Hotspur (EL-Sieger), FC Liverpool, FC Arsenal, Manchester City, FC Chelsea, Newcastle United, SSC Neapel, Inter Mailand, Atalanta Bergamo, Juventus Turin, FC Barcelona, Real Madrid, Atletico Madrid, Athletic Bilbao, FC Villarreal, **Bayern München, Bayer 04 Leverkusen, Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund, Olympique Marseille, AS Monaco, PSV Eindhoven, Ajax Amsterdam, Sporting Lissabon, Union Saint-Gilloise, Galatasaray SK, Slavia Prag und Olympiakos Piräus.**

Neuer winkt Bronze

In den **REKORDLISTEN** könnte Manuel Neuer während seiner 17. Saison in die Top 3 bei den Einsätzen stoßen.



Vor knapp 18 Jahren, am 18. September 2007, betritt ein junger Torhüter den Rasen der Veltins-Arena in Gelsenkirchen, während die Hymne der Champions League läuft. Bereits in der Bundesliga-Saison 2006/07 hat der junge Manuel Neuer mit glänzenden Paraden und seinen Fähigkeiten am Ball auf sich aufmerksam gemacht. In der Spielzeit 2007/08 darf er dann das erste Mal mit Schalke Königsklassen-Luft schnuppern.

Sein Debüt in dem Wettbewerb gegen Valencia verläuft unglücklich: Im entscheidenden Einsgegen-eins-Duell mit David Villa lässt sich der junge Torwart den sicher geglaubten Ball noch aus den Händen spitzeln. Nach der 0:1-Niederlage steht Neuer nach seinem kometenhaften Aufstieg erstmals wirklich in der Kritik. Schalkes damaliger Trainer Mirko Slomka konstatiert: „Die Messlatte bei Manuel liegt nach der letzten Saison sehr hoch.“ Zu hoch für den damals 21-Jährigen?

18 Jahre später lässt sich bilanzieren: mitnichten. Der im März 39 gewordene Neuer hat

in weiteren 149 Partien – 128 davon für den FC Bayern – in der Königsklasse bewiesen, dass er konstant auf Weltspitzen-Niveau performt. Diese Konstanz lässt sich immer mehr auch in der Rekordspieler-Auflistung erkennen. Bereits mit der ersten Partie in dieser Spielzeit springt Neuer darin auf Rang 6 und liegt dann gleichauf mit Xavi und seinem ehemaligen Teamkollegen Toni Kroos. Wenn sich der FC Bayern in mindestens zwei K.-o.-Runden durchsetzt und Neuer jedes Mal zwischen den Pfosten steht, könnte er sich sogar die bronzene Rekordspieler-Medaille hinter Cristiano Ronaldo und Iker Casillas sichern.

Nicht nur das: Neuer steht aktuell vor seinem 100. Sieg in der Champions League. Casillas verbuchte insgesamt 101 Siege. Holte Neuer mit dem FCB also mindestens drei Siege in dieser Spielzeit, hätte er mehr eingefahren als der Spanier und läge, was Dreier in dem Wettbewerb angeht, nur noch hinter seinem Ex-Teamkollegen Thomas Müller (111) und – natürlich – dem über allen stehenden CR7 (115).

TIMO SCHMIDT



Foto: imago images

Wackel-Debüt: 2007 startet Manuel Neuer unglücklich, doch danach wird er zur Legende.

DIE REKORDSPIELER

- 183 **Cristiano Ronaldo** (Real Madrid)
- 177 Iker Casillas (Real Madrid)
- 163 Lionel Messi (FC Barcelona)
- Thomas Müller (Bayern München)
- 152 Karim Benzema (Real Madrid)
- 151 Toni Kroos (Real Madrid)
- Xavi (FC Barcelona)
- 150 **Manuel Neuer** (Bayern München)
- 142 Luka Modric (Real Madrid)
- Raul (Real Madrid)
- Sergio Ramos (Real Madrid)
- 141 Ryan Giggs (Manchester United)
- 133 **Robert Lewandowski** (FC Barcelona)
- 130 Andres Iniesta (FC Barcelona)
- 129 Sergio Busquets (FC Barcelona)
- 128 Gerard Piqué (FC Barcelona)
- 125 Clarence Seedorf (AC Mailand)
- 124 Gianluigi Buffon (Juventus Turin)
- Zlatan Ibrahimovic (Paris St. Germain)
- Paul Scholes (Manchester United)
- 122 **David Alaba** (Real Madrid)
- 120 Pepe (FC Porto)
- Roberto Carlos (Real Madrid)
- 119 Xabi Alonso (Real Madrid)
- 116 Angel di Maria (Paris St. Germain)
- 115 Carles Puyol (FC Barcelona)
- 112 Thierry Henry (FC Arsenal)
- Philipp Lahm (Bayern München)
- 111 Dani Alves (FC Barcelona)
- Petr Cech (FC Chelsea)
- 110 Arjen Robben (Bayern München)
- 109 Paolo Maldini (AC Mailand)
- Gary Neville (Manchester United)
- John Terry (FC Chelsea)
- 108 Ashley Cole (FC Chelsea)



Noch zwei Spiele zu den Top 20: David Alaba hofft auf Einsätze.

- 108 Patrice Evra (Manchester United)
- Andrea Pirlo (AC Mailand)
- 107 David Beckham (Manchester United)
- Ilkay Gündogan** (Galatasaray SK)
- Marquinhos** (Paris Saint-Germain)
- 106 Victor Valdes (FC Barcelona)
- 105 **Antoine Griezmann** (Atletico Madrid)
- Frank Lampard (FC Chelsea)
- Thiago Silva (Paris St. Germain)
- 104 Cesc Fabregas (FC Arsenal)
- 103 Fernandinho (Manchester City)
- Figo (Real Madrid)
- Oliver Kahn (Bayern München)
- 102 **Koke** (Atletico Madrid)
- Marcelo (Real Madrid)
- 100 Andriy Shevchenko (AC Mailand)
- 99 Alessandro Nesta (AC Mailand)
- 98 Edwin van der Sar (Manchester United)
- 97 Guti (Real Madrid)
- Ivan Rakitic (FC Barcelona)
- Javier Zanetti (Inter Mailand)

DIE REKORDTORJÄGER

- 140 **Cristiano Ronaldo** (Real Madrid)
- 129 Lionel Messi (FC Barcelona)
- 105 **Robert Lewandowski** (FC Barcelona)
- 90 Karim Benzema (Real Madrid)
- 71 Raul (Real Madrid)
- 57 Thomas Müller (Bayern München)
- 56 Ruud van Nistelrooy (Man. United)
- 55 **Kylian Mbappé** (Real Madrid)
- 50 Thierry Henry (FC Arsenal)
- 49 **Erling Haaland** (Manchester City)
- 48 Zlatan Ibrahimovic (Paris St. Germain)
- Andriy Shevchenko (AC Mailand)
- 47 **Mohamed Salah** (FC Liverpool)
- 46 Filippo Inzaghi (AC Mailand)
- 44 Didier Drogba (FC Chelsea)
- 43 Neymar (Paris St. Germain)
- 42 Alessandro del Piero (Juventus Turin)
- Antoine Griezmann** (Atl. Madrid)
- 41 Sergio Aguero (Manchester City)
- 40 **Harry Kane** (Bayern München)
- 35 Edinson Cavani (Paris St. Germain)
- 33 Fernando Morientes (Real Madrid)
- 31 Arjen Robben (Bayern München)
- 30 Samuel Eto'o (FC Barcelona)
- Kaka (AC Mailand)
- Wayne Rooney (Manchester United)
- 29 Edin Dzeko (AS Rom)
- Patrick Kluivert (FC Barcelona)
- Roy Makaay (Bayern München)
- Alvaro Morata (Juventus Turin)
- David Trezeguet (Juventus Turin)
- Vinicius Junior** (Real Madrid)
- 27 Ryan Giggs (Manchester United)
- Sadio Mané (FC Liverpool)
- Rivaldo (FC Barcelona)



Noch zwei Tore zu den Top 6: Kylian Mbappé hofft auf Buden.

- 27 Raheem Sterling (Manchester City)
- Luis Suarez (FC Barcelona)
- 26 Mario Gomez (Bayern München)
- 25 Hernan Crespo (Inter Mailand)
- Jardel (FC Porto)
- Rodrygo** (Real Madrid)
- Robin van Persie (FC Arsenal)
- 24 Angel di Maria (Paris St. Germain)
- Giovane Elber (Bayern München)
- Figo (Real Madrid)
- Gabriel Jesus** (FC Arsenal)
- Olivier Giroud (FC Arsenal)
- Gonzalo Higuain (Juventus Turin)
- Marco Reus (Borussia Dortmund)
- Paul Scholes (Manchester United)
- 23 Frank Lampard (FC Chelsea)
- Jari Litmanen (Ajax Amsterdam)
- Leroy Sané** (Galatasaray SK)
- 22 Roberto Firmino (FC Liverpool)

Bei noch aktiven Champions-League-Spielern – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppen- bzw. Ligaphase) erzielt wurden.

Paris überholt Liverpool und ist jetzt neu in den Top 10

Platz	Team	Teiln.	Erste Saison	Letzte Saison	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Punkte	Erreichen der K.-o.-Runde				Titel	Rekordspieler	Spiele
											AF	VF	HF	Finale			
1.	Real Madrid	29	95/96	24/25	331	199	60	72	698:371	657	22	21	17	9	9	Iker Casillas	150
2.	Bayern München	28	94/95	24/25	308	181	62	65	632:315	605	21	23	13	6	3	Thomas Müller	163
3.	FC Barcelona	29	93/94	24/25	301	175	68	58	612:324	593	19	20	13	5	4	Xavi	151
4.	Manchester United	25	94/95	23/24	244	125	60	59	412:245	435	12	14	7	4	2	Ryan Giggs	141
5.	Juventus Turin	24	95/96	24/25	230	114	56	60	356:237	398	13	12	7	6	1	Gianluigi Buffon	113
6.	FC Chelsea	19	99/00	22/23	197	101	52	44	334:181	355	17	12	8	3	2	John Terry	109
7.	FC Porto	27	92/93	23/24	220	96	50	74	300:257	338	14	7	2	1	1	Vitor Baia	55
8.	FC Arsenal	21	98/99	24/25	201	97	45	59	331:223	336	16	8	3	1	–	Thierry Henry	77
9.	AC Mailand	21	92/93	24/25	199	87	56	56	272:197	317	11	8	7	6	3	Paolo Maldini	109
10.	▲ Paris St. Germain	17	94/95	24/25	166	90	29	47	328:189	299	13	9	5	2	1	Marquinhos	107
11.	▼ FC Liverpool	16	01/02	24/25	163	88	35	40	291:160	299	12	9	6	5	2	Jamie Carragher	80
12.	Borussia Dortmund	19	95/96	24/25	173	83	35	55	281:209	284	10	9	4	3	1	Marco Reus	72
13.	Inter Mailand	18	98/99	24/25	167	80	42	45	235:184	282	12	8	4	3	1	Javier Zanetti	97
14.	Manchester City	14	11/12	24/25	135	75	27	33	287:162	252	11	8	4	2	1	Bernardo Silva	78
15.	Atletico Madrid	15	96/97	24/25	137	65	37	35	197:137	232	11	8	3	2	–	Koke	102
16.	Olympique Lyon	16	00/01	19/20	136	58	36	42	214:165	210	11	5	2	–	–	Sidney Govou	71
17.	Ajax Amsterdam	18	94/95	22/23	140	58	35	47	203:165	209	3	5	4	2	1	Daley Blind	49
18.	▲ Benfica Lissabon	19	94/95	24/25	144	52	35	57	183:200	191	7	6	–	–	–	Luisao	61
19.	▼ FC Valencia	12	99/00	19/20	112	48	32	32	165:119	176	4	4	2	2	–	Canizares	58
20.	▲ Bayer 04 Leverkusen	14	97/98	24/25	117	42	26	49	161:185	152	6	2	1	1	–	Carsten Ramelow	49
21.	▲ PSV Eindhoven	18	92/93	24/25	130	40	32	58	140:197	152	6	2	1	–	–	Johann Vogel	38
22.	▼ Schachtar Donezk	19	00/01	24/25	126	41	27	58	166:221	150	4	1	–	–	–	Andriy Pyatov	72
23.	▼ Olympiakos Piräus	20	97/98	20/21	128	40	22	66	147:218	142	3	1	–	–	–	Predrag Djordjevic	62
24.	AS Rom	11	01/02	18/19	100	36	25	39	133:150	133	7	3	1	–	–	Daniele de Rossi	61
25.	Dynamo Kiew	18	94/95	21/22	122	31	29	62	140:187	122	1	2	1	–	–	Oleksandr Shovkovskiy	77
26.	▲ AS Monaco	10	93/94	24/25	88	34	18	36	132:130	120	4	4	4	1	–	Joao Moutinho	27
27.	▼ Galatasaray SK	17	93/94	23/24	122	29	31	62	122:210	118	2	2	–	–	–	Arif/Ergün	51
28.	SSC Neapel	8	11/12	23/24	60	28	14	18	106:79	98	5	1	–	–	–	Piotr Zielinski	41
29.	FC Sevilla	9	07/08	23/24	66	25	18	23	95:93	93	5	1	–	–	–	Jesus Navas	41
30.	FC Schalke 04	8	01/02	18/19	66	26	15	25	91:97	93	6	2	1	–	–	Benedikt Höwedes	35

Die Berechnung erfolgt nach der Drei-Punkte-Wertung. Erfasst sind alle Partien seit 1992/93 (jeweils beginnend mit den Spielen der Gruppen- bzw. Ligaphase). Deutsche Vereine in **Fett**druck.

SAISON FÜR SAISON

Das neue Format bringt gleich einen neuen Tor-Rekord

Saison	Teams	Spiele	Tore	Ø-Tore	Ø-Zusch.	Finalpaarung	Ergebnis	Ort	Sieger-Trainer	Sieger-Kapitän	Torschützenkönig	Tore
1992/93	8	25	56	2,24	34 722	Olympique Marseille – AC Mailand	1:0	München	Raymond Goethals	Didier Deschamps	Franck Sauzee	5
1993/94	8	27	71	2,63	44 191	AC Mailand – FC Barcelona	4:0	Athen	Fabio Capello	Mauro Tassotti	Hristo Stoichkov	5
1994/95	16	61	140	2,30	38 046	Ajax Amsterdam – AC Mailand	1:0	Wien	Louis van Gaal	Danny Blind	George Weah	7
1995/96	16	61	159	2,61	30 512	Juventus Turin – Ajax Amsterdam	i. E. 4:2	Rom	Marcello Lippi	Gianluca Vialli	Jari Litmanen	9
1996/97	16	61	161	2,64	34 417	Bor. Dortmund – Juventus Turin	3:1	München	Ottmar Hitzfeld	Matthias Sammer	Milinko Pantic	5
1997/98	24	85	239	2,81	33 043	Real Madrid – Juventus Turin	1:0	Amsterdam	Jupp Heynckes	Manuel Sanchis	Alessandro del Piero	10
1998/99	24	85	238	2,80	41 977	Manchester Utd. – Bayern München	2:1	Barcelona	Alex Ferguson	Peter Schmeichel	A. Shevchenko/D. Yorke	8
1999/00	32	157	442	2,82	35 097	Real Madrid – FC Valencia	3:0	Paris St. Denis	Vicente del Bosque	Fernando Redondo	Jardel/Raul/Rivaldo	10
2000/01	32	157	449	2,86	36 362	Bayern München – FC Valencia	i. E. 5:4	Mailand	Ottmar Hitzfeld	Stefan Effenberg	Raul	7
2001/02	32	157	393	2,50	34 541	Real Madrid – Bayer 04 Leverkusen	2:1	Glasgow	Vicente del Bosque	Fernando Hierro	Ruud van Nistelrooy	10
2002/03	32	157	431	2,75	40 933	AC Mailand – Juventus Turin	i. E. 3:2	Manchester	Carlo Ancelotti	Paolo Maldini	Ruud van Nistelrooy	12
2003/04	32	125	309	2,47	35 896	FC Porto – AS Monaco	3:0	Gelsenkirchen	José Mourinho	Jorge Costa	Fernando Morientes	9
2004/05	32	125	335	2,68	39 648	FC Liverpool – AC Mailand	i. E. 3:2	Istanbul	Rafael Benitez	Steven Gerrard	Ruud van Nistelrooy	8
2005/06	32	125	285	2,28	40 944	FC Barcelona – FC Arsenal	2:1	Paris St. Denis	Frank Rijkaard	Carles Puyol	Andriy Shevchenko	9
2006/07	32	125	309	2,47	44 233	AC Mailand – FC Liverpool	2:1	Athen	Carlo Ancelotti	Paolo Maldini	Kaka	10
2007/08	32	125	330	2,64	42 831	Manchester United – FC Chelsea	i. E. 6:5	Moskau	Alex Ferguson	Rio Ferdinand	Cristiano Ronaldo	8
2008/09	32	125	329	2,63	39 962	FC Barcelona – Manchester United	2:0	Rom	Pep Guardiola	Carles Puyol	Lionel Messi	9
2009/10	32	125	320	2,56	42 093	Inter Mailand – Bayern München	2:0	Madrid	José Mourinho	Javier Zanetti	Lionel Messi	8
2010/11	32	125	355	2,84	43 878	FC Barcelona – Manchester United	3:1	London	Pep Guardiola	Xavi	Lionel Messi	12
2011/12	32	125	345	2,76	42 075	FC Chelsea – Bayern München	i. E. 4:3	München	Roberto di Matteo	Frank Lampard	Lionel Messi	14
2012/13	32	125	368	2,94	45 035	Bayern München – Bor. Dortmund	2:1	London	Jupp Heynckes	Philipp Lahm	Cristiano Ronaldo	12
2013/14	32	125	362	2,90	45 416	Real Madrid – Atletico Madrid	n. V. 4:1	Lissabon	Carlo Ancelotti	Iker Casillas	Cristiano Ronaldo	17
2014/15	32	125	361	2,89	41 102	FC Barcelona – Juventus Turin	3:1	Berlin	Luis Enrique	Andres Iniesta	C. Ronaldo/L. Messi/Neymar	10
2015/16	32	125	347	2,78	40 997	Real Madrid – Atletico Madrid	i. E. 5:3	Mailand	Zinedine Zidane	Sergio Ramos	Cristiano Ronaldo	16
2016/17	32	125	380	3,04	42 845	Real Madrid – Juventus Turin	4:1	Cardiff	Zinedine Zidane	Sergio Ramos	Cristiano Ronaldo	12
2017/18	32	125	401	3,21	45 959	Real Madrid – FC Liverpool	3:1	Kiew	Zinedine Zidane	Sergio Ramos	Cristiano Ronaldo	15
2018/19	32	125	366	2,93	49 319	FC Liverpool – Tottenham Hotspur	2:0	Madrid	Jürgen Klopp	Jordan Henderson	Lionel Messi	12
2019/20	32	119	386	3,24	44 925	Bayern München – Paris St. Germain	1:0	Lissabon	Hansi Flick	Manuel Neuer	Robert Lewandowski	15
2020/21	32	125	366	2,93	6 627	FC Chelsea – Manchester City	1:0	Porto	Thomas Tuchel	Cesar Azpilicueta	Erling Haaland	10
2021/22	32	125	380	3,04	36 460	Real Madrid – FC Liverpool	1:0	Paris St. Denis	Carlo Ancelotti	Karim Benzema	Karim Benzema	15
2022/23	32	125	372	2,98	49 557	Manchester City – Inter Mailand	1:0	Istanbul	Pep Guardiola	Ilkay Gündogan	Erling Haaland	12
2023/24	32	125	375	3,00	52 094	Real Madrid – Borussia Dortmund	2:0	London	Carlo Ancelotti	Nacho	Harry Kane/Kylian Mbappé	8
2024/25	36	189	618	3,27	44 355	Paris St. Germain – Inter Mailand	5:0	München	Luis Enrique	Marquinhos	Serhou Guirassy/Raphinha	13

Höchstwerte sind **grün**, Tiefstwerte **rot** hinterlegt. Beim Zuschauerschnitt 19/20, 20/21 und 21/22 wurden nur Spiele vor Publikum berücksichtigt. Deutsche Finalisten, Finalorte, Trainer und Kapitäne in **Fett**druck.





EL

Doppel-Trio

Zwei Nationen haben je drei Teams in die **EUROPA LEAGUE** gebracht: die Franzosen und die Niederländer. Insgesamt sind 23 am Start, vor einem Jahr waren es 22.

● FCSB Bukarest

● Ludogorez Rasgrad

● Fenerbahce SK

● Maccabi Tel Aviv

Deutschland SC Freiburg
VfB Stuttgart



Belgien KRC Genk

Bulgarien Ludogorez Rasgrad

Dänemark FC Midtjylland

England Aston Villa
Nottingham Forest

Frankreich Lille OSC
Olympique Lyon
OGC Nizza

Griechenland Panathinaikos Athen
PAOK Saloniki

Israel Maccabi Tel Aviv

Italien FC Bologna
AS Rom

Kroatien Dinamo Zagreb

Niederlande Go Ahead Eagles Deventer
Feyenoord Rotterdam
FC Utrecht

Norwegen Brann Bergen

Österreich Sturm Graz
RB Salzburg

Portugal Sporting Braga
FC Porto

Rumänien FCSB Bukarest

Schottland Celtic Glasgow
Glasgow Rangers

Schweden Malmö FF

Schweiz FC Basel
Young Boys Bern

Serbien Roter Stern Belgrad

Spanien Real Betis Sevilla
Celta Vigo

Tschechien Viktoria Pilsen

Türkei Fenerbahce SK

Ungarn Ferencváros Budapest

SPIELPLAN

EL

LIGAPHASE

I. SPIELTAG

Mi., 24. September 2025			
PAOK – Maccabi Tel Aviv *	:		
Midtjylland – Sturm Graz *	:		
Zagreb – Fenerbahce	:		
Real Betis – Nottingham	:		
Roter Stern – Celtic Glasgow	:		
Braga – Feyenoord	:		
OGC Nizza – AS Rom	:		
SC Freiburg – FC Basel	:		
Malmö FF – Ludogorez	:		
Do., 25. September 2025			
Lille OSC – Brann Bergen *	:		
Go Ahead Eagles – FCSB *	:		
Aston Villa – FC Bologna	:		
Glasgow Rangers – Genk	:		
RB Salzburg – FC Porto	:		
Ferencváros – Viktoria Pilsen	:		
Young Boys – Panathinaikos	:		
FC Utrecht – Lyon	:		
VfB Stuttgart – Celta Vigo	:		

2. SPIELTAG

Do., 2. Oktober 2025			
Celtic Glasgow – Braga *	:		
Fenerbahce – OGC Nizza *	:		
Viktoria Pilsen – Malmö FF *	:		
FCSB – Young Boys *	:		
Ludogorez – Real Betis *	:		
Brann Bergen – FC Utrecht *	:		
FC Bologna – SC Freiburg *	:		
Panathinaikos – Go Ahead *	:		
AS Rom – Lille OSC *	:		
FC Porto – Roter Stern	:		
Feyenoord – Aston Villa	:		
Maccabi Tel Aviv – Zagreb	:		
Lyon – RB Salzburg	:		
FC Basel – VfB Stuttgart	:		
Nottingham – FC Midtjylland	:		
Sturm Graz – Rangers	:		
Celta Vigo – PAOK	:		
KRC Genk – Ferencváros	:		

3. SPIELTAG

Do., 23. Oktober 2025			
Feyenoord – Panathinaikos *	:		
RB Salzburg – Ferencváros *	:		
Fenerbahce – Stuttgart *	:		
Lyon – FC Basel *	:		
Braga – Roter Stern *	:		
FCSB – FC Bologna *	:		
Bergen – Glasgow Rangers *	:		
Go Ahead – Aston Villa *	:		
KRC Genk – Real Betis *	:		
AS Rom – Viktoria Pilsen	:		
Lille OSC – PAOK	:		
Celtic Glasgow – Sturm Graz	:		
Tel Aviv – FC Midtjylland	:		
Nottingham – FC Porto	:		
SC Freiburg – FC Utrecht	:		
Young Boys – Ludogorez	:		
Celta Vigo – OGC Nizza	:		
Malmö FF – Zagreb	:		

4. SPIELTAG

Do., 6. November 2025			
Zagreb – Celta Vigo *	:		
RB Salzburg – Go Ahead *	:		
Roter Stern – Lille OSC *	:		
FC Basel – FCSB *	:		
FC Midtjylland – Celtic *	:		
OGC Nizza – SC Freiburg *	:		
Sturm Graz – Nottingham *	:		
FC Utrecht – FC Porto *	:		
Malmö FF – Panathinaikos *	:		
Aston Villa – Macc. Tel Aviv	:		
Glasgow Rangers – AS Rom	:		
Real Betis – Lyon	:		
Ferencváros – Ludogorez	:		
PAOK – Young Boys	:		
Braga – KRC Genk	:		
Viktoria Pilsen – Fenerbahce	:		
FC Bologna – Brann Bergen	:		
VfB Stuttgart – Feyenoord	:		

5. SPIELTAG

Do., 27. November 2025			
AS Rom – FC Midtjylland *	:		
Aston Villa – Young Boys *	:		
FC Porto – OGC Nizza *	:		
Feyenoord – Celtic Glasgow *	:		
Lille OSC – Zagreb *	:		
Fenerbahce – Ferencváros *	:		
PAOK – Brann Bergen *	:		
Vikt. Pilsen – SC Freiburg *	:		
Ludogorez – Celta Vigo *	:		
Glasgow Rangers – Braga	:		
Real Betis – FC Utrecht	:		
Maccabi Tel Aviv – Lyon	:		
Roter Stern – FCSB	:		
Nottingham – Malmö FF	:		
FC Bologna – RB Salzburg	:		
Go Ahead – VfB Stuttgart	:		
KRC Genk – FC Basel	:		
Panathinaikos – Sturm Graz	:		

* Anstoß 18.45 Uhr. – Alle anderen Partien werden um 21 Uhr angepfiffen.

PLAY-OFFS

KO 1: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
17./18. TABELLENPLATZ	15./16. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 2: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
23./24. TABELLENPLATZ	9./10. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 3: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
21./22. TABELLENPLATZ	11./12. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 4: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
19./20. TABELLENPLATZ	13./14. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

ACHTELFINALE

AF 1: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 1	1./2. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 2: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 2	7./8. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 3: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 3	5./6. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 4: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 4	3./4. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 5: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 5	4./3. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 6: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 6	6./5. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 7: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 7	8./7. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 8: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 8	2./1. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker.de**

6. SPIELTAG

Do., 11. Dezember 2025

Zagreb – Real Betis *	:
Ferencvaros – Rangers *	:
FC Midtjylland – KRC Genk *	:
Ludogorez – PAOK *	:
OGC Nizza – Braga *	:
Sturm Graz – Roter Stern *	:
Young Boys – Lille OSC *	:
FC Utrecht – Nottingham *	:
VfB Stuttgart – Tel Aviv *	:
FC Porto – Malmö FF	:
Celtic Glasgow – AS Rom	:
Lyon – Go Ahead Eagles	:
FC Basel – Aston Villa	:
FCSB – Feyenoord	:
SC Freiburg – RB Salzburg	:
Brann Bergen – Fenerbahce	:
Celta Vigo – FC Bologna	:
Panathinaikos – Vikt. Pilsen	:

7. SPIELTAG

Do., 22. Januar 2026

Feyenoord – Sturm Graz *	:
Fenerbahce – Aston Villa *	:
PAOK – Real Betis *	:
Viktoria Pilsen – FC Porto *	:
SC Freiburg – Tel Aviv *	:
Young Boys – Lyon *	:
Brann Bergen – Midtjylland *	:
Bologna – Celtic Glasgow *	:
Malmö FF – Roter Stern *	:
AS Rom – VfB Stuttgart	:
Zagreb – FCSB	:
Rangers – Ludogorez	:
RB Salzburg – FC Basel	:
Ferencvaros – Panathinaikos	:
Braga – Nottingham	:
OGC Nizza – Go Ahead Eagles	:
Celta Vigo – Lille OSC	:
FC Utrecht – KRC Genk	:

8. SPIELTAG

Do., 29. Januar 2026

Aston Villa – RB Salzburg	:
FC Porto – Glasgow Rangers	:
Lille OSC – SC Freiburg	:
Real Betis – Feyenoord	:
Celtic Glasgow – FC Utrecht	:
Tel Aviv – FC Bologna	:
Lyon – PAOK	:
Roter Stern – Celta Vigo	:
FC Basel – Viktoria Pilsen	:
FC Midtjylland – Zagreb	:
FCSB – Fenerbahce	:
Ludogorez – OGC Nizza	:
Nottingham – Ferencvaros	:
Sturm Graz – Brann Bergen	:
Go Ahead Eagles – Braga	:
KRC Genk – Malmö FF	:
Panathinaikos – AS Rom	:
VfB Stuttgart – Young Boys	:

TABELLE

Pl.	Team	Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	
5.		:	
6.		:	
7.		:	
8.		:	
9.		:	
10.		:	
11.		:	
12.		:	
13.		:	
14.		:	
15.		:	
16.		:	
17.		:	
18.		:	
19.		:	
20.		:	
21.		:	
22.		:	
23.		:	
24.		:	
25.		:	
26.		:	
27.		:	
28.		:	
29.		:	
30.		:	
31.		:	
32.		:	
33.		:	
34.		:	
35.		:	
36.		:	

AUSGESCHIEDEN

PLAY-OFFS

ACHTELFINALE

EL

KO 5: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
20./19. TABELLENPLATZ	14./13. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 6: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
22./21. TABELLENPLATZ	12./11. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 7: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
24./23. TABELLENPLATZ	10./9. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 8: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
18./17. TABELLENPLATZ	16./15. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VIERTELFINALE

VF 1: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 2	SIEGER AF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 2: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 3	SIEGER AF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 3: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 6	SIEGER AF 5	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 4: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 7	SIEGER AF 8	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HALBFINALE

HF 1: Donnerstag, 30. 4. 2026 / Donnerstag, 7. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 2	SIEGER VF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HF 2: Donnerstag, 30. 4. 2026 / Donnerstag, 7. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 3	SIEGER VF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

FINALE

Mittwoch, 20. Mai 2026, 21 Uhr, in Istanbul (Tüpras Stadyumu)

SIEGER HF 1	:
SIEGER HF 2	:



Was haben Aston Villa und Nottingham Forest gemeinsam? Tatsächlich eine ganze Menge. Es sind große englische Traditionsklubs, zudem stolze Henkelpottsieger Anfang der 80er Jahre, Ende der 70er. Und beide hatten vor dem finalen 38. Spieltag der vergangenen Premier-League-Saison noch die Chance auf den Einzug in die Champions League, verloren aber ihre Partien.

Daher ist das Duo von der Insel auch nicht besonders glücklich, in der Europa League zu starten, obgleich dort beide nun gute Aussichten haben, den Wettbewerb zu gewinnen. Sie eint zwar auch ein mäßiger (Nottingham) bis schlechter (Villa) Start in die laufende Saison in England, doch ein Blick auf die vergangene Spielzeit verrät, dass selbst eine unsägliche Saison in der Premier League kein Ausschlusskriterium dafür sein muss, in der Europa League ins Finale einzuziehen oder es gar zu gewinnen. Kopfschüttelnde Grüße gehen raus an Manchester United und Tottenham.

Heißt: Dank ihrer finanziellen Möglichkeiten haben die englischen Klubs kontinental zuweilen die Nase vorn. Und ganz schlecht sind sie ja eh nicht. Bei Villa steht weiterhin Weltmeister Emiliano Martinez im Tor, auch wenn es erst nach einem Abschied zu Manchester United aussah. Ollie Watkins, Morgan Rogers oder Pau sind Profis, die man gerne in seinen Reihen weiß. Und dann wurde das Team noch mit Victor Lindelöf, Harvey Elliott und Jadon Sancho prima verstärkt. Hinzu kommt ein absoluter Spezialist an der Seitenlinie: Unai Emery hat den Wettbewerb schon viermal gewonnen, 2014 bis 2016 schaffte er den Hattrick mit dem FC Sevilla, 2021 triumphierte er mit Villarreal über ManUnited.

In der vergangenen Saison startete Villa in der Champions League, schlug daheim den FC Bayern, zog

Bei Fenerbahce flog Mourinho, doch nun steht Ederson im Tor.

sogar direkt als Tabellenachter ins Achtelfinale ein und scheiterte letztlich knapp in der Runde der letzten acht am späteren Sieger Paris. Und so viel schwächer dürfte das Team aus Birmingham eigentlich auch diesmal nicht sein, die Aussicht, weit zu kommen, ist jedenfalls da.

Nottingham kann man etwas dahinter einordnen, obgleich vor allem der Wechsel von Anthony Elanga nach Newcastle schmerzt.



Villas Trümpfe:
Ollie Watkins,
der Torjäger,
und Emiliano Martinez,
der Weltmeister-Keeper

Fotos: picture alliance

Villa mit Aussicht

Die Engländer zählen zu den **FAVORITEN** in der Europa League. Oder gibt's eine besondere Pointe?

Doch vor allem die weiteren Offensivspieler wie Callum Hudson-Odoi, Morgan Gibbs-White oder vor allem Kultstürmer Chris Wood, so etwas wie der Jamie Vardy von Nottingham, versprechen viel Spektakel. Allerdings herrscht genau das auch im Umfeld des Klubs vor, denn Eigner Evangelos Marinakis (siehe auch Seite 100), investiert zwar viel Geld, kostet aber auch alle Nerven. Vor allem Coach Nuno Espirito Santo, den er bereits mal unmittelbar nach einem Match auf dem Spielfeld kritisierte und der fast täglich mit seinem Rauswurf rechnet. Dabei hat er wirklich gute Arbeit geleistet in der Stadt von Robin Hood.

Wie in der Legende aus dem Sherwood Forest, beschloss auch Celtic, den Armen zu helfen und schied in den Play-offs zur Champions-League-Ligaphase gegen Almaty aus. Auch der Glasgower Nachbar aus Ibrox, die Rangers, flog hochkant raus gegen Brügge. Dass nun beide favorisiert wären in der Europa League, wäre wohl vermessen. Aber immerhin hatte Celtic

noch vor wenigen Monaten Bayern am Rande des Abgrunds. Jedenfalls trifft bei den Schotten und auch bei Fenerbahce der Spruch Franz Beckenbauers zu, der Europas



Hallo, Lyon: Der Klub um Kapitän Corentin Tolisso darf als Erstligist starten.

2. Liga, damals noch der UEFA-Cup, als „Cup der Enttäuschten“ bezeichnet hatte. Nicht als jenen „der Verlierer“, wie oft unterstellt. Aber enttäuscht sind fast alle, die in die Königsklasse wollten. Fener entließ sogar den einstigen Star-Coach José Mourinho, setzt aber nun Hoffnungen in den neuen Keeper, Ederson, der von ManCity kam. Sollte Fener ins Endspiel kommen, das im Stadion von Besiktas in Istanbul stattfindet, wäre das eine echte Pointe. Und auch, wenn es Olympique Lyon schaffen sollte, das Team um den Kapitän und Ex-Bayern-Profi Corentin Tolisso. Denn die waren mit einem Bein schon in Frankreichs 2. Liga wegen finanzieller Verstöße.

Auf dem Zettel haben sollte man sicher auch die Altmeister vom FC Porto, Feyenoord Rotterdam sowie die Roma und den FC Bologna aus Italien sowie Betis Sevilla. Die Spanier standen im Mai noch im Finale der Conference League und verloren dort gegen Chelsea. Nun haben Antony und Co. gute Chancen auf einen anderen Cup. **THOMAS BÖKER**

Die Sucht gesucht

Dieses „geile Gefühl“ will **STUTTGART** auch in der Europa League spüren. Einer geht vom Titelgewinn aus.



Eine Qualität, der Jamie Leweling seine Profikarriere zu verdanken hat, ist sein außergewöhnliches Tempo. Der Jungnationalspieler ist schnell. Richtig schnell. Mit den Beinen, aber auch mit der Zunge, wie der Wahl-Stuttgarter an diesem 25. Mai beweist. Bei den Feierlichkeiten auf dem Stuttgarter Schlossplatz, keine 18 Stunden nach dem Pokalsieg in Berlin, gibt er noch einmal so richtig Gas.

Kurz antäuschen, dann am vermeintlichen Aufpasser Angelo Stiller vorbeiziehen und die Bühne entern. Dabei hat Leweling den nicht weniger feiergeschädigten Stiller kurz zuvor gebeten, alles zu tun, damit er auf keinen Fall ein Mikrofon in die Hände bekommt. Gut gedacht, schlecht gemacht und damit in die Schlagzeilen eingegangen. „Habt ihr vor ein paar Tagen das Europa-League-Finale gesehen“, brüllt Leweling vom Podium aus den VfB-Anhängern um sich herum entgegen. „Tottenham. 17. Platz in der Premier League“, so der 24-Jährige weiter über den gerade gekürten Europapokalsieger, und dann kommt es. „Das heißt: Wir können den Scheiß-Europapokal gewinnen.“

Große Worte, die der Jungstar bis heute nicht bereut. Er habe angesichts durchzechter Nacht in diesem Moment zwar „einen anderen Körperzustand gehabt, aber ich bleibe bei meiner Aussage, dass wir dieses Jahr die Europa League gewinnen wollen – das kriegen wir auch hin“, sagt Leweling, der damit die Ansprüche, gewollt, ungewollt, bewusst, unbewusst oder nur promillebedingt aufbläst wie einen Luftballon.

Die Ansage steht, und die Mannschaftskollegen stehen dahinter. „Viele haben über Jamie gelacht,

wahrscheinlich, weil er nicht ganz nüchtern war“, sagt Deniz Undav im großen kicker-Interview, „aber als Fußballer musst du auch träumen dürfen. Das ist wichtig, um optimistisch und gierig zu sein.“

Gierig sind die Stuttgarter zweifelsfrei, die nach Vizemeisterschaft 2024 und Champions-League-Teilnahme 2024/25 sowie jetzt dem Pokalsieg und der Europa-League-Qualifikation ihren Hunger nach Erfolgen bei jeder Gelegenheit offen ausdrücken. Die internationalen Spiele und besonders der Erfolg in Berlin sorgten für „ein geiles Gefühl“, erklärt Mannschaftskapitän Atakan Karazor. „Das lässt einen mit den Jungs noch mehr zusammenrücken. Diese Erfahrung, dieses Erlebnis, das macht einen stärker, und es erzeugt Sucht. Diese Momente möchte man am liebsten immer wieder erleben.“

Eine Sucht, die die Schwaben bewusst suchen. Den Kick des Erfolgs, des Jubels, des Feierns. Auch wenn die Stuttgarter, sobald das Flutlicht auf internationaler Bühne wieder die Abende erleuchtet, auf die Champions-League-Hymne verzichten müssen und die Gegner nicht mehr Real Madrid oder Juventus oder Paris heißen. Die Siegprämien werden in den Partien der kleinen Schwester der Königsklasse weniger üppig ausfallen. Dafür stehen die Erfolgsaussichten gegen die diesjährige Gegnerschaft höher als in der Vorsaison in der Eliteklasse. Mehr Siege stellen zudem ein Weiterkommen in die K.-o.-Phase in Aussicht und versprechen damit auch eine Kompensation der finanziellen Lücke zu 2024/25, zumindest zum Teil.

„Wir wollen diesmal mindestens die Gruppenphase überstehen“, betont Undav, der die Anfangsphase

Foto: picture alliance / Eibner-Pressefoto



„Das kriegen wir auch hin“: Nach dem Pokalsieg sprach Jamie Leweling vom Europapokal-Titel – und genau den peilt er jetzt mit dem VfB an.

allerdings verpassen wird. Der Nationalspieler zog sich am 2. Bundesliga-Spieltag gegen Gladbach einen Innenbandriss im Knie zu und fällt bis Oktober aus. Inklusiv der Abgänge von Enzo Millot und Nick Woltemade ein Rückschlag für die Stuttgarter Offensive.

Die Verpflichtung eines zweiten, zentralen Stürmers neben Ermedin Demirovic scheitert Minuten vor Transferschluss, weil Genks Hyeon-Gyu Oh angesichts einer alten Knieverletzung durch den Medizincheck fällt. Mit Bilal El Khannouss, der hinter der Spitze agieren kann, und Badredine Bouanani, der zentral

und rechts auf dem Flügel beheimatet ist, kommen kurz vor knapp zwei Jungstars mit großem Potenzial und großen Perspektiven. Leweling und die Kollegen wird's freuen, auch wenn ihm Bouanani am Ende sogar den Platz auf dem Flügel streitig machen könnte. **GEORGE MOISSIDIS**

KICKER-WERTUNG

Millot, Woltemade und Undav reißen Lücken. Die Neuen sind jung, müssen sich finden. Die K.-o.-Phase ist dennoch im Bereich des Möglichen.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR								
1 Fabian Bredlow	02.03.1995	1,90	87	D	2019	1. FC Nürnberg	—	—/—
33 Alexander Nübel	30.09.1996	1,93	86	D	2023	Bayern München	—	15/—
ABWEHR								
3 Ramon Hendriks	18.07.2001	1,89	83	NED	2024	Vitesse Arnheim	—	—/—
4 Josha Vagnoman	11.12.2000	1,90	90	D	2022	Hamburger SV	—	—/—
7 Maximilian Mittelstädt	18.03.1997	1,80	71	D	2023	Hertha BSC	—	3/—
14 Luca Jaquez	02.06.2003	1,87	80	SUI	02/25	FC Luzern	—	—/—
22 Lorenz Assignon	22.06.2000	1,81	77	FRA	2025	Stade Rennes	—	10/2
23 Dan-Axel Zagadou	03.06.1999	1,96	90	FRA	2022	Borussia Dortmund	—	2/—
24 Jeff Chabot	12.02.1998	1,95	95	D	2024	1. FC Köln	—	—/—
29 Finn Jeltsch	17.07.2006	1,87	86	D	02/25	1. FC Nürnberg	—	—/—
51 Alexander Groiß	01.07.1998	1,89	88	D	2023	SpVgg Bayreuth	—	—/—
52 Dominik Nothnagel	28.12.1994	1,84	78	D	2021	FSV Frankfurt	—	—/—
MITTELFELD								
6 Angelo Stiller	04.04.2001	1,83	77	D	2023	TSG Hoffenheim	—	—/—
10 Chris Führich	09.01.1998	1,81	73	D	2021	SC Paderborn 07	—	—/—
11 Bilal El Khannouss	10.05.2004	1,80	70	MAR	2025	Leicester City	—	—/—
16 Atakan Karazor	13.10.1996	1,91	76	TUR	2019	Holstein Kiel	—	—/—
30 Chema	25.04.2005	1,90	82	ESP	2025	Real Madrid	—	—/—
45 Lazar Jovanovic	30.11.2006	1,84	76	SRB	2025	OFK Belgrad	—	—/—
ANGRIFF								
8 Tiago Tomas	16.06.2002	1,80	78	POR	2025	VfL Wolfsburg	—	—/—
9 Ermedin Demirovic	25.03.1998	1,85	84	BIH	2024	FC Augsburg	—	—/—
18 Jamie Leweling	26.02.2001	1,85	86	D	2023	1. FC Union Berlin	—	7/—
26 Deniz Undav	19.07.1996	1,79	86	D	2024	Brighton & Hove Albion	—	—/—
27 Badredine Bouanani	08.12.2004	1,77	68	ALG	2025	OGC Nizza	—	8/2
38 Thomas Kastanaras	09.01.2003	1,86	83	D	2024	SSV Ulm 1846	—	—/—

ALG = Algerien, BIH = Bosnien-Herzegowina, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NED = Niederlande, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz, TUR = Türkei (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Sebastian Hoeneß

Geboren am 12.5.1982
Im Amt seit April 2023

Nach dem Klassenerhalt 2023, der Vizemeisterschaft 2024 und dem Pokalsieg 2025 hat sich Sebastian Hoeneß in die Riege der Trainergrößen der VfB-Historie eingereiht. Der 43-Jährige genießt im Verein, wie auch im Umfeld, große Wertschätzung. Mittler-

weile hat er sich sogar eine solche Machtposition erarbeitet, dass er bei allen Entscheidungen, die den Kader betreffen, sein Veto einlegen kann.

Der gebürtige Münchner gilt als Spielerversteher mit dem Ohr am Puls seiner Profis. Noch mehr hat er sich den Ruf eines Trainers erarbeitet, der Talente formen und Spieler besser machen kann. Dies wird auch in dieser Saison von Hoeneß erwartet. National wie international, wo die K.-o.-Runde angepeilt wird.

TITEL

Deutscher Pokal: 2025 (Stuttgart)

VEREIN

Gegründet: 1893
Homepage: vfb.de
E-Mail: service@vfb-stuttgart.de

666 000 Abonnenten

Stadion: MHP-Arena
(60 058 Plätze)

Trikotsponsor: LBBW
(Bank)

Ausrüster: Jako

Die jüngsten 5 Jahre

Saison	Liga	Europapokal
24/25	9.	CL Ligaphase
23/24	2.	—
22/23	16.	—
21/22	15.	—
20/21	9.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26

Für die Ligaphase gesetzt

TITEL



Champions League
(früher Europapokal
der Landesmeister)

Europa League
(UEFA-Pokal/Messepokal)

Conference League

5 × Meisterschaft: zuletzt 2007
4 × Pokal: zuletzt 2025
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

30. Teilnahme
6 × CL/Europapokal der Landesmeister
2 × Europapokal der Pokalsieger
22 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz

192 Spiele, 323:232 Tore
89 Siege, 43 Remis, 60 Niederlagen

Rekordspieler

Cacau, 48 Spiele, 2003–2013

Rekordtorschütze

Karl Allgöwer, 15 Tore, 1980–1999

In der Europa League

0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
1 × Aus im Achtelfinale
1 × Aus in den Play-offs/Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf

Deniz Undav
(26 Mio. Euro von Brighton & HA/2024)

Zugänge 2025/26

Assignon (Stade Rennes)
Bouanani (OGC Nizza)
Chema (Real Madrid Castilla)
El Khannouss (Leicester City, ausgeliehen)
Jovanovic (Roter Stern Belgrad,
war an OFK Belgrad ausgeliehen)
Tiago Tomas (VfL Wolfsburg)

Abgänge 2025/26

Bruun Larsen (FC Burnley)
Chase (RB Salzburg)
Faghir (Vejle BK)
Jeong (1. FC Union Berlin,
war bereits ausgeliehen)
Kastanaras (VfB Stuttgart II)
Millot (Al-Ahli)
Perea (FC Zürich, war bereits ausgeliehen)
Pfeiffer (SV Elversberg,
war an den Karlsruher SC ausgeliehen)
Raimund (Fortuna Düsseldorf)
Rieder (FC Augsburg,
war von Stade Rennes ausgeliehen)
Seimen (SC Paderborn 07, ausgeliehen)
Touré (Besiktas JK,
war von Atalanta Bergamo ausgeliehen)
Woltemade (Newcastle United)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Celta Vigo, Feyenoord Rotterdam,
Maccabi Tel Aviv, Young Boys Bern
Auswärts: FC Basel, Fenerbahce SK,
Go Ahead Eagles Deventer, AS Rom

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

GELINGT STUTTGART
DER GROSSE WURF
IN EUROPA?

Ja, Titelgewinn **20,00**

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der
GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe
unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

Die Freude nach der Trauer

Basel hätte lieber in der Königsklasse als in der Europa League gespielt. Nun will einer der **VFB-GEGER** aber da angreifen.

Die Enttäuschung war Xherdan Shaqiri ins Gesicht geschrieben – als der **FC Basel** Ende August in der Qualifikation der Champions League am FC Kopenhagen scheiterte, war der Regisseur und Kapitän und wichtigste Spieler des Teams traurig. Er hatte bei seiner Rückkehr nach Basel ein Jahr zuvor schließlich ziemlich mutig nicht nur Titel für den seit Jahren kriselnden Verein angekündigt – sondern auch wieder Champions-League-Nächte.

Tatsächlich gewann der FCB in der vorigen Saison überzeugend das Double, verpasste allerdings nun die Ligaphase der Königsklasse. „Natürlich sind wir enttäuscht, weil wir nicht

schwächer waren als Kopenhagen“, gab Shaqiri nach dem Aus in den Play-offs zu. Aber er wies auch darauf hin, dass der

Schweizer Meister in der Europa League eine gute Rolle spielen könne. „Wir treten gegen attraktive Gegner an“, sagt der 33-Jährige, „vor allem auf die Spiele gegen Stuttgart und den SC Freiburg freuen wir uns sehr, beide Klubs spielen ja nicht weit von Basel entfernt.“

Auf die Stuttgarter trifft auch das andere Spitzenteam aus der Schweiz: **Young Boys Bern**. Der Klub hat nach einer enttäuschenden vergangenen Saison in diesem Sommer auf dem Transfermarkt zugeschlagen – unter anderem kam der frühere Mainzer Edimilson Fernandes zu YB, aber auch Alwyn Sanches von Lausanne, der vielleicht aufregendste Spieler der Super League. Sanches würde längst im Ausland spielen, hätte er sich im Frühling nicht das Kreuzband gerissen. Noch ohne Sanches, aber mit hohen Erwartungen gehen die Young Boys die Ligaphase der Europa League an, auch sie haben in den vergangenen Jahren re-

gelmäßig in der Champions League gespielt. „Diese Begegnungen sind immer auch ein Schaufenster für den gesamten Verein und jeden Spieler“, sagt Miteigner Christoph Spycher, der den Sportbereich verantwortet. Wie der FC Basel trauen sich auch die Young Boys zu, im Europacup für Furore zu sorgen – nachdem sie vor einem Jahr in der Königsklasse die schwächste von 36 Mannschaften in der erstmals ausgetragenen Ligaphase waren.

Deutlich besser schnitt dagegen **Feyenoord Rotterdam** ab, das den 19. Platz belegte und erst im Achtelfinale gegen den späteren Finalisten Inter Mailand ausschied.

So weit wollen die Niederländer möglichst auch in dieser Europa League kommen. Allerdings hat es einen enorm großen personellen

Umbruch im Kader gegeben, sodass das völlig neuformierte Team sehr schwer einzuschätzen ist. Eine der wenigen Konstanten in der Startformation ist jedoch Torwart Timon Wellenreuther geblieben. Trainer Robin van Persie hat sich erneut für den deutschen Routinier als seine Nummer 1 zwischen den Pfosten entschieden.

Wellenreuthers Landsmann Gerrit Nauber ist ebenfalls eine Konstante bei seinem niederländischen Klub **Go Ahead Eagles Deventer**. Der Innenverteidiger gewann mit dem Team im Vorjahr sensationell den Pokal und freut sich überschwänglich auf die vielleicht einzige Chance, Europacupspiele zu bestreiten: „Das wird eine coole Sache. Ich habe so richtig Bock darauf. Wir haben ein paar ziemliche Brocken dabei.“ Das kleine Go Ahead gilt als einer der großen Außenseiter, aber Nauber sagt klar: „Wir wollen da nicht nur mitspielen und Kanonenfutter sein,

„Das ist cool. Wir wollen Punkte holen, kein Kanonenfutter sein.“

Gerrit Nauber, Profi von Go Ahead

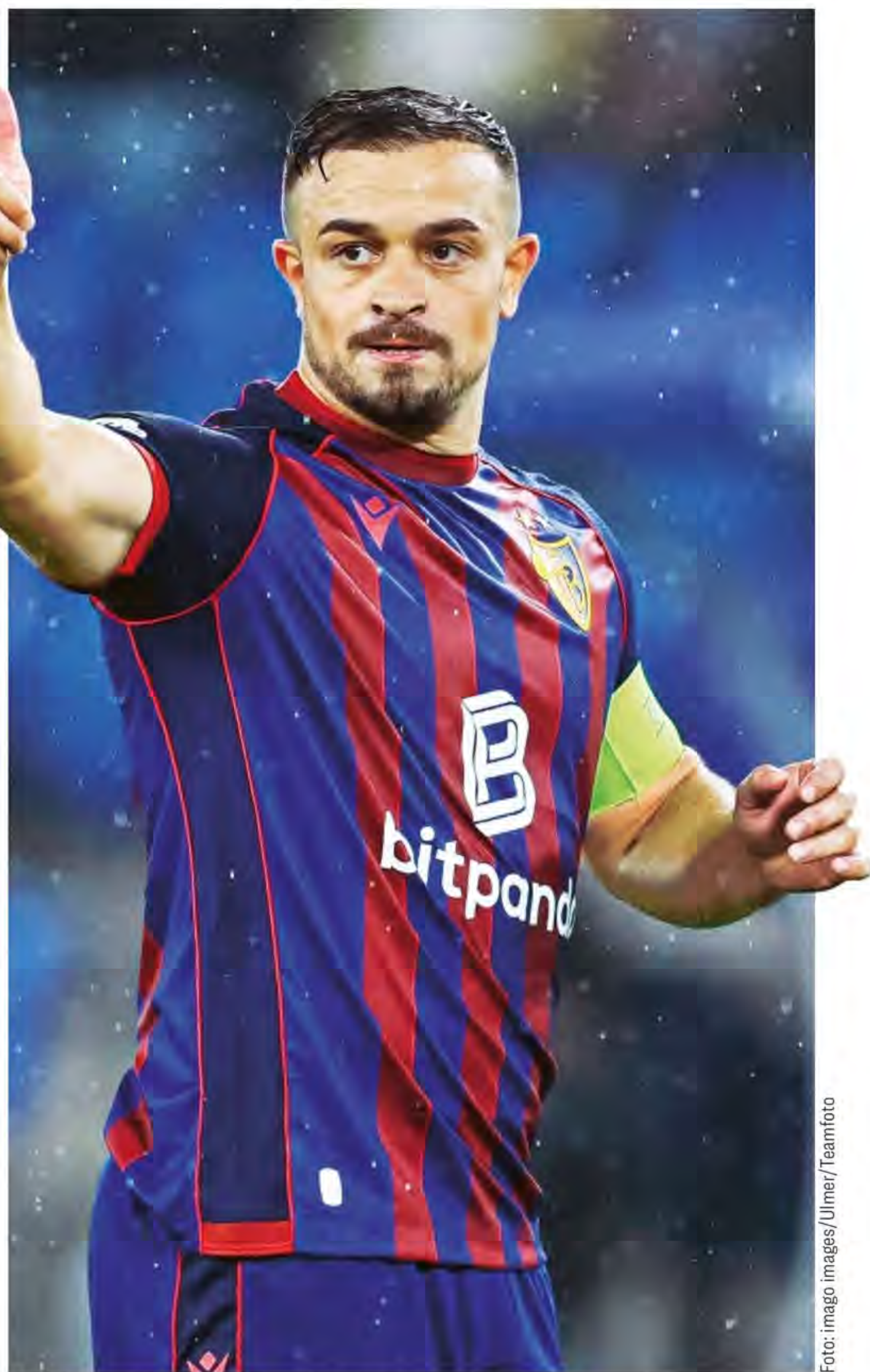


Foto: imago images/Ulmer/Teamfoto

Der größte Star des FC Basel: „Vor allem auf die Spiele gegen Stuttgart und den SC Freiburg freuen wir uns sehr“, sagt Xherdan Shaqiri.

sondern das Maximale rausholen und ein paar Punkte sammeln.“

Erheblich mehr als nur ein paar Punkte will die **AS Rom** sammeln. Die Italiener zählen sicher zum erweiterten Favoritenkreis. Unter dem neuen Trainer Gian Piero Gasperini, bei Atalanta in den vergangenen Jahren der legendäre Vater des Erfolges, ist die Mannschaft gut in die Saison gestartet. Die Profis scheinen die Ideen des Coaches bereits weitgehend verinnerlicht zu haben, doch die Erwartungen an Gasperini in der Hauptstadt sind deutlich höher als in Bergamo, und die Leistungen der Roma-Teams in den vergangenen Jahren waren höchst schwankend.

Schwankende Leistungen sind auch ein Markenzeichen des Istanbulers Top-Klubs **Fenerbahçe SK**. Der verpasste in den Play-offs gegen Benfica Lissabon den sehnsüchtig erhofften Einzug in die Ligaphase der Champions League, was Trainer José Mourinho prompt den Job kos-

tete. In der Europa League erreichte man im Vorjahr das Achtelfinale und will dieses Mal weiter kommen. Dafür wurden einige prominente Profis, darunter Stürmer Kerem Aktürkoglu (von Benfica), Torwart Ederson (Manchester City) sowie Verteidiger Milan Skriniar und Mittelfeldmann Marco Asensio (beide PSG) verpflichtet.

Deutlich weniger prominent sind die Neuzugänge bei **Celta Vigo**. Die Spanier bedienten sich unter anderem in der Bundesliga und holten Ilaix Moriba (Leipzig) und Bryan Zaragoza (FC Bayern). Bekanntester Akteur ist der inzwischen 38-jährige Rekordspieler und -torjäger Iago Aspas – die lebende Legende des Klubs.

Den Reigen der Stuttgarter Gegner komplettiert der israelische Meister **Maccabi Tel Aviv**. Das Team schied im Vorjahr in der Ligaphase dieses Wettbewerbs auf Platz 29 trotz zweier Siege gegen Rigas FS und Besiktas aus. **MANFRED MÜNCHRATH**



Der SC Freiburg hat an diesem Tag die Champions-League-Teilnahme verpasst und nicht die Zulassung zur Europa League gewonnen. Das ist die klare Perspektive von Matthias Ginter. Seinen Emotionen lässt er freien Lauf, als sein Sport-Club gerade am 34. Spieltag der Saison 2024/25 trotz Führung 1:3 gegen Eintracht Frankfurt verloren hat. Ein Sieg, und Freiburg wäre erstmals dabei gewesen im königlichen Kreis.

Es ist Ginters Heimatverein. Mit elf Jahren fängt der gebürtige Freiburger in der SC-Fußballschule mit dem Kicken an, feiert im Januar 2012 mit seinem vorherigen A-Jugend-Trainer Christian Streich das gemeinsame Bundesliga-Debüt und legt die Grundlage für eine erfolgreiche internationale Karriere mit unter anderem 51 A-Länderspielen, dem Weltmeister-Titel 2014 und 21 Einsätzen in der Champions League für Borussia Dortmund und Borussia Mönchengladbach.

„Es fühlt sich maximal bitter an“, sagt Ginter nach der Niederlage gegen Frankfurt, weil der SC zum dritten Mal in vier Jahren nur knapp am großen Coup vorbeigeschrammt ist. Schon im Mai 2013 steht Ginter mit seinem jetzigen Trainer Julian Schuster in der Startelf, als der SC sein erstes Endspiel um die Königsklasse verliert, 1:2 gegen Schalke. Noch ein Umstand steigert seine Emotionen. „Weil wir kein zusammengekaufter Haufen sind, sondern eine große Gemeinschaft, mit zehn Spielern, die bei uns auch im Nachwuchs waren. Wir hätten es den Fans gerne zum ersten Mal geschenkt“, sagt Ginter, der 2022 nach acht Jahren zum SC zurückgekehrt ist, ehe ihn die Tränen unterbrechen.

Auch zwei Monate später, nach dem Sommerurlaub, hat sich Ginters Sichtweise nicht „übermäßig“ geändert. „Es war einfach ärgerlich“, reflektiert er im kicker-Gespräch und formuliert auch diesen Satz: „Wenn man schon mal in der Champions League gespielt hat, fühlt sich die Europa League einfach nochmal etwas kleiner an.“ Für Ginter ist der zweithöchste europäische Klubwettbewerb, in dem er schon 35-mal mitgespielt hat, nur ein Trostpreis. Für andere beim SC ist er nach wie vor eine Art Jackpot, obwohl die Breisgauer 2022/23 und 2023/24 schon dabei waren und sogar beide Male das Achtelfinale erreichten.

„Ich empfinde die Europa League wieder als etwas sehr Besonderes“, sagt Jochen Saier, „wir freuen uns extrem.“ Freiburgs Sportvor-

Trostpreis und Jackpot

Wieder in der Europa League, das sorgt in **FREIBURG** nicht nur für Jubel – und doch ist es weiterhin etwas Besonderes.



Größere Ambitionen: Matthias Ginter trauert noch der Königsklasse nach.

Foto: Getty Images

stand konnte bei allem Ehrgeiz, das Spiel gegen die Eintracht gewinnen zu wollen, direkt danach schon rational feststellen: „Wir haben gegen die Top 4 nur einen Punkt geholt. Das ist schon in Ordnung.“ Die „totale Freude“ auf die Europa League

spüre Saier insgesamt auch in der Mannschaft – wenngleich sich darin Profis befinden, die sich mit Blick auf ihr großes Potenzial, Ginters Beispiel folgend, auf Sicht die Champions League als Ziel setzen sollten – ob mit dem SC oder woanders. Gerade die

bisherigen deutschen U-21-Spieler Noah Atubolu und Max Rosenfelder, aber auch der Schweizer A-Nationalspieler Johan Manzambi sowie die Sommerzugänge Yuito Suzuki, Igor Matanovic und Cyriaque Irié, die alle schon erste Erfahrungen in ihren A-Nationalteams sammeln durften.

Sie alle müssen auf ihrem Weg noch reifen, die mindestens acht Europa-League-Partien bieten dabei ideale Entwicklungs- und Bewährungschancen. Ritsu Doan hat es vorgemacht. In drei Jahren beim SC stieg er zum Unterschiedsspieler auf und erfüllt sich nun seinen Champions-League-Traum in Frankfurt.

Die schmerzhaft Doan-Lücke wird der SC aber auch im Europacup zu spüren bekommen. „Davor haben

Die Doan-Lücke ist groß, sein Weg aber Vorbild für andere.

wir Respekt. Auf Strecke kann sie mit unserer tragfähigen Mischung im Kader geschlossen werden, aber wir haben auch dank Ritsu viele enge Spiele gewonnen“, weiß Saier, „er hat wie selbstverständlich alle drei Tage seine Leistung gebracht, war nie verletzt.“

Trotzdem ist grundsätzlich das Selbstbewusstsein der Freiburger gestiegen, die dreimal in vier Jahren zu den Top 6 in Deutschland zählten. „Auch im neuen Modus wollen wir das Achtelfinale im Blick behalten“, sagt Saier. Die Play-offs seien ein realistisches Ziel, das seit dem Deadline Day aber etwas schwieriger zu erreichen sein dürfte. Da hat der SC nach dem noch unglücklichen Auftakt-1:3 gegen Augsburg durch ein schwaches 1:4 in Köln gerade einen krachenden Liga-Fehlstart abgerundet und trotzdem mit Merlin Röhl noch einen potenziellen Schlüsselspieler abgegeben. Der FC Everton zahlt bis zu 25 Millionen Euro für den Mittelfeldmann, der bei allem Talent zuletzt keine feste Größe war. Dennoch werden Tempo und Dynamik von Röhl fehlen.

Die Champions League ist im Spätsommer 2025 jedenfalls wieder ganz weit entfernt für den Sport-Club. **CARSTEN SCHRÖTER-LORENZ**

KICKER-WERTUNG

Der Liga-Fehlstart wirft viele Fragen auf. Grundsätzlich hat der SC aber trotz Doan-Lücke und Röhl-Abschied das Zeug für die Play-offs.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	EL-Titel	EL-Spiele/Tore
TOR								
1 Noah Atubolu	25.05.2002	1,91	98	D	2015	Freiburger FC	—	11/—
21 Florian Müller	13.11.1997	1,91	88	D	2023	VfB Stuttgart	—	—/—
24 Jannik Huth	15.04.1994	1,85	86	D	2024	SC Paderborn 07	—	1/—
ABWEHR								
3 Philipp Lienhart	11.07.1996	1,89	86	AUT	2017	Real Madrid	—	11/—
5 Anthony Jung	03.11.1991	1,86	90	D	2025	Werder Bremen	—	—/—
17 Lukas Kübler	30.08.1992	1,82	78	D	2015	SV Sandhausen	—	16/2
28 Matthias Ginter	19.01.1994	1,91	89	D	2022	Bor. Mönchengladbach	—	35/2
29 Philipp Treu	03.12.2000	1,73	72	D	2025	FC St. Pauli	—	—/—
30 Christian Günter	28.02.1993	1,85	83	D	2007	FV Tennenbronn	—	16/—
33 Jordy Makengo	03.08.2001	1,91	81	FRA	2021	AJ Auxerre	—	5/—
37 Max Rosenfelder	10.02.2003	1,87	85	D	2014	Eintracht Freiburg	—	—/—
43 Bruno Ogbus	17.12.2005	1,85	86	SUI	2022	Grasshoppers	—	—/—
MITTELFELD								
6 Patrick Osterhage	01.02.2000	1,87	80	D	2024	VfL Bochum	—	—/—
8 Maximilian Eggestein	08.12.1996	1,83	83	D	2021	Werder Bremen	—	17/1
11 Daniel-Kofi Kyereh	08.03.1996	1,78	80	GHA	2022	FC St. Pauli	—	4/1
14 Yuito Suzuki	25.10.2001	1,75	71	JPN	2025	Brøndby IF	—	—/—
19 Niklas Beste	04.01.1999	1,75	66	D	01/25	Benfica Lissabon	—	—/—
27 Nicolas Höfler	09.03.1990	1,82	81	D	2013	Erzgebirge Aue	—	21/1
32 Vincenzo Grifo	07.04.1993	1,80	77	ITA	2019	TSG Hoffenheim	—	18/6
44 Johan Manzambi	14.10.2005	1,83	79	SUI	01/23	Servette Genf	—	—/—
ANGRIFF								
7 Derry Scherhant	10.11.2002	1,86	82	D	2025	Hertha BSC	—	—/—
9 Lucas Höler	10.07.1994	1,84	82	D	01/18	SV Sandhausen	—	13/—
18 Eren Dinkci	13.12.2001	1,88	80	TUR	2024	1. FC Heidenheim	—	—/—
20 Junior Adamu	06.06.2001	1,83	79	AUT	2023	RB Salzburg	—	8/1
22 Cyriaque Irié	20.06.2005	1,86	87	BFA	2025	ES Troyes AC	—	—/—
26 Maximilian Philipp	01.03.1994	1,83	84	D	2023	VfL Wolfsburg	—	7/1
31 Igor Matanovic	31.03.2003	1,95	93	CRO	2025	Eintracht Frankfurt	—	7/—

AUT = Österreich, BFA = Burkina Faso, CRO = Kroatien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, ITA = Italien, JPN = Japan, SUI = Schweiz, TUR = Türkei (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Julian Schuster

Geboren am 15.4.1985
Im Amt seit Juli 2024

Eine große Enttäuschung hat Julian Schuster mutmaßlich den Einstieg als Chefcoach und Nachfolger von Christian Streich erleichtert. Zum Abschied des Erfolgstrainers 2024 verpasst der SC ganz knapp die dritte Europacup-Teilnahme in Serie.

Schuster hat in seinem Debütjahr also mehr Zeit für Training, Videoanalysen und Spielergespräche. Auch durch seine neuen spielerischen Akzente und verlässliche Führungsqualität tritt die über Jahre gewachsene Mannschaft erfolgreich und stabil auf, wird Fünfter und Schuster sogar prompt Trainer des Jahres. Nun muss der frühere SC-Kapitän den Abgang von Unterschiedsspieler Ritsu Doan verkraften und erstmals einen engen Terminplan mit drei Wettbewerben meistern.

TITEL
keine

VEREIN

Gegründet: 1904
Homepage: scfreiburg.com
E-Mail: scf@scfreiburg.com
Instagram: 606 000 Abonnenten

Stadion: Europa-Park-Stadion (34 700 Plätze)
Trikotsponsor: Jobrad (Fahrradleasing)
Ausrüster: Nike

Die jüngsten 5 Jahre		
Saison	Liga	Europapokal
24/25	5.	—
23/24	10.	EL Achtelfinale
22/23	5.	EL Achtelfinale
21/22	6.	—
20/21	10.	—

Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Für die Ligaphase gesetzt

TITEL

0 ×		Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
0 ×		Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
0 ×		Conference League
0 ×	Meisterschaft	
0 ×	Pokal	
0 ×	Europapokal der Pokalsieger	
0 ×	UEFA-Supercup	
0 ×	Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal	

EUROPAPOKAL

7. Teilnahme
0 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
7 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
0 × Conference League

Gesamtbilanz
34 Spiele, 49:38 Tore
14 Siege, 9 Remis, 11 Niederlagen

Rekordspieler
Nicolas Höfler, 23 Spiele, 2013–2024

Rekordtorschütze
Michael Gregoritsch, 8 Tore, 2022–2024

In der Europa League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
2 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus in den Play-offs/Sechzehntelfinale
1 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
1 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf – historisch
Baptiste Santamaria (10 Mio. Euro von Angers SCO/2020)

Teuerster Einkauf – aktueller Kader
Cyriaque Irié (8,5 Mio. Euro)

Zugänge 2025/26
Irié (ES Troyes AC)
Jung (Werder Bremen)
Matanovic (Eintracht Frankfurt)
Scherhant (Hertha BSC)
Suzuki (Brøndby IF)
Treu (FC St. Pauli)

Abgänge 2025/26
Doan (Eintracht Frankfurt)
Gregoritsch (Brøndby IF)
Gulde (Karriere beendet)
Muslija (Fortuna Düsseldorf, ausgeliehen)
Röhl (FC Everton, ausgeliehen)
Schmidt (Fortuna Düsseldorf, war an Hannover 96 ausgeliehen)
Sildillia (PSV Eindhoven)
Wagner (Holstein Kiel, ausgeliehen, war an den FC St. Pauli ausgeliehen)
Weißhaupt (Legia Warschau, ausgeliehen, war an den FC St. Pauli ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: FC Basel, FC Utrecht, RB Salzburg, Maccabi Tel Aviv
Auswärts: FC Bologna, OGC Nizza, Viktoria Pilsen, Lille OSC

ANZEIGE


DIE SPORTWETTE



KRÖNT SICH
FREIBURG ZUM
ÜBERRASCHUNGSSIEGER?

Ja, Titelgewinn 25,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben



Giroud



Haller



Déjà-vu!

Königsklassen-Sieger und sogar ein Weltmeister sind bei **FREIBURGS GEGNERN** im Einsatz. Ein Blick auf Legenden und Außenseiter.

Zahlreiche Wiedersehen mit Ex-Bundesligaspielern gibt es bei den acht Partien. Gleich zum Auftakt treffen die Freiburger gegen den **FC Basel** auf eine Schweizer Legende. Xherdan Shaqiri, heute 33, gewann 2013 mit Bayern die Champions League und 2019 mit Liverpool, jedoch jeweils nur als Ergänzungsspieler. Anders in Basel. Dass der FCB mit dem nationalen Double 2025 Jahre der Erfolglosigkeit beendete, lag auch an dem Powerriegel, der mit den Baslern einst einen Meisterhattrick schaffte und dann ging. 2024 kam er aus Chicago zurück, um seinen Stammklub national wieder an die Spitze zu führen.

Auch beim zweiten Gegner **Bologna** kommt es zu einem Wiedersehen. Jedoch nur, wenn sich **Ciro Immobile** rechtzeitig von seiner langwierigen Oberschenkelverletzung erholt. 2020 gewann der heute 35-Jährige den Goldenen Schuh als erfolgreichster Liga-Torjäger Europas, beim BVB hatte er einst jedoch nicht reüssieren können. Seither wechselte er fünfmal, nun kam er nach Bologna, das lange von der Nostalgie lebte, schließlich datiert der letzte der sieben Scudetti von 1964. Unter dem kanadischen Milliardär **Joey Saputo** läuft aber seit 2014 ein stimmiges Projekt, das 2024 in der Königsklasse gipfelte und 2025 mit dem ersten Pokalsieg seit 1974 und nun der Teilnahme an der Europa League fortgesetzt wird.

Auch gegen den **FC Utrecht** kommt es zu einem Déjà-vu mit einem Ex-Dortmunder: dem beim BVB legendären **Sebastien Haller**, der im Januar 2025 von Utrecht ausgeliehen und nun fest verpflichtet wurde. Der Stürmer hatte mit starken Leistungen großen Anteil daran, dass Utrecht nun erstmals seit 15 Jahren wieder in Europa dabei ist. In Utrecht ist der Franco-Ivorer Publikumsliebbling, dort schaffte er einst den Durchbruch, dann ging es über Frankfurt (2018 Pokalsieger), West Ham und Ajax zum BVB. Unvergessen sein

Elfmeter-Fehlschuss gegen Mainz im Bundesligafinish 2023, der auch dazu führte, dass Dortmund doch noch den Titel verspielte. 2024 lief es besser für ihn – mit dem Siegtor für die Elfenbeinküste im Finale des Afrika-Cups. Utrechts Trainer **Ron Jans** gilt als Menschenfänger, Leidenschaft und Freude sind ihm oberste Maxime. Ähnliches gilt auch für Haller, bei dem 2022 Hodenkrebs diagnostiziert wurde. Nach Operationen und Chemotherapien kehrte er 2023 auf den Platz zurück.

Freiburgs vierter Gegner **Nizza** wurde von Trainer **Franck Haise** in seiner zweiten Saison in die Champions-League-Qualifikation geführt, wo man an Benfica scheiterte. Das überraschte nicht, denn Nizza musste sich nach Abgängen mit großem Potenzial (etwa Flügelspieler **Badredine Bouanani** nach Stuttgart) neu finden: neuer Torwart, neue Achse, vieles ist neu, und der teuerste Neue ist Flügelspieler **Isak Jansson**, der für zehn Millionen Euro von Rapid Wien kam. Die 41-jährige Verteidiger-Legende **Dante**, 2013 mit

Bayern Sieger der Königsklasse und im Vorjahr noch Stammspieler in Nizza, ist nur noch Standby-Profi. Aber weiter die gute Seele des Teams.

Auf die Reise an die Cote d'Azur folgt die in die Bierstadt **Pilsen**, wo Viktoria seit der ersten Meisterschaft 2011 zum erfolgreichsten Verein Tschechiens wurde, seither fünf weitere Titel gewann (zuletzt 2022) und in die Phalanx von Slavia und Sparta Prag eindrang. In der jüngeren Vergangenheit riss aber die Erfolgsserie, und auch in diese Saison startete man mehr als holprig, diverse Abgänge von Schlüsselspielern konnten auf dem Transfermarkt nicht kompensiert werden.

Auch **Salzburg** hatte den üblichen Aderlass, die einstige Dominanz in Österreich ist passé, das Aus in der Qualifikation der Champions League gegen Club Brügge fast logisch. Die Europa League scheint der passende Wettbewerb, zumindest die K.-o.-Phase will RB erreichen, was angesichts der Gegner kompliziert werden könnte. Trainer **Thomas Letsch** freut sich dennoch auf „reizvolle Duelle mit unseren Nachbarn Basel und Freiburg“.

Maccabi Tel Aviv ist der erfolgreichste Klub Israels mit 26 Meisterschaften sowie 24 Pokalsiegen. Nach Abgängen sehen manche Maccabi aber nur als Sparringspartner, Trainer **Zarko Lazetic** spricht ob der vermeintlichen Unterlegenheit von Gegnern auf „Champions-League-Niveau“.

Zum Abschluss geht es nach **Lille**, das mit **Lucas Chevalier** (zu PSG) und **Jonathan David** (Juve) zwei Stars verlor, mit **Olivier Giroud** jedoch eine Legende in die Ligue 1 holte, nach Jahren bei Arsenal, Chelsea (mit den Blues gewann er 2021 als Ergänzungsspieler den Henkelpott), Milan und Los Angeles FC. Der Weltmeister von 2018 fügte sich, trotz seiner bald 39 Jahre, mit entscheidenden Toren zum Start bestens ein und ist für die Ligue 1 eine große Attraktion. Vielleicht auch für die Europa League? **JÖRG WOLFRUM**



Aston Villa

Gegründet: 1874

Internet: www.avfc.co.uk

Stadion: Villa Park (42 640 Plätze)

Trainer: Unai Emery (3.11.1971), seit 1.11.2022

Meistertitel: 7 (zuletzt 1981)

Europacuptitel: 1 (EC Landesmeister 1982)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
23 Emiliano Martinez	02.09.1992	ARG
40 Marco Bizot	10.03.1991	NED
ABWEHR		
2 Matthew Cash	07.08.1997	POL
3 Victor Lindelöf	17.07.1994	SWE
4 Ezri Konsa	23.10.1997	ENG
5 Tyrone Mings	13.03.1993	ENG
12 Lucas Digne	20.07.1993	FRA
14 Pau	16.01.1997	ESP
16 Andres Garcia	07.02.2003	ESP
22 Ian Maatsen	10.03.2002	NED
MITTELFELD		
7 John McGinn	18.10.1994	SCO
8 Youri Tielemans	07.05.1997	BEL
9 Harvey Elliott	04.04.2003	ENG
10 Emiliano Buendia	25.12.1996	ARG
17 Donyell Malen	19.01.1999	NED
24 Amadou Onana	16.08.2001	BEL
27 Morgan Rogers	26.07.2002	ENG
29 Evann Guessand	01.07.2001	CIV
44 Boubacar Kamara	23.11.1999	FRA
ANGRIFF		
11 Ollie Watkins	30.12.1995	ENG
19 Jadon Sancho	25.03.2000	ENG

Die Teams. Die Kader.

Der Blick in die **AUFGEBOTE** ist wie immer ein Fest für Freunde von Namen, Listen und Vergleichen. An der Prominenz mangelt es nicht.



Mit 41 immer noch am Start: Dante, CL-Sieger 2013 mit Bayern, spielt seit 2016 für OGC Nizza.



Nottingham Forest

Gegründet: 1865

Internet: www.nottinghamforest.co.uk

Stadion: The City Ground (30 404 Plätze)

Trainer: Nuno Espirito Santo (25.1.1974), seit 20.12.2023

Meistertitel: 1 (1978)

Europacuptitel: 2 (EC Landesmeister 1979, 1980)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 John Victor	13.02.1996	BRA
26 Matz Sels	26.02.1992	BEL
ABWEHR		
3 Neco Williams	13.04.2001	WAL
4 Morato	30.06.2001	BRA
5 Murillo	04.07.2002	BRA
30 Willy Boly	03.02.1992	CIV
31 Nikola Milenkovic	12.10.1997	SRB
34 Ola Aina	08.10.1996	NGA
37 Nicolo Savona	19.03.2003	ITA
44 Zach Abbott	13.05.2006	ENG
MITTELFELD		
6 Ibrahim Sangaré	02.12.1997	CIV
8 Elliot Anderson	06.11.2002	ENG
10 Morgan Gibbs-White	27.01.2000	ENG
12 Douglas Luiz	09.05.1998	BRA
16 Nicolas Martin Dominguez	28.06.1998	ARG
22 Ryan Yates	21.11.1997	ENG
24 James McAtee	18.10.2002	ENG
ANGRIFF		
7 Callum Hudson-Odoi	07.11.2000	ENG
11 Chris Wood	07.12.1991	NZL
14 Dan Ndoye	25.10.2000	SUI
15 Arnaud Kalimuendo	20.01.2002	FRA
19 Igor Jesus	25.02.2001	BRA
29 Dilane Bakwa	26.08.2002	FRA



AS Rom

Gegründet: 1927

Internet: www.asroma.com

Stadion: Olimpico (73 000 Plätze)

Trainer: Gian Piero Gasperini (26.1.1958), seit 1.7.2025

Meistertitel: 3 (zuletzt 2001)

Europacuptitel: 2 (Messe-Pokal 1961; Conference League 2022)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
95 Pierluigi Gollini	18.03.1995	ITA
99 Mile Svilar	27.08.1999	SRB
ABWEHR		
2 Devyne Rensch	18.01.2003	NED
3 Angelino	04.01.1997	ESP
5 Evan Ndicka	20.08.1999	CIV
12 Kostas Tsimikas	12.05.1996	GRE
19 Mehmet Zeki Celik	17.02.1997	TUR
22 Mario Hermoso	18.06.1995	ESP
23 Gianluca Mancini	17.04.1996	ITA
24 Jan Ziolkowski	05.06.2005	POL
43 Wesley	06.09.2003	BRA
87 Daniele Ghilardi	06.01.2003	ITA
MITTELFELD		
4 Bryan Cristante	03.03.1995	ITA
7 Lorenzo Pellegrini	19.06.1996	ITA
8 Neil El Aynaoui	02.07.2001	FRA
17 Manu Koné	17.05.2001	FRA
60 Alessandro Romano	17.06.2006	SUI
61 Niccolò Pisilli	23.09.2004	ITA
ANGRIFF		
9 Artem Dovbyk	21.06.1997	UKR
11 Evan Ferguson	19.10.2004	IRL
18 Matias Soule	15.04.2003	ARG
21 Paulo Dybala	15.11.1993	ARG
31 Leon Bailey	09.08.1997	JAM
92 Stephan El Shaarawy	27.10.1992	ITA



FC Bologna

Gegründet: 1909

Internet: www.bolognafc.it

Stadion: Renato Dall'Ara (36 462 Plätze)

Trainer: Vincenzo Italiano (10.12.1977), seit 1.7.2024

Meistertitel: 7 (zuletzt 1964)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Lukasz Skorupski	05.05.1991	POL
13 Federico Ravaglia	11.11.1999	ITA
ABWEHR		
2 Emil Holm	13.05.2000	SWE
14 Torbjörn Heggem	12.01.1999	NOR
16 Nicolo Casale	14.02.1998	ITA
20 Nadir Zortea	19.06.1999	ITA
22 Charalampos Lykogiannis	22.10.1993	GRE
26 Jhon Lucumi	26.06.1998	COL
33 Juan Miranda	19.01.2000	ESP
41 Martin Vitik	21.01.2003	CZE
MITTELFELD		
4 Tommaso Pobega	15.07.1999	ITA
6 Nikola Moro	12.03.1998	CRO
8 Remo Freuler	15.04.1992	SUI
19 Lewis Ferguson	24.08.1999	SCO
80 Giovanni Fabbian	14.01.2003	ITA
ANGRIFF		
7 Riccardo Orsolini	24.01.1997	ITA
9 Santiago Castro	18.09.2004	ARG
10 Federico Bernardeschi	16.02.1994	ITA
11 Jonathan Rowe	30.04.2003	ENG
21 Jens Odgaard	31.03.1999	DEN
24 Thijs Dallinga	03.08.2000	NED
28 Nicolo Cambiaghi	28.12.2000	ITA



Celta Vigo

Gegründet: 1923
Internet: www.rccelta.es
Stadion: Balaidos (29 000 Plätze)

Trainer: Claudio Giraldez (24.2.1988), seit 12.3.2024

Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Ivan Villar	09.07.1997	ESP
13 Ionut Andrei Radu	28.05.1997	ROU
25 Marc Vidal	14.02.2000	ESP
ABWEHR		
2 Carl Starfelt	01.06.1995	SWE
3 Oscar Mingueza	13.05.1999	ESP
5 Sergio Carreira	13.10.2000	ESP
12 Manu Fernandez	23.04.2001	ESP
17 Javi Rueda	08.05.2002	ESP
20 Marcos Alonso	28.12.1990	ESP
21 Mihailo Ristic	31.10.1995	SRB
24 Carlos Dominguez	11.02.2001	ESP
29 Yoel Lago	25.03.2004	ESP
32 Javi Rodriguez	26.06.2003	ESP
MITTELFELD		
6 Ilaix Moriba	19.01.2003	GUI
8 Fran Beltran	03.02.1999	ESP
14 Damian	17.03.2003	ESP
16 Miguel Roman	26.12.2002	ESP
22 Hugo Sotelo	19.12.2003	ESP
23 Hugo Alvarez	02.07.2003	ESP
ANGRIFF		
7 Borja Iglesias	17.01.1993	ESP
9 Ferran Jutgla	01.02.1999	ESP
10 Iago Aspas	01.08.1987	ESP
11 Franco Cervi	26.05.1994	ARG
15 Bryan Zaragoza	09.09.2001	ESP
18 Pablo Duran	25.05.2001	ESP
19 Williot Swedberg	01.02.2004	SWE
39 Jones El-Abdellaoui	12.01.2006	MAR



Real Betis Sevilla

Gegründet: 1907
Internet: www.realbetisbalompie.es
Stadion: La Cartuja (57 619 Plätze)

Trainer: Manuel Pellegrini (16.9.1953), seit 1.8.2020

Meistertitel: 1 (1935)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Alvaro Valles	25.05.1997	ESP
13 Adrian	03.01.1987	ESP
25 Pau Lopez	13.12.1994	ESP
ABWEHR		
2 Hector Bellerin	19.03.1995	ESP
3 Diego Llorente	16.08.1993	ESP
4 Natan	06.02.2001	BRA
5 Marc Bartra	15.01.1991	ESP
6 Sergi Altimira	25.08.2001	ESP
12 Ricardo Rodriguez	25.08.1992	SUI
16 Valentin Gomez	26.06.2003	ARG
23 Junior Firpo	22.08.1996	DOM
MITTELFELD		
8 Pablo Fornals	22.02.1996	ESP
10 Abde	17.12.2001	MAR
14 Sofyan Amrabat	21.08.1996	MAR
17 Rodrigo Riquelme	02.04.2000	ESP
18 Nelson Deossa	06.02.2000	COL
20 Giovanni Lo Celso	09.04.1996	ARG
21 Marc Roca	26.11.1996	ESP
22 Isco	21.04.1992	ESP
37 Dani Perez	26.07.2005	ESP
ANGRIFF		
7 Antony	24.02.2000	BRA
9 Chimy Avila	06.02.1994	ARG
11 Cedric Bakambu	11.04.1991	COD
19 Cucho Hernandez	22.04.1999	COL
24 Aitor Ruibal	22.03.1996	ESP
40 Angel Ortiz	25.07.2004	ESP
52 Pablo Garcia	15.08.2006	ESP



OGC Nizza

Gegründet: 1904
Internet: www.ogcnice.com
Stadion: Allianz Riviera (35 000 Plätze)

Trainer: Franck Haise (15.4.1971), seit 1.7.2024

Meistertitel: 4 (zuletzt 1959)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
30 Bartosz Zelazowski	25.04.2005	POL
31 Maxime Dupé	04.03.1993	FRA
80 Yehvann Diouf	11.06.1999	SEN
ABWEHR		
2 Ali Abdi	20.12.1993	TUN
4 Dante	18.10.1983	BRA
20 Tom Louchet	04.05.2003	FRA
26 Melvin Bard	06.11.2000	FRA
28 Juma Bah	11.04.2006	SLE
33 Antoine Mendy	27.05.2004	SEN
37 Kojo Peprah Oppong	04.06.2004	GHA
44 Amidou Doumbouya	05.08.2007	FRA
64 Moise Bombito	30.03.2000	CAN
92 Jonathan Clauss	25.09.1992	FRA
MITTELFELD		
6 Hicham Boudaoui	23.09.1999	ALG
8 Morgan Sanson	18.08.1994	FRA
24 Charles Vanhoutte	16.09.1998	BEL
39 Djibril Coulibaly	18.11.2008	FRA
99 Salis Abdul Samed	26.03.2000	GHA
ANGRIFF		
7 Jeremie Boga	03.01.1997	CIV
9 Terem Moffi	25.05.1999	NGA
10 Sofiane Diop	09.06.2000	MAR
21 Isak Jansson	31.01.2002	SWE
25 Mohamed-Ali Cho	19.01.2004	FRA
47 Tiago Gouveia	18.06.2001	POR
49 Bernard Nguene	04.08.2006	CMR
90 Kevin Carlos	10.04.2001	ESP



Lille OSC

Gegründet: 1944
Internet: www.lilosc.fr
Stadion: Stade Pierre Mauroy (50 083 Plätze)

Trainer: Bruno Genesio (1.9.1966), seit 1.7.2024

Meistertitel: 4 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Berke Özer	25.05.2000	TUR
16 Arnaud Bodart	11.03.1998	BEL
30 Marc-Aurele Caillard	12.05.1994	FRA
ABWEHR		
2 Aissa Mandi	22.10.1991	ALG
3 Nathan Ngoy	10.06.2003	BEL
4 Alessandro	09.08.1999	BRA
12 Thomas Meunier	12.09.1991	BEL
15 Romain Perraud	22.09.1997	FRA
18 Chancel Mbemba	08.08.1994	COD
22 Tiago Santos	23.07.2002	POR
24 Calvin Verdonk	26.04.1997	IDN
38 Maxima Goffi	23.01.2008	FRA
MITTELFELD		
6 Nabil Bentaleb	24.11.1994	ALG
10 Hakon Haraldsson	10.04.2003	ISL
11 Osame Sahraoui	11.06.2001	MAR
14 Marius Broholm	26.12.2004	NOR
17 Ngal'Ayel Mukau	03.11.2004	COD
21 Benjamin André	03.08.1990	FRA
27 Felix	22.01.2001	POR
28 Ugo Raghouber	13.07.2003	FRA
32 Ayyoub Bouaddi	02.10.2007	FRA
ANGRIFF		
7 Matias Fernandez-Pardo	03.02.2005	BEL
9 Olivier Giroud	30.09.1986	FRA
29 Hamza Igamane	02.11.2002	MAR



Olympique Lyon

Gegründet: 1950
Internet: www.ol.fr
Stadion: Groupama Stadium (59 186 Plätze)

Trainer: Paulo Fonseca (5.3.1973), seit 31.1.2025

Meistertitel: 7 (zuletzt 2008)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Dominik Greif	06.04.1997	SVK
40 Remy Descamps	25.06.1996	FRA
50 Lassine Diarra	11.11.2002	MLI
ABWEHR		
3 Nicolas Tagliafico	31.08.1992	ARG
16 Abner	27.05.2000	BRA
19 Moussa Niakhaté	08.03.1996	SEN
21 Ruben Kluivert	21.05.2001	NED
22 Clinton	07.11.1992	ANG
41 Teo Barisic	30.09.2004	CRO
98 Ainsley Maitland-Niles	29.08.1997	ENG
MITTELFELD		
5 Orel Mangala	18.03.1998	BEL
6 Tanner Tessmann	24.09.2001	USA
8 Corentin Tolisso	03.08.1994	FRA
10 Pavel Sulc	29.12.2000	CZE
23 Tyler Morton	31.10.2002	ENG
34 Mahamadou Diawara	17.02.2005	FRA
39 Mathys de Carvalho	01.05.2005	FRA
44 Khalis Merah	24.02.2007	FRA
46 Tiago Goncalves	18.02.2007	POR
ANGRIFF		
7 Adam Karabec	02.07.2003	CZE
11 Malick Fofana	31.03.2005	BEL
17 Afonso Moreira	19.03.2005	POR
20 Martin Satriano	20.02.2001	URU
29 Enzo Molebe	18.09.2007	FRA
32 Alejandro Gomes Rodriguez	10.03.2008	ENG
37 Ernest Nuamah	01.11.2003	GHA



Feyenoord Rotterdam

Gegründet: 1908
Internet: www.feyenoord.nl
Stadion: De Kuip (51 177 Plätze)

Trainer: Robin van Persie (6.8.1983), seit 23.2.2025

Meistertitel: 16 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: 3 (EC Landesmeister 1970; UEFA-Pokal 1974, 2002)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Justin Bijlow	22.01.1998	NED
22 Timon Wellenreuther	03.12.1995	D
39 Liam Bossin	15.06.1996	IRL
ABWEHR		
2 Bart Nieuwkoop	07.03.1996	NED
4 Tsuyoshi Watanabe	05.02.1997	JPN
5 Gijs Smal	31.08.1997	NED
15 Jordan Bos	29.10.2002	AUS
18 Gernot Trauner	25.03.1992	AUT
21 Anel Ahmedhodzic	26.03.1999	BIH
26 Givairo Read	02.06.2006	NED
30 Jordan Lotomba	29.09.1998	SUI
31 Malcolm Jeng	09.03.2005	SWE
MITTELFELD		
6 In-Beom Hwang	20.09.1996	KOR
7 Jakub Moder	07.04.1999	POL
8 Quinten Timber	17.06.2001	NED
14 Sem Steijn	17.11.2001	NED
25 Shiloh 't Zand	14.05.2003	NED
28 Oussama Targhalline	20.05.2002	MAR
40 Luciano Valente	04.10.2003	NED
47 Thijs Kraaijeveld	03.05.2007	NED
ANGRIFF		
9 Ayase Ueda	28.08.1998	JPN
10 Cyle Larin	17.04.1995	CAN
11 Goncalo Borges	29.03.2001	POR
16 Leo Sauer	16.12.2005	SVK
17 Casper Tengstedt	01.06.2000	DEN
23 Anis Hadj Moussa	11.02.2002	ALG
27 Gaoussou Diarra	21.11.2002	MLI
32 Aymen Sliti	24.03.2006	NED
36 Jaden Slory	09.05.2005	NED

Foto: imago images

 FC Utrecht Gegründet: 1970 Internet: www.fcutrecht.nl Stadion: Galgenwaard (24 500 Plätze) Trainer: Ron Jans (29.9.1958), seit 6.9.2023 Meistertitel: keine Europacuptitel: keine		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Vasilios Barkas	30.05.1994	GRE
25 Michael Brouwer	21.01.1993	NED
33 Kevin Gadellaa	08.04.2003	NED
ABWEHR		
2 Siebe Horemans	02.06.1998	BEL
3 Mike van der Hoorn	15.10.1992	NED
16 Souffian El Karouani	19.10.2000	MAR
23 Niklas Vesterlund	06.06.1999	DEN
24 Nick Viergever	03.08.1989	NED
40 Matisse Didden	08.10.2001	BEL
44 Mike Eerdhuijzen	13.07.2000	NED
55 Derry Murkin	27.07.1999	ENG
MITTELFELD		
6 Davy van den Berg	04.02.2000	NED
8 Can Bozdogan	05.04.2001	D
14 Zidane Iqbal	27.04.2003	IRQ
20 Dani de Wit	28.01.1998	NED
21 Gjivai Zechiel	01.06.2004	NED
27 Alonzo Engwanda	27.01.2003	BEL
43 Rafik El Arguoui	31.07.2005	NED
46 Jaygo van Ommeren	08.05.2008	NED
ANGRIFF		
9 David Min	23.06.1999	NED
10 Yoann Cathline	22.07.2002	FRA
15 Adrian Blake	15.07.2005	ENG
19 Jesse van de Haar	26.01.2005	NED
22 Miguel Rodriguez	29.04.2003	ESP
26 Miliano Jonathans	05.04.2004	NED
91 Sebastien Haller	22.06.1994	CIV

 Go Ahead Eagles Deventer Gegründet: 1902 Internet: www.ga-eagles.nl Stadion: De Adelaarshorst (10 500 Plätze) Trainer: Melvin Boel (26.1.1987), seit 1.7.2025 Meistertitel: 4 (zuletzt 1933) Europacuptitel: keine		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Luca Plogmann	10.03.2000	D
22 Jari de Busser	21.10.1999	BEL
30 Sven Jansen	23.10.2004	NED
33 Nando Verdoni	27.09.2004	NED
ABWEHR		
2 Mats Deijl	15.07.1997	NED
3 Gerrit Nauber	13.04.1992	D
4 Joris Kramer	02.08.1996	NED
5 Dean James	30.04.2000	IDN
25 Giovanni van Zwam	02.01.2004	NED
26 Julius Dirksen	02.02.2003	NED
29 Aske Adelgaard	10.11.2003	DEN
MITTELFELD		
6 Calvin Twigt	30.01.2003	NED
7 Jakob Breum	17.11.2003	DEN
8 Evert Linthorst	03.03.2000	NED
15 Robbin Weijenberg	08.11.2004	NED
17 Mathis Suray	26.07.2001	BEL
21 Melle Meulensteen	04.07.1999	NED
24 Kenzo Goudmijn	18.12.2001	NED
34 Yassir Salah Rahmouni	13.06.2006	NED
ANGRIFF		
9 Milan Smit	13.02.2003	NED
11 Oskar Sivertsen	15.02.2004	NOR
16 Victor Edvardsen	14.01.1996	SWE
18 Richonell Margaret	07.09.2000	SUR
27 Finn Stokkers	18.04.1996	NED
32 Ofosu Boakye	10.07.2007	GHA

 FC Porto Gegründet: 1893 Internet: www.fcporto.pt Stadion: Estadio do Dragao (50 033 Plätze) Trainer: Francesco Farioli (10.4.1989), seit 6.7.2025 Meistertitel: 30 (zuletzt 2022) Europacuptitel: 4 (Champions League/EC Landesmeister 1987, 2004; Europa League/UEFA-Pokal 2003, 2011)		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
14 Claudio Ramos	16.11.1991	POR
24 Joao Costa	02.02.1996	POR
51 Diogo Fernandes	17.02.2005	POR
99 Diogo Costa	19.09.1999	POR
ABWEHR		
4 Jakub Kiwior	15.02.2000	POL
5 Jan Bednarek	12.04.1996	POL
12 Zaidu	13.06.1997	NGA
18 Nehuen Perez	24.06.2000	ARG
20 Alberto Costa	29.09.2003	POR
21 Dominik Prpic	19.05.2004	CRO
46 Pedro Lima	01.07.2006	BRA
52 Martim Fernandes	18.01.2006	POR
74 Francisco Moura	16.08.1999	POR
MITTELFELD		
6 Stephen Eustaquio	21.12.1996	CAN
8 Victor Froholdt	25.02.2006	DEN
10 Gabri Veiga	27.05.2002	ESP
13 Pablo Rosario	07.01.1997	DOM
22 Alan Varela	04.07.2001	ARG
25 Tomas Perez	26.08.2005	ARG
86 Rodrigo Mora	05.05.2007	POR
ANGRIFF		
7 William Gomes	15.03.2006	BRA
9 Samu	05.05.2004	ESP
11 Pepê	24.02.1997	BRA
17 Borja Sainz	01.02.2001	ESP
26 Luuk de Jong	27.08.1990	NED
27 Deniz Gül	02.07.2004	TUR

 Sporting Braga Gegründet: 1921 Internet: www.scbraga.pt Stadion: Municipal (30 359 Plätze) Trainer: Carlos Vicens (12.2.1983), seit 1.7.2025 Meistertitel: keine Europacuptitel: keine		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Lukas Hornicek	13.07.2002	CZE
12 Tiago Sa	11.01.1995	POR
36 Alaa Bellaarouch	01.02.2002	MAR
ABWEHR		
2 Victor Gomez	01.04.2000	ESP
3 Robson Bambu	12.11.1997	BRA
4 Sikou Niakaté	10.07.1999	MLI
5 Leonardo Lelo	30.03.2000	POR
14 Gustaf Lagerbielke	10.04.2000	SWE
15 Paulo Oliveira	08.01.1992	POR
26 Bright Arrey-Mbi	26.03.2003	D
40 Joao Matos	29.03.2003	BRA
MITTELFELD		
6 Vitor Carvalho	27.05.1997	BRA
8 Joao Moutinho	08.09.1986	POR
10 Rodrigo Zalazar	12.08.1999	URU
17 Gabriel Moscardo	28.09.2005	BRA
27 Florian Grillitsch	07.08.1995	AUT
29 Jean-Baptiste Gorby	25.07.2002	FRA
33 Joao Marques	13.02.2002	POR
41 Yanis da Rocha	10.05.2004	POR
50 Diego Rodrigues	24.05.2005	POR
ANGRIFF		
9 Amine El Ouazzani	15.07.2001	MAR
18 Pau Victor	26.11.2001	ESP
20 Mario Dorgeles	07.08.2004	CIV
21 Ricardo Horta	15.09.1994	POR
39 Fran Navarro	03.02.1998	ESP
67 Afonso Patrao	03.02.2007	POR
77 Gabri Martinez	22.01.2003	ESP
95 Sandro Vidigal	28.07.2007	POR

 KRC Genk Gegründet: 1988 Internet: www.krcgenk.be Stadion: Cegeka Arena (23 718 Plätze) Trainer: Thorsten Fink (29.10.1967), seit 1.7.2024 Meistertitel: 4 (zuletzt 2019) Europacuptitel: keine		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Hendrik van Crombrugge	30.04.1993	BEL
26 Tobias Lawal	07.06.2000	AUT
28 Lucca Brughmans	27.06.2008	BEL
ABWEHR		
2 Kayden Pierre	16.02.2003	USA
3 Mujaid Sadick	14.03.2000	ESP
6 Matte Smets	04.01.2004	BEL
18 Joris Kayembe	08.08.1994	COD
19 Yaimar Medina	05.11.2004	ECU
27 Ken Nkuba	21.01.2002	BEL
34 Adrian Palacios	07.06.2004	VEN
44 Josué Kongolo	13.04.2006	BEL
55 Yumeki Yoshinaga	22.02.2006	JPN
77 Zakaria El Ouahdi	31.12.2001	MAR
MITTELFELD		
8 Bryan Heynen	06.02.1997	BEL
17 Patrik Hrosovsky	22.04.1992	SVK
20 Konstantinos Karetzas	19.11.2007	GRE
21 Ibrahima Sory Bangoura	05.01.2004	GUI
24 Nikolas Sattlberger	18.01.2004	AUT
38 Daan Heymans	15.06.1999	BEL
ANGRIFF		
7 Jarne Steuckers	04.02.2002	BEL
9 Hyeon-Gyu Oh	12.04.2001	KOR
10 Junya Ito	09.03.1993	JPN
11 Luca Oyen	14.03.2003	BEL
14 Yira Sor	24.07.2000	NGA
23 Aaron Bibout	03.09.2004	CMR
29 Robin Mirisola	08.12.2006	BEL
30 Ayumu Yokoyama	04.03.2003	JPN
32 Noah Adedeji-Sternberg	19.06.2005	BEL
99 Jusef Erabi	08.06.2003	SWE

 Fenerbahce SK Gegründet: 1907 Internet: www.fenerbahce.org Stadion: Ülker (50 530 Plätze) Trainer: war bei Redaktionsschluss vakant Meistertitel: 19 (zuletzt 2014) Europacuptitel: keine		
Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Irfan Can Egribayat	30.06.1998	TUR
13 Tarik Cetin	08.01.1997	TUR
31 Ederson	17.08.1993	BRA
ABWEHR		
4 Caglar Söyüncü	23.05.1996	TUR
14 Yigit Efe Demir	02.08.2004	TUR
18 Mert Müldür	03.04.1999	TUR
24 Jayden Oosterwolde	26.04.2001	NED
27 Nelson Semedo	16.11.1993	POR
37 Milan Skriniar	11.02.1995	SVK
MITTELFELD		
3 Archie Brown	28.05.2002	ENG
5 Ismail Yüksek	26.01.1999	TUR
7 Fred	05.03.1993	BRA
8 Mert Hakan Yandas	19.08.1994	TUR
11 Edson Alvarez	24.10.1997	MEX
17 Irfan Can Kahveci	15.07.1995	TUR
53 Sebastian Szymanski	10.05.1999	POL
70 Oguz Aydin	27.10.2000	TUR
94 Talisca	01.02.1994	BRA
ANGRIFF		
9 Kerem Aktürkoglu	21.10.1998	TUR
10 Jhon Duran	13.12.2003	COL
19 Youssef En-Nesyri	01.06.1997	MAR
21 Marco Asensio	21.01.1996	ESP
23 Cenk Tosun	07.06.1991	TUR
45 Dorgeles Nene	23.12.2002	MLI



Viktoria Pilsen

Gegründet: 1911
Internet: www.fcviktoria.cz
Stadion: Doosan Arena (11 692 Plätze)
Trainer: Miroslav Koubek (1.9.1951), seit 1.7.2023
Meistertitel: 6 (zuletzt 2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 Marian Tvrdon	18.08.1994	SVK
15 Matyas Silhavy	06.03.2007	CZE
23 Martin Jedlicka	24.01.1998	CZE
44 Florian Wiegele	21.03.2001	AUT
ABWEHR		
3 Svetozar Markovic	23.03.2000	SRB
5 Karel Spacil	18.05.2003	CZE
14 Merchas Doski	07.12.1999	IRQ
21 Vaclav Jemelka	23.06.1995	CZE
22 Jan Paluska	25.06.2006	CZE
24 Milan Havel	07.08.1994	CZE
40 Sampson Dweh	10.10.2001	LBR
MITTELFELD		
6 Lukas Cerv	10.04.2001	CZE
9 Denis Visinsky	21.03.2003	CZE
10 Jan Kopic	04.06.1990	CZE
18 Tomas Ladra	24.04.1997	CZE
19 Cheick Souaré	03.09.2002	FRA
20 Jiri Panos	15.11.2007	CZE
32 Matej Valenta	09.02.2000	CZE
85 Adrian Zeljkovic	19.08.2002	SVN
99 Amar Memic	20.01.2001	BIH
ANGRIFF		
7 Christophe Kabongo	27.08.2003	CZE
11 Matej Vydra	01.05.1992	CZE
17 Rafiu Durosini	01.01.2003	NGA
80 Prince Kwabena Adu	23.09.2003	GHA



Panathinaikos Athen

Gegründet: 1908
Internet: www.pao.gr
Stadion: OAKA Spiros Louis (69 618 Plätze)
Trainer: Rui Vitoria (16.4.1970), seit 31.10.2024
Meistertitel: 20 (zuletzt 2010)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
40 Alban Lafont	23.01.1999	CIV
69 Bartłomiej Dragowski	19.08.1997	POL
70 Konstantinos Kotsaris	25.07.1996	GRE
82 Georgios Karakasidis	31.01.2005	GRE
ABWEHR		
2 Davide Calabria	06.12.1996	ITA
5 Ahmed Toub	13.03.1998	ALG
14 Erik Palmer-Brown	24.04.1997	USA
15 Sverrir Ingason	05.08.1993	ISL
25 Filip Mladenovic	15.08.1991	SRB
26 Elton Fikaj	18.10.2005	ALB
27 Giannis Kotsiras	16.12.1992	GRE
77 Georgios Kyriakopoulos	05.02.1996	GRE
MITTELFELD		
4 Pedro Chirivella	23.05.1997	ESP
8 Renato Sanches	18.08.1997	POR
10 Tete	15.02.2000	BRA
11 Anastasios Bakasetas	28.06.1993	GRE
16 Adam Gnezda Cerin	16.07.1999	SVN
20 Vicente Taborda	14.06.2001	ARG
22 Georgios Kyriopoulos	24.08.2004	GRE
24 Manolis Siopis	14.05.1994	GRE
28 Facundo Pellistri	20.12.2001	URU
30 Adriano Bregu	09.04.2006	GRE
31 Filip Djuricic	30.01.1992	SRB
ANGRIFF		
9 Anass Zaroury	07.11.2000	MAR
19 Karol Swiderski	23.01.1997	POL
33 Cyriel Dessers	08.12.1994	NGA



PAOK Saloniki

Gegründet: 1926
Internet: www.paokfc.gr
Stadion: Toumba (29 000 Plätze)
Trainer: Razvan Lucescu (17.2.1969), seit 1.7.2021
Meistertitel: 4 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Jiri Pavlenka	14.04.1992	CZE
41 Dimitrios Monastirli	22.03.2004	GRE
99 Antonis Tsiftsis	21.07.1999	GRE
ABWEHR		
3 Jonjo Kenny	15.03.1997	ENG
4 Alessandro Vogliacco	14.09.1998	ITA
5 Giannis Michailidis	18.02.2000	GRE
6 Dejan Lovren	05.07.1989	CRO
16 Tomasz Kedziora	11.06.1994	POL
21 Abdul Rahman Baba	02.07.1994	GHA
23 Joan Sastre	30.04.1997	ESP
25 Konstantinos Thimianis	28.02.2001	GRE
32 Greg Taylor	05.11.1997	SCO
90 Dimitrios Kottas	14.01.2005	GRE
MITTELFELD		
2 Mady Camara	28.02.1997	GUI
7 Giannis Konstantelias	10.05.2003	GRE
18 Luka Ivanusec	26.11.1998	CRO
22 Alessandro Bianco	01.10.2002	ITA
27 Magomed Ozdov	05.11.1992	RUS
33 Dimitrios Tsopourogrou	21.06.2002	GRE
80 Dimitris Pelkas	26.10.1993	GRE
82 Soualiho Meité	17.03.1994	FRA
ANGRIFF		
7 Georgios Giakoumakis	09.12.1994	GRE
9 Fedor Chalov	10.04.1998	RUS
11 Taison	13.01.1988	BRA
14 Andrija Zivkovic	11.07.1996	SRB
52 Dimitrios Chatsidis	14.06.2006	GRE
56 Anestis Mythou	22.05.2007	GRE
77 Kiril Despodov	11.11.1996	BUL



Brann Bergen

Gegründet: 1908
Internet: www.brann.no
Stadion: Brann Stadion (16 750 Plätze)
Trainer: Freyr Alexandersson (18.11.1982), seit 11.1.2025
Meistertitel: 3 (zuletzt 2007)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Mathias Dyngeland	07.10.1995	NOR
12 Tom Bramel	24.07.2005	NED
24 Mathias Klausen	10.10.2007	NOR
ABWEHR		
3 Fredrik Pallesen Knudsen	30.08.1996	NOR
4 Nana Kwame Boaky	05.12.2005	GHA
6 Japhet Sery Larsen	10.04.2000	DEN
15 Jonas Torsvik	24.05.2005	NOR
17 Joachim Soltvedt	09.09.1995	NOR
20 Vetle Dragsnes	06.02.1994	NOR
21 Denzel de Roeve	10.08.2004	BEL
23 Thore Pedersen	11.08.1996	NOR
26 Eivind Helland	25.04.2005	NOR
MITTELFELD		
8 Felix Horn Myhre	04.03.1999	NOR
10 Emil Kornvig	28.04.2000	DEN
14 Ulrik Mathisen	18.01.1999	NOR
18 Jacob Sörensen	03.03.1998	DEN
19 Eggert Aron Gudmundsson	08.02.2004	ISL
27 Mads Sande	22.03.1998	NOR
32 Markus Haaland	08.03.2005	NOR
41 Lars Remmem	18.02.2006	NOR
ANGRIFF		
7 Mads Hansen	28.07.2002	DEN
9 Niklas Castro	08.01.1996	CHI
11 Baard Finne	13.02.1995	NOR
22 Saevan Atli Magnusson	16.06.2000	ISL
29 Noah Holm	23.05.2001	NOR
39 Julian Laegreid	08.03.2007	NOR



FC Midtjylland

Gegründet: 1999
Internet: www.fcm.dk
Stadion: MCH Arena (11 809 Plätze)
Trainer: Mike Tullberg (25.12.1985), seit 2.9.2025
Meistertitel: 4 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Jonas Lössl	01.02.1989	DEN
16 Elias Olafsson	11.03.2000	ISL
60 Mark Ugboh	03.01.2004	NGA
ABWEHR		
3 Han-Beom Lee	17.06.2002	KOR
4 Ousmane Diao	08.06.2004	SEN
6 Martin Erlic	24.01.1998	CRO
13 Adam Gabriel	28.05.2001	CZE
22 Mads Bech Sörensen	07.01.1999	DEN
29 Paulinho	03.01.1995	BRA
43 Kevin Mbabu	19.04.1995	SUI
55 Victor Bak	03.10.2003	DEN
MITTELFELD		
8 Philip Billing	11.06.1996	DEN
11 Dario Osorio	24.01.2004	CHI
19 Pedro Bravo	26.11.2004	COL
20 Valdemar Byskov	25.01.2005	DEN
21 Denil Castillo	24.03.2004	ECU
33 Alamara Djabi	28.09.2006	GNB
58 Aral Simsir	19.06.2002	TUR
80 Dani Silva	11.04.2000	POR
ANGRIFF		
7 Franculino	28.06.2004	GNB
10 Gue-Sung Cho	25.01.1998	KOR
14 Edward Chilufya	17.09.1999	ZAM
41 Mikel Gogorza	27.09.2006	DEN
74 Junior Brumado	15.05.1999	BRA
90 Friday Etim	21.05.2002	NGA



Sturm Graz

Gegründet: 1909
Internet: www.sksturm.at
Stadion: Merkur Arena (16 364 Plätze)
Trainer: Jürgen Säumel (8.9.1984), seit 15.11.2024
Meistertitel: 5 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Oliver Christensen	22.03.1999	DEN
40 Matteo Bignetti	06.05.2004	AUT
41 Elias Lorenz	27.03.2006	AUT
53 Danill Khudyakov	09.01.2004	RUS
ABWEHR		
2 Jeyland Mitchell	29.09.2004	CRC
5 Tim Oermann	06.10.2003	D
17 Emir Karic	09.06.1997	AUT
18 Emran Soglo	11.07.2005	ENG
23 Arjan Malic	28.08.2005	BIH
24 Dimitri Lavalee	13.01.1997	BEL
27 Gabriel Haider	18.06.2002	AUT
35 Niklas Geyrhofer	11.02.2000	AUT
47 Emanuel Aiwu	25.12.2000	AUT
MITTELFELD		
4 Jon Gorenc Stankovic	14.01.1996	SVN
8 Filip Rozga	07.08.2006	POL
10 Otari Kiteishvili	26.03.1996	GEO
19 Tomi Horvat	24.03.1999	SVN
21 Tochi Chukwuani	24.03.2003	DEN
22 Julius Beck	27.04.2005	DEN
25 Stefan Hierländer	03.02.1991	AUT
43 Jacob Peter Hödl	31.01.2007	AUT
ANGRIFF		
11 Axel Kayombo	25.02.2006	FRA
20 Seedy Jatta	18.03.2003	NOR
26 Belmin Beganovic	09.09.2004	AUT
38 Leon Grgic	22.01.2006	AUT
77 Maurice Malone	17.08.2000	D

**RB Salzburg**

Gegründet: 1933
Internet: www.redbullsalzburg.at
Stadion: Red Bull Arena (30 188 Plätze)
Trainer: Thomas Letsch (26.8.1968), seit 18.12.2024
Meistertitel: 17 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Alexander Schlager	01.02.1996	AUT
52 Christian Zawieschitzky	02.05.2007	AUT
92 Salko Hamzic	17.09.2006	AUT
ABWEHR		
2 Jacob Rasmussen	28.05.1997	DEN
3 Aleksa Terzic	17.08.1999	SRB
4 John Mellberg	30.07.2006	SWE
13 Frans Krätzig	14.01.2003	D
22 Stefan Lainer	27.08.1992	AUT
23 Joane Gadou	17.01.2007	FRA
37 Tim Trummer	10.11.2005	AUT
44 Jannik Schuster	16.05.2006	AUT
MITTELFELD		
5 Soumaila Diabate	22.11.2004	MLI
14 Maurits Kjaergaard	26.06.2003	DEN
15 Mamady Diambou	11.11.2002	MLI
16 Takumu Kawamura	28.08.1999	JPN
18 Mads Bidstrup	25.02.2001	DEN
27 Kerim Alajbegovic	21.09.2007	BIH
29 Lucas Gourna-Douath	05.08.2003	FRA
49 Moussa Yeo	01.06.2004	MLI
ANGRIFF		
7 Clement Bischoff	16.12.2005	DEN
8 Sota Kitano	13.08.2004	JPN
9 Karim Onisiwo	17.03.1992	AUT
11 Yorbe Vertessen	08.01.2001	BEL
19 Karim Konaté	21.03.2004	CIV
20 Edmund Baidoo	30.01.2006	GHA
21 Petar Ratkov	18.08.2003	SRB
43 Enrique Aguilar	27.01.2007	SUI

**FC Basel**

Gegründet: 1893
Internet: www.fcb.ch
Stadion: St.-Jakob-Park (37 994 Plätze)
Trainer: Ludovic Magnin (20.4.1979), seit 1.7.2025
Meistertitel: 21 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Marwin Hitz	18.09.1987	SUI
13 Mirko Salvi	14.02.1994	SUI
47 Tim Pfeiffer	12.05.2005	D
49 Tim Spycher	13.04.2004	SUI
ABWEHR		
3 Nicolas Vouilloz	11.05.2001	SUI
6 Keigo Tsunemoto	21.10.1998	JPN
24 Flavius Daniliuc	27.04.2001	AUT
25 Finn van Breemen	25.02.2003	NED
26 Adrian Leon Barisic	19.07.2001	BIH
27 Kevin Rüegg	05.08.1998	SUI
29 Moussa Cissé	29.04.2003	FRA
31 Dominik Schmid	10.03.1998	SUI
32 Jonas Adjetey	13.12.2003	GHA
43 Marvin Akahomen	15.07.2007	SUI
MITTELFELD		
5 Metinho	23.04.2003	COD
8 Koba Koindredi	27.10.2001	FRA
10 Xherdan Shaqiri	10.10.1991	SUI
14 Andrej Bacanin	07.03.2007	SRB
22 Leo Leroy	14.02.2000	FRA
28 Dion Kacuri	11.02.2004	SUI
ANGRIFF		
7 Philip Otele	15.04.1999	NGA
9 Jeremy Agbonifo	24.10.2005	SWE
11 Benie Traoré	30.11.2002	CIV
17 Moritz Broschinski	23.09.2000	D
19 Marin Soticek	18.09.2004	CRO
21 Ibrahim Salah	30.08.2001	MAR
23 Albion Ajeti	26.02.1997	SUI
39 Arlet Junior Zé	22.03.2006	SUI
46 Kaio Eduardo	29.04.2005	BRA

**Young Boys Bern**

Gegründet: 1898
Internet: www.bscyb.ch
Stadion: Stadion Wankdorf (31 120 Plätze)
Trainer: Giorgio Contini (4.1.1974), seit 18.12.2024
Meistertitel: 17 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Marvin Keller	03.07.2002	SUI
12 Heinz Lindner	17.07.1990	AUT
40 Dario Marzino	19.09.1996	SUI
ABWEHR		
2 Ryan Andrews	26.08.2004	ENG
3 Jaouen Hadjam	26.03.2003	ALG
4 Tanguy Zoukrou	07.05.2003	FRA
5 Gregory Wüthrich	04.12.1994	SUI
17 Saidy Janko	22.10.1995	GAM
23 Loris Benito	07.01.1992	SUI
55 Mats Seiler	04.08.2005	SUI
57 Olivier Mambwa	05.12.2008	SUI
66 Rhodri Smith	09.09.2006	SUI
MITTELFELD		
6 Edimilson Fernandes	15.04.1996	SUI
10 Alvyn Sanches	12.02.2003	SUI
11 Ebrima Colley	01.02.2000	GAM
13 Dominik Pech	04.09.2006	CZE
16 Christian Fassnacht	11.11.1993	SUI
30 Sandro Lauper	25.10.1996	SUI
37 Armin Gigovic	06.04.2002	BIH
39 Darian Males	03.05.2001	SUI
45 Rayan Raveloson	16.01.1997	MAD
77 Joel Monteiro	05.08.1999	SUI
ANGRIFF		
7 Alan Virginus	03.01.2003	FRA
9 Sergio Cordova	09.08.1997	VEN
25 Felix Tsimba	22.06.2006	SUI
29 Chris Bedia	05.03.1996	CIV
31 Facinet Conte	24.03.2005	GUI

**Celtic Glasgow**

Gegründet: 1887
Internet: www.celticfc.com
Stadion: Celtic Park (60 411 Plätze)
Trainer: Brendan Rodgers (26.1.1973), seit 1.7.2023
Meistertitel: 55 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: 1 (EC Landesmeister 1967)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kasper Schmeichel	05.11.1986	DEN
12 Viljami Sinisalo	11.10.2001	FIN
31 Ross Doohan	29.03.1998	SCO
ABWEHR		
2 Alistair Johnston	08.10.1998	CAN
5 Liam Scales	08.08.1998	IRL
6 Auston Trusty	12.08.1998	USA
20 Cameron Carter-Vickers	31.12.1997	USA
36 Marcelo Saracchi	23.04.1998	URU
47 Dane Murray	26.06.2003	SCO
56 Anthony Ralston	16.11.1998	SCO
63 Kieran Tierney	05.06.1997	SCO
MITTELFELD		
8 Benjamin Nygren	08.07.2001	SWE
14 Luke McCowan	09.12.1997	SCO
27 Arne Engels	09.09.2003	BEL
28 Paulo Bernardo	24.01.2002	POR
41 Reo Hatate	21.11.1997	JPN
42 Callum McGregor	14.06.1993	SCO
49 James Forrest	07.07.1991	SCO
ANGRIFF		
10 Michel-Ange Balikwisha	10.05.2001	BEL
13 Hyun-Jun Yang	25.05.2002	KOR
17 Kelechi Iheanacho	03.10.1996	NGA
23 Sebastian Tounekti	13.07.2002	TUN
24 Johnny Kenny	06.06.2003	IRL
38 Daizen Maeda	20.10.1997	JPN

**Glasgow Rangers**

Gegründet: 1872
Internet: www.rangers.co.uk
Stadion: Ibrox Stadium (50 817 Plätze)
Trainer: Russell Martin (4.1.1986), seit 1.7.2025
Meistertitel: 55 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: 1 (EC Pokalsieger 1972)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Jack Butland	10.03.1993	ENG
31 Liam Kelly	23.01.1996	SCO
32 Kieran Wright	01.04.2000	SCO
ABWEHR		
2 James Tavernier	31.10.1991	ENG
3 Max Aarons	04.01.2000	ENG
5 John Souttar	25.09.1996	SCO
13 Derek Cornelius	25.11.1997	CAN
24 Nasser Djiga	15.11.2002	BFA
30 Jayden Meghoma	28.06.2006	ENG
37 Emmanuel Fernandez	20.11.2001	ENG
38 Leon King	14.01.2004	SCO
MITTELFELD		
6 Joe Rothwell	11.01.1995	ENG
8 Connor Barron	29.08.2002	SCO
10 Mohammed Diomande	30.10.2001	CIV
11 Thelo Aasgaard	02.05.2002	NOR
16 Lyaal Cameron	10.10.2002	SCO
43 Nicolas Raskin	23.02.2001	BEL
49 Bailey Rice	04.10.2006	SCO
ANGRIFF		
9 Youssef Chermiti	24.05.2004	POR
18 Oliver Antman	15.08.2001	FIN
23 Djeidi Gassama	10.09.2003	FRA
28 Bojan Miovski	24.06.1999	MKD
47 Mikey Moore	11.08.2007	ENG
50 Joshua Gentles	26.09.2007	WAL
52 Findlay Curtis	09.06.2006	SCO
99 Danilo	07.04.1999	BRA

**Malmö FF**

Gegründet: 1910
Internet: www.mff.se
Stadion: Eleda Stadion (22 500 Plätze)
Trainer: Henrik Rydström (16.2.1976), seit 1.1.2023
Meistertitel: 24 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
27 Johan Dahlin	08.09.1986	SWE
30 Robin Olsen	08.01.1990	SWE
33 Melker Ellborg	22.05.2003	SWE
50 Joakim Persson	18.02.2007	SWE
ABWEHR		
5 Andrej Djuric	21.09.2003	MNE
13 Martin Olsson	17.05.1988	SWE
17 Jens Stryger Larsen	21.02.1991	DEN
18 Pontus Jansson	13.02.1991	SWE
19 Colin Rösler	22.04.2000	NOR
25 Busanello	29.10.1998	BRA
37 Adrian Skogmar	23.11.2005	SWE
44 Malte Frejd Palsson	20.02.2006	SWE
MITTELFELD		
2 Johan Karlsson	20.06.2001	SWE
6 Oscar Lewicki	14.07.1992	SWE
7 Otto Rosengren	16.05.2003	SWE
10 Anders Christiansen	08.06.1990	DEN
16 Oliver Berg	28.08.1993	NOR
21 Stefano Vecchia	23.01.1995	SWE
23 Lasse Berg Johnsen	18.08.1999	NOR
29 Sead Haksabanovic	04.05.1999	MNE
38 Hugo Bolin	24.07.2003	SWE
40 Kenan Busuladzic	06.02.2007	SWE
43 Gentian Lajqi	08.01.2007	SWE
ANGRIFF		
8 Arnor Sigurdsson	15.05.1999	ISL
11 Emmanuel Ekong	25.06.2002	SWE
15 Salifou Soumah	03.10.2003	GUI
20 Erik Botheim	10.01.2000	NOR
22 Taha Ali	01.07.1998	SWE
32 Daniel Gudjohnsen	01.03.2006	ISL



Maccabi Tel Aviv

Gegründet: 1906
Internet: www.maccabi-tlv.co.il
Stadion: Bloomfield (29 400 Plätze)

Trainer: Zarko Lazetic (22.2.1982), seit 1.7.2024
Meistertitel: 26 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Yoav Gerafi	29.08.1993	ISR
22 Ofek Melika	23.01.2005	ISR
90 Roi Mishpati	23.11.1992	ISR
ABWEHR		
2 Avishay Cohen	19.06.1995	ISR
3 Roy Revivo	22.05.2003	ISR
4 Heitor	27.04.2000	BRA
5 Mohamed Ali Camara	28.08.1997	GUI
6 Tyrese Asante	09.04.2002	NED
13 Raz Shlomo	13.08.1999	ISR
14 Denny Gropper	16.03.1999	ISR
21 Noam Ben Harush	13.05.2005	ISR
41 Itay Ben Hamo	06.02.2002	ISR
MITTELFELD		
11 Sagiv Yehezkel	21.03.1995	ISR
17 Kristijan Belic	25.03.2001	SRB
23 Ben Lederman	08.05.2000	POL
28 Issouf Sissokho	30.01.2002	MLI
30 Itamar Noy	28.04.2001	ISR
36 Ido Shahar	20.08.2001	ISR
42 Dor Peretz	17.05.1995	ISR
77 Osher Davida	18.02.2001	ISR
ANGRIFF		
10 Kervin Andrade	13.04.2005	VEN
15 Yonas Malede	14.11.1999	ISR
19 Elad Madmon	10.02.2004	ISR
27 Ori Azo	17.07.2005	ISR
29 Helio Varela	03.05.2002	CPV
34 Saied Abu Farchi	11.05.2006	ISR
98 Ion Nicolaescu	07.09.1998	MDA



FCSB Bukarest

Gegründet: 1947
Internet: www.fcsb.ro
Stadion: Arena Nationala (55 600 Plätze)

Trainer: Elias Charalambous (25.9.1980), seit 30.3.2023
Meistertitel: 28 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: 1 (EC Landesmeister 1986)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
32 Stefan Tarnovanu	09.05.2000	ROU
34 Mihai Udrea	20.07.2001	ROU
38 Lukas Zima	09.01.1994	CZE
ABWEHR		
2 Valentin Cretu	02.01.1989	ROU
4 Daniel Graovac	08.08.1993	BIH
5 Joyskim Dawa	09.04.1996	CMR
6 Andrei Dancus	20.01.2009	ROU
12 David Kiki	25.11.1993	BEN
17 Mihai Popescu	07.05.1993	ROU
28 Alexandru Pantea	11.09.2003	ROU
30 Siyabonga Ngezana	15.07.1997	RSA
33 Risto Radunovic	04.05.1992	MNE
42 Baba Alhassan	03.01.2000	GHA
MITTELFELD		
8 Adrian Sut	30.04.1999	ROU
16 Mihai Lixandru	05.06.2001	ROU
18 Malcom Edjouma	08.10.1996	FRA
22 Mihai Toma	17.02.2007	ROU
27 Darius Olaru	03.03.1998	ROU
31 Juri Cisotti	05.05.1993	ITA
ANGRIFF		
7 Denis Alibec	05.01.1991	ROU
9 Daniel Birligea	19.04.2000	ROU
10 Florin Tanase	30.12.1994	ROU
11 David Miculescu	02.05.2001	ROU
20 Dennis Politic	05.03.2000	ROU
37 Octavian Popescu	27.12.2002	ROU
93 Mamadou Thiam	20.03.1995	SEN



Dinamo Zagreb

Gegründet: 1911
Internet: www.gnkdinamo.hr
Stadion: Maksimir (35 123 Plätze)

Trainer: Mario Kovacevic (17.5.1975), seit 4.6.2025
Meistertitel: 35 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: 1 (Messe-Pokal 1967)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
33 Ivan Nevistic	31.07.1998	CRO
44 Ivan Filipovic	13.11.1992	CRO
ABWEHR		
2 Moreno Zivkovic	22.05.2004	CRO
3 Bruno Goda	17.04.1998	CRO
15 Niko Galesic	26.03.2001	CRO
25 Moris Valincic	17.11.2002	CRO
26 Scott McKenna	12.11.1996	SCO
28 Kevin Theophile-Catherine	28.10.1989	FRA
36 Sergi Dominguez	01.04.2005	ESP
MITTELFELD		
6 Gonzalo Villar	23.03.1998	ESP
7 Luka Stojkovic	28.10.2003	CRO
8 Miha Zajc	01.07.1994	SVN
14 Marko Soldo	22.11.2003	CRO
20 Robert Mudrazija	05.05.1997	CRO
22 Matteo Perez Vinlöf	18.12.2005	SWE
27 Josip Misic	28.06.1994	CRO
66 Branko Pavic	07.11.2006	CRO
77 Dejan Ljubicic	08.10.1997	AUT
ANGRIFF		
9 Dion Drena Beljo	01.03.2002	CRO
10 Gabriel Vidovic	01.12.2003	CRO
11 Arber Hoxha	06.10.1998	ALB
17 Sandro Kulenovic	04.12.1999	CRO
21 Mateo Lisica	09.07.2003	CRO
23 Cardoso Varela	29.10.2008	POR
71 Monsef Bakrar	13.01.2001	ALG



Ferencváros Budapest

Gegründet: 1899
Internet: www.fradi.hu
Stadion: Groupama Arena (23 704 Plätze)

Trainer: Robbie Keane (8.7.1980), seit 6.1.2025
Meistertitel: 36 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: 1 (Messe-Pokal 1965)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
90 Denes Dibusz	16.11.1990	HUN
99 David Grof	17.04.1989	HUN
ABWEHR		
3 Stefan Gartenmann	02.02.1997	SUI
22 Gabor Szalai	09.06.2000	HUN
27 Ibrahim Cissé	02.05.1996	FRA
28 Toon Raemaekers	09.09.2000	BEL
77 Barnabas Nagy	05.09.2000	HUN
MITTELFELD		
5 Naby Keita	10.02.1995	GUI
16 Kristoffer Zachariassen	27.10.1994	NOR
20 Cadu	08.08.1997	BRA
23 Bence Ötvös	13.03.1998	HUN
25 Cebairls Makreckis	10.05.2000	LVA
36 Gabi Kanichowsky	24.08.1997	ISR
47 Callum O'Dowda	23.04.1995	IRL
64 Alex Toth	23.10.2005	HUN
66 Julio Romao	29.03.1998	BRA
76 Krisztian Lisztes	06.05.2005	HUN
ANGRIFF		
8 Aleksandar Pesic	21.05.1992	SRB
10 Jonathan Levi	23.01.1996	SWE
11 Dele Yusuf	22.02.2001	NGA
19 Barnabas Varga	25.01.1994	HUN
30 Zsomer Gruber	07.09.2004	HUN
75 Lenny Joseph	12.10.2000	FRA



Roter Stern Belgrad

Gegründet: 1945
Internet: www.crvenazvezdafk.com
Stadion: Rajko Mitic (51 755 Plätze)

Trainer: Vladan Milojevic (9.3.1970), seit 22.12.2023
Meistertitel: 36 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: 1 (EC Landesmeister 1991)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Matheus	29.03.1992	BRA
18 Omri Glazer	11.03.1996	ISR
50 Savo Radanovic	28.02.2009	SRB
77 Ivan Gutesa	04.04.2002	SRB
ABWEHR		
5 Rodrigao	11.09.1995	BRA
13 Milos Veljkovic	26.09.1995	SRB
23 Nayair Tiknizyan	12.05.1999	ARM
25 Stefan Lekovic	09.01.2004	SRB
30 Franklin Tebo Uchenna	15.01.2000	NGA
66 Young-Woo Seol	05.12.1998	KOR
71 Adem Avdic	24.09.2007	SRB
MITTELFELD		
4 Mirko Ivanic	13.09.1993	MNE
6 Mahmudu Bajo	15.08.2004	GAM
7 Felicio Milson	12.10.1999	ANG
8 Jovan Sljivic	14.10.2005	SRB
10 Aleksandar Katai	06.02.1991	SRB
20 Tomas Händel	27.11.2000	POR
21 Timi Max Elsnik	29.04.1998	SVN
22 Vasilije Kostov	11.05.2008	SRB
24 Nikola Stankovic	24.04.2003	SRB
33 Rade Krunic	07.10.1993	BIH
37 Vladimir Lucic	28.06.2002	SRB
49 Nemanja Radonjic	15.02.1996	SRB
80 Shavy Babicka	01.06.2000	GAB
ANGRIFF		
9 Cherif Ndiaye	23.01.1996	SEN
14 Peter Olayinka	18.11.1995	NGA
17 Bruno Duarte	24.03.1996	BRA
19 Aleksa Damjanovic	04.12.2008	SRB
89 Marko Arnautovic	19.04.1989	AUT



Ludogorez Rasgrad

Gegründet: 2001
Internet: www.ludogorets.com
Stadion: Huvepharma Arena (10 423 Plätze)

Trainer: Rui Mota (26.3.1979), seit 1.7.2025
Meistertitel: 14 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Sergio Padt	06.06.1990	NED
39 Hendrik Bonmann	22.01.1994	D
67 Damyan Hristov	10.11.2002	BUL
ABWEHR		
2 Joel Andersson	11.11.1996	SWE
3 Anton Nedyalkov	30.04.1993	BUL
4 Dinis Almeida	28.06.1995	POR
15 Edvin Kurtulus	05.03.2000	SWE
17 Son	30.03.1994	ESP
24 Olivier Verdon	05.10.1995	BEN
42 Simeon Shishkov	18.05.2006	BUL
MITTELFELD		
14 Petar Stanic	14.08.2001	SRB
18 Ivaylo Chochev	18.02.1993	BUL
20 Aguibou Camara	20.05.2001	GUI
23 Deroy Duarte	04.07.1999	CPV
26 Filip Kaloc	27.02.2000	CZE
30 Pedro Naressi	10.01.1998	BRA
37 Bernard Tekpetey	03.09.1997	GHA
80 Metodiy Stefanov	05.08.2000	BUL
82 Ivan Yordanov	07.11.2000	BUL
ANGRIFF		
10 Matheus Machado	13.03.2003	BRA
11 Caio Vidal	04.11.2000	BRA
29 Yves Erick Bile	24.12.2004	CIV
77 Erick Marcus	01.03.2004	BRA
99 Stanislav Ivanov	16.04.1999	BUL

Alle Ergebnisse

LIGAPHASE

1. SPIELTAG

AZ Alkmaar – IF Elfsborg Boras	3:2
FK Bodö/Glimt – FC Porto	3:2
Manchester United – Twente Enschede	1:1
Dynamo Kiew – Lazio Rom	0:3
FC Midtjylland – TSG Hoffenheim	1:1
Galatasaray SK – PAOK Saloniki	3:1
Ludogorez Rasgrad – Slavia Prag	0:2
OGC Nizza – Real Sociedad San Sebastian	1:1
RSC Anderlecht – Ferencvaros Budapest	2:1
Fenerbahce SK – Union Saint-Gilloise	2:1
Malmö FF – Glasgow Rangers	0:2
Ajax Amsterdam – Besiktas JK	4:0
AS Rom – Athletic Bilbao	1:1
Eintracht Frankfurt – Viktoria Pilsen	3:3
Olympique Lyon – Olympiakos Piräus	2:0
Sporting Braga – Maccabi Tel Aviv	2:1
FCSB Bukarest – Rigas Futbola Skola	4:1
Tottenham Hotspur – Qarabag Agdam	3:0

2. SPIELTAG

Lazio Rom – OGC Nizza	4:1
Slavia Prag – Ajax Amsterdam	1:1
Ferencvaros Budapest – Tottenham Hotspur	1:2
Maccabi Tel Aviv – FC Midtjylland	0:2
Olympiakos Piräus – Sporting Braga	3:0
Real Sociedad San Sebastian – RSC Anderlecht	1:2
Qarabag Agdam – Malmö FF	1:2
Rigas Futbola Skola – Galatasaray SK	2:2
TSG Hoffenheim – Dynamo Kiew	2:0
FC Porto – Manchester United	3:3
Glasgow Rangers – Olympique Lyon	1:4
PAOK Saloniki – FCSB Bukarest	0:1
Union Saint-Gilloise – FK Bodö/Glimt	0:0
Viktoria Pilsen – Ludogorez Rasgrad	0:0
Athletic Bilbao – AZ Alkmaar	2:0
Besiktas JK – Eintracht Frankfurt	1:3
IF Elfsborg Boras – AS Rom	1:0
Twente Enschede – Fenerbahce SK	1:1

3. SPIELTAG

Sporting Braga – FK Bodö/Glimt	1:2
Galatasaray SK – IF Elfsborg Boras	4:3
AS Rom – Dynamo Kiew	1:0
Eintracht Frankfurt – Rigas Futbola Skola	1:0
Ferencvaros Budapest – OGC Nizza	1:0
Maccabi Tel Aviv – Real Sociedad San Sebastian	1:2
PAOK Saloniki – Viktoria Pilsen	2:2
FC Midtjylland – Union Saint-Gilloise	1:0
Qarabag Agdam – Ajax Amsterdam	0:3
FC Porto – TSG Hoffenheim	2:0
Glasgow Rangers – FCSB Bukarest	4:0
Tottenham Hotspur – AZ Alkmaar	1:0
Fenerbahce SK – Manchester United	1:1
Olympique Lyon – Besiktas JK	0:1
Malmö FF – Olympiakos Piräus	0:1
Athletic Bilbao – Slavia Prag	1:0
RSC Anderlecht – Ludogorez Rasgrad	2:0
Twente Enschede – Lazio Rom	0:2

4. SPIELTAG

Besiktas JK – Malmö FF	2:1
Eintracht Frankfurt – Slavia Prag	1:0
Olympiakos Piräus – Glasgow Rangers	1:1
FK Bodö/Glimt – Qarabag Agdam	1:2
Galatasaray SK – Tottenham Hotspur	3:2
Ludogorez Rasgrad – Athletic Bilbao	1:2
Union Saint-Gilloise – AS Rom	1:1
FCSB Bukarest – FC Midtjylland	2:0
IF Elfsborg Boras – Sporting Braga	1:1
OGC Nizza – Twente Enschede	2:2
Ajax Amsterdam – Maccabi Tel Aviv	5:0
Lazio Rom – FC Porto	2:1
Manchester United – PAOK Saloniki	2:0
AZ Alkmaar – Fenerbahce SK	3:1
Dynamo Kiew – Ferencvaros Budapest	0:4
Viktoria Pilsen – Real Sociedad San Sebastian	2:1
Rigas Futbola Skola – RSC Anderlecht	1:1
TSG Hoffenheim – Olympique Lyon	2:2



Foto: picture-alliance

Nach Frankfurt auch United geknackt: Tottenham feiert mit Kapitän Heung-Min Son den Titel.

Spurs in der Spur

Ein englisches Finale in Spanien: Die Enttäuschungen der Premier League spielen 2024/25 um den Titel in der Europa League. Tottenham setzt sich hier dann durch.

5. SPIELTAG

Lazio Rom – Ludogorez Rasgrad	0:0
AZ Alkmaar – Galatasaray SK	1:1
Dynamo Kiew – Viktoria Pilsen	1:2
Qarabag Agdam – Olympique Lyon	1:4
Athletic Bilbao – IF Elfsborg Boras	3:0
Besiktas JK – Maccabi Tel Aviv	1:3
Rigas Futbola Skola – PAOK Saloniki	0:2
RSC Anderlecht – FC Porto	2:2
Manchester United – FK Bodö/Glimt	3:2
Slavia Prag – Fenerbahce SK	1:2
Tottenham Hotspur – AS Rom	2:2
Ferencvaros Budapest – Malmö FF	4:1
Real Sociedad San Sebastian – Ajax Amsterdam	2:0
Sporting Braga – TSG Hoffenheim	3:0
FC Midtjylland – Eintracht Frankfurt	1:2
FCSB Bukarest – Olympiakos Piräus	0:0
OGC Nizza – Glasgow Rangers	1:4
Twente Enschede – Union Saint-Gilloise	0:1

6. SPIELTAG

Fenerbahce SK – Athletic Bilbao	0:2
AS Rom – Sporting Braga	3:0
Olympiakos Piräus – Twente Enschede	0:0
PAOK Saloniki – Ferencvaros Budapest	5:0
Ludogorez Rasgrad – AZ Alkmaar	2:2
Malmö FF – Galatasaray SK	2:2
Union Saint-Gilloise – OGC Nizza	2:1
Viktoria Pilsen – Manchester United	1:2
TSG Hoffenheim – FCSB Bukarest	0:0
Ajax Amsterdam – Lazio Rom	1:3
FC Porto – FC Midtjylland	2:0
Glasgow Rangers – Tottenham Hotspur	1:1
Slavia Prag – RSC Anderlecht	1:2
Maccabi Tel Aviv – Rigas Futbola Skola	2:1
Olympique Lyon – Eintracht Frankfurt	3:2
Real Sociedad San Sebastian – Dynamo Kiew	3:0
FK Bodö/Glimt – Besiktas JK	2:1
IF Elfsborg Boras – Qarabag Agdam	1:0

7. SPIELTAG

Galatasaray SK – Dynamo Kiew	3:3
Besiktas JK – Athletic Bilbao	4:1
FC Porto – Olympiakos Piräus	0:1
AZ Alkmaar – AS Rom	1:0
Fenerbahce SK – Olympique Lyon	0:0
FK Bodö/Glimt – Maccabi Tel Aviv	3:1
Malmö FF – Twente Enschede	2:3
Qarabag Agdam – FCSB Bukarest	2:3
Viktoria Pilsen – RSC Anderlecht	2:0
TSG Hoffenheim – Tottenham Hotspur	2:3
Eintracht Frankfurt – Ferencvaros Budapest	2:0
Lazio Rom – Real Sociedad San Sebastian	3:1
Manchester United – Glasgow Rangers	2:1
PAOK Saloniki – Slavia Prag	2:0
Ludogorez Rasgrad – FC Midtjylland	0:2
Union Saint-Gilloise – Sporting Braga	2:1
IF Elfsborg Boras – OGC Nizza	1:0
Rigas Futbola Skola – Ajax Amsterdam	1:0

8. SPIELTAG

Ajax Amsterdam – Galatasaray SK	2:1
AS Rom – Eintracht Frankfurt	2:0
Glasgow Rangers – Union Saint-Gilloise	2:1
Slavia Prag – Malmö FF	2:2
Tottenham Hotspur – IF Elfsborg Boras	3:0
Ferencvaros Budapest – AZ Alkmaar	4:3
Maccabi Tel Aviv – FC Porto	0:1
Olympiakos Piräus – Qarabag Agdam	3:0
Olympique Lyon – Ludogorez Rasgrad	1:1
Real Sociedad San Sebastian – PAOK Saloniki	2:0
Sporting Braga – Lazio Rom	1:0
Dynamo Kiew – Rigas Futbola Skola	1:0
FC Midtjylland – Fenerbahce SK	2:2
Athletic Bilbao – Viktoria Pilsen	3:1
FCSB Bukarest – Manchester United	0:2
OGC Nizza – FK Bodö/Glimt	1:1
RSC Anderlecht – TSG Hoffenheim	3:4
Twente Enschede – Besiktas JK	1:0

TABELLE

1. Lazio Rom	8	17:5	19	ACHTELFINALE
2. Athletic Bilbao	8	15:7	19	
3. Manchester United	8	16:9	18	
4. Tottenham Hotspur	8	17:9	17	
5. Eintracht Frankfurt	8	14:10	16	
6. Olympique Lyon	8	16:8	15	
7. Olympiakos Piräus	8	9:3	15	
8. Glasgow Rangers	8	16:10	14	
9. FK Bodö/Glimt	8	14:11	14	PLAY-OFFS
10. RSC Anderlecht	8	14:12	14	
11. FCSB Bukarest	8	10:9	14	
12. Ajax Amsterdam	8	16:8	13	
13. Real Sociedad San Sebastian	8	13:9	13	
14. Galatasaray SK	8	19:16	13	
15. AS Rom	8	10:6	12	
16. Viktoria Pilsen	8	13:12	12	
17. Ferencvaros Budapest	8	15:15	12	AUSGESCHIEDEN
18. FC Porto	8	13:11	11	
19. AZ Alkmaar	8	13:13	11	
20. FC Midtjylland	8	9:9	11	
21. Union Saint-Gilloise	8	8:8	11	
22. PAOK Saloniki	8	12:10	10	
23. Twente Enschede	8	8:9	10	
24. Fenerbahce SK	8	9:11	10	
25. Sporting Braga	8	9:12	10	AUSGESCHIEDEN
26. IF Elfsborg Boras	8	9:14	10	
27. TSG Hoffenheim	8	11:14	9	
28. Besiktas JK	8	10:15	9	
29. Maccabi Tel Aviv	8	8:17	6	
30. Slavia Prag	8	7:11	5	
31. Malmö FF	8	10:17	5	
32. Rigas Futbola Skola	8	6:13	5	
33. Ludogorez Rasgrad	8	4:11	4	
34. Dynamo Kiew	8	5:18	4	
35. OGC Nizza	8	7:16	3	
36. Qarabag Agdam	8	6:20	3	

PLAY-OFFS

Fenerbahce SK – RSC Anderlecht	3:0, 2:2
Twente Enschede – FK Bodö/Glimt	2:1, n. V. 2:5
Union Saint-Gilloise – Ajax Amsterdam	0:2, n. V. 2:1
PAOK Saloniki – FCSB Bukarest	1:2, 0:2
AZ Alkmaar – Galatasaray SK	4:1, 2:2
FC Midtjylland – Real Sociedad San Sebastian	1:2, 2:5
Ferencvaros Budapest – Viktoria Pilsen	1:0, 0:3
FC Porto – AS Rom	1:1, 2:3

ACHTELFINALE

FK Bodö/Glimt – Olympiakos Piräus	3:0, 1:2
Fenerbahce SK – Glasgow Rangers	1:3, n. V. 2:0 (E. 2:3)
Ajax Amsterdam – Eintracht Frankfurt	1:2, 1:4
FCSB Bukarest – Olympique Lyon	1:3, 0:4
AZ Alkmaar – Tottenham Hotspur	1:0, 1:3
Real Sociedad – Manchester United	1:1, 1:4
Viktoria Pilsen – Lazio Rom	1:2, 1:1
AS Rom – Athletic Bilbao	2:1, 1:3

VIERTELFINALE

FK Bodö/Glimt – Lazio Rom	2:0, n. V. 1:3 (E. 3:2)
Tottenham Hotspur – Eintracht Frankfurt	1:1, 1:0
Glasgow Rangers – Athletic Bilbao	0:0, 0:2
Olympique Lyon – Manchester United	2:2, n. V. 4:5

HALBFINALE

Tottenham Hotspur – FK Bodö/Glimt	3:1, 2:0
Athletic Bilbao – Manchester United	0:3, 1:4

FINALE am 21. Mai 2025 in Bilbao

Tottenham Hotspur – Manchester United	1:0
---------------------------------------	-----

Das glückliche Dutzend

Zwölf Teams schaffen in der **QUALI 2025/26** den finalen Sprung in die Ligaphase. Eines in der Verlängerung.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

1. RUNDE

Sabah FK Masazir – NK Celje	2:3, n. V. 3:3
AEK Larnaka – Partizan Belgrad	1:0, n. V. 1:2 (E. 6:5)
Sheriff Tiraspol – KF Pristina	4:0, 1:2
Paksi SE – CFR Cluj	0:0, 0:3
Levski Sofia – Hapoel Beer Sheva	0:0, n. V. 1:1 (E. 3:1)
Schachtar Donezk – Tampereen Ilves	6:0, 0:0
Spartak Trnava – BK Häcken	0:1, 2:2
Legia Warschau – FK Aqtöbe	1:0, 1:0

2. RUNDE

Banik Ostrau – Legia Warschau	2:2, 1:2
Sheriff Tiraspol – FC Utrecht	1:3, 1:4
Levski Sofia – Sporting Braga	0:0, n. V. 0:1
FC Midtjylland – Hibernian Edinburgh	1:1, n. V. 2:1
NK Celje – AEK Larnaka	1:1, 1:2
RSC Anderlecht – BK Häcken	1:0, n. V. 1:2 (E. 2:4)
Besiktas JK – Schachtar Donezk	2:4, 0:2
FC Lugano – CFR Cluj	0:0, n. V. 0:1

3. RUNDE (Meister)

Hamrun Spartans – Maccabi Tel Aviv	1:2, 1:3
Rigas Futbola Skola – Kuopion PS	1:2, 0:1
HNK Rijeka – FC Shelbourne	1:2, 3:1
Lincoln Red Imps FC – FC Noah	1:1, n. V. 0:0 (E. 6:5)
Zrinjski Mostar – UMF Breidablik	1:1, 2:1
FCSB Bukarest – KF Drita Gjilan	3:2, 3:1

3. RUNDE (Bestplatzierte)

Fredrikstad FK – FC Midtjylland	1:3, 0:2
AEK Larnaka – Legia Warschau	4:1, 1:2
CFR Cluj – Sporting Braga	1:2, 0:2
BK Häcken – Brann Bergen	0:2, 1:0
PAOK Saloniki – Wolfsberger AC	0:0, n. V. 1:0
Panathinaikos – Schachtar Donezk	0:0, n. V. 0:0 (E. 4:3)
Servette Genf – FC Utrecht	1:3, 1:2

PLAY-OFFS

FC Midtjylland – Kuopion PS	4:0, 2:0
Malmö FF – Sigma Olmütz	3:0, 2:0
Brann Bergen – AEK Larnaka	2:1, 4:0
Shkendija Tetovo – Ludogorez Rasgrad	2:1, n. V. 1:4
Panathinaikos Athen – Samsunspor	2:1, 0:0
Zrinjski Mostar – FC Utrecht	0:2, 0:0
Maccabi Tel Aviv – Dynamo Kiew	3:1, 0:1
Slovan Bratislava – Young Boys Bern	0:1, 2:3
Lech Posen – KRC Genk	1:5, 2:1
FC Aberdeen – FCSB Bukarest	2:2, 0:3
HNK Rijeka – PAOK Saloniki	1:0, 0:5
Lincoln Red Imps FC – Sporting Braga	0:4, 1:5

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Europa-League-Ligaphase, hinzu kommen die sieben Verlierer aus den Champions-League-Play-offs sowie die vier Verlierer des Bestplatzierten-Wegs in der 3. Runde der Champions-League-Qualifikation.

Für die Ligaphase der Europa League direkt qualifiziert waren: Aston Villa, Nottingham Forest, FC Bologna, AS Rom, Real Betis Sevilla, Celta Vigo, **VfB Stuttgart**, **SC Freiburg**, Lille OSC, Olympique Lyon, Go Ahead Eagles, FC Porto und Dinamo Zagreb.

UPDATE SETS FÜR
DIE MAGNETTABELLEN
DER BUNDESLIGA &
2. BUNDESLIGA

SAISON 2025/26



15% UVP-Rabatt für Kicker-Abonennten

1) MAGNETTABELLE 1. BUNDESLIGA UPDATE-SET 25/26 (10353348)	8,95€*
2) MAGNETTABELLE 2. BUNDESLIGA UPDATE-SET 25/26 (10353349)	8,95€*
3) MAGNETTABELLE 1. BUNDESLIGA 25/26 (10353346)	44,95€*
4) MAGNETTABELLE 2. BUNDESLIGA 25/26 (10353347)	44,95€*

www.kicker.de/shop

kicker@kicker-onlineshop.de | Tel. +49 7951 9645-110

*Angebot nur solange der Vorrat reicht. Versandkostenfrei gilt ab einem Warenwert von 50 € für den Standardversand innerhalb Deutschlands. Käufer haben ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Es gelten die AGB des Kicker Shops unter www.kicker.de/shop.

kicker SHOP

Doppelter Titel-Hunger

Es könnte bald einen neuen **REKORDSPIELER** geben:
Bryan Cristante, der einmal auch schon im Finale stand...



Im Endspiel der Europa-League-Saison 2022/23 war Bryan Cristante der einzige Profi im Team der AS Rom, der im Elfmeterschießen gegen den FC Sevilla traf. Wenige Minuten später musste er jedoch mitansehen, wie die Spanier nach ihrem 4:1-Sieg den Pokal in die Höhe recken durften.

Knapp drei Jahre später hat der 43-malige Nationalspieler Italiens die Gelegenheit, sich persönlich einen Titel zu sichern: den des Rekordspielers der Europa League. Dabei wurde der aktuelle Rekordhalter erst vor Kurzem gekrönt: Der Belgier Dries Mertens absolvierte 2024/25

für Galatasaray zehn Spiele und schwang sich so mit 73 Einsätzen auf Rang 1. Im Juni verkündete Mertens dann sein Karriereende.

Dadurch kann der 30-jährige Cristante nun ungestört angreifen: Für den Titel des Rekordspielers muss er die Ligaphase sowie zwei K.-o.-Runden überstehen – vorausgesetzt, er kommt dabei in jedem Spiel zum Einsatz. In drei ihrer vergangenen fünf Europa-League-Teilnahmen kam die Roma mindestens ins Halbfinale. Wenn es nach Cristante geht, ist die Trophäe diesmal fällig – das wäre für ihn am Ende sogar noch wichtiger...

TIMO SCHMIDT



Foto: imago images

Die Spitze im Blick: Bryan Cristante plant mit der Roma einen langen Verbleib im Wettbewerb.

DIE REKORDSPIELER

- 73 **Dries Mertens** (SSC Neapel)
- 69 Rui Patrício (Sporting Lissabon)
- 66 Aleksandar Dragovic (Leverkusen)
- 63 Granit Xhaka (FC Arsenal)
- 62 Pierre-Emerick Aubameyang (Arsenal)
- Bryan Cristante** (AS Rom)
- 61 Carrico (FC Sevilla)
- Andreas Ulmer (RB Salzburg)
- 59 **Matheus** (Roter Stern Belgrad)
- Taison** (PAOK Saloniki)
- James Tavernier** (Glasgow Rangers)
- 58 Bruno Fernandes (ManUnited)
- Alexandre Lacazette (Olympique Lyon)
- 57 Mohamed Elneny (FC Arsenal)
- Jeremain Lens (PSV Eindhoven)
- Senad Lulic (Lazio Rom)
- Victor Ruiz (FC Villarreal)
- 56 Manu Trigueros (FC Villarreal)



Von Ajax nach Belgrad: Matheus kann ganz vorne reinstoßen.

- ... Jonathan Tah (Bayer 04 Leverkusen)
- 44 Kevin Trapp (Eintracht Frankfurt)
- 35 **Matthias Ginter** (SC Freiburg)
- 34 Kerem Demirbay (Bayer 04 Leverkusen)
- Alexander Walke (RB Salzburg)

DIE REKORDTORJÄGER

- 34 **Pierre-Emerick Aubameyang** (Arsenal)
- 30 Falcao (FC Porto)
- 27 Bruno Fernandes (ManUnited)
- Romelu Lukaku (FC Everton)
- 26 Aritz Aduriz (Athletic Bilbao)
- Alexandre Lacazette (Olympique Lyon)
- 24 Munas Dabbur (RB Salzburg)
- Edin Dzeko (AS Rom)
- 22 Kevin Gameiro (FC Sevilla)
- 20 Oscar Cardozo (Benfica Lissabon)
- 19 Carlos Bacca (FC Sevilla)
- 18 Edinson Cavani (SSC Neapel)
- Dries Mertens (SSC Neapel)
- 17 **Luuk de Jong** (FC Porto)
- Giuseppe Rossi (FC Villarreal)
- 16 Gerard (FC Villarreal)
- Ciro Immobile** (FC Bologna)
- Fernando Llorente (Athletic Bilbao)



Von Eindhoven nach Porto: Auch Luuk de Jong ist wieder dabei.

- ... Florian Wirtz (Bayer 04 Leverkusen)
- 12 Karim Bellarabi (Bayer 04 Leverkusen)
- 9 Lars Stindl (Bor. Mönchengladbach)
- 8 Kai Havertz (Bayer 04 Leverkusen)

Bei aktiven Europa-League-Spielern – gekennzeichnet in **Rot** – ist der aktuelle Verein angegeben, bei allen anderen der Verein, für den die meisten Spiele absolviert bzw. die meisten Tore (beginnend ab der Gruppen- bzw. Ligaphase) erzielt wurden.

SAISON FÜR SAISON

Tottenham taucht erstmals im Finale auf und gewinnt

Saison	Teams	Spiele	Tore	Ø-Tore	Finalpaarung	Ergebnis	Ort	Sieger-Trainer	Sieger-Kapitän	Torschützenkönig	Tore
2009/10	56	205	547	2,67	Atletico Madrid – FC Fulham	n. V. 2:1	Hamburg	Quique Sanchez	Antonio Lopez	Oscar Cardozo, Claudio Pizarro	9
2010/11	56	205	551	2,69	FC Porto – Sporting Braga	1:0	Dublin	André Villas-Boas	Helton	Falcao	17
2011/12	56	205	585	2,85	Atletico Madrid – Athletic Bilbao	3:0	Bukarest	Diego Simeone	Gabi	Falcao	12
2012/13	56	205	521	2,54	FC Chelsea – Benfica Lissabon	2:1	Amsterdam	Rafael Benitez	Frank Lampard	Libor Kozak	8
2013/14	56	205	475	2,32	FC Sevilla – Benfica Lissabon	i. E. 4:2	Turin	Unai Emery	Ivan Rakitic	Jonatan Soriano	8
2014/15	56	205	548	2,67	FC Sevilla – Dnipro Dnipropetrowsk	3:2	Warschau	Unai Emery	José Antonio Reyes	Alan, Romelu Lukaku	8
2015/16	56	205	536	2,61	FC Sevilla – FC Liverpool	3:1	Basel	Unai Emery	Coke	Aritz Aduriz	10
2016/17	56	205	565	2,76	Manchester United – Ajax Amsterdam	2:0	Solna	José Mourinho	Antonio Valencia	Edin Dzeko, Giuliano	8
2017/18	56	205	556	2,71	Atletico Madrid – Olympique Marseille	3:0	Lyon	Diego Simeone *	Gabi	Aritz Aduriz, Ciro Immobile	8
2018/19	56	205	565	2,76	FC Chelsea – FC Arsenal	4:1	Baku	Maurizio Sarri	Cesar Azpilicueta	Olivier Giroud	11
2019/20	56	197	548	2,78	FC Sevilla – Inter Mailand	3:2	Köln	Julen Lopetegui	Jesus Navas	Bruno Fernandes	8
2020/21	56	205	621	3,03	FC Villarreal – Manchester Utd.	i. E. 11:10	Danzig	Unai Emery	Raul Albiol	Gerard, B. Mayoral, Pizzi, Y. Yazici	7
2021/22	40	139	367	2,64	Eintr. Frankfurt – Glasgow Rangers	i. E. 5:4	Sevilla	Oliver Glasner	Sebastian Rode	James Tavernier	7
2022/23	40	141	381	2,70	FC Sevilla – AS Rom	i. E. 4:1	Budapest	José Luis Mendilibar	Jesus Navas	Victor Boniface/Marcus Rashford	6
2023/24	40	141	439	3,11	Atalanta Bergamo – Bayer 04 Leverkusen	3:0	Dublin	Gian Piero Gasperini	Berat Djimsiti	Pierre-Emerick Aubameyang	10
2024/25	36	189	556	2,94	Tottenham Hotspur – Manchester United	1:0	Bilbao	Ange Postecoglou	Cristian Romero	B. Fernandes, A. El Kaabi, K. Högh	7

Höchstwerte sind **grün**, Tiefstwerte **rot** hinterlegt. Deutsche Finalisten, Finalorte und Kapitäne in **Fett**druck.

*) Im Finale wurde der gesperrte Simeone von German Burgos vertreten.



Kuopion PS



UMF Breidablik



CON

UEFA
CONFERENCE
LEAGUE™

Polen-Power

Unser Nachbarland hat vier Teams in die Ligaphase der **CONFERENCE LEAGUE** gebracht – und zwei ukrainische spielen auch da. 29 Nationen sind insgesamt dabei.

Dynamo Kiew
(spielt in Lublin/Polen)

Schachtar Donezk
(spielt in Krakau/Polen)

Samsunspor

FC Noah

Omonia Nikosia
AEK Larnaka

Deutschland	1. FSV Mainz 05	
Armenien	FC Noah	
Bosnien-Herzeg.	Zrinjski Mostar	
England	Crystal Palace	
Finnland	Kuopion PS	
Frankreich	Racing Straßburg	
Gibraltar	Lincoln Red Imps FC	
Griechenland	AEK Athen	
Irland	Shamrock Rovers FC Shelbourne	
Island	UMF Breidablik	
Italien	AC Florenz	
Kosovo	KF Drita Gjilan	
Kroatien	HNK Rijeka	
Malta	Hamrun Spartans	
Niederlande	AZ Alkmaar	
Nordmazedonien	Shkendija Tetovo	
Österreich	Rapid Wien	
Polen	Jagiellonia Bialystok Lech Posen Rakow Tschenstochau Legia Warschau	
Rumänien	Universitatea Craiova	
Schottland	FC Aberdeen	
Schweden	BK Häcken	
Schweiz	FC Lausanne-Sport	
Slowakei	Slovan Bratislava	
Slowenien	NK Celje	
Spanien	Rayo Vallecano	
Tschechien	Sigma Olmütz Sparta Prag	
Türkei	Samsunspor	
Ukraine	Schachtar Donezk Dynamo Kiew	
Zypern	AEK Larnaka Omonia Nikosia	

SPIELPLAN

CON

LIGAPHASE

I. SPIELTAG

Donnerstag, 2. Oktober 2025

Dynamo Kiew – Crystal Palace *	:
Lech Posen – Rapid Wien *	:
Rayo Vallecano – Shkendija Tetovo *	:
Zrinjski Mostar – Lincoln Red Imps *	:
Jagiellonia – Hamrun Spartans *	:
Omonia Nikosia – 1. FSV Mainz 05 *	:
Kuopion PS – KF Drita Gjilan *	:
FC Noah – HNK Rijeka *	:
Lausanne-Sport – UMF Breidablik *	:
Slovan Bratislava – Racing Straßburg	:
AC Florenz – Sigma Olmütz	:
Legia Warschau – Samsunspor	:
Sparta Prag – Shamrock Rovers	:
NK Celje – AEK Athen	:
FC Aberdeen – Schachtar Donezk	:
Rakow Tschenstochau – Uni Craiova	:
AEK Larnaka – AZ Alkmaar	:
FC Shelbourne – BK Häcken	:

2. SPIELTAG

Donnerstag, 23. Oktober 2025

Schachtar Donezk – Legia Warschau *	:
Rapid Wien – AC Florenz *	:
Racing Straßburg – Jagiellonia *	:
AEK Athen – FC Aberdeen *	:
HNK Rijeka – Sparta Prag *	:
KF Drita Gjilan – Omonia Nikosia *	:
UMF Breidablik – Kuopion PS *	:
Shkendija Tetovo – FC Shelbourne *	:
BK Häcken – Rayo Vallecano *	:
AZ Alkmaar – Slovan Bratislava	:
Crystal Palace – AEK Larnaka	:
Shamrock Rovers – NK Celje	:
1. FSV Mainz 05 – Zrinjski Mostar	:
Lincoln Red Imps – Lech Posen	:
Sigma Olmütz – Rakow Tschenstochau	:
Samsunspor – Dynamo Kiew	:
Uni Craiova – FC Noah	:
Hamrun Spartans – Lausanne-Sport	:

3. SPIELTAG

Donnerstag, 6. November 2025

Schachtar Donezk – UMF Breidablik *	:
Sparta Prag – Rakow Tschenstochau *	:
1. FSV Mainz 05 – AC Florenz *	:
NK Celje – Legia Warschau *	:
AEK Athen – Shamrock Rovers *	:
Kuopion PS – Slovan Bratislava *	:
Samsunspor – Hamrun Spartans *	:
AEK Larnaka – FC Aberdeen *	:
FC Noah – Sigma Olmütz *	:
Rapid Wien – Uni Craiova	:
Crystal Palace – AZ Alkmaar	:
Dynamo Kiew – Zrinjski Mostar	:
Rayo Vallecano – Lech Posen	:
Lincoln Red Imps – HNK Rijeka	:
Shkendija Tetovo – Jagiellonia	:
BK Häcken – Racing Straßburg	:
FC Shelbourne – KF Drita Gjilan	:
Lausanne-Sport – Omonia Nikosia	:

4. SPIELTAG

Donnerstag, 27. November 2025

Slovan Bratislava – Rayo Vallecano *	:
AZ Alkmaar – FC Shelbourne *	:
Lech Posen – Lausanne-Sport *	:
Zrinjski Mostar – BK Häcken *	:
Omonia Nikosia – Dynamo Kiew *	:
Sigma Olmütz – NK Celje *	:
Rakow Tschenstochau – Rapid Wien *	:
Uni Craiova – 1. FSV Mainz 05 *	:
Hamrun Spartans – Lincoln Red Imps *	:
AC Florenz – AEK Athen	:
Legia Warschau – Sparta Prag	:
Shamrock Rovers – Schachtar Donezk	:
Jagiellonia – Kuopion PS	:
Racing Straßburg – Crystal Palace	:
HNK Rijeka – AEK Larnaka	:
KF Drita Gjilan – Shkendija Tetovo	:
FC Aberdeen – FC Noah	:
UMF Breidablik – Samsunspor	:

* Anstoß 18.45 Uhr. – Alle anderen Partien werden um 21 Uhr angepfiffen.

PLAY-OFFS

KO 1: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
17./18. TABELLENPLATZ	15./16. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 2: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
23./24. TABELLENPLATZ	9./10. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 3: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
21./22. TABELLENPLATZ	11./12. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 4: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
19./20. TABELLENPLATZ	13./14. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

ACHTELFINALE

AF 1: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 1	1./2. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 2: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 2	7./8. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 3: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 3	5./6. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 4: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 4	3./4. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 5: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 5	4./3. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 6: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 6	6./5. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 7: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 7	8./7. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

AF 8: Donnerstag, 12. 3. 2026 / Donnerstag, 19. 3. 2026

–	:	:
SIEGER KO 8	2./1. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

Alle Spiele und Statistiken
im Live-Ticker bei **kicker.de**

5. SPIELTAG

Donnerstag, 11. Dezember 2025

AC Florenz – Dynamo Kiew *	:
Jagiellonia – Rayo Vallecano *	:
KF Drita Gjilan – AZ Alkmaar *	:
Samsunspor – AEK Athen *	:
UMF Breidablik – Shamrock Rovers *	:
Shkendija Tetovo – Slovan Bratislava *	:
BK Häcken – AEK Larnaka *	:
Uni Craiova – Sparta Prag *	:
FC Noah – Legia Warschau *	:
Rapid Wien – Omonia Nikosia	:
Lech Posen – 1. FSV Mainz 05	:
HNK Rijeka – NK Celje	:
Lincoln Red Imps – Sigma Olmütz	:
FC Aberdeen – Racing Straßburg	:
Kuopion PS – Lausanne-Sport	:
Rakow – Zrinjski Mostar	:
FC Shelbourne – Crystal Palace	:
Hamrun Spartans – Schachtar Donezk	:

6. SPIELTAG

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Slovan Bratislava – BK Häcken	:
Schachtar Donezk – HNK Rijeka	:
AZ Alkmaar – Jagiellonia	:
Legia Warschau – Lincoln Red Imps	:
Crystal Palace – Kuopion PS	:
Dynamo Kiew – FC Noah	:
Rayo Vallecano – KF Drita Gjilan	:
Sparta Prag – FC Aberdeen	:
Shamrock Rovers – Hamrun Spartans	:
1. FSV Mainz 05 – Samsunspor	:
Zrinjski Mostar – Rapid Wien	:
NK Celje – FC Shelbourne	:
Racing Straßburg – UMF Breidablik	:
AEK Athen – Uni Craiova	:
Omonia Nikosia – Rakow	:
Sigma Olmütz – Lech Posen	:
AEK Larnaka – Shkendija Tetovo	:
Lausanne-Sport – AC Florenz	:

TABELLE

Pl.	Team	Tore	Punkte
1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	
5.		:	
6.		:	
7.		:	
8.		:	
9.		:	
10.		:	
11.		:	
12.		:	
13.		:	
14.		:	
15.		:	
16.		:	
17.		:	
18.		:	
19.		:	
20.		:	
21.		:	
22.		:	
23.		:	
24.		:	
25.		:	
26.		:	
27.		:	
28.		:	
29.		:	
30.		:	
31.		:	
32.		:	
33.		:	
34.		:	
35.		:	
36.		:	

CON

PLAY-OFFS

AUSGESCHIEDEN

KO 5: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
20./19. TABELLENPLATZ	14./13. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 6: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
22./21. TABELLENPLATZ	12./11. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 7: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
24./23. TABELLENPLATZ	10./9. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

KO 8: Donnerstag, 19. 2. 2026 / Donnerstag, 26. 2. 2026

–	:	:
18./17. TABELLENPLATZ	16./15. TABELLENPLATZ	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VIERTELFINALE

VF 1: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 2	SIEGER AF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 2: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 3	SIEGER AF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 3: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 6	SIEGER AF 5	HINSPIEL RÜCKSPIEL

VF 4: Donnerstag, 9. 4. 2026 / Donnerstag, 16. 4. 2026

–	:	:
SIEGER AF 7	SIEGER AF 8	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HALBFINALE

HF 1: Donnerstag, 30. 4. 2026 / Donnerstag, 7. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 2	SIEGER VF 1	HINSPIEL RÜCKSPIEL

HF 2: Donnerstag, 30. 4. 2026 / Donnerstag, 7. 5. 2026

–	:	:
SIEGER VF 3	SIEGER VF 4	HINSPIEL RÜCKSPIEL

FINALE

Mittwoch, 27. Mai 2026, 21 Uhr, in Leipzig (Red-Bull-Arena)

SIEGER HF 1	:
SIEGER HF 2	:



Märchen – das klingt doch erst mal schön. Mit „Es war einmal“ und vielen Kindheitserinnerungen und meistens einem Happy End. Doch Märchen können auch recht grausam sein, so zwischendurch. Wer da alles umgebracht werden soll (Schneewittchen), gemobbt wird (Aschenputtel) oder im Wald um sein Leben fürchten muss (Hänsel und Gretel).

Auch Fußballmärchen halten sich nicht immer an ein Drehbuch für Weichzeichner, sondern kommen auch mal mit der harten Realität in Berührung. So zum Beispiel Crystal Palace, ein Klub, den, bleiben wir im Märchen-Modus, jemand wachgeküsst hat. Nein, kein Prinz, obwohl es der vom Buckingham Palace in den Süden Londons ganz



Bittersüß: Der FA Cup war für Oliver Glasner und Palace eigentlich das Ticket zur Europa League.

Revolte gegen den Palast

Erst hat sie niemand auf dem Zettel. Dann holt Crystal Palace den FA Cup. Es folgt der Schock. Und nun ist man ein **FAVORIT** in der Conference League.

ohne weißes Pferd gar nicht so weit gehabt hätte, sondern Oliver Glasner. Der österreichische Trainer, der mit Eintracht Frankfurt 2022 bereits die Europa League gewonnen hatte, übernahm den Klub im Februar 2024 im Abstiegskampf, hielt die Klasse, um ihn 2025 zum FA Cup zu führen.

Der Finalsieg über keinen geringeren Klub als Manchester City mit Trainer Pep Guardiola bedeutete den ersten Titel überhaupt in der Geschichte des nunmehr 120 Jahre alten Traditionsvereins. Das allein ist schon beachtlich genug, noch bemerkenswerter ist, dass die Eagles auf dem Weg dorthin einige gute Spieler verkauft haben, allen voran Michael Olise zum FC Bayern.

Dann aber der Schock, die Revolte gegen den Palast: Weil Eigentümer John Textor auch Anteile an Olympique Lyon hält, dürfen nicht beide in der Europa League starten, obwohl sich beide dafür qualifiziert haben. Der 6. Platz der Franzosen in der Ligue 1 wird höher eingestuft als der Cup-Sieg der Engländer, die sogar vor dem CAS erfolglos klagten, von der Europa League in die Conference League zurückgestuft zu werden. Sie hatten zudem wichtige Unterlagen deutlich zu spät eingereicht, die Bürokratie war letztlich gnadenlos.

Da starten sie nun, haben zwar den Wechsel von Marc Guehi nach

Liverpool spät verhindert, aber mit Eberechi Eze (jetzt Arsenal) wieder einen ihrer besten Spieler verloren. Doch Glasner hat das Team so gut entwickelt, so gefestigt, dass immer andere in die Bresche springen. Fünf Punkte aus drei Partien, darunter drei beim Europa-League-Teilnehmer Aston Villa (3:0) zeigen, dass das Team sich nicht beirren lässt. Auch nicht von den ständigen Gerüchten um Glasner selbst, der bei allen möglichen wirklichen und vermeintlichen Top-Klubs im Gespräch sein soll, den Palace aber zumindest bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes nicht ziehen ließ. Wie hoch

Trainer Oliver Glasner
ist in der Branche
sehr hoch angesehen.

geschätzt dieser Coach auch bei den Kollegen ist, zeigt die herzliche Begrüßung durch Villas Coach Unai Emery vor dem Duell Ende August.

Was macht die Eagles so gut? Es ist eine gesunde Mischung aus intensiver Verteidigung und mutiger Offensive, aus schnörkellosem Fußball und viel Leidenschaft. Dass dieses Team nun bei seiner ersten Europacup-Teilnahme gleich als einer der Favoriten eingestuft werden

darf, mag manche verwundern, lässt sich aber alleine mit einer Gegenfrage leicht begründen: wer denn sonst?

Die Mainzer noch, klar. Aber Rayo Vallecano aus Spanien und Racing Straßburg aus Frankreich nicht. Da bleiben nicht mehr so viele Vereine, die einem Premier-League-Team, einem guten dazu, das Wasser reichen können. Sicher noch Florenz

mit dem deutschen Nationalspieler Robin Gosens noch, ein Gegner des 1. FSV Mainz 05 (siehe Seite 148).

Vielleicht mag ein Klub wie Alkmaar oder AEK überraschen, doch es würde schon sehr verwundern, wenn Palace und Florenz früh ausscheiden sollten. Märchenhaft wäre ein Finalsieg in Leipzig dennoch für beide.

THOMAS BÖKER



Einer ging, einer bleibt: Eberechi Eze (li.) verließ Palace, den Verkauf von Marc Guehi nach Liverpool stoppte man.

Begeisterung mit Biss

Geschafft! **MAINZ** ist in die Ligaphase eingezogen und freut sich auf Europa. Nadiem Amiri wird hier zum Schlüsselspieler.



Der Wunsch von Nadiem Amiri, auch auf Vereinsebene wieder international zu spielen, erfüllt sich nun bei Mainz 05. Nachdem der Nationalspieler die treibende Kraft dafür war, dass der „kleine“ Klub aus Rheinhessen die Play-offs der Conference League erreichte, hielt er sich in der Sommerpause eine Hintertür offen. Nach eineinhalb erfolgreichen Jahren in Mainz war er nicht abgeneigt, zu einem Großklub weiterzuziehen – doch es fehlte das passende Angebot.

Dieser Umstand führte zu einem Beraterwechsel. Statt von Marijo Knez und der Agentur CAA Base lässt sich der 28-Jährige nun von Gol International und Pini Zahavi vertreten. Auf Fragen nach den Gründen antwortet der Mittelfeldspieler nur ausweichend: „Es hat jetzt ganz gut gepasst, und vom Gefühl her wollte ich das machen.“ Ein vorheriges Treuebekenntnis zu Mainz habe er bewusst vermieden, für den Fall, dass „etwas reinkommt, von dem ich sage, das ist mein Traum“.

Vor einem Jahr hatte Amiri seinen Vertrag bis 2028 verlängert. Wie üblich ist bei Mainz 05 jedoch niemand unverkäuflich, auch nicht der Spieler, mit dem der deutliche

Wandel in der Mewa-Arena einherging. Bevor Amiri und Trainer Bo Henriksen Anfang 2024 kamen, galt der Klub als Abstiegskandidat. Im ersten Halbjahr gelang sensationell der Klassenerhalt in der Bundesliga, und in der ersten kompletten Saison wurde Mainz Sechster. Nach den erfolgreich absolvierten Play-offs gegen den norwegischen Rekordmeister Rosenborg Trondheim (1:2 und 4:1) warten nun in der Ligaphase spannende Gegner wie Florenz, aber auch machbare wie Posen,

Mostar, Nikosia, Samsunspor und Craiova.

Der Klub versüßte Amiri das Verbleiben auf vielfältige Weise.

So trägt er seit Beginn der Saison die Nummer 10 und ist durch den Wechsel von Jonathan Burkardt zu Eintracht Frankfurt nun Stellvertreter von Kapitän Silvan Widmer. Da der meist von der Bank kommt, führt im Normalfall Amiri die Mannschaft aufs Feld. Seine Begeisterung für den Klub ist ungebrochen und seine Spielweise so bissig wie eh und je. Er kämpft um jeden Zentimeter und in jeder Szene um den Ball und besitzt gleichzeitig ein so feines Füßchen, dass er in Mainz als Ausnahmespieler gilt. Ob aus dem Spiel heraus oder mit verwandelten Freistößen – immer wieder gelingen Amiri Traum-

tore. Auch gegen Trondheim traf er sehenswert aus der Distanz.

Sein kongenialer Partner im Mittelfeld ist Kaishu Sano. Das japanische Laufwunder hält Amiri den Rücken frei und hat in seiner ersten Saison in Europa Gegenspieler vom FC Bayern und von Bayer Leverkusen geschickt ausmanövriert. Mit seiner Übersicht und Zweikampfstärke ist der 24-Jährige, der auch in seine Nationalmannschaft zurückkehrte, wie Amiri zu Höherem befähigt. Mainz verfügt mit dem Duo über eine der besten Doppel-Sechsen der Bundesliga.

Nun wollen die beiden auch in der Conference League auftrumpfen. Es bleibt abzuwarten, ob die intensive Spielweise der Mannschaft unter dem ungewohnten Rhythmus der englischen Wochen leidet. Dass zwischen der Montagspartie im DFB-Pokal und dem ersten Play-off-Match nur zwei Tage lagen, sorgte für Zündstoff. Der Verein zog bis vors DFB-Bundesgericht – ohne Erfolg.

„Diese Diskussion fand außerhalb der Mannschaft statt. Unser Job ist es, die Situation so anzunehmen, wie sie ist“, betont Routinier Stefan Bell. Der 34-Jährige ist der einzige Spieler aus dem aktuellen Kader, der 2016/17 schon in der Europa League spielte und mit der Mannschaft nach der Gruppenphase ausschied. „Es ist ein anderer Rhythmus, in den man

erst hineinfinden muss. Wir haben nicht jedes Mal nur zwei Tage Pause, wie es in den ersten Wochen häufig der Fall war. Es gibt viele Faktoren, aber sich darüber beschweren wird keiner.“ Ähnlich äußert sich Danny da Costa: „Wir haben im letzten Jahr so viel investiert, um international dabei zu sein. Deshalb müssen wir die Aufgaben mit Freude angehen und gleichzeitig im Bundesliga-Alltag weiterhin seriös bleiben.“

Bell ist nach wie vor der Abwehrchef. Im Zentrum der Dreierkette wechselt er sich mit Andreas Hanche-Olsen ab. In der vergangenen Saison spielte dort auch Moritz Jenz, der vom VfL Wolfsburg ausgeliehen war. Er und Burkardt sind die einzigen Stammspieler, die Mainz verlassen haben. 2024/25 erzielte Burkardt 18 der 55 Bundesliga-Tore und bereitete drei weitere vor. Diese Aufgabe soll nun auf mehrere Schultern verteilt werden, unter anderem auf die von Nelson Weiper. Er verlängerte seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag Ende August bis 2029.

MICHAEL EBERT

KICKER-WERTUNG

Jeder Bundesligist ist in diesem Cup ein Kandidat fürs Halbfinale. Mainz hat gegen Trondheim gezeigt, was geht, und kommt mit viel Power.





Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gew.	Nat.	im Verein seit	letzter Verein	CON-Titel	CON-Spiele/Tore
TOR								
1 Lasse Rieß	27.07.2001	1,92	90	D	2012	FSV Nieder-Olm	—	—/—
27 Robin Zentner	28.10.1994	1,94	96	D	2017	Holstein Kiel	—	—/—
33 Daniel Batz	12.01.1991	1,91	90	D	2023	1. FC Saarbrücken	—	—/—
ABWEHR								
2 Phillipp Mwene	29.01.1994	1,72	68	AUT	2023	PSV Eindhoven	—	1/—
5 Maxim Leitsch	18.05.1998	1,89	83	D	2022	VfL Bochum	—	—/—
16 Stefan Bell	24.08.1991	1,92	88	D	01/12	Eintracht Frankfurt	—	—/—
19 Anthony Caci	01.07.1997	1,85	76	FRA	2022	Racing Straßburg	—	—/—
21 Danny da Costa	13.07.1993	1,87	87	D	2022	Eintracht Frankfurt	—	—/—
22 Nikolas Veratschnig	24.01.2003	1,80	75	AUT	2024	Wolfsberger AC	—	—/—
23 Konstantin Schopp	30.12.2005	1,95	90	AUT	2025	Sturm Graz	—	—/—
25 Andreas Hanche-Olsen	17.01.1997	1,85	79	NOR	01/23	KAA Gent	—	10/—
30 Silvan Widmer	05.03.1993	1,83	80	SUI	2021	FC Basel	—	—/—
31 Dominik Kohr	31.01.1994	1,83	80	D	01/21	Eintracht Frankfurt	—	—/—
47 Maxim Dal	26.01.2006	1,88	85	D	2015	Stuttg. Kickers	—	—/—
48 Kacper Potulski	19.10.2007	1,95	85	POL	2023	Legia Warschau	—	—/—
MITTELFELD								
6 Kaishu Sano	30.12.2000	1,76	76	JPN	2024	Kashima Antlers	—	—/—
7 Jae-Sung Lee	10.08.1992	1,81	74	KOR	2021	Holstein Kiel	—	—/—
8 Paul Nebel	10.10.2002	1,69	66	D	2024	Karlsruher SC	—	—/—
9 Arnaud Nordin	17.06.1998	1,70	69	FRA	01/25	Montpellier HSC	—	—/—
10 Nadiem Amiri	27.10.1996	1,80	76	D	01/24	Bayer 04 Leverkusen	—	—/—
14 William Böving	01.03.2003	1,76	70	DEN	2025	Sturm Graz	—	12/1
15 Lennard Maloney	08.10.1999	1,88	89	USA	01/25	1. FC Heidenheim	—	5/—
24 Sota Kawasaki	30.07.2001	1,72	70	JPN	2025	Kyoto Sanga	—	—/—
42 Daniel Gleiber	01.02.2005	1,81	78	D	2020	FSV Frankfurt	—	—/—
ANGRIFF								
11 Armino Sieb	17.02.2003	1,75	79	D	2024	SpVgg Greuther Fürth	—	—/—
17 Benedict Hollerbach	17.05.2001	1,81	83	D	2025	1. FC Union Berlin	—	—/—
37 Ben Bobzien	29.04.2003	1,76	70	D	2025	Austria Klagenfurt	—	—/—
44 Nelson Weiper	17.03.2005	1,92	83	D	2012	Schott Mainz	—	—/—

AUT = Österreich, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, JPN = Japan, KOR = Südkorea, NOR = Norwegen, POL = Polen, SUI = Schweiz (Stichtag: 5. 9. 2025)

TRAINER



Bo Henriksen

Geboren am 7.2.1975
Im Amt seit Februar 2024

Mit seiner impulsiven Art reißt Bo Henriksen alle mit. Da das Spiel der 05er sehr von der Intensität lebt, darf man gespannt sein, wie die nur wenig veränderte Mannschaft den ungewohnten Rhythmus mit zwei Spielen pro Woche verkraftet. In den Play-

offs war von Müdigkeit noch keine Spur: Nach der 1:2-Niederlage in Trondheim trumpsfte das Team gegen Rosenborg auf und gewann 4:1. Henriksen besitzt als Trainer internationale Erfahrung. Beim FC Midtjylland (Juli 2021 bis Ende Juli 2022) stand er in der Champions-League-Qualifikation, in der Europa League sowie in der Conference League an der Seitenlinie und beim FC Zürich (Oktober 2022 bis Februar 2024) in der Europa League. Insgesamt kommt er auf 19 Spiele.

TITEL

Dänischer Pokal: 2022 (Midtjylland)

VEREIN

Gegründet: 1905
Homepage: mainz05.de
E-Mail: info@Mainz05.de
Instagram: 330 000 Abonnenten
Stadion: Mewa Arena (33 305 Plätze)
Trikotsponsor: Kömmerling (Fenster und Sichtschutz)
Ausrüster: Jako
Die jüngsten 5 Jahre
Saison Liga Europapokal
24/25 6. —
23/24 13. —
22/23 9. —
21/22 8. —
20/21 12. —
Qualifikation für die Ligaphase 2025/26
Rosenborg 1:2 (A), 4:1 (H)

TITEL

0 × Champions League (früher Europapokal der Landesmeister)
0 × Europa League (UEFA-Pokal/Messepokal)
0 × Conference League
0 × Meisterschaft
0 × Pokal
0 × Europapokal der Pokalsieger
0 × UEFA-Supercup
0 × Klub-Weltmeisterschaft/Weltpokal

EUROPAPOKAL

5. Teilnahme
0 × CL/Europapokal der Landesmeister
0 × Europapokal der Pokalsieger
4 × EL/UEFA-Cup/Messepokal
1 × Conference League
Gesamtbilanz
18 Spiele, 25:20 Tore
7 Siege, 7 Remis, 4 Niederlagen
Rekordspieler
Stefan Bell, 10 Spiele, 2014–2025 und
Nikolce Noveski, 10 Spiele, 2005–2014
Rekordtorschütze
Benjamin Auer, 3 Tore, 2005
In der Conference League
0 × Sieger
0 × Finale verloren
0 × Aus im Halbfinale
0 × Aus im Viertelfinale
0 × Aus im Achtelfinale
0 × Aus in den Play-offs/Sechzehntelfinale
0 × Aus in der Liga-/Gruppenphase
0 × Aus vor der Liga-/Gruppenphase

TRANSFERS

Teuerster Einkauf
Benedict Hollerbach
(10 Mio. Euro vom 1. FC Union Berlin/2025)
Zugänge 2025/26
Bobzien (Austria Klagenfurt, war ausgeliehen)
Böving (Sturm Graz)
Hollerbach (1. FC Union Berlin)
Kawasaki (Kyoto Sanga, ausgeliehen)
Schopp (Sturm Graz)
Abgänge 2025/26
Ajourque (Stade Brest, war bereits ausgeliehen)
Burkardt (Eintracht Frankfurt)
Fernandes (Young Boys Bern, war an Stade Brest ausgeliehen)
Hong (FC Nantes, ausgeliehen)
Jenz (VfL Wolfsburg, war ausgeliehen)
Krauß (1. FC Köln, ausgeliehen, war an den VfL Bochum ausgeliehen)
Richter (SV Darmstadt 98, ausgeliehen, war an den Hamburger SV ausgeliehen)

GEGNER IN DER LIGAPHASE

Zu Hause: Zrinjski Mostar, AC Florenz, Samsunspor
Auswärts: Omonia Nikosia, Universitatea Craiova, Lech Posen

ANZEIGE

tipico
DIE SPORTWETTE

KANN MAINZ 05 EINEN EUROPÄISCHEN TITEL HOLEN?

Ja, Titelgewinn 10,00

Quotenänderungen vorbehalten
Stand 1.9.25

Wetten ab 18 | Erlaubt (Whitelist der GGL) | Glücksspiel kann süchtig machen
Wette verantwortungsbewusst | Hilfe unter www.buwei.de

So könnten sie spielen



Neuzugänge in Großbuchstaben

CON

Wenn das so weitergeht, wird die Conference League womöglich irgendwann in Viola League umbenannt. Denn die **AC Florenz**, oft auch als Viola bezeichnet, erreichte seit der Einführung des Wettbewerbs zweimal das Endspiel und ein Halbfinale. Zur endgültigen Namensänderung müsste die Fiorentina den Pott nun aber auch mal holen, denn die internationalen Meriten liegen schon lange zurück. 1957 stand der Klub im Landesmeister-Finale, 1961 gewann er den Pokalsieger-Cup.

Nun also der vierte Anlauf zum Titelgewinn – unter Trainer Stefano Pioli, der sechs Jahre für die Viola kickte, dort schon einmal als Coach arbeitete und im Sommer nach einem Intermezzo beim saudischen Al-Nassr zurückkehrte. Pioli soll nötige Erfahrung und Substanz versprechen, die Florenz seit der Übernahme 2019 durch den italo-amerikanischen Medien-Mogul Rocco Comisso abging. Er ist seither der sechste Coach, doch die ambitionierten Ziele des Vereins konnte bislang keiner erreichen.

Immerhin darf Pioli weiter auf Nationalstürmer Moise Kean setzen, der in der vergangenen Saison mit 25 Treffern in 44 Pflichtspielen einen persönlichen Rekord aufstellte. Ihm wurde der ablösefreie Bosnier Edin Dzeko zur Seite gestellt. Der Ex-Wolfsburger spielte zuletzt in Istanbul für Fenerbahce, ist international erfahren, aber auch schon 39 Jahre alt. Für noch mehr Offensivpower soll Albert Gudmundsson sorgen, der im Vorjahr aber weit unter den Erwartungen geblieben war. In Piolis System gelten auch die beiden Außenbahnen als Angriffs-Ergänzung, was den Vorzügen von Dodo und Robin Gosens zugutekommt. Der Deutsche erspielte sich im ersten Jahr Florenz gleich Kultstatus unter den Tifosi, die ihn „Capitano ohne Binde“ tauften.

Ein anderer Deutscher, Thomas Reis, ist bei **Samsunspor** auf dem Weg zur Kultfigur. Der Schwarzmeerklub spielt erst seit 2023 wieder erstklassig, davor dümpelte man zwischen 2018 und 2020 sogar in der 3. Liga. Unter Trainer Reis, der im Sommer 2024 seinen Landsmann



Auf dem Weg nach vorne: Bei der Fiorentina ist der deutsche Nationalspieler Robin Gosens ein fester Wert in der Mannschaft.



Samsun ist sparsam unterwegs. So kamen Marius und Kocuk ablösefrei. Man ist darauf bedacht, nur das auszugeben, was auch als Plus erwirtschaftet wird. Dies sorgt dafür, dass man als einer von nur vier Klubs in der Süper Lig schuldenfrei ist.

„Wir haben sehr reizvolle, aber auch schwere Aufgaben, und für mich ist es natürlich besonders, gegen ein deutsches Team zu spielen. Wir freuen uns einfach und versuchen, unseren Klub und den türkischen Fußball so gut wie möglich zu vertreten“, sieht Reis den Partien positiv entgegen.

Für **Lech Posen** ist die Teilnahme an der Conference League eine Enttäuschung. Der polnische Meister hatte auf die Königsklasse gehofft, scheiterte aber in der Qualifikation an Roter Stern Belgrad und verpasste auch die Europa League in den Duellen mit KRC Genk. Bekanntester Akteur ist der 32-jährige schwedische Torjäger Mikael Ishak, der einst auch in Nürnberg und Köln spielte.

Mit **Zrinjski Mostar** trifft Mainz auf einen weiteren Meister. Die Bosnier ließen 2023 aufhören, als sie bei ihrer einzigen Teilnahme an der Gruppenphase der Conference League zu Hause Alkmaar 4:3 schlugen und Aston Villa ein 1:1 abtrotzten.

Als recht heimstark gilt auch der 21-malige zyprische Meister **Omonia Nikosia**, dessen beste Zeiten jedoch schon länger zurückliegen. Dagegen hat der **SC Universitatea Craiova** überhaupt keine lange Geschichte. Den Klub gibt es erst seit 2013 und ist nicht zu verwechseln mit dem nicht mehr existierenden FC Universitatea Craiova, der 1983 bis ins Halbfinale des UEFA-Pokals vorstieß. **MANFRED MÜNCHRATH**

Der vierte Anlauf

Die AC Florenz liebt diesen Wettbewerb – und will ihn endlich gewinnen. Die Viola ist der prominenteste **MAINZER GEGNER**.

Markus Gisdol ablöste, hat der Klub in der vorigen Saison als Drittplatzierte Vereinsgeschichte geschrieben. Dieser Coup gelang Samsunspor schon zweimal zuvor, jedoch ist das fast 40 Jahre her: 1986 und 1987.

Das aktuelle Team gilt als ein schwer zu bespielender Gegner: zweikampfstark und mit schnellem Umschaltspiel – hier variiert Reis oftmals zwischen einem klas-

sischen 4-2-3-1-System oder einer offensiveren Ausrichtung im 4-3-3. Ein Trio ist besonders zu erwähnen: Der Niederländer Rick van Drongelen, früher beim Hamburger SV und Union Berlin, ist der Abwehrchef. Stürmer Marius war in der vergangenen Saison mit zehn Toren und vier Vorlagen der Top-Scorer des Klubs. Ein starker Rückhalt ist zudem der Torhüter Okan Kocuk.

Fotos: imago images

**AC Florenz**

Gegründet: 1926
Internet: www.acfflorentina.com
Stadion: Artemio Franchi (43 147 Plätze)
Trainer: Stefano Pioli (19.10.1965), seit 12.7.2025
Meistertitel: 2 (zuletzt 1969)
Europacuptitel: 1 (EC Pokalsieger 1961)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Luca Lezzerini	24.03.1995	ITA
30 Tommaso Martinelli	06.01.2006	ITA
43 David de Gea	07.11.1990	ESP
ABWEHR		
2 Dodo	17.11.1998	BRA
5 Marin Pongracic	11.09.1997	CRO
6 Luca Ranieri	23.04.1999	ITA
15 Pietro Comuzzo	20.02.2005	ITA
18 Pablo Mari	31.08.1993	ESP
21 Robin Gosens	05.07.1994	D
23 Eman Kospo	17.05.2007	BIH
26 Mattia Viti	24.01.2002	ITA
29 Niccolò Fortini	13.02.2006	ITA
48 Tariq Lamptey	30.09.2000	GHA
60 Eddy Kouadio	07.05.2006	ITA
65 Fabiano Parisi	09.11.2000	ITA
MITTELFELD		
7 Simon Sohm	11.04.2001	SUI
8 Rolando Mandragora	29.06.1997	ITA
11 Abdelhamid Sabiri	28.11.1996	MAR
14 Hans Nicolussi Caviglia	18.06.2000	ITA
22 Jacopo Fazzini	16.03.2003	ITA
24 Amir Richardson	24.01.2002	MAR
27 Cher Ndour	27.07.2004	ITA
44 Nicolo Fagioli	12.02.2001	ITA
ANGRIFF		
9 Edin Dzeko	17.03.1986	BIH
10 Albert Gudmundsson	15.06.1997	ISL
20 Moise Kean	28.02.2000	ITA
61 Riccardo Braschi	24.08.2006	ITA
91 Roberto Piccoli	27.01.2001	ITA

**Samsunspor**

Gegründet: 1965
Internet: www.samsunspor.com.tr
Stadion: 19 Mayıs (19 000 Plätze)
Trainer: Thomas Reis (4.10.1973), seit 1.7.2024
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Okan Kocuk	27.07.1995	TUR
12 Albert Posiadala	25.02.2003	POL
48 Efe Berat Törüz	08.09.2006	TUR
ABWEHR		
2 Joe Mendes	31.12.2002	SWE
4 Rick van Drongelen	20.12.1998	NED
17 Logi Tomasson	13.09.2000	ISL
18 Zeki Yavru	05.09.1991	TUR
24 Toni Borevkovic	18.06.1997	CRO
28 Soner Gönül	11.06.1997	TUR
37 Lubomir Satka	02.12.1995	SVK
55 Yunus Emre Cift	01.09.2003	TUR
MITTELFELD		
5 Celil Yüksel	01.01.1998	TUR
8 Soner Aydogdu	05.01.1991	TUR
10 Olivier Ntcham	09.02.1996	CMR
16 Tahsin Bülbul	09.06.2006	TUR
21 Carlo Holse	02.06.1999	DEN
25 Franck Atoen	21.07.2006	CMR
29 Antoine Makoumbou	18.07.1998	CGO
77 Afonso Sousa	03.05.2000	POR
ANGRIFF		
7 Anthony Musaba	06.12.2000	NED
9 Marius	22.01.1998	CHA
11 Emre Kilinc	23.08.1994	TUR
22 Polat Yaldir	17.05.2003	TUR
70 Tanguy Coulibaly	18.02.2001	FRA
99 Ebrima Ceesay	01.06.2006	GAM

**Lech Posen**

Gegründet: 1922
Internet: www.lechpoznan.pl
Stadion: Stadion Miejski (43 269 Plätze)
Trainer: Niels Frederiksen (5.11.1970), seit 1.7.2024
Meistertitel: 9 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
31 Krzysztof Bakowski	04.01.2003	POL
41 Bartosz Mrozek	23.02.2000	POL
ABWEHR		
2 Joel Pereira	28.09.1996	POR
3 Alex Douglas	17.08.2001	SWE
4 Joao Moutinho	12.01.1998	POR
15 Michal Gurgul	30.01.2006	POL
16 Antonio Milic	10.03.1994	CRO
20 Robert Gumny	04.06.1998	POL
72 Mateusz Skrzypczak	22.08.2000	POL
90 Wojciech Monka	18.01.2007	POL
MITTELFELD		
6 Timothy Ouma	10.06.2004	KEN
8 Ali Gholizadeh	10.03.1996	IRN
14 Leo Bengtsson	26.05.1998	SWE
21 Bartłomiej Baranski	09.10.2006	POL
22 Radosław Murawski	22.04.1994	POL
23 Gisli Thordarson	12.09.2004	ISL
24 Filip Jagiello	08.08.1997	POL
43 Antoni Kozubal	18.08.2004	POL
44 Tymoteusz Gmur	02.01.2008	POL
53 Sammy Dudek	18.04.2008	POL
56 Kornel Lisman	20.02.2006	POL
77 Luis Palma	17.01.2000	HON
88 Taofeek Ismaheel	16.07.2000	NGA
99 Pablo Rodriguez	04.08.2001	ESP
ANGRIFF		
7 Yannick Agnero	20.02.2003	CIV
9 Mikael Ishak	31.03.1993	SWE
10 Patrik Walemarm	14.10.2001	SWE
11 Daniel Hakans	26.10.2000	FIN
19 Bryan Fiabema	16.02.2003	NOR

CON

**Omonia Nikosia**

Gegründet: 1948
Internet: www.omonioafc.com.cy
Stadion: GSP-Stadion (22 859 Plätze)
Trainer: Henning Berg (1.9.1969), seit 1.7.2025
Meistertitel: 21 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
23 Francis Uzoho	28.10.1998	NGA
40 Fabiano Freitas	29.02.1988	CYP
98 Charalambos Kyriakidis	30.11.1998	CYP
ABWEHR		
2 Alpha Dionkou	10.10.2001	SEN
3 Fotis Kitsos	31.03.2003	GRE
5 Senou Coulibaly	04.09.1994	MLI
17 Saad Agouzoul	10.08.1997	MAR
21 Giannis Masouras	24.08.1996	GRE
24 Amine Khammas	06.04.1999	MAR
27 Stefan Simic	20.01.1995	CZE
30 Nikolas Panagiotou	12.05.2000	CYP
48 Andreas Chatzievangelou	17.04.2006	CYP
90 Christos Konstantinidis	24.06.2008	CYP
MITTELFELD		
6 Carel Eiting	11.02.1998	NED
10 Anastasios Chatzigiovannis	31.05.1997	GRE
11 Ewandro	15.03.1996	BRA
14 Mateo Maric	18.03.1998	BIH
31 Ioannis Kousoulos	14.06.1996	CYP
44 Novica Erakovic	12.11.1999	MNE
74 Panagiotis Andreou	29.04.2006	CYP
83 Gavriel Psilogenis	20.03.2007	CYP
ANGRIFF		
7 Willy Semedo	27.04.1994	CPV
8 Stevan Jovetic	02.11.1989	MNE
19 Ryan Mmaee	01.11.1997	MAR
20 Evangelos Andreou	24.09.2002	CYP
75 Loizos Loizou	18.07.2003	CYP
85 Angelos Neofytou	23.05.2005	CYP
87 Vladimiro Savva	21.05.2008	CYP
91 Konstantinos Panagi	23.04.2007	CYP

**Universitatea Craiova**

Gegründet: 2013
Internet: www.ucv1948.ro
Stadion: Ion Oblemenco (30 944 Plätze)
Trainer: Mirel Radoi (22.3.1981), seit 29.1.2025
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Silviu Lung jr.	04.06.1989	ROU
21 Laurentiu Popescu	18.01.1997	ROU
77 Pavlo Isenko	21.07.2003	UKR
ABWEHR		
3 Oleksandr Romanchuk	16.12.1999	UKR
6 Vladimir Screciu	13.01.2000	ROU
15 Juraj Badelj	24.08.2003	CRO
19 Vasile Mogos	31.10.1992	ROU
24 Nikola Stevanovic	13.09.1998	SRB
28 Adrian Rus	18.03.1996	ROU
MITTELFELD		
2 Florin Stefan	09.05.1996	ROU
4 Alexandru Cretu	24.04.1992	ROU
5 Anzor Mekvabishvili	05.06.2001	GEO
8 Tudor Baluta	27.03.1999	ROU
11 Nicusor Bancu	18.09.1992	ROU
12 Monday Etim	04.12.1998	NGA
14 Lyes Houri	19.01.1996	FRA
17 Carlos Mora	18.03.2001	CRC
20 Alexandru Cicaldau	08.07.1997	ROU
23 Samuel Teles	28.02.1997	POR
30 David Matei	19.07.2006	ROU
ANGRIFF		
9 Assad Al-Hamlawi	27.10.2000	PAL
10 Stefan Baiaram	31.12.2002	ROU
27 David Barbu	26.06.2006	ROU
29 Luca Constantin Basceanu	17.05.2006	ROU
34 Mihai Ninaci	26.08.2008	ROU
39 Steven Nsimba	31.05.1996	FRA

**Zrinjski Mostar**

Gegründet: 1905
Internet: www.hskzrinjski.ba
Stadion: HSK Zrinjski (13 000 Plätze)
Trainer: Igor Stimac (6.9.1967), seit 1.8.2025
Meistertitel: 9 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
18 Goran Karacic	18.08.1996	BIH
40 Marin Ljubic	18.10.1997	CRO
ABWEHR		
5 Ilija Masic	08.04.1999	BIH
6 David Karacic	25.05.2006	BIH
12 Petar Mamic	06.03.1996	CRO
17 Ante Susak	20.01.2006	CRO
19 Marko Vranjkovic	05.02.1999	CRO
24 Darko Velkovski	21.06.1995	MKD
27 Slobodan Jakovljevic	26.05.1989	SRB
50 Kerim Memija	06.01.1996	BIH
55 Duje Dujmovic	15.12.2003	CRO
MITTELFELD		
7 Tyler Burey	09.01.2001	ENG
20 Antonio Ivancic	25.05.1995	CRO
21 Igor Savic	08.10.2000	BIH
22 Jakov Pranjic	13.01.2001	CRO
23 Stefano Surdanovic	23.11.1998	AUT
30 Neven Djurasek	15.08.1998	CRO
42 Marijan Cavar	02.02.1998	BIH
80 Mihajlo Seva	08.12.2006	BIH
ANGRIFF		
3 Borna Filipovic	05.06.2006	BIH
9 Leo Mikic	06.05.1997	CRO
14 Matej Sakota	16.08.2004	BIH
25 Mario Cuze	24.04.1999	CRO
31 Vitalie Damascan	24.01.1999	MDA
77 Karlo Abramovic	17.05.2000	CRO
90 Toni Majic	03.05.2006	CRO
99 Nemanja Bilbija	02.11.1990	BIH



Crystal Palace
Gegründet: 1905
Internet: www.cpfc.co.uk
Stadion: Selhurst Park (26 500 Plätze)
Trainer: Oliver Glasner (28.8.1974), seit 19.2.2024
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Dean Henderson	12.03.1997	ENG
31 Remi Matthews	10.02.1994	ENG
44 Walter Benitez	19.01.1993	ARG
ABWEHR		
2 Daniel Munoz	25.05.1996	COL
3 Tyrick Mitchell	01.09.1999	ENG
5 Maxence Lacroix	06.04.2000	FRA
6 Marc Guehi	13.07.2000	ENG
17 Nathaniel Clyne	05.04.1991	ENG
24 Borna Sosa	21.01.1998	CRO
26 Chris Richards	28.03.2000	USA
34 Chadi Riad	17.06.2003	MAR
38 Caleb Kporha	15.07.2006	ENG
MITTELFELD		
7 Ismaila Sarr	25.02.1998	SEN
8 Jefferson Lerma	25.10.1994	COL
10 Jeremy	20.10.2002	ESP
12 Chrisantus Uche	19.05.2003	NGA
18 Daichi Kamada	05.08.1996	JPN
19 Will Hughes	17.04.1995	ENG
20 Adam Wharton	02.06.2004	ENG
21 Romain Esse	06.09.2004	ENG
23 Jaydee Canvot	29.07.2006	FRA
42 Kaden Rodney	07.10.2004	ENG
49 Jesurun Rak-Sakyi	05.10.2002	ENG
55 Justin Devenny	11.10.2003	NIR
59 Rio Cardines	01.07.2006	TRI
64 Asher Agbinone	28.09.2005	ENG
ANGRIFF		
9 Edward Nketiah	30.05.1999	ENG
14 Jean-Philippe Mateta	28.06.1997	FRA
63 Zach Marsh	06.10.2005	ENG



Rayo Vallecano
Gegründet: 1924
Internet: www.rayovallecano.es
Stadion: Estadio de Vallecas (14 708 Plätze)
Trainer: Inigo Perez (18.1.1988), seit 14.2.2024
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Dani Cardenas	28.03.1997	ESP
13 Augusto Batalla	30.04.1996	ARG
ABWEHR		
2 Andrei Ratiu	20.06.1998	ROU
3 Pep Chavarria	10.04.1998	ESP
5 Luiz Felipe	22.03.1997	ITA
20 Ivan Balliu	01.01.1992	ALB
22 Pacha Espino	05.01.1992	URU
24 Florian Lejeune	20.05.1991	FRA
32 Sergio Lozano	30.03.2006	ESP
33 Jozhua Vertrouwd	21.08.2004	NED
MITTELFELD		
4 Pedro Diaz	05.06.1998	ESP
6 Pathé Ciss	16.03.1994	SEN
7 Isi	27.12.1994	ESP
8 Oscar Trejo	26.04.1988	ARG
15 Gerard Gumbau	18.12.1994	ESP
17 Unai Lopez	30.10.1995	ESP
23 Oscar	20.08.1994	ESP
ANGRIFF		
9 Alemao	01.04.1998	BRA
10 Sergio Camello	10.02.2001	ESP
18 Alvaro	27.10.1992	ESP
19 Jorge de Frutos	20.02.1997	ESP
21 Fran Perez	09.09.2002	ESP



Beim FC Aberdeen am Ball: Emmanuel Gyamfi wurde ausgebildet von Düsseldorf und Schalke.

Die Teams. Die Kader.

Die **AUFGEBOTE** sind auch im kleinsten Cup eine genauere Betrachtung wert. Auch Deutsche sind dabei.



Racing Straßburg
Gegründet: 1906
Internet: www.rcstrasbourgsace.fr
Stadion: La Meinau (29 230 Plätze)
Trainer: Liam Rosenior (9.7.1984), seit 25.7.2024
Meistertitel: 1 (1979)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Karl-Johan Johnsson	28.01.1990	SWE
39 Mike Penders	31.07.2005	BEL
ABWEHR		
2 Andrew Omobamidele	23.06.2002	IRL
3 Ben Chilwell	21.12.1996	ENG
6 Ismael Doukouré	24.07.2003	FRA
22 Guela Doué	17.10.2002	CIV
23 Mamadou Sarr	29.08.2005	FRA
24 Lucas Högsberg	23.06.2006	DEN
32 Valentin Barco	23.07.2004	ARG
44 Soumaila Coulibaly	14.10.2003	FRA
MITTELFELD		
7 Diego Moreira	06.08.2004	BEL
8 Maxi Oyedele	07.11.2004	POL
11 Sebastian Nanasi	16.05.2002	SWE
16 Kendry Paez	04.05.2007	ECU
17 Mathis Amougou	18.01.2006	FRA
29 Samir El Mourabet	06.10.2005	MAR
41 Rabby Nzingoula	25.11.2005	FRA
42 Abdoul Ouattara	22.10.2005	CIV
80 Felix Lemarechal	07.08.2003	FRA
83 Rafael Luis	18.02.2005	POR
ANGRIFF		
9 Joaquin Panichelli	07.10.2002	ARG
10 Emanuel Emegha	03.02.2003	NED
19 Julio Enciso	23.01.2004	PAR
20 Martial Godo	14.03.2003	CIV
27 Samuel Amo-Ameyaw	18.07.2006	ENG
42 Guemissongui Ouattara	22.10.2005	CIV



AZ Alkmaar
Gegründet: 1967
Internet: www.az.nl
Stadion: AFAS-Stadion (17 023 Plätze)
Trainer: Maarten Martens (2.7.1984), seit 17.1.2024
Meistertitel: 2 (zuletzt 2009)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Rome-Jayden Owusu-Oduro	02.07.2004	NED
12 Hobie Verhulst	02.04.1993	NED
41 Jeroen Zoet	06.01.1991	NED
ABWEHR		
2 Seiya Maikuma	16.10.1997	JPN
3 Wouter Goes	10.06.2004	NED
4 Maxim Dekker	21.04.2004	NED
5 Alexandre Penetra	09.09.2001	POR
15 Mateo Chavez	12.05.2004	MEX
22 Elijah Dijkstra	05.08.2006	NED
23 Billy van Duijl	04.10.2005	NED
30 Denso Kasius	06.10.2002	NED
34 Mees de Wit	17.04.1998	NED
84 Andrea Natali	28.01.2008	ITA
MITTELFELD		
6 Peer Koopmeiners	04.05.2000	NED
8 Jordy Clasie	27.06.1991	NED
10 Sven Mijns	09.03.2000	NED
21 Dave Kwakman	07.08.2004	NED
26 Kees Smit	21.01.2006	NED
33 Matej Sin	02.06.2004	CZE
ANGRIFF		
7 Wesley Patati	01.10.2003	BRA
9 Troy Parrott	04.02.2002	IRL
11 Ibrahim Sadiq	07.05.2000	GHA
17 Isak Jensen	23.12.2003	DEN
25 Lequincio Zeefuik	26.11.2004	NED
27 Ro-Zangelo Daal	10.02.2004	NED
35 Mexx Meerdink	24.07.2003	NED
60 Sem van Duijn	18.03.2004	NED
80 Bendeguz Kovacs	31.03.2007	HUN



Sparta Prag
Gegründet: 1893
Internet: www.sparta.cz
Stadion: epet-Arena (18 349 Plätze)
Trainer: Brian Priske (14.5.1977), seit 1.7.2025
Meistertitel: 38 (zuletzt 2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Peter Vindahl	16.02.1998	DEN
44 Jakub Surovcik	28.06.2002	SVK
ABWEHR		
2 Martin Suchomel	11.09.2002	CZE
3 Pavel Kaderabek	25.04.1992	CZE
11 Matej Rynes	30.05.2001	CZE
16 Emmanuel Uchenna	04.12.2003	NGA
17 Angelo Preciado	18.02.1998	ECU
19 Adam Sevinsky	19.06.2004	CZE
25 Asger Sörensen	05.06.1996	DEN
27 Filip Panak	02.11.1995	CZE
30 Jaroslav Zeleny	20.08.1992	CZE
33 Elias Cobbaut	24.11.1997	BEL
MITTELFELD		
5 Santiago Eneme	29.09.2000	EQG
6 Kaan Kairinen	22.12.1998	FIN
7 John Mercado	03.06.2002	ECU
8 Magnus Kofod Andersen	10.05.1999	DEN
14 Veljko Birmancevic	05.03.1998	SRB
18 Lukas Sadilek	23.05.1996	CZE
20 Sivert Mannsverk	08.05.2002	NOR
21 Dominik Holly	11.11.2003	SVK
22 Lukas Haraslin	26.05.1996	SVK
26 Patrik Vydra	20.06.2003	CZE
31 Roman Mokrovics	04.06.2006	CZE
36 Garang Kuol	15.09.2004	AUS
ANGRIFF		
9 Albion Rrahmani	31.08.2000	KVX
10 Jan Kuchta	08.01.1997	CZE
28 Kevin-Prince Milla	25.12.2003	CMR

Foto: imago images



Sigma Olmütz

Gegründet: 1919
Internet: www.sigmafotbal.cz
Stadion: Andruv (12 100 Plätze)
Trainer: Tomas Janotka (4.3.1982), seit 1.7.2024
Meistertitel: keine
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
29 Tadeas Stoppen	30.12.2003	CZE
91 Jan Koutny	14.10.2004	CZE
98 Matus Hruska	17.09.1994	SVK
ABWEHR		
2 Abdoulaye Sylla	10.04.2000	GUI
3 Adam Dohnalek	04.07.2004	CZE
5 Tomas Huk	22.12.1994	SVK
16 Filip Slavicek	25.09.2002	CZE
21 Jan Kral	05.04.1999	CZE
22 Matej Hadas	25.11.2003	CZE
23 Andres Dumitrescu	11.03.2001	ROU
33 Matus Maly	11.07.2001	SVK
MITTELFELD		
6 Jachym Sip	22.01.2003	CZE
7 Radim Breite	10.08.1989	CZE
8 Jiri Spacil	11.02.1999	CZE
10 Tihomir Kostadinov	04.03.1996	MKD
13 Jiri Slama	08.01.1999	CZE
16 Moses Amasi	10.01.2004	NGA
24 David Tkac	06.07.2002	CZE
37 Stepan Langer	16.08.2000	CZE
39 Dominik Janosek	13.06.1998	CZE
47 Michal Beran	22.08.2000	CZE
70 Ahmad Ghali	23.06.2000	NGA
75 Simion Michez	09.02.2002	CMR
77 Artur Dolznikov	06.06.2000	LTU
ANGRIFF		
15 Daniel Vasulin	11.06.1998	CZE
25 Matej Mikulenka	05.02.2004	CZE
26 Muhamed Tijani	26.07.2000	NGA
30 Jan Navratil	13.04.1990	CZE
35 Mohamed Yasser	05.05.2001	EGY



AEK Athen

Gegründet: 1924
Internet: www.aekfc.gr
Stadion: Hagia Sophia OPAP-Arena (32 500 Plätze)
Trainer: Marko Nikolic (20.7.1979), seit 20.6.2025
Meistertitel: 13 (zuletzt 2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Thomas Strakosha	19.03.1995	ALB
41 Marios Balamotis	06.05.2005	GRE
81 Angelos Angelopoulos	19.02.2003	GRE
91 Alberto Brignoli	19.08.1991	ITA
ABWEHR		
2 Harold Moukoudi	27.11.1997	CMR
3 Stavros Pilios	10.12.2000	GRE
12 Lazaros Rota	23.08.1997	GRE
21 Domagoj Vida	29.04.1989	CRO
29 James Penrice	22.12.1998	SCO
34 Christos Kosidis	28.02.2005	GRE
44 Filipe Relvas	20.09.1999	POR
55 Konstantinos Chrysopoulos	21.05.2003	GRE
MITTELFELD		
4 Marko Grujic	13.04.1996	SRB
7 Dereck Kutesa	06.12.1997	SUI
8 Mijat Gacinovic	08.02.1995	SRB
13 Orbelin Pineda	24.03.1996	MEX
17 Dimitrios Kaloskamis	01.03.2005	GRE
18 Razvan Marin	23.05.1996	ROU
19 Niclas Eliasson	07.12.1995	SWE
20 Petros Mantalos	31.08.1991	GRE
37 Roberto Pereyra	07.01.1991	ARG
73 Christoforos Kolimatsis	04.08.2006	GRE
ANGRIFF		
9 Luka Jovic	23.12.1997	SRB
11 Aboubakary Koita	20.09.1998	MTN
14 Frantzdy Pierrot	29.03.1995	HAI
90 Zine	03.07.2002	ANG



Rakow Tschenschow

Gegründet: 1921
Internet: www.rakow.com
Stadion: Stadion Miejski (5500 Plätze)
Trainer: Marek Papszun (8.8.1974), seit 1.7.2024
Meistertitel: 1 (2023)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kacper Trelowski	19.08.2003	POL
39 Jakub Madrzyk	04.12.2003	POL
48 Oliwier Zych	28.06.2004	POL
ABWEHR		
2 Ariel Mosor	19.02.2003	POL
4 Stratos Svarnas	11.11.1997	GRE
6 Oskar Repka	03.01.1999	POL
24 Zoran Arsenic	02.06.1994	CRO
25 Bogdan Racovitan	06.06.2000	ROU
66 Apostolos Konstantopoulos	02.08.2002	GRE
MITTELFELD		
5 Marko Bulat	26.09.2001	CRO
7 Fran Tudor	27.09.1995	CRO
8 Tomasz Pienko	05.01.2004	POL
10 Ivi	29.06.1994	ESP
11 Adriano Amorim	15.02.2002	BRA
19 Michael Ameyaw	16.09.2000	POL
20 Jean Carlos	10.05.1996	BRA
88 Peter Barath	21.02.2002	HUN
97 Ibrahima Seck	19.05.2004	SEN
ANGRIFF		
9 Patryk Makuch	11.04.1999	POL
18 Jonatan Braut Brunes	07.08.2000	NOR
80 Lamine Diaby-Fadiga	19.01.2001	FRA
99 Imad Rondic	16.02.1999	BIH



Jagiellonia Bialystok

Gegründet: 1920
Internet: www.jagiellonia.pl
Stadion: Stadion Miejski (22 432 Plätze)
Trainer: Adrian Siemieniec (13.1.1992), seit 4.4.2023
Meistertitel: 1 (2024)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
22 Milosz Piekutowski	23.01.2006	POL
50 Slawomir Abramowicz	09.06.2004	POL
66 Adrian Damasiewicz	09.09.2008	POL
ABWEHR		
3 Dusan Stojinovic	26.08.2000	SVN
4 Yuki Kobayashi	18.07.2000	JPN
5 Cezary Polak	31.05.2003	POL
7 Alejandro Pozo	22.02.1999	ESP
13 Bernardo Vital	29.12.2000	POR
15 Norbert Wojtuszek	05.10.2001	POL
27 Bartlomiej Wdowik	25.09.2000	POL
83 Bartlomiej Krasiewicz	26.11.2005	POL
MITTELFELD		
6 Taras Romanczuk	14.11.1991	POL
8 Dawid Drachal	31.01.2005	POL
18 Louka Prip	29.06.1997	DEN
19 Alejandro Cantero	08.06.2000	ESP
20 Miki Villar	19.09.1996	ESP
21 Sergio Lozano	24.03.1999	ESP
25 Aziel Jackson	25.10.2001	USA
31 Leon Flach	28.02.2001	USA
55 Toki Hirokawa	21.10.2002	JPN
80 Oskar Pietuszkowski	20.05.2008	POL
85 Eryk Kozlowski	27.09.2006	POL
86 Bartosz Mazurek	03.01.2007	POL
ANGRIFF		
9 Dimitris Rallis	26.03.2005	GRE
10 Afimico Pululu	23.03.1999	ANG
11 Jesus Imaz	26.09.1990	ESP
17 Youssuf Sylla	19.12.2002	BEL



Legia Warschau

Gegründet: 1916
Internet: www.legia.pl
Stadion: Wojska Polskiego (30 967 Plätze)
Trainer: Edward Iordanescu (16.6.1978), seit 1.7.2025
Meistertitel: 15 (zuletzt 2021)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Kacper Tobiasz	04.11.2002	POL
27 Gabriel Kobylak	20.02.2002	POL
50 Wojciech Banasik	08.05.2006	POL
ABWEHR		
3 Steve Kapuadi	30.04.1998	COD
4 Marco Burch	19.10.2000	SUI
8 Rafal Augustyniak	14.10.1993	POL
12 Radovan Pankov	05.08.1995	SRB
13 Arkadiusz Reca	17.06.1995	POL
19 Ruben Vinagre	09.04.1999	POR
30 Petar Stojanovic	07.10.1995	SVN
55 Artur Jedrzejczyk	04.11.1987	POL
91 Kamil Piatkowski	21.06.2000	POL
MITTELFELD		
7 Pawel Wszolek	30.04.1992	POL
11 Kacper Chodyna	24.05.1999	POL
20 Jakub Zewlakow	02.12.2006	POL
21 Vahan Bichakhchyan	09.07.1999	ARM
22 Juergen Elitim	13.07.1999	COL
44 Damian Szymanski	16.06.1995	POL
51 Pascal Mozie	06.05.2008	POL
53 Wojciech Urbanski	12.01.2005	POL
67 Bartosz Kapustka	23.12.1996	POL
77 Eral Krasniqi	07.09.1998	KVX
82 Kacper Urbanski	07.09.2004	POL
99 Noah Weißhaupt	20.09.2001	D
ANGRIFF		
14 Antonio-Mirko Colak	17.09.1993	CRO
29 Mileta Rajovic	17.07.1999	DEN



Rapid Wien

Gegründet: 1899
Internet: www.skrapid.at
Stadion: Allianz-Stadion (28 345 Plätze)
Trainer: Peter Stöger (11.4.1966), seit 1.7.2025
Meistertitel: 33 (zuletzt 2008)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Niklas Hedl	17.03.2001	AUT
25 Paul Gartler	09.03.1997	AUT
50 Laurenz Orgler	13.10.2004	AUT
51 Benjamin Göschl	16.11.2005	AUT
ABWEHR		
4 Jakob Schöller	09.12.2005	AUT
6 Serge-Philippe Raux Yao	30.05.1999	FRA
20 Ange Ahoussou	22.12.2003	CIV
23 Jonas Auer	05.08.2000	AUT
38 Jannes Horn	06.02.1997	D
47 Amin-Elias Gröller	25.01.2005	AUT
55 Nenad Cvetkovic	06.01.1996	SRB
61 Furkan Demir	29.11.2004	TUR
77 Bendeguz Bolla	22.11.1999	HUN
MITTELFELD		
8 Lukas Grgic	17.08.1995	AUT
14 Martin Ndzie	16.01.2003	CMR
17 Tobias Gulliksen	09.07.2003	NOR
18 Matthias Seidl	24.01.2001	AUT
21 Louis Schaub	29.12.1994	AUT
29 Romeo Amani	20.02.2003	CIV
40 Dalibor Velimirovic	13.02.2001	AUT
41 Dominik Weixelbraun	17.12.2003	AUT
ANGRIFF		
7 Marco Tilio	23.08.2001	AUS
9 Ercan Kara	03.01.1996	AUT
10 Petter Dahl	22.10.2003	NOR
15 Nikolaus Wurmbrand	05.01.2006	AUT
43 Moulaye Haidara	01.08.2006	GUI
49 Andrija Radulovic	03.07.2002	MNE
71 Claudy Mbuyi	03.06.1999	FRA
90 Janis Antiste	18.08.2002	FRA



FC Lausanne-Sport

Gegründet: 1896
Internet: www.lausanne-sport.ch
Stadion: Stade de la Tuilière (12 544 Plätze)
Trainer: Peter Zeidler (8.8.1962), seit 1.7.2025
Meistertitel: 7 (zuletzt 1965)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Thomas Castella	30.06.1993	SUI
25 Karlo Letica	11.02.1997	CRO
94 Tim Hottiger	24.03.2005	SUI
ABWEHR		
2 Brandon Soppy	21.02.2002	FRA
5 Bryan Okoh	16.05.2003	SUI
14 Kevin Mouanga	24.07.2000	FRA
18 Morgan Poaty	15.07.1997	CGO
20 Hamza Abdallah	13.06.2003	FRA
54 Rodolfo Lippo	13.05.2004	FIN
71 Karim Sow	22.05.2003	SUI
93 Sekou Fofana	25.03.2003	CIV
MITTELFELD		
8 Jamie Roche	05.04.2001	SWE
10 Olivier Custodio	10.02.1995	SUI
16 Nicky Beloko	16.02.2000	SUI
19 Ethan Bruchez	07.04.2008	SUI
27 Beyatt Lekoueiry	11.04.2005	MTN
38 Gabriel Sigua	30.06.2005	GEO
47 Souleymane Ndiaye	01.11.2005	SUI
70 Gaoussou Diakité	26.09.2005	MLI
ANGRIFF		
7 Alban Ajdini	09.07.1999	KVX
9 Theo Bair	27.08.1999	CAN
11 Nathan Butler-Oyedeji	04.01.2003	ENG
17 Seydou Traoré	05.12.2004	CIV
22 Enzo Kana Biyik	08.01.2007	FRA
77 Muhannad Al-Saad	29.06.2003	KSA



AEK Larnaka

Gegründet: 1994
Internet: www.aek.com.cy
Stadion: AEK Arena (7400 Plätze)
Trainer: Imanol Idiakez (14.3.1972), seit 1.7.2025
Meistertitel: 5 (zuletzt 1988)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Zlatan Alomerovic	15.06.1991	SRB
51 Andreas Paraskevas	15.09.1998	CYP
99 Demetris Demetriou	15.01.1999	CYP
ABWEHR		
2 Petros Ioannou	20.01.1999	CYP
4 Enric Saborit	27.04.1992	ESP
15 Hrvoje Milicevic	20.04.1993	BIH
21 Jorge Miramon	02.06.1989	ESP
22 Godswill	14.05.1995	NGA
27 Valentin Roberge	09.06.1987	CYP
34 Marios Praxitelous Al-Herek	21.03.2007	CYP
42 Maximos Petousis	01.02.2007	CYP
93 Jeremie Gnail	12.04.2002	FRA
MITTELFELD		
6 Jimmy	31.12.1996	ESP
7 Gustavo	28.09.1992	POR
8 Marcus Rohden	11.05.1991	SWE
17 Pere Pons	20.02.1993	ESP
29 Georgios Naoum	21.01.2001	CYP
35 Christodoulos Thoma	08.06.2008	CYP
ANGRIFF		
9 Djordje Ivanovic	20.11.1995	SRB
10 Waldo	17.08.1995	ESP
11 Riad Bajic	06.05.1994	BIH
18 Yerson Chacon	04.06.2003	VEN
19 Karol Angielski	20.03.1996	POL
30 Enzo Cabrera	20.11.1999	ARG
36 Christos Loukaidis	14.03.2007	CYP
39 Petros Ioannou	29.09.2007	CYP
41 Mathias Gonzalez	07.05.2005	VEN



FC Aberdeen

Gegründet: 1903
Internet: www.afc.co.uk
Stadion: Pittodrie Stadium (21 600 Plätze)
Trainer: Jimmy Thelin (14.3.1978), seit 1.7.2024
Meistertitel: 4 (zuletzt 1985)
Europacuptitel: 1 (EC Pokalsieger 1983)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Dimitar Mitov	22.01.1997	BUL
13 Nick Suman	28.02.2000	AUS
41 Rodrigo Vitols	20.02.2007	LVA
ABWEHR		
2 Nicky Devlin	17.10.1993	SCO
5 Mats Knoester	19.11.1998	NED
22 Jack Milne	10.02.2003	SCO
24 Kristers Tobers	13.12.2000	LVA
28 Alexander Jensen	24.08.2001	DEN
MITTELFELD		
4 Graeme Shinnie	04.08.1991	SCO
6 Sivert Heltne Nilsen	02.10.1991	NOR
7 Adil Aouchiche	15.07.2002	FRA
8 Dante Polvara	21.06.2000	USA
10 Leighton Clarkson	19.10.2001	ENG
11 Nicolas Milanovic	14.11.2001	AUS
16 Stuart Armstrong	30.03.1992	SCO
18 Ante Palaversa	06.04.2000	CRO
21 Gavin Molloy	19.10.2001	IRL
23 Ryan Duncan	18.01.2004	SCO
77 Emmanuel Gyamfi	23.07.2003	D
81 Topi Keskinen	07.03.2003	FIN
ANGRIFF		
9 Kusini Yengi	15.01.1999	AUS
15 Kevin Nisbet	08.03.1997	SCO
17 Jesper Karlsson	25.07.1998	SWE
27 Marko Lazetic	22.01.2004	SRB



BK Häcken

Gegründet: 1940
Internet: www.bkhacken.se
Stadion: Gamla Ullevi (18 416 Plätze)
Trainer: Jens Gustafsson (15.10.1978), seit 1.1.2025
Meistertitel: 1 (2022)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Andreas Linde	24.07.1993	SWE
32 Oscar Jansson	23.12.1990	SWE
99 Etrit Berisha	10.03.1989	ALB
ABWEHR		
3 Johan Hammar	22.02.1994	SWE
4 Marius Lode	11.03.1993	NOR
5 Brice Wembangomo	18.12.1996	NOR
21 Adam Lundqvist	20.03.1994	SWE
22 Filip Helander	22.04.1993	SWE
23 Olle Samuelsson	16.05.2004	SWE
MITTELFELD		
7 Sanders Ngabo	04.07.2004	DEN
8 Silas Andersen	13.06.2004	DEN
10 Mikkel Rygaard	25.12.1990	DEN
13 Sigge Jansson	10.11.2005	SWE
14 Simon Gustafson	11.01.1995	SWE
15 Samuel Leach Holm	09.10.1997	SWE
16 Pontus Dahbo	11.10.2005	SWE
31 Lasse Madsen	19.03.2005	DEN
39 Isak Brusberg	05.09.2006	SWE
ANGRIFF		
11 Julius Lindberg	04.01.1999	SWE
18 Danilo Al-Saed	24.02.1999	IRQ
19 John Paul Dembe	03.07.2005	UGA
20 Adrian Svanbäck	08.06.2004	FIN
24 Amor Layouni	03.10.1992	TUN
27 Christ Ivan Wawa	09.06.2007	CIV
29 Severin Nioule	03.03.2005	SWE



HNK Rijeka

Gegründet: 1906
Internet: www.nk-rijeka.hr
Stadion: Rujevica (8279 Plätze)
Trainer: Victor Sanchez (23.2.1976), seit 3.9.2025
Meistertitel: 2 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 Martin Zlomisljic	16.08.1998	BIH
99 Aleksa Todorovic	25.01.2004	SRB
ABWEHR		
2 Lovro Kitin	03.02.2007	CRO
6 Stjepan Radeljic	05.09.1997	BIH
19 Noel Bodetic	24.02.2004	CRO
22 Ante Orec	29.08.2001	CRO
23 Justas Lasickas	06.10.1997	LTU
24 Bruno Burcul	20.11.2004	CRO
30 Bruno Bogojevic	29.06.1998	CRO
34 Mladen Devetak	12.03.1999	SRB
45 Ante Majstorovic	06.11.1993	CRO
51 Anel Husic	01.03.2001	SUI
MITTELFELD		
4 Niko Jankovic	25.08.2001	CRO
8 Dejan Petrovic	12.01.1998	SVN
10 Toni Fruk	09.03.2001	CRO
14 Amer Gojak	13.02.1997	BIH
20 Merveil Ndockyt	20.07.1998	CGO
26 Tiago Dantas	24.12.2000	POR
70 Rajan Zlibanovic	07.12.2006	CRO
87 Damir Kreilach	16.04.1989	CRO
ANGRIFF		
9 Duje Cop	01.02.1990	CRO
11 Gabor Rukavina	16.01.2004	CRO
16 Nikola Medojevic	20.08.2005	MNE
17 Luka Menalo	22.07.1996	BIH
18 Daniel Adu-Addei	21.06.2005	ENG
19 Samuele Vignato	24.02.2004	ITA
27 Simun Butic	07.04.2006	CRO
77 Ante Juric	26.11.2002	CRO



Slovan Bratislava

Gegründet: 1919
Internet: www.skslovan.com
Stadion: NFS Bratislava (22 500 Plätze)
Trainer: Vladimir Weiss (22.9.1964), seit 10.5.2021
Meistertitel: 32 (zuletzt 2025)
Europacuptitel: 1 (EC Pokalsieger 1969)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
31 Martin Trnovsky	07.06.2000	SVK
44 Matus Macik	19.05.1993	SVK
71 Dominik Takac	12.01.1999	SVK
ABWEHR		
4 Guram Kashia	04.07.1987	GEO
6 Kevin Wimmer	15.11.1992	AUT
12 Kenan Bajric	20.12.1994	SVN
19 Sidoine Chouankwi Fogning	14.11.2001	CMR
28 Cesar Blackman	02.04.1998	PAN
57 Sandro Cruz	12.05.2001	ANG
MITTELFELD		
3 Peter Pokorny	08.08.2001	SVK
5 Rahim Ibrahim	10.06.2001	GHA
7 Vladimir Weiss	30.11.1989	SVK
8 Artur Gajdos	20.01.2004	SVK
10 Marko Tolic	05.07.1996	CRO
11 Tigran Barseghyan	22.09.1993	ARM
26 Filip Lichy	25.01.2001	SVK
77 Danylo Ihnatenko	13.03.1997	UKR
88 Kyriakos Savvidis	20.06.1995	GRE
ANGRIFF		
9 Mykola Kukharevych	01.07.2001	UKR
14 Alasana Yirajang	12.11.2004	GAM
21 Robert Mak	08.03.1991	SVK
99 Andraz Sporar	27.02.1994	SVN



NK Celje

Gegründet: 1919

Internet: www.nk-celje.si

Stadion: Stadion Z'ozele (13 600 Plätze)

Trainer: Albert Riera (15.4.1982), seit 29.7.2024

Meistertitel: 2 (zuletzt 2024)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Zan-Luk Leban	15.12.2002	SVN
12 Luka Kolar	09.09.2005	SVN
21 Simon Sluga	17.03.1993	CRO
ABWEHR		
2 Juanjo Nieto	03.10.1994	ESP
3 Damjan Vuklisevic	28.06.1995	SVN
5 Gasper Vodeb	30.06.2003	SVN
6 Artemijus Tutyskinas	08.08.2003	LTU
15 David Castro	09.10.1995	ESP
23 Zan Karnicnik	18.09.1994	SVN
26 Sen Dzumhur	26.10.2005	SVN
42 Matija Boben	26.02.1994	SVN
44 Lukasz Bejger	11.01.2002	POL
MITTELFELD		
4 Darko Hrka	20.11.1999	SVN
7 Florjan Jevsenak	06.04.2005	SVN
8 Mario Kvesic	12.01.1992	BIH
11 Milot Avdyli	28.07.2002	KVX
13 Papa Daniel	01.01.2002	NGA
16 Ivica Vidovic	15.02.2002	CRO
17 Andrej Kotnik	04.08.1995	SVN
20 Nikita Iosifov	11.04.2001	RUS
38 Zan Luka Zuzek	21.02.2007	SVN
94 Rudi Pozeg Vancas	15.03.1994	SVN
ANGRIFF		
9 Franko Kovacevic	08.08.1999	CRO
10 Danijel Sturm	04.01.1999	SVN
71 Vitali Lisakovich	08.02.1998	BLR
99 Matej Poplatnik	15.07.1992	SVN



Dynamo Kiew

Gegründet: 1927

Internet: www.fcdynamo.kiev.ua

Stadion: Arena Lublin (15 500 Plätze)

Trainer: Oleksandr Shovkovskiy (2.1.1975), seit 4.11.2023

Meistertitel: 30 (zuletzt 2025)

Europacuptitel: 2 (EC Pokalsieger 1975, 1986)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
35 Ruslan Neshcheret	22.01.2002	UKR
51 Valentyn Morgun	10.08.2001	UKR
74 Denys Ignatenko	11.01.2003	UKR
ABWEHR		
2 Kostiantyn Vivcharenko	10.06.2002	UKR
4 Denys Popov	17.02.1999	UKR
14 Vasyl Burtnyk	23.07.2002	UKR
18 Oleksandr Tymchyk	20.01.1997	UKR
20 Oleksandr Karavayev	02.06.1992	UKR
32 Taras Mykhavko	30.05.2005	UKR
34 Vladyslav Zakharenko	16.06.2006	UKR
40 Kristian Bilovar	05.02.2001	UKR
44 Vladyslav Dubinchak	01.07.1998	UKR
66 Aliou Thiare	20.12.2003	SEN
MITTELFELD		
5 Oleksandr Yatsyk	03.01.2003	UKR
6 Volodymyr Brazhko	23.01.2002	UKR
7 Andrey Yarmolenko	23.10.1989	UKR
8 Oleksandr Pikhalyonok	07.05.1997	UKR
9 Nazar Voloshyn	17.06.2003	UKR
10 Mykola Shaparenko	04.10.1998	UKR
15 Valentyn Rubchynskiy	15.02.2002	UKR
22 Vladyslav Kabayev	01.09.1995	UKR
29 Vitaliy Buyalskiy	06.01.1993	UKR
91 Mykola Mykhaylenko	22.05.2001	UKR
ANGRIFF		
16 Ogundana Shola	22.02.2005	NGA
17 Angel Torres	06.04.2000	COL
39 Eduardo Guerrero	21.02.2000	PAN
77 Vladislav Blanuta	12.01.2002	ROU
99 Matviy Ponomarenko	11.01.2006	UKR



Schachtar Donezk

Gegründet: 1936

Internet: www.shakhtar.com

Stadion: Stadion Miejski im. Henryka Reymana (33 130 Plätze)

Trainer: Marino Pusic (18.8.1971), seit 24.10.2023

Meistertitel: 15 (zuletzt 2024)

Europacuptitel: 1 (UEFA-Pokal 2009)

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
23 Kiril Fesyun	07.08.2002	UKR
31 Dmytro Riznyk	30.01.1999	UKR
48 Denys Tvardovskyi	13.06.2003	UKR
ABWEHR		
3 Diego Arroyo	29.04.2005	BOL
4 Marlon	07.09.1995	BRA
5 Valeriy Bondar	27.02.1999	UKR
13 Pedro Henrique	11.07.2002	BRA
16 Irakli Azarovi	21.01.2002	GEO
17 Vinicius Tobias	23.02.2004	BRA
18 Alaa Ghram	24.07.2001	TUN
22 Mykola Matviyenko	02.05.1996	UKR
26 Yukhym Konoplya	26.08.1999	UKR
74 Maryan Faryna	28.08.2003	UKR
MITTELFELD		
6 Marlon Gomes	14.12.2003	BRA
8 Dmytro Kryskiv	06.10.2000	UKR
9 Maryan Shved	16.07.1997	UKR
10 Pedrinho	13.04.1998	BRA
11 Newertton	03.06.2005	BRA
14 Isaque	24.02.2007	BRA
20 Anton Hlushchenko	20.04.2004	UKR
21 Artem Bondarenko	21.08.2000	UKR
24 Viktor Tsukanov	04.02.2006	UKR
27 Oleh Ocheretko	25.05.2003	UKR
29 Yehor Nazaryna	10.07.1997	UKR
30 Alisson	21.09.2005	BRA
37 Lucas Ferreira	28.04.2006	BRA
ANGRIFF		
7 Eguinaldo	09.08.2004	BRA
19 Kaua Elias	28.03.2006	BRA
49 Luca Meirelles	15.03.2007	BRA

CON



FC Shelbourne

Gegründet: 1895

Internet: www.shelbournefc.ie

Stadion: Tallaght Stadium (10 500 Plätze)

Trainer: Joey O'Brien (17.2.1986), seit 22.6.2025

Meistertitel: 14 (zuletzt 2024)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
13 Wessel Speel	17.10.2001	NED
19 Lorcan Healy	23.05.2000	IRL
50 Ali Topcu	01.04.2008	IRL
73 Finn Moylan	03.02.2008	IRL
ABWEHR		
2 Sean Gannon	11.07.1991	IRL
3 Tyreke Wilson	02.12.1999	IRL
4 Kameron Ledwidge	07.04.2001	IRL
15 Sam Bone	06.02.1998	ENG
18 James Norris	04.04.2003	ENG
25 Milan Mbeng	06.04.2002	FRA
29 Patrick Barrett	22.07.1993	IRL
49 Raymond Offor	26.08.2007	IRL
MITTELFELD		
5 Ellis Chapman	08.01.2001	ENG
6 JJ Lunney	02.02.1998	IRL
7 Harry Wood	02.08.2002	ENG
8 Mark Coyle	13.02.1997	IRL
14 Ali Coote	11.06.1998	SCO
17 Daniel Kelly	21.05.1996	IRL
21 Jack Henry-Francis	23.09.2003	IRL
23 Kerr McInroy	31.08.2000	SCO
27 Evan Caffrey	27.02.2003	IRL
46 Aaron Maloney	30.04.2006	IRL
ANGRIFF		
9 Sean Boyd	20.06.1998	IRL
10 John Martin	05.01.1999	IRL
11 Ademipo Odubeko	21.10.2002	IRL
44 Daniel Ring	03.02.2007	IRL



Shamrock Rovers

Gegründet: 1901

Internet: www.shamrockrovers.ie

Stadion: Tallaght Stadium (5700 Plätze)

Trainer: Stephen Bradley (19.11.1984), seit 1.11.2016

Meistertitel: 21 (zuletzt 2023)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Edward McGinty	05.08.1999	IRL
25 Lee Steacy	18.01.1993	IRL
35 Todd Bazunu	04.10.2007	IRL
41 Alex Noonan	15.07.2008	IRL
ABWEHR		
2 Joshua Honohan	28.03.2001	IRL
3 Adam Matthews	13.01.1992	WAL
4 Roberto Lopes	17.06.1992	CPV
5 Lee Grace	01.12.1992	IRL
6 Daniel Cleary	09.03.1996	IRL
22 Cian Barrett	19.04.2005	IRL
27 Cory O'Sullivan	02.05.2006	IRL
39 Danny Burke	13.04.2009	IRL
MITTELFELD		
7 Dylan Watts	11.04.1997	IRL
8 Aaron McEneff	09.07.1995	IRL
14 Daniel Mandroiu	20.10.1998	IRL
15 Darragh Nugent	01.03.2001	IRL
16 Gary O'Neill	27.01.1995	IRL
17 Matthew Healy	12.04.2002	IRL
18 Trevor Clarke	28.08.1994	IRL
21 Danny Grant	23.12.1999	IRL
23 Connor Malley	20.03.2000	ENG
36 Victor Ozhianvuna	10.01.2009	IRL
88 John McGovern	17.10.2002	NIR
ANGRIFF		
9 Aaron Greene	02.02.1990	IRL
10 Graham Burke	21.09.1993	IRL
20 Rory Gaffney	23.10.1989	IRL
31 Michael Noonan	31.07.2008	IRL
38 Max Kovalevskis	09.02.2008	IRL



UMF Breidablik

Gegründet: 1950

Internet: www.blikar.is

Stadion: Laugardalsvöllur (9800 Plätze)

Trainer: Halldor Arnason (16.5.1984), seit 9.10.2023

Meistertitel: 3 (zuletzt 2024)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Anton Ari Einarsson	25.08.1994	ISL
12 Brynjar Atli Bragason	01.04.2000	ISL
33 Gylfi Berg Snaeholm	21.09.2008	ISL
ABWEHR		
4 Asgeir Helgi Orrason	19.05.2005	ISL
17 Valgeir Valgeirsson	22.09.2002	ISL
18 David Ingvarsson	25.04.1999	ISL
19 Kristinn Jonsson	04.08.1990	ISL
21 Viktor Örn Margeirsson	22.07.1994	ISL
26 Aleks Kotlevs	04.02.2008	ISL
44 Damir Muminovic	13.05.1990	ISL
MITTELFELD		
6 Arnor Gauti Jonsson	31.05.2002	ISL
7 Höskuldur Gunnlaugsson	26.09.1994	ISL
8 Viktor Karl Einarsson	30.01.1997	ISL
13 Anton Logi Ludviksson	13.03.2003	ISL
15 Agust Thorsteinsson	14.01.2005	ISL
28 Birkir Thorsteinsson	12.05.2009	ISL
29 Gabriel Snaer Hallsson	03.01.2007	ISL
30 Andri Rafn Yeoman	18.04.1992	ISL
38 Marius Waren	11.02.2008	ISL
39 Breki Freyr Agustsson	11.06.2007	ISL
ANGRIFF		
9 Oli Valur Omarsson	09.01.2003	ISL
10 Kristinn Steindorsson	29.04.1990	ISL
11 Aron Bjarnason	14.10.1995	ISL
23 Kristofer Ingi Kristinsson	07.04.1999	ISL
31 Gunnleifur Orri Gunnleifsson	09.05.2008	ISL
45 Thorleifur Ulfarsson	27.12.2000	ISL
77 Tobias Thomsen	19.10.1992	DEN
99 Gudmundur Magnusson	10.06.1991	ISL





FC Noah

Gegründet: 2017

Internet: www.noah.am

Stadion: Republican (14 403 Plätze)

Trainer: Sandro Perkovic (15.4.1984), seit 1.7.2025

Meistertitel: 1 (2025)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
16 Timothy Fayulu	24.07.1999	COD
22 Ognjen Cancarevic	25.09.1989	ARM
ABWEHR		
3 Sergey Muradyan	27.08.2004	ARM
4 Gudmundur Thorarinsson	15.04.1992	ISL
6 Eric Boakye	19.11.1999	GHA
19 Hovhannes Hambardzumyan	04.10.1990	ARM
33 David Sualehe	23.03.1997	POR
37 Goncalo Silva	04.06.1991	POR
39 Nathanael Saintini	30.05.2000	GPE
MITTELFELD		
10 Artak Dashyan	20.11.1989	ARM
11 Imrane Oulad Omar	11.12.1997	NED
14 Takuto Oshima	01.06.1998	JPN
17 Gustavo Sangaré	08.11.1996	BFA
27 Gor Manvelyan	09.04.2002	ARM
88 Yan Eteki	26.08.1997	CMR
99 Hovhannes Harutyunyan	25.05.1999	ARM
ANGRIFF		
7 Helder	05.04.1997	POR
9 Matheus Aias	30.12.1996	BRA
18 Artyom Avanesyan	17.07.1999	ARM
32 Nardin Mulahusejnovic	09.02.1998	BIH
47 Marin Jakolis	26.12.1996	CRO
93 Virgile Pinson	22.02.1996	FRA



Kuopion PS

Gegründet: 1923

Internet: www.kups.fi

Stadion: Tammela (8000 Plätze)

Trainer: Jarkko Wiss (17.4.1972), seit 1.1.2025

Meistertitel: 7 (zuletzt 2024)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Johannes Kreidl	07.03.1996	AUT
12 Aatu Hakala	28.07.2000	FIN
37 Miilo Pitkänen	29.06.2006	FIN
ABWEHR		
4 Paulo Ricardo	13.07.1994	BRA
14 Samuel Pasanen	02.01.2006	FIN
15 Ibrahim Cissé	11.01.1999	CIV
16 Samuli Miettinen	16.06.2004	FIN
22 Pa Konate	25.04.1994	GUI
23 Arttu Lötjönen	28.01.2004	FIN
24 Bob Nii Armah	20.01.2004	GHA
25 Clinton Antwi	06.11.1999	GHA
31 Tatu Hukkanen	27.04.2008	FIN
32 Rasmus Tikkanen	10.05.2007	FIN
33 Taneli Hämäläinen	16.04.2001	FIN
MITTELFELD		
7 Jerry Voutilainen	29.03.1995	FIN
8 Petteri Pennanen	19.09.1990	FIN
10 Doni Arifi	11.04.2002	FIN
13 Jaakko Oksanen	07.11.2000	FIN
28 Sadat Seidu	05.01.2004	GHA
34 Otto Ruoppi	31.01.2006	FIN
35 Paulius Golubickas	19.08.1999	LTU
ANGRIFF		
6 Saku Savolainen	13.08.1996	FIN
9 Piotr Parzyszek	08.09.1993	POL
11 Agon Sadiku	10.03.2003	FIN
17 Arttu Heinonen	22.04.1999	FIN
20 Mohamed Toure	03.11.2005	GUI
21 Joslyn Luyeye-Lutumba	07.12.2002	FIN



KF Drita Gjilan

Gegründet: 1947

Internet: www.dritaafc.com

Stadion: Fadil-Vokrri (13 429 Plätze)

Trainer: Zekirija Ramadani (21.1.1978), seit 30.11.2023

Meistertitel: 4 (zuletzt 2025)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Faton Maloku	11.06.1991	KVX
22 Laurit Behluli	17.05.2000	KVX
94 Leutrim Rexhepi	16.04.1994	KVX
ABWEHR		
2 Besnik Krasniqi	01.02.1990	KVX
3 Blerton Sheji	21.10.2000	MKD
15 Egzon Bejtulai	07.01.1994	MKD
23 Endrit Morina	24.08.2001	KVX
26 Raddy Ovouka	07.12.1999	CGO
32 Jorgo Pellumbi	15.07.2000	ALB
MITTELFELD		
4 Ron Broja	09.04.1996	KVX
8 Vesel Limaj	01.12.1996	D
14 Albert Dabiqai	10.07.1996	KVX
17 Salifu Ibrahim	06.06.2000	GHA
20 Mamadou Soumahoro	01.10.2005	CIV
25 Veton Tusha	29.12.2002	KVX
36 Ilir Mustafa	07.08.1996	KVX
66 Engjell Sylejmani	11.04.2005	SRB
ANGRIFF		
7 Almir Ajzeraj	05.10.1997	KVX
9 Arb Manaj	23.07.1998	KVX
10 Liridon Balaj	15.08.1999	KVX
19 Blerim Krasniqi	05.07.1996	ALB
77 Kristal Abazaj	06.07.1996	ALB



Hamrun Spartans

Gegründet: 1907

Internet: www.hamrunspartansfc.com

Stadion: Ta' Qali (16 907 Plätze)

Trainer: Giacomo Modica (31.5.1964), seit 1.6.2025

Meistertitel: 11 (zuletzt 2025)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Henry Bonello	13.10.1988	MLT
12 Miguel Camilleri	14.01.2007	MLT
98 Celio	25.01.1998	BRA
ABWEHR		
2 Rafael Compri	17.11.1995	BRA
3 Nikolai Micallef	17.08.2003	MLT
4 Javier Cassar	20.12.2007	MLT
5 Sven Xerri	10.02.2005	MLT
13 Vincenzo Polito	14.03.1999	ITA
23 Kydin Hili	20.12.2006	MLT
55 Kian Vella	11.08.2005	MLT
94 Ryan Camenzuli	08.09.1994	MLT
MITTELFELD		
6 Daniel Letherby	21.08.2004	MLT
8 Matias Nicolas Garcia	22.07.1996	MLT
9 Saliou Thioune	07.02.2004	ITA
19 N'Dri Koffi	09.03.2002	CIV
20 Jovan Cadjenovic	13.01.1995	MNE
24 Ante Coric	14.04.1997	CRO
25 Ederson	21.08.1989	BRA
27 Ognjen Bjelicic	29.07.1997	SRB
33 Domantas Simkus	10.02.1996	LTU
47 Mouad El Fanis	01.01.2004	BEL
77 Merlin Hadzi	17.09.1998	SUI
91 Marcelina Emerson	24.02.1991	BRA
ANGRIFF		
7 Shaisen Attard	29.10.2004	MLT
10 Joseph Mbong	15.07.1997	MLT
14 Semir Smajlagic	18.09.1998	BIH
16 Scott Camilleri	24.03.2008	MLT
99 Stijn Meijer	28.11.1999	NED



Shkendija Tetovo

Gegründet: 1979

Internet: www.kfshkendija.com

Stadion: Tose-Proeski-Arena (36 400 Plätze)

Trainer: Jeton Bekjiri (13.6.1982), seit 1.1.2024

Meistertitel: 5 (zuletzt 2025)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
24 Baboucarr Gaye	24.02.1998	GAM
25 Astrit Amzai	04.07.2002	MKD
30 Ferat Ramani	28.10.1994	MKD
ABWEHR		
2 Aleksander Trumci	31.12.2000	ALB
3 Egzon Belica	03.09.1990	MKD
5 Klisman Cake	02.05.1999	ALB
11 Ronaldo Webster	04.07.2001	JAM
15 Imran Fetai	02.08.2002	MKD
16 Mevlan Murati	05.03.1994	MKD
18 Nazif Ceka	27.01.2008	MKD
22 Numan Ajetovikj	18.03.2006	MKD
26 Anes Meljichi	09.01.2006	MKD
MITTELFELD		
4 Reshat Ramadani	30.06.2003	MKD
6 Adamu Alhassan	14.10.2000	NGA
8 Florent Ramadani	27.08.2000	MKD
10 Endrit Krasniqi	26.10.1994	KVX
17 Arbin Zejnullai	15.02.1999	ALB
28 Kamer Qaka	11.04.1995	ALB
38 Amir Nuhija	25.01.2005	MKD
49 Sebastjan Spahiu	30.10.1999	ALB
ANGRIFF		
7 Besart Ibraimi	17.12.1986	MKD
9 Fiton Ademi	26.08.2002	MKD
19 Vane Krstevski	28.04.2003	MKD
20 Atdhe Mazari	02.06.2001	ALB
27 Lorik Kaba	09.03.2005	MKD
29 Fabrice Tamba	24.01.2004	SEN
77 Liridon Latifi	06.02.1994	ALB



Lincoln Red Imps FC

Gegründet: 1976

Internet: www.lincolnredimpsfc.co.uk

Stadion: War bis Redaktionsschluss nicht festgelegt

Trainer: Juan Alarcon (17.5.1981), seit 1.3.2025

Meistertitel: 29 (zuletzt 2025)

Europacuptitel: keine

Rückennummer/Name	geb. am	Nat.
TOR		
1 Nauzet Garcia	08.04.1994	ESP
13 Jaylan Hankins	17.11.2000	GIB
25 Ryan Smith	21.04.2007	GIB
81 Lee Mifsud	14.12.2005	GIB
ABWEHR		
2 Jesus Toscano	13.12.1990	ESP
3 Christian Rutjens	05.01.1998	ESP
5 Ibrahim Ayew	16.04.1988	GHA
6 Bernardo Lopes	30.07.1993	GIB
15 Rafa	19.06.1994	ESP
MITTELFELD		
4 Nicholas Pozo	19.01.2005	GIB
8 Mandi	01.03.1989	ESP
18 Toni	07.08.1991	ESP
19 Kyle Clinton	18.03.2004	GIB
21 Nano	27.10.1984	ESP
22 Graeme Torrilla	03.09.1997	GIB
28 Borja Fernandez	16.08.1995	ESP
29 Lee Chipolina	27.02.2006	GIB
ANGRIFF		
7 Lee Casciaro	29.09.1981	GIB
9 Kike Gomez	04.05.1994	ESP
10 Tjay de Barr	13.03.2000	GIB
11 Juanje Argüez	04.04.1995	ESP
24 Toni Kolega	10.10.1998	CRO
31 Jonathan Sciortino	29.12.2005	GIB
70 Victor Villacanas	13.06.1996	ESP
71 Javan Peacock	31.07.2006	GIB
80 Boubacar Sidik Dabo	10.10.1997	SEN
99 Ayman El Ghobashy	07.02.1996	EGY



Raus: Alessandro Schöpf, früher bei Nürnberg und Schalke, verliert mit dem Wolfsberger AC.

Ein kurzes Vergnügen

CON

Die **QUALI 2025/26** übersteht kein einziges Team, das schon in der 1. Runde einsteigen musste. Die Österreicher aus Wolfsberg scheitern in den Play-offs spät vom Punkt.

Alle Ergebnisse der Qualifikation

1. RUNDE

St. Joseph's FC - FC Cliftonville	2:2, n. V. 3:2
FC Floriana - Haverfordwest County	2:1, 3:2
Athletic Club d'Escaldes - F91 Dudelange	2:0, 3:2
FCB Magpies - Paide Linnameeskond	2:3, 1:4
Torpedo Kutaisi - Ordabassy Schymkent	4:3, 1:1
SJK Seinäjoki - Klaksvik Itrottarteflag	1:2, 0:2
FK Kauno Zalgiris - FC Penybont	3:0, 1:1
RFC Union - Dila Gori	1:2, 0:1
FC Urartu Erewan - Njoman Hrodna	1:2, 0:4
JK Nomme Kalju - Partizani Tirana	1:1, n. V. 1:0
Decic Tuzi - Sileks Kratoivo	2:0, 1:2
Torpedo Schodsina - Rabotnicki Skopje	3:0, 1:0
FC Birkirkara - Petrocub Hincesti	1:0, 0:3
Vllaznia Shkoder - BFC Daugavpils	0:1, 4:2
KF UV Malisheva - Vikingur Reykjavik	0:1, 0:8
Zeljeznica Sarajevo - FC Koper	1:1, 1:3
Sutjeska Niksic - Dinamo Brest	1:2, 2:0
Vardar Skopje - SP La Fiorita	3:0, 2:2
NSI Runavik - HJK Helsinki	4:0, n. V. 0:5
St. Patrick's Athletic - FC Hegelmann	1:0, 2:0
Tre Fiori Fiorentino - Pjunik Erewan	1:0, 0:5
FC Larne - FK Auda Kekava	0:0, n. V. 2:2 (E. 4:2)
Borac Banja Luka - FC Santa Coloma	1:4, 2:0
Valur Reykjavik - Flora Tallinn	3:0, 2:1

2. RUNDE (Meister)

FCI Levadia Tallinn - Iberia Tiflis	1:0, n. V. 2:2
The New Saints - FC Differdange 03	0:1, 0:1
Olimpija Ljubljana - Inter Escaldes	4:2, 1:1
Buducnost Podgorica - Milsami Orhei	0:0, 1:2
Zalgiris Vilnius - FC Linfield	0:0, 0:2
Dinamo Minsk - Egnatia Rrogozhine	0:2, 0:1
Freilos: Vikingur Gota, Virtus Acquaviva	

2. RUNDE (Bestplatzierte)

KF Ballkani Suhareka - FC Floriana	4:2, 1:1
FK Zira - Hajduk Split	1:1, n. V. 1:2
Silkeborg IF - KA Akureyri	1:1, n. V. 3:2
Athletic Club d'Escaldes - Dinamo City	1:2, 1:1
FC Astana - Zimbru Chisinau	1:1, 2:0
Paide Linnameeskond - AIK	0:2, 0:6
Rosenborg Trondheim - Banga Gargzdai	5:0, 2:0
Pjunik Erewan - Györi ETO FC	2:1, 1:3
FC Ararat-Armenia - Universitatea Cluj	0:0, n. V. 2:1
FK Kauno Zalgiris - Valur Reykjavik	1:1, 2:1
Hibernians Paola - Spartak Trnava	1:2, 1:5
Aris Limassol - Puskas Akademia	3:2, 2:0
St. Joseph's FC - Shamrock Rovers	0:4, 0:0
Tampereen Ilves - AZ Alkmaar	4:3, 0:5
FK Arda Kardzhali - HJK Helsinki	0:0, n. V. 2:2 (E. 4:3)
FK Aqtöbe - Sparta Prag	2:1, 0:4
Aras Nachitschewan - Aris Saloniki	2:1, 2:2
Viking Stavanger - FC Koper	7:0, 5:3
Riga FC - Dila Gori	2:1, 3:3
Petrocub Hincesti - Sabah FK Masazir	0:2, 1:4
Hammarby IF - RSC Charleroi	0:0, n. V. 2:1
FK Novi Pazar - Jagiellonia Bialystok	1:2, 1:3
Polissya Schytomyr - FC Santa Coloma	1:2, 4:1
PFK Oleksandrija - Partizan Belgrad	0:2, 0:4
Omonia Nikosia - Torpedo Kutaisi	1:0, 4:0

Tscherno More Varna - Istanbul Basaksehir FK	0:1, 0:4
FC Vaduz - Dungannon Swifts	0:1, n. V. 3:0
FK Kosice - Njoman Hrodna	2:3, 1:1
AEK Athen - Hapoel Beer Sheva	1:0, 0:0
NK Varazdin - CD Santa Clara	2:1, 0:2
Paksi SE - NK Maribor	1:0, 1:1
Radnicki Kragujevac - Klaksvik Itrottarteflag	0:0, 0:1
Torpedo Schodsina - Maccabi Haifa	1:1, 0:3
Austria Wien - FC Spaeri	2:0, 5:0
Vllaznia Shkoder - Vikingur Reykjavik	2:1, n. V. 2:4
Vardar Skopje - FC Lausanne-Sport	2:1, 0:5
Sutjeska Niksic - Beitar Jerusalem	1:2, 2:5
Dundee United - FC UNA Strassen	1:0, 1:0
HB Torshavn - Bröndby IF	1:1, 0:1
St. Patrick's Athletic - JK Nomme Kalju	1:0, n. V. 2:2
FC Larne - KF Pristina	0:0, n. V. 1:1 (E. 5:4)
Rakow Tschenstochau - MSK Zilina	3:0, 3:1
FK Sarajevo - Universitatea Craiova	2:1, 0:4
Decic Tuzi - Rapid Wien	0:2, 2:4

3. RUNDE (Meister)

Milsami Orhei - Virtus Acquaviva	3:2, 0:3
FC Differdange 03 - FCI Levadia Tallinn	2:3, n. V. 3:1
Vikingur Gota - FC Linfield	2:1, 0:2
Olimpija Ljubljana - Egnatia Rrogozhine	0:0, n. V. 4:2



Rein: Die Hamrun Spartans sind das erste Team aus Malta in einer Gruppen- oder Ligaphase.

3. RUNDE (Bestplatzierte)

Klaksvik IF - Njoman Hrodna	2:0, n. V. 0:2 (E. 4:5)
Aris Limassol - AEK Athen	2:2, n. V. 1:3
Aras Nachitschewan - Omonia Nikosia	0:4, 0:5
Rosenborg Trondheim - Hammarby IF	0:0, 1:0
FK Kauno Zalgiris - FK Arda Kardzhali	0:1, 0:2
Banik Ostrau - Austria Wien	4:3, 1:1
Riga FC - Beitar Jerusalem	3:0, 1:3
Viking Stavanger - Istanbul Basaksehir FK	1:3, 1:1
AIK - Györi ETO FC	2:1, 0:2
Silkeborg IF - Jagiellonia Bialystok	0:1, 2:2
Sparta Prag - FC Ararat-Armenia Erewan	4:1, 2:1
AZ Alkmaar - FC Vaduz	3:0, 1:0
RSC Anderlecht - Sheriff Tiraspol	3:0, 1:1
Polissya Schytomyr - Paksi SE	3:0, 1:2
Levski Sofia - Sabah FK Masazir	1:0, 2:0
FC Lausanne-Sport - FC Astana	3:1, 2:0
FC Lugano - NK Celje	0:5, 4:2
KF Ballkani Suhareka - Shamrock Rovers	1:0, 0:4
Universitatea Craiova - Spartak Trnava	3:0, n. V. 3:4
Vikingur Reykjavik - Bröndby IF	3:0, 0:4
St. Patrick's Athletic - Besiktas JK	1:4, 2:3
Rapid Wien - Dundee United	2:2, n. V. 2:2 (E. 5:4)
Hajduk Split - Dinamo City	2:1, n. V. 1:3
FC Larne - CD Santa Clara	0:3, 0:0
Rakow Tschenstochau - Maccabi Haifa	0:1, 2:0
Partizan Belgrad - Hibernian Edinburgh	0:2, n. V. 3:2

PLAY-OFFS (Meister)

Hamrun Spartans - Rigas Futbola Skola	1:0, 2:2
UMF Breidablik - Virtus Acquaviva	2:1, 3:1
KF Drita Gjilan - FC Differdange 03	2:1, 1:0
Olimpija Ljubljana - FC Noah	1:4, 2:3
FC Shelbourne - FC Linfield	3:1, 2:0

PLAY-OFFS (Bestplatzierte)

Rosenborg Trondheim - 1. FSV Mainz 05	2:1, 1:4
BK Häcken - CFR Cluj	7:2, 0:1
Wolfsberger AC - Omonia Nikosia	2:1, n. V. 0:1 (E. 4:5)
Györi ETO FC - Rapid Wien	2:1, 0:2
Istanbul Basaksehir FK - Universitatea Craiova	1:2, 1:3
Racing Straßburg - Bröndby IF	0:0, 3:2
Schachtar Donezk - Servette Genf	1:1, n. V. 2:1
RSC Anderlecht - AEK Athen	1:1, 0:2
NK Celje - Banik Ostrau	1:0, 2:0
Sparta Prag - Riga FC	2:0, 0:1
Levski Sofia - AZ Alkmaar	0:2, 1:4
Polissya Schytomyr - AC Florenz	0:3, 2:3
Njoman Hrodna - Rayo Vallecano	0:1, 0:4
Jagiellonia Bialystok - Dinamo City	3:0, 1:1
FC Lausanne-Sport - Besiktas JK	1:1, 1:0
Crystal Palace - Fredrikstad FK	1:0, 0:0
Rakow Tschenstochau - FK Arda Kardzhali	1:0, 2:1
Hibernian Edinburgh - Legia Warschau	1:2, n. V. 3:3
CD Santa Clara - Shamrock Rovers	1:2, 0:0

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Ligaphase der Conference League, dazu die zwölf Verlierer aus den Play-offs der Europa League. Kein Team war direkt für die Ligaphase der Conference League qualifiziert.

Chelsea nah am Maximum

12 Siege aus 13 Spielen – souverän holen die Blues den Titel in 2024/25.

Alle Ergebnisse

LIGAPHASE

1. SPIELTAG

Istanbul Basaksehir FK – Rapid Wien	1:2
Vitoria Guimaraes – NK Celje	3:1
1. FC Heidenheim – Olimpija Ljubljana	2:1
Legia Warschau – Real Betis Sevilla	1:0
Molde FK – FC Larne	3:0
FC Astana – TSC Backa Topola	1:0
Omonia Nikosia – Vikingur Reykjavik	4:0
Cercle Brügge – FC St. Gallen	6:2
Dinamo Minsk – Heart of Midlothian	1:2
FC Noah – FK Mlada Boleslav	2:0
AC Florenz – The New Saints	2:0
FC Chelsea – KAA Gent	4:2
FC Kopenhagen – Jagiellonia Bialystok	1:2
Linzer ASK – Djurgardens IF	2:2
FC Lugano – HJK Helsinki	3:0
Shamrock Rovers – APOEL Nikosia	1:1
Borac Banja Luka – Panathinaikos Athen	1:1
Petrocub Hincesti – Pafos FC	1:4

2. SPIELTAG

Vikingur Reykjavik – Cercle Brügge	3:1
CAA Gent – Molde FK	2:1
APOEL Nikosia – Borac Banja Luka	0:1
Djurgardens IF – Vitoria Guimaraes	1:2
Rapid Wien – FC Noah	1:0
Heart of Midlothian – Omonia Nikosia	2:0
FC St. Gallen – AC Florenz	2:4
Jagiellonia Bialystok – Petrocub Hincesti	2:0
Panathinaikos Athen – FC Chelsea	1:4
FC Larne – Shamrock Rovers	1:4
NK Celje – Istanbul Basaksehir FK	5:1
Real Betis Sevilla – FC Kopenhagen	1:1
HJK Helsinki – Dinamo Minsk	1:0
Olimpija Ljubljana – Linzer ASK	2:0
FK Mlada Boleslav – FC Lugano	0:1
The New Saints – FC Astana	2:0
TSC Backa Topola – Legia Warschau	0:3
Pafos FC – 1. FC Heidenheim	0:1

3. SPIELTAG

Vikingur Reykjavik – Borac Banja Luka	2:0
CAA Gent – Omonia Nikosia	1:0
Legia Warschau – Dinamo Minsk	4:0
HJK Helsinki – Olimpija Ljubljana	0:2
Shamrock Rovers – The New Saints	2:1
Petrocub Hincesti – Rapid Wien	0:3
TSC Backa Topola – FC Lugano	4:1
Pafos FC – FC Astana	1:0
FC Chelsea – FC Noah	8:0
FC Kopenhagen – Istanbul Basaksehir FK	2:2
Linzer ASK – Cercle Brügge	0:0
Real Betis Sevilla – NK Celje	2:1
APOEL Nikosia – AC Florenz	2:1
Djurgardens IF – Panathinaikos Athen	2:1
Vitoria Guimaraes – FK Mlada Boleslav	2:1
Heart of Midlothian – 1. FC Heidenheim	0:2
Jagiellonia Bialystok – Molde FK	3:0
FC Larne – FC St. Gallen	1:2



Recht easy: Reece James darf als Kapitän den Pokal für Chelsea hochhalten nach dem klaren 4:1 im Finale über Real Betis Sevilla.

TABELLE

1. FC Chelsea	6	26:5	18	ACHTELFINALE
2. Vitoria Guimaraes	6	13:6	14	
3. AC Florenz	6	18:7	13	
4. Rapid Wien	6	11:5	13	
5. Djurgardens IF	6	11:7	13	
6. FC Lugano	6	11:7	13	
7. Legia Warschau	6	13:5	12	
8. Cercle Brügge	6	14:7	11	
9. Jagiellonia Bialystok	6	10:5	11	PLAY-OFFS
10. Shamrock Rovers	6	12:9	11	
11. APOEL Nikosia	6	8:5	11	
12. Pafos FC	6	11:7	10	
13. Panathinaikos Athen	6	10:7	10	
14. Olimpija Ljubljana	6	7:6	10	
15. Real Betis Sevilla	6	6:5	10	
16. 1. FC Heidenheim	6	7:7	10	
17. KAA Gent	6	8:8	9	
18. FC Kopenhagen	6	8:9	8	
19. Vikingur Reykjavik	6	7:8	8	
20. Borac Banja Luka	6	4:7	8	
21. NK Celje	6	13:13	7	
22. Omonia Nikosia	6	7:7	7	
23. Molde FK	6	10:11	7	
24. TSC Backa Topola	6	10:13	7	
25. Heart of Midlothian	6	6:9	7	AUSGESCHIEDEN
26. Istanbul Basaksehir FK	6	9:12	6	
27. FK Mlada Boleslav	6	7:10	6	
28. FC Astana	6	4:8	5	
29. FC St. Gallen	6	10:18	5	
30. HJK Helsinki	6	3:9	4	
31. FC Noah	6	6:16	4	
32. The New Saints	6	5:10	3	
33. Dinamo Minsk	6	4:13	3	
34. FC Larne	6	3:12	3	
35. Linzer ASK	6	4:14	3	
36. Petrocub Hincesti	6	4:13	2	

PLAY-OFFS

CAA Gent – Real Betis Sevilla	0:3, 1:0
FC Kopenhagen – 1. FC Heidenheim	1:2, n. V. 3:1
Vikingur Reykjavik – Panathinaikos Athen	2:1, 0:2
Borac Banja Luka – Olimpija Ljubljana	1:0, 0:0
NK Celje – APOEL Nikosia	2:2, 2:0
Omonia Nikosia – Pafos FC	1:1, 1:2
TSC Backa Topola – Jagiellonia Bialystok	1:3, 1:3
Molde FK – Shamrock Rovers	0:1, n. V. 1:0 (E. 5:4)

ACHTELFINALE

Real Betis Sevilla – Vitoria Guimaraes	2:2, 4:0
FC Kopenhagen – FC Chelsea	1:2, 0:1
Jagiellonia Bialystok – Cercle Brügge	3:0, 0:2
Molde FK – Legia Warschau	3:2, n. V. 0:2
NK Celje – FC Lugano	1:0, n. V. 4:5 (E. 3:1)
Pafos FC – Djurgardens IF	1:0, 0:3
Panathinaikos Athen – AC Florenz	3:2, 1:3
Borac Banja Luka – Rapid Wien	1:1, n. V. 1:2

VIERTELFINALE

Real Betis Sevilla – Jagiellonia Bialystok	2:0, 1:1
NK Celje – AC Florenz	1:2, 2:2
Legia Warschau – FC Chelsea	0:3, 2:1
Djurgardens IF – Rapid Wien	0:1, n. V. 4:1

HALBFINALE

Real Betis Sevilla – AC Florenz	2:1, n. V. 2:2
Djurgardens IF – FC Chelsea	1:4, 0:1

FINALE am 28. Mai 2025 in Breslau

Real Betis Sevilla – FC Chelsea	1:4
---------------------------------	-----

Aus Frankreich droht Gefahr

Noch ist Deutschland Vierter der **UEFA-FÜNFJAHRESWERTUNG**, doch wenn nächstes Jahr die Punkte aus 2020/21 wegfallen, kommt ein Verfolger näher.

UEFA-FÜNFJAHRESWERTUNG 2025

... entscheidend für die Verteilung der Europapokal-Plätze 2026/27

Pl.	Vorjahr	Land	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Gesamt
1.	(1.)	England	24,357	21,000	23,000	17,375	29,464	115,196
2.	(2.)	Italien	16,285	15,714	22,357	21,000	21,875	97,231
3.	(3.)	Spanien	19,500	18,428	16,571	16,062	23,892	94,453
4.	(4.)	Deutschland	15,213	16,214	17,125	19,357	18,422	86,331
5.	(5.)	Frankreich	7,915	18,416	12,583	16,250	17,928	73,093
6.	(6.)	Niederlande	9,200	19,200	13,500	10,000	15,250	67,150
7.	(7.)	Portugal	9,600	12,916	12,500	11,000	16,250	62,266
8.	(8.)	Belgien	6,000	6,600	14,200	14,400	15,650	56,850
9.	▲ (10.)	Tschechien	6,600	6,700	6,750	13,500	10,550	44,100
10.	▼ (9.)	Türkei	3,100	6,700	11,800	12,000	10,300	43,900
11.	▲ (14.)	Norwegen	6,500	7,625	5,750	8,000	11,812	39,687
12.	▲ (15.)	Griechenland	5,100	8,000	2,125	11,400	12,687	39,312
13.	(13.)	Österreich	6,800	10,400	4,900	4,800	9,550	36,450
14.	▼ (11.)	Schottland	8,500	7,900	3,500	6,400	9,250	35,550
15.	▲ (21.)	Polen	4,000	4,625	7,750	6,875	11,750	35,000
16.	(16.)	Dänemark	4,125	7,800	5,900	8,500	7,656	33,981
17.	▼ (12.)	Schweiz	5,125	7,750	8,500	5,200	7,050	33,625
18.	▼ (17.)	Israel	7,000	6,750	6,250	8,750	2,875	31,625
19.	▲ (23.)	Zypern	4,000	4,125	5,100	3,750	10,562	27,537
20.	▲ (25.)	Schweden	2,500	5,125	6,250	1,875	11,375	27,125
21.	▼ (20.)	Kroatien	5,900	6,000	3,375	5,875	5,875	27,025
22.	▼ (19.)	Serbien	5,500	9,500	5,375	1,400	3,725	25,500
23.	▼ (18.)	Ukraine	6,800	4,200	5,700	4,100	3,600	24,400
24.	(24.)	Ungarn	4,250	2,750	5,875	4,500	6,625	24,000
25.	▲ (26.)	Rumänien	3,750	2,250	6,250	3,250	7,750	23,250
26.	▼ (22.)	Russland	4,333	5,300	4,333	4,333	4,333	22,632
27.	▲ (29.)	Slowakei	1,500	4,125	6,000	5,000	4,625	21,250
28.	▲ (30.)	Slowenien	2,250	3,000	2,125	3,875	9,093	20,343
29.	▼ (27.)	Bulgarien	4,000	3,375	4,500	4,375	3,625	19,875
30.	▼ (28.)	Aserbaidschan	2,500	4,375	4,000	5,875	2,875	19,625
31.	▲ (35.)	Irland	1,875	2,875	3,375	1,500	5,343	14,968
32.	▼ (31.)	Republik Moldau	1,375	5,250	3,750	2,000	2,125	14,500
33.	▲ (41.)	Island	0,625	1,500	3,000	3,833	4,562	13,520
34.	▲ (39.)	Bosnien-Herzegowina	2,625	1,625	2,000	2,250	4,531	13,031
35.	▲ (36.)	Armenien	1,375	1,875	2,375	2,250	4,375	12,250
36.	▲ (37.)	Lettland	1,375	2,625	2,750	1,625	3,875	12,250
37.	▼ (32.)	Kosovo	1,833	2,333	2,875	3,000	2,000	12,041
38.	▼ (34.)	Finnland	1,375	3,750	2,625	1,750	2,250	11,750
39.	▼ (33.)	Kasachstan	1,000	2,875	1,125	3,125	3,000	11,125
40.	▼ (38.)	Färöer	2,750	1,500	2,250	2,750	1,500	10,750
41.	▲ (45.)	Malta	1,500	1,875	2,625	1,500	1,000	8,500
42.	▲ (42.)	Nordirland	2,833	1,625	1,250	1,125	1,500	8,333
43.	▲ (44.)	Litauen	1,625	1,750	2,375	1,125	1,375	8,250
44.	▼ (40.)	Liechtenstein	0,500	0,000	6,500	0,500	0,500	8,000
45.	▲ (48.)	Estland	1,375	3,666	1,166	0,125	1,625	7,957
46.	▲ (47.)	Albanien	2,000	1,625	0,875	2,125	1,250	7,875
47.	▲ (53.)	Montenegro	1,625	0,750	1,000	1,333	2,500	7,208
48.	▼ (43.)	Luxemburg	1,000	1,250	1,125	2,250	1,250	6,875
49.	▲ (52.)	Wales	1,500	1,500	1,166	0,625	2,000	6,791
50.	▼ (46.)	Georgien	1,750	1,250	1,125	1,250	1,250	6,625
51.	▼ (50.)	Nordmazedonien	1,750	0,625	1,625	1,500	0,666	6,166
52.	▼ (49.)	Belarus	1,500	0,250	0,625	1,750	1,875	6,000
53.	▼ (51.)	Andorra	0,666	1,500	0,666	1,666	1,000	5,498
54.	(54.)	Gibraltar	1,666	1,250	0,875	0,166	1,500	5,457
55.	(55.)	San Marino	0,500	0,166	0,833	0,333	0,666	2,498

Verteilung der Europapokal-Startplätze:

Rang 1–4: vier Plätze in der Champions-League-Ligaphase, kein Platz in der Qualifikation zur Champions League, ein Platz in der Europa-League-Ligaphase, kein Platz in der Qualifikation zur Europa League, ein Platz in der Qualifikation zur Conference League (4/0/1/0/1) –

Rang 5: 3/1/1/0/1 – **Rang 6:** 2/1/0/1/1 – **Rang 7–10:** 1/1/0/1/1 –

Rang 11–12: 0/2/0/1/1 – **Rang 13–15:** 0/2/0/0/2 – **Rang 16–50:** 0/1/0/0/2 –

Rang 51–55: 0/1/0/0/1.

Dazu kommt noch der nationale Pokalsieger. Die Pokalsieger der Länder auf den Plätzen 1 bis 7 sind direkt für die Ligaphase der Europa League qualifiziert, die von Platz 8 bis 33 für deren Qualifikation. Alle weiteren dürfen sich in der Qualifikation zur Conference League versuchen.

Ist der Pokalsieger bereits über die Ligaplatzierung für den Europapokal qualifiziert, rückt der Nächstplatzierte nach.

Da Liechtenstein keine eigene Meisterschaft ausrichtet, nimmt nur der Pokalsieger an der Conference League teil.

STAND FÜR 2026

... entscheidend für die Saison 2027/28

Pl.	Land	Koeffizient	Klubs*
1.	England	95,005	9/9
2.	Italien	84,660	7/7
3.	Spanien	78,953	8/8
4.	Deutschland	74,688	7/7
5.	Frankreich	67,962	7/7
6.	Niederlande	61,866	6/6
7.	Portugal	57,466	4/5
8.	Belgien	54,950	3/5
9.	Türkei	43,600	3/5
10.	Tschechien	40,300	4/5
11.	Griechenland	37,512	4/5
12.	Norwegen	36,787	2/5
13.	Polen	35,875	4/4
14.	Dänemark	35,231	2/4
15.	Österreich	31,850	3/5
16.	Schweiz	30,500	3/5
17.	Zypern	29,037	3/4
18.	Schottland	28,850	3/5
19.	Schweden	28,625	2/4
20.	Israel	27,250	1/4
21.	Rumänien	22,750	2/4
22.	Kroatien	22,625	2/4
23.	Ungarn	22,375	1/4
24.	Serbien	22,125	1/4
25.	Slowakei	21,375	1/4
26.	Aserbaidschan	21,000	1/4
27.	Slowenien	20,718	1/4
28.	Ukraine	20,350	2/4
29.	Bulgarien	18,625	1/4
30.	Russland	18,299	0/0
31.	Irland	16,093	2/4
32.	Island	15,520	1/4
33.	Republik Moldau	14,625	0/4
34.	Kasachstan	13,500	1/4
35.	Armenien	12,875	1/4
36.	Lettland	12,875	0/4
37.	Finnland	12,375	1/4
38.	Kosovo	12,333	1/4
39.	Bosnien-Herzeg.	12,156	1/4
40.	Faröer	9,750	0/4
41.	Malta	8,500	1/4
42.	Liechtenstein	8,500	0/1
43.	Estland	8,207	0/4
44.	Albanien	8,125	0/4
45.	Litauen	7,750	0/4
46.	Nordirland	7,250	0/4
47.	Andorra	6,832	0/3
48.	Belarus	6,625	0/4
49.	Luxemburg	6,625	0/4
50.	Montenegro	6,583	0/3
51.	Nordmazedonien	6,416	1/4
52.	Georgien	6,000	0/4
53.	Wales	5,624	0/3
54.	Gibraltar	5,457	1/3
55.	San Marino	2,831	0/3

Die aktuelle Wertung umfasst die letzten vier Spielzeiten und die Qualifikation 2025/26. Nach Abschluss der Saison bestimmt sie über die Europapokalplätze 2027/28.

* Klubs im Wettbewerb in dieser Saison/ gestartete Klubs ab Quali-Runde 1

KLUB-KOEFFIZIENTEN

1.	Real Madrid (ESP)	143,500
2.	Manchester City (ENG)	137,750
3.	Bayern München	135,250
4.	FC Liverpool (ENG)	125,500
5.	Paris St. Germain (FRA)	118,500
6.	Inter Mailand (ITA)	116,250
7.	FC Chelsea (ENG)	109,000
8.	Borussia Dortmund	106,750
9.	AS Rom (ITA)	104,500
10.	FC Barcelona (ESP)	103,250
11.	FC Arsenal (ENG)	98,000
12.	Bayer 04 Leverkusen	95,250
13.	Atletico Madrid (ESP)	93,500
14.	Benfica Lissabon (POR)	87,750
15.	Atalanta Bergamo (ITA)	82,000
16.	FC Villarreal (ESP)	82,000
17.	FC Porto (POR)	79,750
18.	Juventus Turin (ITA)	74,250
19.	Eintracht Frankfurt	74,000
20.	Club Brugge (BEL)	71,750
21.	Glasgow Rangers (SCO)	71,250
22.	Feyenoord Rotterdam (NED)	71,000
23.	Tottenham Hotspur (ENG)	70,250
24.	PSV Eindhoven (NED)	69,250
25.	Ajax Amsterdam (NED)	67,250
26.	Lille OSC (FRA)	66,000
27.	AC Florenz (ITA)	62,000
28.	SSC Neapel (ITA)	61,000
29.	Sporting Lissabon (POR)	59,000
30.	Olympiakos Piräus (GRE)	56,500
31.	Dinamo Zagreb (CRO)	56,000
32.	AZ Alkmaar (NED)	54,500
33.	Real Betis Sevilla (ESP)	52,250
34.	Schachtar Donezk (UKR)	52,000
35.	Slavia Prag (CZE)	51,000
36.	FK Bodö/Glimt (NOR)	49,000
37.	RB Salzburg (AUT)	48,000
38.	Olympique Marseille (FRA)	48,000
39.	Aston Villa (ENG)	47,250
40.	Fenerbahce SK (TUR)	47,250
41.	Sporting Braga (POR)	46,000
42.	FC Kopenhagen (DEN)	44,875
43.	Roter Stern Belgrad (SRB)	44,000
44.	Olympique Lyon (FRA)	43,750
45.	PAOK Saloniki (GRE)	42,250
46.	AS Monaco (FRA)	41,000
47.	Viktoria Pilsen (CZE)	39,250
48.	Ferencv. Budapest (HUN)	39,000
49.	Galatasaray SK (TUR)	38,250
50.	Celtic Glasgow (SCO)	38,000

Der Koeffizient der weiteren Deutschen:

SC Freiburg	28,000
VfB Stuttgart	17,266
1. FSV Mainz 05	17,266

Aufgeführt sind die Top 50 der aktuellen Teilnehmer der Ligaphase von Champions League, Europa League und Conference League.

Die Koeffizienten der Klubs werden entweder bestimmt durch die Summe aller Punkte, die in den letzten fünf Jahren geholt wurden, oder durch den Verbandskoeffizienten geteilt durch fünf. Je nachdem, welcher Wert höher ist.

Diese Koeffizienten lagen der Auslosung der drei Wettbewerbe der Saison 2025/26 zugrunde.

Die 100 geknackt. Den Titel geholt.

Barca, Eindhoven und Celtic zählen zu den Tormaschinen in **EUROPAS LIGEN 24/25**. Hier kommen die Abschlusstabellen.

Erklärung zu den Tabellen	direkt für die Champions-League-Ligaphase qualifiziert
M = Meister des Vorjahres	für die Champions-League-Qualifikation qualifiziert
P = Pokalsieger des Vorjahres	für die Europa League qualifiziert
N = Neuling	für die Conference League qualifiziert
	Absteiger

Albanien

1. Egnatia Rrogozhine (M, P)	36	47:30	59
2. Vllaznia Shkoder	36	54:39	57
3. Dinamo City	36	49:41	55
4. Partizani Tirana	36	38:33	53
5. AF Elbasani	36	40:38	50
6. Teuta Durres	36	29:42	44
7. KS Bylis Ballsh (N)	36	33:50	42
8. KF Tirana	36	43:44	39
9. Skenderbeu Korce	36	35:45	38
10. KF Laci	36	31:37	37

Nach einer Vierfachrunde (36 Spiele) spielten die besten vier Mannschaften im K.-o.-Modus Meister und Europapokalteilnehmer aus. Bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit entschied die bessere Ligaplatzierung.

Halbfinale

Vllaznia Shkoder – Dinamo City	2:1
Egnatia Rrogozhine – Partizani Tirana	0:0

Spiel um Platz 3

Dinamo City – Partizani	1:2
-------------------------	-----

Endspiel

Egnatia Rrogozhine – Vllaznia Shkoder	4:0
---------------------------------------	-----

Aufsteiger: Vora FK, Flamurtari FC

Pokal-Endspiel:

Egnatia Rrogozhine – Dinamo City	n. V. 2:2
Elfmeterschießen	4:5

Andorra

1. Inter Escaldes	27	84:19	62
2. Athletic Escaldes	27	70:25	55
3. FC Santa Coloma	27	42:28	52
4. UE Santa Coloma (M)	27	56:24	49
5. Rangers FC (N)	27	59:20	48
6. FC Ordino	27	32:48	33
7. Penya Encarnada	27	32:46	30
8. FC Pas de la Casa	27	35:36	29
9. CF Esperanca	27	14:92	7
10. FS La Massana (N)	27	10:102	5

Aufsteiger: CE Carroi

Pokal-Endspiel:

Inter Escaldes – Athletic Escaldes	1:0
------------------------------------	-----

Armenien

1. FC Noah	33	92:20	75
2. FC Ararat-Armenia (P)	33	75:28	66
3. Urartu Erewan	33	64:31	62
4. Pjunik Erewan (M)	33	59:37	53
5. FK Van	33	56:36	52
6. BKMA Erewan	33	44:54	36
7. Schirak Gjumri	33	30:50	35
8. Ararat Erewan	33	36:59	32
9. Alashkert Erewan	33	24:52	26
10. West Armenia Erewan	33	22:75	23
11. Gandzasar Kapan (N)	33	13:73	7

West Armenia trat mehrfach nicht zu seinen Spielen an. Der Klub wurde aus der Liga ausgeschlossen.

Aufsteiger: keine – Die Liga wird auf 10 Teams reduziert.

Pokal-Endspiel:

FC Noah – FC Ararat-Armenia	3:1
-----------------------------	-----

Aserbaidshjan

1. Qarabag Agdam (M, P)	36	86:19	89
2. FK Zira	36	59:27	74
3. Aras Nachitschewan	36	34:29	58
4. Turan Tovuz	36	45:39	55
5. Sabah FK	36	50:46	48
6. Neftci Baku	36	39:49	43
7. Shamakhi FK (N)	36	32:46	36
8. Sumqayit FK	36	31:53	33
9. FC Kapaz Gancä	36	28:65	32
10. FC Sebail	36	28:59	22

Aufsteiger: FK Qäbälä, FK Imishli, Karvan Yevlakh – Die Liga wird auf 12 Teams erweitert.

Pokal-Endspiel:

Qarabag Agdam – Sabah FK	n. V. 2:3
--------------------------	-----------

Belgien

1. KRC Genk	30	55:33	68
2. Club Brügge (M)	30	65:36	59
3. Union Saint-Gilloise (P)	30	49:25	55
4. RSC Anderlecht	30	50:27	51
5. Royal Antwerp	30	47:32	46
6. KAA Gent	30	41:33	45
7. Standard Lüttich	30	22:35	39
8. KV Mechelen	30	45:40	38
9. KVC Westerlo	30	50:49	37
10. RSC Charleroi	30	36:36	37
11. OH Leuven	30	28:33	37
12. FCV Dender EH (N)	30	33:51	32
13. Cercle Brügge	30	29:44	32
14. K. Sint-Truidense VV	30	41:56	31
15. KV Kortrijk	30	28:55	26
16. K. Beerschot VA (N)	30	26:60	18

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft.

Die Teams auf den Plätzen 7 bis 12 ermittelten eine Mannschaft, die gegen den Fünften der Meistersrunde um einen Startplatz in der Conference League spielte. Die Punkte wurden halbiert und ggf. aufgerundet, die Tore übernommen.

Die verbliebenen Teams auf den Plätzen 13 bis 16 spielten gegen den Abstieg. Dabei wurden die Punkte und Tore komplett übernommen.

Meisterschaftsrunde

1. Union Saint-Gilloise (P)	10	22:3	56 (28)
2. Club Brügge (M)	10	21:6	53 (30)
3. KRC Genk	10	14:11	47 (34)
4. RSC Anderlecht	10	12:13	36 (26)
5. Royal Antwerp	10	10:18	32 (23)
6. KAA Gent	10	4:32	26 (23)

Qualifikation Conference League

1. RSC Charleroi	10	19:10	40 (19)
2. KVC Westerlo	10	19:16	33 (19)
3. KV Mechelen	10	17:17	31 (19)
4. FCV Dender EH (N)	10	20:21	29 (16)
5. Standard Lüttich	10	5:8	27 (20)
6. OH Leuven	10	11:19	27 (19)

Play-off Conference League

Royal Antwerp – RSC Charleroi	1:2
-------------------------------	-----



Foto: picture-alliance/dpa

Der erste Meistertitel seit 1935: Mit neun Siegen aus zehn Spielen in der Meistersrunde erobert Royale Union Saint-Gilloise Platz 1 in Belgien.

Abstiegsrunde

1. K. Sint-Truidense VV	6	9:10	41 (31)
2. Cercle Brügge	6	10:13	39 (32)
3. KV Kortrijk	6	12:8	37 (26)
4. K. Beerschot VA (N)	6	10:10	24 (18)

(in Klammern Bonuspunkte aus der Doppelrunde)

Aufsteiger: SV Zulte Waregem, RAAL La Louviere

Pokal-Endspiel:

Club Brügge – RSC Anderlecht	2:1
------------------------------	-----

Bosnien-Herzegowina

1. Zrinjski Mostar (P)	33	74:17	82
2. Borac Banja Luka (M)	33	58:13	81
3. FK Sarajevo	33	59:24	65
4. Zeljeznicar Sarajevo	33	55:38	65
5. NK Siroki Brijeg	33	43:46	46
6. Sloga Doboj	33	35:45	44
7. Velez Mostar	33	45:39	42
8. Radnik Bijeljina (N)	33	44:52	40
9. HSK Posusje	33	36:41	37
10. Igman Konjic	33	30:66	29
11. GOSK Gabela	33	28:76	16
12. Sloboda Tuzla (N)	33	21:71	7

Aufsteiger: Rudar Prijedor – Die Liga wird auf 10 Teams reduziert.

Pokal-Endspiele:

FK Sarajevo – NK Siroki Brijeg	4:0
NK Siroki Brijeg – FK Sarajevo	1:1

Bulgarien

1. Ludogorez Rasgrad (M)	36	70:22	83
2. Levski Sofia	36	64:29	72
3. Tscherno More Varna	36	52:38	59
4. FK Arda Kardzhali	36	54:41	58
5. ZSKA-Sofia	36	58:28	65
6. Botev Plovdiv (P)	36	43:43	56
7. Spartak Varna	36	45:53	51
8. Beroe Stara Sagora	36	41:43	49
9. Slavia Sofia	37	50:52	49
10. Lokomotive Sofia	37	43:51	47
11. ZSKA 1948 Sofia	37	45:47	47
12. Septemvri Sofia	37	42:56	45
13. Lokomotive Plovdiv	37	37:49	38
14. Botev Vraza	37	34:65	36
15. FC Krumovgrad	37	20:45	33
16. Hebar Pazardzhik	37	28:64	21

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten vier Mannschaften weiter um die Meisterschaft. Die Klubs auf den Plätzen 5 bis 8 ermittelten einen Teilnehmer am Play-off um einen Startplatz in der Conference League gegen den Vierten der Meisterschaftsrunde, die Klubs auf den Plätzen 9 bis 16 spielten in einer Einfachrunde gegen den Abstieg.

Play-off Conference League:

FK Arda Kardzhali – ZSKA-Sofia	n. V. 1:1
Elfmeterschießen	4:1

Aufsteiger: Dobrudzha Dobrich, FK Montana

Pokal-Endspiel:

Ludogorez Rasgrad – ZSKA-Sofia	1:0
--------------------------------	-----

Dänemark

1. FC Kopenhagen	32	60:33	63
2. FC Midtjylland (M)	32	64:42	62
3. Brøndby IF	32	58:46	51
4. Randers FC	32	57:50	48
5. FC Nordsjaelland	32	53:56	46
6. Aarhus GF	32	53:46	40
7. Silkeborg IF (P)	32	56:41	49
8. Viborg FF	32	57:50	47
9. Sønderjyske (N)	32	47:64	37
10. Vejle BK	32	37:64	28
11. Lyngby BK	32	26:43	27
12. Aalborg BK (N)	32	34:67	24

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg.

Der Vierte der Meisterschaftsrunde ermittelte mit dem Sieger der Abstiegsrunde den zweiten Teilnehmer an der Conference League.

Play-off Conference League:

Randers FC – Silkeborg IF	1:3
---------------------------	-----

Aufsteiger: Odense BK, FC Fredericia

Pokal-Endspiel:

FC Kopenhagen – Silkeborg IF	3:0
------------------------------	-----

England

1. FC Liverpool	38	86:41	84
2. FC Arsenal	38	69:34	74
3. Manchester City (M)	38	72:44	71
4. FC Chelsea	38	64:43	69
5. Newcastle United	38	68:47	66
6. Aston Villa	38	58:51	66
7. Nottingham Forest	38	58:46	65
8. Brighton & Hove Albion	38	66:59	61
9. AFC Bournemouth	38	58:46	56
10. FC Brentford	38	66:57	56
11. FC Fulham	38	54:54	54
12. Crystal Palace	38	51:51	53
13. FC Everton	38	42:44	48
14. West Ham United	38	46:62	43
15. Manchester United (P)	38	44:54	42
16. Wolverhampton Wanderers	38	54:69	42
17. Tottenham Hotspur	38	64:65	38
18. Leicester City (N)	38	33:80	25
19. Ipswich Town (N)	38	36:82	22
20. FC Southampton (N)	38	26:86	12

Crystal Palace hätte sich durch den Pokalsieg für die Europa League qualifiziert. Da der Klubbesitzer auch EL-Starter Olympique Lyon kontrolliert, wurde Palace aus dem Wettbewerb ausgeschlossen und in die Conference League versetzt. Nottingham, das sich durch Newcastle's Sieg im Ligapokal über den Ligaplatz für die Conference League qualifizierte, rückte in die Europa League auf.

Aufsteiger: Leeds United, FC Burnley, AFC Sunderland

Pokal-Endspiel:

Crystal Palace – Manchester City	1:0
----------------------------------	-----

Ligapokal-Endspiel:

FC Liverpool – Newcastle United	1:2
---------------------------------	-----

Frankreich

1. Paris St. Germain (M, P)	34	92:35	84
2. Olympique Marseille	34	74:47	65
3. AS Monaco	34	63:41	61
4. OGC Nizza	34	66:41	60
5. Lille OSC	34	52:36	60
6. Olympique Lyon	34	65:46	57
7. Racing Straßburg	34	56:44	57
8. RC Lens	34	42:39	52
9. Stade Brest	34	52:59	50
10. FC Toulouse	34	44:43	42
11. AJ Auxerre (N)	34	48:51	42
12. Stade Rennes	34	51:50	41
13. FC Nantes	34	39:52	36
14. Angers SCO (N)	34	32:53	36
15. AC Le Havre	34	40:71	34
16. Stade Reims	34	33:47	33
17. AS St. Etienne (N)	34	39:77	30
18. Montpellier HSC	34	23:79	16

Aufsteiger: FC Lorient, FC Paris, FC Metz

Pokal-Endspiel:

Paris SG – Stade Reims	3:0
------------------------	-----

 Gibraltar

1. Lincoln Red Imps (M, P)	25	68:7	66
2. Saint Joseph's FC	25	65:15	66
3. Europa FC	25	60:29	52
4. Manchester 62 FC	25	49:34	40
5. FCB Magpies	25	52:38	37
6. Lions Gibraltar	25	35:49	28
7. Glacis United	20	29:52	19
8. College 1975	20	18:39	18
9. Lynx FC	20	25:51	17
10. Mons Calpe	20	23:54	13
11. Europa Point	20	14:70	4

Nach einer Doppelrunde (20 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften in einer Einfachrunde weiter um die Meisterschaft.

Pokal-Endspiel:

Lions Gibraltar – FCB Magpies 1:3

 Griechenland

1. Olympiakos Piräus	32	58:22	75
2. Panathinaikos (P)	32	42:32	59
3. PAOK (M)	32	62:37	58
4. AEK	32	48:28	53
5. Aris Saloniki	32	42:32	35
6. Asteras Tripolis	32	35:40	27
7. Atromitos	32	39:37	26
8. OF Iraklion	32	40:47	20
9. Levadiakos (N)	36	50:43	50
10. Panetolikos	36	29:31	48
11. NFC Volos	36	36:52	39
12. Panserraikos	36	40:61	37
13. Athens Kallithea (N)	36	36:52	36
14. PAS Lamia	36	21:64	20

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten vier Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die Mannschaften bis Platz 8 um einen Platz in der Conference League sowie die letzten sechs gegen den Abstieg.

Aufsteiger: AE Larisa, AE Kifisias

Pokal-Endspiel:

OF Iraklion – Olympiakos Piräus 0:2

 Israel

1. Maccabi Tel Aviv (M)	36	86:36	80
2. Hapoel Beer Sheva	36	75:28	78
3. Maccabi Haifa	36	68:54	61
4. Beitar Jerusalem	36	58:54	53
5. Hapoel Haifa	36	51:50	52
6. Maccabi Netanya	36	51:58	45
7. Hapoel Jerusalem	33	47:42	44
8. Maccabi Bnei Reina	33	36:43	41
9. Ironi Kiryat Shmona (N)	33	32:52	37
10. Bnei Sachnin	33	26:44	36
11. MS Ashdod	33	48:55	35
12. Ironi Tiberias (N)	33	28:45	35
13. Maccabi Petah Tikva (P)	33	31:50	33
14. Hapoel Hadera	33	31:57	27

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften in einer Doppelrunde weiter um die Meisterschaft, die letzten acht in einer Einfachrunde gegen den Abstieg.

Aufsteiger: Hapoel Tel Aviv, Hapoel Petah Tikva

Pokal-Endspiel:

Beitar Jerusalem – Hapoel Beer Sheva 0:2

 Italien

1. SSC Neapel	38	59:27	82
2. Inter Mailand (M)	38	79:35	81
3. Atalanta Bergamo	38	78:37	74
4. Juventus Turin (P)	38	58:35	70
5. AS Rom	38	56:35	69
6. AC Florenz	38	60:41	65
7. Lazio Rom	38	61:49	65
8. AC Mailand	38	61:43	63
9. FC Bologna	38	57:47	62
10. Como 1907 (N)	38	49:52	49
11. FC Turin	38	39:45	44
12. Udinese Calcio	38	41:56	44
13. CFC Genua 1893	38	37:49	43
14. Hellas Verona	38	34:66	37
15. Cagliari Calcio	38	40:56	36
16. Parma Calcio (N)	38	44:58	36
17. US Lecce	38	27:58	34
18. FC Empoli	38	33:59	31
19. FC Venedig (N)	38	32:56	29
20. AC Monza	38	28:69	18

Aufsteiger: US Sassuolo, Pisa SC, US Cremonese

Pokal-Endspiel:

AC Mailand – FC Bologna 0:1

 Kosovo

1. KF Drita Gjilan	36	59:26	74
2. KF Ballkani (M, P)	36	61:39	62
3. KF UV Malisheva	36	44:39	53
4. SC Gjilani	36	48:47	51
5. KF Ferizaj (N)	36	42:47	50
6. KF Pristina	36	42:36	48
7. KF Dukagjini	36	35:45	48
8. KF Llapi Podujeve	36	42:41	47
9. FC Suhareka (N)	36	49:62	43
10. KF Feronikeli Glogovac	36	24:64	15

Aufsteiger: KF Drenica, KF Pristina e Re

Pokal-Endspiel:

KF Pristina – KF Llapi Podujeve 1:0

 Kroatien

1. HNK Rijeka	36	49:21	65
2. Dinamo Zagreb (M, P)	36	69:41	65
3. Hajduk Split	36	49:34	63
4. NK Varazdin	36	28:24	49
5. Slaven Belupo	36	42:45	48
6. Istra 1961	36	39:42	48
7. NK Osijek	36	46:52	42
8. Lokomotiva Zagreb	36	45:54	39
9. HNK Gorica	36	29:51	37
10. HNK Sibenik (N)	36	28:60	30

Aufsteiger: Vukovar 1991

Pokal-Endspiele:

Slaven Belupo – HNK Rijeka 1:1

HNK Rijeka – Slaven Belupo 1:0

 Liechtenstein

Keine eigene Meisterschaft – Die Liechtensteiner Klubs spielen in Schweizer Ligen.

Pokal-Endspiel:

FC Balzers – FC Vaduz 2:3

 Luxemburg

1. FC Differdange 03 (M)	30	69:7	78
2. FC UNA Strassen	30	62:23	60
3. F91 Dudelange	30	67:34	57
4. RFC Union Luxemburg	30	50:22	57
5. Progres Niederkorn (P)	30	54:30	55
6. Swift Hesperange	30	56:34	54
7. US Mondorf-les-Bains	30	53:39	53
8. Jeunesse Esch	30	41:48	42
9. Union Titus Petange	30	41:32	41
10. US Hostert (N)	30	50:69	38
11. Victoria Rosport	30	29:45	34
12. FC Rodange 91 (N)	30	40:62	29
13. FC Wiltz 71	30	37:61	29
14. SC Bettembourg (N)	30	29:59	23
15. CS Fola Esch	30	18:78	13
16. FC Mondercange	30	21:74	12

Aufsteiger: FC Mamer 32, UN Käerjeng, Atert Bissen, Jeunesse Canach

Pokal-Endspiel:

FC Differdange 03 – F91 Dudelange n. V. 2:2
Elfmeterschießen 5:4

 Malta

1. FC Floriana	32	48:23	62
2. Sliema Wanderers (P)	32	50:27	58
3. FC Birkirkara	32	45:28	56
4. Hamrun Spartans (M)	32	48:28	52
5. Hibernians FC Paola	32	43:40	49
6. FC Marsaxlokk	32	47:39	47
7. Gzira United	32	34:42	42
8. FC Mosta	32	35:53	38
9. St. Patrick FC Zabbar	32	45:50	36
10. Naxxar Lions	32	30:55	32
11. Melita FC	32	38:62	29
12. Balzan FC	32	34:50	29

Die Liga wurde in einer Eröffnungs- und einer Schlussrunde ausgetragen. In beiden Runden wurde die Liga nach elf Spielen in Meister- und Abstiegsgruppe (je fünf Spiele) geteilt. Die beiden jeweils besten Mannschaften der Eröffnungs- und Schlussrunde ermittelten im K.-o.-Modus Meister und Europapokalstarter. Oben dargestellt ist die Gesamttabelle.

Halbfinale

Sliema Wanderers – FC Birkirkara n. V. 0:1

FC Floriana – Hamrun Spartans n. V. 0:0

Elfmeterschießen 2:4

Spiel um Platz 3

Sliema Wanderers – FC Floriana 0:4

Endspiel

Hamrun Spartans – FC Birkirkara 1:0

Aufsteiger: FC Valletta, Tarxien Rainbows

Pokal-Endspiel:

FC Birkirkara – Hibernians FC Paola 1:2

 Montenegro

1. Buducnost Podgorica (P)	35	90:29	84
2. OFK Petrovac	36	50:37	60
3. Sutjeska Niksic	36	40:38	51
4. Decic Tuzi (M)	35	34:31	47
5. Mornar Bar	36	40:53	44
6. Bokelj Kotor (N)	36	31:50	44
7. Jedinstvo Bijelo Polje	36	45:58	43
8. Arsenal Tivat	36	32:47	42
9. Jezero Plav	36	35:44	39
10. FK Otrant-Olympic (N)	36	43:53	35

Petrovac bekam keine UEFA-Lizenz.

Die Partie zwischen Buducnost und Decic (36. Spieltag) wurde wegen des Einsatzes von Pyrotechnik abgebrochen. Da sie keinen Einfluss auf die Endtabelle hatte, wurde sie nicht nachgeholt.

Aufsteiger: Mladost DG

Pokal-Endspiel:

Mornar Bar – Decic Tuzi 0:1

 Niederlande

1. PSV Eindhoven (M)	34	103:39	79
2. Ajax Amsterdam	34	67:32	78
3. Feyenoord Rotterdam (P)	34	76:38	68
4. FC Utrecht	34	62:45	64
5. Alkmaar	34	58:37	57
6. FC Twente	34	62:49	54
7. Go Ahead Eagles	34	57:55	51
8. NEC Nijmegen	34	51:46	43
9. SC Heerenveen	34	42:57	43
10. PEC Zwolle	34	43:51	41
11. Fortuna Sittard	34	37:54	41
12. Sparta Rotterdam	34	39:43	39
13. FC Groningen (N)	34	40:53	39
14. Heracles Almelo	34	42:63	38
15. NAC Breda (N)	34	34:58	33
16. Willem II (N)	34	34:56	26
17. RKC Waalwijk	34	44:74	25
18. Almere City	34	23:64	22

Im Anschluss an die Meisterschaft ermittelten die Klubs auf den Plätzen 5 bis 9 (ohne Pokalsieger) in einer Play-off-Runde einen Teilnehmer an der Conference League.

Alkmaar – SC Heerenveen 4:1
FC Twente – NEC Nijmegen n. V. 3:2

Alkmaar – FC Twente 3:2

Aufsteiger: FC Volendam, Excelsior Rotterdam, SC Telstar

Pokal-Endspiel:

Alkmaar – Go Ahead Eagles n. V. 1:1
Elfmeterschießen 2:4

 Nordirland

1. FC Linfield	38	69:28	85
2. Larne FC (M)	38	46:33	63
3. FC Glentoran	38	49:37	61
4. Dungannon Swifts	38	51:48	57
5. FC Coleraine	38	55:50	55
6. FC Crusaders	38	47:53	54
7. FC Cliftonville (P)	38	58:41	58
8. FC Portadown (N)	38	48:45	56
9. Ballymena United	38	47:54	47
10. FC Glenavon	38	42:47	46
11. Carrick Rangers	38	32:59	32
12. FC Loughgall	38	36:85	22

Nach einer Dreifachrunde (33 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Im Anschluss an die Meisterschaft spielten die Klubs auf den Plätzen 3 bis 6 (ohne Pokalsieger) mit dem Sieger der Abstiegsrunde um einen Platz in der Conference League.

FC Glentoran – FC Cliftonville 0:2

FC Coleraine – FC Crusaders 1:0

FC Coleraine – FC Cliftonville 0:2

Aufsteiger: Bangor FC

Pokal-Endspiel:

FC Cliftonville – Dungannon Swifts n. V. 1:1
Elfmeterschießen 3:4

 Nordmazedonien

1. Shkendija Tetovo	33	59:30	70
2. Sileks Kratovo	33	57:19	67
3. Rabotnicki Skopje	33	38:21	56
4. FC Struga Trim-Lum (M)	33	41:37	51
5. Vardar Skopje	33	39:37	45
6. Pelister Bitola (N)	33	26:38	39
7. Shkupi 1927	33	47:47	38
8. Tikves Kavadarci (P)	33	25:33	34
9. Brera Strumica	33	41:56	34
10. Besa Doberdoli (N)	33	34:53	33
11. KF Gostivar	33	36:34	30
12. Voska Sport	33	25:63	4

Gostivar und Voska zogen sich während der Saison aus der Liga zurück, alle offenen Spiele wurden gegen sie gewertet.

Aufsteiger: Makedonija GP, KF Arsini, KF Bashkimi

Pokal-Endspiel:

Vardar Skopje – FC Struga Trim-Lum 2:0

 Österreich

1. Sturm Graz (M, P)	32	66:39	40 (23)
2. RB Salzburg	32	53:36	38 (19)
3. Austria Wien	32	47:32	37 (23)
4. Wolfsberger AC	32	60:38	37 (18)
5. Rapid Wien	32	43:42	27 (17)
6. Blau-Weiß Linz	32	37:45	21 (16)
7. Linzer ASK	32	51:36	38 (15)
8. TSV Hartberg	32	40:40	31 (13)
9. WSG Tirol	32	35:50	20 (9)
10. Grazer AK (N)	32	34:54	20 (8)
11. SCR Altach	32	29:46	18 (8)
12. Austria Klagenfurt	32	33:70	16 (10)

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs in der Qualifikationsgruppe gegen den Abstieg. Die Punkte (in Klammern) wurden halbiert und ggf. abgerundet.

Im Anschluss an die Meisterschaft ermittelten der Erste und Zweite der Qualifikationsgruppe mit dem Fünften der Meistergruppe den zweiten Teilnehmer an der Conference League.

Linzer ASK – TSV Hartberg 2:0

Linzer ASK – Rapid Wien 3:1, 0:3

Aufsteiger: SV Ried

Pokal-Endspiel:

Wolfsberger AC – TSV Hartberg 1:0

 Polen

1. Lech Posen	34	68:31	70
2. Rakow Tschenstochau	34	51:23	69
3. Jagiellonia Bialystok (M)	34	56:42	61
4. Pogon Stettin	34	59:40	58
5. Legia Warschau	34	60:45	54
6. KS Cracovia	34	58:53	51
7. Motor Lublin (N)	34	48:59	49
8. GKS Kattowitz (N)	34	49:47	49
9. Gornik Zabrze	34	43:39	47
10. Piast Gleiwitz	34	37:36	45
11. Korona Kielce	34	37:45	45
12. Radomiak Radom	34	48:52	41
13. Widzew Lodz	34	38:49	40
14. Lechia Danzig (N)	34	44:59	37
15. Zaglebie Lubin	34	33:51	36
16. Stal Mielec	34	39:56	31
17. Slask Breslau	34	38:53	30
18. Puszcza Niepolomice	34	37:63	28

Republik Moldau

1. Sheriff Tiraspol	14	33:6	36
2. Zimbru Chisinau	14	32:16	25
3. Petrocub Hincesti (M, P)	14	20:9	23
4. FC Balti	14	18:9	23
5. Milsami Orhei	14	30:18	21
6. Spartanii Selemet	14	12:17	14
7. FC Dacia Buiucani	14	8:19	11
8. FC Floresti	14	0:59	1

Nach einer Doppelrunde (14 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften in einer weiteren Doppelrunde um die Meisterschaft. Die letzten beiden Mannschaften ermittelten mit vier Vertretern aus der 2. Liga zwei Mannschaften, die 2025/26 in der ersten Liga antreten.

Meisterschaftsrunde

1. Milsami Orhei	10	25:8	21
2. Sheriff Tiraspol	10	17:6	20
3. Zimbru Chisinau	10	22:9	20
4. Petrocub Hincesti (M, P)	10	20:17	14
5. FC Balti	10	9:24	5
6. Spartanii Selemet	10	9:38	2

Aufsteiger: Politehnica Chisinau

Pokal-Endspiel:

Milsami Orhei – Sheriff Tiraspol 1:2

Rumänien

1. FCSB Bukarest (M)	30	43:24	56
2. CFR Cluj	30	56:32	54
3. Universitatea Craiova	30	45:28	52
4. Universitatea Cluj	30	43:27	52
5. Dinamo Bukarest	30	41:26	51
6. Rapid Bukarest	30	35:26	46
7. Sepsi OSK	30	38:35	41
8. FC Hermannstadt	30	34:40	41
9. Petrolul Ploiesti	30	29:29	40
10. Farul Constanta	30	29:38	35
11. UTA Arad	30	28:35	34
12. SC Otelul Galati	30	24:32	32
13. Politehnica Iasi	30	29:46	31
14. FC Botosani	30	26:37	31
15. Unirea Slobozia (N)	30	28:47	26
16. Gloria Buzau (N)	30	25:51	20

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften in einer Doppelrunde weiter um die Meisterschaft, die letzten zehn in einer Einfachrunde gegen den Abstieg. Die Punkte wurden halbiert und ggf. aufgerundet.

1. FCSB Bukarest (M)	10	18:9	52 (28)
2. CFR Cluj	10	17:11	43 (27)
3. Universitatea Craiova	10	13:11	40 (26)
4. Universitatea Cluj	10	12:15	39 (26)
5. Rapid Bukarest	10	12:17	33 (23)
6. Dinamo Bukarest	10	10:19	31 (26)
7. FC Hermannstadt	9	12:8	36 (21)
8. Otelul Galati	9	13:5	35 (16)
9. Petrolul Ploiesti	9	10:10	31 (20)
10. UTA Arad	9	9:11	31 (17)
11. Farul Constanta	9	12:9	31 (18)
12. FC Botosani	9	11:12	29 (16)
13. Politehnica Iasi	9	9:5	28 (16)
14. Unirea Slobozia (N)	9	11:8	27 (13)
15. Sepsi OSK	9	7:16	26 (21)
16. Gloria Buzau (N)	9	4:14	17 (10)

(in Klammern Bonuspunkte aus dem Grunddurchgang.)

Aufsteiger: Arges Pitesti, Csikszereda Miercurea Ciuc, Metaloglobus Bukarest

Pokal-Endspiel:

CFR Cluj – FC Hermannstadt 3:2

Russland

1. FK Krasnodar	30	59:23	67
2. Zenit St. Petersburg (M, P)	30	58:18	66
3. ZSKA Moskau	30	47:21	59
4. Spartak Moskau	30	56:25	57
5. Dynamo Moskau	30	61:35	56
6. Lokomotive Moskau	30	51:41	53
7. Rubin Kasan	30	42:45	45
8. FK Rostow	30	41:43	39
9. FK Akron Togliatti (N)	30	39:55	35
10. Krylja Sowelow Samara	30	36:51	31
11. Dynamo Machatschkala (N)	30	27:35	29
12. FK Chimki (N)	30	35:56	29
13. FC Pari Nischni Nowgorod	30	27:54	27
14. Achmat Grosny	30	27:48	25
15. FK Orenburg	30	28:56	19
16. Fakel Woronesch	30	14:42	18

Russische Mannschaften bleiben wegen des anhaltenden Kriegs gegen die Ukraine von den europäischen Wettbewerben ausgeschlossen.

Chimki erhielt aus finanziellen Gründen keine Lizenz und löste sich auf. Nischni Nowgorod hielt daher trotz Niederlage in der Relegation die Klasse.



Fotos: picture-alliance, Getty Images

Der Doppelschlag: Sowohl in der Liga als auch im spanischen Pokal lässt der FC Barcelona seinen Erzrivalen Real Madrid hinter sich.

Aufsteiger: Baltika Kaliningrad, PFK Sotschi – Torpedo Moskau stieg zunächst auf, verlor aber seinen Ligaplatz wegen Spielmanipulation. Absteiger Orenburg blieb daher in der Liga.

Pokal-Endspiel:

FK Rostow – ZSKA Moskau n. V. 0:0
Elfmeterschießen 3:4

San Marino

1. Virtus Acquaviva (M)	30	66:18	77
2. La Fiorita (P)	30	74:19	73
3. Tre Fiori	30	61:28	56
4. Folgore/Falciano	30	41:31	53
5. Cosmos Serravalle	30	61:36	50
6. Tre Penne	30	48:33	49
7. San Giovanni	30	58:37	49
8. Fiorentino	30	33:34	45
9. Murata	30	33:33	39
10. Faetano	30	32:62	31
11. Juvenes/Dogana	30	24:35	30
12. Domagnano	30	29:44	29
13. Libertas Borgo Maggiore	30	29:60	26
14. Cailungo	30	35:66	23
15. Pennarossa Chiesanuova	30	26:76	17
16. San Marino Academy	30	30:68	16

In einer Doppelrunde wurde der Meister ermittelt. Die Mannschaften auf den Plätzen 2 bis 11 bestritten Play-offs. Bei einem Remis kam die in der Hauptrunde besser platzierte Mannschaft weiter.

1. Runde

Murata – Faetano 0:1
Fiorentino – Juvenes/Dogana 1:1

Viertelfinale

Folgore/Falciano – San Giovanni 0:1, 1:1
Tre Penne – Cosmos 1:1, 0:1
La Fiorita – Faetano 2:1, 2:0
Tre Fiori – Fiorentino 3:1, 2:0

Halbfinale

La Fiorita – Cosmos 0:0, 0:0
San Giovanni – Tre Fiori 1:2, 1:1

Endspiel

La Fiorita – Tre Fiori 1:0

Pokal-Endspiel:

Virtus Acquaviva – Tre Fiori 1:0

Schottland

1. Celtic Glasgow (M, P)	38	112:26	92
2. Glasgow Rangers	38	80:41	75
3. Hibernian Edinburgh	38	62:50	58
4. Dundee United (N)	38	45:54	53
5. FC Aberdeen	38	48:61	53
6. FC St. Mirren	38	53:59	50
7. Heart of Midlothian	38	52:47	52
8. FC Motherwell	38	46:63	49
9. FC Kilmarnock	38	45:64	44
10. FC Dundee	38	57:77	41
11. Ross County	38	37:65	37
12. FC St. Johnstone	38	38:68	32

Nach einem Grunddurchgang (33 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg.

Aufsteiger: FC Falkirk, FC Livingston

Pokal-Endspiel:

FC Aberdeen – Celtic Glasgow n. V. 1:1
Elfmeterschießen 4:3

Schweiz

1. FC Basel	38	91:43	73
2. Servette FC (P)	38	64:55	63
3. BSC Young Boys (M)	38	60:49	61
4. FC Lugano	38	55:58	54
5. FC Lausanne-Sport	38	62:54	53
6. FC Luzern	38	66:64	52
7. FC Zürich	38	56:57	53
8. FC St. Gallen	38	52:53	52
9. FC Sion (N)	38	47:57	44
10. FC Winterthur	38	43:68	40
11. Grasshopper Club Zürich	38	43:53	39
12. Yverdon-Sport FC	38	40:68	39

Nach einem Grunddurchgang (33 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg.

Aufsteiger: FC Thun

Pokal-Endspiel:

FC Biel-Bienne – FC Basel 1:4

Serbien

1. Roter Stern Belgrad (M, P)	37	123:35	100
2. Partizan Belgrad	37	73:40	73
3. FK Novi Pazar	37	60:65	54
4. OFK Belgrad (N)	37	53:54	53
5. Radnicki Kragujevac	37	60:53	53
6. Vojvodina Novi Sad	37	57:49	53
7. TSC Backa Topola	37	59:58	50
8. Mladost Lucani	37	38:48	47
9. Cukaricki Belgrad	37	47:49	49
10. Zeleznicar Pancevo	37	49:43	49
11. IMT Novi Beograd	37	49:55	48
12. Spartak Subotica	37	35:51	44
13. Radnicki Nis	37	50:67	43
14. Napredak Krusevac	37	35:48	42
15. Tekstilac Odzaci (N)	37	33:65	31
16. Jedinstvo Ub (N)	37	32:73	25

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten acht Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten acht gegen den Abstieg.

Weil der OFK Belgrad keine UEFA-Lizenz erhielt, rückte Radnicki Kragujevac in die Qualifikation zur Conference League nach.

Aufsteiger: Radnik Surdulica, Javor Ivanjica

Pokal-Endspiel:

Vojvodina Novi Sad – Roter Stern Belgrad 0:3

Slowakei

1. Slovan Bratislava (M)	32	74:39	72
2. MSK Zilina	32	55:40	54
3. Spartak Trnava	32	46:34	52
4. DAC Dunajska Streda	32	48:34	51
5. FK Kosice	32	45:38	44
6. ZP Podbrezova	32	40:43	37
7. Zemplin Michalovce	32	48:56	40
8. KFC Komarno (N)	32	36:48	39
9. MFK Skalica	32	36:45	38
10. MFK Ruzomberok (P)	32	35:50	36
11. AS Trencin	32	37:48	35
12. Dukla Banska Bystrica	32	35:60	22

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Im Anschluss an die Meisterschaft spielten die Klubs auf den Plätzen 4 bis 6 mit dem Sieger der Abstiegsrunde um einen Platz in der Conference League.

FK Kosice – ZP Podbrezova n. V. 2:2
Elfmeterschießen 4:5

Dunajska Streda – Zemplin Michalovce 2:1

Dunajska Streda – ZP Podbrezova 3:2

Trotz erfolgreicher Qualifikation wurde Dunajska Streda von der Conference League ausgeschlossen, weil der Klubbesitzer auch den ungarischen Teilnehmer Györi ETO kontrolliert. Kosice erhielt den freien Startplatz.

Aufsteiger: Tatran Presov

Pokal-Endspiel:

MFK Ruzomberok – Spartak Trnava 0:1

Slowenien

1. Olimpija Ljubljana	36	63:20	74
2. NK Maribor	36	64:32	67
3. FC Koper	36	60:35	66
4. NK Celje (M)	36	76:51	61
5. Bravo Ljubljana	36	52:44	55
6. NK Primorje (N)	36	41:61	43
7. NS Mura	36	37:51	35
8. NK Radomlje	36	37:69	35
9. NK Domzale	36	35:66	29
10. NK Nafta (N)	36	33:69	28

Aufsteiger: NK Aluminij

Pokal-Endspiel:

FC Koper – NK Celje 0:4

Spanien

1. FC Barcelona	38	102:39	88
2. Real Madrid (M)	38	78:38	84
3. Atletico Madrid	38	68:30	76
4. Athletic Bilbao (P)	38	54:29	70
5. FC Villarreal	38	71:51	70
6. Real Betis	38	57:50	60
7. Celta Vigo	38	59:57	55
8. Rayo Vallecano	38	41:45	52
9. CA Osasuna	38	48:52	52
10. RCD Mallorca	38	35:44	48
11. Real Sociedad	38	35:46	46
12. FC Valencia	38	44:54	46
13. FC Getafe	38	34:39	42
14. Espanyol Barcelona (N)	38	40:51	42
15. Deportivo Alaves	38	38:48	42
16. FC Girona	38	44:60	41
17. FC Sevilla	38	42:55	41
18. CD Leganes (N)	38	39:56	40
19. UD Las Palmas	38	40:61	32
20. Real Valladolid (N)	38	26:90	16

Aufsteiger: UD Levante, FC Elche, Real Oviedo

Pokal-Endspiel:

FC Barcelona – Real Madrid n. V. 3:2

Tschechien

1. Slavia Prag	35	77:18	90
2. Viktoria Pilsen	35	71:36	74
3. Banik Ostrau	35	58:34	71
4. Sparta Prag (M, P)	35	61:44	63
5. FK Jablonec	35	60:33	63
6. Sigma Olmütz	35	48:53	45
7. Slovan Liberec	30	45:31	42
8. MFK Karvina	30	40:52	41
9. FC Hradec Kralove	30	33:31	40
10. Bohemians Prag 1905	30	32:42	34
11. FK Teplice	35	41:45	44
12. FK Mlada Boleslav	35	48:48	41
13. 1. FC Slovacsko	35	41:56	38
14. Dukla Prag (N)	35	34:55	34
15. FK Pardubice	35	25:56	25
16. Dynamo Budweis	35	16:86	6

Nach einer Doppelrunde (30 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Die Mannschaften zwischen Platz 7 und 10 traten in Play-offs gegeneinander an. Ein Startplatz im Europapokal wurde dabei nicht vergeben.

Hradec Kralove – MFK Karvina 1:0, 4:0
Bohemians 1905 – Slovan Liberec 4:1, 0:1

Bohemians 1905 – Hradec Kralove 1:0, 0:2

Aufsteiger: FC Zlin

Pokal-Endspiel:

Sigma Olmütz – Sparta Prag 3:1

Türkei

1. Galatasaray SK (M)	38	91:31	95
2. Fenerbahce SK	38	90:39	84
3. Samsunspor	38	55:41	64
4. Besiktas JK (P)	38	59:36	62
5. Istanbul Basaksehir	38	60:56	54
6. Eyüpspor (N)	38	52:47	53
7. Trabzonspor	38	58:45	51
8. Göztepe Izmir (N)	38	59:50	50
9. Rizespor	38	52:58	49
10. Kasimpasa SK	38	62:63	47
11. Konyaspor	38	45:50	46
12. Alanyaspor	38	43:50	45
13. Kayserispor	38	45:57	45
14. Gaziantep FK	38	45:50	45
15. Antalyaspor	38	37:62	44
16. Bodrum FK (N)	38	26:43	37
17. Sivasspor	38	44:60	35
18. Hatayspor	38	47:74	26
19. Adana Demirspor	38	34:92	2

Aufsteiger: Kocaelispor, Genclerbirliği, Fatih Karagümrük – Die Liga wird auf 18 Teams reduziert.

Pokal-Endspiel:
Trabzonspor – Galatasaray 0:3

Ukraine

1. Dynamo Kiew	30	61:19	70
2. PFK Oleksandrija	30	46:22	67
3. Schachtar Donezk (M, P)	30	69:26	62
4. Polissya Schytomyr	30	38:28	48
5. Krywbas Krywyj Rih	30	34:26	47
6. Karpaty Lwiw (N)	30	42:36	46
7. Sorja Luhansk	30	34:39	40
8. Ruch Lwiw	30	30:27	38
9. Veres Rivne	30	33:44	36
10. Kolos Kowaliwka	30	27:25	36
11. Obolon Kiew	30	19:43	32
12. LNZ Tscherkassy	30	25:37	31
13. Worskla Poltawa	30	24:38	27
14. FC Livyi Bereh	30	18:39	26
15. Inhulets Petrowe (N)	30	21:47	24
16. Tschornomorez Odessa	30	20:45	23

Aufsteiger: Epitsentr Kamianets-Podilskyi, SC Poltawa, Metalist 1925 Charkiw, FC Kudrivka

Pokal-Endspiel:
Schachtar Donezk – Dynamo Kiew n. V. 1:1
Elfmeterschießen 6:5

Ungarn

1. Ferencváros Budapest (M)	33	64:31	69
2. Puskas Akademia	33	58:38	66
3. Paksi SE (P)	33	65:47	57
4. Györi ETO FC (N)	33	49:37	53
5. MTK Budapest	33	53:47	46
6. Diosgyöri VTK	33	43:51	44
7. Újpest Budapest	33	38:44	41
8. Nyiregyhaza Spartacus (N)	33	31:52	36
9. Debreceni VSC	33	52:59	34
10. Zalaegerszegi TE	33	35:42	34
11. Fehérvár FC	33	34:52	31
12. Kecskeméti TE	33	31:53	25

Aufsteiger: Kisvárdai FC, Kazincbarcikai SC

Pokal-Endspiel:
Ferencváros Budapest – Paksi SE n. V. 1:1
Elfmeterschießen 3:4

Wales

1. The New Saints (M)	32	89:31	78
2. FC Penybont	32	56:32	64
3. Haverfordwest County	32	39:26	51
4. Caernarfon Town	32	53:51	48
5. Cardiff Met	32	43:45	44
6. Bala Town	32	38:43	37
7. Barry Town United	32	55:51	52
8. Connah's Quay Nomads (P)	32	47:35	42
9. Flint Town United (N)	32	48:62	42
10. Briton Ferry Llansawel (N)	32	46:65	32
11. AFC Newtown	32	36:65	26
12. Aberystwyth Town	32	28:71	21

Nach einer Doppelrunde (22 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten sechs gegen den Abstieg. Im Anschluss an die Meisterschaft spielten die Klubs auf den Plätzen 3 bis 6 mit dem Sieger der Abstiegsrunde um einen Platz in der Conference League.

Caernarfon Town – Barry Town United 5:2
Cardiff Met – Bala Town 1:0

Caernarfon Town – Cardiff Met n. V. 0:0
Elfmeterschießen 4:2

Haverfordwest County – Caernarfon Town 3:1

Aufsteiger: Colwyn Bay, Llanelli Town

Pokal-Endspiel:
The New Saints – Connah's Quay Nomads 2:1

Zypern

1. Pafos FC (P)	36	67:21	82
2. Aris Limassol	36	66:31	75
3. Omonia Nikosia	36	69:40	68
4. AEK Larnaka	36	58:30	68
5. APOEL Nikosia (M)	36	59:36	53
6. Apollon Limassol	36	37:39	46
7. Anorthosis Famagusta	33	50:42	52
8. Ethnikos Achnas	33	44:53	39
9. AEL Limassol	33	38:53	39
10. EN Paralimni (N)	33	31:48	35
11. Omonia Aradippou (N)	33	32:58	35
12. Karmiotissa Pano Polemidia	33	30:57	34
13. Nea Salamina Famagusta	33	31:62	26
14. Omonia 29is Maiou (N)	33	23:65	14

Nach einer Doppelrunde (26 Spiele) spielten die ersten sechs Mannschaften weiter um die Meisterschaft, die letzten acht gegen den Abstieg.

Aufsteiger: Freedom 24 Krasava, Olympiakos Nikosia, Akritas Chlorakas

Pokal-Endspiel:
AEK Larnaka – Pafos FC n. V. 0:0
Elfmeterschießen 5:4

Fußball ohne Sommerferien

Die **KALENDERJAHR-LIGEN** machen es cleverer als die anderen – sie spielen, wenn es am schönsten ist. Hier ihre Tabellen 2024.

Belarus

1. Dinamo Minsk (M)	30	50:13	68
2. Njoman Hrodna	30	45:19	65
3. Torpedo Schodsina (P)	30	45:21	62
4. Dinamo Brest	30	62:37	49
5. FK Wizebsk (N)	30	33:25	47
6. FK Homel	30	37:28	44
7. FK Islotsch	30	36:30	41
8. BATE Baryssau	30	38:38	40
9. FK Sluzk	30	26:41	39
10. Arsenal Dsjarschynsk (N)	30	29:36	38
11. Slawija Masyr	30	28:33	35
12. FK Smorgon	30	33:51	32
13. FK Minsk	30	28:44	28
14. Naftan Nawapolazk	30	27:44	26
15. FK Dnjapro Mahiljou (N)	30	27:58	18
16. Schachzjor Salihorsk	30	19:45	2

Aufsteiger: FK Molodetschno, Maxline Wizebsk

Pokal-Endspiel 2025:
Njoman Hrodna – Torpedo Schodsina 3:0

Estland

1. FCI Levadia Tallinn	36	82:19	87
2. Nomme Kalju	36	79:44	72
3. Paide Linnameeskond	36	74:39	72
4. Flora Tallinn (M)	36	69:43	70
5. Tartu Tammeka	36	47:54	42
6. Narva Trans (P)	36	48:63	42
7. Pärnu JK Vaprus	36	35:57	35
8. FC Kuressaare	36	46:67	34
9. Tallinna Kalev	36	37:74	31
10. Nomme United (N)	36	22:79	15

Aufsteiger: Harju JK Laagri

Pokal-Endspiel 2025:
Nomme Kalju – FCI Levadia Tallinn n. V. 3:3
Elfmeterschießen 4:1

Färöer

1. Víkingur	27	79:14	73
2. Klaksvík Ítróttarfelag (M)	27	58:24	67
3. HB Torshavn (P)	27	55:23	59
4. NSÍ Runavík (N)	27	54:43	42
5. B36 Torshavn	27	56:42	41
6. 07 Vestur Sörvagur	27	34:60	30
7. EB/Streymur	27	35:49	28
8. B68 Toftir	27	23:48	21
9. Skala IF (N)	27	27:57	20
10. Ítróttarfelag Fuglafjörður	27	24:85	7

Aufsteiger: FC Suduroy, Tvöroyrar Boltfelag

Pokal-Endspiel 2024:
B36 Torshavn – HB Torshavn n. V. 2:2
Elfmeterschießen 3:4

Finnland

1. Kuopion PS	27	46:24	56
2. Tampereen Ilves (P)	27	56:27	54
3. HJK Helsinki (M)	27	44:27	45
4. SJK Seinäjoki	27	46:44	40
5. Vaasan PS	27	43:45	39
6. Valkeakosken Haka	27	40:43	38
7. Inter Turku	27	46:34	41
8. IF Gnistan (N)	27	40:43	37
9. AC Oulu	27	32:40	28
10. IFK Mariehamn	27	27:44	26
11. FC Lahti	27	31:47	24
12. Ekenäs IF (N)	27	24:57	19

Die Liga wurde nach 22 Spielen in eine Meister- und eine Abstiegsrunde geteilt. Im Anschluss an die Meisterschaft spielten die Klubs auf den Plätzen 4 bis 8 um einen Platz in der Conference League.

Valkeakosken Haka – Inter Turku n. V. 2:1
Vaasan PS – IF Gnistan 0:1

Valkeakosken Haka – IF Gnistan n. V. 3:3
Elfmeterschießen 4:3

Valkeakosken Haka – SJK Seinäjoki 1:2, 2:2

Aufsteiger: Kotkan TP, FF Jaro

Pokal-Endspiel 2024:
Inter Turku – Kuopion PS n. V. 1:2

Georgien

1. FC Iberia 1999 (P)	36	74:46	75
2. Torpedo Kutaisi	36	58:40	70
3. Dila Gori	36	58:30	68
4. Dinamo Batumi (M)	36	42:41	55
5. Samguruli Zchaltubo	36	51:49	44
6. Kolcheti Poti (N)	36	48:58	41
7. Dinamo Tiflis	36	33:44	39
8. FC Gagra	36	36:53	38
9. FC Telawi	36	32:43	34
10. FK Samtredia	36	33:61	27

Aufsteiger: Gareji Sagarejo

Pokal-Endspiel 2024:
FC Spaeri – Dinamo Tiflis n. V. 2:2
Elfmeterschießen 5:4

Zweitligist Spaeri erreicht als Pokalsieger die Conference League.

Irland

1. FC Shelbourne	36	40:27	63
2. Shamrock Rovers (M)	36	50:35	61
3. St. Patrick's Athletic (P)	36	51:37	59
4. Derry City	36	48:31	55
5. Galway United (N)	36	33:29	52
6. Sligo Rovers	36	40:51	49
7. FC Waterford (N)	36	43:47	45
8. Bohemians Dublin	36	39:43	42
9. Drogheda United	36	41:58	34
10. FC Dundalk	36	23:50	26

Aufsteiger: Cork City

Pokal-Endspiel 2024:
Drogheda United – Derry City 2:0

Trotz des Pokalsiegs wurde Drogheda United von der Conference League ausgeschlossen, weil der Klubbesitzer auch den dänischen Teilnehmer Silkeborg IF kontrolliert.

Island

1. UMF Breidablik	27	63:31	62
2. Víkingur Reykjavík (M, P)	27	68:33	59
3. Valur Reykjavík	27	66:42	44
4. Stjarnan Gardabaer	27	51:43	42
5. IA Akranes (N)	27	49:47	37
6. FH Hafnarfjörður	27	43:50	34
7. KA Akureyri	27	44:48	37
8. KR Reykjavík	27	56:49	34
9. Fram Reykjavík	27	38:49	30
10. IF Vestri (N)	27	32:53	25
11. HK Kopavogur	27	34:71	25
12. Fylkir Reykjavík	27	32:60	21

Die Liga wurde nach 22 Spielen in eine Meister- und eine Abstiegsrunde geteilt.

Aufsteiger: IB Vestmannaeyjar, UMF Afturelding

Pokal-Endspiel 2024:
KA Akureyri – Víkingur Reykjavík 2:0

Kasachstan

1. Qairat Almaty	26	39:21	47
2. FC Astana	26	39:19	46
3. FK Aqtöbe	26	39:26	43
4. Ordabassy Schymkent (M)	26	36:24	42
5. Tobol Qostanai (P)	26	33:23	39
6. Yelimai Semei (N)	26	35:32	37
7. FK Atyrau	26	28:20	35
8. Qaisar Qysylorda	26	28:29	34
9. Qysylschar Petropawl	26	29:26	29
10. Zhenis Astana (N)	26	18:32	24
11. Schetissu Taldyqorghan	26	17:33	23
12. Turan Turkistan (N)	26	16:39	20
13. Schachter Qaraghandy	26	12:45	10

Aufsteiger: Oqschetpes Kökschetau, Ulytau Schesqasghan – Die Liga wurde 2025 auf 14 Teams erweitert.

Pokal-Endspiel 2024:
FK Atyrau – FK Aqtöbe 1:2

Lettland

1. Rigas Futbola Skola (M)	36	103:25	90
2. Riga FC (P)	36	99:23	87
3. FK Auda Kekava	36	63:34	60
4. FC Valmiera	36	75:39	55
5. BFC Daugavpils	36	43:60	42
6. FK Liepaja	36	37:56	39
7. FS Metta-LU Riga	36	34:76	36
8. FK Tukums 2000	36	38:81	35
9. Grobinas SC/LFS (N)	36	34:78	29
10. FS Jelgava	36	28:82	25



Der Coup: Ex-Profi Damien Duff ist als Coach Shelbourne in Irland top.

Valmiera erhielt keine Lizenz und stieg ab.

Aufsteiger: SK Super Nova

Pokal-Endspiel 2024:
Rigas Futbola Skola – FK Auda Kekava n. V. 4:2

Litauen

1. Žalgiris Vilnius	36	76:31	79
2. FC Hegelmann	36	60:40	67
3. Kauno Žalgiris	36	43:40	54
4. Dainava Alytus	36	33:40	45
5. Banga Gargzdai	36	37:46	43
6. Dziugas Telsiai	36	33:48	42
7. FA Siauliai	36	39:50	42
8. FK Panevezys (M)	36	34:40	41
9. Suduva Marijampole	36	33:38	39
10. FK TransINVEST (N, P)	36	35:50	38

Aufsteiger: FK Riteriai

Pokal-Endspiel 2024:
Banga Gargzdai – FC Hegelmann n. V. 0:0
Elfmeterschießen 4:1

Norwegen

1. FK Bodö/Glimt (M)	30	71:31	62
2. SK Brann	30	55:33	59
3. Viking FK	30	61:39	57
4. Rosenborg BK	30	52:39	53
5. Molde FK (P)	30	64:36	52
6. Fredrikstad FK (N)	30	39:35	51
7. Strømsgodset IF	30	32:40	38
8. KFUM (N)	30	35:36	37
9. Sarpsborg 08	30	43:55	37
10. Sandefjord Fotball	30	41:46	34
11. Kristiansund BK (N)	30	32:45	34
12. Hamarkameratene	30	34:39	33
13. Tromsø IL	30	34:44	33
14. FK Haugesund	30	29:46	33
15. Lillestrøm SK	30	33:63	24
16. Odds BK	30	26:54	23

Aufsteiger: Valerenga IF, Bryne FK

Pokal-Endspiel 2024:
Fredrikstad FK – Molde FK n. V. 0:0
Elfmeterschießen 5:4

Schweden

1. Malmö FF (M)	30	67:25	65
2. Hammarby IF	30	48:25	54
3. AIK	30	46:41	54
4. Djurgårdens IF	30	45:35	53
5. Mjällby AIF	30	44:35	50
6. Göteborgs AIS (N)	30	36:34	48
7. IF Elfsborg	30	52:44	45
8. BK Häcken (P)	30	54:51	42
9. IK Sirius	30	47:46	41
10. IF Brommapojkarna	30	46:53	34
11. IFK Norrköping	30	36:57	34
12. Halmstads BK	30	32:50	33
13. IFK Göteborg	30	33:43	31
14. IFK Värnamo	30	30:40	31
15. Kalmar FF	30	38:58	30
16. Västerås SK (N)	30	26:43	23

The Champions

Alte Wettbewerbe und dann wieder neue – der Wandel gehört dazu. Zum Abschluss kommt der Blick auf die **SIEGERTAFELN**.



SONDERHEFT

Champions League 2025/26

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für

Redaktion: +49 911 216 22 18 **FAX:** +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 477 911 11 **FAX:** +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 **FAX:** +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Benemann (†)

Redaktion dieses Sonderhefts: Bernd Salamon (verantw.),
Thomas Böker, Peter Nickel

Art Direction: Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter: Oliver Hartmann

Printredaktion Nürnberg: redaktion@kicker.de
Marcus Lehmann (Ltg.), Manfred Ewald (Sonderaufgaben),
Manfred Münchrath (Ltg. Team International), David
Bernreuther, Christian Biechele, Leon Elspaß, Benjamin
Hofmann, Georg Holzner, Fabian Istel, Mario Krischel, Frank
Linkesch, Markus Löser, Georgios Moissidis, Michael Pfeifer,
Michael Postl, Uwe Röser, Jörg Wolfrum,
Christian Rheingruber (Korrektor)
Redaktion Nord: Michael Richter (Ltg.), Thomas Hiete, Tim
Lüddecke, Gunnar Meggers, Sebastian Wolff

Digitalredaktion: info@kicker.de
Thorsten Brüggemann (Ltg.), André Dersowski (Ltg.)

Datenredaktion/Dokumentation: Christoph Huber (Ltg.),
Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Severin Dringel,
Stephan Epple, Steffen Geyer, Ullrich Schindler,
Timo Schmidt, Volker Schwerdtfeger, Tobias Weituschat

Fotoredaktion: Peter Dworschak (Ltg.), Michael Beims,
Kenan Hakverdi

Redaktionsanschrift: siehe oben wie Verlagsanschrift

Layout & Produktion: Matthias Bracke, Uwe Fuchs, Stefan
Kemmether, Julia Prasch, Stefan Schmid, Andreas Stellwag,
Christian Weber, Michael Zöllner

Herstellung: Hermann Draser (Ltg.)

Digitale Medien: Manuel Kröppelt (Ltg.), Maximilian
Schmeckel-Nardoza (Ltg.)

Regionalredaktionen:
West: Frank Lußem (Ltg.), Oliver Bitter, Matthias Dersch,
Patrick Kleinmann, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln

Südwest: Thiemo Müller (Ltg.), Michael Ebert, Julian
Franzke, Moritz Kreiling, Carsten Schröter-Lorenz
Berliner Straße 116, 63065 Offenbach

Berlin: Oliver Hartmann (Ltg.), Andreas Hunzinger, Jannis
Klimburg, Steffen Rohr
Spandauer Damm 165, 14050 Berlin

Hauptvertriebsleiter: André Kolb
Verkaufspreis: € 5,90
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Vermarktung Print und Digitale Medien:
Stefan Klein (verantwortlich für Anzeigen),
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher
usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich
aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich
aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften
nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche
Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen. Alle Rechte für Inhalt und Gestaltung – falls nicht
ausdrücklich anders vermerkt – liegen bei der Olympia-Ver-
lag GmbH.

Druck Innenteil: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
90451 Nürnberg
Druck Umschlag: L/M/B Druck GmbH Louko,
90411 Nürnberg
ISSN 1434-260X
Printed in Germany

CHAMPIONS LEAGUE / EUROPACUP DER LANDESMEISTER	
Jahr	Verein
2025	Paris Saint-Germain
2024	Real Madrid
2023	Manchester City
2022	Real Madrid
2021	FC Chelsea
2020	Bayern München
2019	FC Liverpool
2018	Real Madrid
2017	Real Madrid
2016	Real Madrid
2015	FC Barcelona
2014	Real Madrid
2013	Bayern München
2012	FC Chelsea
2011	FC Barcelona
2010	Inter Mailand
2009	FC Barcelona
2008	Manchester United
2007	AC Mailand
2006	FC Barcelona
2005	FC Liverpool
2004	FC Porto
2003	AC Mailand
2002	Real Madrid
2001	Bayern München
2000	Real Madrid
1999	Manchester United
1998	Real Madrid
1997	Borussia Dortmund
1996	Juventus Turin
1995	Ajax Amsterdam
1994	AC Mailand
1993	Olympique Marseille
1992	FC Barcelona
1991	Roter Stern Belgrad
1990	AC Mailand
1989	AC Mailand
1988	PSV Eindhoven
1987	FC Porto
1986	Steaua Bukarest
1985	Juventus Turin
1984	FC Liverpool
1983	Hamburger SV
1982	Aston Villa
1981	FC Liverpool
1980	Nottingham Forest
1979	Nottingham Forest
1978	FC Liverpool
1977	FC Liverpool
1976	Bayern München
1975	Bayern München
1974	Bayern München
1973	Ajax Amsterdam
1972	Ajax Amsterdam
1971	Ajax Amsterdam
1970	Feyenoord Rotterdam
1969	AC Mailand
1968	Manchester United
1967	Celtic Glasgow
1966	Real Madrid
1965	Inter Mailand
1964	Inter Mailand
1963	AC Mailand
1962	Benfica Lissabon
1961	Benfica Lissabon
1960	Real Madrid
1959	Real Madrid
1958	Real Madrid
1957	Real Madrid
1956	Real Madrid

EUROPA LEAGUE / UEFA-CUP / MESSEPOKAL	
Jahr	Verein
2025	Tottenham Hotspur
2024	Atalanta Bergamo
2023	FC Sevilla
2022	Eintracht Frankfurt
2021	FC Villarreal
2020	FC Sevilla
2019	FC Chelsea
2018	Atletico Madrid
2017	Manchester United
2016	FC Sevilla
2015	FC Sevilla
2014	FC Sevilla
2013	FC Chelsea
2012	Atletico Madrid
2011	FC Porto
2010	Atletico Madrid
2009	Schachtar Donezk
2008	Zenit St. Petersburg
2007	FC Sevilla
2006	FC Sevilla
2005	ZSKA Moskau
2004	FC Valencia
2003	FC Porto
2002	Feyenoord Rotterdam
2001	FC Liverpool
2000	Galatasaray SK
1999	AC Parma
1998	Inter Mailand
1997	FC Schalke 04
1996	Bayern München
1995	AC Parma
1994	Inter Mailand
1993	Juventus Turin
1992	Ajax Amsterdam
1991	Inter Mailand
1990	Juventus Turin
1989	SSC Neapel
1988	Bayer 04 Leverkusen
1987	IFK Göteborg
1986	Real Madrid
1985	Real Madrid
1984	Tottenham Hotspur
1983	RSC Anderlecht
1982	IFK Göteborg
1981	Ipswich Town
1980	Eintracht Frankfurt
1979	Bor. Mönchengladbach
1978	PSV Eindhoven
1977	Juventus Turin
1976	FC Liverpool
1975	Bor. Mönchengladbach
1974	Feyenoord Rotterdam
1973	FC Liverpool
1972	Tottenham Hotspur
1971	Leeds United
1970	FC Arsenal
1969	Newcastle United
1968	Leeds United
1967	Dinamo Zagreb
1966	FC Barcelona
1965	Ferencváros Budapest
1964	Real Saragossa
1963	FC Valencia
1962	FC Valencia
1961	AS Rom
1960	FC Barcelona
1959	
1958	FC Barcelona

CONFERENCE LEAGUE	
Jahr	Verein
2025	FC Chelsea
2024	Olympiakos Piräus
2023	West Ham United
2022	AS Rom

EUROPACUP DER POKALSIEGER	
Jahr	Verein
1999	Lazio Rom
1998	FC Chelsea
1997	FC Barcelona
1996	Paris Saint-Germain
1995	Real Saragossa
1994	FC Arsenal
1993	AC Parma
1992	Werder Bremen
1991	Manchester United
1990	Sampdoria Genua
1989	FC Barcelona
1988	KV Mechelen
1987	Ajax Amsterdam
1986	Dynamo Kiew
1985	FC Everton
1984	Juventus Turin
1983	FC Aberdeen
1982	FC Barcelona
1981	Dinamo Tiflis
1980	FC Valencia
1979	FC Barcelona
1978	RSC Anderlecht
1977	Hamburger SV
1976	RSC Anderlecht
1975	Dynamo Kiew
1974	1. FC Magdeburg
1973	AC Mailand
1972	Glasgow Rangers
1971	FC Chelsea
1970	Manchester City
1969	SK Slovan Bratislava
1968	AC Mailand
1967	FC Bayern München
1966	Borussia Dortmund
1965	West Ham United
1964	Sporting Lissabon
1963	Tottenham Hotspur
1962	Atletico Madrid
1961	AC Florenz